

VORWORT

Sehr geehrter Kunde, sehr geehrte Kundin,

vielen Dank, dass Sie sich für Ihr neues Kia-Fahrzeug entschieden haben.

Als globaler Automobilhersteller, der sich auf den Bau hochwertiger Fahrzeuge mit außergewöhnlichem Wert konzentriert, ist Kia bestrebt, Ihnen einen Kundendienst zu bieten, der Ihre Erwartungen übertrifft.

Ein Kia-Vertragshändler, bei dem werksgeschulte Techniker, empfohlene Spezialwerkzeuge und Kia-Originalersatzteile zur Verfügung stehen, kann Ihnen helfen, wenn Sie technische Unterstützung benötigen.

Diese Betriebsanleitung macht Sie mit der Bedienung von Funktionen und Geräten, die standardmäßig oder optional in diesem Fahrzeug vorhanden sind, sowie mit den Wartungsanforderungen dieses Fahrzeugs vertraut. Daher finden Sie möglicherweise einige Beschreibungen und Abbildungen, die für Ihr Fahrzeug nicht zutreffen. Wir empfehlen Ihnen, diese Anleitung sorgfältig zu lesen und die Anweisungen und Empfehlungen zu befolgen. Bitte bewahren Sie diese Betriebsanleitung immer im Fahrzeug auf, damit Sie und die späteren Besitzer sich informieren können.

Alle Informationen in dieser Betriebsanleitung waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuell. Da Kia jedoch weiterhin Verbesserungen an seinen Produkten vornimmt, behält sich das Unternehmen das Recht vor, dieses Handbuch oder eines seiner Fahrzeuge jederzeit ohne Vorankündigung und ohne jegliche Verpflichtungen zu ändern.

Bitte fahren Sie sicher und genießen Sie die Fahrt mit Ihrem Kia!

© 2022 Kia Corporation.

Alle Rechte vorbehalten. Darf ohne die schriftliche Zustimmung der Kia Corporation weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder übersetzt werden.

Gedruckt in Korea

Ihr Kia-Fahrzeug ist mit einem SRS-Airbagsystem und Gurtstraffern ausgestattet. Bei vorhandenen Auslösekriterien (Frontalaufprall) werden Airbags und Gurtstraffer durch Gasgeneratoren ausgelöst. Im Fall eines seitlichen Aufpralls werden Seitenairbags aktiviert.

Die Gasgeneratoren unterliegen gesetzlichen Bestimmungen, die unter anderem folgende Auflagen beinhalten.

Die Demontage eines Gasgenerators aus dem Fahrzeug durch den Fahrzeughalter ist nicht zulässig. Der Fahrzeughalter muss eine Fachwerkstatt (Kia Vertragswerkstatt) mit der Instandsetzung oder Demontage beauftragen, wenn:

- **die Airbags/Gurtstraffer aktiviert wurden**
- **Störungen am Airbagsystem oder den Gurtstraffern vorliegen oder**
- **das System außer Funktion gesetzt werden soll (z.B. bei Instandsetzung der Fahrzeugelektrik).**

Weitere Informationen zum Airbagsystem und zu den Gurtstraffern entnehmen Sie bitte dieser Betriebsanleitung.

Verwendung dieses Handbuchs

Wir möchten Ihnen die größtmögliche Fahrfreude für Ihr Fahrzeug bieten. Ihre Bedienungsanleitung kann Sie dabei auf vielfältige Art und Weise unterstützen.

Wir empfehlen deshalb, dass Sie unbedingt das gesamte Handbuch lesen. Lesen Sie die Abschnitte **WARNUNG** und **VORSICHT** im Handbuch, um die Gefahr von Todesfällen oder Verletzungen zu minimieren.

Abbildungen ergänzen die Texte in diesem Handbuch, um zu verdeutlichen, wie Sie optimale Freude an Ihrem Fahrzeug haben können. Wenn Sie Ihre Bedienungsanleitung lesen, werden Sie über Ausstattungsmerkmale, wichtige Sicherheitsinformationen und Fahrhinweise unter verschiedenen Bedingungen informiert.

Die Aufteilung dieses Handbuchs ist im Inhaltsverzeichnis dargestellt. Verwenden Sie das Stichwortverzeichnis, wenn Sie ein spezielles Thema oder einen bestimmten Bereich suchen; dieses enthält eine alphabetische Auflistung aller Informationen in Ihrem Handbuch.

Kapitel: Dieses Handbuch besteht aus neun Kapiteln und einem Stichwortverzeichnis. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen Inhaltsübersicht. Aus dieser Übersicht können Sie ersehen, ob die von Ihnen gesuchte Information in diesem Kapitel vorhanden ist.

Sie finden in diesem Handbuch verschiedene Informationen, die mit **WARNUNG**, **ACHTUNG** und **HINWEIS** gekennzeichnet sind. Diese **WARNUNGEN** dienen Ihrer eigenen Sicherheit. Lesen Sie alle Schritte und Empfehlungen durch, die unter **WARNUNG**, **ACHTUNG** und **HINWEIS** aufgeführt sind.

WARNUNG

Die Kennzeichnung **WARNUNG** deutet auf eine Situation hin, die zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

ACHTUNG

Die Kennzeichnung **ACHTUNG** deutet auf eine Situation hin, die zu einer Beschädigung Ihres Fahrzeugs führen kann, wenn sie nicht beachtet wird.

HINWEIS

Unter der Kennzeichnung **HINWEIS** erhalten Sie hilfreiche und interessante Informationen.

Inhaltsverzeichnis

Anleitung für das Elektrofahrzeug	①
Einleitung	②
Ihr Fahrzeug im Überblick	③
Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs	④
Ausstattung Ihres Fahrzeugs	⑤
Fahrhinweise	⑥
Maßnahmen bei einem Notfall	⑦
Wartung	⑧
Technische Daten und Verbraucherinformationen	⑨
Abkürzung	Ⓐ
Stichwortverzeichnis	Ⓛ

Anleitung für das Elektrofahrzeug

1

Vorstellung des Elektrofahrzeuges.....	1-3
Hauptkomponenten des Elektrofahrzeugs.....	1-4
• Hochvoltbatterie (Lithium-Ion-Polymer).....	1-4
• Hochvoltbatterie Vorwärmssystem.....	1-5
EV-Menü	1-6
• EV-Modusanzeige.....	1-7
• Nächste Abfahrt.....	1-8
• Aufladung und Klimaanlage.....	1-8
• Zu ladendes Fahrzeug (V2L).....	1-9
• Aufladestationen in der Nähe.....	1-15
• EV-Einstellungen	1-15
Ladearten für Elektrofahrzeuge.....	1-19
• Informationen zur Aufladung	1-19
• Informationen zur Ladezeit	1-19
• Arten der Aufladung	1-20
Ladekontrollleuchte für Elektrofahrzeug	1-21
• Ladestatus.....	1-21
Verriegelung des Ladesteckers	1-21
• Ladekabel verriegeln.....	1-21
• Wenn die Ladeverbindung gesperrt ist.....	1-21
Planmäßige Aufladung	1-22
Aufladen des Elektrofahrzeuges.....	1-24
• Ladeklappe	1-24
• Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen von Elektrofahrzeugen	1-24
• Wechselstromladung.....	1-26
• Gleichstromladung	1-28
• Portables Ladegerät	1-30
Elektrofahrzeug aufladen (abrupter Stopp).....	1-38
Fahren mit einem Elektrofahrzeug	1-39
• Fahrzeug starten	1-39

1 Anleitung für das Elektrofahrzeug

• Stoppen des Fahrzeugs	1-39
• Virtuelles Motorsoundsystem (VESS)	1-39
• Restreichweite	1-40
• Wirtschaftliche Fahrweise	1-41
• Energieverbrauch	1-42
• Leistungs-/Ladeanzeige.....	1-42
• Ladestandsanzeige der Hochspannungsbatterie	1-43
• Warn- und Kontrollleuchten (für das Elektrofahrzeug)	1-43
• Benachrichtigungen auf dem LCD-Display.....	1-45
Vorsichtsmaßnahmen für das Elektrofahrzeug	1-50

Anleitung für das Elektrofahrzeug

Vorstellung des Elektrofahrzeuges

Ein Elektrofahrzeug wird mit einer Batterie und einem Elektromotor angetrieben. Normale Fahrzeuge verwenden einen internen Verbrennungsmotor und Benzin als Kraftstoff, Elektrofahrzeuge arbeiten mit Elektroenergie, die in der Hochvoltbatterie aufgeladen und gespeichert wird, angetrieben.

Elektrofahrzeuge sind damit umweltfreundlich, weil sie keinen Kraftstoff benötigen und keine Abgase erzeugen.

Eigenschaften von elektrischen Fahrzeugen

Der Antrieb erfolgt mit der Elektroenergie, die in der Hochvoltbatterie aufgeladen und gespeichert wird. Auf diese Weise wird eine Luftverschmutzung verhindert, da kein Kraftstoff, beispielsweise Benzin, benötigt wird und keine Abgase erzeugt werden.

Im Fahrzeug wird ein Elektromotor eingesetzt. Im Vergleich mit internen Verbrennungsmotoren sind die Schwingungen und die Lärmentwicklung bei der Fahrt minimal.

Bei Bergabfahrt oder Verringerung der Geschwindigkeit wird die Regenerativbremse zur Aufladung der Hochvoltbatterie verwendet. Dies minimiert Energieverluste und erhöht die Reichweite.

Wenn die Batterieladung nicht ausreicht, können Sie die Batterie mit einer Wechselstromladung (L2-Normal), Gleichstromladung und Erhaltungsladung (L1-Trickle) aufladen. (Siehe "Ladearten für Elektrofahrzeuge" auf Seite 1-19).

Batterieinformationen

Das Fahrzeug enthält eine Hochvolt-Batterie zum Antrieb des Fahrmotors und der Klimaanlage und eine Hilfsbatterie (12 V, die alle 12 V Systeme versorgt).

Die Hilfsbatterie wird automatisch aufgeladen, wenn das Fahrzeug **READY** ist oder die Hochvoltbatterie aufgeladen wird.

* HINWEIS

Welchen Zweck hat die Regenerativbremsung?

Das Fahrzeug benutzt zur Verringerung der Geschwindigkeit und zum Bremsen einen Elektromotor als Generator, der die kinetische Energie abnimmt und in elektrische Energie umwandelt und die Hochvoltbatterie auflädt.

Hauptkomponenten des Elektrofahrzeugs

- **Bordladegerät (OBC):** Wandelt Wechselstromladung in Gleichstrom um (Umwandler), um die Hochspannungsbatterie aufzuladen.
 - **Umrichter:** Wandelt Gleichstrom in Wechselstrom um, um den Motor mit Strom zu versorgen, und Wechselstrom in Gleichstrom, um die Hochspannungsbatterie zu laden.
 - **LDC:** Transformiert (Wandler) die Energie der Hochspannungsbatterie in eine niedrige Spannung (12 V) zur Versorgung der Geräte des Fahrzeugs (DC-DC).
 - **VCU:** Funktioniert als zusätzlicher Controller des Elektrofahrzeugs
 - **Elektromotor:** Verwendet die in der Hochspannungsbatterie gespeicherte elektrische Energie zum Antrieb des Fahrzeugs (funktioniert wie ein Motor in einem Standardfahrzeug).
 - **Untersetzungsgetriebe:** Liefert die Rotationskraft des Motors für die Räder mit entsprechender Drehzahl und entsprechendem Drehmoment.
 - **Hochspannungsbatterie (Lithium-Ion-Polymer):** Speichert und liefert die elektrische Energie, die das Elektrofahrzeug benötigt (die 12-V-Hilfsbatterie versorgt beispielsweise die Beleuchtung und die Scheibenwischer des Fahrzeugs).
- * OBC: Bordladegerät
 * LDC: DC-DC-Umrichter für niedrige Spannung
 * VCU: Fahrzeugsteuereinheit

Hochvoltbatterie (Lithium-Ion-Polymer)

Die HV-Batterie versorgt das Fahrzeug und die Peripheriegerät mit Strom.

Die Ladung der HV-Batterie sinkt langsam ab, wenn das Fahrzeug nicht gefahren oder aufgeladen wird.

Die Batteriekapazität der HV-Batterie sinkt, wenn das Fahrzeug bei hohen und zeitweise bei niedrigen Temperaturen abgestellt wird.

Die Restreichweite kann je nach den Fahrbedingungen (Last, Regen, Schnee, Wind, Fahrbahnoberfläche) abweichen, selbst wenn die Batterieladung identisch ist. Die Ladung der HV-Batterie kann schneller verbraucht werden, wenn Sie schnell oder bergauf fahren. Diese Aktionen können die Restreichweite verringern.

Die HV-Batterie liefert auch Energie, wenn die Klimaanlage/Heizung und/oder die Vorklimatisierung vor der Abfahrt verwendet werden. Dies kann die Restreichweite verkürzen. Stellen Sie moderate Temperaturen ein, wenn Sie Klimaanlage und Heizung verwenden.

Im Laufe der Nutzungsjahre des Fahrzeugs kommt es zu einer natürlichen Alterung der Hochvolt-Batterie. Das ist abhängig von der Anzahl der Jahre, in denen das Fahrzeug genutzt wurde und/oder der Anzahl der Ladezyklen. Dadurch reduziert sich die Restreichweite im Laufe der Zeit.

Wenn die Ladekapazität und die Restreichweite weiter zurückgehen, wenden Sie sich an eine Kia-Vertragswerkstatt/ einen Servicepartner und lassen Sie eine Durchsicht und Wartung durchführen.

Wenn Sie das Fahrzeug längere Zeit nicht verwenden, laden Sie die Hochspannungsbatterie alle drei Monate auf, um eine Entladung zu verhindern. Auch wenn keine Vollladung vorhanden ist, laden Sie das Fahrzeug sofort voll auf, bevor Sie es abstellen.

Um den optimalen Zustand der Hochvolt-Batterie zu erhalten, sollten Sie eine normale AC-Aufladung (L2-Normal) durchführen.

Wenn die HV-Batterie nur bis 80 % aufgeladen und die DC-Schnellaufladung auf ein Minimum reduziert wird, bleibt die Leistung der HV-Batterie optimal. (Das Aufladen auf 100 % und/oder das Aufladen bei jedem Fahrzyklus beeinträchtigen die Batterie-Leistung.)

Der Ladezustand der Hochvolt-Batterie kann je nach den Ladebedingungen (Zustand des Ladegeräts, Außentemperatur, Batterietemperatur usw.) variieren. Um die Batterie vollständig aufzuladen, wird der Strom der Hochvolt-Batterie allmählich verringert, so dass die Langlebigkeit und Sicherheit der Batterie gewährleistet werden können.

Hochvoltbatterie Vorwärm-system

Das Vorwärm-system für die Hochvolt-batterie verhindert eine Verringerung der Batterieleistung bei niedriger Batterie-temperatur. Wenn der Aufladestecker angeschlossen ist, wird das Vorwärm-system automatisch entsprechend der Batterie-temperatur aktiviert.

Im Vergleich zu Fahrzeugen ohne Vorwärm-system der Hochvoltbatterie kann sich die Aufladezeit verkürzen. Die Ladeleistung kann sich jedoch aufgrund des aktivierten Vorwärm-systems der Hochvoltbatterie erhöhen.

⚠️ WARNUNG

- Entfernen oder demontieren Sie weder die Teile der Hochvoltanlage noch Klemmen und Kabel der Hochvoltbatterie (orange Kabel). Achten Sie außerdem darauf, dass weder Teile der Hochvoltanlage noch die

Hochvoltbatterie beschädigt werden. Dadurch kann es zu schweren Verletzungen kommen und Leistung und Haltbarkeit des Geräts können signifikant verschlechtert werden.

- Für die Inspektion und Wartung von Hochspannungskomponenten und dem Hochspannungsakku wenden Sie zur Inspektion an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ ACHTUNG

- Achten Sie auf die Verwendung des vorgeschriebenen Ladegeräts, wenn Sie die HV-Batterie laden. Wenn Sie verschiedene Ladegeräte verwenden, kann die Haltbarkeit des Fahrzeugs stark verschlechtert werden.
- Achten Sie darauf, dass die Ladeanzeige der HV-Batterie niemals den Bereich E (leer) erreicht. Wenn das Fahrzeug längere Zeit mit leerer Hochvoltbatterie (E) steht, kann die Hochvoltbatterie beschädigt werden, sie muss dann je nach Grad der Alterung gegebenenfalls ersetzt werden.
- Bei einer Kollision des Fahrzeugs sollten Sie einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner kontaktieren und ihn prüfen lassen, ob die Hochvoltbatterie noch angeschlossen ist.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf ungenügender Ladung gehalten wird, kann die Hochvoltbatterie beschädigt werden, und je nach Grad der Schäden muss die Hochvoltbatterie möglicherweise ersetzt werden.
- Bei einer Kollision des Fahrzeugs sollten Sie einen Kia-Händler/Servicepartner kontaktieren und ihn prüfen lassen, ob die Hochvoltbatterie noch angeschlossen ist.

- Die Verwendung der V2L-Funktion kann die Fahrleistung aufgrund des Verbrauchs von Energie der Hochspannungsbatterie reduzieren. Wiederholte Verwendung der V2L-Funktion kann die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verkürzen.

* HINWEIS

Das Vorwärmssystem der Hochspannungsbatterie wird aktiviert, wenn der Ladestecker mit dem Fahrzeug verbunden wird.

Die Vorwärmanlage der Hochvoltbatterie funktioniert jedoch möglicherweise nicht, wenn die Batterietemperatur unter -35 °C (-95 °F) fällt.

EV-Menü

Wenn Sie das Menü **EV** auf dem Startbildschirm des Multimedia-Systems von wählen, können Sie in den **EV**-Modus wechseln.



- * Das Bild auf dem Bildschirm **EV** Menü in dieser Anleitung kann von der tatsächlichen Anzeige abweichen, je nach den technischen Daten des Fahrzeugs und der Version der Multimedia-Systemsoftware.

* HINWEIS

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

EV-Modusanzeige



A. Elektrofahrzeug

- 1 Energieinformationen
- 2 Nächste Abfahrt
- 3 Aufladung und Klimaanlage
- 4 Zu ladendes Fahrzeug (V2L)
- 5 Aufladestationen in der Nähe
- 6 EV-Einstellungen
- 7 Menü

Nächste Abfahrt



A: Elektrofahrzeug

1 Nächste Abfahrt

Wählen Sie auf dem Bildschirm die **EV** → **Nächste Abfahrt**. Sie können Datum und Uhrzeit für die Aufladung der Batterie, die Temperatur der Klimaregelung und weitere Funktionen einstellen.

Abfahrtszeit



A: Nächste Abfahrt

- 1 1. Abfahrtszeit
- 2 2. Abfahrtszeit



A: Abfahrt 1

1 Abfahrtszeit

2 Tag der Abfahrt

1. Legen Sie die voraussichtliche Abfahrtszeit für die geplante Aufladung und die Solltemperatur fest.
2. Wählen Sie den Wochentag aus, um die geplante Aufladung sowie die Soll-

temperatur für die Abfahrtszeit zu aktivieren.

* HINWEIS

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Aufladung und Klimaanlage



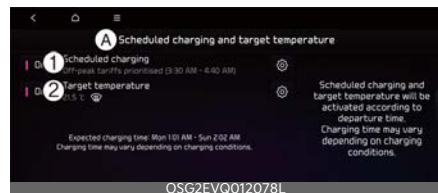
A: Elektrofahrzeug

1 Planmäßige Aufladung und Solltemperatur

Wählen Sie auf dem Bildschirm **EV** → **Planmäßige Aufladung und Zieltemperatur** aus.

* HINWEIS

Das Fahrzeug muss zu der im Voraus festgelegten Zeit für das geplante Laden mit dem Ladestecker verbunden sein.



A: Planmäßige Aufladung und Solltemperatur

1 Planmäßige Aufladung

2 Solltemperatur

Sie können das Datum und die Uhrzeit, wann die Batterie geladen werden soll, sowie die Temperatur für die Klimaanlage

lage einstellen. Außerdem können Sie einstellen, zu welcher Zeit der Ladevorgang beginnen soll und dabei eine Einstellung in der Nebenzeit verwenden.

Zeiteinstellungen außerhalb der Spitzenzeit



A: Zeiteinstellungen außerhalb der Spitzenzeit

1 Startzeit

2 Endzeit

3 Aufladoptionen

1. Wenn dies ausgewählt ist, beginnt der Ladevorgang nur zu den festgelegten Zeiten außerhalb der Spitzenzeiten. Wenn dies nicht ausgewählt ist, beginnt der Ladevorgang nur zu den festgelegten Zeiten.
2. Legen Sie die kostengünstigste Zeit für den Ladevorgang fest.

- **Tarife in der Schwachlastzeit bevorzugt:** Bei Auswahl dieser Option beginnt die Aufladung in der Schwachlastzeit (und läuft möglicherweise auch nach deren Ende weiter, um eine Aufladung von 100 % zu erreichen).
- **Nur Tarife in der Schwachlastzeit:** Wenn Sie diese Option auswählen, erfolgt die Ladung nur in der Schwachlastzeit (Aufladung möglicherweise nicht zu 100%).

Soll-Temperatureinstellungen



A: Soll-Temperatureinstellungen

1 Solltemperatur

Wenn die Solltemperatur (1) bei geschlossenem Kabel eingestellt ist, wird die Kabinentemperatur auf die Solltemperatur zur Abfahrtszeit eingestellt. Bei kalter Witterung trägt die Vorheizung dazu bei, die Leistung von Elektrofahrzeugen zu verbessern, indem das Fahrzeug im Voraus geheizt wird.

* HINWEIS

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Zu ladendes Fahrzeug (V2L)

V2L ist das System, das Wechselstrom bereitstellt und die Hochvolt-Batterie für den Betrieb verschiedener elektronischer Geräte nutzt.



A: Elektrofahrzeug

1 EV-Ladungsübertragung

Wählen Sie auf dem Bildschirm **EV** → **EV-Ladungsübertragung** aus.

Sie können die Entladegrenze der Hochvolt-Batterie für die Fahrt einstellen.



A: Einstellungen der EV-Ladungsübertragung

1 Zielgebühr für die nächste Abfahrt (%)

Wenn das Fahrzeug den Grenzwert erreicht, unterbricht es automatisch die Stromzufuhr.

* HINWEIS

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

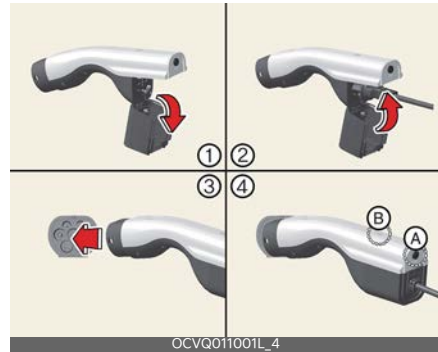
Energieinformationen

Wählen Sie **EV** und sehen Sie das Bild des Fahrzeugs auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Sie können den Entladezustand der Batterie überprüfen.

Verbindung herstellen

Im Freien (ausstattungsabhängig)



1. Öffnen Sie die Abdeckung für den V2L-Stecker.
2. Schließen Sie die Abdeckung, nachdem Sie Haushaltsgeräte und elektronische Geräte an die Steckdose angeschlossen haben.
3. Den V2L-Stecker mit dem Ladeanschluss am Fahrzeug verbinden.
4. Drücken Sie den Schalter (A) des V2L-Steckers und prüfen Sie, ob die Leuchte (B) ein oder aus ist. Die Leuchte (V) schaltet sich möglicherweise nicht normal ein, wenn:
 - Siehe die Entladegrenze der Hochvolt-Batterie für das Fahren im Menü **Energieverbrauch** auf dem Bildschirm. Wenn sie höher ist als die Stromstärken der Hochvolt-Batterie, schaltet sich die Leuchte (B) nicht ein.
 - Prüfen Sie, ob die Leuchte des V2L-Steckers oder der Innenraum-Steckdose leuchtet oder nicht.
 - Wenn die Warnmeldung für V2L auf dem Kombiinstrument erscheint, befolgen Sie "Benach-

richtigungen auf dem LCD-Display" auf Seite 1-11.

- Wenn V2L beim Anschließen anderer Haushaltsgeräte nicht funktioniert, empfehlen wir Ihnen, sich an einen Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.
5. Drücken Sie den Schalter (A), um die Leuchte (B) auszuschalten und V2L ist deaktiviert. Sie können den V2L-Stecker abziehen, wenn die Leuchte (B) erlischt oder die Ladeklappenverriegelung durch Drücken der Türentriegelungstaste am Smart-Key deaktiviert wird.

Im Gebäude (ausstattungsabhängig)

1. Schließen Sie das Gerät an die Steckdose an, die sich unten im Rücksitz befindet, und schalten Sie die Taste EV des Fahrzeugs in die Stellung EIN (READY).
2. Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um die Abdeckung der Steckdose zu öffnen.



3. Überprüfen Sie den Betriebsstatus anhand der vorderen Kontrollleuchte der Steckdose.



- Blau: Standby
- Rot: Keine Stromversorgung, obwohl die Steckdose angeschlossen ist
- Grün: Normale Stromversorgung über einen normalen Anschluss der Steckdose.

Benachrichtigungen auf dem LCD-Display

V2L beendet. Definierter Ladezustand erreicht



A: V2L beendet. Definierter Ladezustand erreicht

Wenn die Hochvolt-Batterie die eingestellte Entladegrenze erreicht, stoppt V2L und die Warnung wird angezeigt. Wenn Sie V2L kontinuierlich verwenden wollen, stellen Sie die Entladegrenze auf einen niedrigeren Wert als den aktuellen Batteriestand ein.

Energieverbrauch ist zu hoch. V2L abgebrochen



A: Energieverbrauch ist zu hoch. V2L abgebrochen

Wenn Sie ein elektrisches Gerät verwenden, das die maximale Leistungsabgabe

des Fahrzeugs überschreitet, stellt es seinen Betrieb ein und zeigt eine Warnmeldung an. Stellen Sie sicher, dass die Gesamtleistungsaufnahme des von Ihnen verwendeten Elektrogeräts die maximale Leistungsabgabe des V2L überschreitet.

V2L nicht möglich



A: V2L nicht möglich

Wenn V2L aus einem der folgenden Gründe unterbrochen wird, wird eine Warnmeldung angezeigt.

- V2L-Stecker Abschaltung
- V2L-Stecker überhitzt
- Öffnen der Ladeklappe bei Verwendung der V2L-Innensteckdose

Stellen Sie sicher, dass es keine Probleme mit dem V2L-Stecker und der Innenraumsteckdose des Fahrzeugs gibt.

⚠️ WARNUNG

- Berühren Sie nicht den V2L-Stecker der Klemme am Fahrzeug-Ladeanschluss.
- Führen Sie keine Metallgegenstände in den V2L-Anschluss oder den Ladeanschluss ein. Dies kann einen elektrischen Schlag verursachen.
- Berühren Sie den V2L-Anschluss, den Ladeanschluss oder den Netzstecker nicht mit nassen Händen. Dies kann einen elektrischen Schlag verursachen. Bitte stets auf trockene Hände achten.

- Bitte prüfen Sie vor dem Anschließen, ob sich Fremdkörper wie Wasser oder Staub auf dem V2L-Anschluss, dem Ladeanschluss oder dem Netzstecker befinden. Wenn Sie den Anschluss mit Fremdkörpern durchführen, kann es zu Bränden oder Stromschlägen kommen.
- Bauen Sie den mitgelieferten V2L-Stecker nicht um und zerlegen Sie ihn nicht. Es besteht die Gefahr eines Feuers, eines elektrischen Schlags oder von Verletzungen.
- Wenn Sie den Netzstecker an den V2L-Anschluss anschließen oder davon abziehen oder die Anschlussabdeckung des V2L öffnen oder schließen, achten Sie darauf, sich nicht an der Hand zu verletzen.
- In den folgenden Situationen nicht aufladen. Es besteht Unfallgefahr.
 - Der V2L-Anschluss, der Ladeanschluss, der Netzstecker oder das Kabel ist beschädigt, korrodiert oder verrostet.
 - Das Verbindungselement ist locker.
- Wenn der Mantel von Hausgerätekabeln beschädigt oder gebrochen ist, verwenden Sie diese nicht. Es besteht die Gefahr eines Feuers, eines elektrischen Schlags oder von Verletzungen.
- Verwenden Sie niemals elektrische Heizgeräte wie Bügeleisen, Wasserkocher oder Toaster im Fahrzeug. Dies kann einen Brand und Verletzungen verursachen.

⚠️ ACHTUNG

- Lesen Sie das Handbuch sorgfältig, um Unfälle zu vermeiden.
- Der V2L-Entladungsmodus wird bei Überhitzung automatisch gesperrt.

(Wenn der Entladungsmodus gesperrt ist, prüfen Sie, ob der V2L-Anschluss oder der Netzstecker verschmutzt, abgenutzt, korrodiert oder gebrochen ist oder ob die Leistung des Haushaltsgeräts über 16A liegt. Sobald die Temperatur nach einer Weile wieder auf das richtige Niveau fällt, ist eine Verwendung wieder möglich. Verwenden Sie nur geeignete Haushaltsgeräte.)

- Bauen Sie den mitgelieferten V2L-Stecker nicht um und zerlegen Sie ihn nicht. Defekte aufgrund von Umbauten oder Zerlegung sind durch die Gewährleistung nicht gedeckt.
- Lassen Sie den V2L-Stecker nicht fallen und setzen Sie ihn keinen starken Stößen aus.
- Legen Sie keine Gegenstände auf den V2L-Stecker.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den V2L-Stecker vom Fahrzeug abziehen, wenn Sie die Verwendung von V2L beenden haben.
- Wenn die Ladung der Hochvolt-Batterie den eingestellten Entladegrenzwert (%) erreicht, wird der Betrieb gestoppt und eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt. Für den V2L-Betrieb stellen Sie die Entladegrenze (%) niedriger als die aktuelle Batterieladung ein.
- Wenn Sie verschiedene elektrische Geräte nutzen, verwenden Sie diese unterhalb der maximalen Stromleistung, die vom Fahrzeug geliefert werden kann.
- Wenn Sie ein elektrisches Gerät verwenden, das die maximale Stromkapazität, die das Fahrzeug liefern kann, überschreitet, wird der Betrieb gestoppt und eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument angezeigt. Stellen Sie sicher, dass die Gesamtleistungsaufnahme des von Ihnen verwendeten Elektrogeräts die maximale Leistungsaufnahme des V2L nicht überschreitet.
- Einige der elektrischen Geräte funktionieren möglicherweise auch dann nicht normal, wenn die Leistungsaufnahme des Produkts geringer ist als die vom Fahrzeug zur Verfügung gestellte maximale Leistungskapazität.
 - Elektrische Produkte, die bei der Inbetriebnahme eine hohe Leistung benötigen.
 - Messgeräte, die genaue Daten verarbeiten müssen.
 - Elektrische Produkte, die empfindlich auf Wechselstromversorgung vom Typ Umrichter reagieren. (Umrichter: Ein Gerät, das Gleichstrom in Wechselstrom umwandelt)
- Verwenden Sie keine Geräte, die eine kontinuierliche Stromversorgung benötigen, wie z. B. medizinische Geräte. Je nach Zustand des Fahrzeugs kann die Stromversorgung unterbrochen werden.
- Verwenden Sie nur Haushaltsgeräte mit einer Leistung bis 16A.
- Stecken Sie den Netzstecker vollständig ein und verwenden Sie einen hochwertigen Stecker, der der Norm entspricht. Wenn Sie einen abgenutzten, korrodierten oder defekten Stecker oder einen ungeeigneten Stecker verwenden, kann dies eine Fehlfunktion verursachen.
- Verwenden Sie einen Netzstecker mit Masseanschluss.

- Verwenden Sie keine leistungsstarken Haushaltsgeräte wie Klimaanlage, Waschmaschine oder Trockner.
- Verbinden Sie die Haushaltsgeräte nicht über einen Draht.
- Verwenden Sie für verschiedene Geräte, die an eine Steckdose angeschlossen werden, nur Produkte, die eine nationale Sicherheitszertifizierung erhalten haben. Informationen zur Verwendung und Vorsichtsmaßnahmen finden Sie im Handbuch des Geräts. (Elektrogeräte, Mehrfachsteckdosen, Verlängerungskabel usw.)
- Für elektronische Geräte, die im Freien in einem Fahrzeug verwendet werden, sollten wasserdicht sein oder einer wasserdichten Umgebung verwendet werden. Verwenden Sie das Gerät nicht in Umgebungen mit Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit. (Elektrogeräte, Mehrfachsteckdosen, Verlängerungskabel usw.)
- Verwenden Sie die V2L-Funktion bei Blitzschlaggefahr nicht außerhalb des Fahrzeugs.
- Schließen Sie nicht mehrere tragbare Mehrfachsteckdosen an.
- Wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden, kann es zu einem Brand kommen, wenn das Kabel verdreht ist oder sich selbst überlappt. Achten Sie darauf, dass Sie das Kabel nicht verdrehen.
- Wenn Sie den V2L-Außenanschluss des Fahrzeugs verwenden, wird auch die Innensteckdose des Fahrzeugs mit Strom versorgt. Ziehen Sie den Netzstecker von Elektrogeräten, die nicht benutzt werden, aus der Innenraumsteckdose ab.
- Bei Verwendung des V2L kann das Kühlgebläse im Motorraum des Fahrzeugs automatisch arbeiten, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Legen Sie während des V2L-Betriebs nicht die Hand in die Nähe des Kühllüfters.

*** HINWEIS**

- Schließen Sie den V2L-Stecker innerhalb von 60 Sekunden nach dem Öffnen der Ladeklappe an den Ladeanschluss an. Um einen Diebstahl nach dem Anschließen zu verhindern, wird die automatische Verriegelung aktiviert, so dass keine Trennung möglich ist.
- Wenn Sie V2L verwenden, brechen Sie die geplante Klimaanlageeinstellung ab. V2L steht möglicherweise nicht zur Verfügung, wenn die geplante Klimaanlage aktiviert ist.
- Der V2L-Entlademodus schaltet sich aus, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und V2L im Innenraum verwendet wird.
- Wenn Sie die Ladeklappe öffnen oder den V2L-Stecker an die Ladesteckdose anschließen, wird der V2L-Entlademodus ausgeschaltet. Um V2L innen und außen gleichzeitig zu verwenden, schließen Sie zuerst den V2L-Stecker an die Ladesteckdose an und verwenden Sie V2L im Innenraum.

Aufladestationen in der Nähe



A: Elektrofahrzeug

Wählen Sie **EV** und sehen Sie die Karte auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems. Es wird nach Ladestationen in der Umgebung des aktuellen Standorts gesucht.



A: Elektrofahrzeug

Wählen Sie das Symbol auf dem Bildschirm.

Es wird im Bereich der Strecke, der aktuellen Standorts, des ausgewählten Ziels oder der empfohlenen Ladestationen gesucht. Wenn Sie eine Ladestation auswählen, werden Detailinformationen dazu bereitgestellt.

* HINWEIS

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

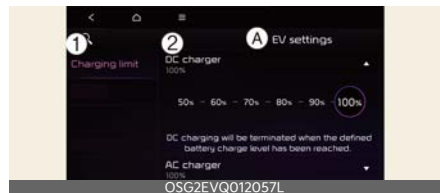
EV-Einstellungen



A: Elektrofahrzeug

Wählen Sie das Symbol auf dem Bildschirm. Sie können die Funktionen Ladelimit, Ladestrom, Batteriezustandsmodus und Standmodus einstellen.

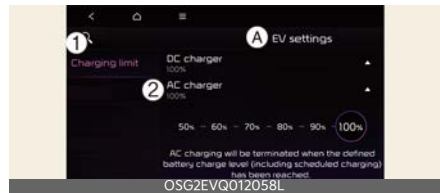
Ladegrenze



A: EV-Einstellungen

1 Ladegrenze

2 Gleichstromladegerät



A: EV-Einstellungen

1 Ladegrenze

2 Wechselstromladegerät

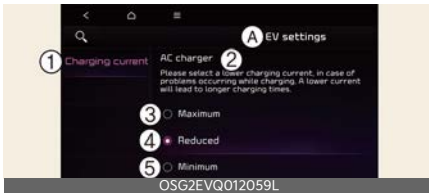
- Der Ladezustand der Batterie kann beim Laden mit einem Wechselstrom-Ladegerät oder Gleichstrom-Ladegerät ausgewählt werden.
- Der Ladezustand kann in Schritten von 10 % geändert werden.

- Wenn der Soll-Ladezustand der Hochvolt-Batterie geringer ist als der Ladezustand, wird die Hochvolt-Batterie nicht aufgeladen.

* HINWEIS

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Ladestrom



A: EV-Einstellungen

- 1 Ladestrom
- 2 Wechselstromladegerät
- 3 Maximum
- 4 Reduziert
- 5 Minimum

- Sie können den Ladestrom für ein Wechselstrom-Ladegerät einstellen. Wählen Sie einen geeigneten Ladestrom.
- Wenn der Ladevorgang nicht beginnt oder abrupt stoppt, obwohl er noch nicht abgeschlossen ist, wählen Sie einen anderen geeigneten Ladestrom und versuchen Sie erneut, das Fahrzeug aufzuladen.
- Die Ladezeiten hängen von dem ausgewählten Ladestrom ab.

* HINWEIS

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anlei-

tung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Batteriezustandsmodus (ausstattungsabhängig)



A: EV-Einstellungen

- 1 Batteriezustandsmodus
- 2 Batteriezustandsmodus

- Der Batteriezustandsmodus ist zur Winterzeit wirksam, wenn die Temperatur der Hochspannungsbatterie niedrig ist. Dieser Modus wird empfohlen, um die Fahrleistung und die Gleichstrom-Ladeleistung im Winter zu verbessern. Die Reichweite kann sich jedoch verringern, da die Energie zur Erhöhung der Batterietemperatur benötigt wird.
- Wenn die Temperatur der Batterie während der Fahrt zu niedrig ist, hebt der Batteriezustandsmodus die Temperatur der Batterie auf ein angemessenes Niveau an. Auch wenn die Batterietemperatur bei der geplanten Aktivierung von Klimaanlage/Heizung niedrig ist, kann mit diesem Modus das Fahrverhalten und das Aufladen verbessert werden. Der Modus wird jedoch nicht genutzt, um die Reichweite bei niedrigem Batteriestand sicherzustellen.
- Wenn Sie die Gleichstrom-Ladestation als Ziel im Batteriezustandsmodus einstellen, können Sie die Ladezeit verkürzen, indem Sie die Temperatur

der Batterie bei Ihrer Ankunft auf ein angemessenes Niveau anheben.

- Die Kontrollleuchte für den Batterie-zustandsmodus leuchtet, während der Batteriezustandsmodus in Betrieb ist.

* HINWEIS

- Dieser Modus ist bei Fahrzeugen verfügbar, die mit Batterieheizung ausgestattet sind.
- Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Standmodus

Die Hochvolt-Batterie wird statt der 12-V-Hilfsbatterie für den Betrieb der Komfortfunktionen des Fahrzeuges verwendet. Wenn keine Energie für die Fahrt selbst benötigt wird, beispielsweise beim Camping oder bei einem längeren Stopp des Fahrzeugs, können Sie die Elektrogeräte (Audioanlage, Beleuchtung usw.) viele Stunden nutzen.



A: EV-Einstellungen

1 Standmodus

2 Aktivierung des Standmodus.

Einstellung und Aktivierung des Systems

Systemeinstellungen

Der Fahrer kann die Utility Modus-Funktion aktivieren, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Wenn das Fahrzeug **READY** ist und der Wahlhebel in P (Parkstufe) steht.
- Die EPB (elektronische Feststellbremse) weist keine Fehlfunktion auf.
- Auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems wird **EV-Einstellungen** → **Utility-Modus** ausgewählt.

Systemaktivierung

Bei Aktivierung des Systems:

- Die Anzeige **READY** erlischt, die Anzeige **UTIL** leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und die EPB wird aktiviert.
- Können alle Elektrogeräte genutzt werden, das Fahrzeug lässt sich aber nicht fahren.
- Kann die EPB durch Betätigung des EPB-Schalters deaktiviert werden.

Kann der Wahlhebel nicht aus der Stellung P (Parkstufe) gestellt werden. Wenn ein Schaltversuch unternommen wird, wird auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems eine Warnmeldung angezeigt.

System-Deaktivierung

Den Standmodus können Sie deaktivieren, indem Sie den Knopf EV in die Position OFF drücken. Die Funktion kann nicht über die **EV-Einstellungen** deaktiviert werden.

* HINWEIS

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Ladearten für Elektrofahrzeuge

Informationen zur Aufladung

- **Wechselstromladung:** Das Elektrofahrzeug wird über ein bei Ihnen zu Hause installiertes Wechselstrom-Ladegerät oder eine öffentliche Ladestation aufgeladen. (Weitere Details finden Sie unter "Wechselstromladung" auf Seite 1-26.)
- **Gleichstromladung:** Sie können an öffentlichen Ladestationen eine Schnellladung durchführen. Informationen zu dem jeweiligen Gleichstrom-Ladegerät finden Sie in der Anleitung des betreffenden Herstellers. Eigenschaften und Lebensdauer der Batterie können sich verschlechtern, wenn das Gleichstromladegerät ständig verwendet wird.
Minimieren Sie die Verwendung der Gleichstromladung, damit die Hochspannungsbatterie lange hält.
- **Portables Ladegerät:** Das Elektrofahrzeug kann mit Haushaltsstrom aufgeladen werden. Die Steckdose bei Ihnen zu Hause muss den Vorschriften entsprechen und kann die für ein portables Ladegerät erforderliche Spannung/Leistung/ (Amp/ Watt) den erforderlichen Strom sicher aufbringen.

Informationen zur Ladezeit

Art der Aufladung		Ladezeit
Wechselstromladung	7 kW oder vergleichbar	Erfordert etwa 9 Stunden 25 Minuten bei Raumtemperatur, wenn von 10% auf 100% aufgeladen werden soll.
	11 kW oder vergleichbar	Erfordert etwa 6 Stunden 20 Minuten bei Raumtemperatur, wenn von 10% auf 100% aufgeladen werden soll.
Gleichstromladung	350kW-Ladegerät	Dauert etwa 43 Minuten bei Raumtemperatur, wenn von 10 % auf 80 % aufgeladen werden soll. Kann zu 100 % aufgeladen werden.
	100 kW-Ladegerät	Dauert etwa 45 Minuten bei Raumtemperatur, wenn von 10 % auf 80 % aufgeladen werden soll. Kann zu 100 % aufgeladen werden.
	50 kW-Ladegerät	Dauert etwa 65 Minuten bei Raumtemperatur, wenn von 10 % auf 80 % aufgeladen werden soll. Kann zu 100 % aufgeladen werden.
Portables Ladegerät		Erfordert etwa 27 Stunden 30 Minuten bei Raumtemperatur, wenn von 10% auf 100% aufgeladen werden soll.

* HINWEIS

Je nach den Bedingungen und der Haltbarkeit der Hochvolt-Batterie, den technischen Daten des Ladegerätes und der Umgebungstemperatur kann die Zeit bis zur Aufladung der Hochvolt-Batterie abweichen.

Arten der Aufladung

Kategorie	Wechselstromladung	Gleichstromladung	Portables Ladegerät
Ladebuchse (Fahrzeug)	 OSG2EVQ012001L	 OSG2EVQ012002L	 OSG2EVQ012001L
Ladestecker	 OCVQ011005L	 OCVQ011006L	 OCVQ011005L
Ladesteckdose	 OCVQ011007L	 OCVQ011008L	 OCVQ011009L
Aufladung	Verwendung eines zu Hause installierten Wechselstromladegeräts oder einer öffentlichen Ladestation.	Verwendung des DC-Ladegeräts an einer öffentlichen Ladestation	Verwendung einer Haushaltssteckdose

- Die Abbildung des tatsächlich verwendeten Ladegeräts und das Ladeverfahren können je nach dem Hersteller des Ladegeräts abweichen.
- Eine maximale Diagnosezeit von 3 Minuten kann hinzugefügt werden, um den Zustand der Batterie während des Ladevorgangs zu überprüfen.

Ladekontrollleuchte für Elektrofahrzeug

Ladestatus

Beim Laden der Hochvoltbatterie kann der Ladezustand von der Fahrzeugaußenseite aus geprüft werden.

Klappe für elektrisches Laden



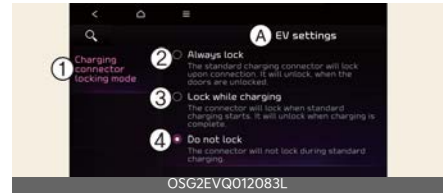
Lampenstatus	Farbe	Batterie SOC [%]
	Gelb	0-19
	Grün	20-34
	Grün	35-64
	Grün	65-
	Rot	Aufladen fehlgeschlagen

* Während des Ladevorgangs blinkt die Anzeigelampe entsprechend dem jeweiligen Ladezustand der Batterie.

* Wenn der Ladevorgang fehlschlägt, blinkt die Anzeigelampe rot.

Verriegelung des Ladesteckers

Ladekabel verriegeln



A: EV-Einstellungen

1 Verriegelungsmodus des Ladesteckers

2 Immer verriegeln

3 Während des Ladevorgangs verriegeln

Sie können auswählen, wann der Ladestecker in der Aufladebuchse gesperrt und entsperrt werden kann.

Wählen Sie **EV** → Einstellungssymbol auf dem Bildschirm → **Ladeanschluss-Sperrmodus** im Infotainment-System.

* HINWEIS

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Wenn die Ladeverbindung gesperrt ist

Kategorie	Während des Ladevorgangs verriegeln	Immer verriegeln
Vor dem Laden	X	O
Beim Laden	O	O
Ladevorgang abgeschlossen	X	O

Modus Immer verriegeln

Der Stecker wird gesperrt, wenn der Stecker in die Ladebuchse gesteckt ist. Der Stecker ist gesperrt, bis alle Türen vom Fahrer entriegelt werden. Dieser Modus kann angewendet werden, um Diebstahl des Ladekabels zu verhindern.

- Wenn der Ladestecker entsperrt wird, wenn alle Türen entriegelt werden, das Ladekabel aber nicht innerhalb von 15 Sekunden abgezogen wird, wird der Stecker automatisch wieder gesperrt.
- Wenn der Ladestecker entsperrt wird, wenn alle Türen entriegelt werden, aber alle Türen sofort wieder verriegelt werden, wird der Stecker automatisch wieder gesperrt.

Modus Während des Ladevorgangs verriegeln

Der Stecker wird gesperrt, wenn der Ladevorgang beginnt. Der Stecker wird entsperrt, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist. Dieser Modus kann beim Laden in einer öffentlichen Ladestation verwendet werden.

Planmäßige Aufladung

Sie können einen Ladeplan für Ihr Fahrzeug über das Infotainment-System oder die Anwendung Kia Connect einrichten. Ausführliche Informationen über die Einstellung des geplanten Ladevorgangs finden Sie im Handbuch des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Die planmäßige Aufladung ist nur möglich, wenn ein Wechselstromladegerät oder ein portables Ladekabel (ICCB: Kabelanschlusskasten).

Wenn die Aufladung mit Zeitvorwahl eingestellt ist und das Wechselstrom-Ladegerät bzw. das portable Ladegerät (ICCB: In-Cable Control Box) zum Laden angeschlossen ist, blinkt die Kontrollleuchte von der ersten bis zur letzten Stufe für etwa 3 Minuten, um anzuzeigen, dass Geplante Aufladung eingestellt ist.



Wenn die planmäßige Aufladung eingestellt ist, beginnt die Aufladung nicht sofort beim Anschluss des Wechselstromladegeräts bzw. des portablen Ladegeräts (ICCB: Kabelanschlusskastens).

Wenn ein sofortiges Aufladen erforderlich ist, halten Sie die Ladetaste an der Ladeklappe 2 Sekunden lang gedrückt oder deaktivieren Sie die Einstellung für das geplante Aufladen über das Infotainment-System oder die Kia Connect Anwendung.



Unter "Wechselstromladung" auf Seite 1-26 oder "Portables Ladegerät" auf Seite 1-30 finden Sie Einzelheiten zum Anschluss des Wechselstrom-Ladegeräts und des portablen Ladegeräts (ICCB: Kabelanschlusskasten).

Aufladen des Elektrofahrzeuges

Ladeklappe

Ladeklappe öffnen



Betrieb

- Drücken Sie auf die hintere Mittelkante der Tankklappe.
- Die Ladeklappe öffnet sich nicht, wenn die Fahrzeugtüren verriegelt sind.

Ladeklappe schließen



Betrieb

- Schließen Sie die Ladeklappe, indem Sie auf die hintere Mittelkante der Ladeklappe drücken.

Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen von Elektrofahrzeugen

Wechselstromladegerät



Wechselstromladekabel (ausstattungsabhängig)



Gleichstromladegerät



* Die Abbildung des tatsächlich verwendeten Ladegeräts und das Ladeverfahren können je nach dem Hersteller des Ladegeräts abweichen.

Ladestecker im Notfall entriegeln



Wenn sich das Ladekabel wegen Entladung der Batterie oder defekter Kabel nicht löst, öffnen Sie die Motorhaube und ziehen wie oben dargestellt kurz an dem Notbaudenzug. Der Ladestecker wird dann entriegelt.

⚠️ WARNUNG

- Elektromagnetische Wellen des Ladegeräts können medizinische elektrische Geräte, beispielsweise implantierte Herzschrittmacher, stark stören.

Wenn Sie elektronische medizinische Geräte tragen, beispielsweise einen implantierten Herzschrittmacher, erkundigen Sie sich bei dem Medizinernteam und dem Hersteller, ob die Aufladung Ihres Elektrofahrzeugs die Funktion der medizinischen Geräte, beispielsweise implantierte Herzschrittmacher, beeinträchtigt.

- Prüfen Sie den Stecker des Ladekabels. Auf ihm dürfen sich weder Wasser noch Staub befinden. Schließen Sie den Stecker danach am Ladegerät und an der Ladebuchse an. Wenn sich Wasser oder Staub in der Ladekabelbuchse und auf dem Ladekabelstecker befinden, kann es zu Bränden und einem elektrischen Schlag kommen.
- Berühren Sie nicht den Verbinder des Ladekabels, den Stecker des Ladekabels und die Ladebuchse, wenn Sie das Ladekabel mit dem Ladegerät und der Ladebuchse im Fahrzeug verbinden.
- Beachten Sie die folgenden Maßnahmen, um einen elektrischen Schlag beim Aufladen zu vermeiden:
 - Verwenden Sie ein wasserdichtes Ladegerät.
 - Berühren Sie den Ladeanschluss und den Ladestecker nicht mit nassen Händen, und stellen Sie sich nicht in Wasser oder Schnee, während Sie das Ladekabel anschließen.
 - Seien Sie bei Gewitter vorsichtig.
 - Seien Sie vorsichtig, wenn Ladestecker und Ladebuchse nass sind.
- Stoppen Sie den Ladevorgang sofort, wenn Sie anormale Symptome feststellen (z.B. Rauch- und Geruchsentwicklung, usw.)
- Ersetzen Sie das Ladekabel, wenn der Kabelmantel beschädigt wurde, um elektrische Schläge zu vermeiden.
- Erfassen Sie beim Anschluss und beim Entfernen das Ladekabel am Griff des Ladesteckers.
- Verwenden Sie nur das von Kia zertifizierte Ladekabel (ausstattungsabhängig). Wenn Sie ein separates Verlängerungskabel verwenden, beispielsweise eine Kabelrolle oder ein nicht zertifiziertes Kabel, kann es zu Störungen an den Steckdosen und zu Brand oder Explosion kommen.
- Wenn Sie an dem Kabel selbst ziehen und nicht am Griff, können sich interne Adern lösen und beschädigt werden. Dies kann zu einem elektrischen Schlag oder einem Brand führen.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei geöffneter Ladeklappe. Eine geöffnete Ladeklappe kann ein Hinweis darauf sein, dass die Fahrzeugtür entriegelt wurde und kann auf einen Fahrzeugdiebstahl hindeuten.

ACHTUNG

- Halten Sie den Ladestecker und den Ladestecker immer sauber und trocken. Bewahren Sie das Ladekabel immer so auf, dass es keinen Kontakt mit Wasser oder Feuchtigkeit hat.
- Achten Sie darauf, dass Sie zum Aufladen des Elektrofahrzeugs das vorgeschriebene Ladegerät verwenden. Bei Verwendung eines anderen Ladegeräts können Fehler auftreten.
- Schalten Sie vor dem Laden der Batterie das Fahrzeug aus.
- Wenn das Fahrzeug während des Ladevorgangs ausgeschaltet wird, kann das Kühlgebläse im Motorraum

automatisch anlaufen. Berühren Sie nicht das Kühlgebläse, wenn das Fahrzeug aufgeladen wird.

- Achten Sie darauf, dass Sie den Ladestecker nicht fallen lassen. Der Ladestecker kann sonst beschädigt werden.
- Verwenden Sie KEINE Verlängerungsschnur, wenn Sie das L1-Trickle-Ladegerät verwenden, um Schaden zu vermeiden.

* HINWEIS

Beim Laden oder direkt nach dem Laden der Hochspannungsbatterie erfolgt die Kühlung über eine Klimaanlage, um die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu kontrollieren.

Zu diesem Zeitpunkt können Geräusche vom Klimakompressor und Kühlgebläse auftreten, dies ist jedoch auf den normalen Betrieb zurückzuführen.

Wechselstromladung



* Die Abbildung des tatsächlich verwendeten Ladegeräts und das Ladeverfahren können je nach dem Hersteller des Ladegeräts abweichen.

Wechselstromladegerät anschließen

1. Betätigen Sie das Bremspedal und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Stellen Sie alle Schalter auf AUS, legen Sie den Wählhebel in die Position P (Parken), und schalten Sie das Fahr-

zeug AUS. Wenn der Ladevorgang ohne den Gang in P (Parken) eingeleitet wird, beginnt der Ladevorgang, sobald der Gang automatisch auf P (Parken) geschaltet wurde.

3. Die Ladeklappe öffnen.



Weitere Details finden Sie unter "Ladeklappe" auf Seite 1-24.

4. Prüfen Sie den Aufladestecker und die Aufladebuchse auf Staubablagerungen.
5. Erfassen Sie den Ladestecker am Griff und verbinden Sie ihn mit der Ladebuchse zum Aufladen des Fahrzeuges. Drücken Sie den Stecker ganz hinein. Wenn Ladestecker und Ladebuchse nicht richtig verbunden sind, besteht Brandgefahr.

Weitere Details finden Sie unter "Ladestatus" auf Seite 1-21.

6. Verbinden Sie den Ladestecker mit einer Steckdose einer Wechselstrom-Ladestation, um die Aufladung zu beginnen.
7. Überprüfen Sie, ob die Ladekontrollleuchte der Hochspannungsbatterie (☞) im Kombiinstrument leuchtet. Der Ladevorgang ist nicht aktiv, wenn die Ladekontrollleuchte (☞) AUS ist. Wenn der Ladestecker und die Ladebuchse nicht richtig angeschlossen sind, schließen Sie das Ladekabel zur Aufladung erneut an.



8. Nach dem Start des Ladevorgangs wird die voraussichtliche Ladezeit für 1 Minute im Kombiinstrument angezeigt.

Wenn Sie beim Laden die Fahrertür öffnen, wird die voraussichtliche Ladezeit außerdem etwa 1 Minute auf dem Kombiinstrument angezeigt. Wenn eine geplante Aufladung oder eine geplante Nutzung der Klimaanlage/Heizung eingestellt ist, wird die geschätzte Aufladezeit als „--“ angezeigt.



A: Restzeit

Überprüfung des Ladestatus

Beim Laden der Hochvoltbatterie kann der Ladezustand von der Fahrzeugaußenseite aus geprüft werden.

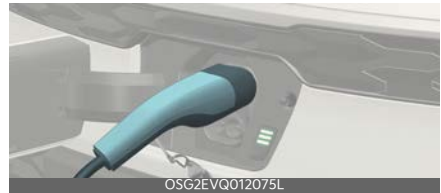
Weitere Details finden Sie unter "Ladekontrollleuchte für Elektrofahrzeug" auf Seite 1-21.

Wechselstromladegerät trennen

1. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, ziehen Sie den Ladestecker aus der Ladebuchse der Wechselstrom-Ladestation.



2. Erfassen Sie den Griff des Ladesteckers fest und ziehen Sie ihn heraus.



3. Achten Sie darauf, dass Sie die Ladeklappe komplett schließen.
4. Schließen Sie die Schutzabdeckungen für Ladestecker und Ladebuchse, um sie vor Fremdkörpern zu schützen.
5. Wenn ein persönlicher Ladestecker verwendet wird, bewahren Sie den Stecker im Kabelstufach auf.

* HINWEIS

- Wenn Sie die Ladeklappe aufgrund von Frost nicht öffnen können, klopfen Sie leicht dagegen oder entfernen Sie das Eis um die Ladeklappe. Versuchen Sie nicht, die Ladeklappe gewaltsam zu öffnen. Wenn Sie die Ladeklappe gewaltsam öffnen, wird die Ladeklappe beschädigt.
- Wählen Sie **EV** → Einstellungssymbol auf dem Bildschirm → **Ladeanschluss-Sperrmodus** im Infotainment-System. Der Ladestecker wird je nach gewähltem Modus zu einer anderen Zeit in der Ladebuchse verriegelt.

- Modus **Immer verriegeln**: Der Stecker wird gesperrt, wenn der Stecker in die Ladebuchse gesteckt ist.
- Modus **Während des Ladevorgangs verriegeln**: Der Stecker wird gesperrt, wenn der Ladevorgang beginnt.

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

- Zwar ist ein Ladevorgang möglich, wenn sich der EV-Knopf in der Stellung EIN/START befindet, doch zu Ihrer Sicherheit sollten Sie den Ladevorgang nur beginnen, wenn sich der EV-Knopf in der Stellung OFF befindet und die Parkstellung (P) eingelegt ist. Nach Beginn der Aufladung können Sie elektrische Geräte, beispielsweise das Radio, benutzen, wenn Sie die EV-Taste in die Position ACC oder ON stellen.
- Während der Wechselstromladung kann der Radioempfang schlecht sein.
- Während des Ladevorgangs kann der Schalthebel nicht von P (Parken) in einen anderen Gang geschaltet werden.
- Je nach den Bedingungen und dem Alter der Hochspannungsbatterie, den technischen Daten des Ladegerätes und der Umgebungstemperatur kann die Zeit bis zur Aufladung der Hochspannungsbatterie abweichen.

Gleichstromladung



Sie können an öffentlichen Ladestationen eine Schnellladung durchführen. Informationen zu dem jeweiligen Gleichstrom-Ladegerät finden Sie in der Anleitung des betreffenden Herstellers.

Eigenschaften und Lebensdauer der Batterie können sich verschlechtern, wenn das Gleichstromladegerät ständig verwendet wird.

Minimieren Sie die Verwendung der Gleichstromladung, damit die Hochspannungsbatterie lange hält.

Die Abbildung des tatsächlich verwendeten Ladegeräts und das Ladeverfahren können je nach dem Hersteller des Ladegeräts abweichen.

Gleichstrom-Ladegerät anschließen

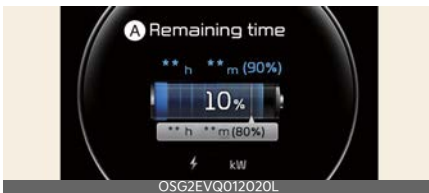
1. Betätigen Sie das Bremspedal und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Stellen Sie alle Schalter auf AUS, legen Sie den Wählhebel in die Position P (Parken), und schalten Sie das Fahrzeug AUS.
3. Die Ladeklappe öffnen.
Weitere Details finden Sie unter "Ladeklappe" auf Seite 1-24.
4. Prüfen Sie Schnellladebuchse und Ladestecker auf Staubablagerungen oder Fremdkörper.
5. Erfassen Sie den Ladestecker am Griff und verbinden Sie ihn mit der Ladebuchse zum Aufladen des Fahrzeuges. Drücken Sie den Stecker ganz

hinein. Wenn Ladestecker und Ladebuchse nicht richtig verbunden sind, besteht Brandgefahr. Schlagen Sie in der Anleitung des jeweiligen Gleichstrom-Ladegeräts nach, wie Sie die Aufladung durchführen und den Ladestecker entfernen.

- Überprüfen Sie, ob die Ladekontrollleuchte der Hochspannungsbatterie (☑) im Kombiinstrument leuchtet. Der Ladevorgang ist nicht aktiv, wenn die Ladekontrollleuchte (☑) AUS ist. Wenn der Ladestecker nicht richtig angeschlossen ist, schließen Sie das Ladekabel zur Aufladung erneut an. Bei kaltem Wetter kann es vorkommen, dass die Gleichstromladung nicht verfügbar ist, um eine Verschlechterung der Eigenschaften der Hochvoltbatterie zu verhindern.



- Nach dem Start des Ladevorgangs wird die voraussichtliche Ladezeit für 1 Minute im Kombiinstrument angezeigt. Wenn Sie beim Laden die Fahrertür öffnen, wird die voraussichtliche Ladezeit außerdem etwa 1 Minute auf dem Kombiinstrument angezeigt.



A: Restzeit

Überprüfung des Ladestatus

Beim Laden der Hochvoltbatterie kann der Ladezustand von der Fahrzeugaußenseite aus geprüft werden.

Weitere Details finden Sie unter "Ladekontrollleuchte für Elektrofahrzeug" auf Seite 1-21.

Gleichstromladegerät trennen

- Entfernen Sie den Ladestecker, wenn die Gleichstromladung abgeschlossen ist oder Sie den Ladevorgang mit dem Gleichstromladegerät gestoppt haben. Einzelheiten zum Trennen des Ladesteckers finden Sie im Handbuch des jeweiligen Gleichstromladegeräts.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Ladeklappe komplett schließen.

* HINWEIS

- Wenn Sie ein Gleichstromladegerät verwenden, wenn das Fahrzeug bereits voll aufgeladen ist, senden einige Gleichstromladegeräte eine Fehlermeldung. Laden Sie das Fahrzeug nicht auf, wenn das Fahrzeug bereits voll aufgeladen ist.
- Wenn Sie die Ladeklappe aufgrund von Frost nicht öffnen können, klopfen Sie leicht dagegen oder entfernen Sie das Eis um die Ladeklappe. Versuchen Sie nicht, die Ladeklappe gewaltsam zu öffnen.
- Die Temperatur der Hochvolt-Batterie während der Aufladung wird mit der Klimaanlage geregelt; diese kühlt die Batterie. Dadurch kann es zu einer Geräusentwicklung durch den Kompressor der Klimaanlage und das Kühlgebläse kommen.

Die Leistung der Klimaanlage kann sich im Sommer verschlechtern, weil

sie zugleich als Kühlanlage für die Hochvolt-Batterie verwendet wird.

- Zwar ist ein Ladevorgang möglich, wenn sich der EV-Knopf in der Stellung EIN/START befindet, doch zu Ihrer Sicherheit sollten Sie den Ladevorgang nur beginnen, wenn sich der EV-Knopf in der Stellung OFF befindet und die Parkstellung (P) eingelegt ist. Nach Beginn der Aufladung können Sie elektrische Geräte, beispielsweise das Radio, benutzen, wenn Sie die EV-Taste in die Position ACC oder ON stellen.

Während des Ladevorgangs kann der Schalthebel nicht von P (Parken) in einen anderen Gang geschaltet werden.

- Je nach den Bedingungen und dem Alter der Hochspannungsbatterie, den technischen Daten des Ladegerätes und der Umgebungstemperatur kann die Zeit bis zur Aufladung der Hochspannungsbatterie abweichen.

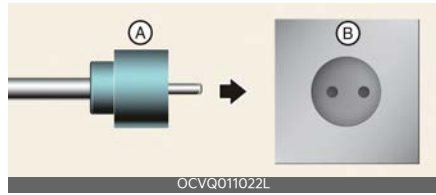
Portables Ladegerät



- 1 Code und Stecker (Codeset)
- 2 Anschlusskasten
- 3 Ladekabel und Ladestecker

Das portable Ladegerät kann für Haushaltsstrom verwendet werden, wenn die Wechselstromladung oder Gleichstromladung nicht verfügbar ist.

Einstellung der Aufladung für das portable Ladegerät




- A: Stecker
 - B: Elektrische Steckdose
1. Prüfen Sie die Nenndaten der Steckdose, bevor Sie den Stecker mit der Steckdose verbinden.
 2. Schließen Sie den Stecker an eine Steckdose zu Hause an.
 3. Überprüfen Sie das Anzeigefenster auf dem Anschlusskasten.
 4. Drücken Sie den Knopf (1) auf der Rückseite des Anschlusskastens 2 bis 8 Sekunden, um den Ladezustand einzustellen. (Siehe Ladekabelart und Beispiel zur Einstellung der Aufladung.)



5. Der gewünschte Ladezustand im Anzeigefenster des Anschlusskastens ändert sich jedes Mal, wenn Sie die Taste (1) drücken.
6. Wenn Sie den gewünschten Ladezustand eingestellt haben, beginnen Sie mit der Aufladung wie für portable Ladegeräte beschrieben.

* Beispiel für die Einstellung der ICCB-Aufladung

* Das Beispiel dient nur als Referenz und kann je nach Umgebung variieren.

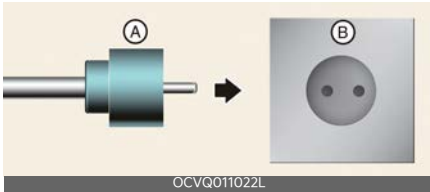
Ausgangsstrom	ICCB-Ladezustand	Anschlusskasten-Anzeigefenster
14-16 A	12A	
13-12 A	10A	
11-10 A	8A	
9-8 A	6A	

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass die gewählte Aufladung nicht die Kapazität Ihres Schutzschalters überschreitet, um ein Ansprechen der Sicherung zu vermeiden.

Anschluss eines portablen Ladegeräts (ICCB: Kabelanschlusskasten)

1. Schließen Sie den Stecker an eine Steckdose zu Hause an.



- A: Stecker
- B: Elektrische Steckdose

2. Prüfen Sie, ob die Betriebslampe (grün) auf dem Anschlusskasten aufleuchtet.



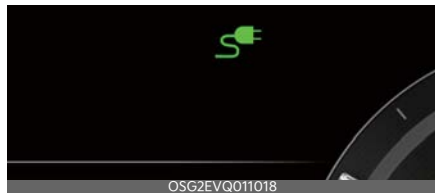
3. Betätigen Sie das Bremspedal und ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Stellen Sie alle Schalter auf AUS, legen Sie den Wählhebel in die Position P (Parken), und schalten Sie das Fahrzeug AUS. Wenn der Ladevorgang ohne den Gang in P (Parken) eingeleitet wird, beginnt der Ladevorgang, sobald der Gang automatisch auf P (Parken) geschaltet wurde.
5. Die Ladeklappe öffnen.
Weitere Details finden Sie unter "Ladeklappe" auf Seite 1-24.
6. Öffnen Sie die Schutzkappen des Ladeanschlusses und des Ladesteckers. Überprüfen Sie, ob Fremdkörper oder Staub vorhanden sind.
7. Erfassen Sie den Ladestecker am Griff und verbinden Sie ihn mit der Lade-

buchse zum Aufladen des Fahrzeuges. Drücken Sie den Stecker ganz hinein. Wenn Ladestecker und Ladebuchse nicht richtig verbunden sind, besteht Brandgefahr.

8. Der Ladevorgang beginnt automatisch (Ladekontrollleuchte leuchtet auf).



9. Überprüfen Sie, ob die Ladekontrollleuchte der Hochspannungsbatterie (S⁺) im Kombiinstrument leuchtet. Der Ladevorgang ist nicht aktiv, wenn die Ladekontrollleuchte (S⁺) AUS ist. Wenn der Ladestecker nicht richtig angeschlossen ist, schließen Sie das Ladekabel zur Aufladung erneut an.



10. Nach dem Start des Ladevorgangs wird die voraussichtliche Ladezeit für 1 Minute im Kombiinstrument angezeigt.



A: Restzeit

Wenn Sie beim Laden die Fahrertür öffnen, wird die voraussichtliche

Ladezeit außerdem etwa 1 Minute auf dem Kombiinstrument angezeigt. Wenn eine geplante Aufladung oder eine geplante Nutzung der Klimaanlage/Heizung eingestellt ist, wird die geschätzte Aufladezeit als „--“ angezeigt.

Überprüfung des Ladestatus

Beim Laden der Hochvoltbatterie kann der Ladezustand von der Fahrzeugaußenseite aus geprüft werden.

Weitere Details finden Sie unter "Ladekontrollleuchte für Elektrofahrzeug" auf Seite 1-21.

* HINWEIS

- Wenn Sie die Ladeklappe aufgrund von Frost nicht öffnen können, klopfen Sie leicht dagegen oder entfernen Sie das Eis um die Ladeklappe. Versuchen Sie nicht, die Ladeklappe gewaltsam zu öffnen.
- Wählen Sie **EV** → Einstellungssymbol auf dem Bildschirm → **Ladeanschluss-Sperrmodus** im Infotainment-System. Der Ladestecker wird je nach gewähltem Modus zu einer anderen Zeit in der Ladebuchse verriegelt.
 - Modus **Immer verriegeln**: Der Stecker wird gesperrt, wenn der Stecker in die Ladebuchse gesteckt ist.
 - Modus **Während des Ladevorgangs verriegeln**: Der Stecker wird gesperrt, wenn der Ladevorgang beginnt.

Weitere Details finden Sie unter "Verriegelung des Ladesteckers" auf Seite 1-21.

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der

Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

- Zwar ist ein Ladevorgang möglich, wenn sich der EV-Knopf in der Stellung EIN/START befindet, doch zu Ihrer Sicherheit sollten Sie den Ladevorgang nur beginnen, wenn sich der EV-Knopf in der Stellung OFF befindet und die Parkstellung (P) eingelegt ist. Nach Beginn der Aufladung können Sie elektrische Geräte, beispielsweise das Radio, benutzen, wenn Sie die EV-Taste in die Position START oder ON stellen.

Während des Ladevorgangs kann der Schalthebel nicht von P (Parken) in einen anderen Gang geschaltet werden.

- Je nach den Bedingungen und dem Alter der Hochspannungsbatterie, den technischen Daten des Ladegerätes und der Umgebungstemperatur kann die Zeit bis zur Aufladung der Hochspannungsbatterie abweichen.

Ladekontrollleuchte für das portable Ladegerät



Kontrollleuchte	Details	
POWER	ON (Ein): Strom eingeschaltet	
CHARGE (Laden)	ON (Ein): Lade-Blinken: Strombegrenzung durch zu hohe Stecker- oder Innentemperatur	
FAULT (Fehler)	Blinken: Ladevorgang unterbrochen	
CHARGE LEVEL (Ladestand)	12	12 A
	10	10 A
	08	8 A
	06	6 A
	Der Ladestrom ändert sich, wenn Sie die Taste (1) für weniger als 1 Sekunde drücken und das Ladegerät mit einer Steckdose verbunden ist, aber nicht mit dem Fahrzeug.	
Anschlusskasten OCVQ011021L		

Zustand/Diagnose/Gegenmaßnahme



- Ladestecker an das Fahrzeug angeschlossen (**NETZ Grün EIN**)
- Stecker an Steckdose angeschlossen (**NETZ Grün EIN**)

Beim Laden



- Ladekontrollleuchte (**NETZ Grün EIN/LADEN Blau EIN**)
- Ladestrom

Vor dem Einstecken des Ladesteckers am Fahrzeug (**NETZ Grün EIN, FEHLER Rot blinkt**)



- Abnormale Temperatur
- Fehler am ICCB (Kabelanschlusskasten)

Am Fahrzeug eingesteckt (**NETZ Grün EIN, FEHLER Rot Blinkt**)



- Fehler des Diagnosegeräts
- Leckstrom
- Abnormale Temperatur

Leckstromfehler (**NETZ Grün EIN, FEHLER Rot blinkt**)



- Nachdem Sie den Netzstecker abgezogen und wieder eingesteckt haben, drücken Sie die Taste für 2 Sekunden oder länger, um den Fehler zu löschen.

Stromsparmodus



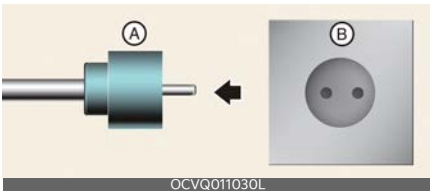
- Die Ladestandsanzeige wird ausgeschaltet, wenn mehr als 1 Minute lang keine Statusänderung erfolgt.

Anschluss eines portablen Ladegeräts (ICCB: Kabelanschlusskasten)

1. Erfassen Sie den Griff des Ladesteckers fest und ziehen Sie ihn heraus.



2. Achten Sie darauf, dass Sie die Ladeklappe komplett schließen.
3. Ziehen Sie den Stecker aus der Haushaltsteckdose. Ziehen Sie nicht an dem Kabel, wenn Sie den Stecker entfernen wollen.



A: Stecker

B: Elektrische Steckdose

4. Schließen Sie die Schutzabdeckungen für Ladestecker und Ladebuchse, um sie vor Fremdkörpern zu schützen.
5. Wenn ein persönlicher Ladestecker verwendet wird, bewahren Sie den Stecker im Kabelstaufach auf.

Sicherheitshinweise für das portable Ladegerät (ICCB: Kabelanschlusskasten)

- Versuchen Sie nicht, das portable Ladegerät zu reparieren, zu zerlegen oder einzustellen.
- Verwenden Sie keine Verlängerungs-schnur und keinen Adapter.
- Stoppen Sie bei einem Defekt sofort.
- Fassen Sie den Stecker und den Ladestecker nicht mit feuchten Händen an.
- Berühren Sie nicht die Klemme des Wechselstrom-Ladesteckers und die Wechselstrom-Ladebuchse im Fahrzeug.
- Verbinden Sie den Ladestecker nicht mit einer Spannung, die nicht den Vorschriften entspricht.
- Verwenden Sie das portable Ladegerät nicht, wenn es verschlissen oder in irgendeiner Weise beschädigt ist oder blanke Teile zugänglich sind.
- Wenn das ICCB-Gehäuse und der Wechselstromladestecker beschädigt sind, Risse aufweisen oder Drähte freiliegen, darf das portable Ladegerät nicht verwendet werden.
- Lassen Sie Kinder das portable Ladegerät nicht bedienen oder berühren.
- Halten Sie den Anschlusskasten frei von Wasser.
- Halten Sie den normalen Ladestecker bzw. Anschlussbuchse frei von Fremdkörpern.
- Treten Sie nicht auf das Kabel oder die Leitung. Ziehen Sie nicht an dem Kabel oder der Leitung und verdrehen oder verbiegen Sie diese nicht.
- Laden Sie den Akku nicht bei Gewitter auf.
- Lassen Sie den Anschlusskasten nicht herunterfallen und stellen Sie keine schweren Gegenstände auf den Anschlusskasten.

- Stellen Sie beim Laden in der Nähe des Ladegeräts keine Gegenstände auf, die hohe Temperaturen erzeugen können.
- Beim Laden an einer beschädigten oder verschlissenen Haushaltssteckdose besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Wenn Sie Zweifel an der Funktionsfähigkeit der Steckdose haben, lassen Sie diese von einer Elektrofachkraft überprüfen.
- Nehmen Sie sofort das portable Ladegerät außer Betrieb, wenn die Haushaltsteckdose oder Teile überhitzt sind oder Sie Brandgeruch bemerken.

* HINWEIS

Um Diebstahl des Ladekabels zu verhindern, kann der Ladestecker nicht von der Buchse abgezogen werden, während die Türen verriegelt sind oder sich der Ladestecker im **Immer verriegeln**-Modus befindet. Entriegeln Sie alle Türen, um den Ladestecker von der Buchse abzuziehen.

Wenn sich das Fahrzeug jedoch im Modus **Während des Ladevorgangs verriegeln** befindet, wird der Ladestecker automatisch entsperrt, sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Wenn der Ladestecker abgezogen wird, ohne dass die Entriegelungstaste gedrückt wird, können der Stecker und der Eingang beschädigt werden.

Weitere Details finden Sie unter "Verriegelung des Ladesteckers" auf Seite 1-21.


Wenn die Entriegelungstaste auch nach dem Entriegeln aller Türen nicht funktioniert, ziehen Sie im Motorraum am Notzug und drücken Sie die Entriegelungstaste im Stecker, um ihn vom Fahrzeug zu trennen. Wenn die Entriegelungstaste weiterhin nicht funk-

tioniert, empfehlen wir, sich an einen KIA-Händler/Servicepartner zu wenden.

Elektrofahrzeug aufladen (abrupter Stopp)

Maßnahmen, wenn der Ladevorgang abrupt beendet wird.

Wenn die Hochvoltbatterie nicht aufgeladen wird, überprüfen Sie die folgenden Punkte:

- Überprüfen Sie die Ladeeinstellung für das Fahrzeug. Siehe "EV-Einstellungen" auf Seite 1-15 (beispielsweise: Wenn die planmäßige Aufladung eingestellt ist, beginnt die Aufladung nicht sofort beim Anschluss des Wechselstromladegeräts bzw. des portablen Ladegeräts (ICCB: Kabelanschlusskasten) ist angeschlossen.)
- Überprüfen Sie den Betriebsstatus des Wechselstromladegeräts, portablen Ladegeräts und Gleichstromladegeräts. (Siehe "Ladestatus" auf Seite 1-21)
 - * Die aktuelle Methode zur Anzeige des Ladestatus kann je nach Hersteller des Ladegeräts abweichen.
- Wenn das Fahrzeug nicht lädt und eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint, überprüfen Sie die entsprechende Meldung. Siehe "Benachrichtigungen auf dem LCD-Display" auf Seite 1-45.
- Wenn das Fahrzeug mit einem anderen normal funktionierenden Ladegerät ordnungsgemäß aufgeladen wird, wenden Sie sich an den Hersteller des Ladegeräts.
- Wenn das Fahrzeug nicht auflädt, wenn es mit einem anderen normal funktionierenden Ladegerät aufgeladen wird, empfehlen wir, dass Sie sich zur Überprüfung an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner wenden.
- Wenn der Ladevorgang fehlschlägt und die Service-Warnleuchte ()

im Kombiinstrument leuchtet, empfehlen wir Ihnen, sich an einen autorisierten Kia-Händler/Servicepartner zu wenden.

Fahren mit einem Elektrofahrzeug

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie das Fahrzeug starten und stoppen, was die einzelnen Anzeigen und LCD-Displays anzeigen.

Fahrzeug starten

1. Nehmen Sie den Smart-Key in die Hand und setzen Sie sich auf den Fahrersitz.
2. Legen Sie den Sicherheitsgurt an, bevor Sie das Fahrzeug starten.
3. Achten Sie darauf, dass Sie die Feststellbremse aktivieren.
4. Prüfen Sie die Position des Gaspedals und des Bremspedals und das Spiel mit dem rechten Fuß.
5. Treten Sie das Bremspedal und halten Sie es gedrückt.
6. Schalten Sie bei durchgetretenem Bremspedal in die Parkstufe P.
7. Treten Sie auf das Bremspedal weiter durch und drücken Sie den Knopf EV.
8. Wenn die Kontrollleuchte **READY** leuchtet, können Sie das Fahrzeug fahren. Wenn die Kontrollleuchte **READY** aus ist, können Sie das Fahrzeug nicht fahren. Starten Sie das Fahrzeug neu.

Fahrzeug EIN → **READY** (grün)



9. Halten Sie das Bremspedal durchgetreten und bringen Sie den Wahlhebel in die gewünschte Position.

10. Lösen Sie die Feststellbremse und geben Sie das Bremspedal langsam frei. Überprüfen Sie, ob das Fahrzeug langsam vorwärts fährt, und betätigen Sie dann das Gaspedal.

Stoppen des Fahrzeugs

1. Halten Sie das Bremspedal durchgetreten, wenn das Fahrzeug geparkt ist.
2. Schalten Sie auf Parkstufe P.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Drücken Sie den Knopf EV, um das Fahrzeug abzuschalten.
5. Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte **READY** auf dem Kombiinstrument erlischt. Wenn die Kontrollleuchte **READY** leuchtet und der Wahlhebel sich in einer anderen Position als der Position P (Parkstufe) befindet, kann sich das Fahrzeug bei versehentlicher Betätigung des Gaspedals unerwartet bewegen.

Fahrzeug Aus:



Virtuelles Motorsoundsystem (VESS)

Das virtuelle Motorsoundsystem (VESS) erzeugt für Fußgänger einen Motorsound, weil das Elektrofahrzeug (EV) während des Betriebs keine Geräusche abgibt.

Wenn das Fahrzeug sich im Bereitschaftsmodus befindet und der Schalthebel nicht in Stellung P (Parkstufe) steht, wird das VESS aktiviert.

Wenn in die Position R (Rückwärts) geschaltet wird, ist ein zusätzlicher Warnton zu hören.

⚠️ WARNUNG

Das Soundsystem hat nur eine ergänzende Funktion. Das System ist nicht dazu bestimmt, die Sorgfalt des Fahrer zu ersetzen. Der Fahrer muss während der Fahrt immer auf die Umgebung achten.

⚠️ ACHTUNG

- Das Fahrzeug selbst erzeugt keinen Motorsound. Achten Sie beim Fahren auf Ihr Umfeld und fahren Sie vorsichtig.
- Wenn Sie das Fahrzeug geparkt haben oder an der Ampel warten, kontrollieren Sie, ob Kinder oder Hindernisse sich in der Nähe des Fahrzeuges befinden.
- Überprüfen Sie beim Rückwärtsfahren, ob sich etwas hinter dem Fahrzeug befindet. Fußgänger hören das Fahrzeug gegebenenfalls nicht.

Restreichweite



Die Restreichweite wird in dem Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus je nach dem ausgewählten Fahrmodus anders angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie unter "Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus" auf Seite 6-38.

Wenn kein Ziel eingestellt ist

- Im Durchschnitt kann ein Fahrzeug etwa 400 km zurücklegen.
- Unter bestimmten Umständen, bei denen die Klimaanlage/Heizung eingeschaltet ist, wird die Reichweite bis zum Entleeren reduziert, sodass die Reichweite von 240 bis 560 km variieren kann. Wenn Sie die Heizung bei kaltem Wetter oder bei hoher Geschwindigkeit benutzen, verbraucht die Hochspannungsbatterie sehr viel mehr Strom. Dadurch kann sich die Restreichweite deutlich verringern.
- Nachdem ‚0 km‘ angezeigt wurde, laden Sie das Fahrzeug sofort auf. Das Fahrzeug kann je nach Fahrgeschwindigkeit, Heizung/Klimaanlage, Wetter, Fahrstil und anderen Faktoren noch weitere 3~8 km (2~5 Meilen) fahren. Fahren Sie Ihr Fahrzeug mit etwa 50 km/h (30 mph) zur nächsten Ladestation.
- Die auf dem Kombiinstrument nach der Aufladung angezeigte Restreichweite kann je nach den bisherigen Fahrmustern signifikant abweichen. Wenn bei früheren Fahrten mit hoher Geschwindigkeit gefahren wurde und damit die Hochvolt-Batterie mehr Elektroenergie abgeben musste als normal, wird die geschätzte Restreichweite reduziert. Wenn die Hochvolt-Batterie im Modus **ECO** wenig beansprucht wurde, verlängert sich die berechnete Restreichweite.
- Die Restreichweite hängt von zahlreichen Faktoren ab, beispielsweise vom Ladezustand der Hochvoltbatterie, Witterung, Temperatur, Alter der Batterie, geografischen Eigenschaften und Fahrstil. Wenn die Außentempe-

peraturen sinken, wie im Winter, kann sich die Entfernung bis zum Entleeren aufgrund der nachlassenden Leistungsfähigkeit der Batterie verringern.

- Im Laufe der Nutzungsjahre des Fahrzeugs kommt es zu einer natürlichen Alterung der Hochvolt-Batterie. Dies kann die Restreichweite verkürzen.

Nach Einstellung des Zielortes

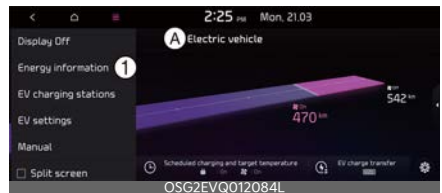
Wenn der Zielort eingestellt ist, ändert sich ggf. die Restreichweite. Die Restreichweite wird neu mit den Informationen über den Zielort berechnet. Die Restreichweite kann je nach Betriebszustand des Fahrzeugs, Fahrstil und Fahrbedingungen stark variieren.

Tipps zur Verlängerung der Restreichweite

- Wenn Sie die Klimaanlage und die Heizung zu intensiv nutzen, wird zu viel Energie aus der Fahrbatterie entnommen. Dies kann die Restreichweite verkürzen. Wir empfehlen daher, dass Sie die Kabinentemperatur auf 22 °C (72 °F) **AUTO** einstellen. Verschiedene Bewertungstests wiesen nach, dass bei dieser Einstellung der optimale Energieverbrauch erreicht und eine angenehme Temperatur beibehalten wird. Schalten Sie die Heizung und die Klimaanlage ab, wenn Sie diese nicht benötigen. Ständiges Ein- und Ausschalten ist jedoch nicht zu empfehlen.
- Wenn Heizung oder Klimaanlage eingeschaltet sind, reduziert sich der Energieverbrauch, wenn Sie statt des Frischluftmodus den Umluftmodus auswählen. Beim Frischluftmodus werden große Mengen Energie benötigt, da die Außenluft neu erwärmt oder gekühlt werden muss.

- Verwenden Sie bei Nutzung der Heizung bzw. Klimaanlage **DRIVER ONLY** oder befristen Sie die Nutzung von Klimaanlage/Heizung zeitlich.
- Treten Sie das Gaspedal, um die Geschwindigkeit zu halten und sparsam zu fahren.
- Betätigen und lösen Sie das Gaspedal vorsichtig, wenn Sie beschleunigen oder bremsen.
- Achten Sie immer auf den vorgeschriebenen Reifendruck.
- Verwenden Sie während der Fahrt nur Elektrogeräte, die Sie benötigen.
- Transportieren Sie keine unnötigen Gegenstände im Fahrzeug.
- Montieren Sie keine Teile, die den Luftwiderstand erhöhen können.

Wirtschaftliche Fahrweise



A: Elektrofahrzeug

1 Energieinformationen

Um den ECO-Fahrverlauf zu prüfen, wählen Sie auf dem Bildschirm Menü → **Energieinformationen**.

Verlauf des Stromverbrauchs



A: Energieinformationen

1 Verlauf des Energieverbrauchs

Es ist möglich, den Verlauf der elektrischen Energieeinsparung mit dem Datum und der Entfernung der vorherigen Fahrt zu überprüfen. Das Symbol wird bei der effizientesten elektrischen Energiesparaufzeichnung angezeigt.

Energieverbrauch

Um den aktuellen Stromverbrauch für jedes System des Fahrzeugs zu prüfen, wählen Sie Menü → **Energieinformationen** auf dem Bildschirm.



A: Energieinformationen

1 Energieverbrauch



A: Energieinformationen

1 Energieverbrauch

2 Fahren

3 Klima

4 Elektronik

5 Wartung der Batterie

- Fahrt** zeigt die Gesamtleistung und den Gesamtenergieverbrauch des Fahrmotors, die Fahrenergie und die zurückgewonnene Energie.
- Klima** zeigt die Leistungsaufnahme und den Energieverbrauch durch die Heizung bzw. Klimaanlage.
- Elektronik** zeigt die Leistungsaufnahme und den Energieverbrauch der

Fahrzeugsysteme, beispielsweise des Kombiinstrumentes, des Infotainment-Systems (Lautsprecher und Navigation), der Scheinwerfer, der Fahrzeugsteuerung usw.

4. Batteriepflege zeigt die Momentanleistung und den Energieverbrauch in folgenden Fällen an:

- Betrieb im Batteriezustandsmodus, um im Winter die Batterietemperatur und damit die Fahrleistung zu erhöhen.
- im Sommer bei Kühlung der Batterie zur Senkung der Batterietemperatur, um eine Übertemperatur der Batterie zu vermeiden.

* HINWEIS

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Leistungs-/Ladeanzeige



Die Leistungs-/Ladeanzeige zeigt den Energieverbrauch des Fahrzeugs sowie den Lade-/Entladestatus der regenerativen Bremsen.

- **Leistung:** Sie zeigt den Energieverbrauch des Fahrzeugs bei der Fahrt bergauf oder bei Beschleunigung. Je mehr Elektroenergie verbraucht wird, umso höher die Anzeige.
- **Laden:** Sie zeigt den Ladezustand der Batterie, wenn diese über die Regene-

rativbremsen aufgeladen wird (beim Abbremsen bzw. Bergabfahren). Je mehr Elektroenergie geladen wird, umso niedriger ist die Anzeige.

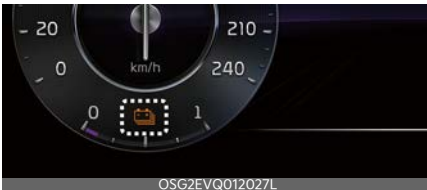
Ladestandsanzeige der Hochspannungsbatterie



Die SOC-Anzeige zeigt den Ladestatus der Hochvolt-Batterie.

Wenn die Anzeige in der Nähe von „0 (Niedrig)“ steht, ist nicht genügend Energie in der Hochspannungsbatterie vorhanden. Volle Anzeige bedeutet, dass die Batterie vollständig geladen ist.

Wenn Sie auf Fernstraßen oder Autobahnen fahren, prüfen Sie vorab, ob die Fahrbatterie ausreichend aufgeladen ist.



Wenn nur noch weniger als 10% auf der SOC-Anzeige zu sehen sind, leuchtet die Warnleuchte (🔋) auf, um Sie auf den Zustand der Batterie hinzuweisen.

Wenn die Warnleuchte (🔋) aufleuchtet, kann das Fahrzeug je nach Fahrgeschwindigkeit, Heizung/Klimaanlage, Wetter, Fahrstil und anderen Faktoren noch 25~35 km (15~20 Meilen) weiterfahren. Eine Aufladung ist notwendig.

* HINWEIS

Wenn die verfügbare Restreichweite unter 25~35 km (15~20 Meilen) ist, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit eingeschränkt, bis sich das Fahrzeug schließlich abschaltet. Laden Sie die Fahrzeug sofort auf.

Warn- und Kontrollleuchten (für das Elektrofahrzeug)

Betriebsanzeige READY

- Diese Kontrollleuchte erscheint:
 - Wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.
 - ON (Ein): Normales Fahren ist möglich.
 - AUS: Normales Fahren ist unmöglich, oder es ist ein Problem aufgetreten.
 - Blinken: Notfahrbetrieb

Wenn die Kontrollleuchte „Ready“ (Bereit) erlischt oder blinkt, liegt ein Problem mit dem System vor. Wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner.

Service-Warnleuchte 🛠️

Die folgende Warnleuchte erscheint:

- Wenn sich der Knopf EV in der Stellung ON befindet.
 - Sie erscheint etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
- Wenn ein Problem mit Teilen der Steuerung des Elektrofahrzeuges besteht, beispielsweise mit Sensoren usw.

Wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder nach dem Starten des Fahrzeugs nicht erlischt, wenden Sie sich an einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner.

Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung

Diese Kontrollleuchte erscheint:

- Wenn sich der Knopf EV in der Stellung ON befindet.
 - Sie erscheint etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
- Wenn die Leistung zum Schutz der Hochvoltteile eines Elektrofahrzeugs begrenzt wird. Die Leistung wird aus folgenden Gründen begrenzt (Wenn die Service-Warnleuchte und die Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung nicht gleichzeitig aufleuchten, handelt es sich nicht um einen Fehler).
 - Wenn die Ladung der Hochvolt-Batterie zu niedrig ist oder die Spannung absinkt.
 - Wenn die Temperatur des Motors oder die Hochspannungsbatterie zu hoch oder zu niedrig ist.
 - Wenn die Temperatur des Motors zu hoch ist.

* HINWEIS

- Beschleunigen oder starten Sie das Fahrzeug nicht ruckartig, wenn die Kontrollleuchte wegen zu geringer Batterieleistung aufleuchtet.
- Wenn die Leistung zum Schutz der Hochspannungsteile eines Elektrofahrzeugs begrenzt wird, leuchtet die Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung auf. Ihr Fahrzeug fährt bei eingeschalteter Kontrollleuchte möglicherweise nicht bergauf oder gerät an einer Steigung ins Schleudern.

Ladekontrollleuchte

Die folgende Warnleuchte erscheint:

- Wenn der Ladeanschluss zum Laden der Hochspannungsbatterie angeschlossen ist.

Warnleuchte Ladezustand der Hochvolt-Batterie

Die folgende Warnleuchte erscheint:

- Wenn die Ladung der Hochvolt-Batterie zu niedrig ist.
- Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, laden Sie die Batterie sofort auf.

Warnleuchte für die regenerative Bremse (Rot) (Gelb)

Die folgende Warnleuchte erscheint:

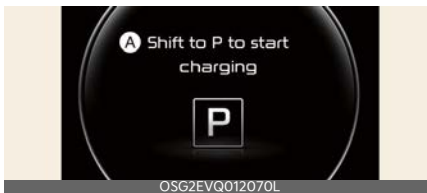
- Wenn die regenerative Bremse nicht arbeitet und die konventionelle Bremse nur unzureichend funktioniert. Dies führt dazu, dass die Bremsenwarnleuchte (rot) und die Warnleuchte für die regenerative Bremse (gelb) gleichzeitig aufleuchten.

Fahren Sie in diesem Fall vorsichtig und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem autorisierten Kia-Händler/Servicepartner überprüfen.

Das Bremspedal lässt sich unter Umständen schwerer betätigen als normal und der Bremsweg kann sich verlängern.

Benachrichtigungen auf dem LCD-Display

Schalten Sie den Wahlhebel auf P (Parkstufe), um das Laden zu beginnen

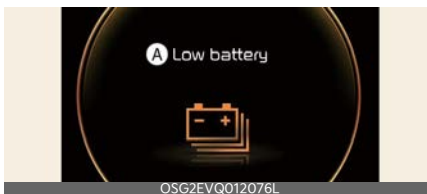


A: Schalten Sie den Wahlhebel auf P (Parkstufe), um das Laden zu beginnen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Ladekabel anschließen, der Wahlhebel sich aber noch nicht in der Stellung P (Parkstufe) befindet.

Schalten Sie den Wahlhebel in Stellung P (Parkstufe), bevor Sie das Ladekabel anschließen.

Niedriger Ladezustand

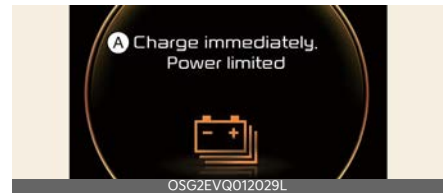


A: Niedriger Ladezustand

Wenn der Ladezustand der Hochvolt-Batterie unter 15% sinkt, wird diese Warnmeldung angezeigt.

Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument (🔋) leuchtet gleichzeitig auf. Laden Sie die Batterie sofort auf.

Sofort aufladen. Leistung begrenzt



A: Sofort aufladen. Leistung begrenzt

Wenn der Ladezustand der Hochvolt-Batterie unter 5% sinkt, wird diese Warnmeldung angezeigt.

Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument (🔋) Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung (🔋) leuchtet gleichzeitig auf.

Die Fahrzeugleistung wird reduziert, um den Energieverbrauch der Hochvolt-Batterie zu minimieren. Laden Sie die Batterie sofort auf.

Elektrofahrzeug prüfen



A: Elektrofahrzeug prüfen

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit der elektrischen Steuerung des Fahrzeugs vorliegt.

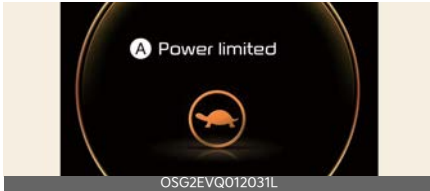
⚠️ WARNUNG

Fahren Sie nicht, solange die Warnmeldung angezeigt wird.

Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort, lassen Sie das Fahrzeug zum nächsten Kia-Vertrags-

händler/Servicepartner schleppen und dort überprüfen.

Leistung begrenzt



A: Leistung begrenzt

In folgenden Fällen wird diese Warnmeldung angezeigt, wenn die Leistung des Fahrzeugs aus Sicherheitsgründen begrenzt wird.

- Wenn die Leistung zum Schutz der Hochvolteile eines Elektrofahrzeugs begrenzt wird. Die Leistung ist aus folgenden Gründen begrenzt. (Wenn die Service-Warnleuchte und die Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung nicht gleichzeitig aufleuchten, handelt es sich nicht um einen Fehler.)
- Wenn die Ladung der Hochvolt-Batterie zu niedrig ist oder die Spannung absinkt.
- Wenn die Temperatur des Motors oder die Hochvolt-Batterie zu hoch oder zu niedrig ist.
- Wenn die Temperatur des Motors zu hoch ist.

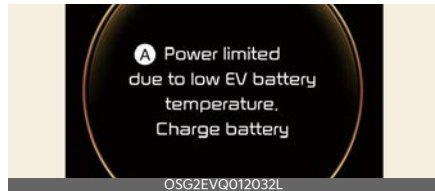
⚠️ WARNUNG

Starten oder beschleunigen Sie das Fahrzeug nicht, wenn diese Warnmeldung angezeigt wird. Laden Sie die Hochspannungsbatterie sofort auf, wenn sie zu weit entladen ist.

* HINWEIS

Wenn die Leistung zum Schutz der Hochspannungsteile eines Elektrofahrzeugs begrenzt wird, leuchtet die Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung auf. Ihr Fahrzeug fährt bei eingeschalteter Kontrollleuchte möglicherweise nicht bergauf oder gerät an einer Steigung ins Schleudern.

Die Leistung ist aufgrund der niedrigen EV-Batterietemperatur begrenzt. Batterie laden



A: Die Leistung ist aufgrund der niedrigen EV-Batterietemperatur begrenzt. Batterie laden

Die Warnmeldung wird angezeigt, um das Elektrofahrzeug zu schützen, wenn Sie es ausschalten und die Außentemperatur niedrig ist. Wenn die Hochvolt-Batterie entladen ist und Sie bei niedriger Temperatur längere Zeit im Freien parken, kann die Fahrzeugleistung eingeschränkt sein. Wenn Sie die Batterie vor der Fahrt aufladen, erhöht sich die Batterietemperatur und die Leistung wird gesteigert.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn diese Warnmeldung immer noch angezeigt wird, obwohl die Umgebungstemperatur ausreichend ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler oder Servicepartner überprüfen.

- Wenn die Temperatur der Batterie im Winter extrem niedrig ist, wird die Optimierung der Batterietemperatur für normale Fahrbedingungen durchgeführt.
Die Dauer der Optimierung kann je nach Temperatur der Batterie und den Ladebedingungen variieren.
- Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie und die Temperatur zu niedrig sind, kann die Leistung eingeschränkt sein. Wenn die Warnmeldung angezeigt wird, laden Sie das Fahrzeug bitte sofort auf.



OSG2EVQ012029L

A: Sofort aufladen. Leistung begrenzt



OSG2EVQ012087L

A: Leistung begrenzt. Niedrige Batterietemperatur

Batterie überhitzt! Halten Sie sicher an und verlassen Sie das Fahrzeug



OSG2EVQ012033L

A: Batterie überhitzt! Halten Sie sicher an und verlassen Sie das Fahrzeug

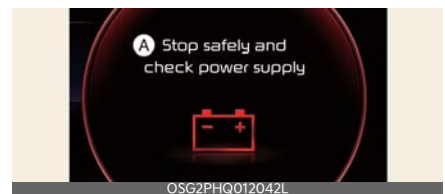
Diese Warnmeldung soll die Batterie und das Elektrofahrzeug schützen, wenn die Temperatur der Hochvolt-Batterie zu hoch ist.

Schalten Sie die EV-Taste aus und stoppen Sie das Fahrzeug, damit die Batterietemperatur sinken kann.

! WARNUNG

Wenn diese Warnung weiter angezeigt wird, auch wenn Sie den Knopf POWER in Stellung OFF gebracht und ausreichend lange gewartet haben, fahren Sie nicht weiter und lassen Sie das Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen.

Sicher anhalten und Stromversorgung überprüfen



OSG2PHQ012042L

A: Sicher anhalten und Stromversorgung überprüfen

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn in der 12 V Stromversorgung ein Fehler aufgetreten ist.

Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort, lassen Sie das Fahrzeug zum nächsten Kia-Vertragshändler/Servicepartner schleppen und dort überprüfen.

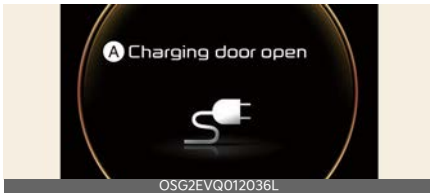
Unplug vehicle to start (Vor dem Start Ladeverbindung lösen)



A: Unplug vehicle to start (Vor dem Start Ladeverbindung lösen)

Diese Meldung wird angezeigt, wenn Sie das Fahrzeug starten, ohne das Ladekabel abzuziehen und nicht aus der Parkstufe schalten. Entfernen Sie das Ladekabel und schalten Sie dann das Fahrzeug ein.

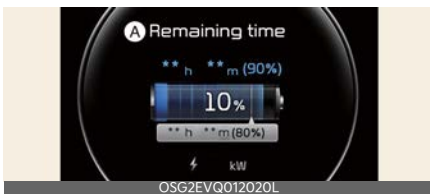
Ladeklappe geöffnet



A: Ladeklappe geöffnet

Diese Meldung wird angezeigt, wenn das Fahrzeug mit geöffneter Ladeklappe gefahren wird. Schließen Sie die Ladeklappe und beginnen Sie erst dann mit der Fahrt.

Restzeit



A: Restzeit

* Die auf dem LCD-Bild angezeigte Restzeit der Aufladung kann von der tatsächlichen Ladezeit abweichen.

Diese Meldung zeigt die Restzeit zur Aufladung der Batterie auf den gewünschten Batterieladezustand und die Ladespannung an.

Ladevorgang unterbrochen. Ladegerät überprüfen



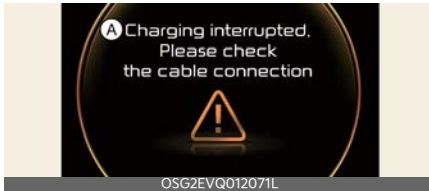
A: Ladevorgang unterbrochen. Ladegerät überprüfen

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn der Ladevorgang aus einem der folgenden Gründe gestoppt wird:

- Wenn ein Problem mit dem externen Wechselstrom-Ladegerät oder Gleichstrom-Ladegerät aufgetreten ist.
 - Wenn das externe Wechselstrom-Ladegerät den Ladevorgang gestoppt hat.
 - Wenn das Ladekabel beschädigt ist.
- Überprüfen Sie in diesem Fall, ob ein Problem mit dem externen oder dem DC-Ladegerät und dem Ladekabel vorliegt.

Wenn das gleiche Problem beim Aufladen des Fahrzeuges mit einem einwandfrei funktionierenden externen Ladegerät oder einem portablen Ladegerät von Kia auftritt, lassen Sie Ihr Fahrzeug in einer Kia-Fachwerkstatt oder bei einem autorisierten Servicepartner überprüfen.

Ladevorgang unterbrochen. Überprüfen Sie den Kabelan- schluss.



A: Ladevorgang unterbrochen. Überprüfen Sie den Kabelanschluss.

Diese Warnmeldung wird aus folgenden Gründen angezeigt:

- Wenn der Ladestecker nicht richtig mit der Ladebuchse verbunden ist.
- Wenn die Verriegelungstaste des Ladesteckers gedrückt wird.

Trennen Sie in diesem Fall den Ladestecker und schließen Sie ihn wieder an. Prüfen Sie, ob an Ladestecker oder Ladebuchse ein Problem vorliegt (externe Beschädigung, Fremdkörper usw.).

Wenn das gleiche Problem beim Laden des Fahrzeugs mit einem anderen Ladekabel oder dem portablen Originalladegerät von Kia auftritt, sollten Sie das Fahrzeug von einer Kia-Vertragswerkstatt oder einem Servicepartner überprüfen lassen.

Check regenerative brakes (Regenerative Bremsen prüfen)

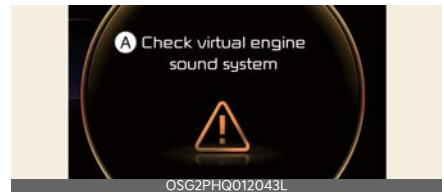


A: Check regenerative brakes (Regenerative Bremsen prüfen)

Diese Warnmeldung wird angezeigt, wenn das regenerative Bremssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner.

Virtuelles Motorsoundsystem prüfen

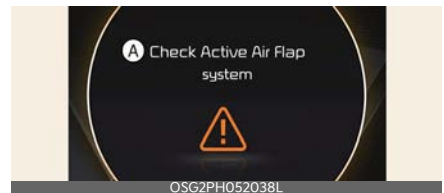


A: Virtuelles Motorsoundsystem prüfen

Diese Meldung wird angezeigt, wenn ein Problem mit dem virtuellen Motorsoundsystem besteht.

Wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner.

Aktives Luftklappensystem prüfen.



A: Aktives Luftklappensystem prüfen.

Diese Warnmeldung wird in den folgenden Situationen angezeigt:

- Fehlfunktion der Luftklappen-Stelleinheit.
- Es liegt eine Fehlfunktion der Luftklappensteuerung vor.

- Die Luftklappe öffnet nicht.
- Wenn alle oben genannten Bedingungen behoben sind, wird die Warnung ausgeblendet.

Füllen Sie Kühlmittel nach.



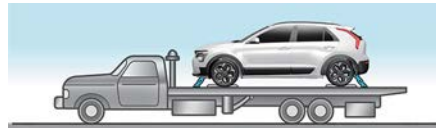
A: Füllen Sie Kühlmittel nach.

Diese Meldung wird angezeigt, wenn der Kühlmittelstand niedrig ist. Wenn die Warnmeldung angezeigt wird, beenden Sie die Fahrt und überprüfen Sie die Kühlmittelmenge. Längeres Fahren mit zu wenig Kühlmittel kann zu ernsthaften Problemen mit der elektrischen Anlage des Fahrzeugs führen und ein normales Fahren unmöglich machen.

Vorsichtsmaßnahmen für das Elektrofahrzeug

Bei einem Unfall

Ist ein Abschleppen erforderlich, führen dies mit einem Pritschenwagen oder Nachläufer durch. Alle Räder müssen vom Boden angehoben sein.



1 Nachläufer

Wenn ein Abschleppen mit nur zwei angehobenen Rädern unumgänglich ist, sind die Hinterräder anzuheben.

Wenn das Fahrzeug abgeholt werden muss, rollen Sie es so, dass es auf einen

Tieflader gezogen werden kann. Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- Treten Sie als Erstes das Bremspedal und lösen Sie die Feststellbremse.
- Warten Sie mindestens 3 Minuten, bevor Sie die Fahrertür öffnen. Das Fahrzeug verbleibt im ACC-Modus und in N (Neutralstellung).
- Wenn die Fahrertür innerhalb von 3 Minuten geöffnet wird, schaltet das Fahrzeug automatisch in die Parkstufe P und dann ab. Die Vorderräder bleiben blockiert.

Hochvolt-Unterbrechungsschalter



Im Notfall ziehen Sie den gelben Hebel im Hochspannungstrennschalter nach unten, um die Hochspannungsbatterie zu trennen.

Sonstige Vorsichtsmaßnahmen für Elektrofahrzeuge

- Wenn Sie das Fahrzeug nach einem Unfall lackieren oder schweißen, können sich die Eigenschaften der Hochvoltbatterie verschlechtern. Wenn eine Wärmebehandlung erforderlich ist, lassen Sie das Fahrzeug von einem Kia-Händler/Servicepartner warten und die HV-Batterie ausbauen, bevor Sie eine Reparatur durchführen.

⚠️ WARNUNG

- Bringen Sie bei einem Fahrzeugunfall das Fahrzeug an einen sicheren Ort, schalten Sie es aus und klemmen Sie die Hilfsbatterie (12 V) ab, damit kein Strom aus der Hochvoltbatterie fließt.
- Wenn elektrische Kabel innen oder außen am Fahrzeug frei liegen, berühren Sie diese nicht. Berühren Sie auch nicht das elektrische Kabel der Hochvoltbatterie (orange), den Stecker und jegliche Elektroteile und Geräte. Dadurch kann es zu einem elektrischen Schlag und Verletzungen kommen.

- Wenn ein Fahrzeugunfall eingetreten und die Hochvoltbatterie beschädigt ist, können schädliche Gase und Elektrolyt austreten. Berühren Sie die ausgetretene Flüssigkeit nicht.

Wenn Sie einen Austritt entflammbarer oder schädlicher Gase vermuten, öffnen Sie die Fenster und begeben Sie sich an einen sicheren Ort. Wenn ausgetretene Flüssigkeit Kontakt mit ihren Augen oder der Haut hat, reinigen Sie den betroffenen Bereich sofort gründlich mit Leitungswasser oder Kochsalzlösung und suchen Sie sobald wie möglich einen Arzt auf.

- Bei einem kleinen Brand nutzen Sie einen Feuerlöscher (ABC, BC) für elektrische Brände. Lässt sich der Brand nicht in einem frühen Stadium löschen, halten Sie einen sicheren Abstand zum Fahrzeug und rufen Sie sofort die örtliche Feuerwehr.

Informieren Sie die Feuerwehr, dass ein Elektrofahrzeug beteiligt ist.

Wenn der Brand auf die Hochvolt-Batterie übergreift, werden zum Löschen große Wassermengen benötigt. Kleine Wassermengen oder Feuerlöscher,

die nicht für elektrische Brände konzipiert sind, können durch Stromschläge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Wenn Sie den Brand nicht sofort löschen können, kann die Hochvolt-Batterie explodieren. Begeben Sie sich an einen sicheren Ort und untersagen Sie anderen Personen, sich dem Standort zu nähern.

Verständigen Sie die Feuerwehr und informieren Sie diese, dass ein Elektrofahrzeug brennt.

Wenn das Fahrzeug mit Wasser überschwemmt wird, schalten Sie das Fahrzeug sofort aus und begeben Sie sich an einen sicheren Ort. Verständigen Sie die Feuerwehr oder einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner.

- Wenn das Auto mit rollenden Vorderrädern abgeschleppt wird, kann vom Elektromotor erzeugter elektrischer Strom zur Beschädigung von Motorteilen oder zu einem Brand führen.



- Wenn aufgrund der Batterie ein Fahrzeugbrand eingetreten ist, besteht die Gefahr eines Sekundärbrandes. Wenden Sie sich zum Abschleppen des Fahrzeugs an die Feuerwache vor Ort.
- Verwenden Sie keinen Hochdruckwasserstrahl, um den Motorraum zu reinigen. Dies kann zu einem elektrischen Schlag durch Entladung der Hochvoltbatterie führen oder die Elektroanlage des Fahrzeugs beschädigen.

- Trennen Sie niemals den Hochvolt-Unterbrechungsschalter, außer in Notfällen. Schwere Probleme können auftreten. Beispielsweise startet das Fahrzeug möglicherweise nicht.

⚠ ACHTUNG

Verwenden, ändern oder installieren Sie nur Kia-Originalteile oder Teile, die einem gleichwertigen Standard entsprechen. Andernfalls kann dadurch die Elektroanlage beschädigt werden.

*** HINWEIS**

Wenn Sie beim Abschalten der Hochvolt-Batterie zu viel Kraft auf den Schalterhebel ausüben, kann der Hochvolt-Unterbrechungsschalter schwer beschädigt werden.

Fahrzeugmodifikationen	2-2
Hinweise zur Fahrweise.....	2-2
Hinweis zu Open Source Software	2-3

Einleitung

Fahrzeugmodifikationen

Das Fahrzeug darf in seiner Bauart nicht verändert werden. Fahrzeugmodifikationen können die Leistung, Sicherheit und Lebenserwartung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen und unter Umständen sogar gegen geltende Sicherheits- und Umweltbestimmungen verstoßen.

Darüber hinaus werden Schäden und Leistungseinbußen, die aus bauartlichen Veränderungen resultieren, nicht von der Garantie abgedeckt.

- Die Verwendung nicht zugelassener elektronischer Geräte kann einen abnormalen Betrieb des Fahrzeugs, Kabelschäden, eine Entladung der Batterie oder einen Brand verursachen. Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine unzulässigen elektronischen Geräte.

Hinweise zur Fahrweise

Wie auch bei anderen Fahrzeugen dieser Bauweise kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, geringere Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Straßenfahrzeuge. Mit anderen Worten, diese Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren wie konventionelle Fahrzeuge mit Zweirad-antrieb.

Vermeiden Sie scharfe Kurven und abrupte Manöver. Nochmals, eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.

Lesen Sie unbedingt "Überschlaggefahr vermindern" auf Seite 6-192.

Hinweis zu Open Source Software

Dieses Fahrzeug enthält Software mit Open Source Lizenzen.

Informationen zu Open Source Software, einschließlich des Quellcodes, der Copyright-Hinweise und der genannten Lizenzbedingungen, können auf der Website <http://worldwide.kia.com/int/opensource> abgerufen werden.

Die Kia Corporation stellt Ihnen den offenen Quellcode auf einem Speichermedium wie z.B. einer CD-ROM gegen eine Mindestgebühr zur Verfügung, die die Kosten für die Durchführung der Quellcodeverteilung deckt, wenn Sie innerhalb eines Zeitraums von 3 Jahren ab dem Kaufdatum des Produkts eine E-Mail-Anfrage an opensource@kia.com stellen.

Ihr Fahrzeug im Überblick **3**

Außenausstattung im Überblick.....	3-2
Innenausstattung im Überblick	3-4
Armaturenbrett im Überblick	3-7
Motorraum.....	3-10

Ihr Fahrzeug im Überblick

Außenausstattung im Überblick

Ansicht von vorn



OSG2EV011001

* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Motorhaube | 5-34 |
| 2. Scheinwerfer | 5-67, 8-39 |
| 3. Felgen und Reifen | 8-19, 9-6 |
| 4. Außenspiegel | 5-45 |
| 5. Schiebedach | 5-38 |
| 6. Wischerblätter Frontscheibenwischer | 5-73, 8-14 |
| 7. Fenster | 5-31 |
| 8. Ultraschallsensor vorn | 6-160, 6-172 |
| 9. Frontradar | 6-41 |
| 10. Frontkamera | 6-41 |

- 11.Nebelscheinwerfer
- 12.Dachgepäckträger
- 13.Ladeklappe

- 5-67, 8-39
- 5-102
- 5-36

Rückansicht



OSG2EV01002

* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

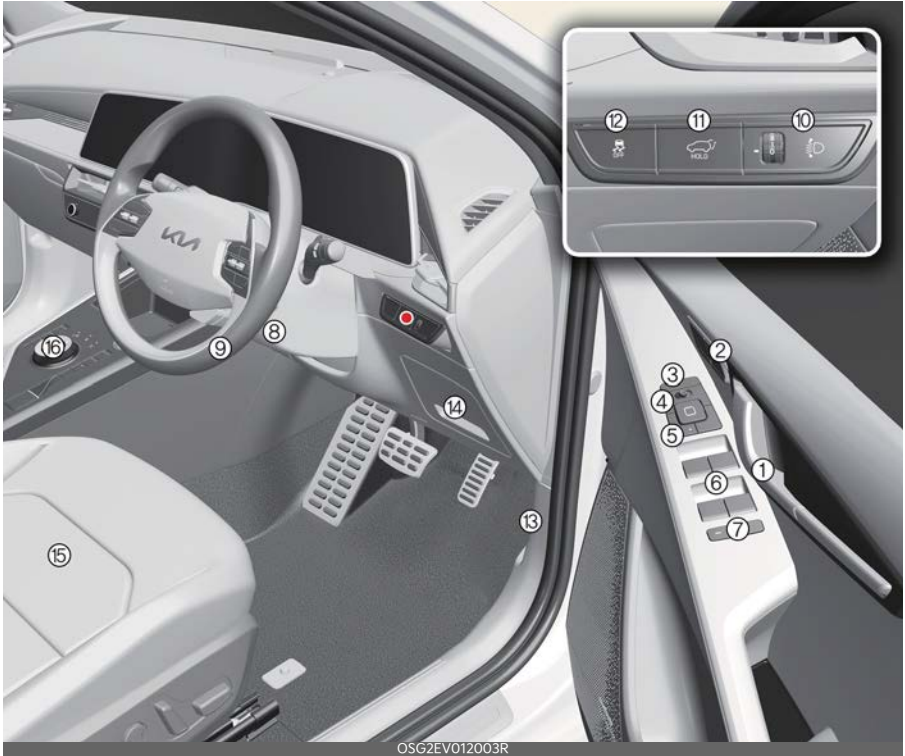
- 1. Türen 5-12
- 2. Hintere Kombileuchte 8-39
- 3. Dritte Bremsleuchte 8-39
- 4. Heckklappe 5-21
- 5. Antenne 5-104
- 6. Weitwinkel-Rückfahrkamera 6-165
- 7. Hinterer Ultraschallsensor 6-156, 6-165
- 8. Heckscheibenwischer 5-73, 8-14
- 9. Hintere untere Kombileuchte 8-39

Innenausstattung im Überblick

Linkslenker



Rechtslenker



* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

- | | |
|--|------------|
| 1. Türgriff innen | 5-14 |
| 2. Fahrersitz-Memoryfunktion | 5-19 |
| 3. Außenspiegel-Umklappschalter | 5-45 |
| 4. Außenspiegel-Steuerungsschalter | 5-45 |
| 5. Zentralverriegelung/-entriegelung | 5-14 |
| 6. Fensterheberschalter | 5-31 |
| 7. Fensterhebersperre/Taste elektronische Kindersicherung | 5-17, 5-31 |
| 8. Lenkrad-Kipp-/Teleskop-Hebel | 5-42 |
| 9. Lenkrad | 5-42 |
| 10. Leuchtweiteneinstellschalter | 5-72 |
| 11. Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe | 5-21 |
| 12. Taste ESC OFF | 6-34 |
| 13. Haubenentriegelungshebel | 5-34 |

14. Armaturenbrett-Sicherung	8-28
15. Sitz	4-3
16. Untersetzungsgetriebe (Einstellrädchen)	6-13

Armaturenbrett im Überblick

Linkslenker



OSG2EV011004

Rechtslenker



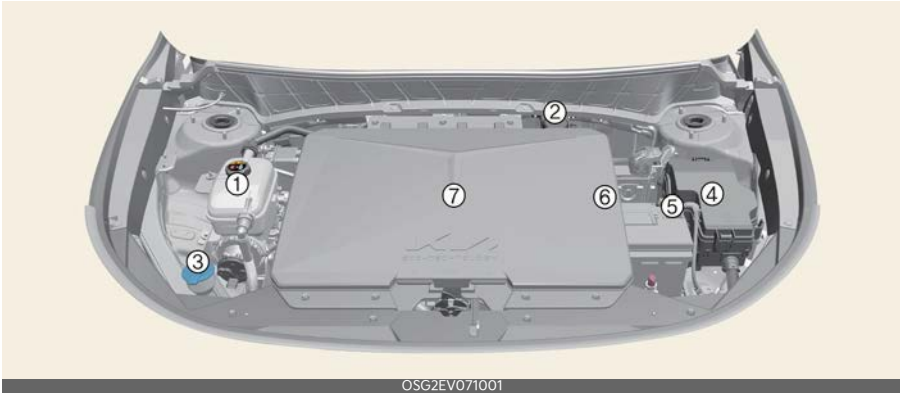
OSG2EV012004R

* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

- | | |
|--|------------|
| 1. Audio-Fernbedienungstaste | 5-104 |
| 2. Frontairbag Fahrer | 4-46 |
| 3. Hupe | 5-43 |
| 4. Fahrassistent-Taste | 6-64 |
| 5. Kombiinstrument | 5-47 |
| 6. Lichtsteuer-/Blinkerhebel, Wischer- und Waschanlagensteuerhebel | 5-67, 5-73 |
| 7. Wischer- und Waschanlagensteuerhebel, Lichtsteuer-/Blinkerhebel | 5-67, 5-73 |
| 8. Infotainment-System | 5-103 |
| 9. Schalter Warnblinkanlage | 7-3 |
| 10. Umschaltbares Steuergerät Infotainment/Klima | 5-103 |
| 11. EV-Taste | 6-11 |
| 12. Taste Vordersitzheizung/Sitzbelüftung | 5-95 |
| 13. Taste Lenkradheizung | 5-42 |

14.Taste AUTO HOLD	6-32
15.Fahrmodustaste	6-38
16.Taste Parksicherheit	6-157
17.Taste Parken/Sicht	6-144
18.EPB-Schalter	6-28
19.Kabelloses Ladesystem	5-99
20.Staufach Mittelkonsole	5-91
21.Frontairbag Beifahrer	4-46
22.Handschuhfach	5-91

Motorraum



* Der tatsächliche Motorraum im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

- | | |
|--|------|
| 1. Kühlmittelbehälter | 8-11 |
| 2. Bremsflüssigkeitsbehälter | 8-11 |
| * Dieses Teil befindet sich bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung auf der gegenüberliegenden Seite. | |
| 3. Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage | 8-12 |
| 4. Sicherungskasten | 8-26 |
| 5. Batterie minuspol (-) | 8-16 |
| 6. Batterie pluspol (+) | 8-16 |
| 7. Vorderer Kofferraum | 5-35 |

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

Sitz	4-3
• Eigenschaften des Sitzleders	4-4
• Infotainment-System	4-4
• Einstellung des Vordersitzes	4-5
• Tasche an der Rückenlehne	4-7
• Einstellung des Rücksitzes	4-9
Kopfstütze	4-11
• Einstellung der Kopfstütze	4-11
• Entfernen/Erneutes Installieren der Kopfstütze	4-12
Armlehne	4-13
• Einstellung der Armlehne	4-13
Sicherheitsgurte	4-14
• Sicherheitsgurtsystem	4-15
• Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte	4-20
• Pflege der Gurte	4-22
Kinderrückhaltesystem (CRS)	4-24
• Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze ..	4-24
• Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)	4-24
• Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)	4-26
ISOFIX-Halterung und oberes Halteband (ISOFIX-Haltevorrückung) für Kinder	4-27
• Kinderrückhaltesystem mit dem „ISOFIX-System“ sichern	4-27
• Kinderrückhaltesystem mit einem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern	4-28
• Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern	4-29
• Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigten und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem entsprechend den UN-Vorschriften für Europa. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller) ..	4-30

4 Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

- Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigten und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (CRS) entsprechend den allgemeinen UN-Vorschriften. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)..... 4-32
- Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigten und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem entsprechend den UN-Vorschriften für Latein-Amerika. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)..... 4-34
- Empfohlene Kinderrückhaltesysteme für Fahrzeuge in Latein-Amerika gemäß UN-Vorschriften (Informationen für Fahrzeugnutzer und Hersteller von Kinderrückhaltesystemen) 4-35
- Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigten und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (CRS) entsprechend den UN-Vorschriften für Australien. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)..... 4-36
- Airbag - ergänzendes Rückhaltesystem 4-38**
 - Airbag-Warn- und Kontrollleuchte 4-41
 - Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems.... 4-44
 - Airbags für Fahrer und Beifahrer 4-46
 - Seitenairbag und Mittenairbag der Vordersitze..... 4-48
 - Kopfairbag 4-50
 - Airbag-Aufprallsensoren..... 4-52
 - Bedingungen zum Auslösen der Airbags..... 4-53
 - Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden.... 4-54
 - Wartung des Airbag-Systems..... 4-56
 - Weitere Sicherheitshinweise 4-57
 - Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren 4-58
 - Airbag-Warnschilder..... 4-58

Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs

Sitz



OSG2PH032024L_6

* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

* Das obige Bild basiert auf einem LHD-Fahrzeug. Bei RHD-Fahrzeugen befindet sich die Bedienung des Vordersitzes auf der gegenüberliegenden Seite.

Vordersitz

- 1 Vorwärts/rückwärts
- 2 Neigung der Rückenlehne
- 3 Sitzhöhenverstellung
- 4 Neigung des Sitzpolsters
- 5 Lordosenstütze
- 6 Relax-Komfortsitze
- 7 Fahrersitz-Memoryfunktion

8 Kopfstütze

2. Sitzreihe

- 9 Umlegen der Rückenlehne
- 10 Armlehne
- 11 Kopfstütze

Eigenschaften des Sitzleders

- Unsere Fahrzeugsitze sind mit einer Kombination aus Kunst- und Echtleder bezogen. Echtleder wird aus Tierhäuten hergestellt, die mit einem speziellen Verfahren für die spätere Verwendung behandelt werden. Da Leder ein natürliches Material ist, unterscheidet sich jedes Stück in Dicke bzw. Dichte. Außerdem können je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit Falten entstehen.
- Der Sitzbezug ist aus dehnbarem Material, um den Insassenkomfort zu verbessern.
- Die Teile, die den Körper berühren, sind konturiert und die Seitenteile sind erhöht, um den Seitenhalt und damit den Fahrkomfort und die Stabilität zu erhöhen.
- Falten entstehen als natürliche Folge der Nutzung. Es handelt sich dabei nicht um einen Produktmangel.

⚠ ACHTUNG

- Falten oder Scheuerstellen, die durch die natürliche Nutzung entstehen, sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Gürtel mit Metallzubehör, Reißverschlüssen oder Schlüsseln in der Gesäßtasche können das Sitzgewebe beschädigen.
- Stellen Sie sicher, dass der Sitz nicht nass wird. Dadurch können sich die Eigenschaften des Leders verändern.
- Jeans oder Kleidungsstücke, die abfärben können, können die Oberfläche des Sitzbezugs verunreinigen.

Infotainment-System



A: Fahrzeugeinstellungen

1 Sitz

2 Warnung bei Änderung des Sitzes

3 Komforteinstieg

Wählen Sie **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Sitz** aus dem Einstellungsmenü auf dem Display des Infotainment-Systems. Sie können verschiedene Komfortfunktionen verwenden.

- **Warnung bei Änderung des Sitzes:** Wenn sich die Sitzposition ändert, werden die Details der Änderung mit einem Bild des Sitzes angezeigt.

• Komforteinstieg

- **Einfacher Zugang zum Sitz:** der Sitz verschiebt sich automatisch, wenn der Fahrer in das Fahrzeug einsteigt bzw. aus ihm aussteigt, kann ausgewählt werden.

* Die Informationen können sich je nach den für Ihr Fahrzeug zutreffenden Funktionen unterscheiden.

* HINWEIS

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Einstellung des Vordersitzes

Funktion

- Der Sitz kann über die Steuerhebel außen am Sitzkissen verstellt werden.

* INFORMATIONEN

Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt ein und stellen Sie sicher, dass er fest eingerastet ist, indem Sie versuchen, ihn ohne Anziehen des Hebels zu verschieben. Wenn sich der Sitz bewegen lässt, ist er nicht ordnungsgemäß eingerastet.

Manuelle Sitzverstellung



- 1 Vorwärts-/Rückwärtsfunktion
- 2 Neigung der Rückenlehne
- 3 Höhe des Sitzpolsters

Elektrische Sitzverstellung (ausstattungsabhängig)



- 1 Vorwärts-/Rückwärtsfunktion
- 2 Neigung der Rückenlehne
- 3 Höhe des Sitzpolsters
- 4 Kissenneigung

Lordosenstütze (ausstattungsabhängig)



- 1 Unterstützung erhöhen
- 2 Unterstützung verringern

* HINWEIS

Betätigen Sie die Lordosenstütze nicht weiter, wenn die Lordosenstütze ihre maximale Unterstützung bietet. Es können Schäden am Lordosenstützenmotor auftreten.

Relax-Komfortsitze (für den Beifahrersitz) (ausstattungsabhängig)



Relax-Komfortsitze verteilen den Druck und das konzentrierte Gewicht auf bestimmte Körperteile, der bzw. das beim langen Sitzen in der gleichen Position entsteht. Der Sitz lindert Ermüdungserscheinungen und Beschwerden durch eine optimale Sitzposition.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie bei Verwendung des Relax-Komfortsitzes folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Verwenden Sie den Relax-Komfortsitz nicht bei fahrendem Fahrzeug. Die Verwendung des Relax-Komfortsitzes kann die Verletzungsgefahr bei einer Kollision oder einer Vollbremsung erhöhen.
- Verwenden Sie den Relax-Komfortsitz nicht bei fahrendem Fahrzeug. Der Schultergurt sitzt nicht eng an Ihrem Brustbereich.
- Verwenden Sie den Relax-Komfortsitz nicht, wenn Gepäck oder andere Gegenstände auf dem Rücksitz abgelegt sind.
- Verwenden Sie den Relax-Komfortsitz nicht, wenn sich die Rücksitze nicht in der hintersten Position befinden und die Lehnen aufrecht stehen.

Bedienung des Relax-Komfortsitzes



Funktion

1. Drücken Sie den hinteren Teil des Schalters (A) länger als 1 Sekunde.
2. Im Infotainment-Bildschirm wird ein Alarm angezeigt.
3. Drücken Sie den Schalter (A) innerhalb von 5 Sekunden erneut länger als 1 Sekunde.
4. Wenn der Schalter für die Sitzeinstellung (Liegeposition (B), Kissenhöhe (C)) während der Bedienung des Relax-Komfortsitzes betätigt wird, wird der Betrieb gestoppt.
5. Wenn die Bedienung abgeschlossen ist, kann mit dem Sitzeinstellungsschalter wieder eine noch komfortablere Position eingestellt werden.

Betriebsbedingung(en)

- Die Start-Taste ist in der Position ACC, ON (EIN) und START/RUN (STARTEN/FAHREN)
- Der Sicherheitsgurt des Rücksitzes auf der Beifahrerseite ist nicht angelegt

Rückkehr des Relax-Komfortsitzes in Ausgangsposition

Funktion

Wenn Sie den vorderen Teil des Schalters (A) mehr als 1 Sekunde lang drü-

cken, während sich der Sitz in der Relax-Komfortposition befindet, kehrt dieser in die Ausgangsposition zurück.

* HINWEIS

Wenn sich der Relax-Komfortsitz nicht bedienen lässt, versuchen Sie, das integrierte Speichersystem zurückzusetzen. Wenn der Relax-Komfortsitz auch nach dem Zurücksetzen des integrierten Speichersystems nicht funktioniert, wird empfohlen, sich an einen Kia-Vertrags Händler/Servicepartner zu wenden.

Tasche an der Rückenlehne (ausstattungsabhängig)



- 1 Tasche an der Rückenlehne
- 2 USB-Ladegerät

⚠️ WARNUNG

- Lose Gegenstände, die im Fußraum des Fahrers liegen, könnten die Bedienung der Pedale behindern und deshalb unter Umständen einen Unfall verursachen.
- Wenn Sie eine Rückenlehne wieder aufrichten, halten Sie die Lehne dabei fest. Stellen Sie die Rückenlehne langsam auf und achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Rückenlehne befinden. Wenn eine Rückenlehne aufgerichtet wird, ohne dass die Lehne festgehalten wird, könnte die Rückenlehne nach vorn prallen und ungewollt gegen eine Person schlagen.
- Wenn die Rückenlehne eines Sitzes während der Fahrt weit nach hinten geneigt ist, könnte dies bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Wenn eine Sitzlehne bei einem Unfall weit nach hinten geneigt ist, können die Hüften des Insassen unter dem Beckengurtband hindurchrutschen, so dass eine große Kraft auf den ungeschützten Unterleib einwirken kann. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Der Fahrer muss die Insassen anweisen, die Rückenlehne während der Fahrt in aufrechter Stellung zu halten.
- Verwenden Sie keine Sitzkissen, die Reibung zwischen Sitz und Mitfahrer reduzieren. Die Hüften des Insassen könnten bei einem Unfall oder einem plötzlichen Halt unter den Beckengurt des Sicherheitsgurtes herausrutschen, sodass schwere oder tödliche innere Verletzungen entstehen, weil der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert.
- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt zu verstellen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Lassen Sie es nicht zu, dass Gegenstände im Weg sind, so dass eine Rückenlehne nicht in die normale Stellung gebracht werden könnte. Wenn Ladung gegen eine Rückenlehne drückt oder auf irgendeine Art Weise verhindert, dass eine Rückenlehne ordnungsgemäß einrastet, könnte dies bei einer Vollbremsung oder einer Kollision zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Fahren Sie immer mit aufgestellter Rückenlehne und legen Sie den Bauchgurt des Sitzes fest um die Hüften an. Dies ist die beste Position, um Sie bei einem Unfall zu schützen.
- Um unnötige und möglicherweise schwere Verletzungen durch Airbags zu vermeiden, nehmen Sie immer eine Sitzposition ein, die möglichst weit vom Lenkrad entfernt ist und gleichzeitig eine bequeme Bedienung des Fahrzeugs ermöglicht. Sie sollten Ihren Brustkorb mindestens 250 mm (10 Zoll) vom Lenkrad entfernt halten.
- Die Rückenlehnen müssen fest eingearastet sein. Wenn sie nicht eingearastet sind, könnten Mitfahrer oder Objekte im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision nach vorn geschleudert werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Gepäck und andere Ladung muss flach im Kofferraum transportiert werden. Wenn Objekte groß oder schwer sind oder gestapelt werden müssen, müssen sie gesichert werden. Unter keinen Umständen darf Ladung bis über die Kopfstützen hinaus gestapelt werden. Wenn diese Sicherheitshinweise nicht befolgt werden, könnte dies im Fall einer Vollbremsung, einer Kollision oder eines Fahrzeugüberschlags zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Während der Fahrt dürfen sich Mitfahrer nicht im Kofferraum aufhalten und nicht auf umgeklappten Rückenlehnen sitzen oder liegen. Während der Fahrt müssen alle Insassen ordnungsgemäß auf den Sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein.
- Wenn Sie eine Rückenlehne wieder in die aufrechte Stellung zurückklappen, vergewissern Sie sich, dass sie fest eingearastet ist, indem Sie die Lehne nach vorn und nach hinten drücken.
- Prüfen Sie jedes Mal, nachdem Sie den Sitz eingestellt haben, dass er fest in seiner Position eingearastet ist. Versuchen Sie dazu den Sitz ohne Betätigung des Entriegelungshebels nach vorn oder hinten zu schieben. Eine plötzliche oder unerwartete Bewegung des Fahrersitzes könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu einem Unfall führen könnte.
- Stellen Sie den Sitz nicht mit angelegtem Gurt ein. Wenn Sie die Sitzfläche nach vorn schieben, kann dies starken Druck auf Ihren Unterleib ausüben.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, damit Sie beim Verschieben des Sitzes Ihre Hände oder andere Gegenstände nicht im Sitzmechanismus einklemmen.
- Legen Sie keinen Zigarettenanzünder auf den Boden oder den Sitz. Wenn Sie den Sitz bedienen, kann Gas aus dem Feueranzünder strömen und einen Brand verursachen.
- Wenn jemand auf dem Rücksitz sitzt, sollten Sie beim Einstellen der Vorder Sitzposition vorsichtig vorgehen.
- Seien Sie äußerst vorsichtig, wenn Sie kleine Gegenstände unter dem Sitz oder zwischen dem Sitz und der Mittelkonsole herausholen. Sie können Ihre Hand aufgrund der scharfen Kanten des Sitzmechanismus verletzen.
- Der elektrisch verstellbare Sitz kann auch dann verstellt werden, wenn die EV-Taste in Position OFF (Aus) steht. Lassen Sie deshalb Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

- Verstauen Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen an den Rückenlehnen. Bei einem Unfall könnten diese Gegenstände aus den Taschen rutschen und Fahrzeuginsassen verletzen.

⚠ ACHTUNG

- Der elektrische Sitz wird durch einen Elektromotor bewegt. Beenden Sie den Stellvorgang, sobald die gewünschte Position erreicht ist. Übermäßig langer Betrieb kann die elektrische Ausstattung beschädigen.
- Die Betätigung der elektrischen Sitzverstellung ist mit einem sehr hohen Stromverbrauch verbunden. Stellen Sie den elektrisch verstellbaren Sitz nicht länger als notwendig ein, solange der Motor nicht läuft, um eine unnötige Entladung des Systems zu verhindern.
- Betätigen Sie nicht zwei oder mehr Tasten der Sitzverstellung gleichzeitig. Andernfalls könnte dies zu einer Beschädigung der Stellmotoren oder anderer elektrischer Komponenten führen.
- Keine kleinen oder schweren Gegenstände verstauen. Sie könnten wegfliegen und Verletzungen verursachen.

Einstellung des Rücksitzes

Umlegen der Rückenlehne des Rücksitzes



Funktion

1. Schieben Sie die Kopfstützen des Rücksitzes auf die unterste Stellung.
2. Ziehen Sie den Hebel zum Umlegen der Sitzlehne und klappen Sie den Sitz nach vorn.

Rücksitzlehne umklappen



1. Ziehen Sie am Hebel zum Umklappen der Rückenlehne, heben Sie die Rückenlehne an und ziehen Sie sie nach hinten. Ziehen Sie kräftig an der Sitzlehne, bis sie mit einem Klicken einrastet.
2. Bringen Sie den hinteren Sicherheitsgurt wieder in die ordnungsgemäße Position.
3. Wenn Sie die Rücksitzlehne etwas mehr umklappen möchten, ziehen Sie am Hebel zum Umklappen der Rücksitzlehne und schieben Sie die Oberseite der Rücksitzlehne nach hinten. (ausstattungsabhängig)

WARNUNG

- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt oder wenn der Rücksitz besetzt ist, zu bedienen, da sich der Sitz unversehens bewegen könnte. Die Person auf dem Sitz könnte dadurch verletzt werden.
- Durch die umklappbaren Rücksitzlehnen haben Sie die Möglichkeit, längere Gegenstände zu transportieren, die im Laderaum nicht untergebracht werden könnten. Erlauben Sie niemals Mitfahrern, auf umgelegten Sitzlehnen mitzufahren. Dies ist keine richtige Sitzposition und für diese Verwendung sind keine Sicherheitsgurte vorhanden. Dies könnte bei einem Unfall oder einer Vollbremsung zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Wenn Gegenstände auf umgeklappten Sitzen transportiert werden, dürfen sie nicht höher als die Vordersitze sein. Andernfalls könnte die Ladung bei einer Vollbremsung nach vorn rutschen und Verletzungen oder Schäden verursachen.
- Legen Sie die Rücksitze nicht um, wenn sich Personen, Tiere oder Gepäck auf dem Rücksitz befinden. Dies kann zu Verletzungen bei den Fahrgästen und Tieren oder Schäden am Gepäck führen.
- Wenn Sie die Rückenlehne wieder in ihre aufrechte Stellung bringen möchten, halten Sie die Lehne fest und stellen Sie die Lehne langsam auf. Wenn Sie eine Sitzlehne aufstellen, ohne sie festzuhalten, könnte die Lehne nach vorn prallen und zu Verletzungen führen.
- Ladung muss immer gesichert werden, um zu vermeiden, dass sie bei einer Kollision durch das Fahrzeug geschleudert wird und zu Verletzungen der Insassen führt. Legen Sie keine Gegenstände auf die hinteren Sitze, da sie nicht ordnungsgemäß gesichert werden können und bei einer Kollision die Insassen auf den Vordersitzen verletzen können.
- Vergewissern Sie sich, dass der Motor ausgeschaltet ist, das Automatikgetriebe auf "P" (Parkstufe) geschaltet und die Feststellbremse während des Be- und Entladens fest angezogen ist. Andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, wenn der Schaltehebel versehentlich in eine andere Stellung gebracht wird.
- Versuchen Sie niemals den Sitz während der Fahrt oder wenn der Rücksitz besetzt ist, zu bedienen, da sich der Sitz unversehens bewegen könnte. Die Person auf dem Sitz könnte dadurch verletzt werden.
- Achten Sie beim Verstellen des Sitzes darauf, dass Ihre Hände nicht von der Sitzmechanik erfasst werden.
- Wenn Sie die RückRückenlehne wieder aufstellen, dürfen Sie nicht vergessen, die hinteren Sicherheitsgurte wieder in die richtige Position zu bringen. Stecken Sie die Gurtbänder in die Führungen für die hinteren Gurte. Dadurch wird verhindert, dass die Gurte hinter oder unter den Sitzen eingeklemmt werden.
- Wenn Sie die Rücksitzlehne umlegen, führen Sie die Gurtschnalle in die Vertiefung zwischen Sitzlehne und Sitzfläche ein. Dadurch kann verhindert werden, dass das Gurtschloss von der Rückenlehne beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

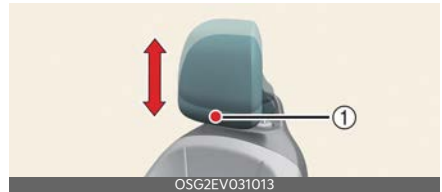
- Vermeiden Sie beim Umklappen der Rücksitzlehne übermäßigen Kraftaufwand.
- Wenn Sie den Sitz mit übermäßigem Kraftaufwand aufklappen, kann dies dazu führen, dass der Sitz in der zweiten Stufe verriegelt wird. Dies ist ein natürliches Phänomen, das Sie bei Bedarf in die gewünschte Position bringen können.

Kopfstütze

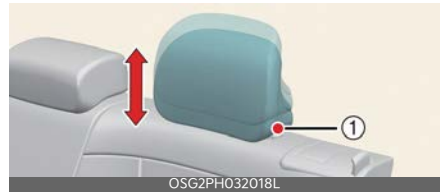
Um den Fahrzeuginsassen Sicherheit und Komfort zu gewährleisten, sind die Sitze mit Kopfstützen ausgestattet.

**Einstellung der Kopfstütze**

Vorn



Hinten

**Funktion**

- Nach oben ziehen, um die Kopfstütze anzuheben.
- Um die Kopfstütze abzusenken, die Entriegelungstaste (1) drücken und halten.

Einstellung der Kopfstützen nach vorn und nach hinten (für die Vordersitze)



Funktion

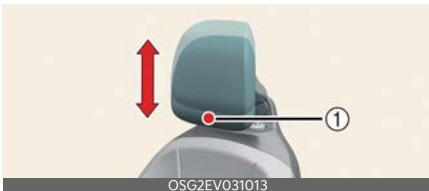
- Die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und freigeben.

* INFORMATIONEN

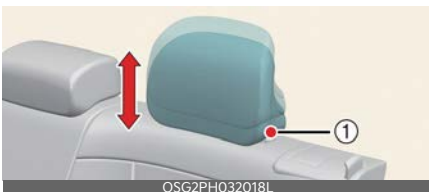
Die Kopfstütze kann nach vorn in 3 verschiedene Stellungen gebracht werden, indem Sie die Kopfstütze.

Entfernen/Erneutes Installieren der Kopfstütze

Vorn



Hinten



Funktion

- Neigen Sie die Rückenlehne.

- Heben Sie die Kopfstütze soweit wie möglich an.
- Halten Sie die Entriegelungstaste der Kopfstütze (1) gedrückt und ziehen Sie die Kopfstütze hoch.
- Der Wiedereinbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.

⚠️ WARNUNG

- Für maximale Wirksamkeit im Fall eines Unfalls sollte die Kopfstütze so eingestellt sein, dass sich die Mitte der Kopfstütze auf gleicher Höhe mit dem Schwerpunkt des Kopfes des Insassen befindet. Allgemein liegt der Kopfschwerpunkt der meisten Menschen ungefähr auf der Höhe des oberen Augenrands. Stellen Sie die Kopfstütze weiterhin so ein, dass sie sich so nah wie möglich an Ihrem Kopf befindet. Aus diesem Grund ist die Verwendung eines zusätzlichen Kissens, welches den Abstand des Rückens zur Rückenlehne vergrößert, nicht empfehlenswert.



- Betreiben Sie das Fahrzeug nicht mit abgebauten oder umgedrehten Kopfstützen, um schwere Verletzungen der Insassen bei einem Unfall zu vermeiden. Bei ordnungsgemäßer Einstellung können Kopfstützen Schutz gegen Nackenverletzungen bieten.
- Verändern Sie die Einstellung der Fahrerkopfstütze nicht während der Fahrt.

- Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze in ihrer Stellung einrastet, nachdem Sie eingestellt wurde, um die Fahrzeuginsassen gut zu schützen.
- Lassen Sie nicht zu, dass jemand in einem Sitz ohne Kopfstütze mitfährt.
- Achten Sie immer darauf, dass Sie die Kopfstütze nach dem Wiedereinbau wieder in die richtige Position bringen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn auf den hinteren Sitzen niemand sitzt, stellen Sie die Höhe der Kopfstütze so niedrig wie möglich ein. Die Kopfstütze der Rücksitze können die Sicht nach hinten beeinträchtigen.



OSG2H031061

- Wenn Sie die Rückenlehne nach vorn klappen und Kopfstütze und Sitzpolster angehoben sind, berührt die Kopfstütze möglicherweise die Sonnenblende oder andere Teile des Fahrzeugs.

Armlehne (ausstattungsabhängig)

Einstellung der Armlehne



OSG2H031008

Funktion

- Ziehen Sie die Armlehne nach vorn aus der Sitzlehne heraus.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie auf der Knochenstruktur anliegen. Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen.

WARNUNG

- Um den maximalen Schutz durch das Rückhaltesystem zu erlangen, müssen die Sicherheitsgurte während der Fahrt immer angelegt sein.
- Sicherheitsgurte sind am effektivsten, wenn sich die Sitzlehnen in aufrechter Stellung befinden.
- Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein 13-jähriges Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt sein und der Sitz muss soweit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen. Ein falsch verlegter Schultergurt kann bei einem Unfall schwere Verletzungen verursachen. Der Schultergurt muss mittig über die Schulter und über das Schlüsselbein verlaufen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt nie über empfindliche Gegenstände. Bei einem plötzlichen Stopp oder Stoß kann der Sicherheitsgurt solche Gegenstände beschädigen.
- Vermeiden Sie es, einen verdrehten Gurt anzulegen. Ein verdrehtes Gurtband kann seine Funktion nicht erfüllen. Bei einer Kollision könnte er sogar Schnittwunden verursachen. Verge-

wissern Sie sich, dass das Gurtband gerade verläuft und nicht verdreht ist.

- Achten Sie darauf, dass weder das Gurtband noch andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt werden. Wenn das Gurtband oder eine andere Komponente des Sicherheitsgurts beschädigt ist, lassen Sie den Gurt erneuern.
- Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie Druck auf die Knochenstruktur ausüben und Gurte müssen deshalb so angelegt werden, dass sie tief vorn über das Becken, die Brust und die Schultern verlaufen. Es muss vermieden werden, dass das Beckengurtband über den Unterleib verläuft. Sicherheitsgurte müssen so eingestellt werden, dass sie so stramm wie möglich, aber noch bequem anliegen, damit sie ihre Schutzwirkung erfüllen können.

Ein zu lose angelegter Gurt verliert einen erheblichen Teil seiner Schutzwirkung für den Insassen.

Das Gurtband darf nicht mit Politur, Öl, Chemikalien und insbesondere nicht mit Batteriesäure in Berührung kommen. Verwenden Sie zur Reinigung von Sicherheitsgurten nur ein mildes Reinigungsmittel (z. B. Seife) und Wasser. Wenn ein Gurt ausgefranst, verunreinigt oder beschädigt ist, muss er ersetzt werden. Es ist wichtig, dass der komplette Sicherheitsgurt ersetzt wird, wenn er bei einer schweren Kollision angelegt war, auch wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind. Gurte dürfen nicht mit verdrehten Gurtbändern angelegt werden. Ein Sicherheitsgurt darf immer nur für eine Person verwendet werden. Es ist gefährlich, den Gurt

zusätzlich um ein Kind zu legen, welches auf dem Schoß mitfährt.

- An einem Sicherheitsgurt dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es darf nichts angebaut werden, was die Gurtrolle daran hindern könnte den Gurt zu straffen oder was das Gurtband behindert, so dass es nicht gestrafft werden könnte.
- Achten Sie beim Anlegen des den Sicherheitsgurt darauf, dass Sie den Sicherheitsgurt nicht in das Schloss des anderen Sitzes einführen. Dies ist sehr gefährlich, da Sie dann durch den Sicherheitsgurt nicht geschützt werden.
- Lösen Sie während der Fahrt nicht den Sicherheitsgurt und lösen Sie und öffnen Sie den Sicherheitsgurt nicht mehrmals während der Fahrt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.
- Prüfen Sie beim Anlegen des Sicherheitsgurts, dass der Sicherheitsgurt nicht über Gegenstände läuft, die hart sind oder leicht brechen können.
- Prüfen Sie, ob sich keine Fremdkörper in dem Gurtschloss befinden. Andernfalls schließt der Sicherheitsgurt möglicherweise nicht richtig.

Sicherheitsgurtsystem

Gurtwarnleuchte

Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Vordersitzes



Betriebsbedingung(en)

- Wenn das Fahrzeug läuft.
 - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Vordersitzes leuchtet etwa 3-6 Sekunden auf.
- Wenn der Sicherheitsgurt des Vordersitzes nicht angelegt ist.
 - Für den Fahrersitz ertönt der Sicherheitsgurt-Warnton des Vordersitzes etwa 5 Sekunden lang. (ausstattungsabhängig)
 - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Vordersitzes leuchtet kontinuierlich. (ausstattungsabhängig)
- Der Front-Sicherheitsgurt ist während der Fahrt nicht angelegt und die Fahrgeschwindigkeit liegt unter ca. 20 km/h (12 mph).
 - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Vordersitzes leuchtet auf.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über etwa 20 km/h (12 mph).
 - Der Sicherheitsgurt-Warnton des Vordersitzes ertönt etwa 100 Sekunden.
 - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Vordersitzes blinkt.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes



- Rücksitz: (1) Hinten links, (2) Mitte, (3) Hinten rechts

Betriebsbedingung(en)

Nur Europa

- Wenn das Fahrzeug läuft.
 - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes leuchtet etwa 6 Sekunden auf.
- Der Sicherheitsgurt ist während der Fahrt nicht angelegt und die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter ca. 20 km/h (12 mph).
 - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes leuchtet kontinuierlich.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über etwa 20 km/h (12 mph).
 - Der Sicherheitsgurt-Warnton des Rücksitzes ertönt etwa 35 Sekunden.
 - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes blinkt.
- Das Fahrzeug wird ohne angelegten Sicherheitsgurt gefahren oder der Fahrer hat den Sitzgurt gelöst, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über etwa 20 km/h (12 mph) liegt.
 - Der Sicherheitsgurt-Warnton des Rücksitzes ertönt etwa 35 Sekunden.

- Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes blinkt.

Außer Europa

- Wenn das Fahrzeug läuft.
 - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes leuchtet etwa 6 Sekunden auf.
- Der Sicherheitsgurt ist während der Fahrt nicht angelegt und die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter ca. 20 km/h (12 mph).
 - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes blinkt etwa 70 Sekunden.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über etwa 20 km/h (12 mph).
 - Der Sicherheitsgurt-Warnton des Rücksitzes ertönt etwa 35 Sekunden.
 - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte des Rücksitzes blinkt.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Die Tür hinten ist geöffnet oder geschlossen und die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 10 km/h (6 mph).
 - Die Sicherheitsgurt-Warnleuchte leuchtet auf und der Sicherheitsgurt-Warnton funktioniert nicht, sogar wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über etwa 20 km/h (12 mph) liegt.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Insasse nicht richtig auf dem Sitz sitzt, funktioniert das Warnsystem für den Sicherheitsgurt nicht richtig. Es ist wichtig, dass der Fahrer die Mitfahrer anweist, sich wie in diesem Handbuch

beschrieben ordnungsgemäß hinzusetzen.

* HINWEIS

- Auch wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, blinkt die Gurtwarnleuchte oder leuchtet etwa 6 Sekunden lang.
- Die Warnmeldung für den Sicherheitsgurt des Beifahrers kann ausgelöst werden, wenn auf dem Beifahrersitz Gepäck abgelegt wird.

Anlegen und lösen des Sicherheitsgurts

3-Punkt-System mit im Notfall einrastender Gurtrolle

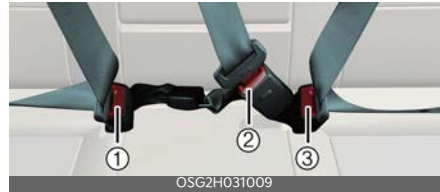


Funktion

- Um einen Zweipunktgurt anzulegen, schieben Sie die Schließzunge in das Gurtschloss (2).
- Wenn Sie den Beckengurt ablegen möchten, drücken Sie die Entriegelungstaste (1) im Gurtschloss.

* INFORMATIONEN

Ein Klickgeräusch zeigt an, dass die Schließzunge im Gurtschloss verriegelt ist.



- 1 Sicherheitsgurtschloss hinten rechts
- 2 Sicherheitsgurtschloss hinten in der Mitte (mit Markierung „CENTER“)
- 3 Sicherheitsgurtschloss hinten links

⚠ WARNUNG

- Lassen Sie das Beckengurtband so tief wie möglich und bequem über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Beckengurtband zu hoch über Ihre Taille verläuft, erhöht sich bei einer Kollision die Verletzungsgefahr. Beide Arme dürfen nicht gleichzeitig unter oder gleichzeitig über dem Gurtband sein, sondern ein Arm muss sich über und ein Arm unter dem Gurtband befinden, wie in der Abbildung gezeigt. Legen Sie den Gurt niemals so an, dass er unter dem Arm auf der Türseite verläuft.
- Vor Anlegen der Sicherheitsgurte der Rücksitze vergewissern Sie sich immer, dass die Zunge dem Gurtschloss entspricht. Wird der linke bzw. rechte Sicherheitsgurt gewaltsam in das mittlere Gurtschloss gesteckt, kann dies zu einer nicht ordnungsgemäßen Sicherung führen, die Sie bei einem Unfall nicht schützt.

⚠ ACHTUNG

Klappen Sie den linken Teil der Rücksitzlehne NICHT um, wenn der mittlere Sicherheitsgurt der Rücksitze eingesteckt ist. LÖSEN Sie IMMER den mittlere

ren Sicherheitsgurt der Rücksitze, bevor Sie den linken Teil der Rücksitzlehne umklappen. Wenn der mittlere Sicherheitsgurt der Rücksitze eingesteckt ist, während der linke Teil der Rücksitzlehne umgeklappt ist, kann dies zu Verformung und Beschädigung des oberen Teils der Rückenlehne und des Sicherheitsgurtsystems führen, so dass die Rückenlehne in der umgeklappten Position festklemmt.

* HINWEIS

- Lassen Sie das Gurtband so tief wie möglich über Ihre Hüften verlaufen, jedoch nicht über die Taille. Wenn das Gurtband zu hoch gelegt wird, könnte sich bei einem Unfall die Verletzungsgefahr erhöhen.
- Wenn der mittlere Sicherheitsgurt im Fond angelegt werden soll, muss das Gurtschloss mit der Beschriftung „CENTER“ verwendet werden.

Höhe des Schultergurts einstellen



Funktion

- Ziehen Sie den Umlenkbügel nach oben (1).
- Drücken Sie den Höhenverstelltaste (2) und drücken Sie den Umlenkbügel nach unten (3).

! WARNUNG

- Nach einem Aufprall ist das Gurtsystem zu überprüfen, um sicherzustellen,

den, dass es einwandfrei funktioniert. Ersetzen Sie etwaige Gurte, die nicht einwandfrei funktionieren.

- Vergewissern Sie sich, dass der Umlenkbügel in der gewünschten Höhe eingerastet ist. Stellen Sie die Gurthöhe niemals so ein, dass das Gurtband über Ihren Hals oder Ihr Gesicht verläuft.

! ACHTUNG

- Stecken Sie den linken oder rechten Sicherheitsgurt nicht gewaltsam in das mittlere Gurtschloss. Stellen Sie sicher, dass Sie den hinteren mittleren Sicherheitsgurt in das mittlere Gurtschloss stecken. Andernfalls kann der nicht ordnungsgemäß eingerastete Sicherheitsgurt keinen Schutz bieten.
- Beim Herausziehen des Sicherheitsgurts zum Anlegen sollte die Zunge langsam aus der Sicherheitsgurtführung gezogen werden, damit sich die Sicherheitsgurtführung nicht von der Verkleidung löst.

* HINWEIS

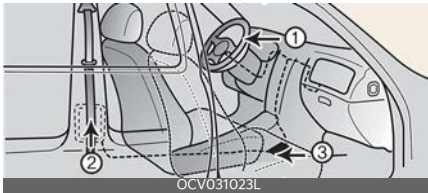
Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht aus der Gurtrolle ziehen lässt, ziehen Sie den Gurt kräftig heraus und lassen Sie ihn wieder los. Danach können Sie den Gurt leicht von der Gurtrolle ziehen.

Sicherheitsgurtstraffer

Ihr Fahrzeug ist mit Gurtstraffern für Fahrer, Beifahrer und Fondpassagiere ausgestattet.



Das Gurtstraffersystem besteht aus den folgenden Hauptkomponenten.



- 1 SRS-Airbagwarnleuchte
- 2 Gurtrolle mit Gurtstraffer
- 3 SRS-Steuermodul

Betriebsbedingung(en)

- Wenn das Fahrzeug stark abgebremst wird oder ein Insasse versucht, sich zu schnell nach vorn zu beugen, rastet die Gurtrolle ein.
- Bei bestimmten frontalen Kollisionen wird der Gurtstraffer aktiviert und er zieht den Gurt strammer gegen den Körper des Insassen.
- Wenn das System nach der Aktivierung der Gurtstraffer eine zu hohe Spannung des Fahrer- oder Beifahrergurts erkennt, baut ein in den Gurtstraffer integrierter Gurtkraftbegrenzer einen Teil der Spannung des betreffenden Gurts ab (ausstattungsabhängig).

⚠️ WARNUNG

- Achten Sie im Interesse Ihrer Sicherheit darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht lose oder verdreht ist und setzen Sie sich immer richtig auf den Sitz.

- Um den maximalen Nutzen der Gurtstraffer zu erreichen:
 1. Die Sicherheitsgurte müssen korrekt angelegt und eingestellt sein. Bitte lesen und beachten Sie alle wichtigen Informationen und Sicherheitshinweise zu der Sicherheitsausstattung Ihres Fahrzeugs - einschließlich Sicherheitsgurten und Airbags - die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführt sind.
 2. Stellen Sie sicher, dass Sie und Ihre Mitfahrer immer ordnungsgemäß angeschnallt sind.
- Die Gurtstraffer für die Sicherheitsgurte sind nur für einmalige Funktion vorgesehen. Nach einer Aktivierung müssen Gurte mit Gurtstraffern ersetzt werden. Alle Sicherheitsgurte (unabhängig von der Bauart) müssen immer ersetzt werden, wenn sie bei einer Kollision angelegt waren.
- Ein Gurtstraffer wird während der Aktivierung sehr heiß. Berühren Sie deshalb die Baugruppe Gurtstraffer/ Gurtrolle nach einer Aktivierung für mehrere Minuten nicht.
- Versuchen Sie nicht Gurte mit Gurtstraffern in Eigenarbeit zu prüfen oder zu ersetzen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Versuchen Sie niemals, einen Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer auf irgendeine Art und Weise zu bearbeiten oder zu reparieren.
- Nicht ordnungsgemäße Handhabung von Sicherheitsgurten mit Gurtstraffern und das Nichtbefolgen der Sicherheitshinweise, nicht gegen die Gurtrolle/den Gurtstraffer zu schla-

gen, die Bauteile nicht zu verändern, zu prüfen, zu bearbeiten oder zu reparieren kann zu Fehlfunktionen der Gurtstraffer oder zu einer unerwarteten Auslösung und daraus folgenden schweren Verletzungen führen.

- Schnallen Sie sich immer an, wenn Sie mit einem Auto fahren oder in einem Auto mitfahren.
- Wenn das Fahrzeug oder ein Sicherheitsgurt mit Gurtstraffer entsorgt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Karosseriearbeiten im vorderen Bereich des Fahrzeugs können das Gurtstraffer-System beschädigen. Lassen Sie die Anlage daher von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Gurtstraffer einen Fehler aufweist, leuchtet diese SRS-Airbagwarnleuchte auf, obwohl die Funktion der Airbags ordnungsgemäß ist. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht leuchtet, wenn das Fahrzeug in der Stellung ON steht, nach etwa 3~6 Sekunden immer noch leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie das System in einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

- Der Gurtstraffer wird nicht nur bei einer Frontalkollision, sondern auch bei einer Seitenkollision aktiviert, wenn das Fahrzeug mit einem Seiten-

airbag oder Kopfairbag ausgestattet ist.

- Wenn die Gurtstraffer aktiviert werden, kann ein lautes Explosionsgeräusch hörbar werden und es kann ein feiner Staub, der einer Rauchentwicklung ähnlich ist, im Fahrzeuginnenraum sichtbar werden. Dies sind normale Begleiterscheinungen, die aber nicht gefährlich sind.
- Obwohl dies unbedenklich ist, kann der feine Staub Hautirritationen verursachen und er sollte deshalb nicht über einen längeren Zeitraum eingeatmet werden. Waschen Sie alle dem Staub ausgesetzten Hautpartien gründlich, wenn bei einem Unfall ein Gurtstraffer aktiviert wurde.
- Da der Sensor für die Airbags mit den Gurtstraffern verbunden ist, leuchtet die SRS Airbag-Warnleuchte am Kombiinstrument nach dem Einschalten des Knopfs EV START/STOP ca. 3~6 Sekunden auf. Danach muss die Warnleuchte erlöschen.

Sicherheitshinweise für Sicherheitsgurte

⚠ WARNUNG

Alle Fahrzeuginsassen müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt haben. Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme reduzieren für alle Insassen das Risiko, im Fall einer Kollision oder einer Vollbremsung schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Ohne Sicherheitsgurte könnten Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Teile des Fahrzeugs schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Ordnungsgemäß angelegte Gurte können diese Gefahren erheblich reduzieren. Befolgen Sie immer die in

diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise zu Sicherheitsgurten, Airbags und Sitzposition der Insassen.

Säuglinge und kleine Kinder

Sie müssen sich über die spezifischen Anforderungen in Ihrem Land informieren. Kinder- und Babysitze müssen ordnungsgemäß platziert und auf einem Rücksitz befestigt werden.

Siehe "Kinderrückhaltesystem (CRS)" auf Seite 4-24.

WARNUNG

Jede Person in Ihrem Fahrzeug muss jederzeit ordnungsgemäß angeschnallt sein. Das gilt auch für Säuglinge und Kinder. Halten Sie niemals ein Kind während der Fahrt in Ihren Armen oder auf dem Schoß. Bei einem Unfall würde das Kind aufgrund einer sehr starken Kraftentwicklung aus Ihren Armen und gegen Fahrzeugkomponenten geschleudert werden. Benutzen Sie immer geeignete Kinderrückhaltesysteme, die für die Größe und das Gewicht des Kindes vorgesehen sind.

HINWEIS

Kleinkinder sind bei einem Unfall am besten gegen Verletzungen geschützt, wenn sie ordnungsgemäß auf einem Rücksitz in einem Kinderrückhaltesystem, welches den Anforderungen der Sicherheitsstandards in Ihrem Land entspricht, angeschnallt sind. Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem kaufen, vergewissern Sie sich, dass eine Kennzeichnung angebracht ist, mit dem beglaubigt wird, dass die Sicherheitsstandards in Ihrem Land eingehalten werden. Das Rückhaltesystem muss für die Größe

und das Gewicht Ihres Kindes geeignet sein. Überprüfen Sie, dass die Spezifikation des Rückhaltesystems diesen Werten entspricht. Siehe "Kinderrückhaltesystem (CRS)" auf Seite 4-24.

Größere Kinder

Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Der Hüftgurt sollte so niedrig wie möglich an der Hüfte sitzen. Überprüfen Sie regelmäßig, dass der Gurt richtig befestigt ist. Die Bewegungen eines Kindes könnten den Gurt in eine falsche Lage bringen. Im Fall eines Unfalls sind Kinder am sichersten, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Wenn ein größeres Kind (über 13 Jahre alt) auf dem Vordersitz sitzen muss, sollte das Kind ordnungsgemäß mit dem verfügbaren Hüft-/Schultergurt gesichert sein. Außerdem sollte der Sitz so weit wie möglich nach hinten geschoben sein. Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie NIEMALS zu, dass sich ein Kind unter 13 auf den Vordersitz setzt. Platzieren Sie NIEMALS einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem vorderen Fahrzeugsitz.

Wenn der Schultergurt den Hals oder das Gesicht des Kindes leicht berührt, versuchen Sie, das Kind näher zur Mitte des Fahrzeugs zu platzieren. Wenn der Schultergurt weiterhin den Hals oder das Gesicht berührt, muss das Kind wieder in einem Kindersitz sitzen.

⚠️ WARNUNG

- Während der Fahrt darf der Schultergurt niemals den Hals oder das Gesicht eines Kindes berühren.
- Wenn Gurte nicht ordnungsgemäß an Kinder angelegt und für Kinder eingestellt sind, besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Schwangere Frauen

Die Verwendung eines Sicherheitsgurts ist für schwangere Frauen empfehlenswert, um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern. Wenn ein Gurt angelegt wird, muss das Beckengurtband so tief und so eng wie möglich über die Hüften gelegt werden, jedoch nicht über den Unterleib. Kontaktieren Sie für individuelle Empfehlungen einen Arzt.

⚠️ WARNUNG

Schwangere Frauen dürfen den Bauchsicherheitsgurt niemals über den Unterleib legen, wo sich der Fötus befindet oder wo der Gurt bei einer Kollision den Fötus quetschen könnte.

Verletzte Personen

Der Gurt muss auch angelegt werden, wenn eine verletzte Person transportiert wird. Konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt für individuelle Empfehlungen.

Eine Person pro Gurt

Zwei Personen (einschließlich Kinder) dürfen sich niemals mit nur einem Sicherheitsgurt anschnallen. Dies könnte die Verletzungen im Falle eines Unfalls verschlimmern.

Während der Fahrt nicht liegen

Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall zu reduzieren und den größtmöglichen Schutz durch das Rückhaltesystem zu gewährleisten, müssen während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen aufrecht sitzen und die Sitzlehnen der Vordersitze aufrecht eingestellt sein. Ein Sicherheitsgurt kann keinen angemessenen Schutz bieten, wenn eine Person auf dem Rücksitz liegt oder die Vordersitze nach hinten geneigt sind.

⚠️ WARNUNG

Das Fahren mit einer weit nach hinten geneigten Sitzlehne erhöht bei einer Kollision oder Vollbremsung das Risiko, schwere oder tödliche Verletzungen zu erleiden. Der Schutz Ihres Rückhaltesystems (Sicherheitsgurte und Airbags) ist durch Neigen Ihres Sitzes stark vermindert. Sicherheitsgurte müssen eng, aber trotzdem bequem an den Hüften und an der Brust anliegen, um schützen zu können. Je stärker die Rückenlehne geneigt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Hüften des Insassen unter dem Hüftgurt durchrutschen und schwere innere Verletzungen entstehen, oder dass der Schultergurt den Insassen am Hals verletzt. Fahrer und Fahrgäste müssen **IMMER** bequem angelehnt und einwandfrei angeschnallt sein und die Rückenlehnen müssen sich in aufrechter Stellung befinden.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurtsysteme dürfen niemals zerlegt oder verändert werden. Achten Sie auch immer darauf, dass die Gurtbänder und die anderen Komponenten der Gurtsysteme nicht von Sitzgelenken und Türen oder aus anderen Ursachen beschädigt werden.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie eine vorher nach vorn geklappte Rücksitzlehne wieder aufrichten, achten Sie darauf, dass das Gurtband oder Gurtschloss nicht beschädigt wird. Vergewissern Sie sich, dass das Gurtband und das Gurtschloss nicht im Rücksitz eingeklemmt oder gequetscht werden. Ein beschädigtes Gurtband oder Gurtschloss ist weniger belastbar und könnte bei einer Kollision oder Vollbremsung versagen und zu schweren Verletzungen führen. Wenn Gurtbänder oder Gurtschlösser beschädigt sind, lassen Sie umgehend ersetzen.
- In einem Fahrzeug, das geschlossen in der Sonne stand, können die Sicherheitsgurte heiß werden. Dies kann bei Säuglingen und Kindern zu Verbrennungen führen.

Wann Sicherheitsgurte ersetzen?

Alle Sicherheitsgurte, die bei einem Unfall angelegt waren, müssen danach komplett ersetzt werden. Dies muss auch geschehen, wenn keine Beschädigung sichtbar ist. Lassen Sie die Anlage in einem solchen Fall von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Regelmäßige Überprüfung

Es wird empfohlen, alle Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen jeder Art zu überprüfen. Jedes beschädigte Teil muss sobald als möglich ersetzt werden.

Gurte sauber und trocken halten

Wenn Gurte verdreckt sind, können sie mit einer milden Reinigungslösung und warmem Wasser gereinigt werden. Bleichmittel, Färber, aggressive Reinigungsmittel oder Scheuermittel dürfen nicht verwendet werden, da sie das Gewebe beschädigen und schwächen können.

Kinderrückhaltesystem (CRS)

Unsere Empfehlung: Kinder gehören immer auf die Rücksitze

Verwenden Sie für Kinder und Kleinkinder ein geeignetes Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung nach vorn bzw. hinten, das ordnungsgemäß auf dem Fahrzeugsitz fixiert ist. Lesen und befolgen Sie die Einbauhinweise und Verwendungshinweise des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

Mitfahrende Kinder unter 13 Jahren müssen immer auf dem Rücksitz sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Vollbremsungen oder Ausweichmanövern zu minimieren.

Aus Unfallstatistiken ist bekannt, dass ein Kind, welches ordnungsgemäß auf einem Rücksitz angeschnallt ist, sicherer aufgehoben ist, als wenn es auf dem Vordersitz sitzt. Kinder, die zu groß für ein Kinderrückhaltesystem sind, müssen die Sicherheitsgurte verwenden.

In den meisten Ländern gelten Vorschriften bezüglich der Verwendung zugelassener Kindersitze.

Die gesetzlichen Vorschriften, ab welchem Alter bzw. Gewicht und welcher Körpergröße Sicherheitsgurte statt des Kinderrückhaltesystems verwendet werden dürfen, sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Berücksichtigen Sie daher die spezifischen Vorschriften in Ihrem Land/in dem Land, in dem Sie fahren.

Kinderrückhaltesysteme müssen ordnungsgemäß installiert und auf dem Fahrzeugsitz positioniert werden. Benutzen Sie immer ein handelsübliches Kinderrückhaltesystem, das die Anforderungen Ihres Landes erfüllt.

WARNUNG

- Sichern Sie Kinder immer richtig im Fahrzeug. Kinder jeden Alters sind sicherer aufgehoben, wenn sie auf einem Rücksitz angeschnallt sind. Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.
- Befolgen Sie bei Befestigung und Verwendung eines Kinderrückhaltesystems immer die Herstelleranweisungen.
- Fixieren Sie Ihr Kind immer richtig in dem Kinderrückhaltesystem.
- Verwenden Sie keine Babyschalen oder Kindersitze, die nur an der Rückenlehne aufgehängt sind, da diese bei einem Unfall möglicherweise keinen ausreichenden Schutz bieten.
- Lassen Sie die Anlage nach einem Unfall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

Funktion

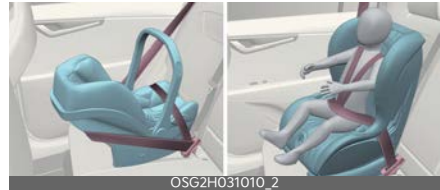
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das zu der Sitzposition im Fahrzeug passt, in dem es verwendet werden soll.

* INFORMATIONEN

- Achten Sie bei dem Kinderrückhaltesystem auf den Aufkleber, der bestätigt, dass das System die in Ihrem Land geltenden Sicherheitsnormen erfüllt. Ein Kinderrückhaltesystem darf nur dann eingebaut werden, wenn dafür eine Zulassung nach ECE-R 44 oder ECE-R129 o. ä. vorliegt.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem je nach Größe und Gewicht Ihres Kindes. Diese Angaben finden Sie in der Regel auf dem Zertifizierungsaufkleber bzw. in den Gebrauchshinweisen.
- Wählen Sie ein Kinderrückhaltesystem, das zu der Sitzposition im Fahrzeug passt, in dem es verwendet werden soll. Die Eignung von Kinderrückhaltesystemen für die Sitzpositionen des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte "Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigtes und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem entsprechend den UN-Vorschriften für Europa. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)" auf Seite 4-30.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise und Anweisungen für die Installation und Verwendung, die mit dem Kinderrückhaltesystem geliefert werden.

Arten von Kinderrückhaltesystemen

Nach hinten/vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem



Ein Kinderrückhaltesystem entgegen der Fahrtrichtung hält das Kind so, dass der Rücken des Kindes in Fahrtrichtung zeigt. Das Haltegurtsystem fixiert das Kind. Bei einem Unfall bleibt das Kind in dem Kinderrückhaltesystem und eine Belastung der empfindlichen Nacken- und Rückenwirbel wird verringert.

Alle Kinder unter einem Jahr müssen immer in Kinderrückhaltesystemen transportiert werden, die entgegengesetzt zur Fahrtrichtung zeigen. Es gibt verschiedene Arten von Kinderrückhaltesystemen, die entgegen der Fahrtrichtung installiert werden: Nur für Kleinkinder geeignete Kinderrückhaltesysteme dürfen nur entgegengesetzt zur Fahrtrichtung verwendet werden. Konvertierbare und 3in1-Kinderrückhaltesysteme sind in der Regel für größere und schwerere Kinder geeignet, sodass Sie Ihr Kind länger entgegengesetzt zur Fahrtrichtung platziert mitnehmen können.

Benutzen Sie Kinderrückhaltesysteme, die für den Transport entgegen der Fahrtrichtung geeignet sind, solange es Körpergröße und Gewicht der Kinder entsprechend den Hinweisen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zulassen.

Ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung hält den Körper des Kindes durch ein Gurtsystem. Transportieren Sie Kinder in einem

Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung und Gurtsystem, bis sie schwerer bzw. größer sind, als der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems erlaubt.

Sobald Ihr Kind so groß ist, dass es nicht mehr in ein Kinderrückhaltesystem mit Sicht in Fahrtrichtung passt, kann Ihr Kind eine Sitzerrhöhung verwenden.

Sitzerhöhungen

Eine Sitzerrhöhung ist ein Kinderrückhaltesystem, das dafür sorgen soll, dass Ihr Kind besser in den Sicherheitsgurt des Fahrzeugs passt. Mit einer Sitzerrhöhung wird der Sicherheitsgurt so positioniert, dass er besser über die stabileren Körperteile Ihres Kindes passt. Transportieren Sie Ihre Kinder mit Sitzerrhöhung, bis sie so groß sind, dass der Sicherheitsgurt auch ohne Sitzerrhöhung richtig passt.

Damit eine Sitzerrhöhung richtig passt, muss der Bauchgurt bequem auf den Oberschenkeln anliegen und darf nicht auf den Magen drücken. Der Schultergurt muss bequem über die Schulter und die Brust verlaufen und nicht über Nacken oder Gesicht. Mitfahrende Kinder unter 13 Jahren müssen immer auf dem Rücksitz sitzen und ordnungsgemäß angeschnallt sein, um das Verletzungsrisiko bei Unfällen, Vollbremsungen oder Ausweichmanövern zu minimieren.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems (CRS)

Funktion

1. Befestigen Sie den Kindersitz ordnungsgemäß im Fahrzeug.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Kindersitz ordnungsgemäß befestigt ist.
3. Schnallen Sie Ihr Kind im Kindersitz an.

⚠️ WARNUNG

- Vor dem Einbau Ihres Kinderrückhaltesystems müssen Sie immer: die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems lesen und einhalten. Die Missachtung von Warnhinweisen und Anleitungen führt bei einem Unfall möglicherweise zu erhöhter Verletzungs- und Lebensgefahr.
- Wenn die Kopfstütze des Fahrzeugs eine ordnungsgemäße Installation eines Kinderrückhaltesystems verhindert, muss die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition entweder verstellt oder komplett entfernt werden.

⚠️ ACHTUNG

Ein Kinderrückhaltesystem in einem geschlossenen Fahrzeug kann sehr heiß werden. Prüfen Sie die Temperatur der Sitzfläche und der Schnallen, bevor Sie Ihr Kind in das Kinderrückhaltesystem setzen, um Verbrennungen zu vermeiden.

ISOFIX-Halterung und oberes Halteband (ISOFIX-Haltevorrichtung) für Kinder

Die ISOFIX-Ankerpunkte sind Metallösen, die fest mit dem Fahrzeug verbunden sind. Jede ISOFIX-Sitzposition ist mit zwei unteren Ankerpunkten ausgestattet, die ein Kinderrückhaltesystem mit Befestigungselementen im Unterteil aufnehmen.



OSG2PH032003L_4

1 Kennzeichnung der Lage der ISOFIX-Ankerpunkte

2 : ISOFIX-Ankerpunkt

Die äußeren Rücksitze links und rechts sind mit ISOFIX-Ankerpunkten ausgestattet.



OSG2H031012

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie nicht, ein Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX-Befestigung an der mittleren Rücksitzposition zu befestigen. Dieser Sitz verfügt nicht über ISOFIX-Ankerpunkte. Wenn versucht wird, an den Ankerpunkten der äußeren

Rücksitze ein in der mittleren Rücksitzposition montiertes Kinderrückhaltesystem zu befestigen, kann dies die Ankerpunkte beschädigen.

Kinderrückhaltesystem mit dem „ISOFIX-System“ sichern.

Wenn das ISOFIX-System nicht verwendet wird, sind alle Kinderrückhaltesysteme auf einem Rücksitz mit dem Beckenabschnitt eines Dreipunktgurtes zu befestigen.

Funktion

1. Verschieben Sie die Sitzgurtschnalle so, dass die ISOFIX-Verankerungen frei sind.
2. Entfernen Sie andere Objekte aus der Nähe der Verankerungen.
3. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Fahrzeugsitz und fixieren Sie dann den Kindersitz mit den ISOFIX-Verankerungen entsprechend der Anweisung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.
4. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems zum korrekten Einbau und zur Verbindung der ISOFIX-Anschlüsse des Kinderrückhaltesystems mit den ISOFIX-Verankerungen

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie bei Verwendung des ISOFIX-Systems folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.
- Schließen Sie alle nicht verwendeten Sicherheitsgurte der Fondsitze und führen Sie die nicht benötigten Sicher-

heitsgurte hinter dem Kindersitz entlang, damit das Kind sie nicht ergreift und festhält. Kinder können stranguliert werden, wenn sich ein Schulterriemen um ihren Hals wickelt und der Sicherheitsgurt gespannt wird.

- Befestigen Sie niemals mehr als ein Kinderrückhaltesystem an einer Verankerung. Andernfalls kann die Verankerung bzw. der Anschluss sich lösen oder brechen.
- Lassen Sie das ISOFIX-System (i-Size) nach einem Unfall immer von Ihrem Händler überprüfen. Ein Unfall kann das ISOFIX-System beschädigen, sodass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr richtig gehalten wird.

Kinderrückhaltesystem mit einem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern

Typ A



Typ B



Funktion

1. Führen Sie das Halteband des Kinderrückhaltesystems über die Rückenlehne.

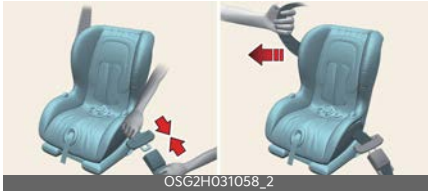
2. Verbinden Sie das obere Halteband mit dem oberen Ankerpunkt.
3. Ziehen Sie das obere Halteband gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems fest.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie bei der Befestigung des oberen Haltebands die folgenden Sicherheitshinweise:

- Studieren und beachten Sie alle mitgelieferten Einbauanleitungen Ihres Kinderrückhaltesystems.
- Befestigen Sie NIE mehrere Kinderrückhaltesysteme an demselben oberen ISOFIX-Ankerpunkt. Dies könnte zum Lockern oder Reißen des Ankerpunktes oder des Befestigungselements führen.
- Befestigen Sie das obere Halteband ausschließlich am passenden oberen Ankerpunkt. Bei einer anderweitigen Befestigung ist die korrekte Funktion nicht gewährleistet.
- Ankerpunkte für Kinderrückhaltesysteme sind so konzipiert, dass sie nur der Last eines korrekt befestigten Kinderrückhaltesystems standhalten. Sie dürfen unter keinen Umständen für die Befestigung von Gurten für Erwachsene oder für die Befestigung von Gegenständen oder Ausrüstungsteilen des Fahrzeugs verwendet werden.

Kinderrückhaltesystem mit Dreipunktgurt sichern



Funktion

1. Platzieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz und führen Sie den Dreipunktgurt gemäß Herstelleranleitung um das Kinderrückhaltesystem.
2. Schieben Sie die Schließzunge des Dreipunktgurts in das Gurtschloss.
3. Sorgen Sie für eine möglichst hohe Gurtspannung, indem Sie das Kinderrückhaltesystem beim Aufrollen des Schultergurtes hinunterdrücken.
4. Drücken Sie gegen den Kindersitz und ziehen Sie daran, um sich zu vergewissern, dass der Sicherheitsgurt ihn ordnungsgemäß in Position hält.
5. Wenn der Hersteller Ihres Kinderrückhaltesystems die Verwendung eines oberen Haltebands zusätzlich zur Befestigung mit dem Dreipunktgurt empfiehlt, lesen Sie bitte den Abschnitt Ein Kinderrückhaltesystem mit einem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern.
6. Um das Kinderrückhaltesystem zu entfernen, drücken Sie die Entriegelungstaste an der Gurtschnalle, ziehen Sie den Dreipunktgurt aus dem Kinderrückhaltesystem heraus und rollen Sie den Sicherheitsgurt vollständig auf.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigten und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem entsprechend den UN-Vorschriften für Europa. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)

- Ja: Geeignet für den Einbau eines CRS der angegebenen Kategorie
- Nein: Nicht geeignet für den Einbau eines CRS der angegebenen Kategorie
- "-": Entfällt
- Die Tabelle gilt für Fahrzeuge mit Linkslenker. Mit Ausnahme des Beifahrersitzes gilt die Tabelle für Fahrzeuge mit Rechtslenkung.

Verwenden Sie bei Rechtslenkern für den Beifahrersitz des Fahrzeugs rechts die Angaben für die Sitzposition Nr. 3.


F: Vorwärts gerichtet

R: Rückwärts gerichtet

CRS-Kategorien		Sitzpositionen					
		1, 2	3		4	5	6
			Airbag ON (Ein)	Airbag Aus			
Universalkinderrückhaltesystem mit Gurt	Alle Gewichtskategorien	-	Nein	Ja* ¹ (F, R)	Ja (F, R)	Ja* ² (F, R)	Ja (F, R)
i-Size-Kinderrückhaltesystem	ISOFIX CRF: F2, F2X, R1, R2	-	Nein	Nein	Ja (F, R)	Nein	Ja (F, R)
Babytrageschale (seitliches ISOFIX-Kinderrückhaltesystem)	ISOFIX CRF: L1, L2	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Babys* (*: ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Säuglinge)	ISOFIX CRF: R1	-	Nein	Nein	Ja (R)	Nein	Ja (R)
ISOFIX-CRS für Kleinkinder - klein	ISOFIX CRF: F2, F2X, R2, R2X	-	Nein	Nein	Ja (F, R)	Nein	Ja (F, R)
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder - groß* (*: keine Sitzerrhöhungen)	ISOFIX CRF: F3, R3	-	Nein	Nein	Ja (F, R)	Nein	Ja (F, R)
Sitzkissen - schmale Ausführung	ISO CRF: B2	-	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzkissen - normale Breite	ISO CRF: B3	-	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja

* 1. Für den Einbau des Universal CRS muss der Beifahrersitz in der 1. Reihe in eine Position gebracht werden, die den stabilen Einbau nicht behindert (auf eine mögliche Höhe oder eine aufrechte Position einstellen).

* 2. Bringen Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem mit Stützfuß in der 2. Sitzreihe an.

Sitznummer	Position im Fahrzeug	Sitzpositionen
1	Vorn links	
2	Vorn Mitte	
3	Vorn rechts	
4	2. Sitzreihe links	
5	2. Sitzreihe Mitte	
6	2. Sitzreihe rechts	

* Wenn die Kopfstütze eine ordnungsgemäße Montage eines Kinderrückhaltesystems verhindert, muss die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition verstellt oder komplett entfernt werden.

* Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystems nur auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme für Fahrzeuge in Europa gemäß UN-Vorschriften (Informationen für Fahrzeugnutzer und Hersteller von Kinderrückhaltesystemen)

4

Körpergröße des Kindes / Gewichtsklasse	CRS Hersteller	CRS Modellbezeichnung	Art der Befestigung	ECE Freigabe-Nummer
40 ~ 83 cm	Britax Römer	BABY-SAFE 3 i-SIZE mit Flex Base i-Sense	ISOFIX mit Stützfuß (rückwärts gerichtet)	E1*129R03/04*0060
76 ~ 105 cm	Britax Römer	TRIFIX2 i-SIZE	ISOFIX- und oberes Befestigungsband	E1*129R02/06*0015
Gruppe II	Britax Römer	KidFix II R	ISOFIX und Fahrzeug-Sicherheitsgurt, unter Verwendung der Beckengurtführung des Kinderrückhaltesystems	R44/04 - E1 - 04301304
Gruppe III	Graco	Junior III Booster Basic	Fahrzeuggurt	R44: E11-0444165

Herstellerinformationen zum Kinderrückhaltesystem (für Europa)

Britax: <http://www.britax.com>

Graco: <http://www.gracobaby.com>

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigten und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (CRS) entsprechend den allgemeinen UN-Vorschriften. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)

- Ja: Geeignet für den Einbau eines CRS der angegebenen Kategorie
- Nein: Nicht geeignet für den Einbau eines CRS der angegebenen Kategorie
- "-": Entfällt
- Die Tabelle gilt für Fahrzeuge mit Lenkslenker. Mit Ausnahme des Beifahrersitzes gilt die Tabelle für Fahrzeuge mit Rechtslenkung.

Verwenden Sie bei Rechtslenkern für den Beifahrersitz des Fahrzeugs rechts die Angaben für die Sitzposition Nr. 3.


F: Vorwärts gerichtet

R: Rückwärts gerichtet

CRS-Kategorien		Sitzpositionen					
		1, 2	3	4	5		6
					2-Punkt-Gurt	3-Punkt-Gurt	
Universalkinderrückhaltesystem mit Gurt	Alle Gewichtskategorien	-	Nein	Ja (F, R)	Ja (F)	Ja ² (F, R)	Ja (F, R)
i-Size-Kinderrückhaltesystem	ISOFIX CRF: F2, F2X, R1, R2	-	Nein	Ja (F, R)	Nein	Nein	Ja (F, R)
Babytrageschale (seitliches ISOFIX-Kinderrückhaltesystem)	ISOFIX CRF: L1, L2	-	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Babys* (*: ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Säuglinge)	ISOFIX CRF: R1	-	Nein	Ja (R)	Nein	Nein	Ja (R)
ISOFIX-CRS für Kleinkinder - klein	ISOFIX CRF: F2, F2X, R2, R2X	-	Nein	Ja (F, R)	Nein	Nein	Ja (F, R)
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder - groß* (*: keine Sitzerrhöhungen)	ISOFIX CRF: F3, R3	-	Nein	Ja (F, R)	Nein	Nein	Ja (F, R)
Sitzkissen - schmale Ausführung	ISO CRF: B2	-	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja
Sitzkissen - normale Breite	ISO CRF: B3	-	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja

* 1. Für den Einbau des Universal CRS muss der Beifahrersitz in der 1. Reihe in eine Position gebracht werden, die den stabilen Einbau nicht behindert (auf eine mögliche Höhe oder eine aufrechte Position einstellen).

* 2. Bringen Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem mit Stützfuß in der 2. Sitzreihe an.

Sitznummer	Position im Fahrzeug	Sitzpositionen
1	Vorn links	
2	Vorn Mitte	
3	Vorn rechts	
4	2. Sitzreihe links	
5	2. Sitzreihe Mitte	
6	2. Sitzreihe rechts	

* Wenn die Kopfstütze eine ordnungsgemäße Montage eines Kinderrückhaltesystems verhindert, muss die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition verstellt oder komplett entfernt werden.

* Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystems nur auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigten und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem entsprechend den UN-Vorschriften für Latein-Amerika. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)

- Ja: Geeignet für den Einbau eines CRS der angegebenen Kategorie
- Nein: Nicht geeignet für den Einbau eines CRS der angegebenen Kategorie
- "-": Entfällt
- Die Tabelle gilt für Fahrzeuge mit Linkslenker. Mit Ausnahme des Beifahrersitzes gilt die Tabelle für Fahrzeuge mit Rechtslenkung.


Verwenden Sie bei Rechtslenkern für den Beifahrersitz des Fahrzeugs rechts die Angaben für die Sitzposition Nr. 3.

F: Vorwärts gerichtet

R: Rückwärts gerichtet

CRS-Kategorien		Sitzpositionen				
		1, 2	3	4	5	6
Universalkinderrückhaltesystem mit Gurt	Alle Gewichtskategorien	-	Nein	Ja (F, R)	Ja ² (F, R)	Ja (F, R)
i-Size-Kinderrückhaltesystem	ISOFIX CRF: F2, F2X, R1, R2	-	Nein	Ja (F, R)	Nein	Ja (F, R)
Babytrageschale (seitliches ISOFIX-Kinderrückhaltesystem)	ISOFIX CRF: L1, L2	-	Nein	Nein	Nein	Nein
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Babys* (*: ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Säuglinge)	ISOFIX CRF: R1	-	Nein	Ja (R)	Nein	Ja (R)
ISOFIX-CRS für Kleinkinder - klein	ISOFIX CRF: F2, F2X, R2, R2X	-	Nein	Ja (F, R)	Nein	Ja (F, R)
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder - groß* (*: keine Sitzerrhöhungen)	ISOFIX CRF: F3, R3	-	Nein	Ja (F, R)	Nein	Ja (F, R)
Sitzkissen - schmale Ausführung	ISO CRF: B2	-	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzkissen - normale Breite	ISO CRF: B3	-	Nein	Ja	Nein	Ja

- * 1. Für den Einbau des Universal CRS muss der Beifahrersitz in der 1. Reihe in eine Position gebracht werden, die den stabilen Einbau nicht behindert (auf eine mögliche Höhe oder eine aufrechte Position einstellen).
- * 2. Bringen Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem mit Stützfuß in der 2. Sitzreihe an.

Sitznummer	Position im Fahrzeug	Sitzpositionen
1	Vorn links	
2	Vorn Mitte	
3	Vorn rechts	
4	2. Sitzreihe links	
5	2. Sitzreihe Mitte	
6	2. Sitzreihe rechts	

* Wenn die Kopfstütze eine ordnungsgemäße Montage eines Kinderrückhaltesystems verhindert, muss die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition verstellt oder komplett entfernt werden.

* Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystems nur auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme für Fahrzeuge in Latein-Amerika gemäß UN-Vorschriften (Informationen für Fahrzeugnutzer und Hersteller von Kinderrückhaltesystemen)

Gewichtsgruppe	CRS Hersteller	CRS Modellbezeichnung	Art der Befestigung	ECE Freigabe-Nummer
Gruppe 0+//II/III	JOIE	JOIE SPIN 360	Typ ISOFIX mit Stützbein (Nach hinten und nach vorne gerichtet)	E11-041621

CRS-Herstellerinformationen (für Latein-Amerika)

JOIE: <http://www.joiebaby.com>

Eignung der einzelnen Sitzpositionen für ein mit einem Gurt befestigten und ISOFIX-Kinderrückhaltesystem (CRS) entsprechend den UN-Vorschriften für Australien. (Informationen zur Verwendung durch Fahrzeugnutzer und CRS-Hersteller)

- Ja: Geeignet für den Einbau eines CRS der angegebenen Kategorie
- Nein: Nicht geeignet für den Einbau eines CRS der angegebenen Kategorie
- "-": Entfällt
- Die Tabelle gilt für Fahrzeuge mit Linkslenker. Mit Ausnahme des Beifahrersitzes gilt die Tabelle für Fahrzeuge mit Rechtslenkung.


Verwenden Sie bei Rechtslenkern für den Beifahrersitz des Fahrzeugs rechts die Angaben für die Sitzposition Nr. 3.

F: Vorwärts gerichtet

R: Rückwärts gerichtet

CRS-Kategorien		Sitzpositionen				
		1, 2	3	4	5	6
Universalkinderrückhaltesystem mit Gurt	Alle Gewichtskategorien	-	Nein	Ja (F, R)	Ja ² (F, R)	Ja (F, R)
i-Size-Kinderrückhaltesystem	ISOFIX CRF: F2, F2X, R1, R2	-	Nein	Ja (F, R)	Nein	Ja (F, R)
Babytrageschale (seitliches ISOFIX-Kinderrückhaltesystem)	ISOFIX CRF: L1, L2	-	Nein	Nein	Nein	Nein
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Babys* (*: ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Säuglinge)	ISOFIX CRF: R1	-	Nein	Ja (R)	Nein	Ja (R)
ISOFIX-CRS für Kleinkinder - klein	ISOFIX CRF: F2, F2X, R2, R2X	-	Nein	Ja (F, R)	Nein	Ja (F, R)
ISOFIX-Kinderrückhaltesystem für Kleinkinder - groß* (*: keine Sitzserhöhlungen)	ISOFIX CRF: F3, R3	-	Nein	Ja (F, R)	Nein	Ja (F, R)
Sitzkissen - schmale Ausführung	ISO CRF: B2	-	Nein	Ja	Nein	Ja
Sitzkissen - normale Breite	ISO CRF: B3	-	Nein	Ja	Nein	Ja

- * 1. Für den Einbau des Universal CRS muss der Beifahrersitz in der 1. Reihe in eine Position gebracht werden, die den stabilen Einbau nicht behindert (auf eine mögliche Höhe oder eine aufrechte Position einstellen).
- * 2. Bringen Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem mit Stützfuß in der 2. Sitzreihe an.

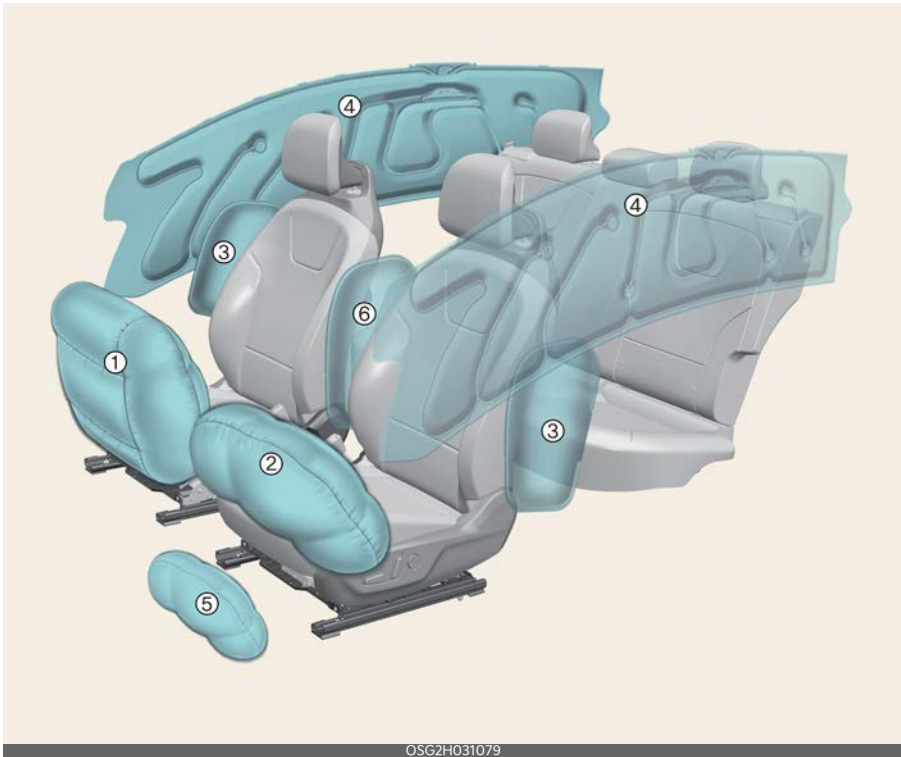
Sitznummer	Position im Fahrzeug	Sitzpositionen
1	Vorn links	
2	Vorn Mitte	
3	Vorn rechts	
4	2. Sitzreihe links	
5	2. Sitzreihe Mitte	
6	2. Sitzreihe rechts	

* Wenn die Kopfstütze eine ordnungsgemäße Montage eines Kinderrückhaltesystems verhindert, muss die Kopfstütze der betreffenden Sitzposition verstellt oder komplett entfernt werden.

* Platzieren Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystems nur auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist.

Airbag - ergänzendes Rückhaltesystem

Linkslenker

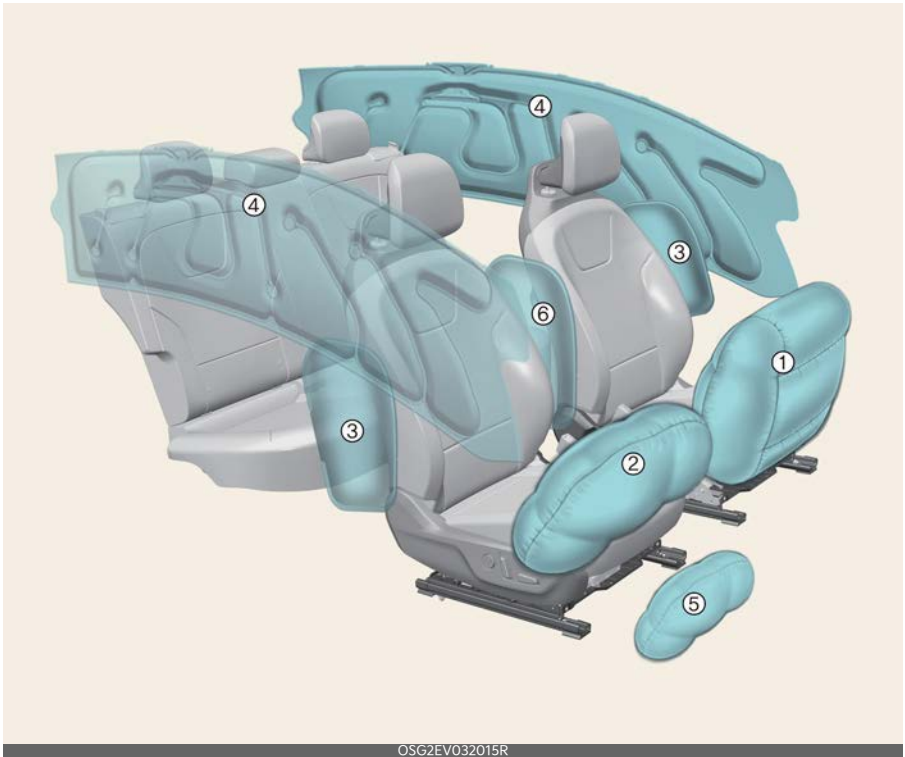


OSG2H031079

* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

- 1 Frontairbag Beifahrer
- 2 Frontairbag Fahrer
- 3 Seitenairbag
- 4 Kopfairbag
- 5 Fahrer-Knieairbag
- 6 Mittlerer Seitenairbag vorn

Rechtslenker



OSG2EV032015R

* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

- 1 Frontairbag Beifahrer
- 2 Frontairbag Fahrer
- 3 Seitenairbag
- 4 Kopfairbag
- 5 Fahrer-Knieairbag
- 6 Mittlerer Seitenairbag vorn

Funktion des Airbagsystems

- Airbags werden aktiviert (können sich bei Bedarf entfalten), wenn die EV-Taste in Position ON steht und kann es innerhalb von ca. 3 Minuten aktiviert werden, nachdem das Fahrzeug in der OFF-Position steht.
- Airbags (Seiten- oder Kopfairbags) werden im Fall einer ernsthaften frontalen oder seitlichen Kollision (wenn ein Seitenairbag oder ein Curtain-Airbag vorhanden ist) unverzüglich entfaltet, um die Insassen möglichst vor ersten körperlichen Schäden zu schützen.
- Im Allgemeinen sind Airbags so konzipiert, dass sie sich in Abhängigkeit von der Schwere des Aufpralls und seiner Richtung usw. entfalten. Diese beiden Faktoren bestimmen, unabhängig davon, ob die Sensoren ein elektronisches Auslöse-/Aufblässigal erzeugen.
- Die Airbags werden je nach Schwere des Aufpralls und dessen Richtung usw. aufgeblasen. Airbags werden nicht bei jedem Aufprall oder jeder Kollisionssituation aufgeblasen.
- Das Entfalten der Frontairbags und das Ablassen des Drucks geschieht in einem sehr kurzen Moment. Das menschliche Auge ist nicht in der Lage, das Entfalten der Airbags bei einem Unfall zu erkennen. Wahrscheinlich sehen Sie nach einem Unfall nur den schlaffen Airbag aus seinem Staufach herunterhängen.
- Um bei einer schweren Kollision Schutz bieten zu können, müssen die Airbags außerordentlich schnell entfaltet werden. Die Kürze der Zeit, in der sich ein Airbag entfaltet, basiert auf der extrem kurzen Zeit, in der eine

Kollision stattfindet und in der es notwendig ist, den Airbag zwischen dem Insassen und der Fahrzeugstruktur herzustellen, bevor der Insasse gegen eine Fahrzeugkomponente schlägt. Die kurze Zeit der Entfaltung reduziert das Risiko schwerer oder lebensbedrohlicher Verletzungen bei schweren Kollisionen und sie ist deshalb ein notwendiger Teil des Airbagkonzepts.

- Jedoch kann die Airbagentfaltung durch die sehr schnelle Entfaltung und die Wucht der Airbagausdehnung auch Verletzungen wie Abschürfungen im Gesicht, Quetschungen und Knochenbrüche verursachen.
- Wenn sich der Fahrer ungewöhnlich nah am Airbag befindet, sind unter Umständen auch tödliche Verletzungen möglich.

WARNUNG

- Selbst bei Fahrzeugen mit Airbags müssen Sie und Ihre Mitfahrer immer die Sicherheitsgurte anlegen, um Verletzungsrisiken im Fall von Kollisionen oder den meisten Überschlagssituation zu verringern.
- SRS und Gurtstraffer enthalten explosive Chemikalien. Beim Verschrotten eines Fahrzeugs ohne Ausbau des SRS und der Gurtstraffer kann es zu Bränden kommen. Kontaktieren Sie vor dem Entsorgen eines Fahrzeugs eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Halten Sie die SRS-Teile und Kabel von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern. Wenn die SRS-Komponenten aufgrund des Kontakts mit Wasser oder Flüssigkeiten nicht mehr funktionieren, können sie Feuer fangen oder schwere Verletzungen verursachen.

- Um schwere oder tödliche Verletzungen durch den sich bei einem Unfall entfaltenden Airbag zu vermeiden, muss der Fahrer soweit wie möglich von dem Airbag im Lenkrad entfernt sitzen. Der Beifahrer muss seinen Sitz immer soweit wie möglich nach hinten schieben und sich an der Rücklehne anlehnen.
- Airbags entfalten sich bei einem Unfall außerordentlich schnell, so dass die Insassen durch die Wucht der Airbagentfaltung verletzt werden könnten, wenn sie keine ordnungsgemäße Sitzposition eingenommen haben.
- Bei Auslösung eines Airbags kann es zu Verletzungen einschließlich Schürfwunden im Gesicht und am Körper, Verletzungen durch Glassplitter oder Verbrennungen kommen.

* HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Airbags werden auch bei einem Überschlag unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernststen körperlichen Schäden zu schützen.

Geräusch- und Rauchentwicklung

Wenn sich Airbags entfalten, verursachen sie ein lautes Explosionsgeräusch und hinterlassen Rauch und Pulver im Fahrzeug. Dies ist normal und wird durch die Zündung des Airbag-Generators verursacht. Nach der Entfaltung des Airbags könnten Sie sich wegen des Brustkontakts mit dem Sicherheitsgurt und mit dem Airbag und wegen des Ein-

atmens von Rauch und Pulver beim Atmen sehr unbehaglich fühlen.

Öffnen Sie die Türen bzw. Fenster so bald wie möglich nach einem Unfall, um die Beschwerden zu verringern und längeres Einatmen von Rauch und Pulver zu vermeiden.

Obwohl der Rauch und das Pulver nicht giftig sind, können sie Reizungen (Haut, Augen, Nase, Rachens usw.) verursachen. Waschen und spülen Sie in diesem Fall unverzüglich mit kaltem Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn die Symptome anhalten.

⚠️ WARNUNG

- Beim Auslösen der Airbags werden die Airbag-relevanten Bauteile im Lenkrad, am Kombiinstrument und in den Dachkanten über den Türen sehr heiß. Um Verletzungen zu vermeiden, berühren Sie nicht die Bauteile in den Airbagstauflächen direkt nach der Auslösung eines Airbags.
- Installieren oder platzieren Sie keine Zubehörteile in der Nähe des Auslösungsbereichs von Airbags, zum Beispiel Kombiinstrument, Fenster, Säulen und Dachschienen.

Airbag-Warn- und Kontrollleuchte

Airbag-Warnleuchte

Betriebsbedingung(en)

- Wenn das Fahrzeug läuft.
 - Die Airbag-Warnleuchte muss etwa 3 bis 6 Sekunden aufleuchten und dann ausgehen.

Fehlfunktion

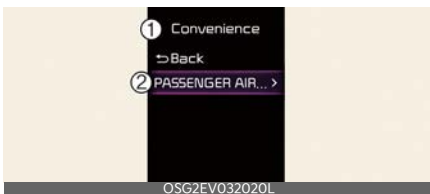
- Die Airbag-Warnleuchte schaltet sich nicht kurz ein, wenn das Fahrzeug läuft.
- Die Airbag-Warnleuchte erlischt nicht nach ca. 3 bis 6 Sekunden Leuchtdauer.
- Die Airbag-Warnleuchte schaltet sich ein, während das Fahrzeug sich bewegt.

Beifahrerairbag vorn EIN/AUS-Einstellung (ausstattungsabhängig)

Sie können den Beifahrer-Airbag über den Modus Benutzereinstellungen auf dem LCD-Display deaktivieren, wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz installiert ist oder wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Infotainment-System ausgestattet ist, lesen Sie bitte die separat mitgelieferte Anleitung des Infotainment-Systems.



Betrieb



A: Fahrzeugeinstellungen

1 Komfort

2 BEIFÄHRER-AIRBAG

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug Einstellungen → Komfort → BEIFÄHRER-AIRBAG auf dem Kombiinstrument oder Einstellungen → Fahrzeug → Komfort → BEIFÄHRER-AIRBAG auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

* HINWEIS

- Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden, wenn in Ausnahmefällen ein rückwärtsgerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz installiert werden muss.
- Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainmentsystems und in der Kurzanleitung.

Beifahrer-Frontairbag EIN/AUS-Kontrollleuchte



Betriebsbedingung(en)

- Nachdem das Fahrzeug läuft
 - Die EIN/AUS-Kontrollleuchte des Beifahrer-Airbags leuchtet etwa 4 Sekunden lang.
- Wenn das Menü FAHRGAST-AIRBAG ausgewählt oder abgewählt ist
 - Beifahrer-Frontairbag EIN/AUS-Kontrollleuchte leuchtet auf.

WARNUNG

- Der Beifahrer-Airbag kann über das Menü Einstellungen ein- und ausgeschaltet werden. Prüfen Sie immer den Status des Menüs für den BEIFAHRENER-AIRBAG und die EIN/AUS-Kontrollleuchte für den Beifahrer-Airbag.
- Der Fahrer ist für die richtige Position des Menüs FAHRGAST-AIRBAG verantwortlich.
- Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert wurde. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Auch wenn Ihr Fahrzeug mit einem Menü FAHRGAST-AIRBAG ausgestattet ist, installieren Sie trotzdem keinen Kindersitz auf dem Beifahrersitz. Ein

Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Kinder, die für Kinderrückhaltesysteme zu groß sind, müssen immer auf einem Rücksitz sitzen und den vorhandenen Sicherheitsgurt anlegen. Im Fall eines Unfalls sind Kinder am sichersten, wenn sie in einem geeigneten Rückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sind.

- Sobald der Kindersitz nicht mehr auf dem Beifahrersitz platziert sein muss, reaktivieren Sie den Beifahrer-Frontairbag.
- In kleine Öffnungen in der Nähe der an den Fahrzeugsitzen angebrachten Seitenairbag-Schildern dürfen keine Gegenstände abgelegt oder eingeführt werden. Bei der Airbagauslösung könnte ein solcher Gegenstand die Entfaltung des Airbags behindern und zu unerwarteten Unfällen oder Verletzungen führen.
- Es dürfen keine Gegenstände (wie Armaturenbrettpolster, Mobiltelefonhalter, Becherhalter, Duftspender oder Aufkleber) an den oder in der Nähe der Airbag-Module an Lenkrad, Kombiinstrument, Frontscheibe und oberhalb des Handschuhfachs an der Beifahrerseite angebracht werden. Solche Gegenstände können Verletzungen verursachen, wenn bei einer Kollision die Airbags ausgelöst werden. Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag.

ACHTUNG

- Wenn das Menü FAHRGAST-AIRBAG nicht richtig funktioniert, leuchtet die Airbag-Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf. Und die Kontroll-

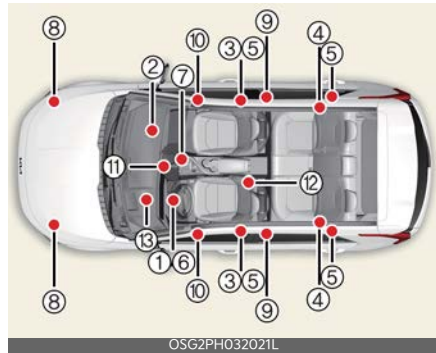
leuchte für den ausgeschalteten Beifahrer-Airbag (☒) leuchtet nicht auf (die Kontrollleuchte für aktivierten Beifahrer-Frontairbag leuchtet auf), das SRS-Steuermodul reaktiviert den Beifahrer-Airbag und der Beifahrer-Airbag wird bei einem Frontalaufprall aufgeblasen, auch wenn das Menü Beifahrer-Airbag vorne abgewählt ist (☒). Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- Wenn die SRS-Airbag-Warnleuchte blinkt oder nicht aufleuchtet, wenn sich der Knopf EV in der Position ON (Ein) befindet, oder weiter leuchtet, wenn das Fahrzeug fährt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

- Die EIN/AUS-Anzeige für den Beifahrer-Airbag erscheint in der Regel etwa 4 Sekunden lang, nachdem das Fahrzeug in die EIN-Position gebracht wurde. Wenn sich das Fahrzeug jedoch innerhalb von 3 Minuten nach dem Ausschalten in der Position EIN befindet, leuchtet die Anzeige nicht auf.
- Wenn das Menü FAHRGASTB_AIRBAG gewählt ist, wird der Beifahrer-Frontairbag aktiviert und es darf kein Kindersitz auf dem Beifahrersitz installiert werden.
- Wenn das Menü FAHRGAST-AIRBAG abgewählt wird, wird der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert.

Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems



* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

- 1 Fahrer-Frontairbagmodul
- 2 Beifahrer-Frontairbagmodul
- 3 Seitenairbagmodule
- 4 Kopfairbagmodule
- 5 Gurtrollen-Gurtstraffer
- 6 Airbag-Warnleuchte/Beifahrer-Airbag EIN/AUS-Menü
- 7 SRS-Steuermodul (SRSCM)/Überschlagssensor
- 8 Vordere Aufprallsensoren
- 9 Seitliche Aufprallsensoren
- 10 Seitliche Aufprallsensoren
- 11 Beifahrer-Frontairbag Ein-/Aus-Menü*
- 12 Mittleres Seitenairbag-Modul Fahrersitz
- 13 Knieairbag-Modul Fahrersitz

*: ausstattungsabhängig

Betriebsbedingung(en)

- Knopf EV befindet sich in Position ON

- Die Airbag-Warnleuchte muss etwa 6 Sekunden aufleuchten und dann wieder ausgehen.

⚠️ WARNUNG

Die folgenden Zustände weisen auf eine Fehlfunktion des SRS hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten des Fahrzeugs nicht kurz auf.
- Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.
- Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
- Die Warnleuchte blinkt, wenn das Fahrzeug in der Stellung ON steht.

Frontairbag Fahrer (1)



Frontairbag Fahrer (2)



Frontairbag Fahrer (3)



Frontairbag Beifahrer



Die beiden Airbagmodule befinden sich in der Mitte des Lenkrads und im Armaturenbrett über dem Handschuhfach. Wenn das SRSCM einen ausreichend schweren Frontalaufprall erkennt, löst es automatisch die vorderen Airbags aus.

Bei der Auslösung trennen sich Sollrissnähte, die direkt in die Verkleidungen eingearbeitet sind, unter dem Druck der Airbagausdehnung. Die daraufhin entstehenden Öffnungen in den Abdeckungen erlauben die vollständige Ausdehnung der Airbags.

Ein vollständig aufgeblasener Airbag, in Verbindung mit einem ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurt, verlangsamt die Vorwärtsbewegung des Fahrers oder Beifahrers und reduziert das Risiko von Kopf- und Brustverletzungen.

Nach der vollständigen Ausdehnung lässt der Airbag seinen Druck sofort wieder ab und ermöglicht dem Fahrer freie Sicht nach vorn und die Möglichkeit, die Lenkung und andere Einrichtungen zu bedienen.

⚠️ WARNUNG

- Bauen oder platzieren Sie in einem Fahrzeug mit Beifahrerairbag auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach keine Zubehörteile (Getränkehalter, CD-Halter, Aufkleber usw.) auf das Armaturenbrett. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Wenn Sie einen Behälter mit flüssigem Luftfrischer im Fahrzeug anbringen, platzieren Sie ihn nicht in der Nähe des Kombiinstrumentes und nicht auf der Armaturenbrettoberfläche. Solche Gegenstände können bei einer Auslösung des Beifahrerairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lautes Explosionsgeräusch und danach ein feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Begleiterscheinungen sind normal und nicht gefährlich - die Airbags sind in diesem feinen Pulver verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenreizungen sowie asthmatische Reaktionen verursachen. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.
- Das SRS funktioniert nur, wenn der Kopf EV sich in der Position ON befindet und innerhalb von ca. 3 Minuten, nachdem das Fahrzeug in der Position OFF ist. Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht aufleuchtet oder nach dem Einschalten des Knopfs auch nach ca. 6 Sekunden oder nach

dem Starten des Fahrzeugs dauerhaft weiter leuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das SRS-System nicht ordnungsgemäß. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- Bringen Sie den Knopf EV in die Stellung OFF (Aus), bevor Sie eine Sicherung wechseln oder eine Batterieklemme lösen. Bauen Sie die zum Airbagsystem gehörende(n) Sicherungen bei eingeschalteter EV-Taste niemals aus und ersetzen Sie diese Sicherung(en) bei eingeschalteter EV-Taste nicht. Wenn dieser Warnhinweis nicht beachtet wird, führt dies dazu, dass die SRS-Airbagwarnleuchte aufleuchtet.

Airbags für Fahrer und Beifahrer



Fahrer-Knieairbag



Das Vorhandensein des Systems wird durch den Schriftzug **AIR BAG** auf der Abdeckung des Airbag-Polsters am Lenkrad, auf der Abdeckung des Kniepolsters auf der Fahrerseite unterhalb des Lenkrads und auf der Abdeckung

der Beifahrerseite oberhalb des Handschuhfachs angezeigt.

WARNUNG

- Die Hände des Fahrers sollten in adäquater Position bei 9.00 und 3.00 auf dem Lenkrad liegen. Die Arme und Hände des Beifahrers sollten auf seinem Schoß liegen.
- Verwenden Sie Sicherheitsgurte und Kinderrückhaltesysteme - auf jeder Fahrt, zu jeder Zeit, alle Insassen! Airbags werden mit erheblicher Wucht und in kleinsten Sekundenbruchteilen entfaltet. Sicherheitsgurte halten die Insassen in adäquaten Sitzpositionen, um die maximale Unterstützung der Airbags zu erhalten. Wenn Airbags vorhanden sind, können falsch oder nicht angeschnallte Insassen schwer verletzt werden, wenn sich die Airbags entfalten. Befolgen Sie immer die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise zu Sicherheitsgurten, Airbags und Sicherheit der Insassen.
- Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu reduzieren und den maximalen Sicherheitsvorteil durch Ihr Rückhaltesystem zu erhalten:
 - Setzen Sie niemals ein Kind in irgendeinem Kindersitz auf den Vordersitz.
 - Setzen Sie Kinder immer auf den Rücksitz und legen Sie ihnen immer den Sicherheitsgurt an. Das ist während der Fahrt der sicherste Platz für Kinder jeden Alters.
 - Front- und Seitenairbags können Insassen verletzen, die nicht ordnungsgemäß auf den Vordersitzen sitzen.
- Bewegen Sie Ihren Sitz soweit, wie es praktisch sinnvoll ist, von dem Frontairbag nach hinten zurück, so dass Sie weiterhin das Fahrzeug bedienen können.
- Sie und Ihre Mitfahrer dürfen niemals unnötig nah an den Airbags sitzen oder sich zu nah gegen sie lehnen. Fahrer und Beifahrer, die eine falsche Sitzposition eingenommen haben, können durch sich entfaltende Airbags schwer verletzt werden.
- Lehnen Sie sich niemals gegen die Tür oder die Mittelkonsole - bleiben Sie immer in einer aufrechten Sitzposition.
- Es dürfen keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagmodule im Lenkrad, auf dem Armaturenbrett und auf der Beifahrerseite über dem Handschuhfach platziert werden, weil solche Gegenstände Schäden verursachen können, wenn bei einem Aufprall mit einer bestimmten Stärke die Airbags entfaltet werden.
- Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte weiter leuchtet, während das Fahrzeug fährt, ist die Anlage von einer Fachwerkstatt zu überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Airbags können nur einmal verwendet werden – lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Das SRS soll die Frontairbags nur auslösen, wenn der Aufprall stark genug ist. Die Airbags können nur ein einziges Mal ausgelöst werden.

- Es müssen zu jeder Zeit Sicherheitsgurte angelegt werden.
- Frontairbags sind nicht dafür vorgesehen, dass sie bei seitlichen Kollisionen, Heckkollisionen oder Fahrzeugüberschlägen ausgelöst werden. Frontairbags werden auch bei frontalen Kollisionen nicht ausgelöst, wenn die Aufprallstärke unter einem Grenzwert liegt.
- Ein Kinderrückhaltesystem darf niemals auf einem Vordersitz platziert werden. Ein Säugling oder Kind könnte bei einem Unfall durch das Entfalten des Airbags schwer verletzt oder getötet werden.
- Kinder bis zu einem Alter von 13 Jahren müssen immer sicher angeschnallt auf einem Rücksitz sitzen. Lassen Sie Kinder niemals auf dem Vordersitz mitfahren. Wenn ein über 13 Jahre altes Kind auf dem Vordersitz sitzen muss, muss es ordnungsgemäß angeschnallt werden und der Sitz sollte so weit wie möglich nach hinten geschoben werden.
- Für maximalen Schutz bei Unfällen jeder Art müssen alle Insassen - auch der Fahrer - immer angeschnallt sein, unabhängig davon, ob Airbags für ihre Sitzpositionen vorhanden sind oder nicht, um bei einem Unfall das Risiko zu minimieren, schwer oder tödlich verletzt zu werden. Sitzen oder lehnen Sie während der Fahrt nicht unnötig nah an einem Airbag.
- Eine falsche Sitzhaltung oder Sitzposition kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Alle Insassen müssen so lange aufrecht, mittig und angeschnallt mit der Rückenlehne in

aufrechter Stellung auf dem Sitz sitzen, die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden, bis das Fahrzeug geparkt ist.

- Ein Airbag muss sich außerordentlich schnell entfalten, um bei einer Kollision Schutz bieten zu können. Wenn ein Insasse eine falsche Sitzposition angenommen hat, weil der Gurt nicht angelegt ist, kann der Airbag sehr heftig gegen den Insassen prallen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

Seitenairbag und Mittenairbag der Vordersitze

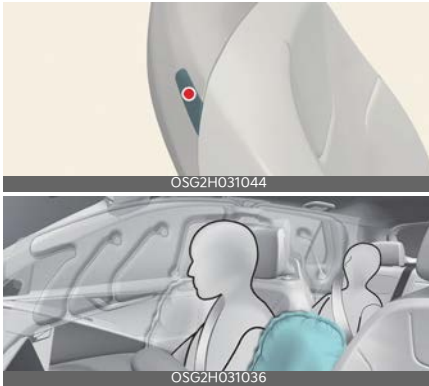
Ihr Fahrzeug ist mit einem Seitenairbag auf jedem Vordersitz und einem mittleren Airbag auf jedem Vordersitz ausgestattet.



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Zweck der Airbags ist es, dem Fahrer und/oder dem Beifahrer erweiterten Schutz, zusätzlich zu dem Schutz, den die Sicherheitsgurte bieten, zur Verfügung zu stellen.

Die Seitenairbags und der Mittenairbag der Vordersitze dürfen je nach Schwere der Kollision nur bei bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Die Seitenairbags und der Mittenairbag des Fahrers sind nicht dafür vorgesehen, dass sie sich bei allen Seitenaufprallunfällen entfalten.



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

⚠️ WARNUNG

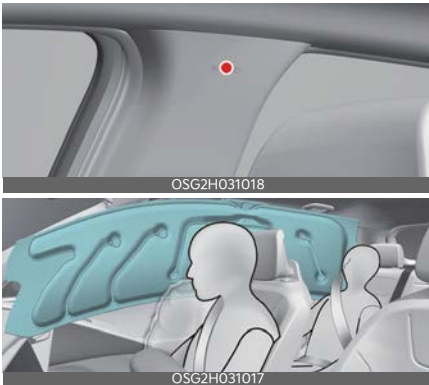
- Lassen Sie nicht zu, dass Mitfahrer Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, Arme auf den Türen ablegen, Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen mit Seiten- und/oder Kopfairbags befinden.
 - Ein Seitenairbag und der Mittelfrontairbag des Fahrers sind eine Ergänzung der Fahrer- und Beifahrersicherheitsgurte, jedoch kein Ersatz für sie. Sie müssen deshalb während der Fahrt zu jeder Zeit Sicherheitsgurte tragen. Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen oder Überschlägen (Nur mit Überschlagsensor ausgestattete Fahrzeuge) ausgelöst, deren Aufprallstärke so stark ist, dass Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten.
 - Um optimalen Schutz durch das Airbagsystem zu erhalten und um Verletzungen durch den sich entfaltenden Seitenairbag zu vermei-
- den, müssen beide vorderen Passagiere aufrecht und ordnungsgemäß angeschnallt sitzen.
- Verwenden Sie keine zusätzlichen Sitzbezüge.
 - Die Verwendung von Sitzbezügen könnte die Effektivität des Systems reduzieren oder beeinträchtigen.
 - Um Verletzungen durch eine unerwünschte Auslösung des Seitenairbags und des Fahrer-Mittlenairbags zu vermeiden, sollten Sie eine Stoßbelastung des Seitenairbagsensors vermeiden, wenn der Knopf EV (Motorstart/-stopp) sich in Position ON (Ein) befindet und innerhalb von 3 Minuten, nachdem sich das Fahrzeug in der Position OFF (Aus) befindet.
 - Wenn der Sitz oder der Sitzbezug beschädigt ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
 - Platzieren Sie keine Gegenstände über dem Airbag oder zwischen Ihnen und dem Airbag. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag entfaltet wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern und den vorderen und hinteren Säulen.
 - Legen Sie keine Gegenstände zwischen Tür und Sitz ab. Diese können bei einer Auslösung des Seitenairbags zu gefährlichen Projektilen werden und Verletzungen verursachen.
 - Befestigen Sie keine Zubehörteile an oder in der Nähe der Seitenairbags.

* HINWEIS

• Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Airbags werden auch bei einem Überschlag unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernststen körperlichen Schäden zu schützen.

Kopfairbag



* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Kopf-/Schulterairbags befinden sich an beiden Seiten der Dachschienen über den vorderen und hinteren Türen.

Sie sind dazu konzipiert, die Köpfe von Fahrer und Beifahrer sowie der Fahrgäste der äußeren Rücksitze während bestimmten Seitenaufprallunfällen zu schützen.

Die Kopfairbags sollen je nach Schwere der Kollision bei bestimmten Seitenaufprallunfällen auslösen. Die Seitenairbags sind nicht so konzipiert, dass sie bei allen Seitenkollisionen sowie während Kollisionen an der Vorder- oder

Rückseite des Fahrzeugs und beim Überschlagen des Fahrzeugs auslösen.

⚠ WARNUNG

- Werden genannten Anweisungen nicht befolgt, kann dies bei einem Unfall zu Verletzungen oder zum Tod der Fahrzeuginsassen führen.
 - Aus Sicherheitsgründen dürfen keine schweren Gegenstände an den Kleiderhaken aufgehängt werden.
 - Damit die Seiten- sowie die Kopf-/Schulterairbags den besten Schutz bieten, sollten Fahrer, Beifahrer und die Fahrgäste auf den äußeren Rücksitzen aufrecht mit ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurten sitzen.

Es ist wichtig, dass Kinder in ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystemen auf dem Rücksitz sitzen.

- Wenn Kinder auf den äußeren Rücksitzen sitzen, müssen Sie in einem ordnungsgemäßen Kinderrückhaltesystem sitzen. Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem so weit wie möglich von der Tür entfernt positioniert wird, und sichern Sie das Kinderrückhaltesystem in einer eingerasteten Position.
- Lassen Sie nicht zu, dass Mitfahrer Kopf oder Körper gegen Türen lehnen, Arme auf den Türen ablegen, Arme aus dem Fenster halten oder Gegenstände zwischen sich und den Türen platzieren, wenn sie sich auf Sitzen mit Seiten- und/oder Kopfairbags befinden.
- Versuchen Sie unter keinen Umständen, das Seitenairbagsystem zu öffnen oder dessen Kompo-

nungen zu reparieren. Lassen Sie die Anlage bei Bedarf von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- Bringen Sie keine Gegenstände über dem Airbag an. Bringen Sie ebenfalls keine Gegenstände in den Bereichen an, in denen der Airbag aufgeblasen wird, also unter anderem an den Türen, den Türfenstern, den vorderen und hinteren Säulen und den seitlichen Dachschienen.
- Hängen Sie keine harten oder zerbrechlichen Gegenstände an den Kleiderhaken.

*** HINWEIS**

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Airbags werden auch bei einem Überschlag unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernststen körperlichen Schäden zu schützen.

Airbag-Aufprallsensoren



* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

- 1 Steuermodul/Überschlagsensor für SRS-System (ergänzendes Rückhaltesystem)
- 2 Vorderer Aufprallsensor
- 3 Seitendrucksensor (Vordertür)
- 4 Seitenaufprallsensor (B-Säule)

⚠️ WARNUNG

- Schlagen Sie nicht gegen Stellen, und verhindern Sie, dass irgendein Gegenstand gegen die Stellen schlägt, an denen die Airbags oder Sensoren montiert sind.

Dies könnte zu einer ungewollten Airbagauslösung mit daraus resultierenden schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Wenn die Einbaulage oder der Lagewinkel der Sensoren auf irgendeine Art verändert wird, könnten die Airbags zu einem unerwarteten Zeitpunkt oder bei einer Kollision nicht ausgelöst werden, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen könnte.

Versuchen Sie deshalb nicht, Arbeiten an oder im Bereich der Airbag-Sensoren auszuführen. Lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- Es können Probleme entstehen, wenn die Sensor-Lagewinkel durch Verformung des vorderen Stoßfängers, der Karosserie oder der B-Säule, wo die seitlichen Aufprallsensoren montiert sind, verändert werden. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Ihr Fahrzeug ist so konstruiert, dass es bei bestimmten Kollisionen Aufprallenergie absorbiert und Airbag(s) auslöst.

Verwenden Sie für den Einbau von Stoßdämpferschutzvorrichtungen oder zum Austausch eines Stoßfängers nur Kia-Originalteile oder Teile

mit gleichwertigem Standard. Andernfalls können das Kollisionsverhalten und die Airbagauslösung Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

- **Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor**

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kopf- und Seitenairbag ausgestattet ist, drücken Sie den Knopf EV in die Position OFF und warten 3 Minuten, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.

Der Seiten- und der Kopfairbag können sich entfalten, wenn der EV-Knopf ON ist oder innerhalb von 3 Minuten, nachdem er OFF ist, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.

Bedingungen zum Auslösen der Airbags

* Die tatsächlich in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Airbags können von der Abbildung abweichen.

Bedingungen zum Auslösen der Airbags	
 OSG2EV031003	Frontairbags werden in der Regel bei einem Frontalaufprall ausgelöst. Die Auslösung hängt von der Intensität, der Geschwindigkeit und dem Aufprallwinkel ab.
 OSG2H031017	Seiten- und/oder Kopfairbags sind so konzipiert, dass sie bei der Erkennung eines seitlichen Aufpralls durch die seitlichen Aufprallsensoren, abhängig von der Aufprallstärke, der Geschwindigkeit oder dem Winkel des Aufpralls, ausgelöst werden.
 OSG2EV031006	

*** INFORMATIONEN****Seiten- und Kopfairbag**

Die Seiten- und Kopfairbags werden ausgelöst, wenn ein Überschlag von einem Überschlagsensor erkannt wird. Obwohl die Frontairbags (Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag) nur bei frontalen

Kollisionen ausgelöst werden sollen, können sie auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die vorderen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen. Seitliche Airbags (Seiten- und/oder Kopfairbags) sollen nur bei seitlichen Kollisionen ausgelöst werden, können jedoch auch bei anderen Kollisionen ausgelöst werden, wenn die seitlichen Aufprallsensoren eine entsprechende Aufprallstärke feststellen.

Seiten- und Kopfairbags können beispielsweise aufgepumpt werden, wenn die Überschlagsensoren die Möglichkeit eines Überschlags anzeigen (selbst wenn tatsächlich nichts passiert) oder in anderen Situationen, einschließlich bei einer Neigung des Fahrzeugs beim Abschleppen. Selbst wenn Seiten- und/oder Kopfairbags bei einem Überschlag keinen Aufprallschutz bieten, werden sie aktiviert, um Herausschleudern von Insassen zu verhindern, insbesondere solchen, die mit Sicherheitsgurten zurückgehalten werden.

Wenn das Fahrzeugchassis Schläge auf unbefestigten Wegen oder auf Untergrund, der zum Befahren nicht vorgesehen ist, erhält, können Airbags ausgelöst werden. Fahren Sie auf unbefestigten Wegen oder auf für Fahrzeugverkehr nicht vorgesehenem Untergrund vorsichtig, um ungewolltes Auslösen von Airbags zu vermeiden.

*** HINWEIS**

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

Die Seiten- und Kopfairbags werden auch ausgelöst, wenn ein Überschlag

von einem Überschlagsensor erkannt wird.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden	
 <p>OSG2EV031003</p>	Bei bestimmten Kollisionen mit geringer Geschwindigkeit ist es möglich, dass Airbags nicht ausgelöst werden.
 <p>OSG2EV031004</p>	Airbags sind nicht darauf ausgelegt, sich bei Heck-Kollisionen zu entfalten.
 <p>OSG2EV031005</p>	Durch die starke Bremsung neigt sich das Fahrzeug vorn nach unten, so dass die Vorderseite des Fahrzeugs unter ein Fahrzeug mit höherer Bodenfreiheit gelangen kann. Airbags werden in solchen „Unterfahr“-Situationen möglicherweise nicht ausgelöst, da die von den Sensoren erkannte Aufprallkraft unter diesen Umständen zu gering sein könnte.
 <p>OSG2H031029</p>	Bei einer schrägen Kollision oder einer Kollision in einem bestimmten Winkel kann die Aufprallkraft die Insassen in eine Richtung werfen, wo die Airbags keinen zusätzlichen Vorteil bieten könnten und deshalb lösen die Sensoren die Airbags evtl. nicht aus.
 <p>OSG2EV031006</p>	Front-Airbags öffnen sich bei Seitenkollisionen möglicherweise nicht.
 <p>OSG2H031030</p>	Bei Unfällen mit Überschlägen werden die Airbags unter Umständen nicht ausgelöst, da das Fahrzeug Überschläge nicht erkennen kann. Seiten- und Kopfairbags können jedoch ausgelöst werden, wenn sich das Fahrzeug nach einem Seitenaufprall überschlägt.

Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden

OSG2EV03T007

Es ist möglich, dass Airbags bei einer Kollision mit einem Objekt wie einem Pfahl oder einem Baum, wo sich der Aufprallpunkt auf einen schmalen Bereich konzentriert und wo nicht die volle Aufprallkraft an die Sensoren geliefert wird, nicht ausgelöst werden.

⚠️ WARNUNG

- Das SRS-System ist so konzipiert, dass die Frontairbags nur ausgelöst werden, wenn ein Aufprall mit einer bestimmten Stärke stattfindet und wenn der Aufprallwinkel im Vergleich zur Fahrzeuglängsachse kleiner als 30° ist.
- Frontairbags sind nicht dafür vorgesehen, dass sie bei seitlichen Kollisionen, Heckkollisionen oder Fahrzeugüberschlägen ausgelöst werden. Frontairbags werden auch bei frontalen Kollisionen nicht ausgelöst, wenn die Aufprallstärke unter einem Grenzwert liegt.
- Die Airbags werden nur bei bestimmten seitlichen Kollisionen oder Überschlägen (Nur mit Überschlagsensor ausgestattete Fahrzeuge) ausgelöst, deren Aufprallstärke so stark ist, dass Fahrzeuginsassen erheblich verletzt werden könnten.
- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, kann erst ein lautes Explosionsgeräusch und danach ein feiner Staub im Fahrzeug entstehen. Diese Bedingungen sind nicht gefährlich.
- Die Airbags sind in diesem feinen Puder verpackt. Der Staub, der bei der Auslösung eines Airbags freigesetzt wird, kann bei einigen Personen Haut- oder Augenirritationen als auch schwere asthmatische Reaktionen verursachen. Waschen Sie nach einem Unfall, bei dem Airbags ausgelöst wurden, alle exponierten Hautpartien mit kaltem Wasser und milder Seife.
- Verwenden Sie für die Reinigung der Airbagabdeckungen nur ein weiches trockenes Tuch, welches mit klarem Wasser angefeuchtet ist.
- Lösungsmittel und Reiniger könnten sich nachteilig auf die Airbagabdeckungen und das ordnungsgemäße Entfalten der Airbags auswirken.
- Halten Sie die SRS-Teile und Kabel von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern. Wenn die SRS-Komponenten aufgrund des Kontakts mit Wasser oder Flüssigkeiten nicht mehr funktionieren, können sie Feuer fangen oder schwere Verletzungen verursachen.
- Die folgenden Zustände weisen auf eine Fehlfunktion des SRS hin. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
 - Die Warnleuchte leuchtet nach dem Einschalten des Fahrzeugs nicht kurz auf.
 - Die Warnleuchte leuchtet nach ca. 6 Sekunden dauerhaft weiter.
 - Die Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.
 - Die Warnleuchte blinkt, wenn die EV-Taste in der Stellung ON steht.
- Bringen Sie den Knopf EV in die Stellung OFF (Aus), bevor Sie eine Sicherung wechseln oder eine Batterieklemme lösen. Bauen Sie die zum Airbagsystem gehörende(n) Sicherungen bei eingeschalteter EV-Taste niemals aus und ersetzen Sie diese Sicherung(en) bei eingeschalteter EV-Taste nicht. Wenn dieser Warn-

hinweis nicht beachtet wird, führt dies dazu, dass die SRS-Airbagwarnleuchte aufleuchtet.

- Versuchen Sie nicht, Kabel oder Bauteile des SRS-Systems zu manipulieren oder zu trennen. Dies gilt auch für das Anbringen von Aufklebern auf den Abdeckungen und das Modifizieren der Fahrzeugkarosserie. Andernfalls kann die Leistung des SRS beeinträchtigt werden und das kann zu Verletzungen führen. Lassen Sie die Anlage bei Bedarf von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Wenn das Fahrzeug im Wasser stand und der Teppich Wasser aufgesaugt hat oder sich Wasser auf dem Boden befindet, dürfen Sie das Fahrzeug nicht starten. Lassen Sie Ihr Fahrzeug in dieser Situation von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Airbags können nur einmal verwendet werden. Nach einer Aktivierung der Airbags lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Sicherheitshinweise beachtet werden, z. B. müssen das SRS und die Gurtstraffer aufgrund der Explosionsgefahr vom Fahrzeug entfernt werden. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen und die Vorgehensweisen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen. Ein autorisierter Kia-Händler kennt

diese Vorsichtsmaßnahmen und kann Ihnen die notwendigen Informationen geben.

* HINWEIS

• Mit Überschlagsensor

Die Seiten- und Kopfairbags werden ausgelöst, wenn ein Überschlag von einem Überschlagsensor erkannt wird. Die Airbags werden möglicherweise entfaltet, wenn der Überschlagsensor einen Überschlag erkennt.

• Ohne Überschlagsensor

Jedoch können die Seiten- und/oder Kopfairbags auch ausgelöst werden, wenn der Fahrzeugüberschlag aus einem seitlichen Aufprall resultiert (wenn das Fahrzeug mit Seiten- und Kopfairbags ausgestattet ist).

Wartung des Airbag-Systems

Das Airbag-System (SRS) ist eigentlich wartungsfrei; es sind keine Bauteile vorhanden, die Sie sicher in Eigenarbeit warten können.

Wenn die SRS-Airbagwarnleuchte nicht aufleuchtet oder wenn sie kontinuierlich leuchtet, ist die Anlage von einer Fachwerkstatt zu überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

- Veränderungen an Komponenten oder an der Verkabelung des SRS-Systems sowie das Anbringen von Plaketten auf den Airbagabdeckungen und Modifizierungen der Karosseriestruktur können die Funktion des SRS-Systems nachhaltig beeinträchtigen und möglicherweise Verletzungen verursachen.

- Wenn Komponenten des Airbag-Systems entsorgt oder das Fahrzeug verschrottet werden muss, müssen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Ein autorisierter Kia-Händler kennt diese Vorsichtsmaßnahmen und kann Ihnen die notwendigen Informationen geben. Wenn die Vorsichtsmaßnahmen und die Vorgehensweisen nicht befolgt werden, könnte dies zu einem erhöhten Risiko von Personenschäden führen.

Weitere Sicherheitshinweise

- **Lassen Sie Mitfahrer niemals im Laderaum oder auf umgeklappten Sitzlehnen mitfahren.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Rückenlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden.
- **Die Mitfahrer dürfen während der Fahrt ihre Sitze nicht verlassen oder wechseln.** Ein Mitfahrer, der bei einem Unfall oder einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist, kann gegen Fahrzeugkomponenten, gegen andere Mitfahrer oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden.
- **Alle Sicherheitsgurte sind so konzipiert, dass sie eine einzige Person zurückhalten.** Wenn mit einem Sicherheitsgurt mehr als eine Person angeschnallt wird, können diese Personen bei einer Kollision schwer verletzt oder getötet werden.
- **Verwenden Sie keine Zubehörteile für Sicherheitsgurte.** Vorrichtungen, die eine größere Bequemlichkeit in Aussicht stellen oder den Gurt verlegen sollen, können die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte reduzieren und bei einem Unfall das Risiko schwerer Verletzungen erhöhen.
- **Mitfahrer dürfen keine harten oder scharfkantigen Gegenstände zwischen sich und den Airbags platzieren.** Die Mitnahme von harten oder scharfkantigen Gegenständen auf Ihrem Schoß oder in Ihrem Mund kann zu Verletzungen führen, wenn ein Airbag ausgelöst wird.
- **Halten Sie Mitfahrer von den Airbagabdeckung fern.** Alle Insassen müssen aufrecht sitzen, an ihre Rückenlehnen angelehnt und angeschnallt sein und die Füße müssen sich auf dem Boden befinden. Wenn sich Mitfahrer zu nah an den Airbagabdeckungen befinden, könnten sie bei einer Airbagauslösung verletzt werden.
- **Befestigen oder platzieren Sie keine Gegenstände auf oder in der Nähe der Airbagabdeckungen.** Alle Gegenstände, die vor oder neben Airbagabdeckungen befestigt oder platziert werden, könnten die Funktion der Airbags beeinträchtigen.
- **Verändern Sie die Vordersitze nicht.** Eine Veränderung der Vordersitze könnte die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems oder der Seitenairbags beeinträchtigen.
- **Legen Sie keine Gegenstände unter die Vordersitze.** Wenn Sie Gegenstände unter die Vordersitze legen, könnten diese die Funktion der Sensor-Komponenten des SRS-Systems und die Verkabelung beeinträchtigen.
- **Halten Sie niemals ein Baby oder ein Kind auf Ihrem Schoß.** Das Baby oder Kind könnte bei einem Unfall schwer verletzt oder getötet werden. Alle Babys und Kinder müssen in

adäquaten Rückhaltesystemen oder mit Sicherheitsgurten auf Rücksitzen gesichert sein.

⚠️ WARNUNG

- Eine falsche Sitzweise und Sitzposition kann dazu führen, dass Insassen zu nah an einen sich entfaltenden Airbag geraten, gegen Fahrzeugkomponenten schlagen oder aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Sitzen Sie immer aufrecht und mittig auf dem Sitzkissen, halten Sie die Rückenlehne in aufrechter Stellung, tragen Sie den Sicherheitsgurt und halten Sie die Beine bequem ausgestreckt und die Füße auf dem Boden.

Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren

Änderungen an Ihrem Fahrzeugrahmen, an den Stoßfängern, der Fahrzeugfront, den Seitenblechen oder der Bodenfreiheit kann die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen.

Airbag-Warnschilder

Linkslenker



OSG2H031032_2

Rechtslenker



OSG2EV032016R_2

Airbag-Warnschilder



OCV031062L

Ein Airbag-Warnschild ist angebracht, um die Mitfahrer vor den möglichen Risiken des Airbag- Systems zu warnen.

Beachten Sie, dass diese amtlichen Warnhinweise sich auf die Risiken für Kinder beziehen. Sie sollten auch die Risiken für Erwachsene kennen, die auf den vorangegangenen Seiten beschrieben wurden.

⚠️ WARNUNG

- Installieren Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, solange der Beifahrerairbag nicht deaktiviert wurde. Ein sich öffnender Beifahrerairbag könnte gegen das Kinderrückhaltesystem schlagen und das Kind töten.
- Höchste Gefahr! Verwenden Sie NIE-MALS ein Kinderrückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem Frontairbag geschützt ist.
- Platzieren Sie niemals ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz. Wenn der Beifahrer-Frontairbag aus-

gelöst wird, würde er schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie NIEMALS ein Kinderückhaltesystem mit Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung auf einem Sitz, der mit einem AKTIVEN AIRBAG davor geschützt ist, sonst können TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN des KINDES die Folge sein.
- Wenn Kinder in Kindersitzen sitzen, deren Blickrichtung entgegen der Fahrtrichtung liegt und das Fahrzeug mit Seitenairbag oder Kopfairbag ausgestattet ist, muss das Kinderrückhaltesystem soweit wie möglich von der Türseite entfernt montiert und sicher in seiner Position fixiert werden.

Bei Auslösung des Seitenairbags bzw. Kopfairbags können schwere Verletzungen oder Tod des Kindes oder Kleinkindes die Folge sein.

* HINWEIS

Bei Ausstattung mit einem Überschlagsensor

- Die Airbags werden auch bei einem Überschlag unverzüglich entfaltet (bei Ausstattung mit Seiten- oder Kopfairbags), um die Insassen möglichst vor ernststen körperlichen Schäden zu schützen.
- Der Seiten- und der Kopfairbag werden ausgelöst, wenn der Überschlagsensor die Situation als Überschlag erkennt.

Schlüssel	5-6
• Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.....	5-6
• Verriegeln/Entriegeln/Fernstart/Fernparken mit Smart-Key	5-6
• Austausch der Schlüsselbatterie	5-7
Wegfahrsperre	5-9
• Fahrzeuge mit Smart-Key-System	5-9
Diebstahlwarnanlage	5-10
• System aktiviert	5-10
• Diebstahlalarm aktiviert	5-10
• System nicht aktiviert.....	5-11
Türschlösser	5-12
• Türschlösser außen am Fahrzeug.....	5-12
• Türschlösser im Fahrzeug.....	5-14
• Automatische Türverriegelung und Entriegelung.....	5-16
• Verriegelungen.....	5-16
• Manueller Türverriegelungsschalter.....	5-16
• Türschlösser hinten.....	5-17
• Rücksitzalarm (ROA).....	5-18
Fahrersitz-Memoryfunktion	5-19
• Einstellen der Speicherposition.....	5-19
• Speicherpositionen abrufen	5-19
• Zurücksetzen der Fahrersitz-Memoryfunktion.....	5-20
• Funktion für einfachen Einstieg.....	5-20
Heckklappe	5-21
• Öffnen/Schließen der manuellen Heckklappe.....	5-21
• Elektrische Heckklappe	5-21
Fenster	5-29
• Steuern der Fensterhebel.....	5-31
• Elektrische Fensterheber zurücksetzen	5-31
• Fensterheber automatisch umkehren	5-31

5 Ausstattung Ihres Fahrzeugs

• Fensterhebersperrtaste.....	5-31
• Ferngesteuertes Öffnen/Schließen des Fensters (für die Vordersitze)	5-32
Motorhaube	5-34
• Motorhaube schließen/öffnen	5-34
Vorderer Kofferraum	5-35
• Öffnen des vorderen Kofferraums.....	5-35
• Schließen des vorderen Kofferraums.....	5-35
Ladeklappe	5-36
• Ladeklappe öffnen	5-36
• Ladeklappe schließen	5-36
Schiebedach	5-38
• Sonnenschutz	5-38
• Ausstellen/schließen.....	5-39
• Aufschieben/schließen	5-39
• Automatisch umkehren.....	5-40
• Zurücksetzen des Schiebedachs.....	5-41
• Warnung beim Öffnen des Schiebedachs.....	5-41
Lenkrad	5-42
• Zum Einstellen der Neigung und Höhe der Lenksäule:.....	5-42
• Lenkradheizung.....	5-42
• Hupe	5-43
Spiegel.....	5-45
• Innenrückblickspiegel	5-45
• Außenspiegel	5-45
Kombiinstrument	5-47
• Kombiinstrument-Themen	5-49
LCD-Display	5-51
• Ändern der LCD-Anzeigemodi	5-51
• LCD-Anzeigemodi.....	5-51

• Benachrichtigungen auf dem LCD-Display	5-57
Warn- und Kontrollleuchten	5-59
Fahrzeugeinstellungen (Infotainment-System)	5-63
• Einstellung des Fahrerassistenzsystems (Infotainment-System).....	5-64
Head-Up-Display (HUD)	5-64
• Head-Up-Display-Information.....	5-65
• Einstellung des Head-Up-Displays.....	5-65
Beleuchtung	5-66
• Stromsparfunktion.....	5-66
• Scheinwerfer mit Escort-Funktion	5-66
• Tagesfahrlicht (DRL)	5-66
• Andere Fahrtrichtung (für Europa)	5-66
• Lichtsteuerung.....	5-67
• Fernlichtassistent (HBA).....	5-69
• Leuchtweitenregulierung des Scheinwerfers	5-72
Scheibenwisch- und Waschanlage.....	5-73
• Scheibenwischer.....	5-73
• Waschanlage.....	5-74
Begrüßungssystem.....	5-76
• Türgriffleuchte.....	5-76
• Scheinwerfer mit Escort-Funktion	5-76
• Innenraumbeleuchtung.....	5-76
Innenraumbeleuchtung	5-77
• Automatische Abschaltfunktion	5-77
• Leseleuchte	5-77
• Innenraumleuchte.....	5-77
• Gepäckraumleuchte	5-78
• Schminkspiegelleuchte.....	5-78
• Handschuhfachbeleuchtung	5-78
Klimaanlage.....	5-79

5 Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Automatische Klimaregelung.....	5-81
• Verwendung der schaltbaren Steuerung Infotainment/Klima ..	5-82
• Bedienung der automatischen Klimaanlage	5-83
• Steuerung des Automatikbetriebs von Heizung und Klimaanlage.....	5-86
• Regelung der Temperatur	5-86
• Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite auf den gleichen Wert einstellen	5-86
• Temperatureinheit ändern.....	5-86
• Regelung der Lüfterdrehzahl	5-87
Windschutzscheibe beheizen und beschlagfrei halten	5-88
• Windschutzscheibe mit Scheibenheizung	5-88
• Automatische Scheibenheizung für automatisches Klimaanlage	5-88
• Heckfenster-/Außenspiegelheizung.....	5-89
• Taste Heat (Heizung)	5-89
Staufach	5-91
• Staufach Mittelkonsole/Handschuhfach	5-91
• GepäckablageStaufachGepäckablage.....	5-91
• Gepäcknetzhalter	5-92
• Kofferraumabdeckung	5-92
Innenausstattung	5-94
• Ambientebeleuchtung	5-94
• Becherhalter	5-94
• Aschenbecher	5-94
• Sitz-Heizung/Belüftung	5-95
• Sonnenblende	5-96
• USB-Ladegerät.....	5-96
• AC-Umrichter	5-97
• Steckdose	5-98
• Kabelloses Smartphone-Ladesystem	5-99
• Kleiderhaken	5-101

Ausstattung Ihres Fahrzeugs **5**

- Bodenmattenhalterung 5-101
- Außenausstattung** **5-102**
- Dachgepäckträger 5-102
- Infotainment-System** **5-103**
- Verwendung der schaltbaren Steuerung Infotainment/Klima... 5-103
- Audio-System..... 5-104
- So funktioniert das Autoradio..... 5-105

Ausstattung Ihres Fahrzeugs

* Die Informationen können sich je nach den für Ihr Fahrzeug zutreffenden Funktionen unterscheiden.

Schlüssel

Notieren Sie Ihre Schlüsselnummer.

Die Schlüsselnummer ist in ein Plättchen eingestanzt, welches dem Schlüsselsatz beigelegt ist.

Wenn Sie Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner wenden. Nehmen Sie das Plättchen mit der Schlüsselnummer ab und verwahren Sie es an einem sicheren Ort. Notieren Sie zusätzlich die Schlüsselnummer und verwahren Sie die Nummer an einer sicheren Stelle (aber nicht im Fahrzeug).

Verriegeln/Entriegeln/Fernstart/Fernparken mit Smart-Key

Smart-Key



- 1 Verriegeln
- 2 Entriegeln
- 3 Heckklappe entriegeln/öffnen
- 4 Fernstart

- 5 Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe (vorwärts)
- 6 Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe (rückwärts)

Betrieb

- Drücken Sie die entsprechende Taste.
- Drücken Sie die Taste der Türverriegelung (1) und halten Sie die Fernstarttaste (4) zwei Sekunden gedrückt, um das Fahrzeug fernzustrarten.
- Drücken Sie die Vorwärts-/Rückwärtstasten (5, 6), um mit dem Fahrzeug vorwärts/rückwärts zu fahren.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, z. B. eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.
- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder eines Mobiltelefons.
- Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.

* INFORMATIONEN

- Wenn Sie diese Taste zum Entriegeln/Öffnen der Heckklappe länger als eine Sekunde drücken, wird je nach der Ausstattung des Fahrzeugs die Verriegelung aufgehoben bzw. die Heckklappe geöffnet.
- Wenn jedoch eine Tür (oder die Motorhaube oder Heckklappe) offen bleibt, leuchten die Warnblinker nicht auf.
- Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungs-

taste keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.

- Nach dem Drücken der Taste zum Entriegeln/Öffnen leuchten einmal kurz die Warnblinker auf.
- Um das Fahrzeug fernzuzustarten, muss der Smart-Key innerhalb des Erkennungsbereichs von 10 m (32 Fuß) erkannt werden betätigt und die Fernstarttaste muss innerhalb von 4 Sekunden nach dem Verriegeln der Türen gedrückt werden.
- Wenn keine weitere Maßnahme zum Bedienen/Fahren des Fahrzeugs ergriffen wird, wird das Fahrzeug 10 Minuten nach Fernstarten des Fahrzeugs ausgeschaltet.
- Der Fahrer kann das Fahrzeug mit der Vorwärts- oder Rückwärtstaste (5, 6) am Smart-Key vorwärts oder rückwärts bewegen. Weitere Informationen zum Intelligenter Ferneinparkassistent (RSPA) finden Sie unter "Intelligenter Fernparkassistent (RSPA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-172.

Entfernen des mechanischen Schlüssels vom Smart-Key



1 Tab

2 Mechanischer Schlüssel

Betrieb

1. Drücken und halten Sie den Tab (1).
2. Ziehen Sie den mechanischen Schlüssel (2) heraus.

Austausch der Schlüsselbatterie



Betrieb

1. Hebeln Sie den Schlüsseldeckel vorsichtig auf.
2. Ersetzen Sie die alte Batterie durch eine neue Batterie.

* INFORMATIONEN

Die Batterie ist CR2032 (3 V).

! WARNUNG

- Lassen Sie die Schlüssel nie im Fahrzeug, wenn sich dort Kinder ohne Aufsicht befinden. Es ist gefährlich, Kinder mit dem Zündschlüssel (Smart-Key) unbeaufsichtigt im Fahrzeug zu lassen, selbst wenn der Schlüssel nicht im Zündschloss steckt und der Knopf EV in Position ACC oder ON steht. Kinder könnten den Knopf EV drücken. Mit dem Smart-Key könnten Kinder die Fensterheber oder andere Steuerelemente bedienen oder sogar das Fahrzeug in Bewegung setzen, was zu schweren Verletzungen oder auch zum Tod führen könnte.

• DIESES PRODUKT ENTHÄLT EINE KNOPFBATTERIE

Das Verschlucken einer Lithium-Knopfbatterie kann innerhalb von 2 Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Wenn Sie glauben, dass eine Batterie verschluckt oder in den Körper eingeführt wurde, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

⚠ ACHTUNG

- Der Smart-Key sind so konzipiert, dass er viele Jahre problemlos funktioniert. Es können jedoch Störungen auftreten, wenn er Feuchtigkeit oder elektrostatischer Aufladung ausgesetzt wird. Wenn Sie nicht sicher sind, wie Sie die Batterie verwenden oder ersetzen sollen, wenden Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner.
- Bei Verwendung der falschen Batterie funktioniert der Smart-Key ggf. nicht richtig. Stellen Sie sicher, dass eine korrekte Batterie eingesetzt wird.
- Lassen Sie den Handsender oder Smart-Key nicht fallen oder nass werden und setzen Sie ihn nicht großer Hitze oder Sonneneinstrahlung aus, um eine Beschädigung zu vermeiden.



• Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

* HINWEIS

- Wenn Sie Ihren Smart-Key verlieren, können Sie den Motor nicht mehr starten. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Pro Fahrzeug können maximal zwei Smart-Keys registriert werden. Bei Verlust des Smart-Keys wenden Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner.
- Wenn der Smart-Key nicht ordnungsgemäß funktioniert, öffnen und schließen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Wenn Sie Probleme mit Ihrem Smart-Key haben, sollten Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner wenden.
- Wenn der Smart-Key einige Zeit nicht bewegt wird, wird die Erkennungsfunktion für die Smart-Key-Bedienung angehalten. Heben Sie den Smart-Key an, um die Erkennung wieder zu aktivieren.

Wegfahrsperr

Die Wegfahrsperr überprüft, bestimmt und verifiziert den Schlüssel immer dann, wenn sich das Fahrzeug in der Position ON (Ein) befindet.

Immer wenn die EV-Taste in die Position ON (Ein) gebracht wird, prüft die Wegfahrsperr, ob der Zündschlüssel der korrekte Zündschlüssel ist.

Wenn der Schlüssel gültig ist, wird der Motor gestartet.

Wenn der Schlüssel nicht gültig ist, kann der Motor nicht gestartet werden.

Fahrzeuge mit Smart-Key-System

Deaktivieren der Wegfahrsperr

Betrieb

- Drehen Sie die EV-Taste in die Stellung ON.

Aktivieren der Wegfahrsperr

Betrieb

Drehen Sie die EV-Taste in die Stellung OFF. Die Wegfahrsperr aktiviert sich automatisch. Ohne gültigen Smart-Key kann der Motor nicht mehr gestartet werden.

⚠️ WARNUNG

Um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug gestohlen wird, lassen Sie keine Ersatzschlüssel irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück. Ihr Wegfahrsperr-Passcode ist ein kundenbezogener individueller Passcode, der geheim gehalten werden sollte. Lassen Sie diesen Code nicht irgendwo in Ihrem Fahrzeug zurück.

⚠️ ACHTUNG

- Legen Sie keine Zubehörteile aus Metall in die Nähe des EV-Knopfes. Zubehörteile aus Metall können die Sendersignale unterbrechen und verhindern, dass der Motor gestartet werden kann.
- Der Transponder in Ihrem EV-Knopf ist eine wichtige Komponente der Wegfahrsperr. Er ist so konzipiert, dass er jahrelang wartungsfrei arbeitet. Vermeiden Sie jedoch Feuchtigkeit, elektrostatische Aufladungen und grobe Behandlung. Dies könnte zu einer Störung der Wegfahrsperr führen.
- Ändern oder passen Sie die Wegfahrsperr nicht an, da dies die Wegfahrsperr beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Fehlfunktionen der Wegfahrsperr, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

- Versuchen Sie nicht, die Anlage zu modifizieren oder zu erweitern. Elektrische Probleme können zur Folge haben, dass Ihr Fahrzeug nicht mehr funktioniert.

* HINWEIS

- Beim Starten des Motors dürfen sich keine anderen Fahrzeugschlüssel mit Transponder im Bereich des Zündschlosses befinden. Andernfalls könnte es sein, dass ds Fahrzeug nicht gestartet werden kann oder kurz nach dem Start wieder stehen bleibt.

Halten Sie die Schlüssel getrennt, um ein Startproblem zu vermeiden.

- Wenn Sie zusätzliche Schlüssel benötigen oder Ihre Schlüssel verloren haben, sollten Sie sich an einen Kia-Händler/Servicepartner wenden.
-

Diebstahlwarnanlage



Bei einer Auslösung gibt das System einen akustischen Alarm und schaltet gleichzeitig die Warnblinker ein. Dieses System funktioniert in 3 Stufen.

System aktiviert

Betrieb

1. Verriegeln Sie die Türen durch Drücken der Verriegelungstaste auf dem Schlüssel oder dem Türgriff.
2. Die Warnblinker leuchten einmal kurz auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.
3. Wenn noch eine Tür offen ist, ertönt 3 Sekunden lang ein akustisches Signal.

Betriebsbedingung(en)

- 30 Sekunden, nachdem alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Der mechanische Schlüssel wird aus dem Zündschloss entfernt.
- Der ENGINE START/STOP-Knopf befindet sich in der Position OFF.

Diebstahlalarm aktiviert

Betrieb

1. Die Hupe ertönt.
2. Die Warnblinker blinken durchgehend etwa 30 Sekunden lang.
3. Entriegeln Sie die Türen mit dem Schlüssel, um das System zu deaktivieren.

System nicht aktiviert

Betrieb

1. Die Warnblinker leuchten zweimal kurz auf, nachdem die Türen entriegelt sind.
2. Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Türentriegelungstaste keine Tür (und auch nicht die Heckklappe) geöffnet wird, wird das System wieder aktiviert.

Betriebsbedingung(en)

- Die Türentriegelungstaste wird gedrückt.
- Die Taste auf der vorderen Außentür gedrückt wird und der Smart-Key sich in der Nähe befindet.
- Der Motor gestartet wird. (innerhalb von 3 Sekunden)
- Nachdem Sie die Entriegelungstaste gedrückt haben, blinkt die Warnblinkanlage und der Gong ertönt zweimal (im Smart-Key), um anzuzeigen, dass das System entschärft ist.
- Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken der Entriegelungstaste keine Tür (und auch nicht die Heckklappe) geöffnet wird, wird das System wieder aktiviert.

ACHTUNG

- Versuchen Sie nicht, die Anlage zu modifizieren oder zu erweitern. Elektrische Probleme können zur Folge haben, dass Ihr Fahrzeug nicht mehr funktioniert.
- Ändern oder modifizieren Sie die Diebstahlwarnanlage nicht, da dies die Diebstahlwarnanlage beschädigen könnte. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt war-

ten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Fehlfunktionen der Diebstahlwarnanlage, die durch unsachgemäße Arbeiten, Änderungen und Einstellungen verursacht werden, unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers.

- Versuchen Sie nicht, die Anlage zu modifizieren oder zu erweitern. Elektrische Probleme können zur Folge haben, dass Ihr Fahrzeug nicht mehr funktioniert.

HINWEIS

- Vermeiden Sie es, den Motor bei aktiviertem Alarm zu starten. Bei aktivem Diebstahlalarm ist der Anlasser des Fahrzeugs deaktiviert.
- Wenn das System nicht mit dem Transponder-Schlüssel deaktiviert wurde, führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Zündschloss ein, schalten die Zündung auf ON (Ein) und warten 30 Sekunden. Danach ist das System deaktiviert.

Türschlösser

Türschlösser außen am Fahrzeug

Verriegeln/Entriegeln mit dem Smart-Key



Betrieb

1. Drücken Sie die Taste des vorderen Türgriffs (Fahrerseite).
2. Die Warnblinkanlage blinkt und der Warnton ertönt.
 - Verriegeln: Einmal
 - Entriegeln: Zweimal

Betriebsbedingung(en)

- Alle Türen sind geschlossen
- Der Smart-Key wird in einem Radius von 0,7~1 m (28~40 Zoll) erkannt.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist in ACC oder Position ON (Ein).
- Die Türen (außer der Heckklappe) sind geöffnet.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie bei Verlassen Ihres Fahrzeugs mit einem Smart-Key darauf, alle Türen (einschließlich Motorhaube und Heckklappe) zu schließen, und prüfen Sie nach, indem Sie die Taste des vorderen Türgriffs drücken. Wenn die Taste

nicht gedrückt ist, sind die Türen entriegelt.

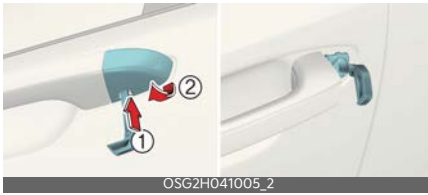
* HINWEIS

- Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach dem Drücken dieser Taste keine Tür geöffnet wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt.
- Sie können überprüfen, ob die Tür verriegelt wurde oder nicht, indem Sie auf der Fahrerseite am Außentürgriff ziehen.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind.
- Wenn das Türschloss mehrmals kurz nacheinander mit dem Fahrzeugschlüssel oder Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, schaltet sich die Anlage vorübergehend ab, um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.
- Stellen Sie den EV-Knopf immer in die Position OFF, aktivieren Sie die Feststellbremse, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen, wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.
- Wenn die Spiegel/Licht-Begrüßungsfunktion ausgewählt ist, klappen sich die Außenrückspiegel automatisch aus, wenn die Türen entriegelt werden.

Einschränkung(en)

- Der Smart-Key wird in einem Radius von 0,7-1 m (28~40 Zoll) erkannt.

Verriegeln/Entriegeln mit dem mechanischen Schlüssel



- 1 Tab
- 2 Umschlag

Betrieb

1. Ziehen Sie den Innentürgriff der Fahrertür und halten Sie ihn in Position.
2. Führen Sie den Schlüssel in den Schlitz (1) ein.
3. Die Abdeckung (2) anheben.
4. Drehen Sie den Schlüssel.
 - Verriegeln: Links
 - Entriegeln: Rechts

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie die Tür nicht sicher schließen, kann sie sich wieder öffnen.
- Achten Sie beim Schließen der Tür darauf, dass Sie niemanden einklemmen.
- Wenn sich Personen bei sehr hohen oder sehr niedrigen Außentemperaturen über eine längere Zeit im Fahrzeug aufhalten, besteht Verletzungs- bzw. Lebensgefahr. Verschließen Sie das Fahrzeug nicht von außen, wenn sich noch Personen darin befinden.

⚠️ ACHTUNG

Öffnen und schließen Sie Türen nicht wiederholt und üben Sie während des Betriebs der Türschließfunktion keine übermäßige Kraft auf die Tür aus.

* HINWEIS

- Wenn Sie die Tür mit einem mechanischen Schlüssel verriegeln, beachten Sie, dass nur die Fahrertür verriegelt/entriegelt werden kann.
- Um alle Türen zu verriegeln, betätigen Sie den Zentralverriegelungsschalter im Inneren des Fahrzeugs. Öffnen Sie die Autotür mit dem Innengriff, schließen Sie dann die Tür und verriegeln Sie die Fahrertür mit einem mechanischen Schlüssel.
- Siehe "Türschlösser im Fahrzeug" auf Seite 5-14, um das Fahrzeug von innen zu verriegeln.
- Achten Sie darauf, die Abdeckung beim Entfernen nicht zu verlieren oder zu zerkratzen.
- Wenn die Schlüsselabdeckung einfriert und sich nicht öffnet, klopfen Sie leicht darauf oder wärmen Sie sie indirekt (mit der Handtemperatur usw.) auf.
- Wenden Sie keine übermäßige Kraft auf die Tür und den Türgriff an, da dies zu Schäden führen kann.
- Wenn das Türschloss mehrmals kurz nacheinander mit dem Fahrzeugschlüssel oder Türschlossschalter ver- und entriegelt wird, schaltet sich die Anlage vorübergehend ab, um den Stromkreis zu schützen und die Beschädigung von Systemkomponenten zu verhindern.

Türschlösser im Fahrzeug

Entriegeln mit Türgriff



Betrieb

- Ziehen Sie an dem Türgriff.
 - Vordertür: Einmal
 - Tür hinten: Zweimal

Verriegeln/Entriegeln mit dem Zentralverriegelungsschalter



- 1 Türverriegelungstaste
- 2 Türentriegelungstaste
- 3 Türkontrollleuchte

Betrieb

- Drücken Sie die entsprechende Taste unten.
 - Taste (1): Verriegeln
 - Taste (2): Entriegeln

* INFORMATIONEN

- Wenn alle Fahrzeigtüren verriegelt werden, leuchtet die Türanzeigeleuchte (3) auf der Fahrtür und Beifahrtür auf. Wenn eine Tür entriegelt wird, erlischt die Leuchte.
- Wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet und eine Tür geöffnet

ist, verriegeln sich die Türen selbst dann nicht, wenn der zentralen Türverriegelungsschalters gedrückt wird.

⚠ WARNUNG

- Wenn ein Türschloss der Zentralverriegelung eine Fehlfunktion aufweisen sollte, während Sie sich im Fahrzeug aufhalten, befolgen Sie einen oder mehrere der folgenden Vorschläge, um das Fahrzeug zu verlassen:
 - Versuchen Sie mehrfach nacheinander, die Tür elektrisch und manuell zu entriegeln, während Sie gleichzeitig an dem Innentürgriff ziehen.
 - Bedienen Sie die anderen Türschlösser und Türgriffe, vorn und hinten.
 - Öffnen Sie das Fenster einer vorderen Tür und entriegeln Sie sie von außen mit dem mechanischen Schlüssel.
 - Gehen Sie zum Kofferraum und öffnen Sie die Heckklappe.
- Ziehen Sie nicht am Innentürgriff der Fahrtür (oder der Beifahrtür), während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und verriegelt sein, damit ein ungewolltes Öffnen der Türen während der Fahrt verhindert wird. Verriegelte Türen halten auch mögliche Eindringlinge davon ab, während eines Halts oder bei langsamer Fahrt die Türen von außen öffnen können.
- Achten Sie beim Öffnen der Türen auf Fahrzeuge, Motorradfahrer, Radfahrer und Fußgänger, die sich dem Fahrzeug von hinten nähern. Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich

ein Fahrzeug oder eine Person von hinten nähert, kann dies zu Sach- oder Personenschäden führen.

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug unverschlossen abstellen, könnte dies zu Diebstahl verleiten und es könnten sich Personen in Ihrem Fahrzeug verstecken, während Sie abwesend sind, und Sie oder andere gefährden. Bevor Sie Ihr Fahrzeug unbewacht zurücklassen, entfernen Sie immer den Smart-Key, betätigen Sie die Feststellbremse, schließen Sie alle Fenster und verriegeln Sie alle Türen.

- **Unbeaufsichtigte Kinder, ältere Menschen oder Haustiere**

In einem geschlossenen Fahrzeug kann es extrem heiß werden, was zu schweren Verletzungen wie Hitzschlag oder dem Tod eingeschlossener Kinder, älterer Menschen oder Haustiere, die das Fahrzeug nicht verlassen können, führen kann. Wenn Sie in einem heißen Fahrzeug eingeschlossen sind, achten Sie auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr und vermeiden Sie Sonneneinstrahlung durch die Windschutzscheibe des Fahrzeugs. Auch könnten Kinder Fahrzeugsysteme bedienen, die sie verletzen könnten oder sie könnten durch jemanden, der möglicherweise in das Fahrzeug eindringen will, gefährdet sein. Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.

diese Weise werden alle Türen verriegelt, nachdem alle Türen, die Motorhaube und der Kofferraum geschlossen wurden. Wenn Sie die Taste nicht drücken oder den Berührungssensor nicht fest berühren, werden die Türen möglicherweise nicht verriegelt. Seien Sie also vorsichtig.

* HINWEIS

- Der Außenspiegel klappt ein oder auf, wenn im Einstellungsmenü des Infotainment-Systems die Option **Bei TÜrentriegelung** ausgewählt wird. Wählen Sie:
 - **Einstellungen → Fahrzeug → Komfort → Begrüßungsspiegel/Leuchte → Bei TÜrentriegelung**

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.
- Die Türen können sich ver- oder entriegeln, wenn beim Autowaschen oder bei starkem Regen eine Berührung des Berührungssensors im äußeren Türgriff erkannt wird.
- Die Türen dürfen sich in den folgenden Situationen nicht ver- oder entriegeln:
 - Wenn der Berührungssensor mit Handschuhen berührt wird;
 - Wenn sich plötzlich jemand der Tür nähert.

▲ ACHTUNG

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Smart-Key verlassen, müssen Sie sicherstellen, dass Sie die Taste am Vordertürgriff drücken oder den Berührungssensor am Türgriff der Vordertür berühren. Auf

Automatische Türverriegelung und Entriegelung

Ihr Fahrzeug ist mit Funktionen ausgestattet, mit denen Sie es je nach den Einstellungen, die Sie auf dem LCD-Display des Kombiinstrumentes auswählen, automatisch verriegeln oder entriegeln können.

Automatisch verriegeln ab Mindestgeschwindigkeit

Wenn diese Funktion auf dem Display des Infotainment-Systems eingestellt ist, werden alle Türen automatisch verriegelt, sobald das Fahrzeug schneller als 15 km/h (9 mph) fährt.

Automatisch verriegeln bei Gangwechsel

Wenn diese Funktion auf dem Display des Infotainment-Systems eingestellt ist, werden alle Türen automatisch verriegelt, wenn der Schalthebel bei laufendem Fahrzeug aus der Position P (Parkstufe) gebracht wird.

Automatisch entriegeln bei Schalten in Position P

Wenn diese Funktion auf dem Display des Infotainment-Systems eingestellt ist, werden alle Türen automatisch verriegelt, wenn der Schalthebel bei laufendem Fahrzeug aus der Position P (Parkstufe) gebracht wird.

Automatische Fahrzeug-Entriegelung aus

Wenn diese Funktion auf dem Display des Infotainment-Systems eingestellt ist, werden alle Türen automatisch entriegelt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Türentriegelungssystem mit Aufprallsensor

Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn durch einen Aufprall die Airbags ausgelöst werden.

Zusätzliche Sicherheitsfunktion zum Entsperren - Airbagauslösung

Wenn diese Funktion auf dem Display des Infotainment-Systems eingestellt ist, werden alle Türen automatisch entriegelt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird.

Verriegelungen (ausstattungsabhängig)

Bestimmte Fahrzeuge sind mit einem Verriegelungssystem ausgestattet. Die Verriegelung verhindert in aktiviertem Zustand, dass das Fahrzeug von innen oder außen geöffnet werden kann und sorgt so für zusätzliche Sicherheit des Fahrzeugs.

Um das Fahrzeug mit der Verriegelungsfunktion zu verschließen, müssen die Türen mit dem Smart-Key verriegelt werden. Zum Entriegeln des Fahrzeugs muss wiederum der Smart-Key verwendet werden.

Manueller Türverriegelungsschalter



Betrieb

1. Tür öffnen.

2. Legen Sie den mechanischen Schlüssel ein.
3. Drehen Sie den Schlüssel in die Verriegelungsposition.
4. Schließen Sie die Tür vollständig.

Betriebsbedingung(en)

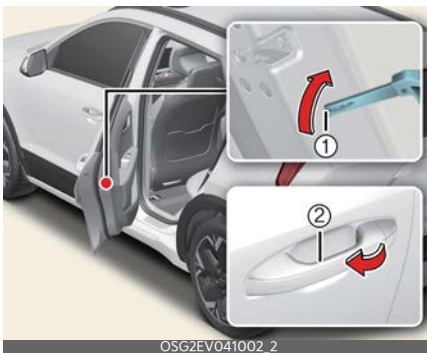
- Der Schalter für die elektrische Türverriegelung ist nicht in Betrieb.

* HINWEIS

Wenn die Stromversorgung des Türverriegelungsschalters nicht funktioniert (z. B. entladene Batterie) und die Heckklappe geschlossen ist, können Sie die Heckklappe erst wieder öffnen, wenn die Stromversorgung wiederhergestellt ist.

Türschlösser hinten

Kindersicherung im hinteren Türschloss (ausstattungsabhängig)



Betrieb

1. Legen Sie den mechanischen Schlüssel ein.
2. Drehen Sie die Kindersicherung in die Verriegelungsposition (1).
3. Um die hintere Tür wieder zu öffnen, ziehen Sie den Außentürgriff (2).

Elektronische Kindersicherung (ausstattungsabhängig)



Betrieb

- Drücken Sie die Taste der elektronischen Kindersicherung.

* INFORMATIONEN

- Wenn Sie den Verriegelungsschalter des elektronischen Kindersicherungssystem drücken und die Anzeileuchte aufleuchtet, können die Fahrgäste im Fond die hinteren Türen nicht vom Inneren des Fahrzeugs aus öffnen.
- Der Ausstiegsassistent (SEA) aktiviert nicht automatisch die elektronische Kindersicherung. Wenn Ihr Fahrzeug mit der elektronischen Kindersicherung ausgestattet ist, lassen sich die Kindersicherungen der Hintertüren nicht per Hand betätigen.
- 3 Minuten nach dem Drücken des Knopfes EV auf OFF oder ACC schaltet sich die Anzeige auf dem Knopf aus, und der Fahrer kann die elektronische Kindersicherung nicht mehr durch Drücken des Knopfes ausschalten. Um die Funktion auszuschalten, drücken Sie den Knopf EV in Position ON und dann die elektronische Kindersicherungstaste.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Kinder während der Fahrt ungewollt hintere Türen öffnen, können Sie herausfallen und schwer oder tödlich verletzt werden. Um zu verhindern, dass Kinder die hinteren Türen von innen öffnen, aktivieren Sie immer die Kindersicherungen, wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden.
- Das System erkennt nicht jedes Hindernis, das sich dem Fahrzeugausstieg nähert.
- Der Fahrer und die Mitfahrer sind für Unfälle verantwortlich, die sich beim Aussteigen aus dem Fahrzeug ereignen. Prüfen Sie vor dem Aussteigen aus dem Fahrzeug immer die Umgebung.

⚠️ WARNUNG

Wenn die elektronische Kindersicherung nicht aktiviert ist und der Verriegelungsschalter der elektronischen Kindersicherung gedrückt wird, wird die Meldung angezeigt und der Alarm ertönt.

**A: Fehler der Kindersicherung**

Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Rücksitzalarm (ROA)

Die Fahrgastwarnung hinten verhindert ein Verlassen des Fahrzeugs, während Fahrgäste im Fond im Fahrzeug bleiben.

Betrieb

- Wählen Sie **Benutzerfreundlichkeit** → **Insassenalarm hinten** im Menü Einstellungen.

*** HINWEIS**

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Alarmfunktion**A: Überprüfen Sie, ob sich auf dem Rücksitz Gegenstände von Fahrgästen befinden.**

Wenn Sie das Fahrzeug ausstellen und die Fahrertür öffnen, nachdem die hintere Tür bzw. die Heckklappe geöffnet und geschlossen wurde, erscheint die Warnmeldung „Check rear seats“ (Rücksitze prüfen) auf dem Kombiinstrument.

⚠️ WARNUNG

Der Rücksitzalarm erinnert den Fahrer, die Rücksitze zu kontrollieren, erkennt aber nicht, ob sich ein Gegenstand oder ein Insasse auf den Rücksitzen befindet.

Kontrollieren Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer die Rücksitze.

⚠ ACHTUNG

Der Türöffnungs- und schließverlauf wird initialisiert, wenn der Fahrer den Motor abstellt und die Fahrzeugtür verriegelt. Auch wenn die hintere Tür nicht erneut geöffnet wird, kann ein Alarm ausgelöst werden, wenn der vorherige Verlauf nicht initialisiert wurde. Wenn der Fahrer beispielsweise die Fahrzeugtür nicht verriegelt und die Tür öffnet, um auszusteigen, nachdem der Alarm ertönt, stoppt der Alarm möglicherweise.

Fahrersitz-Memoryfunktion (ausstattungsabhängig)

Einstellen der Speicherposition



Betrieb

- Stellen Sie die folgenden Position ein:
 - Fahrersitzstellung (ausstattungsabhängig)
 - Außenspiegelposition (ausstattungsabhängig)
 - Head-up-Display (HUD): Anzeigemodus, Position
- Drücken Sie die Taste 1 oder 2.
 - Innerhalb von etwa 4 Sekunden
 - Zwei Warntöne

*** INFORMATIONEN**

Um diese Funktion zu nutzen, muss sich das Fahrzeug in der Position ON (Ein) befinden.

Speicherpositionen abrufen

Betrieb

- Drücken Sie die Taste 1 oder 2.
 - Einmaliger Warnton
- Die gespeicherten Positionen werden eingestellt.

Zurücksetzen der Fahrersitz-Memoryfunktion

Betrieb

1. Schalten Sie auf P (Parkstufe), während sich der Knopf EV in Position ON (Ein) befindet.
2. Fahren Sie den Fahrersitz so weit wie möglich nach vorne.
3. Bringen Sie die Sitzlehne in eine vollständig aufrechte Position.
4. Drücken Sie Taste „1“ sowie die Taste für die Vorwärtsbewegung des Sitzes gleichzeitig für ca 2 Sekunden.

Initialisierung

- Der Sitz und die Rückenlehne bewegen sich automatisch nach hinten.
 - Der Warnton ertönt weiterhin
- Der Sitz und die Rückenlehne bewegen sich in die mittlere Position.
 - Der Warnton stoppt

Funktion für einfachen Einstieg

Betriebsbedingung(en)

- Der Fahrersitz bewegt sich nach hinten, wenn:
 - Das Fahrzeug ist in der Position OFF (Aus).
 - Die Fahrertür ist offen.
- Der Fahrersitz bewegt sich nach vorn, wenn:
 - Das Fahrzeug ist in ACC oder Position ON (Ein)
 - Die Fahrertür ist geschlossen, wenn Sie den Smart-Key dabei haben.

Display des Infotainment-Systems aktivieren bzw. deaktivieren.

- Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

WARNUNG

Versuchen Sie nie, die Fahrersitz-Memoryfunktion während der Fahrt zu verwenden. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Dies könnte zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

HINWEIS

- Wenn die Batterie getrennt ist, werden die Speichereinstellungen gelöscht.
- Wenn die Fahrersitz-Memoryfunktion nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie das System von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen lassen.

INFORMATIONEN

- Sie können die Komforteinstellung über das Einstellungsmenü auf dem

Heckklappe

Öffnen/Schließen der manuellen Heckklappe



Betrieb

1. Drücken Sie den äußeren Griffschalter, um die Heckklappe zu öffnen.
2. Ziehen Sie die Heckklappe hoch.
3. Um die Heckklappe zu schließen, drücken Sie sie nach unten. Vergewissern Sie sich, dass die Heckklappe vollständig im Schloss eingerastet ist.

Betriebsbedingung(en)

- Die Heckklappe wurde mit dem Schlüssel oder dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt oder entriegelt.

Elektrische Heckklappe (ausstattungsabhängig)

Elektrische Heckklappe bedienen



Betrieb

- 1 Drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe im Fahrzeug oder mit dem SmartKey 1 Sekunde lang. Die elektrische Heckklappe öffnet sich mit einem Warnton.

Halten Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe im Fahrzeug oder mit dem Smart-Key gedrückt, um die Heckklappe zu schließen.

- Drücken Sie während des Öffnens der Heckklappe erneut die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe, um den Betrieb der Heckklappe zu beenden.
- Wenn Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe loslassen, während sich die

Heckklappe schließt, oder wenn sich der Smart-Key nicht in Reichweite (etwa 10 m) des Fahrzeugs befindet, wird der Betrieb der elektrischen Heckklappe mit einem Warnton 5 Sekunden lang unterbrochen.

- Die Heckklappe öffnet oder schließt sich mit einem Warnton, wenn die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe außerhalb des Fahrzeugs betätigt wird.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe außerhalb des Fahrzeugs, während Sie den Smart-Key bei sich haben.

- Drücken Sie die Taste Öffnen/Schließen der Heckklappe in der Heckklappe. Die Heckklappe öffnet sich bzw. schließt mit einem Warnton.

Betriebsbedingung(en)

- Wenn sich die Gangschaltung in P (Parken) befindet und das Fahrzeug auf EIN gestellt ist
- Wenn das Fahrzeug in der Position OFF ist.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt über 3 km/h (1,8 mph)

Automatische Umsteuerung

Wenn die elektrische Heckklappe ein Hindernis erkennt, stoppt die Heckklappe oder öffnet sich vollständig.

Betriebsbedingung(en)

- Wenn die elektrische Heckklappe ein Hindernis erkennt

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Wenn der erkannte Widerstand unter einem bestimmten Wert liegt
- Wenn die Heckklappe fast vollständig geschlossen ist und sich in der verriegelten Position befindet
- Wenn ein starker Aufprall erfolgt, ohne dass ein Hindernis vorhanden ist

⚠️ WARNUNG

- Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück. Kinder können die elektrische Heckklappe bedienen. Andernfalls können Sie sich oder andere verletzen und das Fahrzeug beschädigen.
- Achten Sie darauf, dass sich weder Personen noch Gegenstände im Weg der elektrischen Heckklappe oder der intelligenten Heckklappe befinden, bevor Sie sie öffnen oder schließen. Wenn die Heckklappe umgebende Objekte (z.B. Mauern, Decken, Fahrzeuge usw.) oder Personen trifft, kann es zu schweren Verletzungen bzw. zu Beschädigungen am Fahrzeug und an den umgebenden Objekten kommen.



- A: 70 cm

- B: 70 cm

- Halten Sie nie absichtlich einen Gegenstand oder ein Körperteil in den Weg der elektrischen Heckklappe, um herauszufinden, ob die automatische Rückfahrfunktion funktioniert. Schwere Verletzungen oder Schäden

am Fahrzeug oder an Gegenständen können die Folge sein.

⚠ ACHTUNG

- Öffnen oder schließen Sie die Heckklappe nicht manuell. Denn dadurch kann die elektrische Heckklappe beschädigt werden. Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie die Heckklappe beispielsweise aufgrund einer abgeklemmten oder entladenen Batterie manuell öffnen oder schließen müssen.
- Betätigen Sie die elektrische Heckklappe nicht öfter als 10 Mal, wenn der Motor nicht läuft. Verwenden Sie die elektrische Heckklappe bei laufendem Motor, wenn die elektrische Heckklappe wiederholt benutzt wird, um eine Entladung der Batterie zu verhindern.
- Lassen Sie die elektrische Heckklappe nicht über einen längeren Zeitraum geöffnet. Dadurch kann die Batterie entladen werden.
- Wenden Sie keine übermäßige Kraft an, wenn die elektrische Heckklappe betätigt wird. Dies könnte zu Schäden am Fahrzeug führen.
- Greifen oder halten Sie sich zu keiner Zeit an den Stützstreben der Heckklappe fest. Dies könnte zu einer Beschädigung der Stützstreben der Heckklappe führen. Eine Verformung der Stützstreben der Heckklappe kann das Fahrzeug beschädigen und zu Verletzungen führen.



- Ändern oder reparieren Sie die elektrische Heckklappe nicht selbst. Dies muss von einem autorisierten Kia-Händler/Servicepartner durchgeführt werden.
- Betätigen Sie die elektrische Heckklappe nicht unter den folgenden Bedingungen. Die elektrische Heckklappe funktioniert möglicherweise nicht richtig.
 - Eine Seite des Fahrzeugs wird angehoben, um das Fahrzeug zu inspizieren oder einen Reifen zu wechseln
 - Parken auf einer unebenen Straße, z.B. an einem Gefälle, usw.
- Schließen Sie die Heckklappe vollständig und verriegeln Sie alle Türen und die Heckklappe mit dem zentralen Türverriegelungsknopf, bevor Sie eine automatische Autowaschanlage benutzen.
- Spritzen Sie kein Hochdruckwasser direkt auf die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe. Die Heckklappe kann sich sonst ungewollt öffnen.

* HINWEIS

- Wenn die Heckklappe nicht vollständig geschlossen ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit 3 km/h (1,8 mph) oder mehr beträgt, ertönt 10 Mal ein Warnton. Stellen Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort ab, schließen Sie die Heckklappe und

überprüfen Sie, ob die Heckklappenöffnungswarnung im Kombiinstrument ausgeschaltet ist.

- Bei kalten und feuchten Witterungsbedingungen funktioniert die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe möglicherweise nicht richtig, weil sie gefroren ist. Entfernen Sie in diesem Fall das Eis, bevor Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe betätigen oder die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe am Smart-Key oder an der Instrumententafel verwenden.
- Wenn Sie die elektrische Heckklappe mehr als 5 Mal ununterbrochen betätigen, kann dies zu Schäden am Antriebsmotor führen. In diesem Fall funktioniert die elektrische Heckklappe nicht, um eine Überhitzung des Antriebsmotors zu vermeiden. Wenn eine der Tasten für die elektrische Heckklappe gedrückt wird, um zu versuchen, die Heckklappe zu öffnen, ertönt der Warnton 3 Mal, aber die Heckklappe bleibt geschlossen. Lassen Sie die elektrische Heckklappe etwa 1 Minute lang abkühlen, bevor Sie das System wieder bedienen.
- Die elektrische Heckklappe funktioniert möglicherweise nicht mehr, wenn die Funktion für den automatischen Rückwärtsgang mehr als zwei Mal betätigt wird, während Sie versuchen, die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen. Wenn dies der Fall ist, öffnen oder schließen Sie die Heckklappe vorsichtig von Hand und versuchen Sie dann nach 30 Sekunden erneut, die elektrische Heckklappe automatisch zu bedienen.

Einstellen der elektrischen Heckklappe

Öffnungsgeschwindigkeit der elektrischen Heckklappe

Sie können die Öffnungsgeschwindigkeit der elektrischen Heckklappe einstellen. Wählen Sie die gewünschte Öffnungsgeschwindigkeit (**Schnell/Normal**) (Voreinstellung ist **Schnell**).

Betrieb

- **Kombiinstrument (ausstattungsabhängig)**

Wählen Sie **Einstellungen** → **Tür** → **Öffnungsgeschwindigkeit der Elektrischen Heckklappe** → **Schnell/Langsam**.

- **Infotainment-System (ausstattungsabhängig)**

Wählen Sie **Einstellungen** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Tür** → **Geschwindigkeit der Heckklappe** → **Schnell/Normal**.

Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe

Sie können die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe einstellen. Wählen Sie die gewünschte Öffnungshöhe (**Voll geöffnet/Stufe 3/Stufe 2/Stufe 1/BenutzerhöhenEinstellung**).

Betrieb

- **Kombiinstrument (ausstattungsabhängig)**

Wählen Sie **Einstellungen** → **Tür** → **Öffnungshöhe der Heckklappe** → **Voll geöffnet/Stufe 3/Stufe 2/Stufe 1/Benutzerdefinierte HöhenEinstellung**.

- **Infotainment-System (ausstattungsabhängig)**

Wählen Sie **Einrichten** → **Fahrzeugeinstellungen** → **Tür** → **Öffnungshöhe der Heckklappe** → **Vollständig geöffnet/Stufe 3/Stufe 2/Stufe 1/Benutzerdefiniert**.

Benutzerdefinierte Höheneinstellung

Betrieb

1. Positionieren Sie die Heckklappe manuell auf die von Ihnen bevorzugte Höhe.
2. Drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der elektrischen Heckklappe an der Innenseite der Heckklappe länger als etwa 3 Sekunden. Wenn **Benutzerdefiniert** für die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe ausgewählt ist, öffnet sich die elektrische Heckklappe automatisch auf die von Ihnen manuell eingestellte Höhe.

* INFORMATIONEN

- Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.
- Um jede Funktion zu nutzen, müssen Sie die Öffnungsgeschwindigkeit oder die Öffnungshöhe im Einstellungsmenü auswählen. Deaktivieren Sie die Einstellungen, wenn Sie die Funktion nicht verwenden möchten.
- Wenn die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe nicht manuell eingestellt ist, öffnet sich die elektrische Heckklappe vollständig, wenn im Infotainment-System die 'User Height Setting' (Benutzerspezifische Höheneinstellung) gewählt wird.

- Wenn im Einstellungsmenü auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems eine der Höhen (**Volloffen/Stufe 3/Stufe 2/Stufe 1/Benutzerspezifisch**) ausgewählt und dann die Benutzerspezifische Höheneinstellung gewählt wird, öffnet die elektrische Heckklappen auf die zuvor gespeicherte Höhe.
- Die Einstellungen für die Öffnungsgeschwindigkeit und die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe ändern sich entsprechend dem verknüpften Benutzerprofil. Wenn das Benutzerprofil geändert wird, ändern sich die Einstellungen für die Öffnungsgeschwindigkeit und die Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe entsprechend.

Elektrische Heckklappe zurücksetzen

Betrieb

1. Schalten Sie bei Fahrzeug in Position EIN oder AUS in die Stellung P (Parken).
2. Drücken Sie die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe im Inneren der Heckklappe und die Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe außerhalb des Fahrzeugs gleichzeitig, bis ein Warnton ertönt.



3. Schließen Sie die Heckklappe langsam manuell.
4. Drücken Sie die Taste Öffnen/Schließen der Heckklappe von außerhalb des Fahrzeugs. Die elektrische Heckklappe öffnet sich mit einem Warnton.

* HINWEIS

- In einigen Fällen kann ein Zurücksetzen der Heckklappe erforderlich sein. Ein Zurücksetzen der Heckklappe kann in folgenden Fällen erforderlich sein:
 - Wenn die 12V Batterie wieder aufgeladen wird
 - Wenn die 12V Batterie nach dem Ausbau oder Austausch wieder eingebaut wird
 - Wenn die zugehörige Sicherung nach dem Ausbau oder Austausch wieder eingebaut wird
- Warten Sie, bis die Heckklappe vollständig geöffnet ist, um die Rückstellung abzuschließen. Wenn die Heckklappe angehalten wird, bevor sie vollständig geöffnet ist, kann die Rückstellung nicht durchgeführt werden.
- Wenn die elektrische Heckklappe nach dem oben beschriebenen Verfahren nicht ordnungsgemäß funktio-

niert, empfehlen wir, das System von einem autorisierten Kia-Händler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

Heckklappen-Notentriegelung



Betrieb

1. Stecken Sie einen langen, flachen Gegenstand, z.B. einen Schlüssel, in die Öffnung unten an der Heckklappe.
2. Schieben Sie den Riegel in Pfeilrichtung (1), um die Heckklappe zu entriegeln.
3. Drücken Sie die Heckklappe zum Öffnen.

⚠ WARNUNG

- Merken Sie sich für den Notfall, wo sich der Notentriegelungshebel der Heckklappe befindet und wie er bedient wird, damit Sie sich befreien können, wenn Sie versehentlich im Kofferraum eingeschlossen sind.
- Niemandem, auch nicht Tieren, sollte es erlaubt sein, sich im Kofferraum aufzuhalten. Bei einem Unfall ist der Gepäckraum ein höchst gefährlicher Ort.
- Verwenden Sie den Entriegelungshebel nur im Notfall. Seien Sie extrem vorsichtig, besonders wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Öffnen der Smart-Heckklappe (ausstattungsabhängig)



Betrieb

- Wählen Sie **Tür** → **Intelligente Heckklappe** aus dem Menü Einstellungen.

* HINWEIS

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Betriebsbedingung(en)

- Nach 15 Sekunden, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Länger als 3 Sekunden im Erkennungsbereich.
- Abziehen des Ladestecker

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Der Smart-Key wird innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt und bleibt erkannt.
- Der Smart-Key wird innerhalb von 15 Sekunden nach dem Schließen und Verriegeln der Türen erkannt und befindet sich 1,5 m vom Vordertürgriff entfernt (für Fahrzeuge mit Begrüßungsleuchte).
- Eine Tür ist nicht verriegelt oder geschlossen.

- Der Smart-Key befindet sich im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug wird aufgeladen.

Einschränkung(en)

- Der Smart-Key wird innerhalb eines Radius von 50~100 cm (28~40 Zoll) hinter dem Fahrzeug nicht erkannt

Erkennen und warnen

Betrieb

1. Daraufhin leuchten einmal kurz die Warnblinker auf.
2. Wenn der Smart-Key erkannt wurde, ertönt der Alarmton.

Automatisches Öffnen

Betrieb

1. Die Heckklappe öffnet.
2. Daraufhin leuchten einmal kurz die Warnblinker auf.
3. Der Alarm ertönt 6 Mal.

Deaktivieren der Smart-Heckklappe mit Smart-Key

Betrieb

1. Deaktivieren Sie die Funktion, indem Sie während der Phase "Erkennen und Warnen" eine der folgenden Smart-Key-Tasten drücken.
 - Türverriegelungstaste
 - Türentriegelungstaste
 - Taste zum Öffnen/Schließen der Heckklappe

* HINWEIS

- Wenn Sie die Türentriegelungstaste drücken, wird die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungs-

funktion vorübergehend deaktiviert. Wenn Sie jedoch innerhalb von 30 Sekunden keine Tür öffnen, wird die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion wieder aktiviert.

- Wenn Sie die Türentriegelungstaste oder die Taste zum Öffnen der Heckklappe drücken und sich die intelligente Heckklappe mit Öffnungsfunktion nicht in der Such- und Alarmphase befindet, wird die intelligente Heckklappe mit Öffnungsfunktion nicht deaktiviert.
- Falls Sie die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion durch Drücken der Smart-Key-Taste deaktiviert und eine Tür geöffnet haben, kann die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion durch Schließen und Verriegeln aller Türen erneut aktiviert werden.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines Funksenders, wie eines Radiosenders oder Flughafens, der den normalen Betrieb des Smart-Keys stören kann.
- Der Smart-Key befindet sich in der Nähe eines mobilen Funksprechgeräts oder Mobiltelefons.
- Der Smart-Key eines anderen Fahrzeugs wird nahe an Ihrem Fahrzeug betätigt.
- Der Erkennungsbereich kann sich unter folgenden Umständen reduzieren bzw. erhöhen:
 - Eine Seite des Reifens wird angeho- ben, um einen Reifen zu wechseln oder das Fahrzeug zu inspizieren.

- Das Fahrzeug wird schräg an einem Abhang, einer unbefestigten Straße o.ä. abgestellt.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Heckklappe vor Fahrtantritt schließen.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Menschen oder Objekte in der Nähe der Heckklappe befinden, bevor sich die Heckklappe öffnet oder schließt.
- Achten Sie darauf, dass nichts aus der Heckklappe herausfällt, wenn Sie die Heckklappe an einer Neigung öffnen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen.
- Achten Sie darauf, die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion beim Waschen Ihres Fahrzeuges zu deaktivieren. Andernfalls kann sich die Heckklappe versehentlich öffnen.
- Der Schlüssel muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden. Kinder können die intelligente Heckklappe mit automatischer Öffnungsfunktion versehentlich öffnen, wenn sie sich im hinteren Bereich des Fahrzeugs aufhalten.

⚠️ ACHTUNG

Nähern Sie sich nicht dem Erkennungsbereich, wenn Sie die Heckklappe nicht öffnen wollen. Wenn Sie versehentlich in den Erkennungsbereich getreten sind und die Warnleuchten und akustischen Signale bereits in Betrieb sind, verlassen Sie den Erkennungsbereich mit dem Smart-Key. Die Heckklappe bleibt geschlossen.

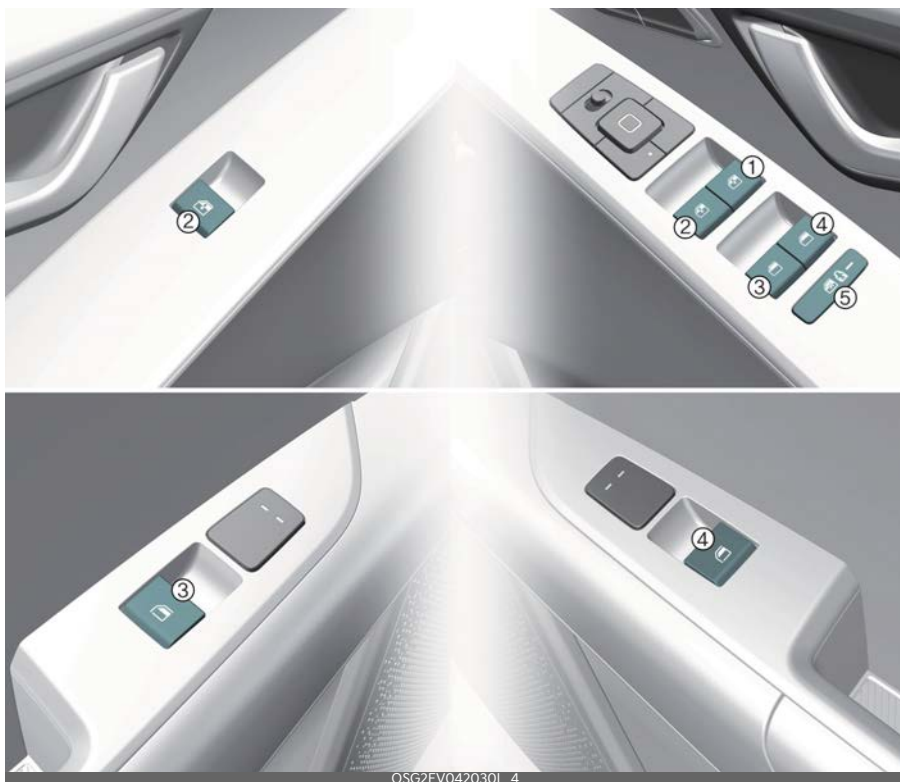
Fenster

Linklenker



OSG2PH042001L_4

Rechtslenker



- 1 Fensterheberschalter - Fahrertür
- 2 Fensterheberschalter - Beifahrertür
- 3 Fensterheberschalter - Tür hinten links
- 4 Fensterheberschalter - Tür hinten rechts
- 5 Fensterhebersperrschalter

Steuern der Fensterheber



- Typ A: 1
- Typ B (ausstattungsabhängig): 1, 2

Betrieb

- Drücken oder ziehen Sie den Schalter in die erste (1)/zweite (2) Einrastposition.

* INFORMATIONEN

Nur Typ B kann die automatische Funktion nach oben/nach unten (2) verwenden.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist in der Position ON (Aus).
- Der Knopf EV wird innerhalb von etwa 3 Minuten auf die Position ACC gedreht. Wenn die Vordertüren geöffnet werden, können die elektrischen Fensterheber nicht bedient werden, auch nicht in dem 3-Minuten-Zeitraum.

Elektrische Fensterheber zurücksetzen

Betrieb

1. Schließen Sie das Fenster.
2. Ziehen Sie den Fensterheberschalter.
 - Etwa 1 Sekunde

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist in der Position ON (Ein).

Fensterheber automatisch umkehren



Betrieb

- Wenn ein Objekt oder ein Körperteil erkannt wird, stoppen die Fenster und fahren etwa 30 cm (12 Zoll) nach unten.
- Die Fenster bewegen sich etwa 2,5 cm (1 Zoll) nach unten, wenn eine Kraft erkannt wird.

Fensterhebersperrtaste



Betrieb

- Drücken Sie die Fensterhebersperrtaste.
 - Beifahrerfenster hinten kann nicht bedient werden.
- Das vordere Fahrer- und Beifahrerfenster kann bedient werden.
- Mit der Taste für die Insassen im Fond lässt sich der elektrische Fensterheber hinten nicht betätigen.

Ferngesteuertes Öffnen/Schließen des Fensters (für die Vordersitze)



- 1 Verriegelungstaste
2 Entriegelungstaste

Betrieb

- Halten Sie die Türverriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt, um die Fenster zu schließen. Die Fenster fahren so lange nach oben, wie die Taste gedrückt wird.
 - Halten Sie die Türentriegelungstaste auf dem Smart-Key gedrückt, um die Fenster zu öffnen. Die Fenster fahren so lange nach unten, wie die Taste gedrückt wird.
 - Die Fensterfernbedienung kann über das Menü des Infotainment-Systems aktiviert oder deaktiviert werden.
- * Für das Schließen/Öffnen der Fenster per Fernbedienung muss die automatische Fensterheberfunktion aktiviert sein.

⚠️ WARNUNG

- Bauen Sie kein Zubehör im Fensterbereich ein. Es kann sonst den Klemmschutz beeinträchtigen.
- Bevor Sie ein Fenster schließen, achten Sie immer darauf, dass es nicht durch Gegenstände behindert wird, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden. Wenn ein Gegenstand mit einem Durchmesser von unter 4 mm (0,16 Zoll) zwischen Fensterscheibe und oberem Türrahmen eingeklemmt wird, kann der Klemmschutz den Widerstand möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall stoppt der Fensterheber nicht und senkt sich auch nicht.
 - Der Klemmschutz wird nicht aktiviert, wenn das Fensterhebersystem zurückgestellt wird. Achten Sie darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Fenster eingeklemmt werden können, damit es nicht zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden kommt.
 - Lassen Sie Ihre Schlüssel NIEMALS zusammen mit unbeaufsichtigten Kindern in Ihrem Fahrzeug zurück, wenn der Fahrzeug eingeschaltet ist.
 - Lassen Sie NIEMALS ein oder mehrere Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Selbst sehr junge Kinder können ungewollt verursachen, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, dass sie in einem Fenster eingeklemmt werden oder dass sie sich selbst oder Andere verletzen.
 - Vergewissern Sie sich jedes Mal vor dem Schließen eines Fensters, dass sich weder Arme, Hände, ein Kopf oder irgendwelche Gegenstände im Gefahrenbereich der Fensterscheibe befinden.
 - Erlauben Sie Kindern nicht, mit den Fensterhebern zu spielen. Halten Sie den Fensterheber-Sperrschalter in der Fahrertür in der Stellung LOCK (niedergedrückt). Die unbeabsichtigte

Betätigung eines Fensterhebers durch ein Kind kann zu SCHWEREN VERLETZUNGEN führen.

- Halten Sie Ihren Kopf oder Ihre Hände nicht aus dem Fenster, während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Achten Sie beim Schließen der Fenster aus der Ferne darauf, dass keine Körperteile oder Gegenstände im Weg sind, damit niemand verletzt und das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

- Um eine Beschädigung des elektrischen Fensterhebersystems zu vermeiden, öffnen und schließen Sie nicht mehr als zwei Fenster gleichzeitig. Dies verlängert die Lebensdauer der entsprechenden Sicherung.
- Versuchen Sie niemals einen Fensterheberschalter an der Fahrertür und den Fensterheberschalter der betreffenden Tür gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu betätigen. Das betreffende Fenster bleibt in diesem Fall stehen und kann nicht mehr geöffnet oder geschlossen werden.

*** HINWEIS**

- Beim Fahren mit geöffneten (oder halb geöffneten) hinteren Fenstern und mit geöffnetem (oder halb geöffnetem) Schiebedach (ausstattungsabhängig) kann es zu Windgeräuschen oder einem pulsierenden Geräusch kommen. Dieses Geräusch ist normal und kann wie folgt verringert oder beseitigt werden. Wenn das Geräusch zwischen einem oder zwei geöffneten Fenstern hinten auftritt, schließen Sie die beiden vorderen Fenster um etwa 2,5 cm (1 Zoll). Wenn das Geräusch durch ein geöffnetes Schiebedach

entsteht, verringern Sie leicht die Öffnung des Schiebedachs.

- Bei kalten und feuchten Wetterbedingungen kann es vorkommen, dass die Funktion der Fensterheber durch Vereisung gestört wird.
- Der Klemmschutz (automatisches Senken) des Türfensters ist nur aktiv, wenn die Funktion „automatisch Schließen“ durch Ziehen des Fensterheberschalters ganz nach oben benutzt wird. Der Klemmschutz (automatisches Senken) ist nicht aktiv, wenn der Fensterheberschalter nur bis zur ersten Rastung gezogen wird.

Motorhaube

Motorhaube schließen/öffnen



- 1 Haubenentriegelungshebel
- 2 Zweite Verriegelungsstufe der Motorhaube

Betrieb

1. Ziehen Sie den Haubenentriegelungshebel (1).
2. Schieben Sie den Hebel der zweiten Verriegelungsstufe (2) nach links.
3. Heben Sie die Motorhaube nach oben.
4. Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie fallen. Stellen Sie sicher, dass die Motorhaube ordnungsgemäß verriegelt ist.



⚠️ WARNUNG

- Schalten Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund aus, schalten Sie in die Parkstufe (P) und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Haube davon, dass sich keine Gegenstände und Objekte im Gefahrenbereich der Haube befinden. Wenn sich beim Schließen der Haube Objekte im Bereich der Haube befinden, kann dies Sach- und schwere Personenschäden verursachen.
- Lassen Sie keine brennbaren Gegenstände wie Putzlappen und Handschuhe im Motorraum liegen. Derartige Gegenstände könnten durch die Motorwärme in Brand gesetzt werden.
- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt immer davon, dass die Haube vollständig geschlossen ist. Wenn die Haube nicht eingerastet ist, könnte sie während der Fahrt nach oben schlagen, Ihnen vollständig die Sicht nehmen und damit zu einem Unfall führen.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit offener Motorhaube. Die Sicht ist behindert und die Motorhaube kann herunterfallen oder beschädigt werden.

Vorderer Kofferraum

Öffnen des vorderen Kofferraums



1 Hebel vorderer Kofferraum

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Heben Sie die vordere Kofferraumabdeckung an, während Sie den Hebel für den vorderen Kofferraum (1) drücken.

Schließen des vorderen Kofferraums

Drücken Sie den vorderen Kofferraum nach unten.

* INFORMATIONEN

Verfügbare Zuladung des vorderen Kofferraums: 10 kg (25 lbs)

⚠️ WARNUNG

- Versuchen Sie NIEMALS, in den vorderen Kofferraum zu gelangen. Dies führt zu tödlichen Verletzungen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Motorhaube, dass sich keine Fremdkörper im Bereich der Motorhaubenöffnung befinden. Die Haube hebt oder senkt sich automatisch, wenn die Höhe nicht fest arretiert ist. Achten Sie auf die Schäden, die durch unbeabsichtigte Bewegungen der Haube entstehen.
- Lassen Sie keine Feuerzeuge, Gaskartuschen oder andere brennbare/explosive Gegenstände im Fahrzeug.

Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

⚠️ ACHTUNG

- Überschreiten Sie nicht das Gepäckraumvolumen des vorderen Kofferraums. Ein überladener vorderer Kofferraum kann zu starken Beschädigungen führen.
- Legen Sie keine zerbrechlichen Gegenstände in den vorderen Kofferraum.
- Halten Sie den vorderen Kofferraum während der Fahrt IMMER geschlossen. Gegenstände in Ihrem Fahrzeug bewegen sich so schnell wie das Fahrzeug. Wenn Sie plötzlich anhalten oder abbiegen müssen, oder wenn es zu einem Unfall kommt, können diese Gegenstände beschädigt werden.
- Sprühen Sie kein Wasser in den vorderen Kofferraum. Das Antriebssystem des Fahrzeugs kann beschädigt werden, da sich der vordere Kofferraum in der Mitte des Motorraums befindet.
- Vorsichtig vorgehen, wenn Sie Flüssigkeiten im vorderen Kofferraum verstauen. Wenn Flüssigkeit aus dem vorderen Kofferraum austritt, führt dies zur Beschädigung der elektrischen Geräte im Motorraum.
- Drücken Sie nicht auf die vordere Kofferraumklappe und platzieren Sie keine Gegenstände auf der vorderen Kofferraumklappe. Sie kann dadurch verformt oder beschädigt werden.
- Achten Sie beim Schließen der vorderen Kofferraumklappe darauf, dass sie keine Gegenstände im Kofferraum

berührt. Die Gegenstände oder die vordere Kofferraumklappe könnten andernfalls verformt oder beschädigt werden. Auch könnte sich die vordere Kofferraumklappe bei der Fahrt aufgrund mangelhafter Verriegelung öffnen, was zu Schäden führen kann.

* HINWEIS

Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.

Ladeklappe

Ladeklappe öffnen



Betrieb

- Drücken Sie auf die hintere Mittelkante der Tankklappe.
- Die Ladeklappe öffnet sich nicht, wenn die Fahrzeurtüren verriegelt sind.

Ladeklappe schließen



Betrieb

- Schließen Sie die Ladeklappe, indem Sie auf die hintere Mittelkante der Ladeklappe drücken.

⚠️ WARNUNG

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei geöffneter Ladeklappe. Eine geöffnete Ladeklappe kann ein Hinweis darauf sein, dass die Fahrzeurtür entriegelt wurde und kann auf einen Fahrzeugdiebstahl hindeuten.

⚠ ACHTUNG

- Die Ladetür öffnet nach oben rechts. Überprüfen Sie die Umgebung, während die Ladetür geöffnet oder geschlossen ist. Achten Sie darauf, dass Ihr Kopf oder Ihre Glieder nicht von der Ladetür getroffen werden oder daran hängen bleiben.
- Halten Sie das Scharnier nicht fest, um eine Beschädigung der Ladetür und andere Unfälle zu vermeiden.

*** HINWEIS**

- Wenn sich die Ladeklappe wegen Vereisung nicht öffnet, klopfen oder drücken Sie leicht gegen die Klappe, um das Eis zu lösen und die Klappe zu öffnen. Schmelzen Sie das Eis ggf. mit Handwärme ab oder bringen Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort und lassen Sie das Eis schmelzen. Hebeln Sie nicht an der Tür und verwenden Sie keine unzulässigen Werkzeuge, um die Tür zu öffnen.
- Drücken Sie nach dem Schließen der Ladetür die Tür erneut, um sicherzustellen, dass die Ladetür vollständig geschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Ladetür geschlossen ist, bevor Sie das Fahrzeug fahren. Wenn die Ladetür geöffnet wird, können mechanische Teile der Ladetür beschädigt werden.
- Prüfen Sie nach dem Schließen der Ladetür unbedingt, ob die Warnleuchte aus ist.
- Verschließen Sie nach dem Laden des Fahrzeugs den Ladeeingang mit der Ladeeingangsabdeckung ordnungsgemäß. Wenn die Ladeeingangsabdeckung unsachgemäß geschlossen

wird, können der Ladeeingang und die Ladetür beschädigt werden.

- Hebeln Sie nicht an der Ladetür, während die Ladetür geöffnet wird. Die Ladetür bewegt sich möglicherweise nicht mehr. Außerdem können der elektrische Mechanismus der Ladetür und die zugehörigen Teile stark beschädigt werden.
- Sprühen Sie beim Waschen des Fahrzeugs kein Wasser mit hohem Druck direkt auf die Ladetür. Der hohe Druck kann die Ladetür beschädigen.

Schiebedach (ausstattungsabhängig)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Schiebedach ausgestattet ist, können Sie das Schiebedach über den Schiebedachhebel in der Dachkonsole aufstellen oder aufschieben.



OSG2H041071

Das Schiebedach kann nur mit der EV-Taste in ON- oder START-Stellung betrieben werden.

Wenn der Knopf EV auf ACC oder LOCK/OFF (Aus) gestellt wurde, können die elektrischen Fensterheber noch etwa 3 Minuten lang bedient werden.

Wenn die Vordertür geöffnet ist, kann das Schiebedach selbst innerhalb von 3 Minuten nicht bedient werden.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie das Schiebedach bzw. die Sonnenblende ein, wenn Ihr Fahrzeug anhält. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und Verletzungen oder Sachschäden verursachen.
- Lassen Sie das Fahrzeug nicht laufen und lassen Sie den Schlüssel nicht im Fahrzeug, wenn sich darin Kinder ohne Aufsicht befinden. Unbeaufsichtigte Kinder könnten das Schiebedach betätigen und sich oder andere dabei schwer verletzen.
- Setzen Sie sich nicht oben auf das Fahrzeug. Dies kann zu Verletzungen oder Fahrzeugschäden führen.

* HINWEIS

Betätigen Sie das Schiebedach nicht, wenn Dachträger auf dem Fahrzeug montiert sind oder sich Gepäck auf dem Dach befindet.

Sonnenschutz



OSG2H041064

Verwenden Sie die Sonnenblende, um direkte Sonneneinstrahlung durch das Schiebedachglas zu vermeiden.

Öffnen oder schließen Sie die Sonnenblende per Hand.

* INFORMATIONEN

Die Sonnenblende öffnet sich automatisch, wenn sich das Schiebedachglas bewegt, aber die Sonnenblende schließt sich nicht automatisch, wenn das Schiebedachglas geschlossen wird. Außerdem kann die Sonnenblende allein nicht geschlossen werden, wenn das Schiebedachglas geöffnet ist.

* HINWEIS

Ziehen oder drücken Sie die Sonnenblende nicht auf- oder abwärts, und üben Sie nicht zu viel Kraft aus, da dadurch die Sonnenblende beschädigt werden kann oder es zu einer Fehlfunktion kommt.

Ausstellen/schließen



1 Kippen (öffnen)

2 Schließen

- Wenn Sie den Schiebedachschalter nach oben drücken, stellt sich das Schiebedachglas auf.
- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach vorne, wenn das Schiebedachglas gekippt ist: Das Schiebedachglas schließt sich.

Das Schiebedach wird geöffnet oder geschlossen, wenn der Schalter gedrückt wird.

* INFORMATIONEN

Das Schiebedachglas kann nicht gleichzeitig aufgeschoben und aufgeklappt werden. Sie können das Schiebedachglas nicht zum Öffnen aufklappen, wenn das Schiebedachglas aufgeschoben ist. Sie können das Schiebedachglas auch nicht aufschieben, wenn das Schiebedachglas aufgeklappt ist. Schieben oder klappen Sie das Schiebedachglas bei vollständig geschlossenem Schiebedachglas auf.

Aufschieben/schließen



- Wenn Sie den Schalter des Schiebedachs nach hinten drücken, schieben sich die Sonnenblende und das Schiebedachglas auf.

Wenn Sie den Schalter des Schiebedachs nach vorn drücken, schließt sich nur das Schiebedachglas.

- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach vorn oder hinten in die erste Raststellung: Das Schiebedachglas bewegt sich, bis der Schalter freigegeben wird.
- Drücken Sie den Schiebedachschalter nach vorn oder hinten in die zweite Raststellung: Das Schiebedachglas wird automatisch betätigt (Auto-Schiebe-Modus). Um die Schiebedachbewegung an einem beliebigen Punkt zu stoppen, drücken Sie den Schiebedachhebel in eine beliebige Richtung.
- Das Glas des Schiebedachs bleibt auf halber Höhe stehen (erste Raststellung), bevor es vollständig geöffnet wird. Um das Schiebedach vollständig zu öffnen, drücken Sie den Schiebedachschalter noch einmal nach hinten. Zu diesem Zeitpunkt öffnet sich das Glas des Schiebedachs nur, wenn der Schalter gedrückt wird.

* INFORMATIONEN

Um das Windgeräusch beim Fahren zu reduzieren, sollten Sie mit der empfohlenen Position (erste Rastposition) fahren (vor der maximalen Öffnung).

Automatisch umkehren



Wenn das Schiebedach beim automatischen Schließen ein Hindernis erkennt, wird die Richtung umgekehrt und dann angehalten.

Die Klemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein dünnes oder weiches Objekt zwischen dem Schiebedachglas und dem Schiebedachrahmen eingeklemmt ist.

! WARNUNG

- Stellen Sie sicher, dass Köpfe, Hände, Arme oder andere Körperteile oder Gegenstände nicht im Weg sind, wenn Sie das Schiebedach betätigen. Körperteile oder Gegenstände können eingeklemmt werden und Verletzungen oder Schäden verursachen.
- Testen Sie niemals absichtlich die automatische Umkehrfunktion mit Körperteilen. Das Schiebedachglas kann zwar die Richtung umkehren, es besteht aber dennoch Verletzungsgefahr.

* HINWEIS

- Drücken Sie den Hebel des Schiebedachs nicht weiter, wenn das Schiebedach schon voll geöffnet, geschlossen oder gekippt ist. Es können Schäden am Schiebedachmotor auftreten.
- Fortgesetzter Betrieb wie Auf-/Zuschieben, Auf-/Zukippen, usw. kann zu einer Fehlfunktion des Motors oder des Sonnenblendensystems führen.
- Entfernen Sie regelmäßig Schmutzablagerungen auf der Schiebedachführung.
- Schmutzablagerungen zwischen dem Schiebedach und dem Dachblech können Geräusche verursachen. Öffnen Sie das Schiebedach und entfernen Sie den Staub regelmäßig mit einem sauberen Tuch.
- Versuchen Sie nicht bei Frost, ein vereistes oder mit Schnee bedecktes Schiebedach zu öffnen. Das Schiebedach funktioniert eventuell nicht ordnungsgemäß und kann brechen, wenn es gewaltsam geöffnet wird.
- Direkt nach einem Regenschauer oder nach dem Waschen des Fahrzeugs das Schiebedachglas nicht öffnen. Durch das Wasser kann der Fahrzeuginnenraum nass werden.
- Lassen Sie beim Fahren kein Gepäck aus dem Schiebedach ragen. Bei plötzlichem Bremsen kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen.

⚠️ WARNUNG

Halten Sie Kopf, Arme, andere Körperteile oder Gegenstände während der Fahrt nicht aus dem Schiebedach. Bei plötzlichem Bremsen kann es zu Verletzungen kommen.

Zurücksetzen des Schiebedachs

In einigen Fällen kann ein Zurücksetzen des Schiebedachs erforderlich sein. Ein Zurücksetzen des Schiebedachs kann in folgenden Fällen erforderlich sein:

- Wenn die 12V-Batterie abgeklemmt oder entladen ist.
- Wenn die Schiebedach-Sicherung ersetzt wird.
- Wenn die AUTO-AUF/ZU-Tasten des Schiebedachs nicht richtig funktionieren.

Zurücksetzen des Schiebedachs:

1. Es wird empfohlen, das Rücksetzverfahren durchzuführen, wenn das Fahrzeug im Bereitschaftsmodus ist. Starten Sie das Fahrzeug in Position P (Parkstufe).
2. Stellen Sie sicher, dass das Schiebedachglas vollständig geschlossen ist. Wenn das Schiebedachglas geöffnet ist, drücken Sie den Schalter nach vorn, bis das Schiebedachglas vollständig geschlossen ist.
3. Lassen Sie den Schalter los, wenn das Schiebedachglas vollständig geschlossen ist.

4. Drücken Sie den Schalter nach vorn, bis sich das Schiebedachglas etwas bewegt. Lassen Sie den Schalter dann los.
5. Drücken und halten Sie den Steuerschalter erneut nach vorn, bis sich das Schiebedachglas öffnet und schließt. Lassen Sie den Steuerschalter erst los, wenn der Vorgang abgeschlossen ist. Wenn Sie den Schalter während des Betriebs loslassen, beginnen Sie den Vorgang erneut ab Schritt 2.

*** INFORMATIONEN**

Wird das Schiebedach nicht zurückgesetzt, wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt oder entladen oder die betreffende Sicherung gewechselt wurde, funktioniert das Schiebedach möglicherweise nicht einwandfrei.

Warnung beim Öffnen des Schiebedachs

Wenn der Fahrer das Fahrzeug abstellt, obwohl das Schiebedach nicht vollständig geschlossen ist, ertönt einige Sekunden lang ein Warnsignal, und es erscheint eine Warnung zum geöffneten Schiebedach auf dem LCD-Display im Kombiinstrument.

Schließen Sie das Schiebedach sicher, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass das Schiebedach vollständig geschlossen ist, wenn Sie Ihr Fahrzeug unbeaufsichtigt zurücklassen. Wenn das Schiebedach offen gelassen wird, können Regen oder Schnee den Innenraum des Fahrzeugs durchnässen.

Wenn Sie das Schiebedach bei unbeaufsichtigtem Fahrzeug geöffnet lassen, laden Sie zu Diebstahl ein.

Lenkrad**Zum Einstellen der Neigung und Höhe der Lenksäule:****Betrieb**

1. Ziehen Sie den Entriegelungshebel (1) nach unten.
2. Bringen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel (2) und die gewünschte Höhe (3).
3. Ziehen Sie den Entriegelungshebel nach oben.

Lenkradheizung (ausstattungsabhängig)**Betrieb**

- Zum Ausschalten der Lenkradheizung drücken Sie die Taste erneut ON oder OFF.
- Das beheizte Lenkrad kehrt bei jedem Neustart des Fahrzeugs in die Position OFF (Aus) zurück.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug muss in der Position ON (Ein sein).

Hupe

Bedienung der Hupe



Betrieb

- Um die Hupe zu betätigen, drücken Sie auf den Bereich um das Hupensymbol auf Ihrem Lenkrad.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie Winkel und Höhe des Lenkrads nie während der Fahrt ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu schweren Personenschäden, Tod oder Unfällen führen könnte.
- Versuchen Sie nach der Verstellung, das Lenkrad nach oben oder nach unten zu bewegen, um sicherzustellen, dass das Lenkrad fest in seiner Position eingerastet ist.
- Wenn das Lenkrad zu warm wird, schalten Sie das System aus. Die Lenkradheizung kann Verbrennungen auch bei niedrigen Temperaturen verursachen, besonders, wenn sie für längere Zeit verwendet wird.

⚠️ ACHTUNG

- Bringen Sie keinen Bezug am Lenkrad an, da dies die Funktion der Lenkradheizung beeinträchtigen kann.

- Verwenden Sie für die Reinigung des beheizbaren Lenkrads keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dadurch kann die Oberfläche des Lenkrads beschädigt werden.
- Wenn die Oberfläche des Lenkrads durch einen scharfen Gegenstand beschädigt wurde, kann es zu Schäden an den Bauteilen der Lenkradheizung kommen.
- Schlagen Sie nicht mit der Faust oder mit anderen Gegenständen auf den Hupenschalter. Stechen Sie auch nicht mit scharfkantigen Gegenständen in den Hupenschalter.
- Verwenden Sie für die Reinigung des Lenkrads keine Lösungsmittel wie Verdünnung, Benzin oder Alkohol. Dadurch kann das Lenkrad beschädigt werden.

* HINWEIS

- Bringen Sie die Lenksäule immer vor Fahrtantritt in die gewünschte Stellung.
- Nach der Einstellung verriegelt der Sicherungshebel möglicherweise das Lenkrad nicht. Dies ist keine Fehlfunktion. Dieser Fall tritt ein, wenn zwei Zahnräder ineinander klemmen. Stellen Sie in diesem Fall das Lenkrad nach und verriegeln Sie es dann.
- Die folgenden Symptome könnten während des normalen Fahrzeugbetriebs auftreten:
 - Die EPS-Warnleuchte erscheint nicht.
 - Die Lenkkraft kann unmittelbar nach dem Drücken des Knopfs EV in Position ON (Ein) hoch sein, weil das EPS-System einen Diagnose-Test durchführt. Wenn die Diagnose abgeschlossen ist, kann das Lenk-

rad wieder mit normaler Kraft gedreht werden.

- Nachdem der Knopf EV in die Stellung ON (Ein) gedreht wurde, kann ein Klick-Geräusch vom EPS-Relais hörbar sein.
- Wenn das Fahrzeug steht oder mit geringer Geschwindigkeit gefahren wird, können Motorgeräusche hörbar sein.
- Wenn die Unregelmäßigkeit in der elektrischen Servolenkung erkannt wird, werden zur Vermeidung schwerer Unfälle die Servolenkungsfunktionen deaktiviert. Zu diesem Zeitpunkt leuchtet die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf oder blinkt und die Stromversorgung für die Lenkung wird ausgeschaltet. Prüfen Sie dies sofort, nachdem das Fahrzeug an einen sicheren Ort navigiert wurde.
- Der Lenkkraftaufwand erhöht sich, wenn das Lenkrad ständig bewegt wird, ohne dass das Fahrzeug fährt. Nach einigen Minuten kehrt es jedoch wieder in den Normalzustand zurück.
- Wenn die elektrische Servolenkung nicht normal funktioniert, leuchtet die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument auf oder blinkt. Das Lenkrad erfordert mehr Kraftaufwand oder funktioniert nicht mehr wie normal. Lassen Sie die Anlage in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Wenn Sie das Lenkrad bei niedrigen Temperaturen bewegen, können Sie ungewöhnliche Geräusche hören. Wenn die Temperatur steigt,

verschwinden diese Geräusche. Dies ist normal.

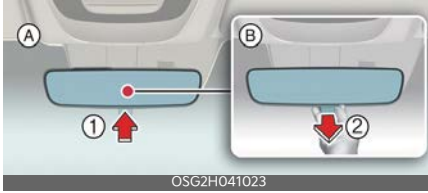
- Wenn Sie nach einer Batterieentladung Starthilfe geben, funktioniert das Lenkrad möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Es handelt sich um eine vorübergehende Situation aufgrund einer niedrigen Batteriespannung. Nach einer stabilen Batterieladung wird das Lenkrad wieder normal funktionieren. Bitte bewegen Sie das Lenkrad, um sicherzustellen, dass das Lenkrad richtig funktioniert, bevor Sie das Fahrzeug fahren.
 - Ein Klickgeräusch kann vom EPS-Relais zu hören sein, wenn Sie die EV-Taste auf EIN oder AUS stellen.
 - Die Lenkradheizung wird automatisch etwa 30 Minuten nach dem Einschalten der Lenkradheizung abgeschaltet.
-

Spiegel

Innenrückblickspiegel

* Stellen Sie den Spiegel vor Fahrtantritt ein.

Innenrückblickspiegel mit Tag/ Nacht- Umschaltung anpassen (ausstattungsabhängig)



A: Tag

B: Nacht

Betrieb

- Drücken Sie den Tag-/Nachthebel (1) während der Tageszeit.
- Ziehen Sie den Tag-/Nachthebel (2), um die Scheinwerferblendung bei schlechten Lichtverhältnissen und Nachtfahrten zu reduzieren.

Elektrochromatischer Spiegel (ECM) (ausstattungsabhängig)

Der Sensor erkennt das Lichtniveau und steuert bei schlechten Lichtverhältnissen und Nachtfahrten automatisch die Scheinwerferblendung.

⚠️ WARNUNG

- Laden Sie auf die Rücksitzbank und in den Laderaum keine Gegenstände, die Ihre Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen würden.
- Stellen Sie den Rückspiegel nicht bei fahrendem Fahrzeug ein. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und damit einen Unfall mit SCHWEREN oder TÖDLICHEN Verlet-

zungen oder Sachschäden verursachen.

- Ändern Sie den Innenspiegel nicht und montieren Sie keinen breiteren Spiegel. Dies könnte bei Unfällen oder beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen.

Außenspiegel

Einstellen des Außenrückspiegels



Betrieb

1. Bewegen Sie den Außenrückspiegelsschalter (1), um den Spiegel auf der linken oder rechten Seite auszuwählen.
2. Passen Sie die Spiegelsteuerung (2) an, um den ausgewählten Spiegel zu bewegen.

Außenspiegel anklappen

Manuelle Ausführung (ausstattungsabhängig)



Betrieb

Halten Sie das Spiegelgehäuse und klappen Sie es dann in Richtung Fahrzeugheck.

Elektrische Ausführung (ausstattungsabhängig)



Betrieb

- Drücken Sie die Taste, um den Spiegel ein- und auszuklappen.

⚠️ WARNUNG

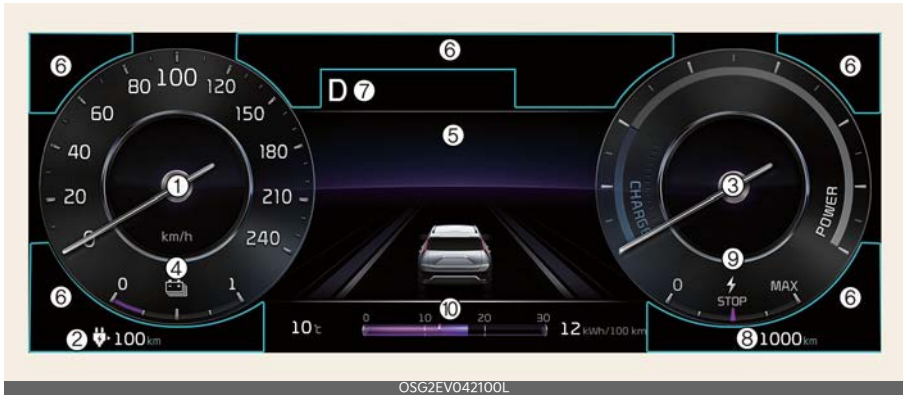
- Das rechte Außenspiegelglas ist konvex. Objekte im Spiegelbild sind näher am Fahrzeug, als sie im Spiegelbild erscheinen.
- Schauen Sie bei einem Spurwechsel in den Innenspiegel oder direkt nach hinten, um den tatsächlichen Abstand folgender Fahrzeuge festzustellen.
- Stellen Sie den Außenspiegel nicht ein und klappen Sie ihn nicht aus, wenn das Fahrzeug sich bewegt. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und damit einen Unfall mit SCHWEREN oder TÖDLICHEN Verletzungen oder Sachschäden verursachen.

⚠️ ACHTUNG

- Kratzen Sie Eis nicht von den Spiegelgläsern, da hierdurch die Spiegeloberflächen beschädigt werden könnten. Wenn Eis das Einstellen eines Spiegels verhindern sollte, versuchen Sie nicht, den Spiegel mit Gewalt zu verstellen. Um Eis zu entfernen, verwenden Sie Enteiserspray oder einen Schwamm bzw. weichen Lappen mit warmem Wasser.

- Wenn ein Spiegel wegen Vereisung fest sitzt, verstellen Sie den Spiegel nicht mit Gewalt. Verwenden Sie handelsüblichen Enteiserspray (kein Antifrost-System), um den vereisten Mechanismus zu lösen oder fahren Sie das Fahrzeug an einen warmen Ort, damit das Eis abtauen kann.
- Wenn ein Spiegel in der jeweiligen Verstellrichtung den maximalen Einstellwinkel erreicht hat, bleibt er stehen, jedoch läuft der Stellmotor solange weiter, wie die entsprechende Taste gedrückt gehalten wird. Drücken Sie deshalb die Taste nicht länger notwendig, da der Elektromotor sonst beschädigt werden könnte.
- Versuchen Sie nicht, einen elektrisch verstellbaren Außenspiegel manuell zu verstellen. Der Spiegel könnte dadurch beschädigt werden.
- Der elektrisch verstellbare Außenspiegel funktioniert selbst dann, wenn das Fahrzeug in der Position OFF (Aus) ist. Um eine unnötige Batterieentladung zu vermeiden, sollten Sie die Spiegel nicht länger als nötig verstellen, wenn der Motor nicht läuft.
- Klappen Sie elektrisch betätigte Außenspiegel nicht mit der Hand um. Es könnte sonst zu einem Motorschaden kommen.
- Wir empfehlen, die Verfahren zur Änderung oder Initialisierung der Benutzer-Einstellungen für die automatische Rückstellung in geordneter Weise auszuführen. Wenn Sie zum nächsten Schritt übergehen, bevor Sie den vorherigen abgeschlossen haben, wird der geänderte Winkel möglicherweise nicht übernommen oder die Initialisierung funktioniert nicht richtig.

Kombiinstrument



1. Tachometer

- MPH, km/h
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs in Kilometer pro Stunde (km/h) oder Meilen pro Stunde (mph).

2. Restreichweite

- Gibt an, wie weit sich das Fahrzeug mit dem verbleibenden elektrischen Energie schätzungsweise noch fahren lässt.

3. Leistungs-/Ladeanzeige

- Der Energieverbrauch des Fahrzeuges sowie der Auf-/Entladestatus der Regenerativbremsen an.

4. Batterieladeanzeige (SOC)

- Ladestatus der Hochvoltbatterie

5. LCD-Display

- Siehe "LCD-Display" auf Seite 5-51.

6. Warn- und Kontrollleuchten

- Siehe "Warn- und Kontrollleuchten" auf Seite 5-59.

7. Schaltanzeige des Untersetzungsgetriebes

- Die Kontrollleuchte zeigt an, welcher Gang ausgewählt ist.

8. Kilometerzähler

- Der Kilometerzähler zeigt die gesamte zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeuges an.

9. Regenerativbremsanzeige

- Siehe "Regenerativbremsanlage" auf Seite 6-18.

10. Einsparung beim Stromverbrauch

- Siehe "Trip-Computer-Modus" auf Seite 5-52.

⚠ ACHTUNG

- Die Informationen werden nach Abrufen von Informationen über den Wetterdienst per GPS angezeigt. Je nach Zustand des GPS-Empfangs können die Informationen sich vom aktuellen Wetter in Ihrer Gegen unterscheiden.
 - Seien Sie während der Fahrt vorsichtig, da dynamische Animationseffekte den Fahrer ablenken und zu unerwarteten Unfällen führen können.
-

*** HINWEIS**

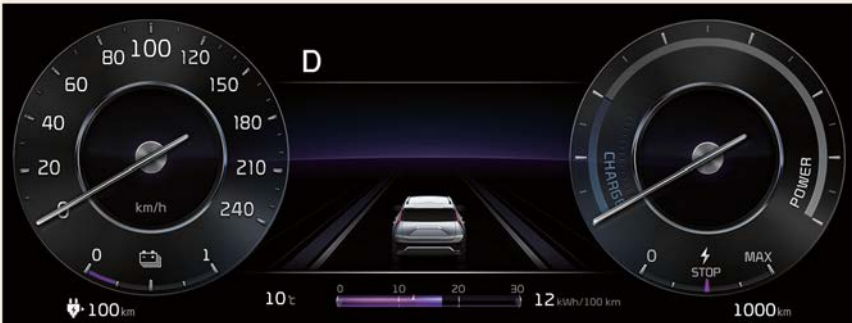
- Wenn weniger als 10% der Ladung der Hochvolt-Batterie angezeigt werden, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit eingeschränkt, bis sich das Fahrzeug schließlich abschaltet. Laden Sie die Fahrzeug sofort auf.
 - Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder wenn die Batteriespannung unterbrochen war, kann die Funktion „Restreichweite“ beeinträchtigt sein.
 - Die Restreichweite kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen, da sie nur eine Schätzung der verbleibenden Fahrstrecke ist.
 - Kraftstoffverbrauch und Reichweite können je nach Fahrbedingungen, Fahrstil und Fahrzeugzustand deutlich variieren.
 - Wischen Sie Fingerabdrücke mit einem sauberen, weichen Mikrofaser-tuch vorsichtig vom Touchscreen ab.
 - Das Kombiinstrument für Fahrzeuge für Rechtslenker kann sich auf der gegenüberliegenden Seite befinden und unterschiedlich dargestellt sein.
-

Kombiinstrument-Themen (ausstattungsabhängig)

Das Kombiinstrument bietet zwei Themen.

Typ A

Ausführung A ist das Grundmotiv des LCD-Kombiinstrumentes und bietet je nach Fahrmodus unterschiedlich Anzeigarten.



OSG2EV042131L

5

Ausführung B (dynamisch)

Ausführung B wird vom Nutzer eingestellt und bietet eine Digitalanzeige. Die Hintergrundanzeige ändert sich je nach Wetter und Uhrzeit.



OSG2EV042121L

- Wetter: sonnig, bewölkt, regnerisch, verschneit, neblig, Blitzschlag (7 Arten)
- Zeit: Nacht, Tag, Sonnenaufgang und Sonnenuntergang (4 Arten)

Sie können das Motiv ändern, indem Sie im Menü „Vehicle → Cluster → Cluster theme“ (Fahrzeug → Kombiinstrument → Motivwahl) wählen.

⚠ ACHTUNG

Die Informationen werden nach Abrufen von Informationen über den Wetterdienst per GPS angezeigt. Je nach Zustand des GPS-Empfangs können die Informationen sich vom aktuellen Wetter in Ihrer Gegen unterscheiden.

Wenn keine Informationen per GPS empfangen werden (z. B. wenn kein Kia Connect-Service abonniert ist), werden Wetter und Zeit auf dem Kombiinstrument als „sonnig“ und „Nacht“ angezeigt.

⚠ ACHTUNG

- Bei Modellen mit LCD-Kombiinstrument (Typ B) werden die Angaben nach dem Abrufen von Informationen über den Wetterdienst per GPS angezeigt. Je nach Zustand des GPS-Empfangs können die Informationen sich vom aktuellen Wetter in Ihrer Gegen unterscheiden. Wenn keine Informationen per GPS empfangen werden (z. B. wenn kein Kia Connect-Service abonniert ist), werden Wetter und Zeit auf dem Kombiinstrument als „sonnig“ und „Nacht“ angezeigt.
- Seien Sie während der Fahrt vorsichtig, da dynamische Animationseffekte den Fahrer ablenken und zu unerwarteten Unfällen führen können.
- Lassen Sie die Motordrehzahl nicht in den roten Bereich gelangen. Dies kann schwere Motorschäden verursachen.

*** HINWEIS**

- Wenn das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht oder wenn die Batteriespannung unterbrochen war, kann die Funktion „Restreichweite“ beeinträchtigt sein.
- Die Restreichweite kann von der tatsächlichen Fahrstrecke abweichen, da sie nur eine Schätzung der verbleibenden Fahrstrecke ist.
- Wenn die Nutzungsdauer des Fahrzeugs oder die Gesamtkilometerleistung zunimmt, kann die Laufleistung des Fahrzeugs zum Schutz der Batterie sinken.
- Die Werte des Kraftstoffverbrauchs und der Restreichweite können in Abhängigkeit folgender Einflüsse stark variieren: Betriebszustand des Fahrzeugs, Fahrstil und Fahrbedingungen.
- Wischen Sie Fingerabdrücke mit einem sauberen, weichen Mikrofaser-tuch vorsichtig vom Bildschirm ab.

LCD-Display

Ändern der LCD-Anzeigemodi



- 1 : MODUS-Taste für den Moduswechsel
- 2 : Schiebeschalter für die Umschaltung der Optionen
- 3 : OK: Taste AUSWAHL/RESET zur Einstellung bzw. Neueinstellung der ausgewählten Option

LCD-Anzeigemodi

Modus					
	 Fahrassistent	 Trip-Computer	 Turn-by-Turn (TBT)*	 Benutzereinstellungen*	 Informationen/Hauptwarnung
^ v AUF/AB	Frontalkollisions-Vermeidungsassistent* Spurhalteassistent* Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent* Intelligente Tempomatsteuerung* Spurfolgeassistent* Autobahn-Fahrassistent*	Fahrtinfo	Streckenführung	Fahrerassistenz*	TPMS
		Seit Nachfüllung*	Zielinformationen	Head-Up-Display*	Kühlmitteltemperatur
		Kumulierte Informationen		Kombiinstrument	Der Master-Warmmodus zeigt Warmmeldungen zum Fahrzeug an, wenn ein oder mehrere Systeme nicht normal arbeiten.
		Energiefluss		Leuchten*	
		Digitales Tachometer		Tür*	
				Komfort*	
				Einheiten	
				Sprache	
				Zurücksetzen	

*: ausstattungsabhängig

* Wenn Sie die OK-Taste länger als 1 Sekunde drücken, während der Fahrerassistenzmodus angezeigt wird, gelangen Sie zum Menü Fahrerassistenzeinstellungen auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

Einsparung beim Stromverbrauch



- 1 Durchschnittliche Einsparung beim Stromverbrauch
- 2 Unmittelbare Einsparung beim Stromverbrauch

Durchschnittliche Einsparung beim Stromverbrauch (1)

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird anhand der gesamten zurückgelegten Fahrstrecke und des Kraftstoffverbrauchs seit dem letzten Zurücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs berechnet.

- **Beim Start des Fahrzeugs:** Die Informationen werden automatisch zurückgesetzt, wenn die Fahrertür nach dem Ausschalten der Zündung geöffnet wird oder etwa 3 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung vergangen sind.
- **Nach dem Aufladen:** Die Daten werden nach dem Aufladen automatisch auf die Voreinstellungen zurückgesetzt.
- **Manuell:** Halten Sie die OK-Taste auf dem Lenkrad gedrückt, wenn der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angezeigt wird.

Unmittelbare Einsparung beim Stromverbrauch (2)

Zeigt den aktuellen Verbrauch der letzten Sekunden bei einer Fahrgeschwin-

digkeit von mehr als etwa 10 km/h (6 mph) an.

Fahrassistenzmodus

In diesem Modus werden folgende Zustände angezeigt:

- Frontalkollisions-Vermeidungsassistent
- Spurhalteassistent
- Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent
- Intelligente Tempomatsteuerung
- Spurfolgeassistent
- Autobahn-Fahrassistent

Trip-Computer-Modus

* Sie können die Positionen der Reihe nach wie folgt ändern.

Fahrinformationen



A: Fahrtinfo

- 1 Kumulierte Fahrstrecke
 - 2 Gesamtfahrzeit
 - 3 Durchschnittlicher Energieverbrauch
- Wenn die Fahrertür nach dem Abstellen des Fahrzeugs geöffnet oder das Fahrzeug nach Ablauf von 3 Minuten wieder eingeschaltet wird, wird der Fahrinformationsbildschirm zurückgesetzt.

Nach dem Aufladen

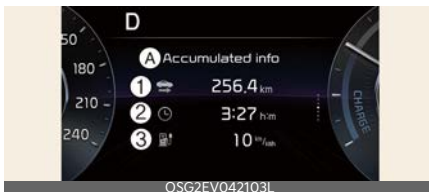


A: Nach dem Aufladen

- 1 Kumulierte Fahrstrecke
- 2 Gesamtfahrzeit
- 3 Durchschnittlicher Energieverbrauch

Die Informationen nach dem Aufladen halten Sie zum Zurücksetzen der Details die Taste OK gedrückt, wenn Sie **Nach dem Aufladen** anzeigen.

Kumulierte Informationen



A: Kumulierte Informationen

- 1 Kumulierte Fahrstrecke
- 2 Gesamtfahrzeit
- 3 Durchschnittlicher Energieverbrauch

Die Informationen werden ab dem letzten Reset gesammelt.

Halten Sie zum Reset der Details die Taste OK gedrückt, wenn Sie die **kumulierten Informationen** anzeigen.

* HINWEIS

- Das Fahrzeug seit dem letzten Zyklus mindestens 300 Meter (0,19 Meilen) gefahren worden sein, damit die kumulierten Informationen über den durchschnittlichen Energieverbrauch neu berechnet werden.

- Der durchschnittliche Stromverbrauch wird erst angezeigt, wenn das Fahrzeug mindestens 10 Sekunden oder 50 Meter (0,03 Meilen) gefahren ist, nachdem der Knopf EV in die Stellung ON gebracht wurde.

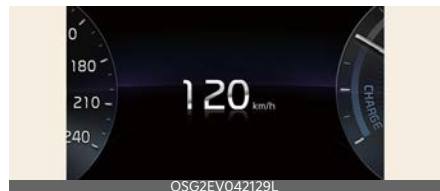
Energiefluss



A: Leerlaufmodus

- Das Elektrofahrzeug informiert die Fahrer über den Energiefluss in den verschiedenen Betriebsarten.

Digitales Tachometer



Zeigt die Fahrzeuggeschwindigkeit an.

Navigationsmodus (TBT)

Diese Betriebsart gibt Aufschluss über den Zustand des Navigationssystems.

Informationsmodus

Reifendruck



A: Niedriger Reifendruck

- Informationen zum Reifendruck
 Siehe "Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 7-6.

Hauptwarnmodus 




A: Scheinwerfer-LED prüfen

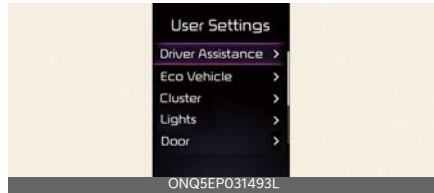


Diese Modus informiert Sie über die folgenden Situationen:

- Störung, Einschränkung oder Radar-/Kamerablockierung des Fahrerassistenzsystems
- Fehlfunktion der LED-Scheinwerfer
- Fehlfunktion einer Fahrzeugleuchte
- TPMS-Ausfall, zu niedriger Druck usw.

Zu diesem Zeitpunkt erscheint ein Hauptwarnsymbol () in der unteren rechten Ecke des LCD-Displays. Wenn die Warnsituation beseitigt ist, erlischt die Master-Warnleuchte, und das Master-Warnsymbol verschwindet.

Modus Benutzereinstellungen



In diesem Modus können Sie die Einstellungen des Kombiinstrumentes, der Türen, der Beleuchtung usw. ändern.

* Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.

1. Fahrerassistenz (ausstattungsabhängig)

Elemente	Erklärung
Komfort beim Fahren	<ul style="list-style-type: none"> • Intelligente Tempomatsteuerung • Autobahn-Fahrerassistenz • Automatische Autobahngeschwindigkeitsregelung
Geschwindigkeitsbegrenzung	<ul style="list-style-type: none"> • Differenz der Geschwindigkeitsbegrenzung • Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent/Geschwindigkeitsassistent Warnung/Aus
Warntonlautstärke	<ul style="list-style-type: none"> • Hoch/Mittel/Niedrig/Aus
Haptische Warnung	Aktivieren/Deaktivieren
Fahrer aufmerksamkeits-Warnsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Abfahrwarnung vorausfahrendes Fahrzeug • Warnung unaufmerksame Fahrweise
Fahrsicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung • Warnzeitpunkt Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung - Normal/Spät • Spursicherheit • Totwinkelsicherheit • Ausstiegswarnung
Parksicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Einparkhilfe-Automatik Ein • Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem

2. Head-Up-Display (ausstattungsabhängig)

Elemente	Erklärung
Head-Up-Display aktivieren	Aktivieren/Deaktivieren
Anzeigehöhe	• 1-20 Stufe
Rotation	• -5 ~ +5
Helligkeit	• 1-20 Stufe
Inhaltsauswahl	<ul style="list-style-type: none"> • Navigation • Verkehrsschilder • Infos zum Fahrkomfort • Sicherheitsinformationen zum toten Winkel • Infos zu Radio/Medien

3. Kombiinstrument (ausstattungsabhängig)

Elemente	Erklärung
Themenauswahl	<ul style="list-style-type: none"> • Link zum Fahrmodus • Thema A/Thema B/Thema C
Anzeige Wischer/Scheinwerfer	Aktivieren/Deaktivieren
Verkehrsschilder	Aktivieren/Deaktivieren
Vorsicht bei vereister Straße	Aktivieren/Deaktivieren
Lautstärke der Sprachanweisungen des Kombiinstrumentes	• 0-3 Stufe
Begrüßungston	Aktivieren/Deaktivieren

4. Leuchten (ausstattungsabhängig)

Elemente	Erklärung
Beleuchtung	• 1-20 Stufe
Antipp-Blinker	• Aus/3/5/7-maliges Blinken
Helligkeit der Ambientebeleuchtung	• Aus/1/2/3/4
Farbton der Ambientebeleuchtung	• 8 Farben
Scheinwerferverzögerung	Aktivieren/Deaktivieren
Fernlichtassistent	Aktivieren/Deaktivieren

5. Tür (ausstattungsabhängig)

Elemente	Erklärung
Automatische Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivierung beim Schalten/Aktivierung bei Geschwindigkeit/Aus
Automatische Entriegelung	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Schalten auf P/Fahrzeug Aus/Entfernen des Schlüssels (ausstattungsabhängig)/Aus
Elektrische Heckklappe	Aktivieren/Deaktivieren
Öffnungsgeschwindigkeit der elektrischen Heckklappe	• Schnell/Normal
Öffnungshöhe der elektrischen Heckklappe	<ul style="list-style-type: none"> • Voll geöffnet/Stufe 3/Stufe 2/Stufe 1/Benutzerhöhereinstellung
Intelligente Heckklappe	Aktivieren/Deaktivieren
Fensterheber-Fernbedienung (ausstattungsabhängig)	Aktivieren/Deaktivieren

* INFORMATIONEN

• Automatische Verriegelung

- **Bei Schalten aktivieren:** Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn das Fahrzeug in P (Parken), R (Rückwärtsfahren), N (Neutral) oder D (Fahren) geschaltet wird. (Bei eingeschaltetem Motor aktiviert)
- **Bei Geschwindigkeit aktivieren:** Alle Türen werden automatisch verriegelt, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h (9 mph) überschreitet.

• Automatische Entriegelung

- **Umschalten auf P:** Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn das Getriebe in die Stellung P (Parken) geschaltet wird. (Bei eingeschaltetem Motor aktiviert)
- **Fahrzeug Aus/Bei Entfernen des Schlüssels (ausstattungsabhängig):** Alle Türen werden automatisch entriegelt, wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschalter abgezogen oder der MOTOR-

START/STOPP-Knopf in die Position AUS gestellt wird.

6. Komfort (ausstattungsabhängig)

Elemente	Erklärung
Komforteinsteigfunktion	• Aus/Normal/Verlängert
Fahrgastwarnung hinten	Aktivieren/Deaktivieren
Wartungsintervall	• Serviceintervall aktivieren/ Intervall anpassen/Zurücksetzen
Spiegel/Licht-Begrüßungsfunktion	• Bei Tür entriegeln/Bei Tür entriegeln
Kabelloses Ladesystem	Aktivieren/Deaktivieren
Automatischer Heckscheibenwischer (in R)	Aktivieren/Deaktivieren
BEIFAHRENER-AIRBAG	Aktivieren/Deaktivieren

7. Einheiten

Elemente	Erklärung
Geschwindigkeitseinheit	• km/h, mph
Temperatureinheit	• °C, °F
Einheit für den Kraftstoffverbrauch	• km/l, l/100 km
Einheit für den Reifendruck	• psi/kPa/bar

8. Sprache







Elemente	Erklärung
Sprache	Aktivieren

9. Zurücksetzen

Elemente	Erklärung
Zurücksetzen	• Ja/Nein

Benachrichtigungen auf dem LCD-Display

* Zu EV Warmmeldungen siehe "Benachrichtigungen auf dem LCD-Display" auf Seite 1-45.

LCD-Displays	Angezeigte Inhalte
	Tür, Motorhaube, Heckklappe, Schiebedach offen
	Warnanzeige für zu geringen Reifenluftdruck A: Niedriger Reifendruck
	<ul style="list-style-type: none"> • A: Leuchten • 1:  • 2:  • 3: AUTO • 4: OFF (O)
	<ul style="list-style-type: none"> • A: Windschutzscheibenwischer • 1: OFF (O) • 2: AUTO • 3: LO (Ein) (1) • 4: HI (Ein) (2)
Wischwasser auffüllen	Das Wischwasser im Behälter ist fast leer.
Vorsicht bei vereister Straße	Wenn die Temperatur der Außentemperaturanzeige unter 4 °C (40 °F) liegt.
Schlüsselbatterie ist schwach	Die Batterie im Smart-Key ist leer
Lenkrad drehen und START-Knopf drücken	Das Lenkrad lässt sich beim Drücken der EV-Taste nicht wie gewohnt entsperren.
Lenkrad entriegelt	Das Lenkrad wird nicht verriegelt, wenn Sie den EV-Taste in die OFF-Position bringen.
Lenkradsperre prüfen	Das Lenkrad wird nicht normal verriegelt, wenn Sie den EV-Taste in die OFF-Position bringen.
Überprüfen des Haptisches Feedbacks des Lenkradsystems	Es liegt ein Problem mit dem haptischen Feedback des Lenkrads vor.
Fahrzeugschlüssel nicht im Fahrzeug	Der Smart-Key befindet nicht im Fahrzeug, wenn Sie die EV-Taste drücken.
Schlüssel nicht erkannt	Der Smart-Key wird nicht erkannt, wenn Sie die EV-Taste drücken.
Drücken Sie die START-Taste erneut	Die EV-Taste kann aufgrund eines Problems mit dem System der EV-Taste nicht bedient werden.
Drücken Sie die START-Taste mit dem Schlüssel.	Die EV-Taste wird gedrückt, während die Meldung „Schlüssel nicht erkannt“ angezeigt wird.
Bremsschaltersicherung überprüfen	Die Sicherung der Bremsschaltersicherung ist getrennt.

LCD-Displays	Angezeigte Inhalte
Füllen Sie Kühlmittel nach.	Der Kühlmittelstand ist niedrig

* INFORMATIONEN

- Wenn es kein Problem mit dem Betrieb vorliegt und die oben genannten Meldungen weiter angezeigt werden, bringen Sie Ihr Fahrzeug zur Durchsicht in eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- **Drücken Sie die START-Taste erneut**
 - Sie können das Fahrzeug starten, wenn Sie die EV-Taste noch einmal drücken.
 - Wenn diese Warnmeldung immer wieder angezeigt wird, wenn Sie die EV-Taste drücken, bringen Sie Ihr Fahrzeug zur Durchsicht in eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- **Bremsschaltersicherung überprüfen**
 - Sie müssen die Sicherung durch eine neue Sicherung ersetzen, sonst können Sie das Fahrzeug nicht starten.
 - Wenn dies nicht möglich ist, starten Sie den Motor, indem Sie die EV-Taste für 10 Sekunden in die Stellung ACC drücken.













* HINWEIS

- Einige im Trip-Computer gespeicherte Fahrinformationen werden zurückgesetzt, wenn die Batterie abgeklemmt wird.
- Wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt, können die Streckenangaben und Tagesanzeigen falsch sein.
 - Das Batteriekabel ist abgeklemmt.
 - Die Batterie ist entladen.
- Wenn das Schiebedach offen ist, wird eine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt und die Fahrinformationen werden unterdrückt.
- Informationen zur Einstellung der Ladezeit und/oder der Klimatisierungszeit finden Sie im Handbuch des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.
- Wenn die Warnleuchte für glatte Straßen beim Fahren aufleuchtet, sollten Sie vorsichtiger und nicht so schnell fahren sowie schnelle Beschleunigung, plötzliches Abbremsen und scharfe Kurven usw. vermeiden.










Warn- und Kontrollleuchten

Wenn Sie das Fahrzeug in die Position EIN stellen, leuchten die im Folgenden abgebildeten Symbole auf. Wenn diese Symbole weiterhin angezeigt werden, fahren Sie in diesem Fall vorsichtig und lassen Sie Ihr Fahrzeug von einem autorisierten Kia-Händler/Servicepartner überprüfen.

Die Informationen können sich je nach den für Ihr Fahrzeug zutreffenden Funktionen unterscheiden.

Symbol	Zeit	Anmerkungen
READY	Ständig	Die Kontrollleuchte „Ready“ (Bereit) leuchtet auf, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.
	Aus	<ul style="list-style-type: none"> • Normales Fahren ist unmöglich, oder es ist ein Problem aufgetreten.
	Blinken	<ul style="list-style-type: none"> • Notfahrt, es liegt ein Problem mit dem System vor.
	6 Sekunden	Die Servicewarnleuchte leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn ein Problem mit Teilen der Steuerung des Elektrofahrzeuges besteht, beispielsweise mit Sensoren usw.
	3 Sekunden	Die Ausschalt-Kontrollleuchte leuchtet etwa 3 Sekunden lang auf und erlischt dann.
	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Ladung der Hochvolt-Batterie zu niedrig ist oder die Spannung absinkt. • Wenn die Temperatur des Motors oder die Hochspannungsbatterie zu hoch oder zu niedrig ist. • Wenn die Temperatur des Motors zu hoch ist.
	Ständig	Die Ladeanzeige leuchtet, wenn der Ladeanschluss zum Laden der Hochspannungsbatterie angeschlossen ist.
	Ständig	Wenn die Ladung der Hochspannungsbatterie zu niedrig ist, leuchtet die Warnleuchte des Ladezustands der Hochspannungsbatterie auf. Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, laden Sie die Batterie sofort auf.
	3 Sekunden	Die Warnleuchte des Ladesystems leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Bei einem Problem mit dem LDC (Low DC-DC-Wandler) oder dem elektrischen Ladesystem.
	Ständig	Diese Warnleuchte des Sitzgurts informiert den Fahrer darüber, dass der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde. Siehe "Sicherheitsgurte" auf Seite 4-14.
	6 Sekunden	Die Airbag-Warnleuchte leuchtet etwa 6 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Beim Airbag-Betrieb ist eine Fehlfunktion des Rückhaltesystems (SRS) aufgetreten.
	3 Sekunden	Die Warnleuchte der Feststellbremse und Bremsflüssigkeit leuchtet etwa 3 Sekunden.
	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Rot: Wenn die Feststellbremse angezogen ist. • Rot: Wenn die Bremsflüssigkeit im Behälter niedrig ist. • Rot: Wenn die regenerative Bremse nicht funktioniert. • Gelb: Die Warnleuchte der regenerativen Bremse leuchtet auf, wenn die regenerative Bremse nicht und die Betriebsbremse nicht gut funktioniert.
	3 Sekunden	Die ABS-Warnleuchte leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Immer wenn eine ABS-Störung vorliegt.
	Ständig	Die Warnleuchte des elektronischen Bremskraftverteilungssystems (EBD) leuchtet auf, wenn ein Problem mit dem elektronischen Bremskraftverteilungssystem vorliegt.
		3 Sekunden
	Ständig	Die Hauptwarnleuchte leuchtet bei einer Fehlfunktion unterschiedlicher Fahrzeugfunktionen auf. Einzelheiten zur Warnung finden Sie in der Warnmeldung auf dem LCD-Display.
	EPB	3 Sekunden
Ständig		<ul style="list-style-type: none"> • Bei einer Störung der elektronischen Feststellbremse EPB

Symbol	Zeit	Anmerkungen
	3 Sekunden	Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn einer oder mehrere Ihrer Reifen einen deutlich zu niedrigen Reifendruck haben.
	Blinken	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlfunktion des TPMS. Siehe "Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 7-6.
	3 Sekunden	Die Warnleuchte der Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Gelb: Wenn die Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung/Sicherheit im Querverkehr beim Vorwärtsfahren des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten ausgeschaltet/deaktiviert/defekt ist. Siehe "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.
	Blinken	<ul style="list-style-type: none"> • Rot: Wenn die Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung/Sicherheit im Querverkehr beim Vorwärtsfahren des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten on Betrieb ist. Siehe "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.
	3 Sekunden	Die Warnleuchte für die Notlenkung leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Gelb: Wenn die Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung/Seite des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten ausgeschaltet/deaktiviert/defekt ist. Siehe "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.
	Blinken	<ul style="list-style-type: none"> • Rot: Wenn die Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung/Seite des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten in Betrieb ist. Siehe "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.
	Ständig	Die Kontrollleuchte leuchtet auf: <ul style="list-style-type: none"> • Grün: Wenn die Betriebsbedingungen des Spurhalteassistenten erfüllt sind. • Weiß: Wenn die Betriebsbedingungen des Spurhalteassistenten nicht erfüllt sind. • Gelb: Immer, wenn der Spurhalte-Assistent ausgeschaltet ist oder eine Störung des Spurhalte-Assistenten vorliegt. Siehe "Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-64.
	Ständig	Die Kontrollleuchte des Spurfolgeassistenten leuchtet auf: <ul style="list-style-type: none"> • Grün: Wenn der Spurfolgeassistent in Betrieb ist. • Grau: Wenn die Betriebsbedingungen des Spurfolgeassistenten nicht erfüllt sind. Siehe "Spurfolgeassistent (LFA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-129.
	Ständig	Die Kontrollleuchte Spurfolgeassistenten auf der Autobahn leuchtet wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> • Grün: Wenn die Autobahn-Fahrspurwechselhilfe betriebsbereit ist. • Grau: Wenn die Autobahn-Fahrspurwechselhilfe im Standby ist. Siehe "Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-132.
	Blinken	<ul style="list-style-type: none"> • Grün: Wenn die Autobahn-Fahrspurwechselhilfe in Betrieb ist. • Weiß: Wenn die Autobahn-Fahrspurwechselhilfe abgebrochen wird. Siehe "Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-132.
	3 Sekunden	Die Warnleuchte für den LED-Scheinwerfer leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Bei einer Funktionsstörung des LED-Scheinwerfers.
	Blinken	<ul style="list-style-type: none"> • Bei einer Funktionsstörung eines Teils für den LED-Scheinwerfer
	Ständig	Die Warnleuchte für vereiste Straßen und die Außentemperaturanzeige blinken und leuchten dann kontinuierlich. Außerdem ertönt das Warnsignal 1 Mal.
	3 Sekunden	Die Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn eine Störung der ESC-Funktion vorliegt.

Symbol	Zeit	Anmerkungen
	3 Sekunden	Die Kontrollleuchte ESC OFF leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> Wenn Sie das ESC-System durch Drücken der Taste ESC OFF deaktivieren. Siehe "Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)" auf Seite 6-34.
	Ständig	Wenn das Fahrzeug den Smart-Key im Fahrzeug erkennt und sich das Fahrzeug in der Position ACC oder ON befindet.
	Blinken	Wenn der Schlüssel nicht im Fahrzeug ist. Wenn eine Störung der Wegfahrsperrvorliegt.
	2 Sekunden	Wenn das Fahrzeug den Smart-Key nicht erkennen kann.
	Blinkt	Wenn die Blinkleuchte eingeschaltet ist.
	Ständig	Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
	Ständig	Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.
	Ständig	Wenn der Lichtschalter in der Position ON (Ein) ist.
	Ständig	Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.
	Ständig	Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.
	Ständig	Wenn HBA eingeschaltet ist.
AUTO HOLD	Ständig	Wenn AUTO HOLD eingeschaltet ist.
i-PEDAL	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> Wenn das i-Pedal aktiviert ist. Siehe "i-Pedal" auf Seite 6-19.
SOS	3 Sekunden	Die SOS-Warnleuchte leuchtet etwa 3 Sekunden lang und erlischt dann.
	Ständig	<ul style="list-style-type: none"> Wenn eine Fehlfunktion des eCall-Systems vorliegt. Siehe "Europaweites eCall-System" auf Seite 7-24.
ECO SPORT SNOW	Ständig	Wenn Sie jeden Modus als Fahrmodus auswählen. Siehe "Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus" auf Seite 6-38.

* INFORMATIONEN

• Zweikreisbremsanlage

Ihr Fahrzeug ist mit zwei diagonalen Bremssystemen ausgerüstet. Das bedeutet, dass zwei Räder weiterhin gebremst werden können, auch wenn ein diagonaler Bremskreis ausgefallen ist.

Bei nur einem funktionierenden Bremskreis sind ein längerer Pedalweg und eine größere Kraft beim Treten des Pedals erforderlich, um das Fahrzeug zu stoppen. Auch verlängert sich der Bremsweg, wenn nur ein Teil der Bremsanlage arbeitet.

• Betriebsanzeige READY

Wenn die Kontrollleuchte „Ready“ (Bereit) erlischt oder blinkt, liegt ein Problem mit dem System vor. In diesem Fall empfiehlt Kia, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.



⚠ WARNUNG

• Warnleuchte - Feststellbremse & Bremsflüssigkeit

- Es ist gefährlich, ein Fahrzeug zu fahren, wenn eine Warnleuchte aufleuchtet. Wenn die Warnleuchte „Feststellbremse & Bremsflüssigkeit“ leuchtet, obwohl die Feststell-

bremse gelöst ist, bedeutet dies, dass zu wenig Bremsflüssigkeit vorhanden ist.

- Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.


- **EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)**  

- Wenn sowohl die Warnleuchte für ABS als auch für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert die Bremsanlage nicht normal, und Sie können bei einem plötzlichen Bremsvorgang in eine unerwartete und gefährliche Situation geraten.
- Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver. Es wird empfohlen, das Fahrzeug umgehend von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

- **Sicheres Anhalten**

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände verursacht werden.
- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs bemerken, nehmen sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

hin aufleuchtet, zeigt dies eine Situation an, die beachtet werden muss.

- **Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung** 

- Beschleunigen oder starten Sie das Fahrzeug nicht ruckartig, wenn die Kontrollleuchte wegen zu geringer Batterieleistung aufleuchtet.

Wenn die Leistung zum Schutz der Hochspannungsteile eines Elektrofahrzeugs begrenzt wird, leuchtet die Kontrollleuchte bei niedriger Batterieladung auf. Ihr Fahrzeug fährt bei eingeschalteter Kontrollleuchte möglicherweise nicht bergauf oder gerät an einer Steigung ins Schleudern.

- **EBD-Warnleuchte (Elektronische Bremskraftverteilung)**  

- Wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet oder sowohl die ABS-Warnleuchte als auch die Warnleuchte für Feststellbremse & Bremsflüssigkeit leuchten, funktioniert möglicherweise das Tachometer, der Kilometerzähler oder der Tageskilometerzähler nicht richtig. Außerdem kann die EPS-Warnleuchte erscheinen und beim Lenken mehr oder weniger Kraftaufwand notwendig sein.
- Vermeiden Sie in diesem Fall schnelles Fahren und abrupte Bremsmanöver. Es wird empfohlen, das Fahrzeug umgehend von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

- Die Warnleuchte der elektronischen Feststellbremse **EPB** leuchtet möglicherweise gemeinsam mit der Kontrollleuchte für die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) auf und zeigt damit an, dass das ESC nicht ord-

* HINWEIS

- Achten Sie darauf, dass alle Warnleuchten nach dem Start des Motors erlöschen. Wenn eine Leuchte weiter-

nungsgemäß funktioniert (dies ist kein Indiz für eine EPB-Fehlfunktion).

- Ununterbrochenes Fahren mit eingeschalteter oder blinkender Warnleuchte für den LED-Scheinwerfer kann die Lebensdauer der LED-Scheinwerfer verringern.
- Wenn die Warnleuchte „Fahrbahn verengt“ während der Fahrt aufleuchtet, sollten Sie ihre Fahrweise mäßigen und heftiges Beschleunigen, plötzliche Bremsmanöver und extreme Lenkbewegungen nach Möglichkeit vermeiden.

Fahrzeugeinstellungen (Infotainment-System)



1. Drücken Sie die Taste **Einstellungen** auf der Haupteinheit des Infotainment-Systems.
2. Wählen Sie **Vehicle** (Fahrzeug) und ändern Sie die Einstellungen der Funktionen.

Die Fahrzeugeinstellungen im Infotainment-System bieten dem Nutzer Optionen für eine Vielzahl von Einstellungen, wie Ver-/Entriegelungsfunktion der Türen, Komfortfunktionen, Fahrerassistenz-Einstellungen usw.

- **Fahrzeugeinstellungen**
 - Fahrerassistenz
 - Fahrmodus
 - Aktive Klanggestaltung
 - Head-Up-Display
 - Kombiinstrument
 - Klima
 - Sitz
 - Leuchten
 - Tür
 - Komfort

⚠️ WARNUNG

Nehmen Sie während der Fahrt keine **Fahrzeugeinstellungen** vor. Dies kann zu Ablenkung führen und somit einen Unfall verursachen.

* HINWEIS

- Welche Informationen angezeigt werden, ist je nach den in Ihrem Fahrzeug verfügbaren Funktionen unterschiedlich.
- Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Einstellung des Fahrerassistenzsystems (Infotainment-System)



Wählen Sie **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** im auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems, um die Fahrerassistentenfunktion einzustellen.

- **Fahrerassistenz**
 - **Komfort beim Fahren**
 - **Geschwindigkeitsbegrenzung**
 - **Warntonlautstärke**
 - **Haptische Warnung**
 - **DAW (Ermüdungswarnsystem)**
 - **Fahrsicherheit**
 - **Parksicherheit**

Head-Up-Display (HUD) (ausstattungsabhängig)

Das Head-Up Display ist ein transparentes Display, das ein Bild bestimmter Informationen aus dem Kombiinstrument und dem Navigationssystem auf die Windschutzscheibenscheibe projiziert.



- Das Bild auf dem Head-Up-Display ist in folgenden Fällen möglicherweise nicht sichtbar:
 - Die Sitzposition ungünstig ist.
 - Eine Sonnenbrille mit Polarisationsfilter getragen wird.
 - Ein Gegenstand das Head-Up-Display verdeckt.
 - Wenn auf nasser Straße gefahren wird.
 - Wenn die Beleuchtung im Inneren des Fahrzeuges nicht ausreicht.
 - Licht von außen einfällt.
 - Sie keine passende Brille tragen.
- Wenn das Head-Up-Display nur schlecht lesbar ist, stellen Sie Höhe, Ausrichtung bzw. Helligkeit des Head-Up-Displays in dem LCD-Display ein.
- Wenn das Head-Up-Display überprüft oder repariert werden muss, empfiehlt Kia den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG**Head-Up-Display**

- Verzichten Sie bei der Windschutzscheibe auf eine Tönung des Glases oder andere metallische Beschichtungen. Andernfalls ist das Bild auf dem Head-Up-Display möglicherweise unsichtbar.
- Legen Sie keine Zubehörteile auf das Crash-Pad und befestigen Sie keine Gegenstände an der Windschutzscheibe.
- Da der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent ein Zusatzsystem zur Erhöhung der Fahrsicherheit ist, dürfen Sie sich nicht ausschließlich auf die Totwinkel-Sicherheitshinweise im Head-Up-Display verlassen, wenn Sie die Fahrspur wechseln. Fahren Sie immer aufmerksam, um die Sicherheit zu gewährleisten.

⚠️ ACHTUNG

Wenn Sie die Windschutzscheibe eines Fahrzeugs mit Head-Up-Display ersetzen lassen, lassen Sie diese durch eine Windschutzscheibe ersetzen, die für Head-Up-Displays geeignet ist. Andernfalls können Doppelbilder auf der Windschutzscheibe angezeigt werden.

Head-Up-Display-Information

- 1 Informationen zum Navigationsmodus (ausstattungsabhängig)
- 2 Verkehrsschilder

- 3 Tachometer
- 4 SCC-Sollgeschwindigkeitsinformationen (ausstattungsabhängig)
- 5 SCC-Fahrzeugabstandsinformationen (ausstattungsabhängig)
- 6 Informationen Spurfolgeassistent (ausstattungsabhängig)
- 7 Informationen zur Fahrspursicherheit (ausstattungsabhängig)
- 8 Totwinkel-Sicherheitsinformationen (ausstattungsabhängig)
- 9 Informationen zur automatischen Geschwindigkeitsänderung auf der Autobahn (ausstattungsabhängig)
- 10 Informationen Autobahn-Fahrassistent (ausstattungsabhängig)
- 11 Informationen zur Fahrzeugumgebung

*** HINWEIS**

Je nach Region sind Informationen zu den Verkehrsschildern und zum Navigationsmodus verfügbar.

Einstellung des Head-Up-Displays

Auf dem LCD-Display können Sie die Einstellungen für das Head-Up-Display wie folgt ändern.

1. Anzeigehöhe
2. Rotation
3. Helligkeit
4. Inhaltsauswahl

* Weitere Details finden Sie unter "LCD-Display" auf Seite 5-51.

Beleuchtung

Stromsparfunktion

Betrieb

- Die Positionsleuchte schaltet sich automatisch aus.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist aus und die Fahrertür ist geöffnet.

* INFORMATIONEN

- Die Positionsleuchten bleiben eingeschaltet, selbst wenn die Fahrertür geöffnet wird, sofern der Lichtschalter betätigt wird oder das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Um die Leuchten eingeschaltet zu lassen, schalten Sie die Positionsleuchten gegebenenfalls mit dem Scheinwerferschalter an der Lenksäule nach Ausschalten des Fahrzeugs AUS und wieder EIN.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie die Scheinwerfer und die Innenraumbeleuchtung bei ausgestelltem Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet, damit die Batterie nicht entladen wird.

Scheinwerfer mit Escort-Funktion

Betrieb

- Die Scheinwerfer bleiben etwa 5 Minuten lang eingeschaltet, wenn sich das Fahrzeug bei eingeschalteten Scheinwerfern in der Stellung ACC oder OFF (Aus) befindet.
- Wenn die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wird, werden die Schein-

werfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

- Ausschalten der Scheinwerfer (OFF):
 - Drücken Sie zweimal die Verriegelungstaste auf dem Schlüssel.
 - Schalten Sie den Scheinwerfer aus (Position OFF (Aus))

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist in der Position ACC oder OFF und die Scheinwerfer sind eingeschaltet (ON).
- Die Fahrertür ist offen und geschlossen.

Tagesfahrlicht (DRL)

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist in der Position ON (Aus).
- Der Scheinwerferschalter ist in der Position OFF (Aus)
- Die Feststellbremse ist ausgeschaltet.

Andere Fahrtrichtung (für Europa)

Die Lichtverteilung von Abblendlichtscheinwerfern ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, blendet dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrer. Um das Blenden anderer Fahrer zu vermeiden, fordern die ECE-Regelungen verschiedene technische Lösungen (z.B. automatisches Wechselsystem, Klebefolie, Ausrichtung nach unten). Die Scheinwerfer dieses Fahrzeugs sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

Lichtsteuerung

Betriebsleuchten

Typ A



Typ B



Typ C



Betrieb

1 OFF (O)

2 AUTO

- Die Scheinwerfer und Heckleuchten schalten sich automatisch je nach den Lichtverhältnissen außerhalb des Fahrzeugs ein und aus.

3 Positions- und Heckleuchten (→)

4 Abblendlicht (D)

* INFORMATIONEN

Die Scheinwerfer können nur der ON-Position eingeschaltet werden.

⚠ ACHTUNG

- Platzieren Sie nie Gegenstände über dem Sensor auf dem Kombiinstrument, weil dadurch die automatische Beleuchtungsregelung verschlechtert wird.
- Reinigen Sie den Sensor nicht mit einem Scheibenreiniger. Der Scheibenreiniger kann einen leichten Film auf dem Sensor hinterlassen, der die Sensorfunktion behindert.
- Wenn die Windschutzscheibe Ihres Fahrzeugs getönt oder anderweitig metallisch beschichtet ist, kann die Funktion der automatischen Lichtsteuerung beeinträchtigt werden.

Bedienung der Blinkleuchten

Typ A



Typ B



Typ C



Betrieb

- Bewegen Sie den Hebel nach oben oder unten (A).

* HINWEIS

Wenn die Blinker übermäßig schnell oder langsam blinken, ist entweder eine Glühlampe durchgebrannt oder es liegt eine unzureichende elektrische Verbindung im Stromkreis vor.

Komfortblinkerfunktion

Betrieb

- Bewegen Sie den Blinkerhebel nach oben oder unten (B).
- Lassen Sie den Hebel los.

* INFORMATIONEN

- Sie können die Funktion One Touch Blinker durch die Wahl von Einstellungen Scheinwerfer → One Touch Blinker aktivieren bzw. deaktivieren oder die Anzahl der Blinksignale (3, 5 oder 7) wählen.
- Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.
- Wenn eine Blinker-Kontrollleuchte aufleuchtet und nicht blinkt oder übermäßig schnell blinkt, deutet dies auf eine durchgebrannte Glühlampe in einer Blinkleuchte hin. Lassen Sie die Glühlampe ersetzen.

Bedienung der Nebelleuchten (ausstattungsabhängig)

Typ A



Typ B



Typ C



Betrieb

- Schalten Sie den Nebelscheinwerferschalter (1) ein.
- Vorn: (☞D)
- Hinten: (☞E)

Betriebsbedingung(en)

- Die Scheinwerfer sind eingeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Eingeschaltete Nebelscheinwerfer haben einen hohen Stromverbrauch. Verwenden Sie die Nebelscheinwerfer nur bei schlechter Sicht.

Bedienung des Fernlichts

Typ A



Typ B



Typ C



Betrieb

- Drücken Sie den Hebel, um das Fernlicht zu verwenden
- Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, damit der Scheinwerfer blinkt (☞).

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie nicht das Fernlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen. Wenn Sie das Fernlicht verwenden, kann der andere Fahrer geblendet werden.

* HINWEIS

- Wenn Sie den Hebel von sich wegdrücken, kehrt der Hebel in seine ursprüngliche Position zurück. Die

Fernlichtanzeigeleuchte erscheint, wenn das Fernlicht eingeschaltet wird.

- Sie kehrt in die normale Position (Abblendlicht) zurück, wenn sie losgelassen wird, nachdem Sie den Hebel zu sich gezogen haben. Der Scheinwerferschalter muss nicht eingeschaltet sein, um diese Funktion zu nutzen.

Fernlichtassistent (HBA) (ausstattungsabhängig)

Typ A



Typ B



Typ C



Der Fernlicht-Assistent ist ein System, das die Scheinwerferreichweite je nach Helligkeit der erkannten Fahrzeuge und den Straßenbedingungen automatisch anpasst (Umschaltung zwischen Fernlicht und Abblendlicht).

Erkennungssensor

Frontkamera



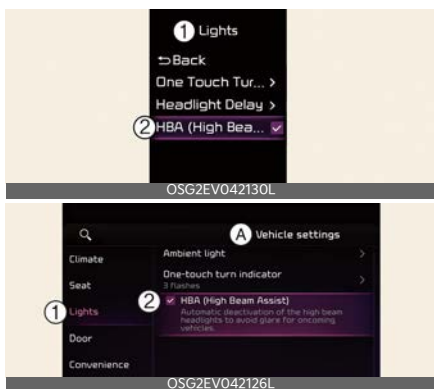
Die Frontkamera wird als Erkennungssensor verwendet, um während der Fahrt Umgebungslicht und Helligkeit zu erkennen. Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠️ ACHTUNG

Halten Sie die Frontkamera immer in gutem Zustand, um die optimale Leistung des Fernlichtassistenten aufrechtzuerhalten.

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie unter "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.

Einstellungen Fernlichtassistent



A: Fahrzeugeinstellungen

1 Leuchten

2 HBA (High Beam Assist)

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug (ON) im Einstellungsmenü die Option **Scheinwerfer** → **HBA (Fernlichtassistent)**, um den Fernlichtassistenten einzuschalten.

* HINWEIS

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

⚠️ WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

Betrieb des Fernlichtassistenten

- Nachdem Sie **HBA (Fernlichtassistent)** in den Einstellungen ausgewählt haben, funktioniert der Fernlichtassistent wie folgt.
 - Bringen Sie den Scheinwerferschalter in Position AUTO und drücken Sie den Scheinwerferhebel in Richtung Kombiinstrument. Die Kontrollleuchte des Fernlichtassistenten (☰) erscheint auf dem Kombiinstrument auf und das System wird aktiviert.
 - Wenn das System aktiviert ist, wird das Fernlicht eingeschaltet, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h (25 mph) liegt. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 25 km/h (15 mph) liegt, schaltet sich das Fernlicht nicht ein. Die Kontrollleuchte für das Fernlicht (☰) erscheint auf dem Kombiinstrument auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

- Wenn der Fernlichtassistent in Betrieb ist und der Scheinwerferhebel betätigt wird, reagiert das System wie folgt:
 - Wenn Sie den Scheinwerferschalter bei ausgeschaltetem Fernlicht in Ihre Richtung ziehen, wird das Fernlicht eingeschaltet. Wenn Sie den Scheinwerferhebel freigeben, schaltet sich der Fernlichtassistent wieder ein.
 - Wenn Sie das Fernlicht eingeschaltet ist und Sie den Scheinwerferschalter in Ihre Richtung ziehen, wird das Abblendlicht eingeschaltet und der Fernlichtassistent ausgeschaltet.
 - Wenn Sie den Scheinwerferschalter zum Kombiinstrument drücken, wird das Fernlicht eingeschaltet und der Fernlichtassistent ausgeschaltet.
 - Wird der Scheinwerferschalter von AUTO auf eine andere Position (Scheinwerfer/Position/Aus) gestellt, schaltet sich der Fernlichtassistent aus und die entsprechende Lampe schaltet sich ein.
- Wenn der Fernlichtassistent eingeschaltet ist, blendet er den Scheinwerfer ab, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:
 - Wenn der Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs erkannt wird.
 - Wenn die Rückleuchte eines vorausfahrenden Fahrzeugs erkannt wird.
 - Wenn der Scheinwerfer bzw. die Rückleuchte eines Fahrrads oder Motorrads erkannt wird.
 - Wenn die Umgebungshelligkeit groß genug ist, sodass kein Fernlicht benötigt wird.

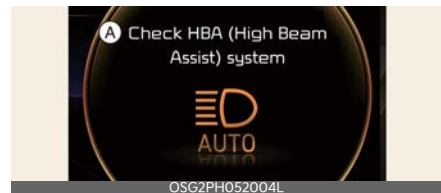
- Wenn Straßenlaternen oder andere Leuchten erkannt werden.

* HINWEIS

- Je nach den Spezifikationen oder Design des Kombiinstrumentes können Bilder oder Farben unterschiedlich dargestellt werden.

Fehlfunktionen und Einschränkungen des Fernlichtassistenten

Fehlfunktion des Fernlichtassistenten



A: Aufblend-Assistent (HBA) überprüfen

Wenn der Fernlichtassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung, und die Warnleuchte (A) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

Einschränkungen des Fernlichtassistenten

- Das Licht von einem Fahrzeug wird nicht erkannt, weil der Scheinwerfer defekt oder nicht sichtbar ist usw.
- Der Scheinwerfer eines Fahrzeugs ist mit Staub, Schnee oder Wasser bedeckt.
- Die Scheinwerfer eines Fahrzeugs sind ausgeschaltet, aber die Nebelscheinwerfer eingeschaltet usw.

- Es gibt eine Lampe, die eine ähnliche Form wie ein Fahrzeugscheinwerfer hat.
- Die Scheinwerfer wurden beschädigt oder nicht richtig repariert.
- Die Scheinwerfer sind nicht richtig ausgerichtet.
- Sie fahren auf einer schmalen kurvigen Straße, einer unebenen Straße, bergauf oder bergab.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist auf einer Kreuzung oder einer kurvigen Straße nur teilweise sichtbar.
- In Fahrtrichtung befindet sich eine Ampel, ein Reflektor, ein Blinksignal oder Spiegel.
- Es gibt einen temporären Reflektor oder Blinkgeber (Baustelle).
- Die Fahrbahnbedingungen sind schlecht, beispielsweise durch nasse, vereiste oder verschneite Fahrbahn.
- In einer Kurve taucht plötzlich ein Fahrzeug auf.
- Das Fahrzeug steht wegen einem Reifenschaden schräg oder wird abgescleppt.
- Das Licht eines Fahrzeugs wird aufgrund von Abgas, Rauch, Nebel, Schnee usw. nicht erkannt.

*** HINWEIS**

Weitere Hinweise zu den Beschränkungen der Frontkamera finden Sie unter "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.

⚠️ WARNUNG

- Manchmal funktioniert der Fernlichtassistent nicht richtig. Die Funktion dient nur Ihrem Komfort. Eine sichere Fahrpraxis liegt in der Verantwortung

des Fahrers. Prüfen Sie zu Ihrer Sicherheit immer die Straßenverhältnisse.

- Wenn das System nicht normal funktioniert, schalten Sie die Scheinwerferposition manuell zwischen Fernlicht und Abblendlicht um.

Leuchtweitenregulierung des Scheinwerfers



Betrieb

- Je größer die Zahl auf dem Stellrad ist, desto kürzer ist die Leuchtweite der Scheinwerfer.
- Stellen Sie die Leuchtweite immer ordnungsgemäß ein, damit andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Beladung	Schalterstellung
Nur Fahrer	0
Fahrer + Beifahrer	0
Fahrgastraum voll besetzt (einschließlich Fahrer)	1
Voll besetzt (mit Fahrer) + maximale mögliche Ladung	2
Fahrer + maximale zulässige Beladung	3

Scheibenwisch- und Waschanlage

Scheibenwischer

Steuerung der Scheibenwischer

Typ A



Typ B



Typ C



Betrieb

- 1 A: Wischergeschwindigkeitssteuerung (vorn)
- MIST (1x): Einzelner Wischvorgang
 - OFF (0): Aus
 - INT (---): Intervallbetrieb des Scheibenwischers
AUTO*: Automatische Wischersteuerung
 - LO (1): Langsame Wischergeschwindigkeit

- HI (2): Schnelle Wischergeschwindigkeit
- 2 B: Einstellung der intermittierenden Wischzeit/Automatischen Wischzeit*
- 3 C: Waschen mit kurzen Wischvorgängen

Automatische Steuerung der Scheibenwischer

Typ A



Typ B



Typ C



- A: Regensensor (ausstattungsabhängig)
- B: Wischergeschwindigkeitsschalter

Betrieb

- Der Regensensor (A) erfasst das Niederschlagsvolumen und passt den Intervall der Scheibenwischergeschwindigkeit entsprechend an.

- Drehen Sie den Geschwindigkeitsregler (B), um die Scheibenwischergeschwindigkeit anzupassen.

Waschanlage

Steuerung der Scheibenwaschanlage

Typ A



Typ B



Typ C



Betrieb

1. Bringen Sie den Regler für die Wischergeschwindigkeit in Position OFF (0).
2. Ziehen Sie den Hebel leicht zu sich, um Waschflüssigkeit auf die Windschutzscheibe zu sprühen.
3. Betätigen Sie die Scheibenwischer so, dass sie mehrere Zyklen ausführen.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie die Waschanlage nicht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, ohne die Windschutzscheibe zunächst aufzuwärmen; andernfalls könnte die Waschflüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefrieren und Ihre Sicht behindern.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn sich die EV-Taste in der Stellung ON befindet und der Wischerschalter in der Stellung AUTO, beachten Sie folgende Sicherheitshinweise, um Verletzungen an den Händen und anderen Körperteilen auszuschließen:
 - Berühren Sie die Windschutzscheibe oben im Bereich des Regensensors nicht von außen.
 - Wischen Sie nicht mit einem feuchten oder nassen Tuch über den oberen Rand der Frontscheibe.
 - Üben Sie keinen Druck auf die Windschutzscheibe aus.
- Schalten Sie den Wischerschalter vor einer Wagenwäsche in die Position OFF (0), um die automatische Wischersteuerung zu deaktivieren. Wenn sich der Schalter während einer Wagenwäsche in der Stellung AUTO befindet, könnten sich die Wischer einschalten und beschädigt werden.
- Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Rand der Windschutzscheibe auf der Fahrer- und der Beifahrerseite ab. Andernfalls werden Systemkomponenten beschädigt und der Garantieanspruch erlischt.
- Wenn Sie den Motor im Winter starten, schalten Sie den Wischerschalter in Position AUS (0). Andernfalls könn-

ten sich die Wischer einschalten und Eis könnte die Wischerblätter beschädigen. Entfernen Sie immer erst den Schnee und das Eis und beheizen Sie die Windschutzscheibe gründlich, bevor Sie die Scheibenwischer einschalten.

- Beim Verdunkeln der Windschutzscheibe achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in den Sensor gelangt, der sich in der oberen Mitte der Windschutzscheibe befindet. Sie kann die zugehörigen Teile beschädigen.
- Um mögliche Schäden an der Pumpe der Waschanlage zu vermeiden, betätigen Sie die Waschanlage nicht bei leerem Flüssigkeitstank.
- Um mögliche Schäden an den Scheibenwischern oder der Windschutzscheibe zu verhindern, betätigen Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist.
- Reinigen Sie Wischerblätter nicht mit Benzin oder aggressiven Lösemitteln wie Nitroverdünnung usw., damit sie nicht beschädigt werden.
- Um Schäden an den Scheibenwischerarmen und anderen Komponenten zu vermeiden, versuchen Sie nicht, die Scheibenwischer von Hand zu bewegen.
- Um eine Beschädigung der Scheibenwisch- und Waschanlage zu vermeiden, verwenden Sie im Winter und bei kalter Witterung Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel.

bevor Sie die Scheibenwischer benutzen. Wenn Sie Schnee und/oder Eis nicht beseitigen, bevor Sie die Scheibenwischer/-waschanlage benutzen, drohen Schäden an der Anlage.

* HINWEIS

Wenn die Windschutzscheibe stark vereist oder mit Schnee bedeckt ist, beheizen Sie die Windschutzscheibe erst etwa 10 Minuten lang oder solange, bis der Schnee und/oder das Eis abgetaut ist,

Begrüßungssystem

Die Umgebung bzw. der Innenraum wird beleuchtet, wenn sich der Fahrer dem Fahrzeug nähert oder dieses verlässt.

Türgriffleuchte



Betrieb

- Die Türgriffleuchten schalten sich etwa 15 Sekunden ein.

Betriebsbedingung(en)

- Alle Türen (und die Heckklappe) sind geschlossen und verriegelt.

Scheinwerfer mit Escort-Funktion

Betrieb

- Die Scheinwerfer bleiben etwa 5 Minuten lang eingeschaltet, wenn sich das Fahrzeug bei eingeschalteten Scheinwerfern in der Stellung ACC oder OFF (Aus) befindet.
- Wenn die Fahrertür geöffnet oder geschlossen wird, werden die Scheinwerfer nach 15 Sekunden ausgeschaltet.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist in der Position ACC.
- Die Fahrertür ist offen und geschlossen.

Innenraumbeleuchtung

Betrieb

- Alle Innenraumleuchten schalten sich ein.
 - Etwa 30 Sekunden.

Betriebsbedingung(en)

- Der Leseleuchenschalter ist im TÜR-Modus.
- Alle Türen (und die Heckklappe) sind geschlossen und verriegelt.

Innenraumbeleuchtung

Automatische Abschaltfunktion

Betrieb

- Die Innenraumbeleuchtung schaltet sich aus.
 - Nach etwa 20 Minuten.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug ist in der Position OFF (Ein).
- Die Leuchten sind in Position ON (Ein).

Leseleuchte

Typ A



Typ B



Betrieb

- Drücken Sie die Lampe (1), um die Leselampe einzuschalten (ON).
- (2): DOOR-Modus
- (3): Innenraumleuchten vorn und hinten ein und aus.

* INFORMATIONEN

- Die Leseleuchte und die Innenleuchte schalten sich nach etwa 30 Sekunden ein.
 - Wenn die Tür geöffnet ist.
 - Wenn die Tür mit einem Smart-Key verriegelt wurde, solange die Türen nicht geöffnet werden.
- Die Leseleuchte und die Innenraumleuchte bleiben eingeschaltet.
 - Wenn die Tür geöffnet wird und das Fahrzeug in der Position ACC oder OFF (Aus) ist. (5 Minuten).
 - Wenn die Tür geöffnet wird und das Fahrzeug in der Position EIN ist. (anhaltend)
- Die Leseleuchte und die Innenraumleuchte gehen aus.
 - Wenn das Fahrzeug in die Position ON (Ein) geschaltet wird oder alle Türen verriegelt sind (sofort).

Innenraumleuchte

Typ A



Typ B



Betrieb

- Drücken Sie diesen Schalter, um die Innenraumleuchten ein- bzw. auszuschalten.

Gepäckraumleuchte





Betrieb

- Öffnen Sie die Heckklappe. Alle Leuchten schalten sich ein.

Schminkspiegelleuchte (ausstattungsabhängig)



Betrieb

- : Die Lampe wird eingeschaltet, wenn Sie diese Taste drücken.
- : Die Leuchte wird ausgeschaltet, wenn Sie diese Taste erneut drücken.

Handschuhfachbeleuchtung



Betrieb

- Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie keine Innenraumbeleuchtung, wenn Sie im Dunkeln fahren. Es kann zu Unfällen kommen, weil die Sicht durch die Innenraumbeleuchtung behindert wird.

⚠️ ACHTUNG

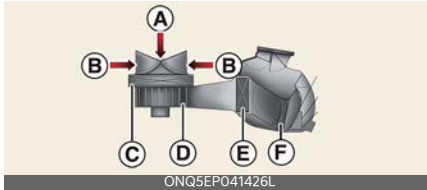
Lassen Sie die Innenraumleuchten bei ausgestelltem Fahrzeug nicht übermäßig lange eingeschaltet. Dies kann zur Entladung der Batterie führen.

* HINWEIS

- Der Türmodus und der Raummodus können nicht gleichzeitig ausgewählt werden.
- Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie die Schminkspiegelabdeckung wieder vollständig schließen, sobald Sie den Spiegel nicht mehr benutzen.
- Um unnötige Entladung des Systems zu verhindern, sollten Sie das Handschuhfach wieder vollständig schließen, sobald Sie es nicht mehr benutzen.

Klimaanlage

Komponenten der Klimaanlage



A: Außenluft

B: Umluft

C: Luftfilter der Klimaanlage

D: Gebläse

E: Verdampferkerne

F: Heizkerne

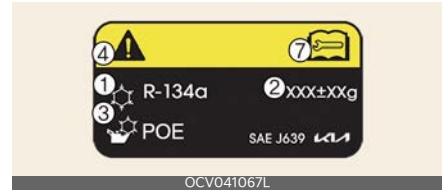
Der Luftfilter der Klimaanlage, der hinter Front-Kofferraum eingebaut ist, filtert Staub und andere Verschmutzungen, die von außen über die Heizung und Klimaanlage in das Fahrzeug gelangen.

Wenn sich Staub oder andere Verschmutzungen über längere Zeit im Filter sammeln, vermindert sich die Luftströmung aus den Lüftungsschlitzen. Dies führt dazu, dass sich Feuchtigkeit auf der Innenseite der Windschutzscheibe sammelt, selbst wenn der Frischluftmodus gewählt ist.

Lassen Sie in diesem Fall den Luftfilter der Klimaanlage von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Kennzeichnung des Kältemittels für die Klimaanlage

Beispiel Typ A



Beispiel Typ B



- 1 Klassifizierung des Kältemittels
- 2 Menge des Kältemittels
- 3 Klassifizierung des Kompressoröls
- 4 Vorsicht
- 5 Entzündliches Kältemittel
- 6 Ein zugelassener Techniker muss die Klimaanlage warten.
- 7 Servicehandbuch

Auf dem Schild im Motorraum steht, welches Kältemittel in der Klimaanlage Ihres Fahrzeugs verwendet wird.

Genaue Angaben zur Position des Kältemittelschildes der Klimaanlage finden Sie unter "Kältemittelaufkleber" auf Seite 9-10.

⚠️ WARNUNG**• Fahrzeuge mit R-134a**

Da das Kältemittel unter sehr hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet werden. Es ist wichtig, dass die richtige Art und die richtige Menge Öl und Kältemittel verwendet werden.

Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt oder Personen verletzt werden.

• Fahrzeuge mit R-1234yf*

Da das Kältemittel relativ leicht entzündlich ist und unter hohem Druck steht, darf die Klimaanlage nur von geschulten und qualifizierten Technikern gewartet und repariert werden.

Es ist wichtig, dass Sie die richtige Art und Menge Öl und Kältemittel verwenden. Alle Kältemittel sollten mit geeigneten Geräten zurückgewonnen werden. Das Entlüften von Kältemitteln direkt in die Atmosphäre ist schädlich für Mensch und Umwelt. Die Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Verletzungen führen.

⚠️ ACHTUNG**• Reparatur der Klimaanlage**

Verwenden Sie unbedingt die richtige Art und Menge an Öl und Kältemittel, da sonst Schäden am Fahrzeug auftreten können. Um Schäden zu vermeiden, sollte die Klimaanlage in

Ihrem Fahrzeug nur von ausgebildeten und zertifizierten Kia-Technikern gewartet werden.

- Die Klimaanlage sollte nur bei geschlossenen Fenstern und geschlossenem Schiebedach verwendet werden, um Kondensatbildung im Fahrzeug zu verhindern, die elektrische Komponenten beschädigen könnte.

*** HINWEIS**

- Ersetzen Sie den Filter gemäß Wartungsplan. Wenn das Fahrzeug in rauen Bedingungen gefahren wird, wie auf staubigen, unbefestigten Straßen, muss der Klimaanlagenfilter häufiger geprüft und gewechselt werden.
- Wenn die Luftströmungsrate plötzlich abnimmt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Automatische Klimaregelung

Typ A



OSG2EV042306L

Typ B



OSG2EV042305L

1. Temperaturregler für den Fahrer
2. Temperaturregler für den Beifahrer
3. **AUTO**-Taste (automatische Steuerung)
4. Taste OFF (aus)
5. Lüfterdrehzahltaaste
6. Moduswahltaste
7. Taste der Heizung für die Windschutzscheibe
8. Schalter Heckscheibenheizung
9. **SYNC**-Taste
10. Frischluft-/Umlufttaaste
11. Klimaanlage-Taste **A/C**
12. Nur Fahrer-Auswahltaaste
13. Taste **HEAT** (Heizung)
14. Taste zum Umschalten des Infotainment-/Klimaanlagenmodus

Verwendung der schaltbaren Steuerung Infotainment/Klima



Drücken Sie die Taste auf der schaltbaren Steuerung, um zwischen Infotainment-System oder Klimaanlage zu wechseln.

Drücken und halten Sie die Taste gedrückt, um den Standardbetrieb für das Bedienfeld auszuwählen.

Umschalten zwischen Bedienfeldern

Bedienfeld Infotainment



Bedienfeld Klimaanlage - Typ A



Bedienfeld Klimaanlage - Typ B



Drücken Sie die Taste auf der schaltbaren Steuerung, um das gewünschte Bedienfeld auszuwählen.

Das Symbol des gewählten Bedienfelds leuchtet auf und das Bedienfeld ändert sich.

- Die Anzeige der Taste leuchtet gemäß dem ausgewählten Bedienfeld-Modus auf.
- Befindet sich das Fahrzeug in Position ACC, wird nur das Infotainment-System aktiviert.

Standardbetrieb einstellen



Drücken und halten Sie die Taste gedrückt, um den Standardbetrieb für das Bedienfeld auszuwählen.

- Nach der Einstellung schaltet das Bedienfeld nach einer bestimmten Zeit in den Standardmodus zurück, auch wenn das Bedienfeld in den anderen Modus umgeschaltet wird.
- Ist der Modus auf „OFF“ gesetzt, zeigt das Bedienfeld den kürzlich verwendeten Modus an.

Bedienung der automatischen Klimaanlage

Linksklenker



Rechtslenker



OSG2EV042300R

Modus	Betrieb	Luftströmung
	Der Luftstrom wird zum Oberkörper und in den Kopfbereich geleitet.	B, D, F
	Der Luftstrom wird in den Kopfbereich und in den Fußraum geleitet.	B, C, D, E, F
	Der Luftstrom wird in den Kopfbereich, in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet.	A, B, C, D, E, F
	Der größte Teil des Luftstroms wird zum Boden geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Windschutzscheibe, die Seitenscheiben und den seitlichen Lüftungsdüsen.	A, C, D, E
	Der größte Teil des Luftstroms wird in den Fußraum und zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben und den seitlichen Lüftungsdüsen.	A, C, D, E
	Der größte Teil des Luftstroms wird zur Windschutzscheibe geleitet, ein kleiner Teil zu den Lüftungsdüsen für die Seitenscheiben und den seitlichen Lüftungsdüsen.	A, D

Betrieb

1. Starten Sie das Fahrzeug.
2. Stellt die Moduswahltasten wie gewünscht ein. Zur Verbesserung der Effektivität von Heizung und Klimatisierung:
 - Heizung: (☀️)
 - Klimatisierung: (❄️)
3. Stellt den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatureinstellung.
4. Stellen Sie den Lufteinlassregler bei Bedarf auf die Position für Außenluft (Frischluff).
5. Stellen Sie die Position des Lüfterdrehzahlreglers so ein, dass er mit der gewünschten Drehzahl läuft.
6. Wenn gewünscht, schalten Sie mit hoch eingestellter Temperatur die Klimaanlage ein, um die Luft vor dem Eintritt in die Kabine zu entfeuchten. Wenn die Windschutzscheibe beschlägt, wählen Sie den Modus Scheibenheizung (🔥).

- Für Typ A werden die Luftauslässe in der folgenden Reihenfolge geregelt:



Steuerung der Luftzufuhr



Betrieb

- Wählen Sie zwischen der Zufuhr von Umgebungsluft (Frischluff) und der Umwälzung der im Fahrzeug befindlichen Luft (Umluft) aus.
- Frischluftposition: Luft dringt von außen in das Fahrzeug ein. Die Kontrollleuchte wird ausgeschaltet.
- Umluftposition: Die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum wird zurück zum Heizungssystem gesogen. Die Kontrollleuchte leuchtet auf:

Auswahl der Luftströmungsmodi

Typ A

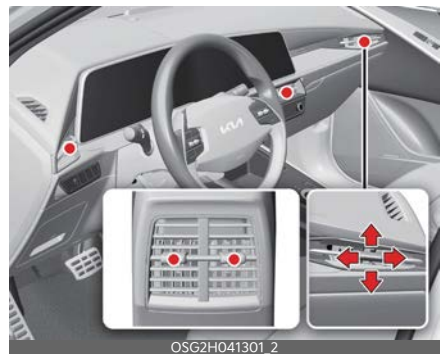


Typ B



Steuerung der Lüftungsdüsen

Vorne/Mitte (ausstattungsabhängig)



Betrieb

- Wählen Sie die Richtung des Luftstroms im Belüftungssystem aus.

Betrieb

- Stellt die Richtung der aus den Lüftungsdüsen kommenden Luft ein.

Klimaanlage A/C



Betrieb

- Drücken Sie die **A/C**-Taste.

Steuerung des Automatikbetriebs von Heizung und Klimaanlage



Betrieb

1. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.
2. Drücken Sie die **AUTO**-Taste und steuern Sie:
 - Modus
 - Gebläsedrehzahl
 - Luftzufuhr
 - Klimaanlage

Level	Kontrollleuchte	LCD-Display	Luftströmung
Hoch			2-7 (EU) 2-8
Mittel			1-6
Niedrig			1-4

Regelung der Temperatur



Betrieb

- Stellen Sie mit dem Drehknopf links oder rechts die gewünschte Temperatur ein.

Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite auf den gleichen Wert einstellen

Typ A



Typ B



Betrieb

1. Drücken Sie die **SYNC**-Taste.
2. Drehen Sie am Temperaturregler für den Fahrer.

Temperatureinheit ändern

Betrieb

- Gehen Sie im Menü Einstellungen zu **Einheiten** → **Temperatureinheit**.

* HINWEIS

Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere

Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Regelung der Lüfterdrehzahl

Betrieb

- Drücken Sie die linke oder die rechte Taste, um die Geschwindigkeit anzupassen.



- Drücken Sie den Knopf, um die Gebläse auszdrehen.



⚠️ WARNUNG

- Durch kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition können die Scheiben beschlagen, die Sicht beeinträchtigt und die Luft im Innenraum verbraucht werden.
- Schlafen Sie nicht in einem Fahrzeug mit eingeschalteter Klimaanlage oder Heizungsanlage. Dies kann aufgrund eines Abfalls des Sauerstoffgehalts bzw. der Körpertemperatur zu schweren Schäden oder zum Tod führen.
- Kontinuierliches Verwenden der Klimaanlage in der Umluftposition kann zu Benommenheit oder Schläfrigkeit und dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Fahren Sie so viel wie möglich im Frischluftmodus, damit Luft von außen zugeführt wird.

⚠️ ACHTUNG

Der Betrieb des Gebläses bei Stellung der EV-Taste auf ON (Ein) kann zur Entladung der Batterie führen. Schalten Sie das Gebläse nur ein, wenn das Fahrzeug läuft.

* HINWEIS

- Eine längere Verwendung der Klimaanlage im Umluftbetrieb führt zu übermäßig trockener Luft im Innenraum.
- Um den Automatikbetrieb zu deaktivieren, wählen Sie eine(n) der folgenden Tasten oder Schalter.
 - Moduswahltaste
 - Taste Klimaanlage
 - Taste Windschutzscheibenheizung (Drücken Sie die Taste erneut, um die Windschutzscheibenheizfunktion zu deaktivieren). Die Anzeige „AUTO“ leuchtet erneut auf dem Informationsdisplay auf.
 - Lüfterdrehzahlregler

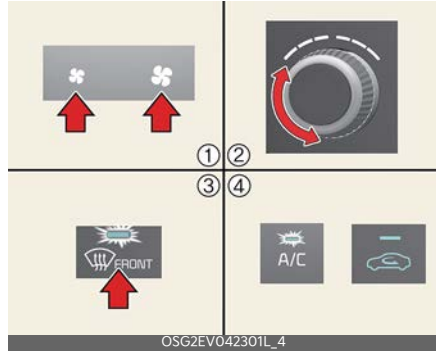
Die ausgewählte Funktion wird manuell gesteuert, andere Funktionen erfolgen automatisch.

- Zur Verbesserung des Wirkungsgrades der Klimaregelung und des Komforts können Sie mit der AUTO-Taste eine Temperatur von 22 °C einstellen.
- Legen Sie niemals Gegenstände auf den Sensor am Kombiinstrument, damit die Steuerung der Heizung und der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.
- Um das Mikrophon nicht zu stören, wird die Lüfterdrehzahl automatisch einige Minuten reduziert, wenn Sie die Spracherkennung oder die Freisprechanlage aktivieren.

- Beim Laden oder direkt nach dem Laden der Hochspannungsbatterie erfolgt die Kühlung über eine Klimaanlage, um die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu kontrollieren. Zu diesem Zeitpunkt können Geräusche vom Klimakompressor und Kühlgebläse auftreten, dies ist jedoch auf den normalen Betrieb zurückzuführen.

Windschutzscheibe beheizen und beschlagfrei halten

Windschutzscheibe mit Scheibenheizung



Betrieb

1. Stellen Sie die gewünschte Lüfterdrehzahl ein.
2. Wählen Sie die gewünschte Temperatur.
3. Wählen Sie (Frischluff) oder (Umluft).
4. Außenluft (Frischluff) und die Klimaanlage werden automatisch gewählt.

Automatische Scheibenheizung für automatische Klimaanlage



Betrieb

- **Nur Europa**
 - Die Klimaanlage wird eingeschaltet.
 - Die Frischluft-/Umluftschaltung wechselt in den Frischluftmodus.

- Der Modus wird auf Abtauen geändert und der Luftstrom auf die Windschutzscheibe geleitet.
- Die Lüfterdrehzahl erhöht sich.
- **Außer Europa**
 - Die Klimaanlage wird eingeschaltet.
 - Die Frischluft-/Umluftschaltung wechselt in den Frischluftmodus.
 - Die Lüfterdrehzahl erhöht sich.
 - Der Modus wird auf Abtauen geändert und der Luftstrom auf die Windschutzscheibe geleitet.

Automatische Scheibenheizung aktivieren und deaktivieren

Betrieb

- Wählen Sie im Menü Einstellungen die Option ‚Klima → Optionen Entfeuchten/Entfrostern → Automatisches Entfeuchten‘.

Heckfenster-/Außenspiegelheizung



Betrieb

- Drücken Sie die Taste der Heckscheibenheizung. Die Kontrollleuchte leuchtet, wenn der Enteiser eingeschaltet ist (ON).
- Er schaltet sich nach etwa 20 Minuten aus (OFF), oder wenn das Fahrzeug in der Position OFF (Aus) ist.

⚠ ACHTUNG

Heizfäden

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu ver-

meiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

Taste Heat (Heizung)



Betrieb

- Das Elektrofahrzeug verwendet eine PTC-Heizung, um die Heizung des Fahrzeugs zu steuern.
- Wenn Sie die Taste manuell drücken, um die Funktion auszuschalten, funktioniert nur die Lüftungsfunktion.
- Um die PTC-Heizung einzuschalten, wenn die Anzeige der HEIZ-Taste auf AUS steht, drücken Sie die HEIZ-Taste (Anzeige EIN) und stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

* PTC: Positiver Temperaturkoeffizient

⚠ WARNUNG

- Verwenden Sie die Positionen (☀) oder (☁) nicht während des Kühlbetriebs bei extrem feuchtem Wetter. Die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Windschutzscheibentemperatur könnte dazu führen, dass die Windschutzscheibe von außen beschlägt und die Sicht beeinträchtigt. Stellen Sie in diesem Fall die Moduswahl auf die Position (☀) und die Gebläsedrehzahlregelung auf die niedrigste Geschwindigkeit.
- Die fortgesetzte Nutzung der Klimaanlage im Umluftmodus über längere Zeit kann zu Benommenheit der Insassen in der Kabine führen. Dies

kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu einem Unfall führen.

- Die ständige Nutzung des Umluftmodus bei ausgeschalteter Klimaanlage kann zu einer Erhöhung der Luftfeuchtigkeit in der Kabine führen. Dadurch kann sich Kondenswasser auf der Windschutzscheibe ansammeln und die Sicht beeinträchtigen.
- Schlafen Sie nicht in Ihrem Fahrzeug und bleiben Sie nicht längere Zeit bei geschlossenen Fenstern und eingeschalteter Heizung oder Klimaanlage in Ihrem Fahrzeug. Dadurch kann sich der Kohlendioxidgehalt in der Kabine erhöhen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

⚠ ACHTUNG

Um Beschädigungen der Heizfäden auf der Innenseite der Heckscheibe zu vermeiden, die Heckscheibe innen nicht mit scharfen Gegenständen oder Glasreiniger, welcher Scheuermittel enthält, reinigen.

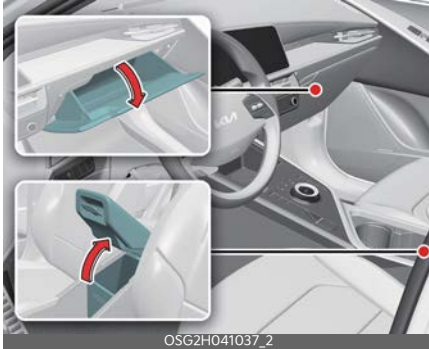
*** HINWEIS**

- Wenn die Klimaanlage von der automatischen Scheibenheizung aktiviert wurde und Sie die Klimaanlage ausschalten wollen, läuft die Klimaanlage weiter.
- Um die Effektivität und Effizienz der automatischen Scheibenheizung zu bewahren, wählen Sie den Umluftmodus nicht, während die Heizung in Betrieb ist.
- Wenn die automatische Scheibenheizung in Betrieb ist, sind der Lüfterdrehzahlregler, der Temperaturregler und die Frischluft-/Umlufttaste alle deaktiviert.

- Bauen Sie nicht die Sensorabdeckung am oberen Windschutzscheibenrand auf der Fahrerseite ab. Andernfalls werden Systemkomponenten beschädigt und der Garantieanspruch erlischt.
- Wenn die Batterie (12 V) entladen oder abgeklemmt wird, werden die automatischen Entfeuchtungseinstellungen zurückgesetzt. Passen Sie die Einstellungen erneut an, um die Option "Automatische Entfeuchtung" ein- oder auszuschalten.
- Das Infotainment-System kann sich nach Aktualisierungen ändern. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

Staufach

Staufach Mittelkonsole/Handschuhfach



Betrieb

- Um das Staufach in der Mittelkonsole zu öffnen, ziehen Sie den Deckel nach oben.
- Drücken Sie die Taste des Handschuhfachs und es öffnet sich.

⚠️ WARNUNG

- Um die Gefahr von Verletzungen bei einem plötzlichen Stopp oder einem Zusammenstoß zu verringern, sollten Sie keine ungesicherten oder offenen Flaschen, Gläser, Dosen usw. im Becherhalter platzieren, im Staufach während das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Bewahren Sie keine Gläser, Gasanzünder, tragbare Batterien, Getränkedosen, Spraydosen, Propangasflaschen, Kosmetikschläuche oder andere brennbare/explosive Materialien im Fahrzeug auf. Derartige Gegenstände könnten Feuer fangen und/oder explodieren, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeit-

raum hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

- Halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko im Fall einer Vollbremsung oder einer Kollision zu reduzieren.

⚠️ ACHTUNG

- Um möglichem Diebstahl vorzubeugen, lagern Sie keine Wertgegenstände in den Staufächern.
- Halten Sie Staufächer während der Fahrt immer geschlossen. Versuchen Sie nicht so viele Gegenstände in ein Staufach zu legen, dass das Fach nicht mehr ordnungsgemäß geschlossen werden kann.
- Bewahren Sie im Handschuhfach keine Lebensmittel über längere Zeit auf.

* HINWEIS

Wenn sich die Armlehne bei einem Aufprall nicht öffnen lässt, schieben Sie die Armlehne von der Fahrerseite auf den Beifahrersitz.

Gepäckablage Staufach Gepäckablage (ausstattungsabhängig)



Betrieb

1. Heben Sie die Abdeckung am Griff hoch.

2. Klappen Sie den hinteren Gepäckfachboden nach vorne.
3. Heben Sie den Gepäckfachboden hoch.

* HINWEIS

Das maximale Ladegewicht der Gepäckablage beträgt 60 kg (130 lbs.)

Gepäcknetzhalter



Im Gepäckraum befinden sich 4 Halterungen.

⚠️ WARNUNG

Vermeiden Sie eine Verletzung der Augen. Überdehnen Sie das Gepäcknetz nicht und halten Sie Ihr Gesicht und Ihren Körper immer aus dem Gefahrenbereich des Gepäcknetzes heraus. Benutzen Sie es nicht, wenn Verschleißspuren oder Beschädigungen sichtbar sind.

⚠️ ACHTUNG

Um eine Beschädigung des Ladeguts und Ihres Fahrzeugs zu vermeiden, seien Sie vorsichtig, wenn Sie zerbrechliche oder sperrige Gegenstände transportieren.

Kofferraumabdeckung (ausstattungsabhängig)

Installieren der Kofferraumabdeckung



- 1 Gepäcknetzkabel
- 2 Gepäcknetzband

Betrieb

1. Nehmen Sie das Gepäcknetz aus der Tasche. Und schlagen Sie langsam das Gepäcknetz auf.
2. Befestigen Sie das Gepäcknetzband am Einkaufstaschenhaken.



3. Führen Sie das Gepäcknetzkabel in den oberen Haken unter der Heckscheibe ein und befestigen Sie es damit.



4. Die Demontage des Gepätznetzes erfolgt in umgekehrter Weise wie die Montage.

Verstauen des Gepäcknetzes

Betrieb

1. Halten Sie die Ecken des Gepäcknetzes an der Seite mit den Schnüren fest. Schlagen Sie es in der Mitte um.



2. 2. Drehen Sie Ihre Handgelenke, um es umzuschlagen, und stecken Sie es in den Beutel.



⚠️ WARNUNG

- Legen Sie keine Gegenstände auf die Kofferraumabdeckung. Dort abgelegte Gegenstände könnten bei einem Unfall oder beim Bremsen in den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und möglicherweise Insassen verletzen.

- Lassen Sie es niemals zu, dass Personen im Kofferraum mitfahren. Der Kofferraum ist ausschließlich für Gepäck usw. vorgesehen.
- Platzieren Sie schwere Ladungsstücke so weit vorn wie möglich, damit die Fahrzeugbalance nicht ungünstig beeinflusst wird.

*** HINWEIS**

- Um die Kofferraumabdeckung nicht zu beschädigen oder zu verformen, legen Sie niemals Gepäckstücke auf die Abdeckung.
- Ziehen Sie die Kofferraumabdeckung an dem Griff in der Mitte heraus, damit der Führungsstift aus der Führung nicht herausfällt.
- Die Kofferraumabdeckung wird möglicherweise nicht automatisch wieder eingezogen, wenn die zuvor nicht ganz herausgezogen wurde. Ziehen Sie sie ganz heraus und lassen Sie sie dann los.

Innenausstattung

Ambientebeleuchtung (ausstattungsabhängig)



OSG2EV041018

Die Ambientebeleuchtung ist im vorderen Crash-Pad, in den vorderen Türen und oben/unten in der Mittelkonsole installiert.

Becherhalter



OSG2H041041_2

In den Becherhaltern können Becher und kleine Getränkedosen abgestellt werden.

⚠️ WARNUNG

- Stellen Sie während der Fahrt keine Behälter mit heißen Flüssigkeiten ab, die nicht mit einem Deckel verschlossen sind. Wenn heiße Flüssigkeiten auslaufen, könnten Sie sich verbrennen. Eine solche Verbrennung könnte dazu führen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.
- Um die Gefahr von Verletzungen bei plötzlichen Bremsungen oder Zusammenstößen zu verringern, sollten Sie keine ungesicherten oder offenen Flaschen, Gläser, Dosen usw. in dem Becherhalter platzieren, wenn das Fahrzeug sich bewegt.

- Lagern Sie Dosen oder Flaschen nicht im direkten Sonnenlicht und bringen Sie diese nicht in ein Fahrzeug, das sich aufgeheizt hat. Es kann sonst zu Explosionen kommen.

*** HINWEIS**

- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Getränke während der Fahrt verschlossen sind, um Verschütten Ihres Getränks zu vermeiden. Wenn Flüssigkeit verschüttet wird, kann diese in die elektrische/elektronische Anlage des Fahrzeugs gelangen und die elektrischen/elektronischen Teile beschädigen.
- Trocknen Sie beim Entfernen von verschütteten Flüssigkeiten den Becherhalter nicht mit hohen Temperaturen. Dies kann den Becherhalter beschädigen.

Aschenbecher (ausstattungsabhängig)



OSG2PH042013L

Benutzen Sie den Aschenbecher, indem Sie ihn in den Becherhalter setzen.

⚠️ WARNUNG

Aschenbecher verwenden

- Verwenden Sie die Aschenbecher im Fahrzeug nicht als Abfallbehälter.
- Streichhölzer oder Zigaretten glut könnten andere im Aschenbecher befindliche brennbare Materialien entzünden.

Sitz-Heizung/Belüftung (ausstattungsabhängig)



Die Sitzheizung/-belüftung dient der Erwärmung/Kühlung der Sitze.

* Die Sitzbelüftung ist nur an den Vordersitzen vorhanden.

Betrieb

- Drücken Sie einen der Knöpfe, um den Fahrersitz oder den Beifahrersitz zu beheizen.
- Sie wird auf den Standard OFF (Aus) zurückgesetzt, wenn das Fahrzeug in der Position ON (Ein) ist.
- Die Temperatureinstellung des Sitzes ändert sich wie folgt:

Temperatur	Dauer	
	Heizung	Lüftung
AUS	-	-
Hoch	30 Minuten	kontinuierlich
Mittel	60 Minuten	-
Niedrig	-	kontinuierlich

⚠️ WARNUNG

Sitzheizungen können selbst bei niedrigen Temperaturen zu schweren Verbrennungen führen, vor allem wenn sie über längere Zeiträume verwendet werden. Insassen müssen spüren können,

ob der Sitz zu warm wird, damit sie die Sitzheizung ggf. ausschalten können. Die Sitzheizung verbraucht große Mengen Strom. Vermeiden Sie die Verwendung der Sitzheizung bei ausgeschaltetem Fahrzeug, um ein Entleeren der Batterie zu verhindern.

Bei Personen, die keine Temperaturänderungen oder Schmerzen auf der Haut wahrnehmen können, ist besondere Vorsicht geboten. Dies gilt vor allem für folgende Personengruppen:

- Säuglinge, Kinder, ältere Personen oder Personen mit Behinderung und kranke Personen
- Hitzeempfindliche Personen oder Personen mit sehr empfindlicher Haut
- Ermüdete Personen
- Betäubte oder betrunkene Personen
- Personen, die schläfrigg machende Medikamente genommen haben (Schlaftabletten usw.)

⚠️ ACHTUNG

- Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdüner, Benzin oder Alkohol. Dies könnte die Sitzoberfläche oder die Sitzheizung beschädigen.
- Legen Sie nichts auf die Sitze, was die Hitze isoliert, d. h. keine Decken, Sitzkissen oder Sitzbezüge usw., während die Sitzheizung in Betrieb ist, um eine Überhitzung der Sitzheizung zu vermeiden.
- Transportieren Sie keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf Sitzen, die mit einer Sitzheizung ausgerüstet sind. Komponenten der Sitzheizung könnten dadurch beschädigt werden.

- Wechseln Sie den Sitzbezug nicht. Dadurch kann die Sitzheizung oder die Belüftung beschädigt werden.
- Verwenden Sie für die Reinigung der Sitze keine Lösungsmittel wie Verdüner, Benzin oder Alkohol. Dies kann die Sitzbelüftung beschädigen.

* HINWEIS

Wenn die Knöpfe für die Sitzheizung eingeschaltet ist, schaltet sich die Sitzheizung abhängig von der Sitztemperatur ein und aus.

Sonnenblende



Betrieb

1. Nach unten und aus der eingerasteten Halterung (1) ziehen.
2. Zur Seite schwingen (2).
 - Um den Schminkspiegel zu benutzen, ziehen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung (3) zur Seite.
 - In dem Tickethalter (4) können z.B. Mauttickets aufbewahrt werden.

⚠️ WARNUNG

Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie die Sicht durch die Sonnenblende nicht einschränken.

* HINWEIS

- Stecken Sie nicht mehrere Tickets gleichzeitig in den Tickethalter. Des könnte den Tickethalter beschädigen.
- Schalten Sie den Schalter immer aus, wenn die Schminkspiegelleuchte nicht verwendet wird. Wenn die Sonnenblende geschlossen, die Leuchte aber nicht ausgeschaltet wird, kann sich die Batterie entladen oder die Sonnenblende beschädigt werden.

USB-Ladegerät



Das USB-Ladegerät erlaubt es den Fahrern und Insassen, digitale Geräte wie Smartphone und Tablet aufzuladen.

* INFORMATIONEN

- Quick Charge 2.0 ist für Smartphone oder Tablet-PC verfügbar, wenn diese über die Schnellladefunktion verfügen. Dazu gehörende folgende Geräte: (<https://www.qualcomm.com/documents/quickcharge-device-list>) Smartphones oder Tablets ohne Schnellladefunktion werden bei normaler Geschwindigkeit aufgeladen.
- Nennausgangsleistung
 - Digitale Geräte mit Schnellladung: 9,0 V, 1,67 A

- Digitale Geräte mit normaler Ladung: 5,0 V, 2,1 A

⚠ ACHTUNG

- Benutzen Sie das USB-Pkw-Ladegerät bei eingeschaltetem Fahrzeug. Anderenfalls kann die Fahrzeugbatterie entladen werden.
- Benutzen Sie das offizielle USB-Kabel des Herstellers des Digitalgeräts, das Sie aufladen wollen.
- Achten Sie darauf, dass weder Fremdkörper noch Getränke und Wasser mit dem USB-Autoladegerät in Berührung kommen. Wasser oder Fremdkörper können das USB-Ladegerät beschädigen.
- Verwenden Sie keine Geräte, deren Stromverbrauch 2,1 A übersteigt.
- Schließen Sie kein elektrisches Gerät an, das starke elektromagnetische Störungen am USB-Pkw-Anschluss erzeugt. Anderenfalls können beim Einschalten der Audiowiedergabe bzw. AV-Wiedergabe elektronische Geräte des Fahrzeugs gestört oder unterbrochen werden.
- Wenn das Ladegerät falsch abgeschlossen ist, können die Geräte stark beschädigt werden. Beachten Sie, dass Schäden aufgrund falscher Verwendung nicht durch die Gewährleistung abgedeckt sind.

AC-Umrichter (ausstattungsabhängig)



Der AC-Umrichter liefert elektrische Leistung von 220 V/200 W für den Betrieb elektrischer Zusatzgeräte. Öffnen Sie die Abdeckung für den AC-Umrichter und schließen Sie einen Stecker an, wenn Sie den AC-Umrichter verwenden wollen. Der AC-Umrichter liefert elektrische Leistung, wenn der Verbrennungsmotor läuft.

*** HINWEIS**

- Nennspannung: AC 220V
- Maximale Stromaufnahme: 200W
- Lesen Sie vor Verwendung unbedingt die Betriebsanleitung, um einen Ausfall des elektrischen Systems, einen elektrischen Schlag usw. zu vermeiden.
- Schließen Sie Abdeckung wieder, wenn der AC-Umrichter nicht verwendet wird.
- Verwenden Sie den AC-Umrichter nur bei laufendem Verbrennungsmotor, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.
- Ziehen Sie nach Verwendung des elektrischen Zubehörs oder elektrischen Geräts den Stecker heraus. Wenn Sie elektrisches Zubehör und Geräte längere Zeit angeschlossen lassen, kann die Batterie sich entladen.
- Verwenden Sie kein elektrisches Zubehör und keine Geräte mit einer

Leistungsaufnahme über 200 W (bei 220 V).

- Wenn die Eingangsspannung für den AC-Umrichter unter 11,3 V liegt, wird die Stromversorgung automatisch ausgeschaltet. Der AC-Umrichter arbeitet wieder normal, wenn eine höhere Spannung anliegt.
- Wenn die AC-Umrichter-Eingangsspannung unter 10,7 V liegt, wird die Stromversorgung ausgeschaltet. Der AC-Umrichter arbeitet wieder normal, wenn eine höhere Spannung anliegt.
- Auch wenn die Leistungsaufnahme bestimmter elektrischer Geräte innerhalb des für den AC-Umrichter zulässigen Bereichs liegt, können in den folgenden Fällen Fehlfunktionen auftreten:
 - Wenn das Gerät/die Anwendung viel Strom für den Start benötigt.
 - Wenn das Gerät/die Anwendung sehr präzise oder genaue Daten verarbeitet.
 - Wenn das Gerät/die Anwendung eine gleichmäßige Stromversorgung benötigt.

⚠ ACHTUNG

Elektrisches Zubehör

- Verwenden Sie keine defekten elektrischen Geräte, die zu Schäden des AC-Umrichters und der Elektroanlage des Fahrzeugs führen könnten.
- Verwenden Sie nicht gleichzeitig zwei oder mehr elektrische Geräte. Diese Störungen können Schäden an den elektrischen Systemen des Fahrzeugs verursachen.

Steckdose



Die Steckdose erlaubt es den Fahrern und Insassen, digitale Geräte wie Smartphone und Tablet aufzuladen.

Betriebsbedingung(en)

- Die Geräte sollten bei eingeschaltetem Fahrzeug weniger als 15 A benötigen.

⚠ WARNUNG

- Nutzen Sie die Stromsteckdose nur bei laufendem Motor und ziehen Sie den Zuberhörstecker nach der Verwendung ab. Durch längere Verwendung des Zuberhörsteckers bei ausgeschaltetem Motor könnte die Batterie entladen werden.
- Schließen Sie nur elektrische Geräte mit einer Betriebsspannung von 12 V und einem Stromverbrauch von unter 15 A an.
- Stellen Sie die Klimaanlage oder die Heizung auf die niedrigste Stufe, wenn Sie ein Gerät an die Bordsteckdose anschließen möchten.
- Schließen Sie die Abdeckung, wenn die Steckdose nicht verwendet wird.
- Einige elektronische Geräte können elektronische Störungen verursachen, wenn sie an eine Bordsteckdose eines Fahrzeugs angeschlossen werden. Diese Geräte können erhebliche Störungen des Audiosystems und Fehlfunktionen der im Fahrzeug ver-

bauten elektronischen Systeme oder Geräte hervorrufen.

- Stecken Sie den Stecker bis zum Anschlag ein. Wenn kein guter Kontakt hergestellt wird, überhitzt der Stecker möglicherweise und die Sicherung öffnet sich.
- Schließen Sie mit Batterien ausgestattete Elektrogeräte mit Verpolschutz an. Der Strom von der Batterie kann in die Elektro-/Elektronikanlage des Fahrzeugs fließen und Systemfunktionsstörungen verursachen.
- Stecken Sie keine Finger oder Fremdkörper (z. B. Stifte usw.) in die Stromsteckdose und berühren Sie sie nicht mit nassen Händen. Sie könnten einen Stromschlag erleiden.

Kabelloses Smartphone-Ladesystem (ausstattungsabhängig)



A: Kontrollleuchte

B: Ladestation

Betrieb

- Legen Sie das Smartphone mittig auf die kabellose Ladefläche.
- Die Kontrollleuchte ändert sich auf orange, sobald die drahtlose Aufladung beginnt. Nach Abschluss des Ladevorgangs wird die Kontrollleuchte grün.
- Sie können die Wireless-Ladefunktion über das Infotainment-System ein- oder ausschalten (ON oder OFF).

Betriebsbedingung(en)

- Das Wireless-Ladesystem ist für ein Mobiltelefon mit Qi-Lade-Funktion konzipiert.

* INFORMATIONEN

- Wenn die drahtlose Aufladung nicht funktioniert, bewegen Sie Ihr Smartphone vorsichtig auf dem Ladesockel, bis die Kontrollleuchte für die Ladung orange leuchtet. Je nach dem verwendeten Smartphone leuchtet die Ladekontrollleuchte möglicherweise nicht grün, auch wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.
- Wenn die drahtlose Aufladung nicht einwandfrei funktioniert, blinkt die orange Ladekontrollleuchte 10 Sekunden lang und erlischt dann. Entfernen Sie in solchen Fällen das Smartphone, setzen Sie es dann erneut auf den Ladesockel oder überprüfen Sie nochmals den Ladezustand.

⚠ WARNUNG

Wenn sich ein Metallgegenstand, beispielsweise eine Münze, zwischen dem drahtlosen Aufladesystem und dem Smartphone befindet, wird die Aufladung unterbrochen. Außerdem kann sich der Metallgegenstand erwärmen.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Innentemperatur des drahtlosen Ladesystems über einen Sollwert steigt, funktioniert die drahtlose Aufladung nicht mehr. Sobald die Innentemperatur unter den Schwellenwert sinkt, funktioniert die drahtlose Aufladung wieder.
- Wenn sich ein Metallgegenstand zwischen dem Smartphone und dem

Sockel für die drahtlose Aufladung befindet, nehmen Sie das Smartphone sofort heraus. Entfernen Sie den Metallgegenstand, nachdem er sich abgekühlt hat.

- Die drahtlose Aufladung funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn das Smartphone eine dicke Hülle besitzt.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn Sie die Suchfunktion für den drahtlosen Smart-Key verwenden, damit eine Funkunterbrechung vermieden wird.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn der Smart-Key aus dem Fahrzeug entfernt wird, aber noch in der Position ON steht.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn eine der Türen geöffnet ist (bei Fahrzeugen mit Smart-Keys).
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.
- Die drahtlose Aufladung wird gestoppt, wenn das Smartphone keinen kompletten Kontakt mit dem Sockel für die drahtlose Aufladung hat.
- Teile mit magnetischen Komponenten, beispielsweise Kreditkarten, Telefonkarten, Bankkarten, Verkehrstickets usw. könnten durch die drahtlose Aufladung beschädigt werden.
- Platzieren Sie das Smartphone immer in der Mitte des Ladesockels, um die besten Ergebnisse zu erzielen. Das Smartphone lädt nicht auf, wenn es nicht mittig auf dem Ladesockel liegt. Wenn das Smartphone aufgeladen wird, kann es sich stark erwärmen.
- Für Smartphones ohne integriertes drahtloses Aufladesystem muss ein entsprechendes Zubehörteil erworben werden.
- Smartphones mancher Hersteller zeigen bei zu geringem Ladestrom eine entsprechende Meldung auf dem Display. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.
- Die Ladekontrollleuchte an den Smartphones mancher Hersteller kann auch dann orange leuchten, wenn das Smartphone voll aufgeladen ist. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.
- Wenn ein Smartphone ohne die Möglichkeit zur drahtlosen Aufladung oder ein Metallgegenstand auf dem Ladesockel abgelegt wird, ist ein leises akustisches Signal zu hören. Dieses akustische Signal ist ein Hinweis darauf, dass das Fahrzeug die Kompatibilität des auf dem Ladesockel abgelegten Objekts prüft. Dadurch wird weder die Funktion des Fahrzeugs noch des Smartphones in irgendeiner Weise gestört.
- Die Ladestation für Mobiltelefone unterstützt bestimmte Mobiltelefone nicht, die nicht die Qi-Spezifikation (Qi) erfüllen.
- Bei bestimmten Smartphones kann zum Schutz des Smartphones die Aufladegeschwindigkeit für kabellosen Betrieb niedriger sein oder die kabellose Aufladung gestoppt werden.

* HINWEIS

Bei Smartphones mancher Hersteller warnt Sie das System nicht, auch wenn das Smartphone noch in dem kabellosen Aufladesystem sitzt. Begründet ist dies durch die spezifischen Eigenschaften des Smartphones, es ist kein Hinweis auf eine Fehlfunktion der drahtlosen Aufladung.

Kleiderhaken

Neben dem linken hinteren Haltegriff befindet sich ein Kleiderhaken.

⚠️ WARNUNG

Verwenden Sie den Kleiderhaken ausschließlich für Kleidung, nicht für Kleiderbügel oder andere harte Gegenstände. Legen Sie auch keine schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenstände in die Taschen der Kleidung. Bei einem Unfall oder bei Auslösung des Kopfairbags kann es zur Beschädigung des Fahrzeugs oder zu Verletzungen kommen.

⚠️ ACHTUNG

Verwenden Sie den Kleiderhaken nicht für schwere Kleidungsstücke, da diese den Haken beschädigen könnten.

Bodenmattenhalterung



Die Bodenmatte muss an den Verankerungen befestigt sein, damit sie nicht nach vorne rutscht.

⚠️ WARNUNG

• Aftermarket-Bodenmatte

- Bringen Sie keine Nachrüst-Bodenmatten an, die nicht sicher an den Bodenmattenhalterungen des Fahrzeugs angebracht werden können. Ungesicherte Bodenmatten können die Pedalbetätigung behindern.
- Verwenden Sie nicht zu dicke Fußmatten, die so konzipiert sind, dass sie gut auf dem Boden befestigt werden können, damit sie die Pedale nicht beeinträchtigen. Achten Sie darauf, dass das Verlegen der Fußmatten ohne das Entfernen von Kunststofffolien auf Teppichen die Befestigungsringe der Fußmatten beschädigen oder brechen kann, so dass die Matten nicht mehr befestigt sind. Besonders auf dem Fahrersitz können die ungesicherten Matten zu unbeabsichtigtem Beschleunigen/Bremsen führen. Stellen Sie sicher, dass Sie alle Plastikfolien auf den Teppichen entfernen, bevor Sie die Matten verlegen.

Außenausstattung

Dachgepäckträger (ausstattungsabhängig)



Sie können Ladung auf dem Dach Ihres Fahrzeugs transportieren.

⚠️ WARNUNG

- Die folgende Spezifikation ist das maximale Gewicht, welches auf den Dachträger geladen werden darf. Verteilen Sie die Last so gleichmäßig wie möglich auf den Querstreben (ausstattungsabhängig) und dem Dachgepäckträger und befestigen Sie die Last sicher.

DACHGE- PÄCKTRÄ- GER	100 kg (220 lbs) GLEICHMÄSSIG VERTEILT
----------------------------	---

Beladung des Dachgepäckträgers mit Lasten oder Gepäck, die die vorgegebene Gewichtsgrenze überschreiten, kann Ihr Fahrzeug beschädigen.

- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs liegt höher, wenn Objekte auf den Dachgepäckträger geladen sind. Vermeiden Sie plötzliches Anfahren, Bremsen, scharfes Abbiegen, abrupte Manöver oder höhere Geschwindigkeiten, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zu Überschlagen und so zu Unfällen führen kann.
- Fahren Sie immer langsam und biegen Sie vorsichtig ab, wenn Sie Objekte auf dem Dachgepäckträger transportieren. Starke Windböen, die auch von vorbeifahrenden Fahrzeu-

gen verursacht werden, können plötzlichen Aufwärtsdruck auf die Gegenstände, die sich auf dem Dachträger befinden, ausüben. Dies trifft insbesondere zu, wenn Sie große, flache Objekte wie Holzplatten oder Matratzen transportieren. Dies könnte zu Herunterfallen der Objekte führen und Schäden an Ihrem Fahrzeug oder an anderen in Ihrer Nähe verursachen.

- Damit kein Ladegut während der Fahrt verloren geht und keine Schäden entstehen, vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt und regelmäßig während der Fahrt, dass die Ladung sicher auf dem Dachträger befestigt ist.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn Gepäck auf dem Dachgepäckträger transportiert wird, treffen Sie die entsprechenden Vorkehrungen, damit das Gepäck das Dach des Fahrzeugs nicht beschädigt.
- Wenn Sie große Objekte auf dem Dachträger transportieren, stellen Sie sicher, dass die Objekte die Dachlänge und die Dachbreite nicht überragen.
- Wenn Sie Gepäck auf dem Dachträger transportieren, dürfen Sie das Schiebedach nicht bedienen. (ausstattungsabhängig)

* HINWEIS

- Die Querstreben (ausstattungsabhängig) sollten in die ordnungsgemäßen, Last tragenden Positionen gebracht werden, bevor Objekte auf den Dachgepäckträger platziert werden.

- Wenn das Fahrzeug mit einem Sonnendach ausgestattet ist, achten Sie darauf, Gepäck auf dem Dachgepäckträger nicht so zu positionieren, dass es den Betrieb des Sonnendachs behindern könnte.
- Wenn der Dachgepäckträger nicht für den Gepäcktransport verwendet wird, müssen die Querstreben möglicherweise umgesetzt werden, wenn Windgeräusche zu hören sind.

Infotainment-System

Verwendung der schaltbaren Steuerung Infotainment/Klima



Drücken Sie die Taste auf der schaltbaren Steuerung, um zwischen Infotainment-System oder Klimaanlage zu wechseln.

Drücken und halten Sie die Taste gedrückt, um den Standardbetrieb für das Bedienfeld auszuwählen.

Umschalten zwischen Bedienfeldern

Bedienfeld Infotainment



Bedienfeld Klimaanlage



Drücken Sie die Taste auf der schaltbaren Steuerung, um das gewünschte Bedienfeld auszuwählen.

Das Symbol des gewählten Bedienfelds leuchtet auf und das Bedienfeld ändert sich.

- Die Anzeige der Taste leuchtet gemäß dem ausgewählten Bedienfeld-Modus auf.
- Befindet sich das Fahrzeug in Position ACC, wird nur das Infotainment-System aktiviert.

Standardbetrieb einstellen



Drücken und halten Sie die Taste gedrückt, um den Standardbetrieb für das Bedienfeld auszuwählen.

- Nach der Einstellung schaltet das Bedienfeld nach einer bestimmten Zeit in den Standardmodus zurück, auch wenn das Bedienfeld in den anderen Modus umgeschaltet wird.
- Ist der Modus auf „OFF“ gesetzt, zeigt das Bedienfeld den kürzlich verwendeten Modus an.

Audio-System

Haifischflossenantenne



Die Haifischflossenantenne sendet und empfängt Funksignale wie AM/FM, DAB, GNSS, LTE usw.

⚠️ ACHTUNG

- Überprüfen Sie beim Einfahren in Bereiche mit niedriger Decke wie

Parkautomaten und Waschanlagen die Höhe des Fahrzeugs, um die Antenne nicht zu beschädigen.

- Vermeiden Sie den Kontakt mit der Antenne, wenn Sie Fracht auf den Dachträger laden. Die Sende-/Empfangsleistung der Antenne kann sich verschlechtern.

USB-Anschluss



Sie können über einen USB-Anschluss ein USB-Gerät anschließen.

⚠️ WARNUNG

Benutzen Sie während der Fahrt kein Mobiltelefon. Halten Sie an einem sicheren Ort an, um ein Mobiltelefon zu verwenden.

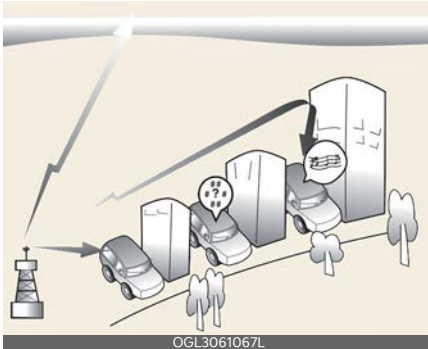
⚠️ ACHTUNG

- Je nach Größe, Länge oder Form des USB-Sticks kann das USB-Gerät beschädigt oder verformt werden. Wenn der Stick feststeckt, kann das gewaltsame Herausziehen des USB-Sticks den Anschluss beschädigen. Wenn der USB-Stick nicht passt, schieben Sie den USB-Stick nicht mit Gewalt in den Anschluss, sondern versuchen Sie es mit einem anderen USB-Stick mit anderen Maßen.
- Wenn Sie ein Kommunikationssystem, z.B. ein Mobiltelefon oder Funk-sprechgerät im Fahrzeug verwenden, muss eine separate externe Antenne montiert werden. Wenn ein Mobiltele-

fon oder Funksprechgerät nur mit einer internen Antenne verwendet wird, kann dies die Elektroanlage des Fahrzeugs stören und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen.

So funktioniert das Autoradio

FM-Empfang

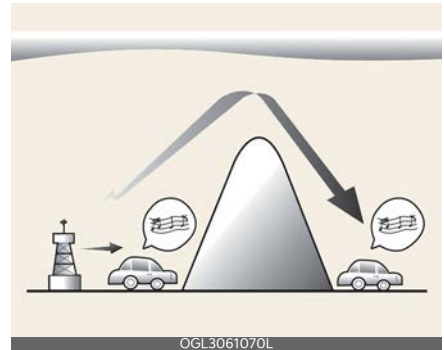


AM- und FM-Radiosignale werden von Sendetürmen in der Umgebung Ihrer Stadt ausgestrahlt. Sie werden von der Funkantenne Ihres Fahrzeugs empfangen. Dieses Signal wird dann vom Radio verarbeitet und an die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs gesendet.

In manchen Fällen kann es jedoch vorkommen, dass das Signal, das an Ihrem Fahrzeug ankommt, nicht stark und klar ist.

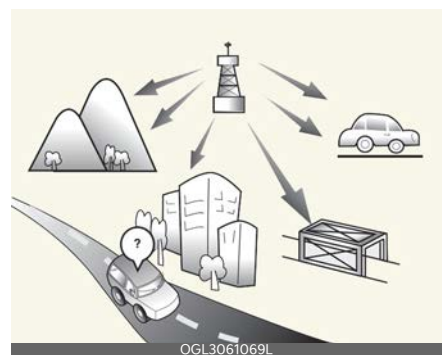
Dies kann durch Faktoren wie die Entfernung zum Radiosender, die Nähe zu anderen starken Radiosendern oder das Vorhandensein von Gebäuden, Brücken oder anderen großen Hindernissen in der Umgebung bedingt sein.

AM-Empfang



AM-Sendungen können über größere Entfernungen empfangen werden als FM-Sendungen. Das liegt daran, dass AM-Radiowellen mit niedrigen Frequenzen übertragen werden. Diese niederfrequenten Radiowellen können über große Entfernungen der Krümmung der Erde folgen, anstatt sich gerade auszubreiten. Außerdem umlaufen sie Hindernisse, was zu besseren Empfangsmöglichkeiten führt.

FM-Radiosender



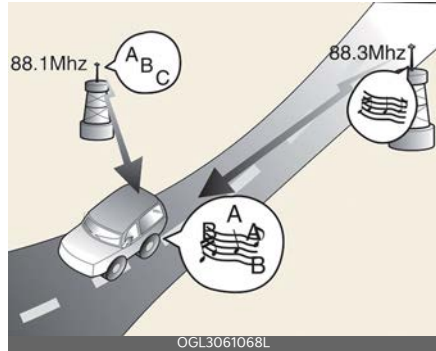
FM-Radiosendungen werden mit hohen Frequenzen übertragen und folgen nicht der Erdoberfläche. Aus diesem Grund beginnen FM-Sendungen in der Regel schon nach kurzer Entfernung vom Sen-

der schwächer zu werden. Außerdem werden FM-Signale leicht durch Gebäude, Berge und Hindernisse gedämpft. Dies kann zu unerwünschten oder unangenehmen Hörbedingungen führen, die Sie glauben lassen könnten, dass ein Problem mit Ihrem Radio besteht.

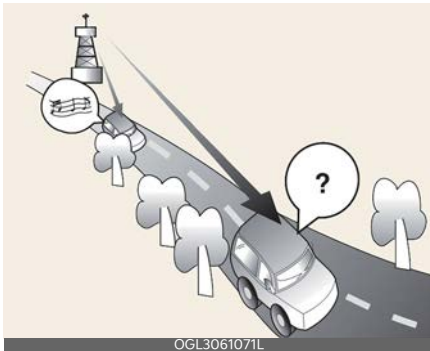
Die folgenden Bedingungen sind normal und deuten nicht auf ein Problem mit dem Radio hin:

- **Abschwächung** - Wenn sich Ihr Fahrzeug vom Radiosender entfernt, wird das Signal schwächer und der Ton beginnt abzuschwächen. Wenn dies auftritt, empfehlen wir Ihnen, einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal zu wählen.

konzipiert ist, dass es sich auf das klarste Signal einstellt. Sollte dies der Fall sein, wählen Sie einen anderen Sender mit einem stärkeren Signal.



- **Mehrwegeunterdrückung** - Radiosignale, die aus mehreren Richtungen empfangen werden, können Verzerrungen oder Knattern verursachen. Dies kann durch ein direktes und ein reflektiertes Signal desselben Senders oder durch Signale von zwei Sendern mit nahe beieinander liegenden Frequenzen verursacht werden. Wenn dies auftritt, wählen Sie einen anderen Sender, bis der Zustand vorbei ist.



- **Knattern/Statik** - Schwache FM-Signale oder große Hindernisse zwischen dem Sender und Ihrem Radio können das Signal stören und statische oder knatternde Geräusche verursachen. Ein Verringern der Höhen kann diesen Effekt abschwächen, bis die Störung verschwunden ist.
- **Senderwechsel** - Wenn ein FM-Signal schwächer wird, kann es durch ein anderes, stärkeres Signal mit ähnlicher Frequenzhöhe überlagert werden. Das liegt daran, dass Ihr Radio so

Verwendung eines Mobiltelefons oder eines Zwei-Wege-Funkgeräts

Wenn Sie ein Mobiltelefon im Fahrzeug benutzen, können Geräusche vom Audiosystem erzeugt werden. Dies bedeutet nicht, dass mit dem Audiosystem etwas nicht stimmt. Versuchen Sie in einem solchen Fall, mobile Geräte so weit wie möglich von der Audioanlage entfernt zu betreiben.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie ein Kommunikationssystem, z.B. ein Mobiltelefon oder Funksprech-

gerät im Fahrzeug verwenden, muss eine separate externe Antenne montiert werden. Wenn ein Mobiltelefon oder Funksprechgerät nur mit einer internen Antenne verwendet wird, kann dies die Elektroanlage des Fahrzeugs stören und den sicheren Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG**Verwendung von Mobiltelefonen**

Benutzen Sie während der Fahrt kein Mobiltelefon. Halten Sie an einem sicheren Ort an, um ein Mobiltelefon zu verwenden.

Vor der Fahrt	6-7
• Erforderliche Fahrzeugdurchsichten.....	6-7
• Ratschläge für die Fahrpraxis	6-8
• Hinweise zum Bremsen.....	6-9
Fahrzeugleistung	6-11
• Fahrzeug starten	6-11
Untersetzungsgetriebe	6-13
• Ändern der Gänge.....	6-13
• Schalthebelsperre.....	6-14
• Benachrichtigungen auf dem LCD-Display.....	6-16
Regenerativbremsanlage	6-18
• Einstellen des regenerativen Bremsens mit der Schaltwippe....	6-18
• Ein-Pedal-Betrieb	6-18
• i-Pedal	6-19
Intelligentes Energierückgewinnungssystem	6-20
• Bedienung des Intelligente Energierückgewinnungssystems ..	6-20
• Intelligentes Energierückgewinnungssystem und Einschränkungen.....	6-21
Bremsanlage	6-25
• Im Fall eines Bremsversagens.....	6-25
• Reinigung der Bremsscheibe.....	6-26
• Feststellbremse.....	6-27
• AUTO HOLD	6-32
Sicherheitssystem des Fahrzeugs	6-34
• ABS-Bremssystem	6-34
• Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	6-34
• Berganfahrhilfe (HAC)	6-35
• Multikollisionsbremse (MCB)	6-35
• Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)	6-36
• Notstoppsignal (ESS).....	6-37

6 Fahrhinweise

• Bremsassistent (BAS)	6-37
Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus.....	6-38
• DRIVE MODE.....	6-38
• DRIVE MODE-Merkmale	6-39
Aktive Luftklappe	6-40
• Fehlfunktion der aktiven Luftklappe	6-40
Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA)	
(Sensor Fusion)	6-41
• Einstellungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten..	6-44
• Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten.....	6-47
• Frontalkollisions-Vermeidungsassistent defekt und eingeschränkt	6-56
Spurhalteassistent (LKA)	6-64
• Einstellungen des Spurhalteassistenten	6-64
• Betrieb des Spurhalteassistenten	6-65
• Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten...	6-67
Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA)	6-69
• Einstellungen des Totwinkel- Kollisionsvermeidungsassistenten	6-71
• Betrieb des Totwinkel-Kollisionsschutzassistenten	6-72
• Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent defekt und eingeschränkt.....	6-75
Ausstiegswarnung (SEW)	6-79
• Einstellungen der Ausstiegswarnung	6-80
• Betrieb des Ausstiegswarnassistenten.....	6-81
• Fehlfunktion und Einschränkungen der Ausstiegswarnung	6-82
Ausstiegsassistent (SEA)	6-84
• Einstellungen des Ausstiegsassistenten	6-84
• Betrieb des Ausstiegsassistenten	6-85
• Fehlfunktion und Einschränkungen des Ausstiegsassistenten ...	6-87

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)	6-89
• Betrieb des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten.....	6-89
Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungs- Assistent (ISLA).....	6-92
• Einstellungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten.....	6-92
• Betrieb des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten.....	6-94
• Fehlfunktion und Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten.....	6-96
Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW).....	6-99
• Einstellungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems	6-99
• Betrieb des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems	6-100
• Fehlfunktion und Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems	6-101
Tempomatsteuerung (CC).....	6-104
• Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage	6-104
Intelligente Tempomatsteuerung (SCC).....	6-107
• Einstellungen der intelligenten Tempomatsteuerung	6-107
• Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung	6-109
• Fehlfunktion und Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung.....	6-117
Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC).....	6-122
• Einstellungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung.....	6-123
• Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung.....	6-123
• Einschränkungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung.....	6-126

6 Fahrhinweise

Spurfolgeassistent (LFA)	6-129
• Einstellungen des Spurfolgeassistenten.....	6-129
• Betrieb des Spurfolgeassistenten.....	6-130
• Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurfolgeassistenten..	6-131
Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA).....	6-132
• Einstellungen des Autobahn-Fahrassistenten	6-133
• Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten	6-135
• Autobahn-Fahrspurwechselhilfe.....	6-137
• Fehlfunktion und Einschränkungen des Autobahn- Fahrassistenten	6-141
Rückfahrmonitor (RVM)	6-143
• Einstellungen des Rückfahrmonitors.....	6-143
• Betrieb des Rückfahrmonitors.....	6-144
• Fehlfunktion und Einschränkungen der Rückfahrüberwachung	6-146
Querverkehr-Erkennungssystem hinten (RCCA)	6-147
• Einstellungen des Heckverkehr- Kollisionsvermeidungsassistenten.....	6-148
• Betrieb des hinteren Querverkehrs- Kollisionsvermeidungsassistenten.....	6-149
• Fehlfunktion und Einschränkungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten.....	6-152
Einparkhilfe hinten (PDW).....	6-156
• Einstellungen der Einparkhilfe hinten.....	6-156
• Betrieb der Einparkhilfe hinten.....	6-157
• Fehlfunktion und Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkhilfe hinten.....	6-158
Einparkhilfe vorn/hinten (PDW)	6-160
• Einstellungen der Einparkhilfe vorn/hinten	6-160
• Betrieb der Einparkhilfe hinten.....	6-161
• Fehlfunktion und Einschränkungen der Einparkhilfe	6-163

Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken (PCA)	6-165
• Einstellungen des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Einparken	6-165
• Betrieb des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Einparken	6-166
• Frontalkollisions-Vermeidungsassistent defekt und eingeschränkt	6-167
Intelligenter Fernparkassistent (RSPA)	6-172
• Einstellungen für ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe	6-173
• Betrieb der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe	6-175
• Fehlfunktion und Einschränkungen der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe	6-180
Konformitätserklärung	6-184
Besondere Fahrbedingungen	6-192
Fahren im Winter	6-196
Fahrten mit Anhänger	6-200
• Anhängerzugvorrichtungen	6-201
• Sicherungsketten	6-202
• Anhängerbremsen	6-202
• Fahren mit Anhänger	6-202
• Wartung bei Anhängerbetrieb	6-205
• Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen	6-206
Fahrzeuggewicht	6-208
• Leergewicht ohne Zusatzausstattung	6-208
• Fahrzeug-Leergewicht	6-208
• Zuladung	6-208
• Achslast	6-208
• Zulässige Achslast	6-208
• Fahrzeug-Gesamtgewicht	6-208
• Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht	6-208

6 Fahrhinweise

- Überladung.....6-208
- Ihr Fahrzeug beladen6-209

Fahrhinweise

Vor der Fahrt

Erforderliche Fahrzeugdurchsichten

Überprüfen Sie regelmäßig und im genauen Intervall folgenden Flüssigkeitsstände:

- Bremsflüssigkeit
- Waschflüssigkeit

Weitere Details finden Sie unter "Wartung" auf Seite 8-4.

WARNUNG

Konzentrieren Sie sich beim Fahren auf die Straße. Die Hauptaufgabe des Fahrers ist das sichere und vorschriftsgemäße Lenken des Fahrzeugs. Handgeräte, sonstige Geräte oder Fahrzeugsysteme, die den Fahrer beim Steuern des Fahrzeugs ablenken, sollten während der Fahrt nicht verwendet werden.

Bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen

- Überzeugen Sie sich davon, dass alle Fensterscheiben, Außenspiegel und Außenleuchten frei von Verunreinigungen sind.
- Überprüfen Sie, ob die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand sind.
- Vergewissern Sie sich, dass unter dem Fahrzeug keine Spuren ausgelaufener Flüssigkeiten vorhanden sind.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse hinter Ihnen befinden, wenn Sie rückwärts fahren wollen.

Vor dem Starten des Fahrzeugs

- Schließen und verriegeln Sie alle Türen.
- Richten Sie Ihre Sitzposition so ein, dass Sie alle Schalter und Bedienelemente problemlos erreichen können.
- Schnallen Sie sich an.
- Stellen Sie sowohl die Innen- als auch die Außenspiegel ein.
- Prüfen Sie die Funktion aller Leuchten.
- Prüfen Sie die Funktion aller Instrumente.
- Überprüfen Sie die Funktion der Warnleuchten, wenn das Fahrzeug in der Position ON ist.
- Lösen Sie die Feststellbremse und vergewissern Sie sich, dass die entsprechende Warnleuchte nicht leuchtet.

WARNUNG

- Prüfen Sie immer den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.
- Bewahren Sie Gegenstände sicher in Ihrem Fahrzeug auf. Wenn Sie plötzlich anhalten oder das Lenkrad plötzlich drehen, können lose Gegenstände auf den Boden fallen und die Bedienung der Fußpedale beeinträchtigen, sodass ein Unfall entstehen kann.
- Fahren Sie nicht unter Alkohol- oder Drogeneinfluss oder unter dem Einfluss anderer beeinträchtigender Substanzen. Das Führen eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Alkohol ist gefährlich. Selbst eine geringe Menge Alkohol beeinträchtigt Ihre Reflexe, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen.

Die Führung eines Fahrzeugs unter dem Einfluss von Drogen oder anderen, die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigenden Substanzen ist mindestens so gefährlich wie das Fahren unter Alkoholeinfluss.

- Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk. Ungeeignete Schuhe (Stöckelschuhe, Skistiefel, Sandalen usw.) könnten Sie daran hindern, das Brems- und Gaspedal ordnungsgemäß zu betätigen.

Ratschläge für die Fahrpraxis

- Schalten Sie niemals bei betätigtem Gaspedal von P oder N in eine andere Stellung.
- Schalten Sie niemals in P, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Halten Sie das Fahrzeug vollständig an, bevor Sie in R oder D schalten.
- Schalten Sie niemals in den Gang N, wenn Sie den Berg hinunterfahren. Dies ist äußerst gefährlich. Vergewissern Sie sich stets, dass sich das Fahrzeug in R oder D befindet, wenn es in Bewegung ist.
- Benutzen Sie immer die Feststellbremse. Verlassen Sie sich nicht darauf auf P, um das Fahrzeug vor dem Wegrollen zu sichern.
- Fahren Sie auf rutschigem Untergrund besonders vorsichtig. Seien Sie beim Bremsen, Gasgeben und beim Schalten besonders vorsichtig. Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann sich abrupt ändern, wodurch die Reifen die Traktion verlieren und das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

WARNUNG

- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm, Sand usw. festgefahren ist, können Sie versuchen, das Fahrzeug frei zu bekommen, indem Sie es abwechselnd nach vorn und nach hinten fahren. Wenden Sie das beschriebene Verfahren nicht an, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Beim Versuch des Freifahrens kann sich das Fahrzeug plötzlich vorwärts oder rückwärts in Bewegung setzen, wenn es wieder frei ist, und in der Nähe befindliche Personen verletzen oder Objekte beschädigen.
- Bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten für die Vorwärtsfahrt immer den Schaltregler in Stellung D (Fahrstufe) schalten bzw. für die Rückwärtsfahrt den Schaltregler in Stellung R (Rückwärtsgang) schalten und vor dem Anfahren den eingelegten Gang auf dem Kombiinstrument prüfen. Fahren in die entgegengesetzte Richtung des gewählten Gangs kann zu einer gefährlichen Situation führen, da das Fahrzeug abgestellt und die Bremsleistung beeinträchtigt wird.
- Legen Sie **IMMER** den Sicherheitsgurt an. In einer Kollision ist ein nicht angeschnallter Fahrgast wesentlich stärker der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen ausgesetzt als ein ordnungsgemäß angeschnallter Fahrgast.
- Fahren Sie in Kurven und beim Wenden nicht mit hoher Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen wie schnelle Spurwechsel und scharfe Kurvenfahrten.
- Die Überschlaggerfahr ist wesentlich höher, wenn Sie bei hohen Geschwin-

digkeiten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.

- Ein Kontrollverlust tritt oft auf, wenn zwei oder mehr Räder die Fahrbahn verlassen und der Fahrer übersteuert, um wieder auf die Fahrbahn zu gelangen.
- Wenn Ihr Fahrzeug die Fahrbahn verlassen sollte, vermeiden Sie Übersteuern. Verlangsamen Sie stattdessen die Fahrt, bevor Sie wieder in die Fahrspur lenken.
- Beachten Sie immer die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Hinweise zum Bremsen

- Stellen Sie vor dem Losfahren sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist und die Kontrollleuchte der Feststellbremse nicht mehr leuchtet.
- Ihr Fahrzeug hält nicht so schnell an, wenn Ihre Bremsen nass sind. Betätigen Sie die Bremsen leicht, bis die Bremswirkung wieder normal ist.
- Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben, betätigen Sie vorsichtig die Bremsen und halten Sie das Fahrzeug geradeaus, während es langsamer wird. Ziehen das Fahrzeug langsam und sicher von der Straße und stoppen Sie an einem sicheren Ort.
- Gehen Sie beim Parken auf Gefällstrecken vorsichtig vor. Ziehen Sie die Feststellbremse fest an und schalten Sie auf P.
- Wenn Ihr Fahrzeug auf einer Gefällstrecke steht, schlagen Sie die Räder zur Bordsteinkante hin ein, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Wenn Ihr Fahrzeug an einer Steigung steht, schlagen Sie die Vorderräder so ein, dass sie von der Bordsteinkante weg zeigen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

- Blockieren Sie die Räder, wenn keine Bordsteinkante vorhanden ist oder wenn das Wegrollen des Fahrzeugs aus anderen Gründen verhindert werden muss.
- Die Parkfeststellbremse kann unter bestimmten Bedingungen, wie z. B. Schnee oder Eis um oder in der Nähe der hinteren Bremsen oder bei nassen Bremsen, in der eingerasteten Position einfrieren.

Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse einfriert, ziehen Sie sie nur vorübergehend an, während Sie auf P schalten, und blockieren Sie die Hinterräder, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

- Halten Sie das Fahrzeug an Steigungen nicht durch Gasgeben auf der Stelle. Dies kann zur Überhitzung des Getriebes führen. Verwenden Sie immer das Bremspedal oder die Feststellbremse.
- Das Fahrzeug ist mit ABS ausgestattet. „Pumpen“ Sie daher nicht mit dem Bremspedal.
- Das Fahrzeug ist mit einer elektronischen Hydraulikbremse ausgestattet. Aufgrund einer Funktionsstörung oder einer instabilen Stromzufuhr arbeitet der Bremskraftverstärker u.U. nicht normal. In diesem Fall ist das Bremspedal schwergängiger, was zu einem längeren Bremsweg führt. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an, indem Sie das Bremspedal stärker als gewöhnlich betätigen. Lassen Sie

die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- Das Betriebsgeräusch der elektronischen Hydraulikbremse oder ihres Motors kann gelegentlich zu hören sein bei:
 - Wiederholtem Betätigen des Bremspedals
 - Öffnen der Fahrertür
 - Betätigen des Bremspedals bei ausgeschaltetem Fahrzeug
- In den folgenden Fällen können vorübergehend Geräusche der elektrischen Pumpe für den Bremskraftverstärker und Motorvibrationen auftreten. Dies ist ein normaler Vorgang.
 - Wenn das Pedal sehr schnell durchgedrückt wird
 - Wenn das Pedal mehrmals in kurzen Abständen betätigt wird
 - Wenn die ABS-Funktion während des Bremsens aktiviert ist

* HINWEIS

- Beim Betätigen des Bremspedals in bestimmten Fahr- oder Wetterbedingungen kann ein Quietschen oder ein anderes Geräusch zu hören sein. Dies ist keine Fehlfunktion der Bremse, sondern normal.
 - Beim Befahren einer Straße, auf die Chemikalien zum Abtauen gegeben wurden, können aufgrund dieser Abtauchemikalien Geräusche von der Bremse zu hören sein oder ungewöhnlicher Reifenabrieb auftreten. Sie sollten die Bremse in sicheren Verkehrsbedingungen betätigen, um die Abtauchemikalien von der Bremscheibe und vom Bremsbelag zu entfernen.
-

Fahrzeugleistung

Fahrzeug starten

START-Taste



Betrieb

- AUS
 - Drücken Sie den Knopf EV, um das Fahrzeug auszuschalten.
- ACC (Zubehör)
 - Drücken Sie die Taste EV einmal, ohne das Bremspedal zu betätigen.
 - Das Lenkrad wird entriegelt.
 - Das elektrische Zubehör kann bedient werden.
 - Schaltet sich etwa 1 Stunde automatisch aus, um eine Entladen der Batterie zu verhindern.
- ON (Ein)
 - Drücken Sie die Taste EV zweimal, ohne das Bremspedal zu betätigen.
 - Die Warnleuchten können überprüft werden.
- START/RUN (STARTEN/FAHREN)
 - Drücken Sie den Knopf EV und treten Sie dabei das Bremspedal.
 - Starten Sie das Fahrzeug zur Sicherheit in Position P.

Verriegelungssystem des Knopfes EV

Der Knopf EV wechselt nur dann in die Position OFF, wenn das Fahrzeug in die Position P (Parkstufe) geschaltet ist.

Fahrzeuge mit Lenkradschloss

Das Lenkrad wird in folgenden Fällen entriegelt:

- Das Fahrzeug ist in der Position OFF (Aus).
- Die Türen sind geöffnet.

Starten des Fahrzeugs mit Smart-Key

Das Fahrzeug prüft auf Smart-Key, wenn:

- Die Fahrzeigtüren sind geöffnet.
- Die EV-Taste ist gedrückt

Wenn sich der Smart-Key nicht im Fahrzeug befindet, werden die Anzeige (🚗) und die Meldung im Kombiinstrument angezeigt.

⚠️ WARNUNG

- Drücken Sie niemals die EV-Taste, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Dies würde dazu führen, dass Sie nicht mehr lenken und ordnungsgemäß bremsen können, was zu einem Unfall führen könnte.
- Schalten Sie in die Parkstufe (P), betätigen Sie danach die Feststellbremse und schalten Sie das Fahrzeug aus, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, kann sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Greifen Sie während der Fahrt niemals durch das Lenkrad hindurch zur EV-Taste oder zu anderen Bedienelementen. Wenn sich Ihr Arm oder Ihre Hand in diesem Bereich befinden, könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Legen Sie keine losen Gegenstände in den Bereich des Fahrersitzes, da sich diese Gegenstände bewegen, den Fahrer stören und zu einem Unfall führen könnten.
- Der Motor startet nur, wenn sich der Smart-Key im Fahrzeug befindet. Erlauben Sie niemals Kindern oder Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, die EV-Taste oder relevante Teile anzufassen. Beim Drücken des Knopfes EV mit dem Smart-Key im Fahrzeug kann der Motor unbeabsichtigt eingeschaltet bzw. das Fahrzeug unbeabsichtigt bewegt werden.

⚠ ACHTUNG

- In einem Notfall können Sie das Fahrzeug auch im Rollen ausschalten und mit ACC neu starten, indem Sie den Knopf EV länger als 2 Sekunden oder dreimal hintereinander innerhalb von 3 Sekunden drücken. Wenn das Fahrzeug sich noch in Bewegung befindet, starten Sie das Fahrzeug neu:
 - Drücken Sie den Knopf EV, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 5 km/h (3 mph) beträgt.
- Versuchen Sie nicht, in die Position P (Parkstufe) zu schalten, wenn der Motor während der Fahrt aussetzt. Sofern es die Verkehrslage und der Straßenzustand erlauben, können Sie auch während der Fahrt in Position N (Neutralstellung) schalten und den Knopf EV drücken, um das Fahrzeug wieder zu starten.
- Drücken Sie die EV-Taste dann länger als 10 Sekunden, wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist.
- Sie können das Fahrzeug auch starten, wenn die Stellung N (Neutralstel-

lung) eingelegt ist. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie das Fahrzeug jedoch nur starten, wenn die Stellung P (Parkstellung) eingelegt ist.

*** HINWEIS**

- Wenn Sie die EV-Taste über einen langen Zeitraum in der Position ACC oder ON belassen, entlädt sich die Batterie.
- Wenn Sie den Knopf EV drücken, aber nicht das Bremspedal treten, startet das Fahrzeug nicht, und der Knopf EV ändert sich wie folgt:
 - OFF → ACC → ON → OFF oder ACC
- Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß entriegelt wird, funktioniert die EV-Taste nicht. Drücken Sie den Knopf EV und drehen Sie dabei das Lenkrad nach rechts und links, um die Spannung zu lösen.
- Sie können das Fahrzeug nur abschalten, wenn das Fahrzeug sich nicht bewegt.
- Wenn die Batterie schwach ist oder der Smart-Key nicht einwandfrei funktioniert, können Sie den Motor starten, indem Sie die EV-Taste mit dem Smart-Key drücken. Wenn Sie den Knopf EV direkt mit dem Smart-Key betätigen, sollte der Smart-Key einen Kontakt mit dem Knopf im rechten Winkel haben.



- Wenn die Bremslichtsicherung durchgebrannt ist, können Sie den Motor nicht auf die normale Art und Weise starten.

Ersetzen Sie die Sicherung durch eine neue Sicherung. Wenn dies nicht möglich ist, können Sie den Motor starten, indem Sie die EV-Taste in der Stellung ACC 10 Sekunden lang gedrückt halten. Das Fahrzeug kann ohne Betätigen des Bremspedals starten. Betätigen Sie jedoch zu Ihrer Sicherheit immer das Bremspedal, bevor Sie das Fahrzeug starten.

Untersetzungsgetriebe

Ändern der Gänge



Betrieb

- Drehen Sie das Schaltrad.
- Drücken Sie die P-Taste, um in Position P (Parken) zu schalten.

Gangposition



Wenn sich der Knopf EV in der Stellung ON (Ein) befindet, zeigen die Kontrollleuchten im Kombiinstrument die Stellung des Wählhebels an.

Automatische Schaltung in Stellung P (Parkstufe)

Betriebsbedingung(en)

- Die Fahrertür wird in R (Rückwärtsgang), N (Neutralstellung), D (Fahrstufe) geöffnet, während das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet, während der Schalthebel auf R (Rückwärtsgang), N (Neutralstellung) oder D (Fahrstufe) steht.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet

N (Neutralstellung) bei Fahrzeug in Position ON/ACC

Wenn Sie in N (Neutralstellung) bleiben möchten, wenn sich das Fahrzeug in Position ACC oder ON befindet, gehen Sie folgendermaßen vor.



Betrieb

1. Deaktivieren Sie AUTO HOLD und lösen Sie die Feststellbremse, wenn das Fahrzeug auf ON steht.
2. Treten Sie das Bremspedal.
3. Drehen Sie das Einstellrädchen in die Stellung N (Neutralstellung).
4. Nehmen Sie Ihren Fuß vom Bremspedal, dann erscheint die Meldung auf dem Kombiinstrument.
5. Drücken Sie die OK-Taste auf dem Lenkrad und halten Sie sie länger als eine Sekunde gedrückt.
Wenn die elektronische Parkbremse angezogen ist, lösen Sie die elektronische Parkbremse manuell, während Sie das Bremspedal betätigen.
Wenn Sie mit einer elektronischen Parkbremse ausgestattet sind, wird diese nicht automatisch gelöst, wenn Sie den Wählhebel auf N (Neutral) stellen.
6. Drücken Sie die Taste EV, nachdem die Meldung auf dem Kombiinstrument erscheint. Das Fahrzeug bleibt

nach dem Abstellen des Fahrzeugs in N (Neutral).

⚠ ACHTUNG

Öffnen Sie nicht die Fahrertür, wenn Sie eine automatische Waschanlage benutzen. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann Ihr Fahrzeug oder die Waschanlage beschädigen. Wenn die Fahrertür innerhalb von 3 Minuten nach dem Schalten in N (Neutral) geöffnet wird, schaltet Ihr Fahrzeug automatisch in P (Parken).

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse (EPB) wird die Feststellbremse automatisch angezogen.

* HINWEIS

Wenn der Gang in Stellung N (Neutralstellung) steht, befindet sich das Fahrzeug in Stellung ACC. Hinweis: Die Türen können in der Stellung ACC nicht verriegelt werden. Andernfalls, wenn die Stellung ACC über längere Zeit eingeschaltet bleibt, kann sich die Batterie (12V) entladen.

Schalthebelsperre

Die Schalthebelsperre verhindert, dass der Schaltregler aus der Parkstufe (P) in die N (Neutralstellung)/R (Rückwärtsgang)/D (Fahrstufe) oder Neutralstellung (N) in den Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) bewegt werden kann, wenn nicht gleichzeitig das Bremspedal getreten wird.

⚠ WARNUNG

- Prüfen Sie IMMER den Bereich um Ihr Fahrzeug auf Personen, insbesondere Kinder, bevor Sie das Fahrzeug in Position D (Fahrstufe) oder R (Rückwärtsgang) schalten.

- Stellen Sie den Wählhebel in die Parkstufe (P), betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie den Zündschalter in die Position OFF, bevor Sie den Fahrersitz verlassen. Wenn diese Vorsichtshinweise nicht befolgt werden, könnte sich das Fahrzeug plötzlich und unerwartet in Bewegung setzen.
- Wenn der Wählhebel während der Fahrt in die Parkstufe (P) gestellt wird, verlieren Sie unter Umständen die Kontrolle über das Fahrzeug.
- Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, müssen Sie sicherstellen, dass der Gang P (Parken) eingelegt ist. Treten Sie auf das Bremspedal und schalten Sie den Motor aus.
- Verwenden Sie die Parkstufe (P) nicht anstelle der Feststellbremse.
- Achten Sie beim Abstellen des Fahrzeugs darauf, dass die elektronische Parkbremse angezogen ist, auch wenn sich das Getriebe in der Stellung P (Parken) befindet.
- Bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse wird die Feststellbremse automatisch aktiviert, wenn der Gang in P (Parken) geschaltet wird.

renes Fahrzeug frei fahren" auf Seite 6-193) beschrieben.





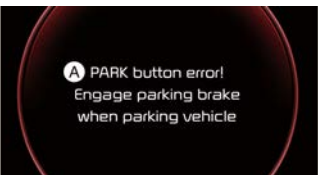
* HINWEIS

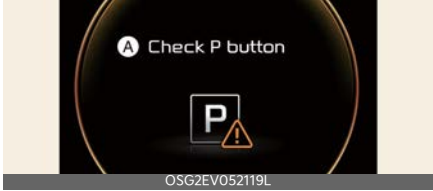


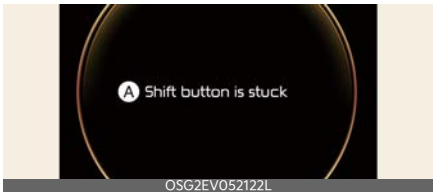
- Treten Sie immer das Bremspedal, wenn Sie einen anderen Gang einlegen.
- Wenn das Ladekabel angeschlossen ist, können Sie die Gänge nicht wechseln.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie immer erst dann in den Rückwärtsgang (R) hinein oder aus dem Rückwärtsgang (R) heraus, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn der Rückwärtsgang (R) während der Fahrt eingelegt wird, kann das Getriebe beschädigt werden, außer wie unter „Festgefahrenes Fahrzeug freifahren“ (Siehe "Festgefah-

Benachrichtigungen auf dem LCD-Display

Meldung	Inhalt
 <p>OSG2EV052114L</p>	<p>A: Schaltbedingung nicht erfüllt. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie erst danach.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Fahrgeschwindigkeit zu hoch ist, um in einen anderen Gang zu schalten. • Wenn der Gang gewechselt wird und sich das Fahrzeug im Standmodus befindet.
 <p>OSG2EV052115L</p>	<p>A: Für Gangwechsel Bremse betätigen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn das Bremspedal beim Schalten nicht betätigt wird.
 <p>OSG2EV052116L</p>	<p>A: Schalten Sie nach dem Anhalten in die Parkstufe P.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Gang bei der Fahrt in Stellung P (Parkstufe) geschaltet wird.
 <p>OSG2EV052117L</p>	<p>A: Dieser Gang ist bereits ausgewählt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn die ausgewählte Gangtaste erneut gedrückt wird.
 <p>OSG2EV052118L</p>	<p>A: Fehler PARK-Taste! Ziehen Sie beim Parken des Fahrzeugs die Feststellbremse an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ein Problem mit der Funktion der Parkstufe aufgetreten ist.

Meldung	Inhalt
	<p>A: P Taste prüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ein Problem mit der P-Taste vorliegt.
	<p>A: Überprüfen Sie das Drehrad der Gangschaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn ein Problem mit der P-Taste vorliegt.
	<p>A: Drehrad der Gangschaltung klemmt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn das Einstellrädchen des Wählhebels immer klemmt oder nicht richtig funktioniert.
	<p>A: Die Schalttaste klemmt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Schalttaste klemmt.

Regenerativbremsanlage

Dank des regenerativen Bremssystems kann die Batterie geladen werden, wenn Sie die Bremsen zum Anhalten des Fahrzeugs verwenden.

Einstellen des regenerativen Bremsens mit der Schaltwippe



- Tempomatsteuerung oder intelligente Tempomatsteuerung sind aktiv.
- Die Regenerativbremsanlage ist bei 100% Ladung aktiviert.
- Das Fahrzeug ist im **SNOW**-Modus.
- Der Anhänger ist installiert.

Regenerativbremsanlage gemäß DRIVE MODE

- Die Ersteinstellung für die Stufe der regenerativen Bremsung und der einstellbare Bereich können je nach dem gewählten Fahrmodus abweichen.
- Die Einstellung kehrt zu 1 zurück, wenn das Fahrzeug von 0 neu gestartet wird.
- Weitere Details finden Sie unter "Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus" auf Seite 6-38.

Fahrmodus	Ersteinstellung
SNOW	0~1
ECO	0~3
NORMAL	0~3
SPORT	0~3

Betrieb

- Ziehen Sie an der linken Seite (+) der Schaltwippe, um Regeneratives Bremsen und Abbremsen zu erhöhen.
- Ziehen Sie an der rechten Seite (-) der Schaltwippe, um das regenerative Bremsen und das Abbremsen zu verringern.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Die linke Seite (+) und die rechte Seite (-) der Schaltwippen werden gleichzeitig betätigt.
- Abbremsen des Fahrzeugs durch Betätigen des Bremspedals.

Ein-Pedal-Betrieb

Der Fahrer kann das Fahrzeug stoppen, indem er an der linken Schaltwippe zieht und sie in dieser Position hält.

Betrieb

- Ziehen und halten Sie die linke Seite (+) der Schaltwippe, während das Fahrzeug rollt.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 3 km/h (1 mph) liegt, kehrt die regenerative Bremsstufe auf die zuvor eingestellte Stufe zurück, sobald die Schaltwippe losgelassen wird.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 3 km/h (1 mph) ist, wird die

Fahrzeughaltesteuerung beibehalten, auch wenn der Schaltwippenhebel losgelassen wird.

- Sobald der Ein-Pedal-Fahrmodus in Betrieb ist, kann der Fahrer die Anhalteposition des Fahrzeugs mit dem Gaspedal steuern.


Betriebsbedingung(en)

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- EPB wird automatisch aktiviert, wenn:
 - Die Fahrertür ist geöffnet.
 - Der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist
 - Die Motorhaube wird geöffnet.
 - Wenn die Heckklappe geöffnet wird.
 - Das Fahrzeug länger als etwa 5 Minuten stehen bleibt
 - Auf Anforderung anderer Systeme.

i-Pedal

Das i-Pedal wird mit dem Gaspedal beschleunigt. Sie ermöglicht die Steuerung der Fahrzeuggeschwindigkeit ohne manuelle Betätigung der Schaltwippe.

Betrieb

1. Ziehen Sie an der linken Seite () , bis sich die Regenerativbremsanlage in Stufe 3 befindet.
2. Ziehen Sie die linke Schaltwippe noch einmal, wenn die Regenerativbremsanlage Stufe 3 erreicht.
 - Prüfen Sie das Anzeigesymbol für **i-Pedal** auf dem Kombiinstrument.

⚠️ WARNUNG

- Verlassen Sie sich beim Stoppen des Fahrzeugs nicht auf den Ein-Pedal-Fahrmodus. Ein Anhalten des Fahrzeugs ist aufgrund der Verkehrsbe-

dingungen bzw. aufgrund des Fahrzeugs ggf. nicht möglich. Achten Sie auf die Straßenbedingungen vor sich und bremsen Sie bei Bedarf.

- Vermeiden Sie es, die Stärke der regenerativen Bremse auf rutschigen Straßen (beispielsweise bei Schnee oder Eis) plötzlich zu erhöhen, da dies zu Reifenschlupf und zum Schleudern des Fahrzeugs führen kann. Dies kann gefährlich sein, weil sich das Fahrzeug nicht mehr lenken lässt.

⚠️ ACHTUNG

Wenn das Fahrzeug mit i-Pedal an steilen Steigungen angehalten oder geparkt wird, denken Sie daran, das Bremspedal zu betätigen.

Intelligentes Energierückgewinnungssystem

Die intelligente Energierückgewinnung regelt automatisch die Regenerativbremse je nach Fahrbahngelände und Fahrverhalten des vorausfahrenden Fahrzeuges.

Das System minimiert die unnötige Betätigung des Brems- und Beschleunigungspedals, verbessert den elektrischen Wirkungsgrad und unterstützt den Fahrer.

Bedienung des Intelligenten Energierückgewinnungssystems



Betrieb

1. Wählen Sie Menü → **EV-Einstellungen** → **Intelligente Energierückgewinnung** → **Starke Abbremsung/Mittlere Abbremsung/Weiche Abbremsung** aus dem Menü **EV** auf dem Infotainment-System.
2. Ziehen und halten Sie die rechte Seite (↶) der Schaltwippe für mehr als etwa 1 Sekunde.
 - Das Symbol **AUTO** (Automatisch) wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
 - Die regenerative Bremsstufe kann entsprechend dem Beschleunigungsstil des Fahrers angepasst werden.

Betriebsbedingung(en)

- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über etwa 10 km/h (6 mph).
- Das Straßengefälle ändert sich.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug verkürzt oder vergrößert sich.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeuges reduziert oder erhöht sich.

Erkennungssensor

Frontradar



Achten Sie darauf, dass die Abdeckung des Radarsensors sauber und frei von Schmutz und Schnee ist.

Schmutz, Schnee und Fremdkörper beeinträchtigen die Erkennungsleistung des Sensors. In diesem Fall kann der Systembetrieb kurz unterbrochen und die normale Funktion gestört sein.

Vorübergehendes Abbrechen des intelligenten Regenerationssystems

Betriebsbedingung(en)

- Der Schalt- bzw. Wählhebel befindet sich in Stellung N (Neutralstellung), R (Rückwärtsgang) oder P (Parkstufe).
- Tempomatsteuerung oder intelligente Tempomatsteuerung sind aktiv.
- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) bzw. das ABS-System sind in Betrieb.

Einstellen der Standardstufe des Intelligenten Energierückgewinnungssystems

Betrieb

- Ziehen Sie den Schaltwippenhebel, wenn das intelligente Energierückgewinnungssystem eingeschaltet ist. Die Stufenregulierung durch das intelligente Energierückgewinnungssystem geschieht über das eingestellte Stufe hinaus.

Wiederaufnahme des Intelligenten Energierückgewinnungssystems

Betrieb

- Ziehen und halten Sie die rechte Seite der Schaltwippe beim Ausrollen erneut mehr als 1 Sekunde.

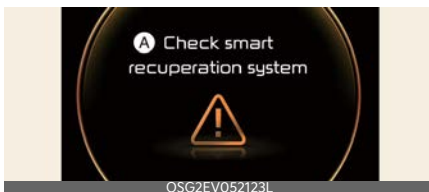
Abschalten des Systems für die intelligente Energierückgewinnung

Betrieb

- Ziehen und halten Sie die linke Seite der Schaltwippe beim Ausrollen mehr als 1 Sekunde.

Intelligentes Energierückgewinnungssystem und Einschränkungen

Fehlfunktion des intelligenten Energierückgewinnungssystems



A: Das Intelligente Energierückgewinnungssystem überprüfen

Die Meldung erscheint, wenn das System nicht einwandfrei funktioniert. Das System wird deaktiviert und das Wort **AUTO** auf dem Kombiinstrument verschwindet. Stattdessen wird die Stufe für die Regenerativbremse angezeigt. Überprüfen Sie, ob sich Fremdkörper auf dem Frontradarsensor befinden. Entfernen Sie jeglichen Schmutz oder Schnee bzw. jegliche Fremdkörper, die die Radarsensoren stören könnten. Wenn das System weiterhin beeinträchtigt ist, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Einschränkungen des Systems für die intelligente Energierückgewinnung

Fahrten in einer Kurve



Beim Fahren in einer Kurve erkennt das System möglicherweise das Fahrzeug in Ihrer Spur nicht und die regenerative Bremsung wird automatisch reduziert, sodass Sie den Eindruck haben, dass das Fahrzeug beschleunigt.

Auch wenn das System plötzlich ein Fahrzeug vor Ihnen erkennt, wird die regenerative Bremsung automatisch erhöht, sodass Sie den Eindruck haben, dass das Fahrzeug abbremst.

In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenen-

falls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.



OSG2H051210

Das intelligente Energierückgewinnungssystem kann ein Fahrzeug auf der Nachbarspur erkennen, wenn es auf einer kurvenreichen Straße fährt. In diesem Fall erhöht das System die Bremsstufe und bremst das Fahrzeug ab.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen. Treten Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten. Sie können außerdem gegebenenfalls auf das Gaspedal treten, um das System daran zu hindern, Ihr Fahrzeug unnötigerweise abzubremsten.

Prüfen Sie immer die Verkehrsbedingungen um das Fahrzeug.

Fahren auf Steigungen



OSG2EV051003

Wenn Sie im Leerlauf bergauf oder bergab fahren, erkennt das System möglicherweise das Fahrzeug in Ihrer Spur nicht und die Regenerativbremmung wird automatisch verringert, sodass Sie den Eindruck haben, dass das Fahrzeug beschleunigt.

Auch wenn das System plötzlich ein Fahrzeug vor Ihnen erkennt, wird die regenerative Bremsung automatisch erhöht, sodass Sie den Eindruck haben, dass das Fahrzeug abbremst.

In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

Fahrspurwechsel



OSG2H051212

Wenn ein Fahrzeug vor Ihnen die Spur wechselt, erkennt das intelligente Energierückgewinnungssystem möglicherweise nicht sofort das Fahrzeug, insbesondere wenn das Fahrzeug die Spur abrupt wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

Fahrzeuigerkennung



OSG2H051061

Bestimmte Fahrzeuge in Ihrer Spur können vom Sensor nicht erkannt werden:

- Schmale Fahrzeuge wie Motorräder oder Fahrräder

- Zu einer Seite versetzte Fahrzeuge
- Langsame oder plötzlich bremsende Fahrzeuge
- Gestoppte Fahrzeuge (wenn das vorausbefindliche Fahrzeug losfährt, erkennt das System ein gestopptes Fahrzeug möglicherweise nicht).
- Fahrzeuge mit kleinem Heckprofil, wie Anhänger ohne Ladung

Ein vorausfahrendes Fahrzeug kann vom Sensor in folgenden Fällen nicht korrekt erkannt werden:

- Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Überladung des Kofferraums mit der Frontseite nach oben zeigt.
- Bei Betätigung des Lenkrads
- Wenn Sie auf einer Seite der Fahrspur fahren.
- Wenn Sie auf schmalen Fahrspuren oder in Kurven fahren.

Betätigen Sie das Gaspedal oder das Bremspedal nach Bedarf.

⚠️ WARNUNG

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h (6 mph) liegt, wird die intelligente Energierückgewinnung deaktiviert. Sie müssen die Fahrzeuggeschwindigkeit anpassen, indem Sie das Gaspedal oder das Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen betätigen.
- Die intelligente Energierückgewinnung ist abhängig von der Frontkamera im Fahrzeug. Durch Fremdkörper vor der Frontkamera kann es zu Fehlfunktionen der intelligenten Energierückgewinnung kommen. Sorgen Sie dafür, dass die Frontkamera stets frei von Fremdkörpern ist.
- Die intelligente Energierückgewinnung funktioniert nicht, wenn die Warnleuchte des Frontalkollisions-

Vermeidungsassistenten (FCA) am Kombiinstrument aufleuchtet. Sie müssen die Fahrzeuggeschwindigkeit anpassen, indem Sie das Gaspedal oder das Bremspedal entsprechend den Straßen- und Fahrbedingungen betätigen.

- Das System für die intelligente Energierückgewinnung regelt automatisch die Stufe der Regenerativbremsung, wenn das Fahrzeug rollt, und ist nur ein System zur Unterstützung des Fahrers. Verlassen Sie sich beim Stoppen des Fahrzeugs nicht allein auf dieses System. Das System kann das Fahrzeug nicht in allen Situationen stoppen und auch nicht alle Kollisionen vermeiden. Die Bremsregelung kann je nach der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeuges unzureichend sein, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich stoppt, ein Fahrzeug plötzlich einschert oder ein steiles Gefälle vorhanden ist. Fahren Sie vorausschauend, damit nicht plötzlich unerwartete Situationen auftreten können.
- Wenn die intelligente Energierückgewinnung automatisch deaktiviert wird, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit direkt an, indem Sie Gaspedal bzw. Bremspedal je nach den Fahrbedingungen und Verkehrsbedingungen betätigen.
- Beachten Sie bei Verwendung der intelligenten Energierückgewinnung folgende Vorsichtsmaßnahmen:
 - Wenn ein Notstopp erforderlich ist, müssen Sie die Bremsen betätigen.
 - Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein, der den Straßenverhältnissen und der Fahrzeuggeschwindigkeit entspricht. Wenn der Abstand zum

vorausfahrenden Fahrzeug zu klein ist und Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren, kann es zu einer heftigen Kollision kommen.

- Kalkulieren Sie immer ausreichenden Bremsabstand ein und bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls mit den Bremsen ab.
- Das intelligente Energierückgewinnungssystem dient zur Erkennung und Überwachung vorausfahrender Fahrzeuge auf der Straße durch Radarsignale und Kameraerkennung. Es ist nicht auf die Erkennung von heranfahrenden Fahrzeugen, Fußgängern, Fahrrädern, Motorrädern und kleineren Objekten auf Rädern wie Gepäck, Einkaufs- oder Kinderwagen ausgelegt.
- Vor Ihnen fahrende Fahrzeuge, die häufig die Spur wechseln, können die Reaktionen des Systems verzögern oder verursachen, dass das System auf ein Fahrzeug in einer benachbarten Spur reagiert. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Achten Sie immer auf die Fahrbedingungen und kontrollieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit, da die intelligente Energierückgewinnung keine komplexen Fahrsituationen erkennen kann.

⚠ ACHTUNG

- Bringen Sie in der Nähe des Radarsensors keine Nummernschildrahmen und keine Fremdkörper wie einen Autoaufkleber oder einen Stoßfängerschutz an. Dadurch kann die

Erkennungsleistung des Radars beeinträchtigt werden.

- Halten Sie den Radarsensor und die Linsenabdeckung immer sauber und frei von Verschmutzungen und Verunreinigungen.
- Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur weiche Tücher. Sprühen Sie kein Hochdruckwasser direkt auf den Sensor oder die Sensorabdeckung.
- Achten Sie darauf, dass Sie keine unnötige Kraft auf den Radarsensor oder die Sensorabdeckung ausüben. Wenn die Justage des Sensors gewalttätig verändert wird, funktioniert die intelligente Energierückgewinnung nicht ordnungsgemäß. In diesem Fall wird möglicherweise keine Warnmeldung angezeigt. lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Wenn die vordere Stoßstange in der Nähe des Radarsensors beschädigt wird, funktioniert die intelligente Energierückgewinnung möglicherweise nicht einwandfrei. lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Verwenden Sie zur Reparatur oder zum Austausch eines beschädigten Sensors oder einer Sensorabdeckung nur Kia-Originalteile oder Teile mit einem gleichwertigen Standard. Bringen Sie keine Farbe auf der Sensorabdeckung auf.

* HINWEIS

Das System zur intelligente Energierückgewinnung arbeitet vorübergehend in folgenden Fällen nicht:

- Elektrische Störungen
- Modifikation der Aufhängung
- Unterschiede bei Reifenverschleiß oder Reifendruck
- Montage anderer Reifentypen

Bremsanlage

Im Fall eines Bremsversagens

Betrieb

- Führen Sie eine Notbremsung mit der Feststellbremse durch.

Betriebsbedingung(en)

- Die Bremse ist ausgefallen.

Bremsen mit Bremskraftverstärker

Betrieb

- Wenden Sie größere Kraft auf das Bremspedal an.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug wurde abgewürgt.

Bremse über Gaspedal

Betrieb

1. Betätigen Sie die Bremsen gleichmäßig und fest.
2. Stoppen Sie das Fahrzeug sicher.
3. Schalten Sie auf Parkstufe P. Schalten Sie das Fahrzeug aus und ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Prüfen Sie das Gaspedal auf Störungen.

Betriebsbedingung(en)

- Das Gaspedal klemmt.

Verschleißkontrollleuchten für Scheibenbremsbeläge

Die vorderen oder hinteren Bremsen quietschen, wenn die Bremsbeläge verschlissen sind. Wechseln Sie die vorderen

ren und hinteren Brems­scheiben immer paarweise.

Reinigung der Brems­scheibe

Wenn sich Rost auf der Brems­scheibe befindet oder ein Quietschen zu hören ist, reinigen Sie die Brems­scheibe mit der Brems­scheibenreinigung, um die Brems­scheibe zu reinigen.

Die elektrische Energieeinsparung kann bei der Verwendung der Brems­scheibenreinigung abnehmen, da das regenerative Brems­system begrenzt wird.

Betrieb

- Halten Sie die Taste AUTO HOLD länger als 3 Sekunden gedrückt.
 - Die Brems­scheibenreinigung beginnt, wenn ein Alarm im Kombiinstrument erscheint.
 - Das regenerative Brems­system wird beim Bremsen etwa 10 Mal begrenzt, wenn Sie fahren, wodurch Quietschen und Rost an den Bremsen vermieden werden.
 - Die Brems­scheibenreinigung schaltet sich automatisch ab, wenn der Vorgang beendet ist. Sie können das System auch ausschalten, indem Sie die Taste AUTO HOLD länger als 3 Sekunden gedrückt halten.

WARNUNG

- Die Feststellbremse darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Wenn die Feststellbremse während der Fahrt (bei üblichen Fahrgeschwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die Feststellbremse betätigen müssen, um das Fahrzeug

zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

- Vermeiden Sie bei langen und steilen Bergabfahrten die ständige Betätigung der Bremsen. Eine permanente Bremsung bewirkt, dass die Bremsen überhitzen. Das könnte zu einem vorübergehenden Verlust der Bremsleistung führen.
- Ignorieren Sie es nicht, wenn Ihre Bremsen einen hohen Verschleißton von sich geben. Wenn Sie das Geräusch missachten, könnte dies zu einer Verschlechterung der Bremsleistung und somit zu einem schweren Unfall führen.

ACHTUNG

- Lassen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Bremspedal ruhen. Dies würde dazu führen, dass die Bremsen überhitzen, was zu übermäßigem Verschleiß der Bremsbeläge und -klötze führen kann.
- Fahren Sie nicht mit verschlissenen Bremsbelägen. Durch die Fahrt mit verschlissenen Bremsbelägen kann die Bremsanlage beschädigt werden, was zu kostspieligen Bremsreparaturen führen kann.

HINWEIS

- Treten Sie das Bremspedal nicht weiter durch, wenn die Kontrollleuchte **READY AUS** ist. Die Batterie ist möglicherweise entladen.
- Geräusche und Vibrationen, die beim Bremsen entstehen, sind normal.
- Im Normalbetrieb können in folgenden Fällen vorübergehend Geräusche der elektrischen Pumpe für den

Bremskraftverstärker und Motorvibrationen auftreten.

- Wenn das Pedal plötzlich betätigt wird.
- Wenn das Pedal in kurzen Abständen wiederholt betätigt wird.
- Wenn die ABS-Funktion beim Bremsen aktiviert ist.
- Wenn keine gefunden werden und der Zustand fortbesteht, lassen Sie Ihr Fahrzeug zu einer Fachwerkstatt bringen und dort prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Bremsstaub kann sich selbst unter normalen Fahrbedingungen auf den Rädern ansammeln. Ein gewisses Maß an Staub ist aufgrund von Bremsverschleiß unvermeidlich und trägt zu Bremsgeräuschen bei.
- Die Fahreffizienz kann sich durch die Deaktivierung des Regenerativsystems verringern.
- Beim Betätigen des Bremspedals in bestimmten Fahr- oder Wetterbedingungen kann ein Quietschen oder ein anderes Geräusch zu hören sein. Dies ist keine Fehlfunktion der Bremse, sondern normal.
- Beim Befahren einer Straße, auf die Chemikalien zum Abtauen gegeben wurden, können aufgrund dieser Abtauchemikalien Geräusche von der Bremse zu hören sein oder ungewöhnlicher Reifenabrieb auftreten. Sie sollten die Bremse in sicheren Verkehrsbedingungen betätigen, um die Abtauchemikalien von der Bremscheibe und vom Bremsbelag zu entfernen.

Feststellbremse

Überprüfen Sie, dass die Warnleuchte der Bremse (ⓘ) leuchtet, wenn das Fahrzeug in der Position START oder ON (Ein) ist. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse vollständig gelöst und die Bremsenkontrollleuchte (ⓘ) erloschen ist, bevor Sie losfahren.

WARNUNG

- Um die Gefahr SCHWERER oder TÖDLICHER VERLETZUNGEN zu reduzieren, darf die Feststellbremse nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Dies könnte die Bremsanlage beschädigen und zu einem Unfall führen.
- Wenn Sie das Fahrzeug parken oder abstellen, lassen Sie es immer völlig zum Stehen kommen und lassen Sie den Fuß auf dem Bremspedal. Schalten Sie in die Position P (Parkstellung), ziehen Sie dann die Feststellbremse an und drücken Sie den Knopf EV in die Position OFF (Aus). Bei Fahrzeugen, bei denen die Feststellbremse nicht voll angezogen ist, besteht die Gefahr unerwarteter Bewegungen und Verletzungsgefahr für Sie und andere.
- Personen, die mit der Bedienung Ihres Fahrzeugs nicht vertraut sind, dürfen den Hebel der Feststellbremse NICHT anfassen. Wenn die Feststellbremse unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.
- Lösen Sie die Feststellbremse nur, wenn Sie im Fahrzeug sitzen und Ihr Fuß fest auf dem Bremspedal sitzt.
- Erlauben Sie anderen Fahrgästen niemals, die Feststellbremse zu berühren. Wenn die Feststellbremse

unbeabsichtigt gelöst wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

*** HINWEIS**

- Betätigen Sie nicht das Gaspedal, während die Feststellbremse angezogen ist. Wenn Sie das Gaspedal bei angezogener Feststellbremse treten, ertönt ein Warnton. Es können Schäden an der Feststellbremse auftreten.
- Fahren bei angezogener Feststellbremse kann die Bremsanlage überhitzen und vorzeitigen Verschleiß bzw. Schäden an den Bremssteilen verursachen. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse gelöst und die Bremswarnleuchte erloschen ist, bevor Sie Ihre Fahrt beginnen.

Elektronische Feststellbremse EPB

Manuelles Betätigen der EPB



Betrieb

- Geben Sie das Bremspedal frei und ziehen Sie den EPB-Schalter nach oben, um die Feststellbremse anzuziehen.

⚠️ WARNUNG

- Unfall- und Verletzungsgefahr, wenn Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden. Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen,

können diese das Fahrzeug in Bewegung versetzen, beispielsweise durch:

- Feststellbremse lösen
- Schalten Sie den Gang aus der Stellung P (Parken) heraus.
- Starten des Fahrzeugs. Zudem können Sie Fahrzeuganlagen betätigen.
- Lassen Sie Kinder und Tiere niemals unbeaufsichtigt in Ihrem Fahrzeug zurück.
- Nehmen Sie bei Verlassen des Fahrzeugs immer den Smart-Key mit und verriegeln Sie das Fahrzeug.

*** HINWEIS**

- Auf einem steilen Gefälle oder beim Ziehen eines Anhängers gehen Sie, wenn das Fahrzeug nicht zum Stillstand kommt, wie folgt vor:
 - Ziehen Sie die EPB an.
 - Ziehen Sie den EPB-Schalter mindestens 3 Sekunden lang nach oben.
- Ein Klickgeräusch oder ein Jaulen des Motors der elektrischen Bremse kann bei Betätigen bzw. Lösen der EPB zu hören sein. Dies ist normal und zeigt an, dass die EPB ordnungsgemäß funktioniert.

Automatisches Betätigen der EPB

Betriebsbedingung(en)

- Umschalten auf P
- Fahrzeug ausgeschaltet mit aktiviertem AUTO HOLD
- Wenn sich das Fahrzeug in der Stellung P (Parkstufe) ein wenig bewegt.
- Auf Anforderung anderer Systeme.

- Die folgenden Bedingungen gelten, wenn Auto Hold aktiviert ist:
 - Die Fahrertür ist geöffnet.
 - Die Motorhaube wird geöffnet.
 - Wenn die Heckklappe geöffnet wird.
 - Da Fahrzeug hält an einem Steilhang länger als etwa 10 Minuten an
 - Auf Anforderung anderer Systeme.
- Bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse wird die Feststellbremse automatisch aktiviert, wenn der Gang in P (Parken) geschaltet wird.

⚠ ACHTUNG

- Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen, wenn Sie ein ständiges Geräusch oder Brandgeruch bemerken, wenn die EPB zur Notbremsung eingesetzt wird. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertrags-händler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn Sie bei angezogener elektronischer Parkbremse in N (Neutral) schalten, wird die Bremse nicht automatisch gelöst. Wenn Sie die elektronische Feststellbremse nicht manuell lösen, bevor Sie eine automatische Autowaschanlage o.ä. benutzen, kann dies zu Schäden am Fahrzeug oder an der automatischen Autowaschanlage führen.

* HINWEIS

Wenn die Funktion AUTO HOLD (automatisches Halten) bei Fahrzeugen mit elektronischer Feststellbremse **EPB** beim Fahren aktiviert wird, wird die EPB beim Ausschalten des Knopfes EV (Motorstart/-stopp) in die Position OFF (Aus) automatisch aktiviert. Daher muss die Funktion AUTO HOLD (automati-

sches Halten) deaktiviert werden, bevor der Knopf EV in Position OFF (Aus) gedreht wird.

Manuelles Lösen der EPB

Betrieb

- Treten Sie das Bremspedal. Stellen Sie sicher, dass der Gang auf P steht. Drücken Sie den EPB-Schalter nach unten, um die Feststellbremse zu lösen.

Automatisches Lösen der EPB

Betrieb

1. Starten Sie das Fahrzeug.
2. Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
3. Schließen Sie Fahrertür, Motorhaube und Kofferraum.
4. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist (ON), drücken Sie das Bremspedal und schalten zu R oder D.
5. Treten Sie das Gaspedal, wenn der Gang in Position R (Rückwärtsgang), D (Fahrstufe) oder in den manuellen Modus geschaltet ist.

⚠ ACHTUNG

Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit angezogener elektronischer Feststellbremse. Dadurch können die Brems Scheiben und der Bremsrotor verschleifen.

⚠ WARNUNG

- Erlauben Sie niemals einem Beifahrer, Kindern oder Tieren, die elektronische Feststellbremse zu berühren.
- Bringen Sie keine anderen Gegenstände in die Nähe der elektronischen

Feststellbremse. Sie könnte ungewollt betätigt werden.

⚠ ACHTUNG

- Überprüfen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs oder beim Parken, dass der Gang in die Stellung P (Parken) geschaltet ist, und betätigen Sie dann die Feststellbremse. Blockieren Sie die Reifen, falls notwendig.
- Die elektronische Feststellbremse lässt sich möglicherweise nicht lösen, da sie im Winter einfrieren kann. Verwenden Sie die elektronische Parkbremse nicht und schalten Sie den Gang in Position P (Parken), blockieren Sie die Reifen und parken Sie das Fahrzeug auf einer ebenen und sicheren Straße. Wenn die elektronische Parkbremse beim Einlegen des Gangs in P (Parken) aktiviert ist, lösen Sie die automatische Haltefunktion und die elektronische Parkbremse und parken Sie das Fahrzeug mit blockierten Reifen.
- Wenn Sie mit angezogener elektronischer Feststellbremse fahren, kann das Bremsystem überhitzt werden, die Bremsleitungen können verschleiben und die elektronische Feststellbremse kann beschädigt werden.
- Ein Klickgeräusch oder ein Greinen des Motors der elektrischen Bremse kann bei Betätigen bzw. Lösen der EPB zu hören sein.
- Wenn Sie das Fahrzeug an andere Personen übergeben, vergewissern Sie sich, dass diese mit der Bedienung der elektronischen Parkbremse vertraut sind, um die Sicherheit zu gewährleisten.
- Wenn die Batterie nicht ausreichend geladen ist, lässt sich die elektroni-

sche Feststellbremse möglicherweise nicht anziehen oder lösen. Schließen Sie in diesem Fall die Zusatzbatterie an.

*** HINWEIS**

- Für den Nahen Osten wird die EPB unabhängig vom Anlegen des Sicherheitsgurts freigegeben.
- Diese Schritte müssen Sie beim Anfahren auf ebenem Boden nicht beachten. Das Fahrzeug kann sich plötzlich nach vorn bewegen:
 - Aus Sicherheitsgründen betätigen Sie das Bremspedal und lassen Sie die Feststellbremse manuell mit dem EPB-Schalter los, wenn Sie bergab fahren oder das Fahrzeug abschleppen.
 - Aus Sicherheitsgründen können Sie die EPB aktivieren, selbst wenn das Fahrzeug in der OFF-Position steht, Sie können sie jedoch nicht lösen.
- Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse weiter leuchtet, obwohl die EPB gelöst wurde, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Warnmeldung des EPB

Betriebsbedingung(en)

- Versuch, bei betätigtem Gaspedal und betätigter EPB loszufahren
- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt und die Motorhaube, Fahrtür oder Kofferraumklappe ist geöffnet.
- Wenn es ein Problem mit dem Fahrzeug gibt.

- Die Umstellung von AUTO HOLD auf EPB funktioniert nicht richtig.
- Die EPB ist aktiviert, und AUTO HOLD ist aufgrund des Signals der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) aktiviert.

EPB-Störungsanzeige



Wenn die EPB-Störungsleuchte beim Fahren aufleuchtet, oder wenn das Fahrzeug in der Position ON ist, nicht erlischt, liegt ein Problem mit der EPB vor.

Lassen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

- Die EPB-Warnleuchte erscheint, wenn der EPB-Schalter anders als normal reagiert. Schalten Sie den Motor aus und schalten Sie ihn einige Minuten später wieder ein. Die Warnleuchte erlischt und der EPB-Schalter funktioniert normal. Wenn die EPB-Warnleuchte weiterhin leuchtet, lassen Sie die Anlage jedoch von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse nicht erscheint oder blinkt, obwohl der EPB-Schalter nach oben gezogen wurde, ist die EPB nicht aktiv.

- Wenn die Warnleuchte der Feststellbremse blinkt, während die EPB-Warnleuchte eingeschaltet ist, drücken Sie den EPB-Schalter und ziehen Sie ihn dann nach oben. Drücken Sie ihn zurück in die ursprüngliche Position und ziehen Sie ihn wieder nach oben. Wenn die EPB-Warnleuchte nicht erlischt, sollten Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Notbremsung mit EPB-Schalter

Betrieb

- Ziehen und halten Sie den EPB-Schalter nach oben, um die Notbremsung zu betätigen.

⚠ WARNUNG

Die elektronische Feststellbremse **EPB** darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Wenn die EPB während der Fahrt (bei üblichen Fahrgeschwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die EPB betätigen müssen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

* HINWEIS

Bei einer Notbremsung mit dem EPB-Schalter erscheint die Warnleuchte für die Feststellbremse, um darauf hinzuweisen, dass das System in Betrieb ist.

Wenn sich die EPB nicht ordnungsgemäß löst

Betrieb

1. Laden Sie das Fahrzeug auf einen Abschleppwagen mit Tieflader.
2. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in eine Fachwerkstatt und lassen Sie das System prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

Die elektronische Feststellbremse **EPB** darf nur in einer Notsituation während der Fahrt betätigt werden. Wenn die EPB während der Fahrt (bei üblichen Fahrgeschwindigkeiten) angezogen wird, kann dies zu einem plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Wenn Sie die EPB betätigen müssen, um das Fahrzeug zum Stehen zu bringen, seien Sie dabei besonders vorsichtig.

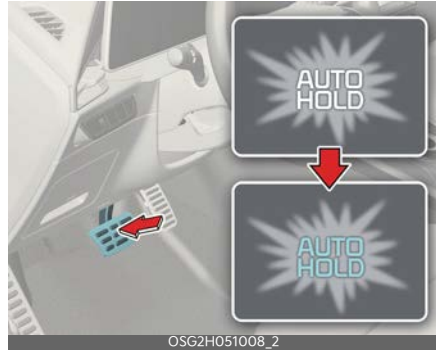
* HINWEIS

Bei einer Notbremsung mit dem EPB-Schalter erscheint die Warnleuchte für die Feststellbremse, um darauf hinzuweisen, dass das System in Betrieb ist.

AUTO HOLD

AUTO HOLD hält das Fahrzeug ohne Betätigung des Bremspedals in der Halteposition.

Anwenden der Funktion AUTO HOLD



Betrieb

1. Drücken Sie die AUTO HOLD-Taste. Die Kontrollleuchte AUTO HOLD leuchtet weiß auf.
2. Die Kontrollleuchte AUTO HOLD wechselt die Farbe von weiß auf grün, wenn das Fahrzeug anhält.
3. AUTO HOLD wird automatisch gelöst, wenn das Gaspedal in D, R oder im manuellen Modus betätigt wird. Die Farbe der Kontrollleuchte AUTO HOLD ändert sich von Grün auf Weiß.
4. Drücken Sie erneut die Taste AUTO HOLD, während Sie das Bremspedal betätigen, um die Funktion AUTO HOLD abzubrechen.



Betriebsbedingung(en)

- Das Bremspedal wird nach dem Anlassen des Fahrzeugs durchgedrückt.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Die Gangstellung P (Parken) ist gewählt.
- Wenn die EPB aktiviert ist.

Warnmeldungen von AUTO HOLD**Betriebsbedingung(en)**

- Wenn die EPB automatisch von AUTO HOLD betätigt wird.
- Die Umstellung von AUTO HOLD auf EPB funktioniert nicht richtig.
- Das Bremspedal wird nicht betätigt, wenn die AUTO HOLD-Taste gedrückt wird.

*** INFORMATIONEN**

Wenn das Fahrzeug mit gedrückter AUTO HOLD-Taste neu gestartet wird, befindet sich AUTO HOLD im Standby-Zustand.

▲ WARNUNG

Um die Unfallgefahr zu vermindern, aktivieren Sie AUTO HOLD nicht bei der Bergabfahrt, beim Zurücksetzen und beim Einparken Ihres Fahrzeugs.

*** HINWEIS**

- Wenn die AUTO HOLD-Kontrollleuchte gelb blinkt, funktioniert die AUTO HOLD-Funktion nicht einwandfrei. Bringen Sie Ihr Fahrzeug in eine Fachwerkstatt und lassen Sie das System prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Bei Aktivierung oder Deaktivierung der EPB ist ein leichtes Klicken oder Motorgeräusch zu hören. Diese Bedingungen sind aber normal und zeigen

nur an, dass die EPB einwandfrei funktioniert.

- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, während sich das Auto-Hold-System in der Standby-Position befindet oder in Betrieb ist, bleibt das Auto-Hold-System in der Standby-Position weiterhin aktiv.

Sicherheitssystem des Fahrzeugs

ABS-Bremssystem

Das ABS-Bremssystem verhindert ein Blockieren der Räder, um das Fahrzeug zu lenken und zu stabilisieren.

Wenn die ABS-Warnleuchte (ABS) weiterhin leuchtet, wenden Sie sich so schnell wie möglich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

* HINWEIS

- Im Motorraum ist möglicherweise ein Klickgeräusch zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Starten des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass das Antiblockiersystem ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Ihr Fahrzeug wegen einer entladenen Batterie mit Starthilfekabeln gestartet werden muss, kann es sein, dass der Motor unrunder läuft als üblich und gleichzeitig die ABS-Warnleuchte aufleuchtet. Dies ist eine Folge der zu geringen Batteriespannung. Dies bedeutet nicht, dass das ABS nicht ordnungsgemäß funktioniert.
 - Pumpen Sie nicht mit dem Bremspedal!
 - Lassen Sie vor Fahrtantritt die Batterie laden.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) soll das Fahrzeug bei Kurvenfahrten in einem stabilen Zustand halten. ESC ist kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Faktoren einschließlich Geschwindigkeit, Straßenzustand und Stärke des

Lenkeinschlags können dazu führen, dass das ECS-System den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug nicht mehr verhindern kann.

Betrieb des ESC



Betrieb

- Drücken Sie die Taste ESC OFF etwa eine halbe Sekunde, um ESC auszuschalten. Die Kontrollleuchte ESC OFF (ABS) leuchtet auf und der Warnton ertönt.
- Drücken und halten Sie die Taste ESC OFF erneut etwa 3 Sekunden, um ESC und die Traktionskontrolle auszuschalten. Die Kontrollleuchte ESC OFF (ABS) leuchtet auf und der Warnton ertönt.
- Zum Wiedereinschalten des VSM drücken Sie die ESC OFF-Taste erneut. Die Kontrollleuchte ESC OFF (ABS) erlischt.

⚠️ WARNUNG

- Legen Sie für optimalen Schutz immer Ihren Sicherheitsgurt an. Selbst fortschrittlichste Systeme können nicht jeden Fehler des Fahrers bzw. alle Fahrbedingungen ausgleichen. Fahren Sie immer auf verantwortungsvolle Weise.
- Fahren Sie umsichtig, auch wenn Ihr Fahrzeug mit elektronischer Stabilitätskontrolle ausgestattet ist. Dieses System kann Sie nur unter bestimm-

ten Umständen darin unterstützen, die Kontrolle zu behalten.

- Wenn ESC (elektrisches Fahrzeugsteuerungsmanagement) deaktiviert ist, verliert das Fahrzeug Traktion und Stabilität, wenn das Fahrzeug mit abrupten Lenkbewegungen gefahren wird. Es ist möglich, dass der Reifen eine Kollision mit den am Reifen befestigten Teilen verursacht. Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir, ESC während der Fahrt nicht auszuschalten.

* HINWEIS

- Im Motorraum ist möglicherweise ein Klickgeräusch zu hören, wenn sich das Fahrzeug nach Starten des Motors zu bewegen beginnt. Dies ist normal und zeigt an, dass die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ordnungsgemäß funktioniert.
- Stellen Sie sicher, dass das ESC-System abgeschaltet ist (Leuchte ESC OFF leuchtet auf), wenn das Fahrzeug auf einem Leistungsprüfstand getestet werden soll. Wenn das ESC-System während der Messung eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfälschung des Messergebnisses führen, da das ESC-System die Motordrehzahl reduzieren kann.
- Das Abschalten des ESC-Systems hat keinen Einfluss auf das ABS-System bzw. die Funktionsfähigkeit der Bremsanlage.
- Wählen Sie die Stufe 0 des regenerativen Bremssystems und treten Sie das Bremspedal etwa 10-mal, um die Bremsscheibenreinigung wirksam durchzuführen. Die Reinigung der Bremsscheiben kann abnehmen.
- Eine Bremsscheibenreinigung kann die Fahrstrecke durch die Einschränk-

kung des regenerativen Bremssystems verkürzen. Nach der Bremsscheibenreinigung kann das regenerative Bremssystem wiederhergestellt werden.

- Wird das regenerative Bremssystem nach der Bremsscheibenreinigung nicht wiederhergestellt, empfehlen wir, das Fahrzeug durch einen KIA-Vertragshändler/Servicepartner untersuchen zu lassen.

Berganfahrhilfe (HAC)

Der Berganfahrassistent verhindert das Zurückrollen des Fahrzeugs durch automatisches Bremsen für etwa 2 Sekunden aktiviert (maximal 5 Sekunden, wenn das Gaspedal während der Nutzung des Berganfahrassistenten leicht getreten wird).

Die Bremsen werden gelöst, wenn das Gaspedal betätigt wird bzw. nach etwa 2 Sekunden.

⚠️ WARNUNG

Die HAC ersetzt nicht die Notwendigkeit, beim Anhalten an einer Steigung die Bremsen zu betätigen. Stellen Sie beim Anhalten sicher, dass Sie ausreichenden Bremsdruck anwenden, um zu verhindern, dass Ihr Fahrzeug zurückrollt und einen Unfall verursacht. Geben Sie das Bremspedal erst frei, wenn Sie bereit sind, vorwärts zu beschleunigen.

Multikollisionsbremse (MCB)

Die Multikollisionsbremse regelt bei einem Unfall, bei dem der Airbag aktiviert wird, die Bremse automatisch, um die Gefahr zusätzlicher Unfälle zu reduzieren.

Systemfunktion

- Von dem Moment, in dem der Airbag aktiviert, überwacht die Multikollisionsbremse für kurze Zeit die Intensität der Brems- und Gaspedalbetätigung. Das System ist aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
 - Fahrgeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Unfalls liegt unter 180 km/h (112 mph).
 - Das Bremspedal und das Gaspedal werden kaum betätigt.
- Wenn der Fahrer das Bremspedal über ein bestimmtes Maß hinaus betätigt, während die Multikollisionsbremse aktiv ist, hat die Bremsleistung Priorität gegenüber der automatischen Bremsung durch die Multikollisionsbremse. Wenn der Fahrer jedoch den Fuß vom Bremspedal nimmt, wird die automatische Bremsung durch die Multikollisionsbremse auch weiterhin beibehalten.

System Aus

- Die Multikollisionsbremse wird in den folgenden Situationen deaktiviert:
 - Das Gaspedal wird über ein bestimmtes Maß hinaus betätigt.
 - Das Fahrzeug hält an.
 - Es ist eine Störung der elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC) oder elektronischer Geräte aufgetreten.
 - In einer Situation, in der das System nicht normal funktionieren kann.
 - Zehn Sekunden sind verlaufen, seit die Bremse durch die Multikollisionsbremse automatisch geregelt wurde.

⚠️ WARNUNG

- Die Multikollisionsbremse verringert die Fahrgeschwindigkeit nach einer Kollision und vermindert die Gefahr einer zweiten Kollision. Sie verhindert jedoch eine zweite Kollision nicht unbedingt. Sie können sich vom Kollisionsort entfernen, um weitere gefährliche Situationen zu vermeiden, indem Sie das Gaspedal betätigen.

- Nachdem das Fahrzeug von der Multikollisionsbremse angehalten wurde, beendet das System die Regelung der Bremsen.

Je nach Situation sollte der Fahrer das Brems- oder Gaspedal betätigen, um weitere Unfälle zu verhindern.

Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)

Das Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM) bietet weitere Verbesserungen der Fahrzeugstabilität und des Lenkungsansprechverhaltens.

Betrieb des VSM



Betrieb

- Um VSM auszuschalten, drücken Sie die Taste ESC OFF und die ESC OFF-Kontrollleuchte (🚗) leuchtet auf.
- Um VSM wieder zu aktivieren, drücken Sie die Taste ESC OFF erneut und die ESC OFF-Kontrollleuchte (🚗) erlischt.

Betriebsbedingung(en)

- Bei der Fahrt auf rutschiger Straße
- Es wird eine veränderte Reifenhaftung an den linken oder rechten Rädern festgestellt.

Nicht-Betriebsbedingung(en)

- Fahren auf einer Steigung oder geneigten Fläche.
- Fahrzeug zurücksetzen.
- Die Kontrollleuchte ESC OFF (🚗) bleibt eingeschaltet.
- Die EPS-Warnleuchte (⚠️) bleibt eingeschaltet.

VSM-Störungsleuchte

VSM kann deaktiviert sein, wenn eine Fehlfunktion in dem EPS (Elektronische Servolenkung) oder im VSM-System erkannt wurde. Wenn die ESC-Kontrollleuchte (🚗) oder die EPS-Warnleuchte (⚠️) eingeschaltet bleibt, bringen Sie Ihr Fahrzeug in eine Fachwerkstatt und lassen Sie das System prüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie bei einem Reifen- bzw. Radwechsel sicher, dass die Größe des neuen Reifens bzw. Rads der Größe der Originalreifen bzw. -räder entspricht. Die Fahrt mit unterschiedlichen Reifen- oder Radgrößen kann jegliche ergänzende Sicherheitsfunktionen des VSM-Systems verringern.

Notstoppsignal (ESS)

Das Notbremssignal (ESS) warnt den Hintermann bei Vollbremsungen mit blinkenden Bremsleuchten.

Betriebsbedingung(en)

- Das Fahrzeug bleibt plötzlich stehen.
- Das ABS wird aktiviert und die Fahrgeschwindigkeit überschreitet 55 km/h (34 mph).
- Der Warnblinker schaltet sich nach dem Blinken der Bremsleuchten automatisch ein:
 - Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h (25 mph)
 - Das ABS ist deaktiviert.
 - Das plötzliche Bremsen ist vorbei.
- Der Warnblinker schaltet sich in folgenden Fällen aus (OFF):
 - Das Fahrzeug fährt eine bestimmte Zeit mit niedriger Geschwindigkeit.

* HINWEIS

Das Notstoppsignal (ESS) funktioniert nicht, wenn die Warnblinkanlage bereits eingeschaltet ist.

Bremsassistent (BAS)

Der Bremsassistent sorgt für zusätzlichen Druck, wenn während der Fahrt plötzlich gebremst werden muss und das Bremspedal kurz und kräftig betätigt wird.

Der Bremsassistent verringert die Zeit bis zum Ansprechen der ABS (Anti-Blockier-System)-Steuerung und verkürzt somit den Bremsweg. Hierzu erhöht er den Bremsdruck bis zu dem Punkt, an dem das ABS eingreift.

BAS-Betrieb

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 30 km/h (20 mph) beträgt und die ABS-Steuerung nicht aktiviert ist.

- Wenn das Bremspedal über einen bestimmten Wert hinaus kräftig betätigt wird.
- Wenn die Reibung der Fahrbahnoberfläche einen bestimmten Wert überschreitet.

BAS-Betrieb deaktiviert

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 10 km/h (6 mph).
- Wenn das Bremspedal über einen bestimmten Wert hinaus kräftig betätigt wird.
- Die Reibung der Fahrbahnoberfläche liegt unter einem bestimmten Wert.

⚠️ WARNUNG

Je nach Fahrverhalten des Fahrers, Betätigungsgrad des Bremspedals und Fahrbahnbeschaffenheit funktioniert das System möglicherweise nicht.

Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus

DRIVE MODE

Auswählen des DRIVE MODE



Betrieb

- Drücken Sie die Taste **DRIVE MODE**.
- Halten Sie die Taste **DRIVE MODE** gedrückt, um in den Modus **SNOW** zu wechseln.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, wird vom **DRIVE MODE** auf **NORMAL** umgeschaltet. Der **ECO**-Modus wird beibehalten, wenn das Fahrzeug neu gestartet wird.

Modus	Eigenschaften
SPORT	Ermöglicht eine sportliche, unterhaltsame Fahrt.
NORMAL	Fahren auf allgemeinen Straßen, im Stadtzentrum und auf Autobahnen
ECO	Verbessert die elektrische Energieeffizienz für umweltfreundliches Fahren
SNOW	Der SNOW-Modus sorgt für sicheres Fahren auf verschneiten Straßen.

DRIVE MODE-Merkmale

Fahrmodustaste

DRIVE MODE	SNOW	NORMAL	ECO	SPORT
Eigenschaften	Fahren auf Schnee	Normaler Fahrmodus	Modus mit hohem elektrischem Wirkungsgrad	Sportlicher Fahrmodus
Aktivierung der Taste	Länger als 1 Sekunde drücken	Drücken Sie	Drücken Sie	Drücken Sie
Kombiinstrument-Kontrollleuchte	SNOW	-	ECO	SPORT
Stufe der regenerativen Bremsung	0~1	0~3		

Infotainment-System

DRIVE MODE	SNOW	NORMAL	ECO	SPORT
Klimaregelung	NORMAL	NORMAL	ECO/NORMAL*	NORMAL
Bremsmodus	NORMAL	NORMAL/SPORT*	NORMAL	NORMAL/SPORT*

* HINWEIS

- Wenn ein Problem mit dem Kombiinstrument auftritt, ist der Fahrmodus **NORMAL** und kann nicht auf den Modus **ECO** oder den **SPORT** geändert werden.
- Der Wirkungsgrad hängt vom Fahrverhalten des Fahrers und den Straßenbedingungen ab.
- Im Modus **SPORT** kann mehr Strom verbraucht werden.
- Wenn Sie das Fahrzeug im **NORMAL**-Modus vorsichtig fahren, ändert sich der Fahrmodus auf die **ECO**-Einstellungen, um den Verbrauch zu reduzieren. Der aktuelle Wirkungsgrad kann jedoch je nach Fahrsituation abweichen.

* INFORMATIONEN

Es ist möglich, die Klimasteuerung und den Bremsmodus separat einzustellen. Wählen Sie **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrmodus** → **Bremsmodus** oder **ECO-Modus Klimaanlage** aus dem Infotainment-System. Weitere Informationen finden Sie in der Anleitung des Infotainment-Systems und in der Kurzanleitung.

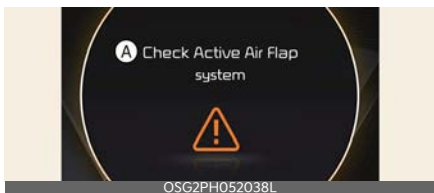
Aktive Luftklappe



OSG2EV051005

Das aktive Luftklappensystem steuert die Luftklappe unterhalb des vorderen Stoßfängers, um die Fahrzeugteile zu kühlen und die Energieeffizienz zu verbessern.

Fehlfunktion der aktiven Luftklappe



OSG2PH052038L

A: Aktives Luftklappensystem prüfen.

Das aktive Luftklappensystem funktioniert möglicherweise nicht normal, wenn die Luftklappe aufgrund von Fremdeinflüssen vorübergehend geöffnet ist oder wenn die Steuerung durch Schnee oder Regen usw. verschmutzt ist.

Wenn im Display die Nachricht angezeigt wird, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und prüfen Sie den Status der Luftklappe.

Starten Sie das Fahrzeug, nachdem Sie die notwendigen Arbeiten wie die Entfernung von Fremdkörpern durchgeführt und 10 Minuten gewartet haben. Wenn die Pop-up-Nachricht weiterhin angezeigt wird, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ ACHTUNG

- Unabhängig vom Pop-up, wenn die Luftklappen nicht in der gleichen Position sind, halten Sie das Fahrzeug an und warten Sie 10 Minuten, starten Sie das Fahrzeug und überprüfen Sie die Luftklappen erneut.
- Das aktive Luftklappensystem wird durch Motoren betätigt. Die Betätigung nicht stören und keine übermäßige Kraft anwenden. Dadurch kann es zu Fehlfunktionen kommen.

* HINWEIS

Das aktive Luftklappensystem kann unabhängig vom Zustand des Fahrzeugs aktiviert werden (Parken, Fahren, Aufladen, etc.).

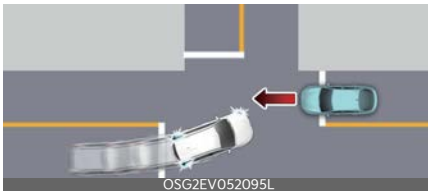
Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)

Grundlegende Funktion



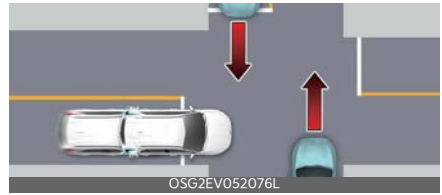
Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent ist so konzipiert, dass er das vorausfahrende Fahrzeug erkennt und überwacht bzw. ein motorisiertes Zweirad, einen Fußgänger oder Radfahrer auf der Fahrbahn erkennt, den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton vor einer Kollision warnt und eine Notbremsung auslöst.

Abbiegen



Die Abbiegefunktion kann dazu beitragen, Kollisionen mit entgegenkommenden Fahrzeugen in einer benachbarten Spur zu vermeiden, wenn Sie an einer Kreuzung mit eingeschaltetem Blinker nach links (Linkslenker) oder rechts (Rechtslenker) abbiegen, indem sie eine Notbremsung durchführt.

Kreuzungs-Kollisionsvermeidung (ausstattungsabhängig)



Die Funktion zur Kreuzungs-Kollisionsvermeidung verhindert beim Überqueren einer Kreuzung eine Kollision mit entgegenkommenden Fahrzeugen auf der linken oder rechten Seite durch eine Notbremsung.

Reaktionsfunktion Direkter Gegenverkehr (ausstattungsabhängig)



[A] : Fahrzeuge in Gegenrichtung

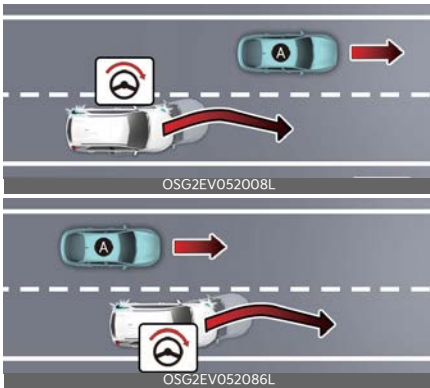
Die Funktion Direkter Gegenverkehr hilft dabei, die Geschwindigkeit bei einer Kollision zu reduzieren, wenn ein sich von der anderen Seite näherndes Fahrzeug erkannt wird.

Spurwechselerkennung des entgegenkommenden Fahrzeugs (ausstattungsabhängig)



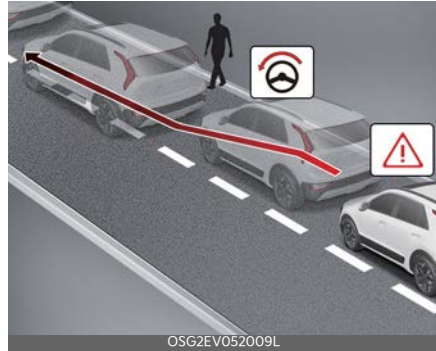
[A] : Fahrzeuge in Gegenrichtung
Die Spurwechselerkennung bei Gegenverkehr vermeidet eine Kollision mit einem entgegenkommenden Fahrzeug beim Spurwechsel durch Unterstützung des Fahrers beim Lenken.

Seitliche Spurwechselassistentfunktion (ausstattungsabhängig)



[A]: Fahrzeug im vorderen Seitenbereich
Die Seitliche Spurwechselassistentfunktion trägt dazu bei, eine Kollision mit dem vorausfahrenden Fahrzeug auf der angrenzenden Fahrspur beim Spurwechsel zu vermeiden, indem sie den Fahrer beim Lenken unterstützt.

Ausweichenkassistent (ausstattungsabhängig)



- Fahrerlenkunterstützung
Die Ausweichenkunterstützung hilft, eine Kollision mit einem Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug auf der gleichen Fahrspur zu vermeiden. Wenn eine Kollisionsgefahr erkannt wird, warnt der Ausweichenkassistent den Fahrer und unterstützt ihn bei der Lenkung, um eine Kollision zu vermeiden.
- Ausweichenkunterstützung
Die Ausweichenkunterstützung hilft, eine Kollision mit einem Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug auf der gleichen Fahrspur zu vermeiden. Wenn eine Kollisionsgefahr erkannt wird, warnt die Ausweichenkunterstützung den Fahrer und wenn Raum vorhanden ist, um eine Kollision auf der Fahrspur zu vermeiden, unterstützt sie die Lenkbewegung des Fahrers.

Erkennungssensor

Frontkamera



Frontradar



Eckradar vorn (ausstattungsabhängig),



Eckradar hinten (ausstattungsabhängig)



Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, um die optimalen Eigenschaften des Erkennungssensors aufrechtzuerhalten:

- Demontieren Sie niemals den Erkennungssensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie Beschädigungen daran.
- Wenn die Erkennungssensoren ausgetauscht oder repariert wurden, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Bringen Sie NIEMALS Zubehör oder Aufkleber an der Windschutzscheibe an und tönen Sie die Windschutzscheibe nicht.
- Achten Sie sorgfältig darauf, die Frontkamera trocken zu halten.
- Legen Sie niemals reflektierende Gegenstände (z. B. weißes Papier, Spiegel) auf das Armaturenbrett.
- Stellen Sie keine Gegenstände in der Nähe der Windschutzscheibe ab und montieren Sie kein Zubehör an der Windschutzscheibe. Dies könnte die Leistung der Beschlag- und Entfrosthfunktion der Klimaanlage beeinträchtigen und die Funktion der Fahrerassistenzsysteme verhindern.
- Bringen Sie in der Nähe der vorderen Radarabdeckung keinen Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Stoßstangenaufkleber, Folien oder Stoßstangenschutz an.
- Halten Sie den Radarsensor und die Abdeckung immer sauber und frei von Schmutz und Ablagerungen. Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs nur weiche Tücher. Sprühen Sie kein Hochdruckwasser direkt auf den Sensor oder die Sensorabdeckung.
- Wenn das Radar oder der Bereich um das Radars in irgendeiner Weise beschädigt oder beeinträchtigt wurde,

funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, auch wenn keine Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt wird. lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- Die Originalabdeckungen für den Radarsensor vorne von Kia sind Teile, bei denen Qualität und Leistung sichergestellt sind. Wenn Sie unsachgemäß Farbe auftragen oder die Abdeckung verändern, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht mehr richtig.

Verwenden Sie für Reparatur und Austausch der Radarsensorabdeckungen nur Kia-Originalteile oder Teile mit gleichwertigem Standard und nachgewiesener Qualität und Leistung.

- Mit Eckradar von und/oder hinten ausgestattete Fahrzeuge
 - Bringen Sie in der Nähe des Eckradars hinten keine Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Aufkleber, Folie oder Stoßfängerschutz an.
 - Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt oder der Bereich um den hinteren Eckradarsensor beschädigt oder lackiert wurde.
 - Wenn ein Anhänger, Träger usw. installiert ist, kann dieser die Eigenschaften des Eckradars hinten oder die Funktionsfähigkeit des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten verhindern.

Einstellungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung



A: Fahrerassistenz

1 Fahrsicherheit

2 Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** auf dem Infotainment-System. Der Zeitpunkt für die Aktivierung der ersten Warnung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann geändert werden.

- **Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung:** Je nach Kollisionsrisiko ertönt ein akustisches Warnsignal, das Lenkrad vibriert und der Bremsvorgang wird unterstützt. Wenn dieses Menü ausgewählt wird, schaltet sich der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent aus und die gelbe Warnleuchte (🚗) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

Sicherheit im Querverkehr beim Vorwärtsfahren (ausstattungsabhängig)



A: Fahrerassistenz

1 Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung

2 Sicherheit im Querverkehr beim Vorwärtsfahren

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Sicherheit im Querverkehr beim Vorwärtsfahren** auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems, um die Querverkehrfunktion ein- bzw. wieder auszu-schalten.

- **Sicherheit im Querverkehr beim Vorwärtsfahren:** Je nach Kollisionsrisiko ertönt bei entgegenkommenden Fahrzeugen auf der linken oder rechten Seite beim Überqueren einer Kreuzung ein akustisches Warnsignal, das Lenkrad vibriert und der Bremsvorgang wird unterstützt.

Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung/Seite (ausstattungsabhängig)



A: Fahrerassistenz

1 Fahrsicherheit

2 Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung/Seite

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung/Seite** auf dem Infotainment-System. Der Zeitpunkt für die Aktivierung der ersten Warnung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann geändert werden.

- **Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung/Seite:** Je nach Kollisionsrisiko ertönt ein akustisches Warnsignal, das Lenkrad vibriert und die Lenkung wird unterstützt. Wenn dieses Menü abge-wählt wird, schaltet sich die Sicherheit vorn/seitlich aus und die gelbe Warnleuchte (☹️) leuchtet auf dem Kombi-instrument auf.

Der Fahrer kann den Status der Frontal-kollisions-Vermeidungsassistenten im Einstellungsmenü überwachen. Wenn die Warnleuchte für Sicherheit vorne (☹️) oder die Warnleuchte für die Notlenkung (☹️) eingeschaltet bleibt, wenn die Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung oder die Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung/Seite gewählt ist, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

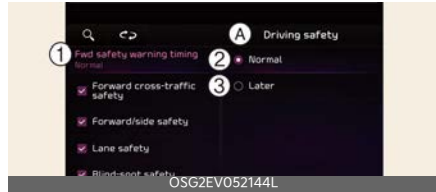
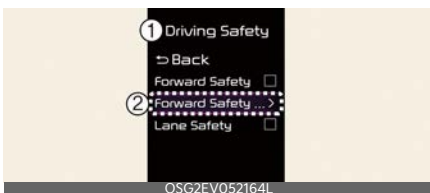
Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, schaltet sich der Frontalkollisionsvermeidungsassistent immer ein. Wenn jedoch **Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung** gewählt wird, sollte der Fahrer stets die

Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

⚠️ ACHTUNG

- Die Lenkradvibration kann ein- oder ausgeschaltet werden.
- Zu den Einstellungen für die Vorwärtssicherheit gehört „Grundfunktion“. Sicherheit im Querverkehr beim Vorwärtsfahren umfasst die Funktion „Abbiegen an der Kreuzung“. Sicherheit im Querverkehr vorne/Seite umfasst die Funktionen „Spurwechsel bei Gegenverkehr“, „Seitliche Spurwechselassistentenfunktion“ und „Ausweichenassistent“.
- (ausstattungsabhängig)
- Wenn der Frontalkollisionsvermeidungsassistent auf Aus eingestellt ist, funktioniert die Kreuzungs-Kollisionsvermeidung auch dann nicht, wenn die Sicherheit im Querverkehr beim Vorwärtsfahren und Sicherheit im Querverkehr vorne/Seite ausgewählt sind. (ausstattungsabhängig)
- Wenn der Anhänger angeschlossen ist, schaltet sich der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent automatisch aus (ausstattungsabhängig). In diesem Fall können Sie keine Hilfe vom Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erhalten. Fahren Sie stets umsichtig.

Warnzeit



A: Fahrsicherheit

1 Warnzeitpunkt Kollisionsvermeidung in Fahrtrichtung

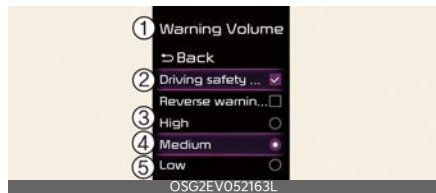
2 Normal

3 Später

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Warnzeitpunkt Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Warnzeitpunkt Kollisionssicherheit in Fahrtrichtung** auf dem Infotainment-System, um den Zeitpunkt der Aktivierung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten zu ändern.

- Verwenden Sie unter normalen Fahrbedingungen **Normal**. Wenn der Warnzeitpunkt zu empfindlich zu sein scheint, ändern Sie ihn auf **Später**.
- Wenn **Später** ausgewählt wurde, warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer langsamer.

Warntonlautstärke





A: Fahrerassistenz

- 1 Warntonlautstärke
- 2 Vorrang der Fahrsicherheit
- 3 Hoch
- 4 Mittel
- 5 Niedrig
- 6 Aus

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Warnungslautstärke** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrersicherheit** → **Warnungslautstärke** auf dem Infotainment-System, um die Warnlautstärke zu ändern; **Hoch**, **Mittel**, **Niedrig** oder **Aus**.

Wenn **Fahrsicherheitspriorität** ausgewählt wurde, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, um den Fahrer mit der akustischen Warnung für sicheres Fahren zu warnen.

ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten.
- Auch wenn für den Warnzeitpunkt **Normal** ausgewählt ist, wird die erste Warnaktivierung möglicherweise als zu spät empfunden, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich stoppt.
- Wählen Sie **Verzögert** für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

*** HINWEIS**

- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Aber selbst wenn **Aus** gewählt ist, schaltet sich die Warnlautstärke des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten nicht völlig ab, sondern die Lautstärke wird auf **Niedrig** eingestellt.
- Wenn **Aus** ausgewählt wurde, werden die Lenkradvibrationen nicht ausgeschaltet.
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Betrieb des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Grundlegende Funktion

Die Grundfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten ist gewarnt und wird von folgenden Ebenen gesteuert.

- Kollisionswarnung
- Notbremsung
- Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden

Kollisionswarnung



A: Kollisionswarnung!

Die Kollisionswarnung warnt den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem akusti-

schen Warnsignal und Lenkradvibrationen.

Die Kollisionswarnung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Ihre Fahrgeschwindigkeit oder Ihr motorisiertes Zweirad: 10-200 km/h (6-124 mph)
- Fußgänger oder Radfahrer: 10-85 km/h (6-53 mph)

Notbremsung



A: Notbremsung

Die Warnmeldung, ein akustisches Warnsignal und das Vibrieren des Lenkrads warnen den Fahrer vor einer Kollision, der von einer Notbremsung unterstützt wird. Der Bremsassistent wird aktiviert und hilft, eine Kollision von Fahrzeug, Fußgänger und Radfahrer zu vermeiden.

Die Notbremsung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Ihre Fahrgeschwindigkeit oder Ihr motorisiertes Zweirad:

	Fahrendes Ziel	Angehaltenes Ziel
Schwache Bremsleistung	10-200 km/h (6-124 mph)	
Starke Bremskraft	10-130 km/h (6-81 mph)	10-75 km/h (6-47 mph)* (10-100 km/h (6-62 mph))*

* : Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent beurteilt, dass es schwierig ist, einen Zusammenstoß zu vermeiden, selbst wenn Sie die Fahrspur wechseln. Der Funktionsbe-

triebsbereich kann sich aufgrund der Umgebung des Fahrzeugs verringern. (ausstattungsabhängig)

- Fußgänger oder Radfahrer: 10-65 km/h (6-40 mph)

⚠ ACHTUNG

Der Funktionsbetriebsbereich kann sich aufgrund der Verkehrssituation vor dem Fahrzeug oder der Umgebung des Fahrzeugs verringern.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



A: Vorsichtig fahren

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für etwa 2 Sekunden angehalten wurde.

Abbiegen

Die Funktion Abbiegen an Kreuzungen ist gewarnt und wird von der folgende Stufe gesteuert.

- Kollisionswarnung
- Notbremsung
- Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden

Kollisionswarnung



A: Kollisionswarnung!

Die Kollisionswarnung warnt den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem akustischen Warnsignal und Lenkradvibrationen.

Die Kollisionswarnung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrgeschwindigkeit: 10-30 km/h (6-19 mph)
- Geschwindigkeit von Fahrzeug in Gegenrichtung: 30-70 km/h (19-44 mph)

Notbremsung



A: Notbremsung

Die Warnmeldung, ein akustisches Warnsignal und das Vibrieren des Lenkrads warnen den Fahrer vor einer Kollision, der von einer Notbremsung unterstützt wird. Der Bremsassistent wird aktiviert und hilft, eine Kollision von Fahrzeug zu vermeiden.

Die Notbremsung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrgeschwindigkeit: 10-30 km/h (6-19 mph)

- Geschwindigkeit von Fahrzeug in Gegenrichtung: 30-70 km/h (19-44 mph)

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



A: Vorsichtig fahren

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für etwa 2 Sekunden angehalten wurde.

Kreuzungs-Kollisionsvermeidung (ausstattungsabhängig)

Warnung und Kontrolle

Die Funktion Kreuzungs-Kollisionsvermeidung ist gewarnt und wird von der folgende Stufe gesteuert.

- Kollisionswarnung
- Notbremsung
- Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden

Kollisionswarnung



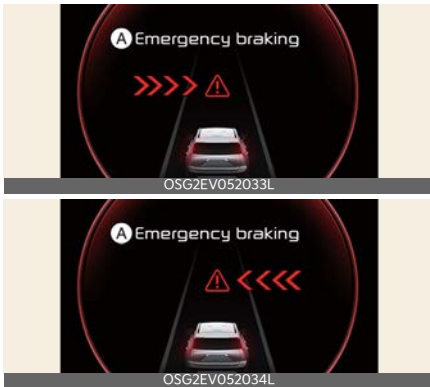
A: Kollisionswarnung!

Die Kollisionswarnung warnt den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem akustischen Warnsignal und Lenkradvibrationen.

Die Kollisionswarnung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrgeschwindigkeit: Etwa 10-50 km/h (6-30 mph)
- Geschwindigkeit des kreuzenden Fahrzeugs: Etwa 10-60 km/h (6-12 mph)

Notbremsung



A: Notbremsung

Die Warnmeldung, ein akustisches Warnsignal und das Vibrieren des Lenkrads warnen den Fahrer vor einer Kollision, der von einer Notbremsung unterstützt wird. Der Bremsassistent wird aktiviert und hilft, eine Kollision von Fahrzeug zu vermeiden.

Die Notbremsung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrgeschwindigkeit: Etwa 10-30 km/h (6-19 mph)
- Geschwindigkeit des kreuzenden Fahrzeugs: Etwa 10-20 km/h (6-12 mph)

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



A: Vorsichtig fahren

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für etwa 2 Sekunden angehalten wurde.

⚠️ ACHTUNG

Wenn der Kollisionswinkel mit dem kreuzenden Fahrzeug außerhalb eines bestimmten Bereichs liegt, erfolgt die Warnung und Steuerung durch die

Funktion Kreuzungs-Kollisionsvermeidung ggf. zu spät oder gar nicht.

Funktion Direkter Gegenverkehr (ausstattungsabhängig)

Warnung und Kontrolle

Die Funktion Direkter Gegenverkehr wird durch die folgende Stufe gewarnt und gesteuert.

- Kollisionswarnung
- Notbremsung
- Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden

Kollisionswarnung



A: Kollisionswarnung!

Die Warnmeldung, ein akustisches Warnsignal und das Vibrieren des Lenkrads warnen den Fahrer vor einer Kollision.

Die Kollisionswarnung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrgeschwindigkeit: Etwa 10-130 km/h (6-80 mph)
- Geschwindigkeit von Fahrzeug in Gegenrichtung: Über etwa 10 km/h (6 mph)
- Geschwindigkeit entgegenkommender motorisierter Zweiräder: Über etwa 25 km/h (16 mph)
- Relative Geschwindigkeit: Unter etwa 140 km/h (84 mph)

Notbremsung



A: Notbremsung

Die Warnmeldung, ein akustisches Warnsignal und das Vibrieren des Lenkrads warnen den Fahrer vor einer Kollision.

Die Kollisionswarnung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrgeschwindigkeit: Etwa 30-130 km/h (19-80 mph)
- Geschwindigkeit des kreuzenden Fahrzeugs: Über etwa 10 km/h (6 mph)

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



A: Vorsichtig fahren

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung etwa 2 Sekunden lang angehalten wurde.

⚠️ ACHTUNG

Wenn Ihr Fahrzeug oder das entgegenkommende Fahrzeug nicht geradeaus fährt, kann es sein, dass die Warnung und Steuerung der Funktion Frontalaufprall zu spät oder gar nicht funktioniert.

Spurwechselerkennung des entgegenkommenden Fahrzeugs (ausstattungsabhängig)

Warnung und Kontrolle

Die Spurwechselerkennung des entgegenkommenden Fahrzeugs wird gewarnt und durch die folgende Stufe gesteuert.

- Kollisionswarnung
- Notlenkung

Kollisionswarnung



A: Kollisionswarnung!

Die Kollisionswarnung warnt den Fahrer mit einer Warnmeldung, einem akustischen Warnsignal und Lenkradvibrationen.

Die Kollisionswarnung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrgeschwindigkeit: Etwa 40-145 km/h (25-90 mph)
- Geschwindigkeit von Fahrzeug in Gegenrichtung: Über etwa 10 km/h (6 mph)
- Relative Geschwindigkeit: Unter etwa 200 km/h (124 mph)

Notlenkung



A: Notlenkung

Um den Fahrer zu warnen, dass eine Notlenkung unterstützt wird, erscheint die Warnmeldung 'Notlenkung' auf dem Kombiinstrument, es ertönt ein Warnton und das Lenkrad vibriert.

Die Notlenkung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrgeschwindigkeit: Etwa 40-145 km/h (25-90 mph)
- Geschwindigkeit von Fahrzeug in Gegenrichtung: Über etwa 10 km/h (6 mph)
- Relative Geschwindigkeit: Unter etwa 200 km/h (124 mph)

Seitliche Spurwechselassistentenfunktion (ausstattungsabhängig)

Warnung und Kontrolle

Die Seitliche Spurwechselassistentenfunktion wird durch die folgende Stufe gewarnt und gesteuert.

- Kollisionswarnung
- Notlenkung

Kollisionswarnung





A: Kollisionswarnung!

Um den Fahrer vor einer Kollision zu warnen, erscheint die Warnmeldung auf dem Kombiinstrument, es wird ein Warnton ausgegeben und das Lenkrad vibriert.

Die Notlenkung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrgeschwindigkeit: Etwa 40-145 km/h (25-90 mph)

Notlenkung



A: Notlenkung

Um den Fahrer zu warnen, dass eine Notlenkung unterstützt wird, erscheint die Warnmeldung 'Notlenkung' auf dem Kombiinstrument, es ertönt ein Warnton und das Lenkrad vibriert.

Die Warnleuchte im Außenspiegel (Seitenspiegel) leuchtet auf, wenn das Fahrzeug auf beiden Fahrspuren von hinten erkannt wird. Die Lenkung wird unterstützt, um eine Kollision zu vermeiden.

Die Notlenkung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrgeschwindigkeit: Etwa 40-145 km/h (25-90 mph)
- Fahrzeug oder motorisiertes Zweirad vorne: Fahren

⚠ ACHTUNG

Die Spurwechselfunktion funktioniert nicht, wenn das von der Vorderseite entgegenkommenden anhält.

Ausweichenassistent (ausstattungsabhängig)

Warnung und Kontrolle

Die Funktion Ausweichenunterstützung wird gewarnt und von der folgenden Stufe gesteuert.

- Notlenkung

Notlenkung (Lenkhilfe für den Fahrer)



A: Notlenkung

Um den Fahrer zu warnen, dass eine Notlenkung unterstützt wird, erscheint die Warnmeldung 'Notlenkung' auf dem Kombiinstrument, es ertönt ein Warnton und das Lenkrad vibriert. Wenn Kollisionsgefahr mit einem vorausfahrenden Fahrzeug, Fußgänger und Radfahrer besteht, wird die Lenkung unterstützt, um eine Kollision zu vermeiden.

Die Notlenkung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrgeschwindigkeit: Etwa 40-85 km/h (25-53 mph)

Notlenkung (Ausweichenlenkassistent)



A: Notlenkung

Um den Fahrer zu warnen, dass eine Notlenkung unterstützt wird, erscheint die Warnmeldung 'Notlenkung' auf dem Kombiinstrument, es ertönt ein Warnton und das Lenkrad vibriert. Wenn ein hohes Kollisionsrisiko mit einem Fußgänger und Radfahrer vor dem Fahrzeug besteht und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zum Auslösen einer Notbremsung innerhalb des Betriebsbereichs liegt, wird die Lenkung unterstützt, um eine Kollision zu verhindern, wenn auf der Fahrbahn Platz zur Vermeidung einer Kollision vorhanden ist.

Die Notlenkung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrgeschwindigkeit: Etwa 65-75 km/h (40-47 mph)

⚠ ACHTUNG

- Das Lenkrad kann sich automatisch drehen, wenn die Notlenkung aktiv ist.
- Die Notlenkung wird automatisch aufgehoben, wenn die Risikofaktoren nicht mehr bestehen. Gegebenenfalls muss der Fahrer das Fahrzeug lenken.
- Die Notlenkung darf während des Betriebs nicht funktionieren oder gestört werden, wenn das Lenkrad festgehalten oder in die entgegengesetzte Richtung gelenkt wird.
- Bei Unterstützung der Lenkung, um eine Kollision mit einem Fahrzeug,

einem Fußgänger und einem Radfahrer zu vermeiden, wird die Ausweichlenkung abgebrochen, falls Kollisionen mit anderen Objekten (Fahrzeugen, Fußgänger oder Radfahrer) zu erwarten sind.

- Der Ausweichlenkassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn auf der Fahrbahn kein Platz zur Vermeidung von Kollisionen vorhanden ist.

* HINWEIS

Weitere Details zu den Warnmeldungen finden Sie unter "Kollisionswarnung" auf Seite 6-47.

⚠ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie niemals absichtlich den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten mit Personen, Gegenständen usw. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer zur Vermeidung einer Kollision das Bremspedal betätigt.
- Je nach Straßen- und Fahrbedingungen warnt der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer möglicherweise zu spät oder gar nicht.
- Während der Nutzung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschiebt. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein Warnnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und ggf. kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnnton des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent kann sich je nach Straßenzustand und Umgebung abschalten, nicht richtig funktionieren oder unbegründet aktiviert werden.
- Selbst wenn ein Problem mit dem Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten auftritt, funktioniert die Bremsanlage des Fahrzeugs einwandfrei.
- Bei einer Notbremsung wird die Bremssteuerung durch den Frontalkollisions-Vermeidungsassistent automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug stark gegenlenkt.

⚠️ ACHTUNG

- Je nach Zustand des Fahrzeugs, des Fußgängers oder Radfahrers vor dem Fahrzeug und der Umgebung kann sich der Geschwindigkeitsbereich reduzieren, in dem der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktionsfähig ist. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent kann den Fahrer nur warnen oder gar nicht aktivieren.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent arbeitet unter bestimmten Bedingungen und berücksichtigt dabei das Risiko durch ein entgegenkommendes Fahrzeug, die Fahrtrichtung, die Geschwindigkeit und Umgebung.
- Wenn eine Kollision mit einem Fahrzeug zu erwarten ist, warnen die Funktionen Spurwechsel bei Gegenverkehr, Seitlicher Spurwechsel und Ausweichenunterstützung den Fahrer. (ausstattungsabhängig)

*** HINWEIS**

- In einer Situation, in der eine Kollision unmittelbar bevorsteht, kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent die Bremsung unterstützen, wenn der Fahrer selbst nicht ausreichend bremst.
- Die Bilder oder Farben werden je nach Spezifikation des Kombiinstruments oder des Themas anders angezeigt.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent defekt und eingeschränkt

Fehlfunktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten



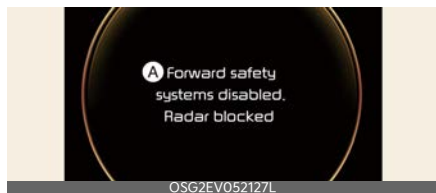
A: Check forward safety system (Vordere Sicherheitssysteme prüfen)



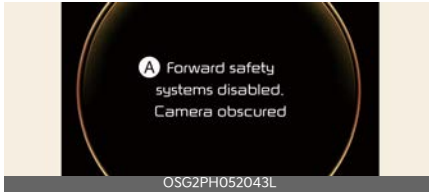
A: Vordere/seitliche Sicherheitssysteme überprüfen

Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung und die gelben Warnleuchten (⚠️), (⚠️) und (⚠️) leuchten am Kombiinstrument auf. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent deaktiviert



A: Forward safety system disabled. Radar blockiert



A: Vordere Sicherheitssysteme deaktiviert. Kameransicht eingeschränkt

Wenn die vordere Windschutzscheibe mit der Frontsichtkamera, die vordere Radarabdeckung, der Stoßfänger oder der Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt sind, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern und die Funktion des Frontalkollisions-Vermeidungsassistent eingeschränkt oder deaktiviert werden. Wenn dies passiert, erscheint die Warnmeldung und die gelbe Warnleuchten (☹️), (🚧) und (⚠️) leuchten am Kombiinstrument auf.

Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert normal, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent nicht einwandfrei funktioniert, nachdem ein Hindernis (Schnee, Regen oder Fremdkörper) von der hinteren Stoßstange entfernt wurde (einschließlich Anhänger, Gepäckträger usw.), empfiehlt Kia, einen Kia-Vertrags-händler/Servicepartner aufzusuchen.

⚠️ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint bzw. die Warnleuchte nicht leuchtet, funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise

nicht richtig in einem Bereich (z.B. offenes Gelände), in dem es nichts zu erkennen gibt, oder der Erkennungssensor ist nach dem Einschalten des Fahrzeugs mit Fremdmaterial bedeckt.

Einschränkungen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist aufgrund der Umgebung zu hoch oder niedrig.
- Das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Frontscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Das Licht von Straßenlaternen oder des entgegenkommenden Verkehrs wird auf der nassen Straße reflektiert, z.B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Ein Objekt ist auf dem Armaturenbrett platziert.
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt.

- Die Umgebung ist sehr hell oder sehr dunkel, z.B. in einem Tunnel o.ä..
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Außenhelligkeit ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs, motorisierten Zweirads, Fußgängers oder Radfahrers erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad ist ein Bus, ein schwerer Lastwagen, ein Lastwagen mit ungewöhnlich geformter Ladung, ein Anhänger usw.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Außenhelligkeit ist zu gering, und die Rückleuchten sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Das Heck des vorderen Fahrzeugs ist klein oder das Fahrzeug sieht nicht normal aus, z. B. wenn das Fahrzeug gekippt ist, sich überschlagen hat oder die Seite des Fahrzeugs sichtbar ist, usw.
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug, motorisierte Zweirad, Fußgänger oder Radfahrer schert plötzlich vorne ein.
- Der Stoßfänger am vorderen Radar ist beschädigt oder das vordere Radar wurde verschoben.
- Die Temperatur um den Frontradar ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbrücke
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (z.B. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Bei Fahrten in der Nähe eines Materials, das auf dem vorderen Radar sehr gut reflektiert wird, z. B. einer Leitplanke, eines benachbarten Fahrzeugs usw.
- Der vorausfahrende Radfahrer sitzt auf einem Fahrrad aus einem Material, das nicht auf das vordere Radar reflektiert wird.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad wird spät erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad ist verbogen
- Die Geschwindigkeit des vorderen Fahrzeugs oder motorisierten Zweirads oder Motorrads ist schnell oder langsam
- Das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad weicht Ihrem Fahrzeug aus, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei einem Fahrzeug oder motorisierten Zweirad vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug bei niedriger Geschwindigkeit die Spur
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.

- Sie verlassen die Fahrspur oder kehren auf die Fahrspur zurück.
- Instabile Fahrt
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug oder motorisierte Zweirad im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat eine ungewöhnliche Form.
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt bergauf oder bergab
- Der Fußgänger oder Radfahrer wird von der Kamera nicht vollständig erkannt, weil sich beispielsweise der Fußgänger vorbeugt oder nicht vollständig aufrecht geht.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung oder Ausrüstung, die es schwierig macht, ihn zu erkennen.
- Vorn dem Fahrzeug befindet sich eine Gruppe von Fußgängern, Radfahrern oder eine große Menschenmenge.
- Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
- Der Fußgänger oder Radfahrer ist von der ähnlich geformten Struktur in der Umgebung nur schwer zu unterscheiden.
- Sie fahren in der Nähe der Kreuzung an einem Fußgänger, Radfahrer, Verkehrsschildern, Gebäuden usw. vorbei.
- Bei Fahrten in den folgenden Situationen
 - Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
 - Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbrücke
 - Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (d. h. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
 - Fahrten auf einem Parkplatz
 - Fahrten durch eine Mautstelle, Baustellen, auf teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, über Fahrbahnschwellen usw.
 - Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
 - Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
 - Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
 - Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.



Die obige Abbildung zeigt, welches Bild von der Frontsichtkamera und dem Frontradar als Fahrzeug, motorisiertes Zweirad, Fußgänger und Radfahrer erkannt wird.

- Der vordere Fußgänger oder Radfahrer bewegt sich sehr schnell.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist klein oder hat eine niedrige Körperhaltung.
- Der Fußgänger oder Radfahrer vor dem Fahrzeug ist in seiner Mobilität eingeschränkt oder bewegt sich quer zur Fahrtrichtung.

- Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.
 - Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
 - Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Kreuzungs-Kollisionsvermeidung, Spurwechsel bei Gegenverkehr, Seitlicher Spurwechsel und Ausweichenunterstützung (ausstattungsabhängig).
- Die Temperatur im Bereich des vorderen Eckradars oder des hinteren Eckradars ist zu hoch oder zu niedrig.
 - Ein Anhänger oder Träger ist im Bereich des hinteren Eckradars installiert.
 - Der vordere Eckradarsensor ist durch Schnee, Regen, Schmutz usw. verdeckt.
 - Der Stoßfänger ist im Bereich um das Eckradar vorn oder das Eckradar hinten durch Fremdkörper wie Aufkleber, Stoßfängerschutz, Fahrradträger usw. verdeckt.
 - Der Stoßfänger im Bereich um das Eckradar vorn oder das Eckradar hinten wird einem Stoß ausgesetzt, beschädigt oder der Radarsensor wird aus seiner Position bewegt.
 - Der Eckradarsensor vorn oder der Eckradarsensor hinten ist durch andere Fahrzeuge, Mauern oder Säulen verdeckt.
 - Fahren auf einer Autobahnauffahrt
 - Fahrten auf einer Straße, an der die Leitplanke oder eine Wand doppelt vorhanden ist.

- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht hinter Ihrem Fahrzeug oder fährt in unmittelbarer Nähe an Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ist sehr hoch, so dass es schnell an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt.
- Ihr Fahrzeug überholt das andere Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.
- Das Fahrzeug in der Nebenspur wechselt in die übernächste Spur oder das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur.
- Es wird ein Motorrad oder ein Fahrrad erkannt.
- Es wird ein Fahrzeug, z. B. ein flacher Anhänger, erkannt.
- Es wird ein großes Fahrzeug, z. B. ein Bus oder LKW, erkannt.
- Bei Erkennung eines kleinen beweglichen Hindernisses wie ein Fußgänger, Tier, Einkaufswagen oder Kinderwagen.
- Es wird ein Fahrzeug mit geringer Höhe, z. B. ein Sportwagen, erkannt.
- Die Fahrspur ist aufgrund von Fremdkörpern, Regen, Schnee, Staub, Sand, Öl- und Wasserpfützen schwer zu erkennen.
- Die Farbe der Fahrbahnmarkierung ist nicht von der Straße zu unterscheiden.
- Es gibt Markierungen auf der Straße in der Nähe der Fahrspur, oder die Markierungen auf der Straße sehen den Fahrbahnmarkierungen ähnlich.
- Durch einen Mittelstreifen, Bäume, Leitplanken, Lärmschutzwände usw.

fällt ein Schatten auf die Fahrbahnmarkierung.

- Die Anzahl der Fahrspuren ändert sich oder die Fahrspurmarkierungen überkreuzen sich.
- Es gibt mehr als zwei Fahrbahnmarkierungen auf der Straße.
- Die Fahrspurmarkierungen sind kompliziert oder werden durch andere Strukturen ersetzt, beispielsweise an einer Baustelle.
- Es sind Fahrbahnmarkierungen wie Zickzacklinien, Zebrastreifen und Verkehrszeichen vorhanden.
- Die Fahrspurmarkierung verschwindet plötzlich, beispielsweise an einer Kreuzung
- Die Fahrspur ist sehr breit oder sehr schmal.
- Bei Bordsteinen oder Straßenrändern ohne Fahrspur
- Das vorausfahrende Fahrzeug fährt mit einer Seite auf der Fahrbahnmarkierung.
- Der Abstand zum vorderen Fahrzeug ist extrem kurz.

⚠️ WARNUNG

- Fahrten in einer Kurve



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, motorisierte Zweiräder oder Fußgänger vor Ihnen nicht, wenn Sie kurvige Straßen fahren, da dies die Erkennungseigenschaften der Sensoren beeinträchtigt. Dies

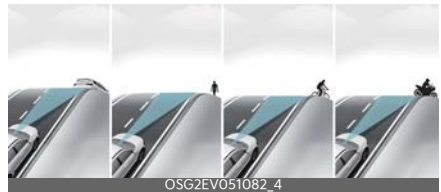
kann dazu führen, dass keine Warnung, kein Bremsassistent und keine Lenkhilfe (ausstattungsabhängig) verfügbar sind, wenn diese erforderlich sind.

Wenn Sie in einer Kurve fahren, müssen Sie einen sicheren Bremsabstand einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren, damit der Sicherheitsabstand eingehalten wird.



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent (FCA) erkennt bei der Fahrt auf einer kurvenreichen Straße möglicherweise ein Fahrzeug, ein motorisiertes Zweirad, einen Fußgänger oder einen Radfahrer in der benachbarten Spur oder außerhalb der Spur. In diesem Fall kann der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent den Fahrer unnötigerweise warnen und die Bremse oder das Lenkrad (ausstattungsabhängig) steuern. Prüfen Sie immer die Verkehrsbedingungen um das Fahrzeug.

- Fahren am Hang



Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt möglicherweise andere Fahrzeuge, motorisierte Zwei-

räder, Fußgänger oder Radfahrer vor Ihnen nicht, wenn Sie bergauf oder bergab fahren, da dies die Eigenschaften der Sensoren beeinträchtigt. Dies kann zu einer unnötigen Warnung, Bremsunterstützung, Lenkunterstützung (ausstattungsabhängig) oder zu einer fehlenden Warnung, Bremsunterstützung, Lenkunterstützung (ausstattungsabhängig) führen. Außerdem kann die Fahrzeuggeschwindigkeit schnell reduziert werden, wenn plötzlich ein vorausfahrendes Fahrzeug, ein motorisiertes Zweirad, ein Fußgänger oder ein Radfahrer erkannt wird. Behalten Sie bei Berg- und Talfahrten stets die Straße im Auge und lenken / bremsen Sie Ihr Fahrzeug gegebenenfalls, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und einen sicheren Abstand zu halten.

- Fahrspurwechsel



[A]: Ihr Fahrzeug,
[B]: Die Spur wechselndes Fahrzeug
Das Fahrzeug [B], das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt

werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.



[A]: Ihr Fahrzeug,
[B]: Die Spur wechselndes Fahrzeug,
[C]: Fahrzeug in derselben Spur
Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug [B] die Spur verlässt, erkennt der Frontalkollisionsvermeidungsassistent das vor Ihnen fahrende Fahrzeug [C] möglicherweise nicht sofort. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und ggf. das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und den Sicherheitsabstand zu halten.

- Fahrzeug erkennen

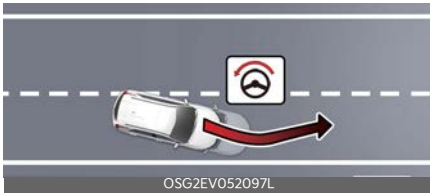


Wenn das Fahrzeug vor Ihnen Ladung hat, die nach hinten aus dem Fahrerhaus herausragt oder das Fahrzeug vor Ihnen eine höhere Bodenfreiheit aufweist, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Das FCA-System kann möglicherweise die aus dem Fahrzeug herausragende Ladung nicht erkennen. In diesen Fällen müssen Sie einen sicheren Bremsabstand vom am weitesten herausragenden Objekt einhalten und gegebenenfalls das Fahrzeug lenken und das Bremspedal betätigen, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie den Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten aus Sicherheitsgründen aus.
- Der Frontalkollisionsvermeidungsassistent kann aktiv werden, wenn er Objekte erkennt, die aufgrund der Form oder der Eigenschaften Fahrzeugen, Fußgängern und Radfahrern ähnlich sind.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert nicht bei Fahrrädern oder kleineren Objekten mit Rädern wie Kofferrollern, Einkaufswagen oder Kinderwagen.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Frontalkollisions-Vermeidungsassistent funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera.

Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)



Der Spurhalteassistent ist so konzipiert, dass er Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) während der Fahrt mit einer bestimmten Geschwindigkeit erkennt. Der Spurhalteassistent warnt den Fahrer, wenn das Fahrzeug die Fahrspur verlässt, ohne den Blinker zu betätigen, bzw. unterstützt den Fahrer automatisch beim Lenken, um ein Verlassen der Fahrspur zu verhindern.

Erkennungssensor

Frontkamera



Die Frontkamera wird als Erkennungssensor verwendet, um Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahn­ränder) zu erkennen.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie unter "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.

Einstellungen des Spurhalteassistenten

Spursicherheit



A: Fahrerassistenz

1 Fahrsicherheit

2 Spursicherheit

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** auf dem Infotainment-System.

- **Spursicherheit:** Wenn Spursicherheit ausgewählt ist, unterstützt der Spurhalte-Assistent automatisch die Lenkung des Fahrers, wenn er ein Verlassen der Fahrspur erkennt, um zu verhindern, dass das Fahrzeug von der Spur abkommt. Wenn Spursicherheit abgewählt ist, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte (🚗) auf dem Kombiinstrument auf.

⚠ WARNUNG

- Der Spurhalteassistent steuert das Lenkrad nicht, wenn das Fahrzeug in der Mitte der Fahrspur gefahren wird.

- Der Fahrer muss sich stets der Umgebung bewusst sein und das Fahrzeug lenken, wenn **Spursicherheit** abgewählt wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Anhänger angeschlossen ist, schaltet sich der Spurhalte-Assistent automatisch aus (ausstattungsabhängig). In diesem Fall können Sie keine Hilfe vom Spurhalte-Assistenten erhalten. Fahren Sie stets umsichtig.

Warntonlautstärke



A: Fahrerassistenz

- 1 Warntonlautstärke
- 2 Vorrang der Fahrsicherheit
- 3 Hoch
- 4 Mittel
- 5 Niedrig
- 6 Aus

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Warnungslautstärke** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Warnungslautstärke** auf

dem Infotainment-System, um die Warnlautstärke zu ändern; **Hoch, Mittel, Niedrig** oder **Aus**.

Wenn **Fahrsicherheitspriorität** ausgewählt wurde, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, um den Fahrer mit der akustischen Warnung für sicheres Fahren zu warnen.

*** HINWEIS**

- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn **Aus** ausgewählt wurde, werden die Lenkradvibrationen nicht ausgeschaltet.

Betrieb des Spurhalteassistenten

Ein-/Ausschalten des Spurhalteassistenten



Immer wenn das Fahrzeug aus- und eingeschaltet wird, schaltet sich der Spurhalteassistent ein und die weiße Kontrollleuchte (LKA-Symbol) erscheint im Kombiinstrument.

Drücken Sie die Taste für den Spurhalteassistenten, um den Spurhalteassistenten auszuschalten.

*** HINWEIS**

Wenn die Taste des Spurfolgeassistenten kurz gedrückt wird, schaltet sich der Spurfolgeassistent ein und aus.

Warnung und Kontrolle

Links



Rechts



Der Spurhalteassistent warnt und hilft, das Fahrzeug mit dem Spurhalteassistenten und dem Spurhaltewarnsystem zu kontrollieren.

Spurhaltewarnsystem

Auf dem Kombiinstrument blinken die grüne Kontrollleuchte (🚗) und die Fahrspurlinie, je nachdem, in welche Richtung das Fahrzeug abbiegt.

Ein akustisches Warnsignal und das Vibrieren des Lenkrads warnen den Fahrer davor, dass das Fahrzeug die vorausliegende Fahrspur verlässt.

Die Spurwechselwarnung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrgeschwindigkeit: Etwa 60-200 km/h (40-120 mph)

Spurhalteassistent

Auf dem Kombiinstrument blinken die grüne Kontrollleuchte (🚗), und das Lenkrad wird gesteuert, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten, als Hinweis für den Fahrer, dass das Fahrzeug von der vor ihm angezeigten Fahrspur abweicht.

Der Spurhalteassistent wird unter folgenden Bedingungen aktiviert.

- Fahrgeschwindigkeit: Etwa 60-200 km/h (40-120 mph)

Lenkradwarnung



A: Halten Sie die Hände am Lenkrad

Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „Hände am Lenkrad lassen“ am Kombiinstrument, und es wird in mehreren Stufen ein Warnnton ausgegeben.

⚠️ WARNUNG

- Das Lenkrad wird möglicherweise nicht unterstützt, wenn es sehr fest gehalten oder über einen bestimmten Bereich hinaus gedreht wird.
- Der Spurhalteassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.
- Abhängig von den Fahrbahnbedingungen erfolgt die Lenkrad-Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Auch wenn das Lenkrad sehr leicht gehalten wird, kann die Lenkrad-Warnmeldung erscheinen, da der Spurhalteassistent möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.

- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

*** HINWEIS**

- Wenn Fahrbahnmarkierungen (oder Fahrbahnränder) erkannt werden, wechseln die Fahrbahnlinien am Kombiinstrument von Grau zu Weiß und die grüne Kontrollleuchte (🚗) erscheint.
- Wenn Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) erkannt werden, können die grünen Linien auf dem Kombiinstrument erscheinen.

Spur nicht erkannt



Spur erkannt

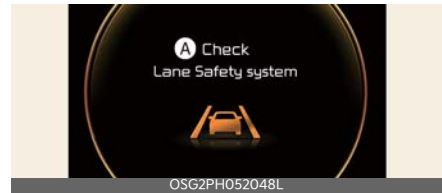


- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstrumentes oder des im Einstellungsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.
- Der Fahrer kann trotz des Spurhalteassistenten das Lenkrad selbst übernehmen.
- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktiviertem Spurhalteassis-

tenten leicht- oder schwergängiger an.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten

Fehlfunktion des Spurhalteassistenten



A: Überprüfen des Spursicherheitssystems

Wenn der Spurhalteassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung und die gelbe Kontrollleuchte (🚗) erscheint im Kombiinstrument. Lassen Sie die Funktion in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Einschränkungen des Spurhalteassistenten

Der Spurhalteassistent funktioniert unter den folgenden Bedingungen eventuell nicht einwandfrei oder kann unerwartet reagieren:

- Die Fahrbahn ist verunreinigt oder schwer zu erkennen:
 - Die Fahrbahnmarkierungen (oder der Straßenrand) sind durch Regen, Schnee, Schmutz, Öl usw. nicht erkennbar.
 - Die Farbe der Fahrbahnmarkierung (oder des Straßenrandes) ist nicht von der Straße unterscheidbar.
 - Es sind Markierungen (oder Fahrbahnränder) auf der Straße in der

Nähe der Fahrspur vorhanden oder die Markierungen (oder Fahrbahnränder) auf der Straße ähneln den Fahrspurmarkierungen (oder dem Fahrbahnrand).

- Die Spurmarkierung (oder der Straßenrand) ist undeutlich oder beschädigt.
- Auf die Fahrbahnmarkierung (oder den Straßenrand) fällt durch den Mittelstreifen, Bäume, Leitplanken, Lärmschutzwände usw. ein Schatten.
- Die Anzahl der Fahrspuren ändert sich, oder die Fahrspurmarkierungen (oder Straßenränder) überkreuzen sich.
- Es gibt mehr als zwei Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) auf der Straße.
- Die Fahrspurmarkierungen (oder Straßenränder) sind kompliziert oder durch andere Strukturen ersetzt, beispielsweise an einer Baustelle.
- Es sind Fahrbahnmarkierungen wie Zickzacklinien, Zebrastreifen und Verkehrszeichen vorhanden.
- Die Fahrspurmarkierung verschwindet plötzlich, beispielsweise an einer Kreuzung
- Die Fahrspur (oder Straße) ist sehr breit oder sehr schmal.
- Der Straßenrand hat keine Fahrspurmarkierung.
- Die Fahrbahn hat eine Begrenzung, z. B. eine Mautschanke, einen Gehweg, einen Bordstein usw.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist extrem kurz oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrbahnmarkierung (oder den Straßenrand).

* HINWEIS

Weitere Hinweise zu den Beschränkungen der Frontkamera finden Sie unter "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.

⚠️ WARNUNG

- Es obliegt dem Fahrer, das Fahrzeug sicher zu steuern und zu kontrollieren. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Spurhalteassistenten und gehen Sie kein Risiko ein.
- Der Betrieb des Spurhalteassistenten kann je nach Straßenzustand und Umgebung abgebrochen werden oder nicht richtig funktionieren. Fahren Sie immer vorsichtig.
- Siehe "Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurhalteassistenten" auf Seite 6-67, wenn die Fahrspur nicht einwandfrei erkannt wird.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie den Spurhalteassistenten aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird, wird das Lenkrad nicht gesteuert. Der Fahrer muss bei der Verwendung des Spurhalteassistenten immer die Höchstgeschwindigkeit einhalten.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Spurhalteassistenten möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Spurhalteassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist. Stellen Sie die Fahrzeuglautstärke mäßig ein

und achten Sie immer auf die Umgebung.

- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad anbringen, wird die Lenkung möglicherweise nicht korrekt unterstützt.
- Der Spurhalteassistent funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Kamera etwa 15 Sekunden lang nicht.
- Der Spurhalteassistent funktioniert in folgenden Fällen nicht:
 - Blinker oder Warnblinkanlage sind aktiviert.
 - Das Fahrzeug beim Einschalten des Spurhalteassistenten nicht in der Mitte der Spur fährt oder gerade erst einen Spurwechsel vollzogen hat.
 - ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) oder VSM (Fahrzeugstabilitätsmanagement) ist aktiviert.
 - Das Fahrzeug fährt schnell durch eine kurvenreiche Straße.
 - Die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 55 km/h (35 mph) oder über 210 km/h (130 mph) liegt.
 - Das Fahrzeug abrupte Fahrspurwechsel durchführt.
 - Das Fahrzeug bremst plötzlich.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent soll Fahrzeuge im toten Winkel des Fahrers erkennen und überwachen und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine bevorstehende Kollision hinweisen.

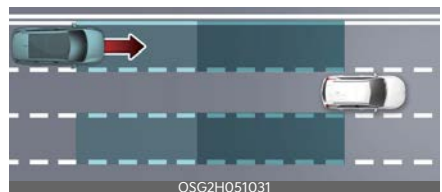
Wenn beim Spurwechsel oder beim Ausfahren aus einer Parklücke ein Kollisionsrisiko besteht, hilft der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent außerdem durch die Steuerung der Bremse, eine Kollision zu vermeiden.



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent erkennt, dass sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, und informiert den Fahrer entsprechend.

⚠ ACHTUNG

Der Erkennungsbereich kann je nach der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs variieren. Selbst wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet, warnt das Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent Sie möglicherweise nicht, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit überholen.



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent hilft zu erkennen, dass sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit aus dem toten Winkel nähert, und informiert den Fahrer entsprechend.

⚠ ACHTUNG

Der Zeitpunkt der Warnung kann je nach der Geschwindigkeit des sich mit hoher Geschwindigkeit nähernden Fahrzeugs variieren.



Wenn Sie vorwärts aus einer Parklücke herausfahren und der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent ein Kollisionsrisiko mit einem sich nähernden Fahrzeug im toten Winkel erkennt, kann er durch Bremsen des Fahrzeuges helfen, eine Kollision zu vermeiden.

Erkennungssensor

Eckradar hinten



Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

- Demontieren Sie niemals den Erkennungssensorbaugruppe und vermeiden Sie Beschädigungen daran.

- Wenn der Erkennungssensor oder der Bereich des Sensors beschädigt wurde oder einem Schlag ausgesetzt war, funktioniert der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, obwohl keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Wenn die Erkennungssensoren ausgetauscht oder repariert wurden, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Die originalen Kia-Heckstoßdämpfer, an denen die Radarsensoren für die hinteren Ecken montiert sind, sind Teile, deren Qualität und Leistung gewährleistet sind. Wenn Sie unsachgemäß Farbe auftragen oder den Stoßdämpfer verändern, funktioniert der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht mehr richtig.

Verwenden Sie für Reparatur und Austausch der Stoßdämpfer nur Originalteile oder Teile mit gleichwertigem Standard und nachgewiesener Qualität und Leistung.

- Bringen Sie in der Nähe des Eckradars hinten keine Nummernschildhalter und keine Fremdkörper wie Aufkleber, Folie oder Stoßfängerschutz an.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger ersetzt oder der Bereich um den hinteren Eckradarsensor beschädigt oder lackiert wurde.

- Wenn ein Anhänger, Träger usw. installiert ist, kann dieser die Eigenschaften des Eckradars hinten oder die Funktionsfähigkeit des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten verhindern.

Einstellungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

Totwinkelsicherheit



A: Fahrerassistenz

1 Fahrsicherheit

2 Totwinkelsicherheit

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Totwinkelsicherheit** auf dem Infotainment-System.

- **Totwinkelsicherheit:** Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent warnt und der Bremsassistent wird je nach Kollisionsrisiko aktiviert.



A: Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent ist ausgeschaltet

Wenn Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent aktivieren oder das Fahrzeug bei aktivierter Funktion neu starten, leuchtet die Warnleuchte an den Seitenspiegeln etwa 3 Sekunden lang auf.

Wenn das Fahrzeug bei ausgeschaltetem Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten neu gestartet wird, wird die Warnmeldung im Kombiinstrument angezeigt.

⚠️ WARNUNG

Wenn **Totwinkelsicherheit** abgewählt ist, muss der Fahrer stets die Umgebung im Auge behalten und vorsichtig fahren.

⚠️ ACHTUNG

Wenn der Anhänger angeschlossen ist, schaltet sich der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent automatisch aus (ausstattungsabhängig). In diesem Fall können Sie keine Hilfe vom Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten erhalten. Fahren Sie stets umsichtig.

* HINWEIS

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, merkt sich der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent die letzte Einstellung.

Warntonlautstärke



A: Fahrerassistenz

1 Warntonlautstärke

2 Vorrang der Fahrsicherheit

3 Hoch

4 Mittel

5 Niedrig

6 Aus

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Warnungslautstärke** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Warnungslautstärke** auf dem Infotainment-System, um die Warnlautstärke zu ändern; **Hoch, Mittel, Niedrig** oder **Aus**.

Wenn **Fahrsicherheitspriorität** ausgewählt wurde, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, um den Fahrer mit der akustischen Warnung für sicheres Fahren zu warnen.

* HINWEIS

- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

- Wenn **Aus** ausgewählt wurde, werden die Lenkradvibrationen nicht ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Die Einstellung der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten.

Betrieb des Totwinkel-Kollisions-schutzassistenten

Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent warnt und steuert unter den folgenden Umständen.

- Fahrzeugerkennung
- Kollisionswarnung
- Kollisionsvermeidungsassistent (beim Anfahren)

Fahrzeu-erkennung

Erste Warnung (links/rechts)



Die Warnleuchte im Außenspiegel (Seitenspiegel) und im Head-up-Display (ausstattungsabhängig) leuchtet auf, wenn das Fahrzeug auf beiden Fahrspuren von hinten erkannt wird.

Ein Fahrzeug wird unter den folgenden Bedingungen erkannt.

- Fahrgeschwindigkeit: über 20 km/h (12 mph)
- Geschwindigkeit des Fahrzeugs im Totwinkel: über 10 km/h (7 mph)

Kollisionswarnung



A: Kollisionswarnung!

Im Zustand der Fahrzeugerkennung warnt die Kollisionswarnung den Fahrer, wenn der Blinker betätigt wird, um einen Spurwechsel mit einem benachbarten Fahrzeug im toten Winkel vorzunehmen.

- Die Kollisionswarnung warnt den Fahrer mit einer Warnleuchte an den Außenspiegeln (Seitenspiegeln) und dem Head-up-Display (ausstattungsabhängig), einer akustischen Warnung und Vibrationen am Lenkrad.
- Wenn der Blinker ausgeschaltet wird oder Sie sich von der Fahrspur entfernen, wird die Kollisionswarnung abgebrochen und das System kehrt in den Zustand der Fahrzeugerkennung zurück.

⚠️ ACHTUNG

Wenn im Einstellungs Menü die Option **Nur Warnung** ausgewählt ist, wird die Kollisionswarnung aktiviert, wenn sich

Ihr Fahrzeug der Spur nähert, in der ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt wird.

⚠️ WARNUNG

- Der Erfassungsbereich des vorderen oder hinteren Radars wird durch die Standardfahrbahnbreite bestimmt, daher kann der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent auf einer schmalen Straße andere Fahrzeuge zwei Fahrspuren weiter erkennen und Sie warnen. Auf einer breiten Straße hingegen kann der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent ein Fahrzeug in der Nachbarspur möglicherweise nicht erkennen und Sie nicht warnen.
- Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, funktioniert die Kollisionswarnung durch den Blinker nicht.

* HINWEIS

- Wenn sich der Fahrersitz auf der linken Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Linksabbiegen aktiviert. Wenn sich der Fahrersitz auf der rechten Seite befindet, wird die Kollisionswarnung beim Rechtsabbiegen aktiviert.
Halten Sie einen angemessenen Abstand zu den Fahrzeugen in der Spur ein.
- Bilder oder Farben können je nach den Spezifikationen oder dem Design des Kombiinstrument unterschiedlich angezeigt werden.

Kollisionsvermeidungsassistent (beim Anfahren)



A: Notbremsung

Die Warnleuchte am Außenspiegel (Seitenspiegel), das Head-up-Display (ausstattungsabhängig), ein akustisches Warnsignal und die Lenkradvibration warnen den Fahrer vor einem Zusammenstoß. Er unterstützt die Bremssteuerung, um eine Kollision mit einem herannahenden Fahrzeug im toten Winkel zu verhindern.

Der Kollisionsvermeidungsassistent wird unter folgenden Umständen aktiviert.

- Fahrgeschwindigkeit: Unter 3 km/h (2 mph)
- Geschwindigkeit des Fahrzeugs im Totwinkel: über 5 km/h (3 mph)



A: Vorsichtig fahren

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für etwa 2 Sekunden angehalten wurde.

⚠️ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und ggf. kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei aktiviertem Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent wird die Bremssteuerung durch die Funktion automatisch aufgehoben, wenn der Fahrer das Gaspedal kräftig tritt oder das Fahrzeug hart einlenkt.
- Während der Nutzung des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschoben werden. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Selbst wenn ein Problem mit dem Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten auftritt, funktioniert die Bremsanlage des Fahrzeugs normal.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.

- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer muss immer die Kontrolle über das Fahrzeug behalten. Verlassen Sie sich nicht allein auf den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten. Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie niemals den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten mit Personen, Tieren, Gegenständen usw. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

⚠️ WARNUNG

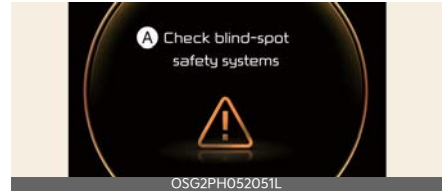
Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.

Es wird nur in folgenden Fällen eine Warnung ausgegeben:

- Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

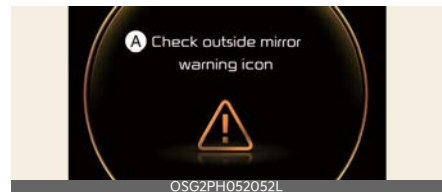
Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent defekt und eingeschränkt

Fehlfunktion des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten



A: Überprüfen des Totwinkel-Sicherheitssystems

Wenn der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Master-Warnleuchte (⚠️) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Wenn dies geschieht, lassen Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

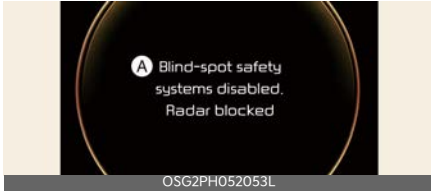


A: Warnsymbol für Außenspiegel überprüfen

Wenn die Außerrückspiegel-Kontrollleuchte nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Master-Warnleuchte (⚠️) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Wenn dies geschieht, lassen Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten in einer Fachwerkstatt überprüfen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent deaktiviert



A: Totwinkel-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar blockiert

Wenn der hintere Stoßfänger um das Heckradar oder den Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Das Totwinkel-Erkennungssystem funktioniert ordnungsgemäß, wenn solche Fremdkörper oder Anhänger usw. entfernt sind und dann das Fahrzeug neu gestartet wird.

Wenn der Totwinkel-Auffahrassistent nach dem Ausbau nicht normal funktioniert, lassen Sie das Totwinkel-Erkennungssystem in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent möglicherweise nicht richtig.

- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z. B. im offenen Gelände) nicht richtig, wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs keine Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Fahrzeugs durch Fremdkörper blockiert ist.

⚠️ ACHTUNG

Schalten Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten aus, um einen Anhänger, einen Gepäckträger oder ein anderes Anbaugerät anzubringen oder zu entfernen. Schalten Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent anschließend wieder ein.

Einschränkungen des Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der Totwinkel-Vermeidungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Bei schlechtem Wetter wie starkem Schneefall oder Starkregen, usw.
- Der Erkennungssensor ist durch Schnee, Regen, Schmutz usw. verdeckt.
- Die Temperatur in der Umgebung des Erkennungssensors ist aufgrund der Umgebung zu hoch oder niedrig.
- Der Erkennungssensor ist blockiert, wenn Sie sich einem Fahrzeug, einer Säule oder einer Wand nähern.
- Fahrten auf einer Autobahn- (oder Fernstraßen-) Auffahrt oder durch eine Mautstelle.
- Wenn das Fahrbahnplaster bzw. der Boden in der Umgebung ungewöhnlich ist.

lich viele Metallteile enthält, beispielsweise über einem U-Bahn-Tunnel.

- In der Nähe des Fahrzeugs befindet sich ein festes Objekt, z. B. Schallschutzwände, Leitplanken, Mittel-trennwände, Einfahrtsschranken, Straßenlaternen, Schilder, Tunnel, Wände usw. (einschließlich Doppelstrukturen)
- Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder Objekte gibt (z.B. Wüste, Wiese, Vorort usw.)
- Fahrten auf nasser Fahrbahn, z. B. mit einer Pfütze auf der Straße
- Das andere Fahrzeug fährt sehr dicht hinter Ihrem Fahrzeug oder fährt in unmittelbarer Nähe an Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Die Geschwindigkeit des anderen Fahrzeugs ist sehr hoch, so dass es schnell an Ihrem Fahrzeug vorbeifährt.
- Ihr Fahrzeug überholt das andere Fahrzeug.
- Ihr Fahrzeug wechselt die Spur.
- Ihr Fahrzeug ist gleichzeitig mit dem daneben befindlichen Fahrzeug losgefahren und hat beschleunigt.
- Das Fahrzeug in der Nebenspur wechselt in die übernächste Spur oder das Fahrzeug in der übernächsten Spur in die Nebenspur.
- Ein Anhänger oder Träger ist im Bereich des hinteren Eckradars installiert.
- Der Stoßfänger ist im Bereich um das Eckradar hinten durch Fremdkörper

wie Aufkleber, Stoßfänger, Fahrradträger, usw. verdeckt.

- Der Stoßfänger im Bereich um das Eckradar hinten wird einem Stoß ausgesetzt, beschädigt oder das Radar wird aus seiner Position bewegt.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Wenn die folgenden Objekte erkannt werden:
 - Es wird ein Motorrad oder ein Fahrrad erkannt.
 - Es wird ein Fahrzeug, z. B. ein flacher Anhänger, erkannt.
 - Es wird ein großes Fahrzeug, z. B. ein Bus oder LKW, erkannt.
 - Es wird ein bewegliches Hindernis wie ein Fußgänger, ein Tier, ein Einkaufswagen oder ein Kinderwagen erkannt.
 - Es wird ein Fahrzeug mit geringer Höhe, z. B. ein Sportwagen, erkannt.

Die Bremssteuerung funktioniert möglicherweise nicht, die Aufmerksamkeit des Fahrers ist unter folgenden Umständen erforderlich:

- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Das Bremssystem wurde geändert
- Abrupte Fahrspurwechsel durch das Fahrzeug

*** HINWEIS**

Weitere Hinweise zu den Beschränkungen der Frontkamera finden Sie unter "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.

⚠️ WARNUNG

- Fahrten in einer Kurve



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent kann das Fahrzeug in der benachbarten Fahrspur nicht erkennen.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn Sie auf einer kurvigen Straße fahren. Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent kann das Fahrzeug auf derselben Spur nicht erkennen.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

- Fahren auf Steigungen



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn Sie an einer Steigung fahren. Das System kann das Fahrzeug in der benachbarten Fahrspur möglicherweise nicht oder den Boden oder die Konstruktion falsch erkennen.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

- Fahrt auf Straßen, die sich teilen oder zusammengeführt werden.



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn sich Straßen gabeln oder zusammengeführt werden. In bestimmten Fällen erkennt das System das Fahrzeug in der Nachbarspur nicht.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

- Fahrten, bei denen die Höhen der Fahrbahnen unterschiedlich sind.



Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Spuren während der Fahrt abweichende Höhen haben. In manchen Fällen kann das System ein Fahrzeug auf einer Straße mit unterschiedlichen Fahrspurhöhen nicht erkennen (an Unterführungs-Verbindungsabschnitten, kreuzungsfreien Abschnitten usw.).

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, müssen Sie den Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistenten ausschalten.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera oder der Eckradarsensoren hinten erst nach etwa 3 Sekunden.

Ausstiegswarnung (SEW) (ausstattungsabhängig)



Wenn die Ausstiegswarnung nach dem Anhalten des Fahrzeugs ein sich von hinten näherndes Fahrzeug erkennt, warnt die Ausstiegswarnung den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton vor einer Kollision sobald ein Insasse eine Tür öffnet.

⚠️ ACHTUNG

Der Warnzeitpunkt kann je nach der Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs variieren.

Erkennungssensor

Eckradar hinten



Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠️ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Radargeräte in den hinteren Ecken finden Sie unter "Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-69.

Einstellungen der Ausstiegswarnung

Einstellen der Funktionen

Ausstiegswarnung



A: Fahrerassistenz

1 Fahrsicherheit

2 Ausstiegswarnung

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Ausstieghilfe** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Sicherheit beenden** auf dem Infotainment-System.

⚠️ WARNUNG

Wenn **Exit Safety** (Sicheres Aussteigen) deaktiviert ist, warnt die Ausstiegswarnung Sie nicht. Der Fahrer sollte sich immer bewusst sein, dass unerwartete und plötzliche Situationen auftreten können.

⚠️ ACHTUNG

Wenn der Anhänger angeschlossen ist, schaltet sich die Ausstiegswarnung automatisch aus (ausstattungsabhän-

gig). In diesem Fall können Sie keine Hilfe von der Ausstiegswarnung erhalten. Fahren Sie stets umsichtig.

* HINWEIS

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, behält der Ausstiegswarnung die letzte Einstellung bei.

Warntonlautstärke



A: Fahrerassistenz

1 Warntonlautstärke

2 Vorrang der Fahrsicherheit

3 Hoch

4 Mittel

5 Niedrig

6 Aus

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Warnungslautstärke** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Warnungslautstärke** auf dem Infotainment-System, um die Warntonlautstärke zu ändern; **Hoch**, **Mittel**, **Niedrig** oder **Aus**.

Wenn **Fahrsicherheitspriorität** ausgewählt wurde, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, um den Fahrer mit der akustischen Warnung für sicheres Fahren zu warnen.

*** HINWEIS**

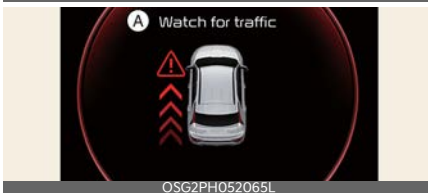
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn Aus ausgewählt wurde, werden die Lenkradvibrationen nicht ausgeschaltet.

Betrieb des Ausstiegswarnassistenten

Die sichere Ausstiegswarnung warnt vor den folgenden Maßnahmen.

- Kollisionswarnung beim Verlassen des Fahrzeugs

Kollisionswarnung beim Verlassen des Fahrzeugs



A: Auf den Verkehr achten

Die Warnleuchte am Seitenspiegel blinkt, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument und es ertönt ein Warnton.

- Die Ausstiegswarnung warnt unter folgenden Umständen:
 - Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit: unter 3 km/h (2 mph)
 - Geschwindigkeit eines sich von hinten annähernden Fahrzeugs über 6 km/h (4 mph)

! WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung der Ausstiegswarnung möglicherweise nicht angezeigt und es wird kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton der Ausstiegswarnung nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Die Ausstiegswarnung funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen verhindern.
- Die Ausstiegswarnung warnt den Fahrer je nach Straße und Fahrbedingungen ggf. zu spät oder gar nicht. Überprüfen Sie immer die Fahrzeugumgebung.
- Der Fahrer und die Mitfahrer sind für beim Aussteigen aus dem Fahrzeug verursachte Unfälle verantwortlich. Überprüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

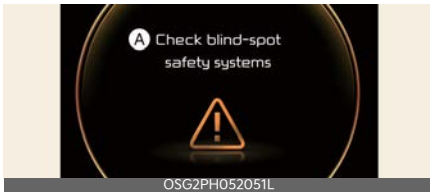
*** HINWEIS**

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wurde, funktioniert der Ausstiegswarnassistent etwa 3 Minuten, schaltet sich aber sofort aus, wenn die Türen verriegelt sind.

- Bilder oder Farben können je nach den Spezifikationen oder dem Design des Kombiinstruments unterschiedlich angezeigt werden.

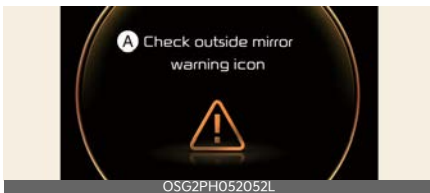
Fehlfunktion und Einschränkungen der Ausstiegswarnung

Fehlfunktion der Ausstiegswarnung



A: Überprüfen des Totwinkel-Sicherheitssystems

Wenn die Ausstiegswarnung nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung, und die Hauptwarnleuchte (⚠) auf dem Kombiinstrument leuchtet mehrere Sekunden lang auf. Lassen Sie die Ausstiegswarnung von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

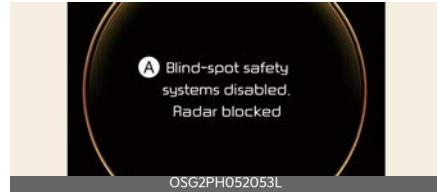


A: Warnsymbol für Außenspiegel überprüfen

Wenn die Außenrückspiegel-Kontrollleuchte nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Master-Warnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie die Ausstiegswarnung von

einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Ausstiegswarnung deaktiviert



A: Totwinkel-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar blockiert

Wenn der hintere Stoßfänger im Bereich des Heckradars oder des Sensors mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger montiert ist, kann sich die Erkennungsleistung verschlechtern, so dass die Funktion der Ausstiegswarnung vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall wird das **Toter-Winkel-Sicherheitssystem deaktiviert. Die Warnmeldung Radar blockiert** wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die Ausstiegswarnung arbeitet wieder normal, sobald solche Fremdkörper oder der Anhänger usw. entfernt wurden und das Fahrzeug neu gestartet wird.

Die Ausstiegswarnung funktioniert normalerweise nicht, nachdem er entfernt wurde. Kia empfiehlt Ihnen, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert die Ausstiegswarnung möglicherweise nicht richtig.

- Die Ausstiegswarnung funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z. B. im offenen Gelände) nicht richtig, wenn nicht sofort nach dem Einschalten des Fahrzeugs Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Fahrzeugs durch Fremdkörper blockiert wird.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie die Ausstiegswarnung aus, wenn Sie einen Anhänger, Träger usw. anbringen, oder entfernen Sie den Anhänger, Träger usw., um die Ausstiegswarnung zu verwenden.

Einschränkungen der Ausstiegswarnung

Bei folgenden Warnungen funktioniert der Ausstiegswarnung möglicherweise nicht richtig oder er wird unerwartet aktiviert:

- Aussteigen aus dem Fahrzeug in der Nähe von Bäumen oder hohem Gras
- Aussteigen aus dem Fahrzeug bei nasser Straße
- Das herannahende Fahrzeug ist sehr schnell oder sehr langsam

*** HINWEIS**

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Radargeräte in den hinteren Ecken finden Sie unter "Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-69.

⚠ WARNUNG

- Die Ausstiegswarnung funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
- Die Ausstiegswarnung funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Radarsensoren hinten erst nach etwa 3 Sekunden.

Ausstiegsassistent (SEA) (ausstattungsabhängig)



Wenn nach dem Anhalten des Fahrzeugs ein sich vom Heck näherndes Fahrzeug erkannt wird, nachdem ein Insasse eine Tür geöffnet hat, warnt das Ausstiegswarnsystem den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton, um eine Kollision zu verhindern.



Wenn sich die Taste der elektronischen Kindersicherung in der Position VERRIEGELT befindet und ein sich näherndes Fahrzeug aus dem hinteren Bereich erkannt wird, wird zur Verhinderung des Öffnens der hinteren Türen die Taste der elektronischen Kindersicherung (KINDERSICHERUNG) nicht entriegelt, auch wenn der Fahrer die Taste drückt.

ACHTUNG

Der Warnzeitpunkt kann je nach der Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs variieren.

Erkennungssensor

Eckradar hinten



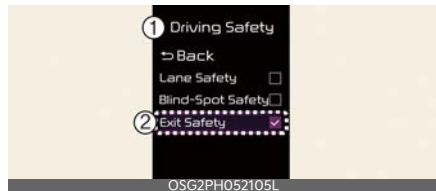
Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Radargeräte in den hinteren Ecken finden Sie unter "Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-69.

Einstellungen des Ausstiegsassistenten

Ausstiegswarnung



A: Fahrerassistenz

1 Fahrsicherheit

2 Ausstiegswarnung

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz**

→ **Warnungslautstärke** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Ausstiegshilfe** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Fahrsicherheit** auf dem Infotainment-System.

⚠️ WARNUNG

Der Fahrer muss stets die Umgebung beobachten. Wenn **Exit Safety** (Sicheres Aussteigen) deaktiviert ist, kann die Ausstiegswarnung Sie nicht unterstützen.

⚠️ ACHTUNG

Wenn der Anhänger angeschlossen ist, schaltet sich die Ausstiegswarnung automatisch aus (ausstattungsabhängig). In diesem Fall können Sie keine Hilfe von der Ausstiegswarnung erhalten. Fahren Sie stets umsichtig.

*** HINWEIS**

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, behält der Ausstiegsassistent die letzte Einstellung bei.

A: Fahrerassistenz

- 1 Warntonlautstärke**
- 2 Vorrang der Fahrsicherheit**
- 3 Hoch**
- 4 Mittel**
- 5 Niedrig**
- 6 Aus**

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Warnungslautstärke** auf dem Infotainment-System, um die Warnlautstärke zu ändern; **Hoch, Mittel, Niedrig** oder **Aus**.

Wenn **Fahrsicherheitspriorität** ausgewählt wurde, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, um den Fahrer mit der akustischen Warnung für sicheres Fahren zu warnen.

*** HINWEIS**

- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn Aus ausgewählt wurde, werden die Lenkradvibrationen nicht ausgeschaltet.

6

Warntonlautstärke



Betrieb des Ausstiegsassistenten

Die sichere Ausstiegswarnung warnt vor den folgenden Maßnahmen.

- Kollisionswarnung beim Verlassen des Fahrzeugs
- Sichere Ausstiegshilfe verbunden mit elektronischer Kindersicherung

Kollisionswarnung beim Verlassen des Fahrzeugs

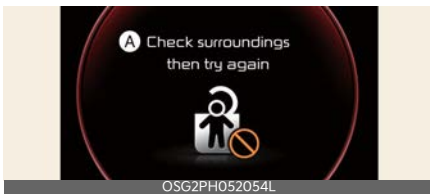


A: Auf den Verkehr achten

Die Warnleuchte am Seitenspiegel blinkt, und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument und es ertönt ein Warnton.

- Die Kollisionswarnung beim Verlassen des Fahrzeugs warnt unter den folgenden Umständen:
 - Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit: unter 3 km/h (2 mph)
 - Geschwindigkeit eines sich von hinten annähernden Fahrzeugs über 6 km/h (4 mph)

Sichere Ausstiegshilfe verbunden mit elektronischer Kindersicherung



A: Überprüfen der Umgebung und erneut versuchen

Die Warnleuchte am Außenspiegel blinkt und eine Warnmeldung erscheint auf dem Kombiinstrument.

- Die Ausstiegshilfe in Verbindung mit der elektronischen Kindersicherung wird unter folgenden Bedingungen aktiviert:
 - Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit: unter 3 km/h (2 mph)
 - Geschwindigkeit eines sich von hinten annähernden Fahrzeugs über 6 km/h (4 mph)

* HINWEIS

Weitere Einzelheiten zur elektrischen Kindersicherungstaste finden Sie unter "Elektronische Kindersicherung (ausstattungsabhängig)" auf Seite 5-17.

⚠️ WARNUNG

Wenn der Fahrer innerhalb von 10 Sekunden nach Anzeige der Warnmeldung erneut die Taste für die elektronische Kindersicherung drückt, erkennt der Ausstiegsassistent, dass der Fahrer die Türen entriegelt hat und bestätigt damit den Status der Fondsitze. Die elektronische Kindersicherung schaltet aus (Kontrolltaste AUS) und die hinteren Türen werden entriegelt. Prüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie die Taste für die elektronische Kindersicherung ausschalten.

* HINWEIS

Wenn eine hintere Tür von außen geöffnet wird, öffnet sie sich unabhängig vom Betrieb des Ausstiegsassistenten.

⚠️ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Ausstiegsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Ausstiegsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Ausstiegsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen verhindern.
- Der Ausstiegsassistent warnt den Fahrer je nach Straße- und Fahrbedingungen ggf. zu spät oder gar nicht. Überprüfen Sie immer die Fahrzeugumgebung.
- Der Fahrer und die Mitfahrer sind für beim Aussteigen aus dem Fahrzeug verursachte Unfälle verantwortlich. Überprüfen Sie immer die Umgebung, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.
- Testen Sie niemals absichtlich den Ausstiegsassistenten. Dies kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

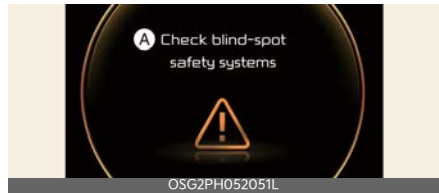
*** HINWEIS**

- Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs aktiviert der Ausstiegswarnassistent für etwa 3 Minuten, wird aber sofort deaktiviert, wenn die Türen verriegelt werden.

- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstrumentes oder des im Einstellungs-menü ausgewählten Themas unterscheiden.

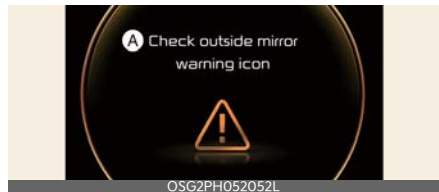
Fehlfunktion und Einschränkungen des Ausstiegsassistenten

Fehlfunktion des Ausstiegsassistenten



A: Überprüfen des Totwinkel-Sicherheitssystems

Wenn die Ausstiegsassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Master-Warnleuchte (⚠️) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie den Ausstiegsassistenten von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

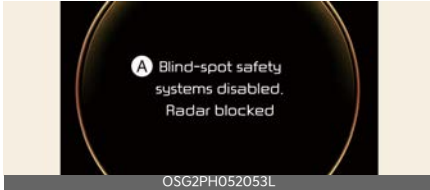


A: Warnsymbol für Außenspiegel überprüfen

Wenn die Außenrückspiegel-Kontrollleuchte nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Master-Warnleuchte (⚠️)

leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie den Ausstiegsassistenten von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Ausstiegsassistent deaktiviert



A: Totwinkel-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar blockiert

Wenn der hintere Stoßfänger im Bereich des Heckradars oder des Sensors mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist oder ein Anhänger oder Träger montiert ist, kann sich die Erkennungsleistung verschlechtern, so dass die Funktion des Ausstiegsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Der Ausstiegsassistent arbeitet wieder einwandfrei, sobald solche Fremdkörper oder der Anhänger usw. entfernt wurden und das Fahrzeug neu gestartet wird.

Wenn der Ausstiegsassistent nach der Entfernung nicht einwandfrei funktioniert, empfiehlt Kia Ihnen, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

- Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert der Ausstiegsassistent möglicherweise nicht richtig.

- Der Ausstiegsassistent funktioniert möglicherweise in einem Bereich (z.B. im offenen Gelände) nicht richtig, wenn nicht sofort nach dem Einschalten des Fahrzeugs Objekte erkannt werden oder der Erkennungssensor direkt nach dem Einschalten des Fahrzeugs durch Fremdkörper blockiert wird.

⚠️ ACHTUNG

Schalten Sie die Ausstiegsassistent aus, um einen Anhänger, einen Gepäckträger oder ein anderes Anbaugerät anzubringen oder zu entfernen. Schalten Sie die Ausstiegsassistent anschließend wieder ein.

Einschränkungen des Ausstiegsassistenten

Der Ausstiegsassistent funktioniert unter den folgenden Bedingungen eventuell nicht einwandfrei oder kann unerwartet reagieren:

- Aussteigen aus dem Fahrzeug in der Nähe von Bäumen oder hohem Gras
- Aussteigen aus dem Fahrzeug bei nasser Straße
- Das herannahende Fahrzeug ist sehr schnell oder sehr langsam

*** HINWEIS**

Weitere Einzelheiten zu den Einschränkungen des hinteren Eckradars finden Sie unter "Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-69.

⚠️ WARNUNG

- Der Ausstiegsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei,

wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.

- Der Ausstiegsassistent funktioniert möglicherweise nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung des Eckradars hinten erst nach 3 Sekunden.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)



1 Kontrolleuchte der Geschwindigkeitsbegrenzung

2 Eingestellte Geschwindigkeit

Sie können die Geschwindigkeitsbegrenzung aufheben, wenn Sie eine höhere Geschwindigkeit bevorzugen.

Wenn Sie schneller als die voreingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung fahren, wird der Manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent aktiviert (die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt und es ertönt ein Warnton), bis die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder auf die eingestellte Geschwindigkeit zurückfällt.

6

Betrieb des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen

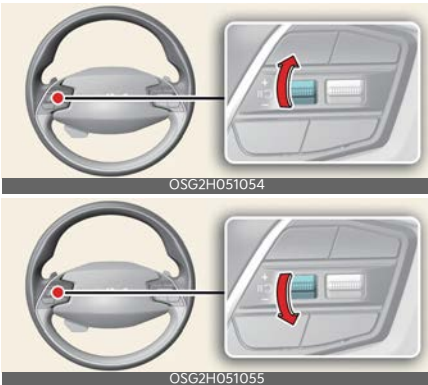
1. Drücken und halten Sie die Taste Fahrassistent (🚗) bei der gewünschten Drehzahl. Die Anzeige für die Drehzahlbegrenzung (LIMIT) erscheint auf dem Kombiinstrument.



2. Drücken Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten

und lassen Sie ihn bei der gewünschten Geschwindigkeit los.

Drücken Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten und halten Sie ihn gedrückt. Die Geschwindigkeit wird zunächst auf das nächste 10-fache (das 5-fache bei mph) erhöht oder verringert und dann jeweils um 10 km/h (5 mph) erhöht oder verringert.



- Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wenn Sie schneller als mit der voreingestellten Geschwindigkeit fahren möchten, drücken Sie das Gaspedal über den Druckpunkt hinaus, um den Kickdown-Mechanismus zu aktivieren. Dann blinkt die eingestellte Höchstgeschwindigkeit und es ertönt ein Warnsignal, bis Sie wieder die Höchstgeschwindigkeit einhalten.



*** HINWEIS**

Wenn das Gaspedal nicht über den Druckpunkt hinaus gedrückt wird, bleibt die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb der Geschwindigkeitsbegrenzung.

Vorübergehendes Pausieren des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten



Drücken Sie den Schalter (LIMIT), um die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung vorübergehend aufzuheben. Die eingestellte Geschwindigkeitsbegrenzung wird ausgeschaltet, die Kontrollleuchte für die Geschwindigkeitsbegrenzung (LIMIT) bleibt aber eingeschaltet.

Wiederaufnahme des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten



Um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten nach Pausierung der Funktion wieder zu aktivieren, betätigen Sie den Schalter (+), (-), (LIMIT).

Wenn Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit

auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt. Wenn Sie den Schalter (☐) drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die voreingestellte Geschwindigkeit zurückgesetzt.

Manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ausschalten



Drücken Sie die Fahrerassistenz-Taste (☐), um den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten auszuschalten. Die Anzeige für die Drehzahlbegrenzung (LIMIT) erlischt.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie die folgenden Sicherheitshinweise, wenn Sie den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten verwenden:

- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
- Schalten Sie den manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ab, wenn er nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Änderung einer Geschwindigkeit zu vermeiden. Überprüfen Sie, dass die Anzeige für die Geschwindigkeitsbegrenzung (LIMIT) ausgeschaltet ist.
- Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ersetzt nicht das ordnungsgemäße und sichere Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, immer vorsichtig zu fahren und stets mit unerwarteten oder

plötzlich auftretenden Situationen zu rechnen. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.

Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent (ISLA) (ausstattungsabhängig)

Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent verwendet Informationen von den erfassten Verkehrsschildern und vom Navigationssystem, um den Fahrer über das Tempolimit und weitere Informationen der aktuell befahrenen Straße zu informieren. Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent hilft dem Fahrer, die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Straße einzuhalten.

⚠️ ACHTUNG

- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Funktion in anderen Ländern verwendet wird.
- Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgestattet ist, muss dieses regelmäßig aktualisiert werden, damit der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent einwandfrei funktioniert.

Erkennungssensor

Frontkamera



Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠️ ACHTUNG

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie unter "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.

Einstellungen des Intelligenen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Geschwindigkeitsbegrenzung



A: Fahrerassistenz

- 1 Geschwindigkeitsbegrenzung
- 2 Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent
- 3 Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung
- 4 Aus

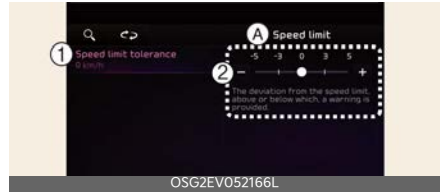
Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Geschwindigkeitsbegrenzung** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Geschwindigkeitsbegrenzung** auf dem Infotainment-System.

- **Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent:** Der Intelligente Geschwindig-

keitsbegrenzungsassistent informiert den Fahrer über die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung und weitere Verkehrsschilder. Zudem weist der Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent den Fahrer darauf hin, die eingestellte Geschwindigkeit des manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten und/oder der intelligenten Tempomatsteuerung (ausstattungsabhängig) zu ändern, um den Fahrer dabei zu unterstützen, die Geschwindigkeitsbegrenzung einzuhalten.

- **Warnung bei Geschwindigkeitsbegrenzung:** Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent informiert den Fahrer über die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung und weitere Verkehrsschilder. Zudem warnt der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent den Fahrer, wenn das Fahrzeug schneller als das Tempolimit gefahren wird. Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent oder die Intelligente Tempomatsteuerung (ausstattungsabhängig) passen die eingestellte Geschwindigkeit nicht automatisch an. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit manuell einstellen.
- **Aus:** Die Intelligente Tempomatsteuerung schaltet sich aus.

Differenz der Geschwindigkeitsbegrenzung



A: Geschwindigkeitsbegrenzung

1 Geschwindigkeitsbegrenzungstoleranz

2 Differenz der Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Geschwindigkeitsbegrenzung** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Geschwindigkeitsbegrenzung** auf dem Infotainment-System.

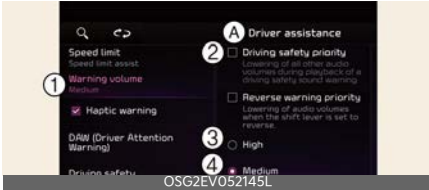
Die **Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung** und der **Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent** warnen den Fahrer, wenn die gefahrene Geschwindigkeit die Geschwindigkeitsbegrenzung plus die eingestellte **Geschwindigkeitsbegrenzungstoleranz** überschreitet, oder es wird die Differenz der Geschwindigkeitsbegrenzung auf die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung angewendet.

* HINWEIS

- Der Tempolimitassistent funktioniert basierend auf der Differenzeinstellung, die zum Tempolimit zugefügt wird. Setzen Sie den Offset-Wert auf „0“, um die Geschwindigkeit entsprechend der erkannten Geschwindigkeitsgrenze zu ändern bzw. eine Warnung auszugeben.
- Die Einstellung von Geschwindigkeitsdifferenz wird in der navigationsbasierten intelligenten

Tempomatsteuerung nicht berücksichtigt.

Warntonlautstärke



A: Fahrerassistenz

1 Warntonlautstärke

2 Vorrang der Fahrsicherheit

3 Hoch

4 Mittel

5 Niedrig

6 Aus

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Warnungslautstärke** auf dem Infotainment-System, um die Warnlautstärke zu ändern; **Hoch**, **Mittel**, **Niedrig** oder **Aus**.

Wenn **Fahrsicherheitspriorität** ausgewählt wurde, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, um den Fahrer mit der akustischen Warnung für sicheres Fahren zu warnen.

⚠️ ACHTUNG

- Die Einstellung des Warnzeitpunkts und der Warntonlautstärke gilt für alle Funktionen des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten.
- Auch wenn für den Warnzeitpunkt **Normal** ausgewählt ist, wird die erste Warnaktivierung möglicherweise als zu spät empfunden, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich stoppt.

- Wählen Sie **Verzögert** für die Warnung bei geringem Verkehr und niedriger Fahrgeschwindigkeit.

* HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Aber selbst wenn **Aus** gewählt ist, schaltet sich die Warnlautstärke des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten nicht völlig ab, sondern die Lautstärke wird auf **Niedrig** eingestellt.
- Wenn **Aus** ausgewählt wurde, werden die Lenkradvibrationen nicht ausgeschaltet.
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

⚠️ WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

Betrieb des Intelligenen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Warnung und Kontrolle

Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent wird durch die folgende Stufe gewarnt und gesteuert.

- Anzeigen des Tempolimits
- Warnung Höchstgeschwindigkeitsüberschreitung
- Ändern der eingestellten Geschwindigkeit

*** HINWEIS**

Warnung und Kontrolle des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten sind basierend auf einem Differenzwert von „0“ beschrieben. Einzelheiten zur Differenzeinstellung finden Sie unter "Einstellungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten" auf Seite 6-92.

Anzeigen des Tempolimits



Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

*** HINWEIS**

- Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzungsinformationen an der Straße nicht erkannt werden können, wird '---' angezeigt. Wenn die Straßenschilder schwer zu erkennen sind, lesen Sie bitte "Fehlfunktion und Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten" auf Seite 6-96.
- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent stellt neben dem Tempolimit weitere Informationen zu Verkehrsschildern bereit. Zusätzliche Straßenschildinformationen können je nach Land variieren.
- Ein Zusatzschild, das unter dem Verkehrszeichen für das Tempolimit oder ein Überholverbot angezeigt wird, steht für die Bedingungen, unter denen das Verkehrszeichen befolgt

werden muss. Wenn das Zusatzschild nicht erkannt wurde, wird es als leer angezeigt.

- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstrumentes oder des im Einstellungsmenü ausgewählten Themas unterscheiden.

Warnung Höchstgeschwindigkeitsüberschreitung



Bei der Fahrt mit einer Geschwindigkeit, die das angezeigte Tempolimit überschreitet, leuchtet die rote Kontrollleuchte für das Tempolimit.

Ändern der eingestellten Geschwindigkeit



Wenn sich das Tempolimit der Straße während des Betriebs des manuellen Tempolimitassistenten oder der intelligenten Tempomatsteuerung ändert, wird ein nach oben oder unten zeigen-

der Pfeil angezeigt, um den Fahrer zu informieren, dass die eingestellte Geschwindigkeit geändert werden muss. Zu diesem Zeitpunkt kann der Fahrer die eingestellte Geschwindigkeit entsprechend der Geschwindigkeitsbegrenzung ändern, indem er den Schalter (+) oder (-) am Lenkrad betätigt.

⚠️ WARNUNG

- Wenn für die Differenz ein Wert über 0 angepasst ist, ändert sich die eingestellte Geschwindigkeit auf eine höhere Geschwindigkeit als die Geschwindigkeitsbegrenzung der Straße. Wenn Sie unter der Geschwindigkeitsbegrenzung fahren wollen, passen Sie die Differenz auf einen Wert unter 0 an oder benutzen Sie den Schalter (-) am Lenkrad, um die eingestellte Geschwindigkeit zu verringern.
- Selbst nach Ändern der eingestellten Geschwindigkeit gemäß dem Tempolimit der Straße kann das Fahrzeug immer noch schneller als das Tempolimit gefahren werden. Betätigen Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern.
- Wenn das Tempolimit der Straße unter 30 km/h (20 mph) liegt, funktioniert die Funktion zur Änderung der eingestellten Geschwindigkeit nicht.
- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent arbeitet mit der Geschwindigkeitsmaßeinheit, die vom Fahrer im Kombiinstrument eingestellt wurde. Wenn die Geschwindigkeit auf eine andere Maßeinheit als in Ihrem Land üblich eingestellt ist, funktioniert der intelligente Geschwindig-

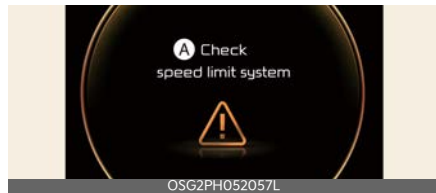
keitsbegrenzungsassistent möglicherweise nicht richtig.

* HINWEIS

- Weitere Einzelheiten zum manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten finden Sie unter "Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)" auf Seite 6-89.
- Weitere Einzelheiten zur Bedienung der intelligenten Tempomatsteuerung finden Sie unter "Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-107.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

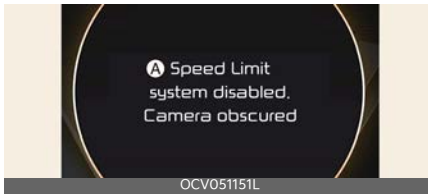
Fehlfunktion des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten



A: Überprüfen des Geschwindigkeitsbegrenzungssystems

Wenn der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent nicht einwandfrei funktioniert, erscheint die Warnmeldung mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Hauptwarnleuchte (⚠️) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall empfehlen wir die Funktionsprüfung durch einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner.

Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent deaktiviert



A: Geschwindigkeitsbegrenzungssystem deaktiviert. Kameransicht eingeschränkt

Wenn die vordere Windschutzscheibe dort, wo sich die Frontkamera befindet, mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist, kann sich die Erkennungsleistung verschlechtern und die Funktion des intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert werden. In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden. Halten Sie es immer sauber.

Wenn der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent nach Entfernung der Fremdkörper weiterhin nicht einwandfrei funktioniert, sollten Sie das System von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner prüfen lassen.

⚠️ WARNUNG

Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint bzw. die Warnleuchte nicht leuchtet, funktioniert der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Einschränkungen des Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten

Unter folgenden Umständen funktioniert der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent möglicherweise nicht einwandfrei, oder er wird unerwartet aktiviert:

- Das Verkehrsschild ist verschmutzt oder nicht erkennbar.
 - Das Verkehrsschild ist aufgrund von schlechtem Wetter, wie Regen, Schnee, Nebel usw., schwer zu sehen.
 - Das Verkehrsschild ist teilweise durch umgebende Objekte oder Schatten verdeckt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Standard.
 - Der Text oder das Bild auf dem Verkehrsschild weichen vom Standard ab.
 - Das Verkehrsschild ist zwischen der Hauptstrecke und der Abfahrt oder zwischen sich gabelnden Straßen aufgestellt.
 - Ein Schild ist an einem anderen Fahrzeug befestigt.
- Der Abstand zwischen dem Fahrzeug und den Verkehrsschildern ist zu groß.
- Das Fahrzeug trifft auf beleuchtete Verkehrszeichen.
- Der Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent erkennt Zahlen oder Bilder in den Straßensignalen oder anderen Schildern fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Ein Straßenschild in der Nähe der Straße, auf der Sie fahren, wird erkannt

- Mehrere Schilder stehen nah beieinander
- Das Zeichen für die Mindestgeschwindigkeit wird falsch erkannt
- Das Zeichen für die Mindestgeschwindigkeit ist auf der Straße
- Die Helligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels oder beim Unterqueren einer Brücke.
- Nachts oder im Tunnel werden die Scheinwerfer nicht verwendet oder die Helligkeit der Scheinwerfer ist gering.
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Verkehrsschilder sind aufgrund der Reflexion von Sonnenlicht, Straßenlaternen oder Gegenverkehr schlecht zu erkennen.
- Die Navigations- oder GPS-Informationen enthalten einen Fehler.
- Der Fahrer folgt nicht den Anweisungen des Navigationssystems.
- Fahrten auf einer Straße mit scharfer oder kontinuierlicher Kurve
- Fahrten über Bodenschwellen oder Fahrten bergauf und bergab bzw. links oder rechts an steilen Gefällen
- Das Fahrzeug wird stark erschüttert.
- Fahren auf einer neuen Fahrbahn

* HINWEIS

Weitere Hinweise zu den Beschränkungen der Frontkamera finden Sie unter "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.

⚠️ WARNUNG

- Der intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent ist eine ergänzende Funktion, die dem Fahrer dabei hilft, das Tempolimit der Straße einzuhalten. Er zeigt möglicherweise nicht die richtige Geschwindigkeitsbegrenzung an bzw. regelt die Fahrgeschwindigkeit möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW) (ausstattungsabhängig)

Grundlegende Funktion

Das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem kann zum Bestimmen des Aufmerksamkeitsgrads des Fahrers während der Fahrt anhand des Fahrstils und der Fahrzeit beitragen. Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem empfiehlt eine Pause, wenn die Aufmerksamkeit des Fahrers unter ein bestimmtes Niveau fällt.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs

Die Funktion „Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs“ informiert den Fahrer, wenn das Fahrzeug vor ihm losfährt.

Erkennungssensor

Frontkamera



Die Frontkamera dient als Erkennungssensor. Sie erkennt während der Fahrt den Fahrstil und die Anfahrt eines vorfahrenden Fahrzeugs.

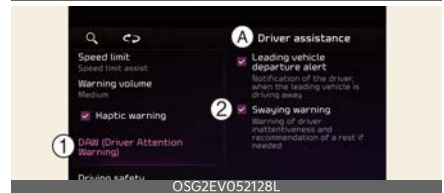
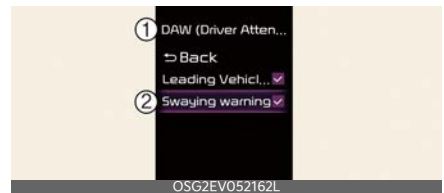
Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠️ ACHTUNG

- Halten Sie die Frontkamera immer in gutem Zustand, um die optimale Leistung der Fahreraufmerksamkeits-Warnung aufrechtzuerhalten.
- Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie unter "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.

Einstellungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem



A: Fahrerassistenz

1 DAW (Ermüdungswarnsystem)

2 Schlingerwarnung

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **DAW (Fahreraufmerksamkeitswarnung)** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **DAW (Fahreraufmerksamkeitswarnung)** auf dem Infotainment-System.

- Wenn die **Schlingerwarnung** ausgewählt ist, empfiehlt das Fahrerauf-

merksamkeitswarnsystem eine Pause, wenn die Aufmerksamkeit des Fahrers unter ein bestimmtes Niveau fällt.

*** HINWEIS**

Immer wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, schaltet sich die **Schlingerwarnung** ein. (Für Europa, Russland)

Abfahrwarnung vorausfahrendes Fahrzeug



A: Fahrerassistenz

1 DAW (Ermüdungswarnsystem)

2 Abfahrwarnung vorausfahrendes Fahrzeug

- Wenn **Abfahrwarnung vorausfahrendes Fahrzeug** ausgewählt ist, informiert die Funktion den Fahrer, wenn ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Stand losfährt.

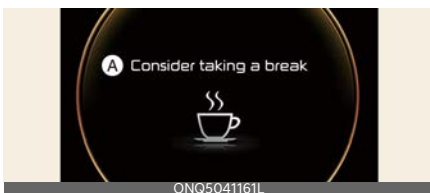
Betrieb des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems

Grundlegende Funktion

Die Grundfunktionen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems sind:

- Eine Pause machen

Eine Pause machen



A: Eine Pause machen

Auf dem Kombiinstrument erscheint die Warnmeldung. Mit einem Warnton wird dem Fahrer empfohlen, eine Pause zu machen, wenn sein Aufmerksamkeitsniveau unter einem bestimmten Niveau liegt.

- Das Ermüdungswarnsystem schlägt keine Pause vor, wenn die Gesamtfahrzeit kürzer als 5 Minuten ist oder seit der letzten vorgeschlagenen Pause noch keine 10 Minuten verstrichen sind.

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Fahrgeschwindigkeit: Etwa 0-210 km/h (0-130 mph).

⚠️ WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

⚠️ ACHTUNG

- Das System schlägt möglicherweise je nach Fahrverhalten oder Fahrstil des Fahrers auch eine Pause vor, wenn der Fahrer keine Müdigkeit verspürt.
- Die Fahreraufmerksamkeitswarnung ist ein ergänzendes System und kann möglicherweise nicht feststellen, ob der Fahrer unaufmerksam ist.
- Ein müder Fahrer sollte eine Pause machen, selbst wenn das Ermüdungswarnsystem keine Pause vorschlägt.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs



A: Vorausfahrendes Fahrzeug fährt los

Wenn ein erkanntes Fahrzeug vor dem eigenen losfährt, informiert die Warnfunktion über die Weiterfahrt des vorausfahrenden Fahrzeugs den Fahrer durch eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument und gibt einen Warnton aus.

⚠️ WARNUNG

- Wenn die Warnmeldung eines anderen Systems angezeigt oder ein Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung der Abfahrwarnung vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht angezeigt und ggf. kein Warnton ausgegeben.
- Es obliegt dem Fahrer, das Fahrzeug sicher zu steuern und zu kontrollieren.

⚠️ ACHTUNG

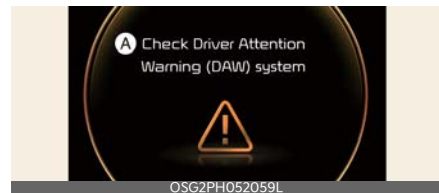
- Die Warnung bei Abfahrt des vorausfahrenden Fahrzeugs ist eine Zusatzfunktion und warnt den Fahrer möglicherweise nicht, wenn das Fahrzeug vor ihm losfährt.
- Kontrollieren Sie vor dem Losfahren stets die Fahrzeugfront und den Straßenzustand.

* HINWEIS

Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstrumentes oder des im Einstellungs Menü ausgewählten Themas unterscheiden.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems

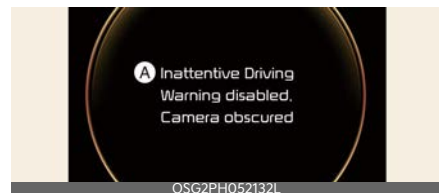
Fehlfunktion des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems



A: Ermüdungswarnsystem (DAW) prüfen

Wenn das Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Master-Warnleuchte (⚠️) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem vor unaufmerksamer Fahrweise in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertrags-händlers/Servicepartners.

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem deaktiviert



A: Warnung unaufmerksame Fahrweise deaktiviert. Kamerasicht eingeschränkt

Wenn die Windschutzscheibe dort, wo sich die Frontkamera befindet, mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt ist, kann sich die Erkennungsleistung verschlechtern und die Funktion des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert werden.

In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung und die Warnleuchte (⚠️) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem funktioniert normal, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden. Halten Sie es immer sauber.

Wenn das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem nicht normal funktioniert, nachdem die Blockierung (Schnee, Regen oder Fremdkörper) entfernt wurde, sollten Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem funktioniert möglicherweise nicht richtig in Bereichen, in denen nach dem Einschalten des Fahrzeugs keine Substanzen erkannt werden (z.B. in offenem Gelände) oder wenn der Erkennungssensor verschmutzt ist.

Einschränkungen des Fahreraufmerksamkeitswarnsystems vorne

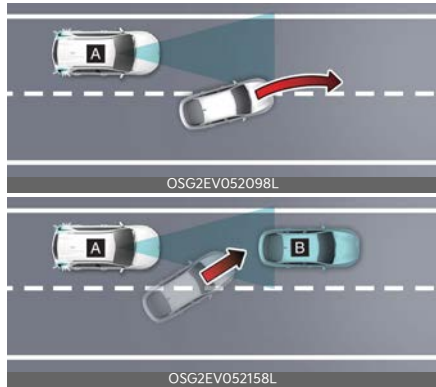
Das Ermüdungswarnsystem funktioniert möglicherweise in folgenden Situationen nicht richtig:

- Das Fahrzeug wird rücksichtslos gefahren.

- Das Fahrzeug überquert absichtlich immer wieder die Fahrspuren.
- Das Fahrzeug wird durch ein Fahrerassistenzsystem, beispielsweise den Spurhalteassistenten, gesteuert.

Hinweis auf Weiterfahrt des vor Ihnen stehenden Fahrzeugs

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug einschert



[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Vorausfahrendes Fahrzeug

Wenn ein Fahrzeug vor Ihrem Fahrzeug einschert, funktioniert die Warnung bei Start des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht richtig.

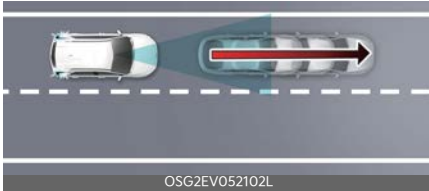
- Wenn das Fahrzeug vor Ihnen abrupt lenkt



[A]: Ihr Fahrzeug, [B]: Vorausfahrendes Fahrzeug

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug eine scharfe Kurve fährt, z. B. nach links oder rechts abbiegt oder wendet usw., funktioniert die Warnung beim Start des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht richtig.

- Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt losfährt



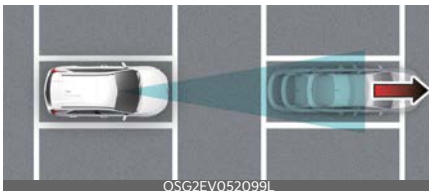
Wenn das vorausfahrende Fahrzeug abrupt losfährt, funktioniert die Warnung bei Start des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht richtig.

- Wenn sich ein Fußgänger oder Radfahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug befindet



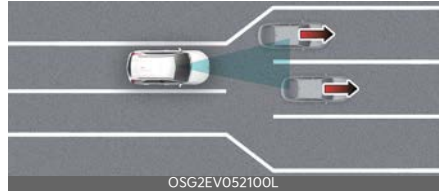
Wenn sich Fußgänger oder Radfahrer zwischen Ihnen und dem vorausfahrenden Fahrzeug befinden, funktioniert die Warnung bei Start des vorausfahrenden Fahrzeugs möglicherweise nicht richtig.

- Auf Parkplätzen



Wenn ein vor Ihnen geparktes Fahrzeug von Ihnen wegfährt, kann die Warnung bei Start eines vorausfahrenden Fahrzeugs Sie darauf aufmerksam machen, dass das geparkte Fahrzeug losfährt.

- An Mautstellen, Kreuzungen, usw.



Wenn Sie eine Mautstelle oder eine Kreuzung mit vielen Fahrzeugen passieren oder wenn Fahrspuren zusammengeführt werden oder sich teilen, funktioniert die Warnung Spurwechsel vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht richtig.

⚠️ WARNUNG

Das Fahreraufmerksamkeitswarnsystem funktioniert möglicherweise erst 15 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Kamera.

* HINWEIS

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie unter "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.

Tempomatsteuerung (CC) (ausstattungsabhängig)



- 1 Kontrollleuchte Tempomatsteuerung
- 2 Eingestellte Geschwindigkeit

Mit der Tempomatsteuerung können Sie schneller als 30 km/h (20 mph) fahren, ohne das Gaspedal zu treten.

Handhabung der Geschwindigkeitsregelanlage

Geschwindigkeit einstellen

1. Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit, die jedoch mehr als etwa 30 km/h (20 mph) betragen muss.



2. Drücken Sie bei der gewünschten Geschwindigkeit die Fahrassistenten-Taste. Die eingestellte Geschwindigkeit und der Tempomat (CRUISE) erscheinen auf dem Kombiinstrument.
3. Lassen Sie das Gaspedal los.
Das Fahrzeug hält die eingestellte Geschwindigkeit auch dann bei, wenn das Gaspedal nicht gedrückt wird.

* HINWEIS

- An Steigungen und bei Gefälle verlangsamt bzw. beschleunigt das Fahrzeug möglicherweise geringfügig.

- Das Symbol der Fahrassistententaste kann je nach Fahrzeugoption variieren.

Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit



- Drücken Sie die Schaltwippe nach oben (+) und lassen Sie sie sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie die Schaltwippe (+) nach oben und halten Sie sie gedrückt, während Sie die im Kombiinstrument eingestellte Geschwindigkeit überwachen. Die Fahrgeschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Vielfache von 10 (das 5-fache bei mph) und dann bei jeder weiteren Betätigung des Schalters um jeweils 10 km/h (5 mph) erhöht.

Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit angezeigt wird und das Fahrzeug auf diese Geschwindigkeit beschleunigt.

Vermindern der eingestellten Geschwindigkeit



- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und lassen Sie sie sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach unten um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und halten Sie sie gedrückt, während Sie die eingestellte Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument überwachen. Die Fahrgeschwindigkeit wird zunächst auf das nächste Vielfache von 10 (das 5-fache in mph) und dann bei jeder weiteren Betätigung des Schalters um jeweils 10 km/h (5 mph) verringert.

Lassen Sie die Schaltwippe los, wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist.

Vorübergehend beschleunigen

Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomatsteuerung zwischendurch beschleunigen möchten, betätigen Sie das Gaspedal.

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, lassen Sie das Gaspedal los.

Wenn Sie bei erhöhter Geschwindigkeit den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die aktuelle erhöhte Geschwindigkeit eingestellt.

Tempomatsteuerung vorübergehend stoppen



Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen gestoppt:

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Drücken des Schalters (||○).
- Es wird auf N (Neutralstellung) geschaltet.
- Die Geschwindigkeit wird auf weniger als etwa 30 km/h (20 mph) gedrosselt.
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) ist aktiviert.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird ausgeschaltet, aber die Tempomatanzeige (C) CRUISE bleibt aber eingeschaltet.

* HINWEIS

Wenn der Tempomat in einer nicht erwähnten Situation pausiert, empfiehlt Kia, einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner aufzusuchen.

Tempomatsteuerung wieder aktivieren



Betätigen Sie die Taste (+), (-) oder den Schalter (||○).

Wenn Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten drücken, wird die eingestellte Geschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

Wenn Sie den Schalter (||○) drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die voreingestellte Geschwindigkeit zurückgesetzt.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss über 30 km/h (20 mph) liegen, damit die Tempomatsteuerung wieder genutzt werden kann.

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Schalter (⏏️) betätigen. Die Fahr- geschwindigkeit kann sich abrupt erhöhen oder verringern, wenn Sie den Schalter (⏏️) drücken.

Tempomatsteuerung ausschalten



Drücken Sie die Fahrassistentz-Taste, um die Tempomatsteuerung auszuschalten. Die Tempomatanzeige (⏏️ CRUISE) erlischt.

Drücken Sie immer die Fahrassistentz- taste, um die Tempomatsteuerung aus- zuschalten, wenn sie nicht benutzt wird.

*** HINWEIS**

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassisten- ten ausgestattet ist, halten Sie die Fahr- assistenz-Taste gedrückt, um die Tempomatsteuerung auszuschalten. Der manuelle Geschwindigkeitsbegren- zungsassistent wird jedoch aktiviert.

⚠️ WARNUNG

Beachten Sie folgende Sicherheitshin- weise, wenn Sie die Tempomatsteue- rung verwenden:

- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindig- keit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
- Schalten Sie deshalb die Tempomats- steuerung ab, wenn sie nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstel- lung einer Geschwindigkeit zu vermei- den. Überprüfen Sie, dass die Anzeige für die Tempomatsteuerung (⏏️ CRUISE) ausgeschaltet ist.
- Die Tempomatsteuerung ersetzt nicht das richtige und sichere Fahren. Es liegt in der Verantwortung des Fahr- ers, immer vorsichtig zu fahren und stets mit unerwarteten oder plötzlich auftretenden Situationen zu rechnen.
- Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingun- gen.
- Benutzen Sie die Tempomatsteue- rung nicht, wenn eine gleichbleibende Dauergeschwindigkeit möglicher- weise nicht sicher ist:
 - Bei starkem Verkehr oder schwierigen Verkehrsbedingungen kann es problematisch sein, mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.
 - Bei Fahrt auf vereisten, regennas- sen oder schneebedeckten Straßen
 - Bei Fahrten auf hügeligen oder windigen Straßen
 - Bei Fahrten in windigen Gebieten
 - Bei Fahren mit schlechter Sicht (möglicherweise aufgrund ungüns- tiger Witterung wie Schnee, Nebel, Regen oder Sandsturm)
- Verwenden Sie die Tempomatsteue- rung nicht, wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) (ausstattungsabhängig)

Grundlegende Funktion

Die intelligente Tempomatsteuerung soll ein vorausfahrendes Fahrzeug erkennen und die gewünschte Geschwindigkeit und den Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

Beschleunigungshilfe beim Überholen

Wenn der Fahrer versucht, zu überholen, beschleunigt das Fahrzeug, um das Überholen zu unterstützen.

Je nach Fahrstil (ausstattungsabhängig)

Wenn intelligente Tempomatsteuerung aktiviert ist, passt das Fahrzeug den Fahrstil des Fahrers an.

Erkennungssensor

Frontkamera



Frontradar



Eckradar vorn (ausstattungsabhängig),



Frontkamera, Frontradar und die vorderen Eckradare (falls damit ausgestattet) werden als Erkennungssensor zur Erkennung von vorausfahrenden Fahrzeugen eingesetzt.

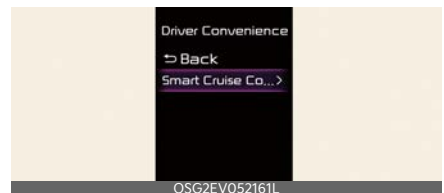
Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠️ ACHTUNG

- Halten Sie Frontkamera und Frontradar immer in gutem Zustand, um die optimalen Eigenschaften der intelligenten Tempomatsteuerung aufrechtzuerhalten.
- Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera und zum Frontradar finden Sie unter "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.

Einstellungen der intelligenten Tempomatsteuerung

Intelligente Tempomatsteuerung





Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Fahrkomfort** → **Intelligente Tempomatsteuerung** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrkomfort** → **Intelligente Tempomatsteuerung** auf dem Infotainment-System, um den Abstand, die Beschleunigung und die Reaktionsgeschwindigkeit einzustellen.

Je nach Fahrstil (ausstattungsabhängig)



A: Komfort beim Fahren

1 SCC (intelligente Tempomatsteuerung)

2 Je nach Fahrstil

Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Fahrkomfort** → **Smart Cruise Control** → **Abhängig vom Fahrstil** auf dem Kombiinstrument ausgewählt wurde oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrkomfort** → **SCC (intelligente Geschwindigkeitsregelung)** → **Basierend auf dem Fahrstil** auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems ausgewählt wurde, wird die intelligente Tempomatsteuerung basie-

rend auf dem Fahrstil des Fahrers, wie z. B. Fahrzeugabstand, Beschleunigung, Reaktionsgeschwindigkeit, aktiviert.

Der Fahrstil des Fahrers kann für jeden Fahrstil manuell angepasst werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Anhänger angeschlossen ist, schaltet sich die Intelligente Tempomatsteuerung automatisch aus (ausstattungsabhängig). In diesem Fall können Sie keine Hilfe von der Intelligenten Tempomatsteuerung erhalten. Fahren Sie stets umsichtig.

* HINWEIS

- Bei Ausstattung mit der Funktion Nach Fahrmodus und Nach Fahrstil können auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems die Optionen **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrkomfort** → **SCC (intelligente Tempomatsteuerung)** ausgewählt werden.
- Wenn Nach Fahrmodus gewählt ist, arbeitet die intelligente Tempomatsteuerung auf Basis des gewählten Fahrmodus.
- Wenn die intelligente Tempomatsteuerung mit der Einstellung Je nach Fahrstil arbeitet, wechselt die intelligente Tempomatsteuerung in die Option Je nach Fahrstil, wenn die Fahrzeugabstands-Taste (🚗) gedrückt gehalten wird. Drücken und halten Sie die Taste Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (🚗) um vom der intelligenten Tempomatsteuerung zu Je nach Fahrstil zu wechseln.
- Die Option Fahrstilanalyse anzeigen erscheint, wenn die Option Je nach Fahrstil ausgewählt wird.

- Die intelligente Tempomatsteuerung lernt den Fahrstil des Fahrers nur dann, wenn der Fahrer das Fahrzeug lenkt.

Warntonlautstärke



A: Fahrerassistenz

- Warntonlautstärke
- Vorrang der Fahrsicherheit
- Hoch
- Mittel
- Niedrig
- Aus

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Warnungslautstärke** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Warnungslautstärke** auf dem Infotainment-System, um die Warnlautstärke zu ändern; **Hoch, Mittel, Niedrig** oder **Aus**.

Wenn **Fahrsicherheitspriorität** ausgewählt wurde, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, um den Fahrer mit der akustischen Warnung für sicheres Fahren zu warnen.

* HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Betrieb der intelligenten Tempomatsteuerung

Betriebsbedingungen für die Grundlegende Funktion

Grundlegende Funktion

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Der Gang ist in Stellung D (Fahrstellung)
- Ihre Fahrgeschwindigkeit liegt innerhalb des Betriebsgeschwindigkeitsbereichs.
 - 10-160 km/h (5-100 mph): wenn kein Fahrzeug vor Ihnen fährt.
 - 0-160 km/h (0-100 mph): wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.
- ESC (elektronische Stabilitätskontrolle) oder ABS ist aktiv.

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert nicht unter den folgenden Bedingungen.

- Die Fahrtür ist geöffnet
- Das Fahrzeug ist im Modus Leistung begrenzt
- Die EPB (elektronische Feststellbremse) ist angezogen

- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) bzw. das ABS-System sind in Betrieb.
- Bremssteuerung durch Frontalkollisionsvermeidungsassistent funktioniert.
- Die Bremssteuerung der intelligenten Einparkhilfe funktioniert nicht (ausstattungsabhängig).

*** HINWEIS**

Wenn Sie hinter einem anderen Fahrzeug anhalten, kann der Fahrer den Smart Cruise Control einschalten, während das Bremspedal betätigt wird.

Betriebsbedingungen für den Beschleunigungsassistenten

Der Überholbeschleunigungs-Assistent wird aktiviert, wenn bei eingeschalteter intelligenter Tempomatsteuerung der linke Blinker (Linkslenker) bzw. der rechte (Rechtslenker) eingeschaltet wird und folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Ihre Fahrgeschwindigkeit liegt über 60 km/h (40 mph)
- Ein Fahrzeug wird vor Ihrem Fahrzeug erkannt.

Der Überholbeschleunigungs-Assistent funktioniert nicht unter den folgenden Bedingungen.

- Die Warnblinkleuchten werden eingeschaltet
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird reduziert, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten

⚠ WARNUNG

- Wenn der linke Blinker (Linkslenker) oder der rechte Blinker (Rechtslenker) eingeschaltet wird und sich ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug befindet, kann unser Fahrzeug vorü-

bergehend beschleunigen. Achten Sie immer auf die Fahrbahnbedingungen.

- Unabhängig von der Fahrtrichtung Ihres Landes funktioniert der Überholassistent, wenn die Bedingungen erfüllt sind. Wenn Sie die Funktion in Ländern mit anderer Fahrtrichtung verwenden, sollten Sie stets die Straßenverhältnisse prüfen.

Intelligente Tempomatsteuerung anschalten



Drücken Sie die Fahrassistent-Taste, um die intelligente Tempomatsteuerung einzuschalten. Die Geschwindigkeit wird auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

- Wenn sich kein Fahrzeug vor Ihnen befindet, wird die eingestellte Geschwindigkeit beibehalten.
- Befindet sich ein Fahrzeug vor Ihnen, kann die Geschwindigkeit angepasst werden, um den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Wenn das Fahrzeug vor Ihnen beschleunigt, beschleunigt Ihr Fahrzeug auf die ausgewählte Geschwindigkeit und fährt dann mit einer konstanten Fahrgeschwindigkeit.

*** HINWEIS**

Wenn die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs zwischen 0-30 km/h (0-20 mph) liegt und Sie die Fahrassistent-Taste drücken, wird die Geschwindigkeit der

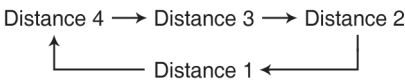
intelligenten Tempomatsteuerung auf 30 km/h (20 mph) eingestellt.

Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen



OSG2H051057

Jedes Mal, wenn die Taste gedrückt wird, ändert sich der Fahrzeugabstand wie folgt:



Wenn Sie beispielsweise mit 90 km (56 mph) fahren, wird der Abstand wie folgt eingehalten:

- Abstand 4: etwa 52,5 m (172 ft.)
- Abstand 3: etwa 40 m (130 ft.)
- Abstand 2: etwa 32,5 m (106 ft.)
- Abstand 1: etwa 25 m (82 ft.)

* HINWEIS

Der Abstand wird beim Neustart des Fahrzeugs oder bei einer vorübergehenden Abschaltung der intelligenten Tempomatsteuerung auf den zuletzt eingestellten Abstand eingestellt.

Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit



OSG2H051054

- Drücken Sie die Schaltwippe nach oben (+) und lassen Sie sie sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 1 km/h (1 mph).
 - Drücken Sie die Schaltwippe (+) nach oben und halten Sie sie gedrückt. Die eingestellte Geschwindigkeit erhöht sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach oben um 10 km/h (5 mph).
- Sie können die eingestellte Geschwindigkeit auf 160 km/h (100 mph) erhöhen.

⚠ WARNUNG

Prüfen Sie den Fahrzustand, bevor Sie die Schaltwippe (+) betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit steigt stark an, wenn Sie die Schaltwippe (+) nach oben drücken und halten.

Vermindern der eingestellten Geschwindigkeit



OSG2H051055

- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und lassen Sie sie sofort los. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung der Schaltwippe nach unten um 1 km/h (1 mph).
- Drücken Sie die Schaltwippe (-) nach unten und halten Sie sie gedrückt. Die eingestellte Geschwindigkeit verringert sich bei jeder kurzen Bewegung

der Schaltwippe nach unten um 10 km/h (5 mph).

Sie können die eingestellte Geschwindigkeit auf 30 km/h (20 mph) verringern.

Intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend abbrechen



Drücken Sie den Schalter (ESC) oder treten Sie das Bremspedal, um die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend abzuschalten.

Intelligente Tempomatsteuerung wiederaktivieren



Um die intelligente Tempomatsteuerung nach Deaktivierung der Funktion wieder aufzunehmen, betätigen Sie den Schalter (+), (-) oder (ESC).

Wenn Sie den Schalter (+) nach oben oder den Schalter (-) nach unten drücken, wird die eingestellte Geschwindigkeit auf die aktuelle Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument eingestellt.

Wenn Sie den Schalter (ESC) drücken, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit auf die voreingestellte Geschwindigkeit zurückgesetzt.

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie die Fahrbedingungen, bevor Sie den Schalter (ESC) betätigen. Die Fahrgeschwindigkeit kann sich abrupt erhöhen oder verringern, wenn Sie den Schalter (ESC) drücken.

Intelligente Tempomatsteuerung ausschalten



Drücken Sie die Fahrassistentz-Taste, um die intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten.

* HINWEIS

Wenn Ihr Fahrzeug mit dem manuellen Geschwindigkeitsbegrenzungsassistenten ausgestattet ist, halten Sie die Fahrassistentz-Taste gedrückt, um die intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten. Der manuelle Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent wird jedoch aktiviert.

⚠️ WARNUNG

Betätigen Sie die Schalter und Tasten nicht gleichzeitig. Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert möglicherweise nicht richtig.

Anzeige des Betriebszustands

Sie können den Status der intelligenten Tempomatsteuerung in der Fahrassistentz-Ansicht des Kombiinstrumentes sehen. Siehe "LCD-Anzeigemodi" auf Seite 5-51.

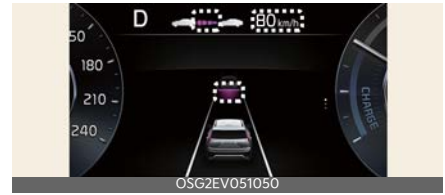
Je nach Status des Systems wird die intelligente Tempomatsteuerung wie folgt angezeigt.



Je nach Status des Systems wird die intelligente Tempomatsteuerung wie folgt angezeigt.

- Während des ESC-Betriebs
 1. Ob ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden ist sowie der gewählte Abstand
 2. Eingestellte Geschwindigkeit
 3. Ob sich vor dem eigenen Fahrzeug ein Fahrzeug befindet und der beabsichtigte Fahrzeugabstand
- Bei vorübergehender Deaktivierung
 1. Ihr Fahrzeug (schattiert)
 2. Die zuvor eingestellte Geschwindigkeit (schattiert)
 3. Falls sich ein Fahrzeug vor Ihnen befindet (ausstattungsabhängig)

Vorübergehend beschleunigen



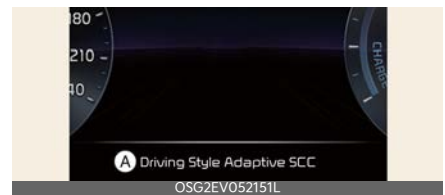
Wenn Sie bei eingeschalteter Tempomatsteuerung zwischendurch beschleunigen möchten, ohne die eingestellte Geschwindigkeit zu ändern, betätigen Sie das Gaspedal. Während das Gaspedal betätigt wird, blinken die eingestellte Sollgeschwindigkeit, der Fahrzeugabstand und der Sollabstand auf dem Kombiinstrument.

Wenn das Gaspedal jedoch nur unzureichend durchgedrückt wird, kann das Fahrzeug abbremfen.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie bei kurzzeitiger Beschleunigung vorsichtig, da die Geschwindigkeit dann nicht automatisch geregelt wird, selbst wenn ein Fahrzeug vor Ihnen fährt.

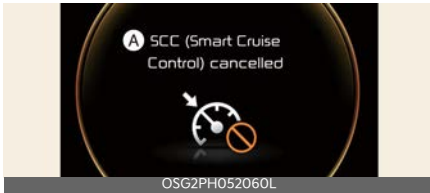
Je nach verwendetem Fahrstil (ausstattungsabhängig)



A: Fahrerstil-angepasste SCC

Wenn Je nach Fahrstil aktiv ist, erscheint die Meldung für 2 Sekunden am Kombiinstrument, und der Abstand und die Zielgeschwindigkeit werden auf Basis des Fahrstils angepasst.

Intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend abbrechen



A: Smart Cruise Control abgebrochen (Intelligenter Tempomat deaktiviert)

Die intelligente Tempomatsteuerung wird in folgenden Fällen kurzzeitig unterbrochen:

- Ihre Fahrgeschwindigkeit liegt über 200 km/h (120 mph)
- Das Fahrzeug ist für eine bestimmte Zeit gestoppt
- Das Gaspedal wird längere Zeit ununterbrochen betätigt.
- Die Bedingungen für die Funktion der intelligenten Tempomatsteuerung sind nicht erfüllt.

Wenn die Tempomatsteuerung vorübergehend automatisch deaktiviert ist, erscheint die Warnmeldung „Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert“ auf dem Kombiinstrument und es wird ein Warnton für den Fahrer ausgegeben.

* HINWEIS

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung bei eingeschalteter Funktion vorübergehend deaktiviert wird und das Fahrzeug steht, kann die EPB (elektronische Feststellbremse) aktiviert werden.

⚠️ WARNUNG

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend deaktiviert wird, wird der Abstand zum vorderen Fahrzeug nicht mehr beibehalten. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

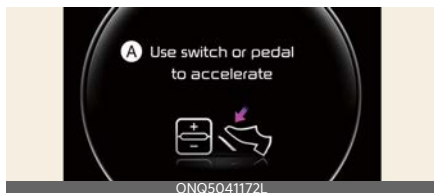
Bedingungen für intelligente Tempomatsteuerung nicht erfüllt



A: Bedingungen für intelligente Tempomatsteuerung SCC nicht erfüllt

Wenn die Fahrassistenz-Taste, der Schalter (+), der Schalter (-) oder der Schalter (⏏) bedient wird, wenn die Betriebsbedingungen der Tempomatsteuerung nicht erfüllt sind, erscheint diese Warnmeldung auf dem Kombiinstrument und es ertönt ein Warnton.

Im Verkehr



A: Verwenden Sie den Schalter oder das Pedal, um zu beschleunigen.

Im Verkehr hält Ihr Fahrzeug an, wenn das Fahrzeug vor Ihnen anhält. Wenn

das Fahrzeug vor Ihnen anfährt, fährt auch Ihr Fahrzeug an.

Außerdem erscheint nach dem Anhalten des Fahrzeugs nach einer gewissen Zeit die Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Betätigen Sie das Gaspedal oder bedienen Sie die Schaltwippe (+) oder (-) oder den Schalter (⏸), um die Fahrt zu beginnen.

Warnung vor den Straßenverhältnissen



A: Auf benachbarte Fahrzeuge achten

In der folgenden Situation erscheint die Warnmeldung „Auf benachbarte Fahrzeuge achten“ auf dem Kombiinstrument und ein Warnton macht den Fahrer auf die Verkehrsverhältnisse vor ihm aufmerksam.

⚠️ WARNUNG

Behalten Sie Fahrzeuge oder Gegenstände, die plötzlich vor Ihnen auftauchen können, stets im Auge, und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand zu wahren.

Kollisionswarnung



A: Kollisionswarnung!

Bei aktiver intelligenter Tempomatsteuerung erscheint bei hohem Kollisionsrisiko mit dem vorausfahrenden Fahrzeug die Warnmeldung „Kollisionswarnung“ auf dem Kombiinstrument und der Fahrer wird durch einen Warnton gewarnt. Achten Sie immer auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse und betätigen Sie ggf. das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

⚠️ WARNUNG

In den folgenden Situationen warnt die intelligente Tempomatsteuerung den Fahrer möglicherweise nicht vor einer Kollision:

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

- Der Abstand zum vorderen Fahrzeug ist gering, oder die Geschwindigkeit des vorderen Fahrzeugs ist höher oder fast identisch mit der Ihres Fahrzeugs.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeug ist sehr niedrig oder es steht still
- Das Gaspedal wird direkt nach dem Einschalten der intelligenten Tempomatsteuerung betätigt.

⚠️ WARNUNG

- Die intelligente Tempomatsteuerung ersetzt nicht das richtige und sichere Fahren. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten.
- Die intelligente Tempomatsteuerung erkennt möglicherweise unerwartete und plötzliche Situationen oder komplexe Fahrsituationen nicht, daher sollten Sie immer auf die Verkehrsbe-

dingungen achten und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kontrollieren.

- Schalten Sie deshalb die intelligente Tempomatsteuerung ab, wenn sie nicht benötigt wird, um eine unbeabsichtigte Einstellung einer Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Öffnen Sie die Tür nicht und verlassen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist, selbst wenn das Fahrzeug steht.
- Beachten Sie immer die gewählte Geschwindigkeit und den Fahrzeugabstand.
- Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein, der den Straßenverhältnissen und der Fahrzeuggeschwindigkeit entspricht. Wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug während der Fahrt mit hoher Geschwindigkeit zu gering ist, kann dies zu einer schweren Kollision führen.
- Wenn beim Einhalten des Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug dieses Fahrzeug verschwindet, kann die intelligente Tempomatsteuerung plötzlich auf die eingestellte Geschwindigkeit beschleunigen. Fahren Sie vorausschauend und rechnen Sie stets mit unerwarteten oder plötzlich auftretenden Situationen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann bei Bergauffahrt abnehmen und bei Bergabfahrt ansteigen.
- Rechnen Sie immer mit plötzlich auftretenden Situationen wie dem plötzlichen Einscheren eines Fahrzeugs.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, schalten Sie den intelligenten Tempomat aus Sicherheitsgründen aus.
- Schalten Sie die intelligente Tempomatsteuerung aus, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert eventuell nicht einwandfrei, wenn Störungen durch starke elektromagnetische Wellen vorliegen.
- Der intelligente Tempomatsteuerung erkennt möglicherweise ein Hindernis vor dem Fahrzeug nicht und verursacht eine Kollision. Fahren Sie vorausschauend, damit nicht plötzlich unerwartete Situationen auftreten können.
- Fahrzeuge, die vor Ihnen häufig die Spur wechseln, können die intelligente Tempomatsteuerung verzögern oder dazu führen, dass das System auf ein Fahrzeug reagiert, das sich in einer benachbarten Spur befindet. Fahren Sie vorausschauend, damit keine unerwarteten oder plötzlichen Situationen auftreten können.
- Achten Sie immer auf die Umgebung und fahren Sie sicher, auch wenn keine Warnmeldung erscheint oder kein Warnton ertönt.
- Wenn die Warnmeldung einer anderen Funktion angezeigt oder ein anderer Warnton ausgegeben wird, werden die Warnmeldung der intelligenten Tempomatsteuerung und deren Warnton möglicherweise unterdrückt.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Frontalkollisions-Vermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der Fahrzeughersteller haftet nicht für Verkehrsverstöße oder Unfälle, die vom Fahrer verursacht werden.

- Stellen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nie höher ein als die zulässige Höchstgeschwindigkeit in Ihrem Land.
- Wenn sich der Fahrstil des Fahrers ändert, können sich Abstand, Beschleunigung und Reaktionsgeschwindigkeit ändern.

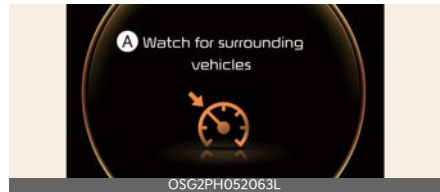
- Bei der Steuerung nach dem Fahrstil werden nur der Abstand zwischen den Fahrzeugen, die Beschleunigung und die Reaktionsgeschwindigkeit berücksichtigt.

⚠ ACHTUNG

- Das Fahrzeug muss längere Zeit gefahren werden, um den tatsächlichen Fahrstil des Fahrers zu ermitteln, z. B. den Abstand zwischen den Fahrzeugen, die Beschleunigung und Reaktionsgeschwindigkeit.
- Bei Steuerung nach dem Fahrstil kann es sein, dass der Fahrstil des derzeitigen Fahrers oder die Fahrbedingungen und damit die Fahrsicherheit nicht berücksichtigt werden.
- Bei Fahrten unter besonderen Bedingungen, z. B. bei Schnee, Regen, Nebel oder starkem Gefälle, darf das Fahrzeug nicht entsprechend dem Fahrstil des Fahrers gesteuert werden.

Fehlfunktion und Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung

Fehlfunktion der intelligenten Tempomatsteuerung



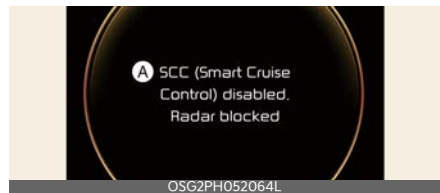
A: Auf benachbarte Fahrzeuge achten

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung nicht richtig funktioniert, erscheint diese Warnmeldung und die Kontrollleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie die intelligente Tempomatsteuerung von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

*** HINWEIS**

- Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert möglicherweise nach dem Neustart des Fahrzeugs oder der Initialisierung der Frontkamera oder des Eckradars vorn einige Sekunden lang nicht.
- Sie hören möglicherweise ein Geräusch, wenn die Bremse durch die intelligente Tempomatsteuerung gesteuert wird.
- Je nach Fahrstil kann es sein, dass der nicht sichere Fahrstil des Fahrers, wie z. B. schnelles Beschleunigen, nicht berücksichtigt wird.

Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert



A: Intelligente Tempomatsteuerung deaktiviert. Radar blockiert

Wenn die vordere Radarabdeckung oder der Sensor mit Schnee, Regen oder Fremdkörpern bedeckt ist, können sich

die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die intelligente Tempomatsteuerung vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert ist. In diesem Fall wird die Warnmeldung für eine bestimmte Zeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden. Halten Sie es immer sauber.

⚠️ WARNUNG

Auch wenn die Warnmeldung nicht auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht richtig.

⚠️ ACHTUNG

Die intelligente Tempomatsteuerung funktioniert möglicherweise nicht richtig in einem Bereich (z.B. offenes Gelände), in dem es nichts zu erkennen gibt, oder der Erkennungssensor ist nach dem Einschalten des Fahrzeugs mit Fremdmaterial bedeckt.

Einschränkungen der intelligenten Tempomatsteuerung

Unter folgenden Umständen funktioniert die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder die Funktion wird unerwartet aktiviert:

- Der Erkennungssensor oder die Umgebung sind verunreinigt oder beschädigt.
- Es wird kontinuierlich Waschflüssigkeit gesprüht, oder der Wischer ist eingeschaltet.

- Das Objektiv der Kamera ist durch eine getönte, mit Folie beklebte oder beschichtete Frontscheibe, Glasschäden oder durch Fremdkörper (Aufkleber, Insekten usw.) auf dem Glas verunreinigt.
- Beschlag auf der Windschutzscheibe wird nicht entfernt oder abgetaut.
- Das Sichtfeld der Frontkamera wird durch Sonnenblendung reduziert
- Das Licht von Straßenlaternen oder eines entgegenkommenden Fahrzeugs wird auf der nassen Straße reflektiert, z.B. durch eine Pfütze auf der Straße.
- Die Temperatur in der Umgebung der Frontkamera ist zu hoch oder niedrig.
- Ein Objekt ist auf dem Armaturenbrett platziert.
- Die Umgebung ist sehr hell.
- Die Umgebung ist sehr dunkel, z. B. in einem Tunnel usw.
- Die Außenhelligkeit ändert sich plötzlich, z. B. beim Einfahren oder Verlassen eines Tunnels.
- Die Außenhelligkeit ist gering, und die Scheinwerfer sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.
- Fahrten bei starkem Regen oder Schnee oder dichtem Nebel
- Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
- Es wird nur ein Teil des Fahrzeugs erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug hat keine Rückleuchten, die Rückleuchten sind ungewöhnlich angeordnet usw.
- Die Außenhelligkeit ist zu gering, und die Rückleuchten sind nicht eingeschaltet oder nicht hell genug.

- Das Heck des vorderen Fahrzeugs ist zu klein oder sieht nicht normal aus (ist beispielsweise geneigt, gekippt usw.)
- Die Bodenfreiheit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu gering oder zu hoch.
- Ein Fahrzeug schert plötzlich vorne ein.
- Ihr Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Ein Objekt, das vom vorderen Radar reflektiert wird, wie z.B. eine Leitplanke, ein Fahrzeug in der Nähe usw.
- Der Stoßfänger am vorderen Radar ist beschädigt oder das vordere Radar wurde verschoben.
- Die Temperatur um den Frontradar ist zu hoch oder zu niedrig.
- Das vorausfahrende Fahrzeug besteht aus einem Material, das nicht auf das vordere Radar reflektiert wird.
- Fahrten in der Nähe eines Autobahnkreuzes oder einer Mautstelle
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Fahrten in einer Kurve
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird zu spät erkannt.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wird plötzlich durch ein Hindernis blockiert.
- Das vorausfahrende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur oder reduziert plötzlich die Geschwindigkeit.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist verbogen.
- Die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs ist zu hoch oder zu niedrig.
- Bei einem Fahrzeug vor Ihnen wechselt Ihr Fahrzeug plötzlich bei niedriger Geschwindigkeit die Spur.
- Das vorausfahrende Fahrzeug ist mit Schnee bedeckt.
- Instabile Fahrt
- Sie befinden sich in einem Kreisverkehr und das vorausfahrende Fahrzeug im Kreisverkehr wird nicht erkannt.
- Sie fahren ständig im Kreis.
- Ungünstige Straßenbedingungen übermäßige Fahrzeugvibrationen während der Fahrt verursachen.
- Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
- Fahrten in den folgenden Situationen
 - Fahrten auf einem Parkplatz
 - Fahrten durch eine Mautstelle, Baustelle, auf einer unbefestigten oder teilweise gepflasterten Straße, unebenen Straße, über Fahrbahnschwellen usw.
 - Fahren auf einer abschüssigen Straße, einer Kurve usw.
 - Fahrten an einem Straßenrand mit Bäumen oder Straßenlaternen.
 - Fahrten auf einer schmalen Straße, die durch Bäume oder Gras überwachsen ist.
 - Bei Störungen durch elektromagnetische Wellen, z. B. bei Fahrten in einem Gebiet mit starken Funkwellen oder elektrischen Störungen.
 - Fahrten in einer Kurve
- Bei Fahrten durch einen Tunnel oder eine Eisenbrücke
- Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.
- Bei Fahrten in offenem Gelände, in denen es nur wenige Fahrzeuge oder

Objekte gibt (z.B. Wüste, Wiese, Vorort usw.)

- Fahrten durch Dampf, Rauch oder Schatten
- Fahrten in der Nähe eines Autobahnkreuzes oder einer Mautstelle
- Bei Fahrten in der Nähe von Metallkonstruktionen, beispielsweise in der Nähe von Baustellen, Eisenbahnschienen usw.

- Fahrten in einer Kurve



In Kurven erkennt die intelligente Tempomatsteuerung ein Fahrzeug in der gleichen Spur möglicherweise nicht und beschleunigt auf die eingestellte Geschwindigkeit. Außerdem kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert werden, wenn plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird.

Wählen Sie in Kurven die geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal je nach Straße und Verkehrsbedingungen.



Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit kann aufgrund eines Fahrzeugs in der benachbarten Fahrspur reduziert werden.

Vergewissern Sie sich, dass die Straßenverhältnisse einen sicheren Betrieb des intelligenten Tempomats zulassen, und treten Sie ggf. auf das Bremspedal, um Ihre Fahrgeschwindigkeit zu verringern, um einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

- Fahren am Hang



Bei Bergauf- oder Bergabfahrten kann die intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise ein fahrendes Fahrzeug auf Ihrer Fahrbahn nicht erkennen, sodass Ihr Fahrzeug auf die Sollgeschwindigkeit beschleunigt. Außerdem wird die Fahrzeuggeschwindigkeit stark reduziert, wenn plötzlich das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird.

Wählen Sie an Steigungen die geeignete Sollgeschwindigkeit und betätigen Sie das Brems- oder Gaspedal je nach Fahrbahn und den Verkehrsbedingungen vor Ihnen.

• Fahrspurwechsel



[A] : Ihr Fahrzeug,
 [B] : Die Spur wechselndes Fahrzeug
 Das Fahrzeug [B], das von einer benachbarten Spur in Ihre Spur wechselt, kann vom Sensor erst erkannt werden, wenn es sich im Erkennungsbereich des Sensors befindet. Die intelligente Tempomatsteuerung erkennt das Fahrzeug möglicherweise nicht sofort, wenn das Fahrzeug abrupt die Spur wechselt. In diesem Fall müssen Sie einen Sicherheitsabstand einhalten und gegebenenfalls das Bremspedal treten, um die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren und den Sicherheitsabstand herzustellen.

• Situationen, in denen die Erkennung eingeschränkt ist



In den folgenden Fällen können Fahrzeuge in Ihrer Fahrspur nicht vom Sensor erfasst werden:

- Zu einer Seite versetzte Fahrzeuge
- Langsame oder plötzlich bremsende Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit größerer Bodenfreiheit oder Fahrzeuge, die Lasten transportieren, die aus dem Heck des Fahrzeugs herausragen.
- Fahrzeuge, bei denen die Vorderseite durch schwere Lasten angehoben ist.
- Fahrzeuge im Umkreis von etwa 2 m (6 ft.) von Ihrem Fahrzeug
- Fahrzeuge in Gegenrichtung
- Angehaltene Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit kleinem Heckprofil, z. B. mit Anhänger
- Schmale Fahrzeuge wie Motorräder, Fahrräder oder motorisierte Zweiräder
- Sonderfahrzeuge
- Tiere und Fußgänger



In den folgenden Fällen kann das vorausfahrende Fahrzeug nicht vom Sensor erfasst werden. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßenbedingungen und fahren Sie sicher. Passen Sie ggf. die Fahrgeschwindigkeit an.

- Sie lenken Ihr Fahrzeug.

- Fahren auf engen oder kurvigen Straßen
- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug an einer Kreuzung aus dem Sichtfeld gerät, kann Ihr Fahrzeug beschleunigen.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



- Wenn ein vor Ihnen fahrendes Fahrzeug aus der Spur gerät, erkennt die intelligente Tempomatsteuerung das vor Ihnen fahrende Fahrzeug möglicherweise nicht sofort.

Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.



- Achten Sie immer auf Fußgänger, wenn Ihr Fahrzeug den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hält.



Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC) (ausstattungsabhängig)

Die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung kann beim Fahren auf Landstraßen (oder Autobahnen) helfen, eine bestimmte Geschwindigkeit entsprechend den Straßenverhältnissen einzuhalten, indem sie Straßeninformationen des Navigationssystems nutzt, während die intelligente Tempomatsteuerung in Betrieb ist.

* HINWEIS

- Der navigationsgestützte intelligente Tempomat ist nur auf bestimmten Autobahnen mit kontrollierter Zufahrt verfügbar.
 - * Kontrollierte Zufahrtsstraßen sind ausgewiesene Straßen mit begrenzten Ein- und Ausfahrten, die einen ununterbrochenen Verkehrsfluss mit hoher Geschwindigkeit ermöglichen. Nur Pkws und Motorräder sind auf Straßen mit kontrollierter Zufahrt erlaubt.
- Zusätzliche Autobahnen können durch zukünftige Aktualisierungen der Navigation ergänzt werden.

* HINWEIS

Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung funktioniert auf den Hauptstrecken von Autobahnen (oder Schnellstraßen), nicht aber an Kreuzungen oder Einmündungen.

▲ WARNUNG

Die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC) ist ein Zusatzsystem, aber kein Ersatz für

sicheres Fahren. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug beobachten. Fahren Sie immer sicher und seien Sie vorsichtig.

Automatische Verzögerung in Autobahnkurven

Wenn die Fahrgeschwindigkeit hoch ist, bremst die automatische Abbremsfunktion in Kurven auf der Autobahn Ihr Fahrzeug ab bzw. beschränkt die Beschleunigung, um Sie bei der sicheren Kurvenfahrt basierend auf den Kurveninformationen aus dem Navigationssystem zu unterstützen.

Automatische Änderung der Sollgeschwindigkeit auf Autobahnen

Die automatische Änderungsfunktion der eingestellten Geschwindigkeit auf Autobahnen ändert die eingestellte Geschwindigkeit des intelligenten Tempomats auf Grundlage der Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus dem Navigationssystem.

Einstellungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Automatische Geschwindigkeitsänderung auf der Autobahn



A: Fahrerassistenz
1 Komfort beim Fahren

2 Automatische Geschwindigkeitsänderung auf der Autobahn

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Automatische Drehzahländerung** auf dem Infotainment-System.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Anhänger angeschlossen ist, schaltet sich die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung automatisch aus (ausstattungsabhängig). In diesem Fall können Sie keine Hilfe von der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung erhalten. Fahren Sie stets umsichtig.

* HINWEIS

Wenn ein Problem mit der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung vorliegt, kann die Funktion nicht über das Einstellungsmenü eingestellt werden.

Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Betriebsbedingungen

Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung ist einsatzbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die intelligente Tempomatsteuerung ist aktiv.
- Fahrten auf Fernstraßen (oder Autobahnen)

* HINWEIS

Weitere Einzelheiten zur Bedienung der intelligenten Tempomatsteuerung finden Sie unter "Intelligente Tempomats-

steuerung (SCC) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-107.

Anzeige und Steuerung der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Wenn die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wird dies auf dem Kombiinstrument wie folgt angezeigt:

Standby der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung



Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt sind, leuchtet das weiße Symbol (NAV) auf.

Betrieb der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung



Wenn im Standby-Modus eine vorübergehende Verzögerung erforderlich ist und die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, leuchtet das grüne Symbol (NAV) auf dem Kombiinstrument auf.

Wenn die Funktion zur automatischen Änderung der eingestellten Drehzahl auf der Autobahn aktiviert ist, erscheinen das Symbol (NAV) und die eingestellte Drehzahl in grüner Farbe auf dem Kombiinstrument und es ertönt ein akustisches Warnsignal.



A: Vorsichtig fahren

Die Warnmeldung erscheint in den folgenden Fällen:

- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung ist nicht in der Lage, Ihr Fahrzeug auf eine sichere Geschwindigkeit abzubremsen.

* HINWEIS

- Die Funktion zum automatischen Abbremsen in Autobahnkurven und die Funktion zum automatischen Wechsel der Einstellgeschwindigkeit auf der Autobahn verwenden dasselbe Symbol (NAV).
- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstrumentes oder des im Einstellungs-menü ausgewählten Themas unterscheiden.

Automatische Verzögerung in Autobahnkurven

- Je nach der voraus liegenden Kurve auf der Autobahn (oder Fernstraße) wird das Fahrzeug abgebremst und

nach dem Durchfahren der Kurve auf die von der intelligenten Tempomatsteuerung eingestellte Geschwindigkeit beschleunigt.

- Die Fahrzeugverzögerungszeit kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und Kurve der Straße unterschiedlich sein. Je höher die Fahrgeschwindigkeit, desto schneller beginnt die Verzögerung.

Automatische Änderung der Sollgeschwindigkeit auf Autobahnen

- Die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn wird aktiv, wenn die von der intelligenten Tempomatsteuerung eingestellte Geschwindigkeit und die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn (oder Fernstraße) übereinstimmen.
- Wenn die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn (oder Fernstraße) aktiv ist, wird die Sollgeschwindigkeit automatisch auf die neue Geschwindigkeitsbegrenzung geändert.
- Wenn die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn in den Standby-Zustand gewechselt ist, weil Sie auf einer anderen Strecke als der Fernstraße (oder Autobahn) gefahren sind, wird die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn wieder aktiviert, wenn Sie wieder auf der Hauptstrecke fahren, ohne dass Sie die Sollgeschwindigkeit neu einstellen müssen.
- Wenn die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn durch

Betätigung des Bremspedals oder Drücken des Schalters (II) in den Standby-Zustand gewechselt ist, drücken Sie den Schalter (III), um die Funktion neu zu starten.

* HINWEIS

- Wenn die von der intelligenten Tempomatsteuerung eingestellte Geschwindigkeit von dem Tempolimit abweicht, befindet sich die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn im Standby-Modus.
- Die Funktion zum automatischen Änderung der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn berücksichtigt nur die Geschwindigkeitsbegrenzungen der Autobahn, nicht aber Radarkontrollen.
- Die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn funktioniert nicht an Autobahnkreuzen oder -auffahrten.
- Wenn die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn aktiv ist, beschleunigt oder verlangsamt das Fahrzeug automatisch je nach der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn (oder Fernstraße).
- Wenn die Geschwindigkeitsbeschränkung höher ist als die von der Geschwindigkeitskamera gemeldete Geschwindigkeitsbeschränkung, wird ein Warnton ausgegeben.
- Die maximale Sollgeschwindigkeit für den automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn beträgt 140 km/h (90 mph).
- Wenn die Geschwindigkeitsbeschränkung einer neuen Straße im Navigationsystem nicht aktualisiert ist, funktioniert die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwin-

digkeit auf der Autobahn möglicherweise nicht richtig.

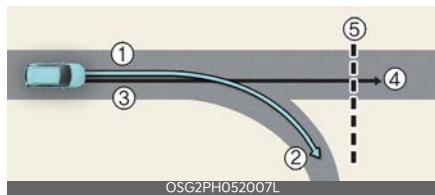
- Wenn die Geschwindigkeit auf eine andere Maßeinheit als in Ihrem Land üblich eingestellt ist, funktioniert die Funktion zum automatischen Wechsel der Sollgeschwindigkeit auf der Autobahn möglicherweise nicht richtig.

Einschränkungen der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung

Unter folgenden Umständen funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht einwandfrei:

- Das Navigationssystem funktioniert nicht richtig.
- Geschwindigkeitsbegrenzung und Straßeninformationen im Navigationssystem sind nicht aktualisiert.
- Karteninformationen werden aufgrund einer Fehlfunktion des Infotainment-Systems nicht übertragen.
- Die Karteninformationen und die tatsächliche Straße weichen aufgrund von Fehlern der Echtzeit-GPS-Daten oder aufgrund von Fehlern der Kartenangaben voneinander ab.
- Das Navigationssystem sucht während der Fahrt nach einer Route.
- GPS-Signale werden in Bereichen wie Tunneln blockiert
- Eine Straße, die sich in zwei oder mehr Straßen teilt und diese wieder zusammenführt
- Der Fahrer verlässt die durch das Navigationssystem festgelegte Route.
- Die Route zum Ziel wird geändert oder abgebrochen, indem das Navigationssystem zurückgesetzt wird.

- Das Fahrzeug fährt in eine Tankstelle oder auf einen Rastplatz.
- Android Auto oder Car Play ist in Betrieb.
- Das Navigationssystem kann die aktuelle Fahrzeugposition nicht erkennen (z. B. Hochstraßen, einschließlich Überführungen, verlaufen neben allgemeinen Straßen oder es gibt parallel verlaufende Straßen).
- Das Navigationssystem wird während der Fahrt aktualisiert.
- Das Navigationssystem wird während der Fahrt neu gestartet.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung einiger Abschnitte ändert sich je nach den Straßenverhältnissen.
- Fahrten auf einer im Bau befindlichen Straße
- Fahrten auf einer Straße mit kontrollierten Auf- und Abfahrten
- Es gibt schlechtes Wetter, beispielsweise starker Regen, starker Schnee usw.
- Fahrten auf einer Straße mit scharfer Kurve

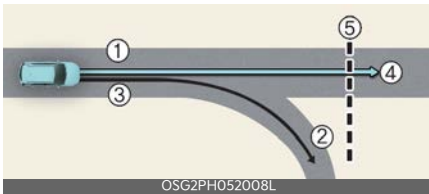


[1]: Festgelegte Navigationsroute, {2}: Nebenstrecke, [3]: Fahrtroute, [4]: Hauptstrecke, [5]: Kurviger Straßenabschnitt

- Wenn es einen Unterschied zwischen der festgelegten Navigationsroute (Nebenstrecke) und der Fahrtroute (Hauptstrecke) gibt, kann die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven erst funktionieren,

wenn die Fahrtroute als Hauptstrecke erkannt wird.

- Wenn die Fahrtroute des Fahrzeugs als Hauptstrecke erkannt und anstelle der eingestellten Navigationsroute beibehalten wird, wird die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven aktiv. Je nach dem Abstand zur Kurve und der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit kann die Fahrzeugverzögerung nicht ausreichend sein oder das Fahrzeug schnell gebremst werden.



[1]: Hauptstrecke, [2]: Nebenstrecke, [3]: Fahrtroute, [4]: Festgelegte Navigationsroute, [5]: Kurvierender Straßenabschnitt

- Wenn es einen Unterschied zwischen der Navigationsroute (Hauptstrecke) und der Fahrstrecke (Nebenstrecke) gibt, arbeitet die Funktion zur Verzögerung in Autobahnkurven mit den Kurveninformationen für die Hauptstrecke.
- Wenn das System feststellt, dass Sie die Route durch die Einfahrt in das Autobahnkreuz oder die Kreuzung verlassen, funktioniert die automatische Verzögerung in Autobahnkurven nicht.



[1]: Fahrtroute, [2]: Nebenstrecke, [3]: Kurvierender Straßenabschnitt, [4]: Hauptstrecke

- Wenn kein Ziel im Navigationssystem festgelegt wurde, arbeitet die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven mit den Kurveninformationen der Hauptstrecke.
- Selbst wenn Sie von der Hauptstraße abfahren, kann die Funktion zur automatischen Verzögerung in Autobahnkurven aufgrund von Navigationsinformationen des Autobahnkurvenabschnitts vorübergehend aktiviert sein.

⚠️ WARNUNG

- Die vom Navigationssystem unterstützte intelligente Tempomatsteuerung ist kein Ersatz für sicheres Fahren, sondern nur eine Komfortfunktion. Behalten Sie immer die Straße im Auge, und halten Sie die Straßenverkehrsordnung ein.
- Die Geschwindigkeitsangaben zur Navigation können von der tatsächlich zulässigen Geschwindigkeit für die Straße abweichen. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, die Geschwindigkeitsbeschränkung auf der tatsächlichen Fahrstrecke oder Fahrspur zu prüfen.
- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung wird automatisch deaktiviert, wenn Sie die Autobahn (oder die Fernstraße) verlassen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.
- Die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung funktioniert bei vorausfahrenden Fahrzeugen und je nach den Fahrbedingungen des Fahrzeugs möglicherweise nicht. Achten

Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, empfehlen wir aus Sicherheitsgründen, die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung auszuschalten.
- Wenn Sie eine Mautstelle auf einer Autobahn passiert haben, arbeitet die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung für die erste Fahrspur. Wenn Sie in eine der anderen Spuren einfahren, funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht einwandfrei.
- Das Fahrzeug beschleunigt, wenn der Fahrer das Gaspedal tritt und die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, und die Funktion bremst das Fahrzeug nicht ab. Wenn das Gaspedal jedoch nur unzureichend durchgedrückt wird, kann das Fahrzeug abbremsten.
- Wenn der Fahrer beschleunigt und das Gaspedal freigibt, während die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wird das Fahrzeug möglicherweise nicht ausreichend verzögert oder schnell auf eine sichere Geschwindigkeit abgebremst.
- Wenn die Kurve zu groß oder zu klein ist, funktioniert die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung möglicherweise nicht.
- Die navigationsbasierte Smart Cruise Control ist eine Zusatzfunktion und kein Ersatz für eine sichere Fahrweise. Der Fahrer muss immer die Geschwindigkeit und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug

beobachten. Fahren Sie immer sicher und seien Sie vorsichtig.

*** HINWEIS**

- Es kann zu einer zeitlichen Verzögerung zwischen der Routenführung der Navigation und dem Beginn und Ende des Betriebs der navigationsgestützten intelligenten Tempomatsteuerung kommen.
- Die Geschwindigkeitsinformationen auf dem Kombiinstrument und im Navigationssystem können sich unterscheiden.
- Selbst wenn Sie mit einer Geschwindigkeit fahren, die niedriger ist als die von der intelligenten Tempomatsteuerung eingestellte Geschwindigkeit, kann die Beschleunigung durch die vor Ihnen liegenden Kurvenabschnitte begrenzt sein.
- Wenn die navigationsbasierte intelligente Tempomatsteuerung aktiv ist, wenn Sie die Hauptfahrbahn verlassen, um in ein Autobahnkreuz, eine Anschlussstelle oder eine Rastanlage, usw. einzufahren, kann die Funktion noch einige Zeit in Betrieb sein.
- Die Verzögerung durch die navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung kann aufgrund der Straßenverhältnisse wie unebenen Fahrbahnen, engen Gassen usw. als nicht ausreichend empfunden werden.

Spurfolgeassistent (LFA) (ausstattungsabhängig)

Der Spurhalteassistent dient zur Erkennung von Fahrbahnmarkierungen bzw. Fahrzeugen auf der Straße und unterstützt den Fahrer beim Lenken, um das Fahrzeug mittig in der Fahrspur zu halten.

Erkennungssensor

Frontkamera



Die Frontkamera wird als Erkennungssensor für Fahrbahnmarkierungen (oder Straßenränder) und vorausfahrende Fahrzeuge verwendet.

Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

⚠️ ACHTUNG

Weitere Sicherheitshinweise zur Frontkamera finden Sie unter "Vorwärtsskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.

Einstellungen des Spurfolgeassistenten

Warntonlautstärke



A: Fahrerassistenz

- 1 Warntonlautstärke
- 2 Vorrang der Fahrsicherheit
- 3 Hoch
- 4 Mittel
- 5 Niedrig
- 6 Aus

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Warnungslautstärke** auf dem Infotainment-System, um die Warnlautstärke zu ändern; **Hoch, Mittel, Niedrig** oder **Aus**.

Wenn **Fahrsicherheitspriorität** ausgewählt wurde, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, um den Fahrer mit der akustischen Warnung für sicheres Fahren zu warnen.

⚠️ ACHTUNG

Wenn der Anhänger angeschlossen ist, schaltet sich der Spurfolgeassistent automatisch aus (ausstattungsabhängig). In diesem Fall können Sie keine Hilfe vom Spurfolgeassistenten erhalten. Fahren Sie stets umsichtig.

*** HINWEIS**

- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, bleiben die Einstellungen des Spurhalteassistenten erhalten.

- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
- Wenn **Off** (Aus) gewählt ist, wird die Lautstärke der Lenkradwarnung nicht ausgeschaltet, sondern die Lautstärke auf **Low** (Niedrig) reduziert.

Betrieb des Spurfolgeassistenten

Ein-/Ausschalten des Spurfolgeassistenten



Drücken Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug kurz auf die Taste für den Spurfolgeassistenten am Lenkrad, um den Spurfolgeassistenten einzuschalten. Die graue oder grüne Kontrollleuchte (A) erscheint im Kombiinstrument. Halten Sie die Taste Spurhalteassistent erneut gedrückt, um den Spurhalteassistenten auszuschalten.

Spurfolgeassistent



Wenn das vorausfahrende Fahrzeug und/oder beide Fahrbahnmarkierungen erkannt werden und Ihre Fahrgeschwindigkeit unter 160 km/h (100 mph) liegt, leuchtet die grüne Kontrollleuchte (A) im Kombiinstrument auf und der Spur-

folgeassistent hilft Ihnen, das Fahrzeug durch Unterstützung des Lenkrads in der Spur zu halten.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Lenkrad nicht unterstützt wird, blinkt die grüne Kontrollleuchte (A) und wechselt zu grau.

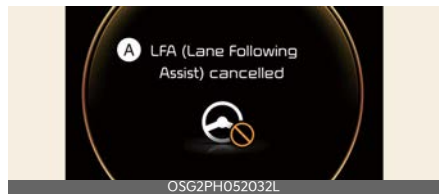
Lenkradwarnung



A: Halten Sie die Hände am Lenkrad

Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „Hände am Lenkrad lassen“ am Kombiinstrument, und es wird in mehreren Stufen ein Warnton ausgegeben.

- Erste Stufe: Warnmeldung
- Zweite Stufe: Warnmeldung (rotes Lenkrad) und Warnton.



A: LFA (Spurhalteassistent) deaktiviert

Die Warnmeldung erscheint, wenn der Fahrer nach der Lenkradwarnung immer noch nicht die Hände am Lenkrad hat und der Spurfolgeassistent (LFA) automatisch deaktiviert wird.

⚠️ WARNUNG

- Das Lenkrad wird möglicherweise nicht unterstützt, wenn es sehr fest gehalten oder über einen bestimmten Bereich hinaus gedreht wird.
- Der Spurfolgeassistent funktioniert nicht immer. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, das Fahrzeug sicher zu lenken und in seiner Spur zu halten.
- Abhängig von den Fahrbahnbedingungen erfolgt die Lenkrad-Warnung unter Umständen mit Verzögerung. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Auch wenn das Lenkrad sehr leicht gehalten wird, kann die Lenkrad-Warnmeldung erscheinen, da der Spurfolgeassistent möglicherweise nicht erkennt, dass der Fahrer die Hände am Lenkrad hat.
- Wenn Sie Gegenstände am Lenkrad befestigen, funktioniert die Lenkradwarnung möglicherweise nicht richtig.

*** HINWEIS**

- Wenn beide Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, wechseln die Fahrbahnlinien auf dem Kombiinstrument von grau zu weiß.

Spur nicht erkannt



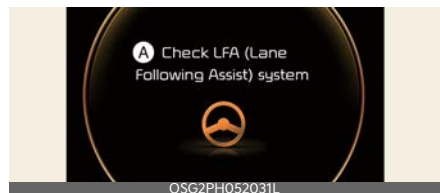
Spur erkannt



- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstrumentes oder des im Einstellungs Menü ausgewählten Themas unterscheiden.
- Wenn keine Fahrbahnmarkierungen erkannt werden, kann die Lenkradsteuerung durch den Spurhalteassistenten eingeschränkt sein, wenn sich ein Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug befindet oder die Fahrbedingungen für das Fahrzeug nicht gegeben sind.
- Der Fahrer kann trotz des Spurfolgeassistenten das Lenkrad selbst übernehmen.
- Unter Umständen fühlt sich die Lenkung bei aktiviertem Spurfolgeassistenten leicht- oder schwergängiger an.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Spurfolgeassistenten

Fehlfunktion des Spurfolgeassistenten



A: Überprüfen des Spurfolgeassistentensystems

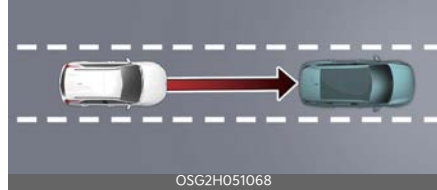
Wenn der Spurfolgeassistent nicht richtig funktioniert, erscheint diese Warnmeldung, und die Hauptwarnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie den Spurfolgeassistenten in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Einschränkungen des Spurfolgeassistenten

Weitere Details zu Einschränkungen des Spurfolgeassistenten finden Sie unter "Spurhalteassistent (LKA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-64.

Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA) (ausstattungsabhängig)

Grundlegende Funktion



Der Autobahn-Fahrassistent soll Fahrzeuge und Fahrspuren vor dem Fahrzeug erkennen und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sowie die eingestellte Geschwindigkeit halten und das Fahrzeug während der Fahrt auf der Autobahn (oder Fernstraße) in der Fahrspur halten.

Autobahn-Fahrspurwechselhilfe (ausstattungsabhängig)



Die Funktion Autobahn-Fahrspurwechselhilfe unterstützt den Spurwechsel in der Richtung, in die der Fahrer den Blinker bringt, wenn die Funktion erkennt, dass ein Fahrspurwechsel möglich ist.

* HINWEIS

- Die Fahrhilfe auf der Autobahn ist nur auf bestimmten Autobahnen mit kontrollierten Zufahrtsstraßen verfügbar.
 - * Kontrollierte Zufahrtsstraßen sind ausgewiesene Straßen mit begrenzten Ein- und Ausfahrten, die einen

ununterbrochenen Verkehrsfluss mit hoher Geschwindigkeit ermöglichen. Nur Pkws und Motorräder sind auf Straßen mit kontrollierter Zufahrt erlaubt.

- Zusätzliche Autobahnen können durch zukünftige Aktualisierungen der Navigation ergänzt werden.

Die Fahrhilfe auf der Autobahn ist auf Schnellstraßen (oder Autobahnen) aktiv, arbeitet jedoch nicht an Autobahnkreuzen oder Anschlussstellen.

Eckradar hinten (ausstattungsabhängig)



Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠ ACHTUNG

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für Erkennungssensoren finden Sie unter "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.

Erkennungssensor

Frontkamera



Frontradar



Eckradar vorn (ausstattungsabhängig),



Einstellungen des Autobahn-Fahrassistenten

Autobahn-Fahrassistent



A: Fahrerassistenz

1 Komfort beim Fahren

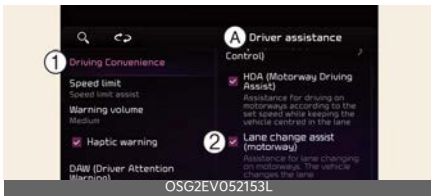
2 HDA Autobahn-Fahrassistent

Drücken oder wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrkomfort** auf dem Infotainment-System, um einzustellen, ob Sie die einzelnen Funktionen verwenden möchten.

Grundlegende Funktion

Wenn die Funktion **Autobahn-Fahrassistent (oder HDA)** ausgewählt wird, kontrolliert sie den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und die Sollgeschwindigkeit und hält das Fahrzeug mittig in der Fahrspur.

Autobahn-Fahrspurwechselhilfe (ausstattungsabhängig)



A: Fahrerassistenz

1 Komfort beim Fahren

2 Lane change assist (motorway)

Wenn Spurwechsel-Assistent (Autobahn) gewählt wird, unterstützt dies den Fahrer beim sicheren Spurwechsel.

! WARNUNG

Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.

! ACHTUNG

Wenn der Anhänger angeschlossen ist, schaltet sich der Autobahn-Fahrassistent automatisch aus (ausstattungsabhängig). In diesem Fall können Sie keine Hilfe vom Autobahn-Fahrassistenten erhalten. Fahren Sie stets umsichtig.

* HINWEIS

- Der Autobahn-Fahrassistenten sollte ausgewählt werden, um die Autobahn-Fahrspurwechselhilfe zu verwenden. (ausstattungsabhängig)

- Wenn es ein Problem mit den Funktionen gibt, können die Einstellungen nicht geändert werden. Lassen Sie die Funktion in einer Kia-Vertragswerkstatt oder bei einem Servicepartner überprüfen.
- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, behalten die Funktionen die letzte Einstellung bei.

Warntonlautstärke



A: Fahrerassistenz

1 Warntonlautstärke

2 Vorrang der Fahrsicherheit

3 Hoch

4 Mittel

5 Niedrig

6 Aus

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Fahrsicherheit** → **Warnungslautstärke** auf dem Infotainment-System, um die Warntonlautstärke zu ändern; **Hoch, Mittel, Niedrig** oder **Aus**.

Wenn **Fahrsicherheitspriorität** ausgewählt wurde, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, um den Fahrer mit der akustischen Warnung für sicheres Fahren zu warnen.

* HINWEIS

- Selbst wenn Off (Aus) gewählt ist, wird die Lautstärke der Lenkradwar-

nung nicht ausgeschaltet, sondern die Lautstärke auf Niedrig reduziert.

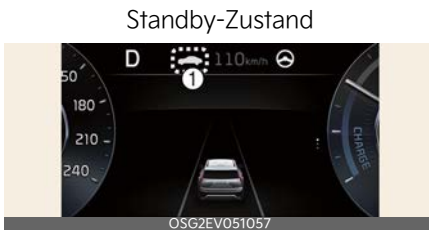
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten

Grundlegende Funktion

Anzeige des Betriebszustands

Sie können den Status des Autobahn-Fahrassistenten in der Fahrerassistenz-Ansicht auf dem Kombiinstrument sehen. Siehe "LCD-Anzeigemodi" auf Seite 5-51.



Der Autobahn-Fahrassistent wird abhängig vom Status der Funktion wie nachfolgend dargestellt angezeigt.

- 1 Die Anzeige für den Autobahn-Fahrassistenten zeigt, ob sich ein anderes Fahrzeug vor dem Fahrzeug befindet; die gewählte Entfernung wird angezeigt.

- Anzeige für den Autobahn-Fahrassistenten
 - Grüner **Autobahn-Fahrassistent**: Betriebszustand
 - Grauer **Autobahn-Fahrassistent**: Standby-Zustand
 - Weißes Blinken des **Autobahn-Fahrassistenten**: Gaspedal betätigt

2 Eingestellte Geschwindigkeit

3 Der Spurfolgeassistent

4 Ob ein vorausfahrendes Fahrzeug vorhanden ist sowie der gewählte Strecke

5 Ob die Fahrspur erkannt wird

* HINWEIS

- Weitere Einzelheiten zur Anzeige finden Sie unter "Spurfolgeassistent (LFA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-129.

Weitere Einzelheiten zur Anzeige finden Sie unter "Intelligente Tempomatsteuerung (SCC) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-107.

- Die Bilder und Farben im Kombiinstrument können sich je nach Typ des Kombiinstrumentes oder des im Einstellungs Menü ausgewählten Themas unterscheiden.

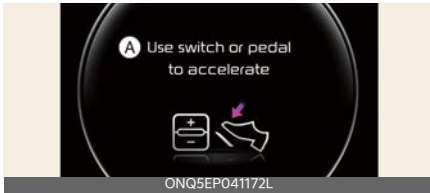
Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten

Autobahn-Fahrassistent arbeitet wenn:

- Wenn Sie auf einer freien Straße fahren, drücken Sie die Taste Fahrerassistenz, um den Autobahn-Fahrassistenten zu aktivieren.
- Beim Einfahren in die Hauptspuren von Autobahnen (oder Schnellstraßen) mit aktiver intelligenter Tempo-

matsteuerung schaltet sich der Fahrassistent nicht ein, wenn der Spurfolgeassistent ausgeschaltet ist.

Neustart nach Stopp



A: Verwenden Sie den Schalter oder das Pedal, um zu beschleunigen.

Wenn der Autobahn-Fahrassistent in Betrieb ist, hält Ihr Fahrzeug an, wenn das vor Ihnen fahrende Fahrzeug anhält. Wenn sich das vor Ihnen fahrende Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden nach dem Halt in Bewegung setzt, startet Ihr Fahrzeug ebenfalls. Außerdem erscheint nach dem Anhalten des Fahrzeugs und nach Ablauf von 30 Sekunden die Meldung auf dem Kombiinstrument. Betätigen Sie das Gaspedal oder bedienen Sie die Schaltwippe (+) oder (-) oder den Schalter (HDA), um die Fahrt zu beginnen.

Lenkradwarnung



A: Halten Sie die Hände am Lenkrad

Wenn der Fahrer die Hände für einige Sekunden vom Lenkrad nimmt, erscheint die Warnmeldung „Hände am Lenkrad lassen“ am Kombiinstrument, und es wird in mehreren Stufen ein Warnton ausgegeben.

- Erste Stufe: Warnmeldung

- Zweite Stufe: Warnmeldung (rotes Lenkrad) und Warnton.



A: HDA-System (Autobahn-Fahrassistent) abgewählt

Die Warnmeldung erscheint, wenn der Fahrer nach der Lenkradwarnung immer noch nicht die Hände am Lenkrad hat und der Autobahn-Fahrassistent automatisch deaktiviert wird.

Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit

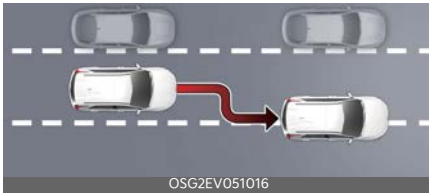


A: Der Griff des Fahrers wurde nicht erkannt. Die Fahrgeschwindigkeit wird begrenzt.

Wenn der Autobahn-Fahrassistent durch die Lenkradwarnung abgebrochen wird, wird die Fahrgeschwindigkeit begrenzt.

Wenn die Funktion Fahrgeschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, erscheint die Warnmeldung am Kombiinstrument und ein permanenter Warnton ertönt.

Einseitiges Fahren innerhalb der Fahrspur (ausstattungsabhängig)



Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 60 km/h (40 mph) liegt und ein Fahrzeug dicht neben Ihnen fährt, steuert Ihr Fahrzeug die Lenkung in die entgegengesetzte Richtung dieses Fahrzeugs, um ein sicheres Fahren zu unterstützen. Wenn sich auf beiden Seiten der Fahrspur Fahrzeuge befinden, die dicht neben Ihnen fahren, weicht die Funktion nicht auf die andere Seite der Fahrspur aus.

Standby des Autobahn-Fahrassistenten

Wenn die intelligente Tempomatsteuerung während der Nutzung des Autobahn-Fahrassistenten vorübergehend deaktiviert ist, befindet sich der Autobahn-Fahrassistent im Bereitschaftszustand. Zu diesem Zeitpunkt funktioniert der Spurhalteassistent einwandfrei.

* HINWEIS

- Die Fahrgeschwindigkeitsbeschränkung hilft Ihnen, unter 60 km/h (40 mph) zu fahren. Zu diesem Zeitpunkt wird das Fahrzeug aufgrund des vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst. Nachdem das Fahrzeug abgebremst hat, kann es nicht automatisch wieder beschleunigen.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird unter den folgenden Umständen aufgehoben:

- Wenn der Fahrer das Lenkrad wieder ergreift
- Wenn der Fahrer den Spurfolgeassistenten durch Drücken der Taste des Spurhalteassistenten einschaltet.
- Wenn der Schalter (+), (-), (HDA) oder die Taste (HDA) betätigt wird, oder das Gaspedal oder das Bremspedal gedrückt wird.

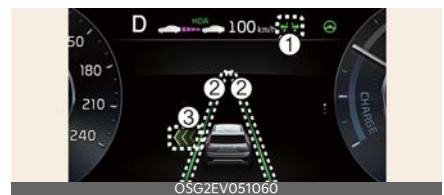
Autobahn-Fahrspurwechselhilfe (ausstattungsabhängig)

Anzeige und Bedienung

Sie können den Status der Spurwechselhilfe auf der Autobahn in der Fahrerassistenz-Ansicht auf dem Kombiinstrument sehen. Siehe "LCD-Display" auf Seite 5-51.

Je nach Status der Funktion wird die Spurwechselhilfe auf der Autobahn wie folgt angezeigt.

Bereit/Betrieb



Standby/Abbruch



- 1 Anzeige für die Spurwechselhilfe auf der Autobahn
 - Grün (↔) an: Zustand Betriebsbereit

- Grün (↔) blinkt: Betriebszustand
- Grau (↔) an: Standby-Zustand
- Weiß (↔) blinkt: Abgebrochener Zustand (Anzeige nur für eine bestimmte Zeit)

2 Fahrspurmarkierung

Die Fahrspurmarkierung wird ebenso angezeigt wie die Anzeige für die Spurwechselhilfe auf der Autobahn (1). Die Verfügbarkeit der Fahrspurerkennung wird jedoch im Standby-Zustand angezeigt.

3 Grüner Pfeil und Hintergrund

Der grüne Pfeil wird nach dem Start der Funktion nach gewisser Zeit angezeigt, bis der Spurwechsel abgeschlossen ist.

4 Meldung

- Die Meldung wird angezeigt, wenn die Funktion nicht verfügbar ist, obwohl der Blinkerhebel betätigt wird.
- Die Meldung wird angezeigt, wenn die Funktion während des Betriebs abgebrochen wird.

Die Funktion zur Spurwechselhilfe auf der Autobahn wird eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Der Autobahn-Fahrassistent wird mit der Fahrassistenten-Taste oder der Fahrspurassistenten-Taste eingeschaltet.
- Die OK-Taste am Lenkrad wird gedrückt, während im Kombiinstrument eine Meldung angezeigt wird, die zur Verwendung der Spurwechselhilfe auf der Autobahn auffordert.

Spurwechselhilfe auf der Autobahn betriebsbereit



A: Drücken Sie die Taste OK, um den Spurwechselassistenten zu aktivieren.

1 Bestätigen

Während die Spurwechselhilfe auf der Autobahn aktiv ist, ist die Funktion betriebsbereit, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Betrieb des Autobahn-Fahrassistenten
- Der Spurfolgeassistent ist in Betrieb.
- Ein Fahrzeug im hinteren Bereich Ihres Fahrzeugs wird nach dem Einschalten des Fahrzeugs mehr als einmal erkannt.
- Fahrzeuggeschwindigkeit über 75 km/h (50 mph)
- Es wird keine Lenkradwarnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Der Warnblinker ist ausgeschaltet.

*** HINWEIS**

- Solange die Spurwechselhilfe eingeschaltet ist (Blinker an), wird der Spurfolgeassistent nicht abgebrochen, auch wenn der Blinker oder die Warnblinkanlage aktiv ist.
- Der Spurwechselassistent schaltet sich bei folgenden Verkehrsverhältnissen automatisch ab:
 - Eine Fahrspur
 - Straße ohne Struktur, d. h. ohne Mittelstreifen, Leitplanken usw.

- Bei einem Fußgänger oder Radfahrer auf der Straße vor dem Fahrzeug.
- Wenn sich die Funktion im Bereitschaftszustand befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 75 km/h (45 mph) liegt, wechselt die Funktion in den Standby-Zustand.
- Die Bilder oder Farben werden je nach Spezifikation des Kombiinstruments oder des Themas anders angezeigt.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Spurwechselhilfe auf der Autobahn während des Betriebs ausgeschaltet wird, wird die Lenkhilfe vorübergehend deaktiviert. Fahren Sie immer vorsichtig.

Betrieb der Spurwechselhilfe auf der Autobahn



Die Autobahn-Fahrspurwechselhilfe wird aktiviert, wenn Sie den Blinkerhebel in die Position A oder B drücken, während die Funktion bereit ist (☀️👉) leuchtet grün, und alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der Fahrer hat seine Hand am Lenkrad.
- Es besteht kein Kollisionsrisiko in Richtung des Spurwechsels
- Es gibt eine Wechsellspur in Richtung des Fahrbahnwechsels.
- Es gibt keine Warnhinweise des Frontalkollisions-Vermeidungsassistent

und des Totwinkel-Erkennungssystems.

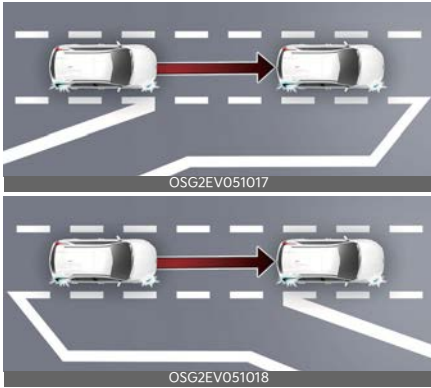
- Das Fahrzeug wird in der Mitte der Fahrspur gefahren (es sollte nicht dicht an einer Seite der Spur fahren).
- Die Straße, auf der Sie fahren, oder die Straße, auf der Sie die Spur wechseln wollen, unterstützt die Funktion.

*** HINWEIS**

- Wenn der Blinkerhebel in eine Position gestellt wird, ist die Spurwechselhilfe auf der Autobahn aktiv. Wenn der Blinkerhebel anschließend in die Neutralstellung gebracht wird, wird die Spurwechselhilfe auf der Autobahn abgebrochen, bevor in die Spur gewechselt wird.

Die Spurwechselhilfe auf der Autobahn wird nicht nach Auffahren auf die Spur abgebrochen. Wenn der Spurwechsel abgeschlossen ist, wird die Spurwechselhilfe jedoch abgebrochen und das Blinksignal wird ausgeschaltet.

- Wenn der Blinkerhebel für eine bestimmte Zeit in Stellung B gebracht wird, erscheint der grüne Pfeil. Selbst wenn der Blinkerhebel losgelassen wird und in seine ursprüngliche Position zurückkehrt, wird der Spurwechsel noch unterstützt.
- Während des Spurwechsels durch die Funktion blinkt der Blinker auch dann, wenn der Blinkerhebel nicht festgehalten wird, und geht aus, wenn der Spurwechsel abgeschlossen ist.
- Die Autobahn-Fahrspurwechselhilfe funktioniert nicht auf Nebenstrecken der Hauptstraße.



Spurwechselhilfe auf der Autobahn betriebsbereit

Die Funktion zur Spurwechselhilfe auf der Autobahn befindet sich im Standby-Zustand, wenn eine der Bereitschaftsbedingungen nicht erfüllt ist oder eine der folgenden Straßen befahren wird:

- Eine Straße in einer bestimmten Entfernung von der Mautstelle auf der Hauptstrecke der Autobahn (oder Fernstraße)
- Die Straße vor dem Fahrzeug endet ohne Autobahnkreuz oder Einmündung.
- Straße mit scharfen Kurven
- Straße mit engen Spuren
- Im Bau befindliche Straße

Abbruch Autobahn-Fahrspurwechselhilfe

Die Funktion wird unter folgenden Umständen deaktiviert:

- Der Blinkerhebel wird entgegengesetzt zur Richtung des Fahrbahnwechsels betätigt.
- Das Lenkrad wird scharf eingelenkt.

⚠️ WARNUNG

- Wenn die Funktion aktiv ist, wird sie in folgenden Fällen abgebrochen:
 - Der Autobahn-Fahrassistent ist ausgeschaltet.
 - Der Spurfolgeassistent oder die intelligente Tempomatsteuerung ist ausgeschaltet oder vorübergehend deaktiviert.
 - Die Lenkradwarnung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
 - Der Blinkerhebel steht in Stellung A.
 - Die Warnblinkleuchten werden eingeschaltet
 - Die Warnmeldung des Frontkollisions-Vermeidungsassistenten oder des Totwinkel-Erkennungssystems wird angezeigt.
 - Es werden mögliche Kollisionen auf der benachbarten Spur erkannt, auch wenn der Frontkollisions-Vermeidungsassistent und das Totwinkel-Erkennungssystem keine Warnung ausgeben.
 - Einfahrt in eine im Bau befindliche Straße
 - Die Zielspur für einen Spurwechsel verschwindet.
 - Die Zielspur für einen Spurwechsel wird nicht erkannt.
 - Es gibt ein Problem mit den Blinkerleuchten.
 - Die Funktion Autobahn-Fahrspurwechselhilfe ist ausgeschaltet. (Die Funktion schaltet sich aus, wenn sie im Einstellungsmenü ausgeschaltet wird, die Straße zu einer Einbahnstraße wird, eine Kreuzung oder ein Zebrastreifen vor dem Fahrzeug liegt, Sie in eine Straße ohne Struktur, beispielsweise ohne Mittelstreifen, Leitplanke usw., ein-

- fahren oder wenn sich ein Fußgänger oder Radfahrer auf der Fahrspur befindet.)
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 75 km/h (45 mph).
- Wenn die Funktion aktiv ist und abgebrochen wird, kann das Fahrzeug je nach Fahrbedingungen in die Mitte der Fahrspur fahren oder die Lenkhilfe stoppen. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.
- Die Funktion funktioniert auf Straßen mit Fußgängern oder Radfahrern, beispielsweise an einer Kreuzung oder einem Zebrastreifen, möglicherweise nicht richtig. Achten Sie während der Fahrt immer auf die Straßen- und Fahrbedingungen.

Fehlfunktion und Einschränkungen des Autobahn-Fahrassistenten

Fehlfunktion des Autobahn-Fahrassistenten



A: Autobahn-Fahrassistent (HDA) überprüfen



A: Überprüfen der Funktion Spurwechselassistent

Wenn der Autobahn-Fahrassistent nicht richtig funktioniert, erscheint diese Warnmeldung, und die Warnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie den Autobahn-Fahrassistenten von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- Der Fahrer ist für die sichere Fahrt mit dem Fahrzeug verantwortlich.
- Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.
- Der Autobahn-Fahrassistent ist eine zusätzliche Funktion, das den Fahrer beim Fahren unterstützt, und kein vollständig autonomes Fahrsystem. Prüfen Sie stets den Straßenzustand und ergreifen Sie gegebenenfalls geeignete Maßnahmen, um sicher zu fahren.
- Behalten Sie immer die Straße im Auge, und halten Sie die Straßenverkehrsordnung ein. Der Fahrzeughersteller haftet nicht für Verkehrsverstöße oder Unfälle, die vom Fahrer verursacht werden.
- Der Autobahn-Fahrassistent kann möglicherweise nicht alle Verkehrssituationen erkennen. Der Autobahn-Fahrassistent kann Kollisionen aufgrund von Beschränkungen der Funktion möglicherweise nicht erkennen. Beachten Sie immer die Einschränkungen der Funktion. Hindernisse wie Fahrzeuge, Motorräder, Fahrräder, Fußgänger, unspezifische Objekte oder Konstruktionen wie Leitplanken, Schlagbäume usw., die mit dem Fahrzeug kollidieren können, werden möglicherweise nicht erkannt.

- Der Autobahn-Fahrassistent schaltet sich in den folgenden Situationen automatisch aus:
 - Bei Fahrten auf Straßen, die der Autobahn-Fahrassistent nicht berücksichtigt, z. B. auf Rastplätzen, auf Kreuzungen, in Einmündungen usw.
 - Das Navigationssystem funktioniert nicht richtig, z. B. wenn das Navigationssystem aktualisiert oder neu gestartet wird.
- Der Autobahn-Fahrassistent kann sich je nach den Straßenverhältnissen (Navigationsinformationen) und der Umgebung unbeabsichtigt ein- oder ausschalten.
- Der Spurfolgeassistent kann vorübergehend deaktiviert sein, wenn die Frontkamera die Fahrspuren nicht richtig erkennt oder die Lenkradwarnung eingeschaltet ist.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des Autobahn-Fahrassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Wenn das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit in einer Kurve gefahren wird, kann Ihr Fahrzeug zur Seite ziehen oder von der Fahrspur abkommen.
- Wenn Sie einen Anhänger oder ein anderes Fahrzeug ziehen, empfehlen wir, den Autobahn-Fahrassistenten aus Sicherheitsgründen auszuschalten.
- Die Lenkrad-Warmmeldung kann je nach Lenkradhaltung oder Straßenverhältnissen zu früh oder zu spät erscheinen. Sie sollten während der Fahrt immer die Hände am Lenkrad haben.

- Lesen Sie aus Sicherheitsgründen das Handbuch, bevor Sie den Autobahn-Fahrassistenten verwenden.
- Der Autobahn-Fahrassistent funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug gestartet wird oder die Erkennungssensoren oder das Navigationssystem initialisiert werden.

Einschränkungen des Autobahn-Fahrassistenten

Der Autobahn-Fahrassistent bzw. die Autobahn-Fahrspurwechselhilfe funktionieren unter Umständen nicht richtig oder nicht unter den folgenden Umständen:

- Wenn die Kartenangaben und die tatsächliche Straße voneinander abweichen, weil das Navigationssystem nicht aktualisiert ist.
- Die Karteninformationen und die tatsächliche Straße weichen aufgrund von Fehlern der Echtzeit-GPS-Daten oder aufgrund von Fehlern der Kartenangaben voneinander ab.
- Das Infotainment-System wird durch die gleichzeitige Ausführung von Funktionen wie Routensuche, Video-wiedergabe, Spracherkennung usw. überlastet.
- GPS-Signale werden in Bereichen wie Tunneln blockiert
- Der Fahrer kommt vom Kurs ab oder setzt die Navigationsroute zurück, indem er das Ziel ändert (einschließlich der Änderung der Route aufgrund von Echtzeit-Verkehrsinformationen) oder die Route zum Ziel abbricht
- Das Fahrzeug fährt in eine Tankstelle oder auf einen Rastplatz.
- Android Auto oder Car Play ist in Betrieb.

- Das Navigationssystem kann die aktuelle Fahrzeugposition nicht erkennen (z. B. Hochstraßen, einschließlich Überführungen, verlaufen neben allgemeinen Straßen oder es gibt parallel verlaufende Straßen).

*** HINWEIS**

Weitere Einzelheiten zu den Einschränkungen der Frontkamera und des Frontradars finden Sie unter "Vorwärtskollisions-Vermeidungsassistent (FCA) (Sensor Fusion) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-41.

Rückfahrmonitor (RVM)

Der Rückfahrmonitor zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug an, um Ihnen beim Einparken oder Rückwärtsfahren zu helfen.

Erkennungssensor

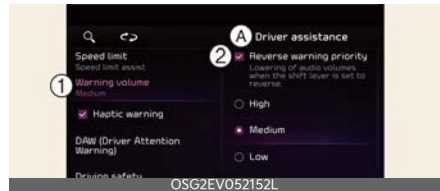
Weitwinkel-Rückfahrkamera



Die genaue Position des Detektors ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen des Rückfahrmonitors

Warntonlautstärke



A: Fahrerassistenz

1 Warntonlautstärke

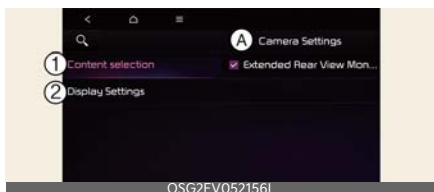
2 Rückfahrwarnung-Priorität

Wenn **Rückfahrwarnung-Priorität** ausgewählt ist, wird die Lautstärke vorübergehend verringert, während der Heckmonitor in Betrieb ist, um ein sicheres Einparken zu ermöglichen.

*** HINWEIS**

Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Kameraeinstellungen



A: Kameraeinstellungen

1 Inhaltsauswahl

2 Anzeigeeinstellungen

Sie können den 'Anzeigeinhalt' des Heckmonitors ändern, indem Sie das Einrichten-Symbol (⚙️) auf dem Bildschirm berühren, während der Heckmonitor in Betrieb ist, oder indem Sie **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Parksicherheit** auf dem Infotainment-System berühren, während das Fahrzeug eingeschaltet ist.

- **Anzeigeinhalt:** Zum Ändern der Einstellungen der Einparkhilfe und der Erweiterung der Verwendung der Rückfahrkamera.
- **Anzeigeeinstellungen:** Zum Ändern von Helligkeit und Kontrast des Bildschirms.

*** HINWEIS**

Das Einstellungsmenü ist möglicherweise nicht von den technischen Daten des Fahrzeugs abhängig.

Parkführung Rückansicht

Wenn Sie Einparkhilfslinien für die Heckansicht auswählen, werden die Einpark-

hilfslinien für die Heckansicht auf der linken Seite des Infotainment-Systems angezeigt.

*** HINWEIS**

- Die horizontale Leitlinie erscheint im Abstand von 0,5 m (1,6 ft), 1 m (3,3 ft) und 2,3 m (7,6 ft) vom Fahrzeug.
- Die horizontale Skala der hinteren Draufsicht zeigt den Abstand zum Öffnen der Heckklappe an, 1,5 m vom Fahrzeug entfernt.

Erweiterung der Verwendung der Rückfahrkamera

Wählen Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Parksicherheit** → **Kameraeinstellungen** → **Displayinhalte** → **Erweiterte Rückfahrkamera verwenden** auf dem Infotainment-System, um die Funktion Erweiterte Rückfahrkamera einzuschalten, und deaktivieren Sie sie, um die Funktion auszuschalten.

Betrieb des Rückfahrmonitors

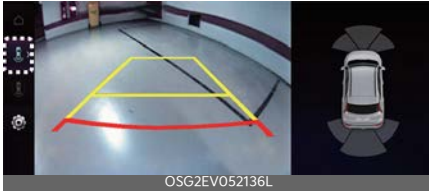
Taste Parken/Sicht



Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (1), um die Rückfahrüberwachung einzuschalten.

Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

Funktion Erweiterung der Rückfahrkamera



Betriebsbedingungen

Der Rückfahrmonitor funktioniert, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Beim Schalten in den Gang R (Rückwärtsgang).
- Drücken der Taste Parken/Ansicht (1), während P (Parken) gewählt ist
- Drücken Sie das Symbol „Ansicht“, wenn die Rückansicht von oben auf dem Bildschirm angezeigt wird

Ausschalt-Bedingungen

Der Rückfahrmonitor schaltet ab, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Erneutes Drücken der Taste Parken/Ansicht (1), während die Gangposition P (Parken) ausgewählt ist, mit der Rückansicht auf dem Bildschirm.
- Wechseln des Gangs von R (Rückwärtsgang) auf P (Parken).

* HINWEIS

Die Rückansicht kann nicht ausgeschaltet werden, wenn R (Rückwärtsgang) eingelegt ist.

Erweiterte Rückfahrüberwachung

Die Erweiterte Rückfahransicht-Funktion behält die Sicht nach hinten bei, wenn Sie den Gang von R (Rückwärtsgang) auf N (Leerlauf) oder D (Antrieb)

schalten, um Sie beim sicheren Einparken zu unterstützen.

Betriebsbedingungen

Der Rückfahrmonitor bleibt aktiv, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

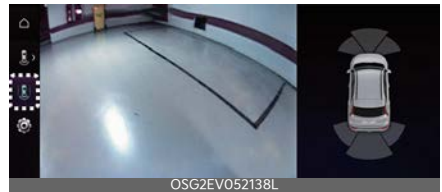
- Umschalten des Gangs von R (Rückwärtsgang) in N (Neutral) oder D (Fahrstellung).
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter etwa 10 km/h (6 mph).

Ausschalt-Bedingungen

Die Funktion der erweiterten Rückfahrüberwachung schaltet sich ab, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über etwa 10 km/h (6 mph).
- Drücken der Taste Parken/Ansicht (1).
- Umschalten des Gangs in Stellung P (Parkstellung).

Sicht nach hinten während der Fahrt



Der Fahrer kann während der Fahrt die Rückansicht auf dem Bildschirm kontrollieren, sie soll bei der Fahrsicherheit unterstützen.

Betriebsbedingungen

Die Rückansicht während der Fahrt schaltet sich ein, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Taste Parken/Ansicht (1) wird gedrückt, während sich der Gang in

Position N (Neutral) oder D (Fahrstufe) befindet.

Ausschalt-Bedingungen

Die Rückfahrkamera schaltet sich während der Fahrt unter folgenden Bedingungen aus:

- Der Wahlhebel wird in die Stellung P (Parkstufe) gebracht.
- Drücken der Taste Parken/Ansicht oder der Taste des Infotainment-Systems.

Rückansicht von oben



Draufsicht hinten zeigt die hintere Draufsicht Ihres Fahrzeugs beim Einparken, damit Sie den Abstand zwischen einem Objekt und dem Fahrzeug dahinter überprüfen können.

Die Draufsicht hinten während der Fahrt schaltet sich ein, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der Gang wird auf R (Rückwärtsgang) geschaltet und das Symbol wird unter den Ansichtstasten ausgewählt.
- Die Taste Parken/Ansicht wird gedrückt, während sich das Getriebe in Stellung P (Parken), N (Neutral) oder D (Fahren) befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit 10 km/h (6 mph) oder weniger beträgt.

Fehlfunktion und Einschränkungen der Rückfahrüberwachung

Fehlfunktion der Rückfahrüberwachung

Wenn die Rückfahrüberwachung nicht ordnungsgemäß funktioniert, der Bildschirm flackert oder das Kamerabild nicht richtig angezeigt wird, empfiehlt Kia, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Einschränkungen des Rückfahrmonitors

Wenn das Fahrzeug im Winter längere Zeit steht oder in einem Parkhaus geparkt wird, können die Abgase das Bild vorübergehend verwischen.

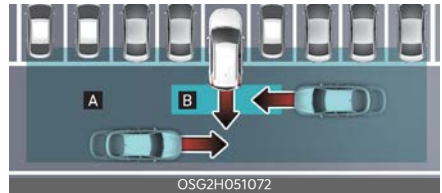
⚠️ WARNUNG

- Die Rückfahrkamera erfasst nicht den gesamten Bereich hinter dem Fahrzeug. Der Fahrer sollte den hinteren Bereich immer direkt mit dem Innen- und Außenspiegel kontrollieren, bevor er einparkt oder rückwärts fährt.
- Das auf dem Bildschirm angezeigte Bild kann von dem tatsächlichen Abstand zu dem Gegenstand abweichen. Prüfen Sie aus Sicherheitsgründen die Umgebung des Fahrzeugs direkt.
- Halten Sie das Objektiv der hinteren Kamera immer sauber. Wenn das Objektiv durch Fremdkörper verdeckt ist, können sich die Erkennungseigenschaften der Kamera verschlechtern, und der Rückfahrmonitor funktioniert möglicherweise nicht richtig. Verwenden Sie jedoch keine chemischen Lösungsmittel wie stark alkalische Reinigungsmittel oder flüchtige organische Lösungsmittel

(Benzin, Aceton usw.). Dies kann das Kameraobjektiv beschädigen.

Querverkehr-Erkennungssystem hinten (RCCA) (ausstattungsabhängig)

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem soll Fahrzeuge erkennen, die sich beim Zurücksetzen des Fahrzeugs von der linken und rechten Seite nähern, und den Fahrer mit einer Warnmeldung und einem Warnton auf eine drohende Kollision hinweisen. Auch die Bremsung wird unterstützt, um eine Kollision zu verhindern.



[A]: Betriebsbereich des hinteren Querverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten

[B]: Betriebsbereich des Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten

⚠ ACHTUNG

Der Warnzeitpunkt kann je nach Fahrzeuggeschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs variieren.

Erkennungssensor

Eckradar hinten



Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

*** HINWEIS**

Weitere Einzelheiten zu den Vorsichtsmaßnahmen für die Radare in den hinteren Ecken finden Sie unter "Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-69.

Einstellungen des Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten

Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem



A: Fahrerassistenz

1 Parksicherheit

2 Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Parksicherheit** → **Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem** im Menü Benutzereinstellungen oder wählen Sie **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Parksicherheit** → **Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem** auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems, um den Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten zu aktivieren.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, wird der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent immer eingeschaltet. Wenn jedoch nach dem Neustart des Fahrzeugs **Hinteres Querverkehr-Erkennungssystem** gewählt wird, ist stets die Umgebung im Auge zu behalten und vorsichtig zu fahren.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Anhänger angeschlossen ist, schaltet sich der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent automatisch aus (ausstattungsabhängig). In diesem Fall können Sie keine Hilfe vom Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten erhalten. Fahren Sie stets umsichtig.

*** HINWEIS**

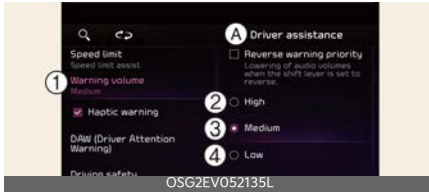
Zu den Sicherheitseinstellungen für den hinteren Querverkehr gehören „Querverkehrs-Warnsystem hinten“ und „Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent hinten“.

*** HINWEIS**

Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.

Warntonlautstärke





- A: Fahrerassistenz
- 1 Warntonlautstärke
 - 2 Hoch
 - 3 Mittel
 - 4 Niedrig
 - 5 Aus

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Warnungslautstärke** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Warnungslautstärke** auf dem Infotainment-System, um die Warnlautstärke zu ändern; **Hoch**, **Mittel**, **Niedrig** oder **Aus**.

*** HINWEIS**

- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Aber selbst wenn **Aus** gewählt ist, schaltet sich die Warnlautstärke des Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten nicht völlig ab, sondern die Lautstärke wird auf **Niedrig** eingestellt.
- Wenn **Aus** ausgewählt wurde, werden die Lenkradvibrationen nicht ausgeschaltet.
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

⚠ ACHTUNG

Die Einstellung der Warnlautstärke gilt für alle Funktionen des Querverkehr-Erkennungssystem hinten.

Betrieb des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

Der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent warnt und steuert das Fahrzeug je nach Kollisionsgefahr:

- Kollisionswarnung
- Notbremsung
- Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden

Kollisionswarnung



A: Kollisionswarnung!

Die Kollisionswarnung warnt den Fahrer durch eine Warnleuchte in den Außenspiegeln (Seitenspiegeln), mit einer

Warnmeldung, sowie durch einen Warn-
ton und eine Lenkradvibration.

Eine Kollisionswarnung erscheint auf
dem Bildschirm des Infotainment-Sys-
tems.

Die Kollisionswarnung wird aktiviert,
wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt
sind:

- Es wurde in den Rückwärtsgang (R)
geschaltet während die Fahrzeugge-
schwindigkeit unter 8 km/h (5 mph)
ist .
- Das herannahende Fahrzeug befindet
sich maximal 25 m (82 ft) von der lin-
ken oder rechten Seite Ihres Fahr-
zeugs entfernt.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs,
das sich von links und rechts nähert,
liegt über 5 km/h (3 mph).

*** HINWEIS**

- Wenn die Betriebsbedingungen erfüllt
sind, wird eine Warnung ausgegeben,
wenn sich das Fahrzeug von der lin-
ken oder rechten Seite nähert, selbst
wenn Ihre Fahrgeschwindigkeit 0 km/
h (0 mph) beträgt.
- Die Bilder und Farben im Kombiinst-
rument können sich je nach Typ oder
ausgewähltem Thema des Kombiinst-
ruments unterscheiden.

Notbremung



A: Notbremung

Die Kollisionswarnung warnt den Fahrer
durch eine Warnleuchte in den Außen-
spiegeln (Seiten spiegeln), mit einer
Warnmeldung, sowie durch einen Warn-
ton und eine Lenkradvibration.

Eine Kollisionswarnung erscheint auf
dem Bildschirm des Infotainment-Sys-
tems.

Eine Notbremung wird unterstützt, um
eine Kollision mit Fahrzeugen zu verhin-
dern, die sich von links und rechts
nähern.

Die Notbremung wird ausgelöst, wenn
alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Es wurde in den Rückwärtsgang (R)
geschaltet während die Fahrzeugge-
schwindigkeit unter 8 km/h (5 mph)
ist .
- Das sich nähernde Fahrzeug ist weni-
ger als 1,5 m (5 ft.) von der linken oder
rechten Seite Ihres Fahrzeugs ent-
fernt.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs,
das sich von links und rechts nähert,
liegt über 5 km/h (3 mph).

⚠️ WARNUNG

Die Bremskontrolle endet, wenn die Bedingungen des sich nähernden Fahrzeugs von der hinteren linken oder rechten Seite wie folgt sind:

- Das sich nähernde Fahrzeug befindet sich außerhalb des Erkennungsbereichs.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt hinter Ihrem Fahrzeug vorbei.
- Das sich nähernde Fahrzeug fährt nicht auf Ihr Fahrzeug zu.
- Die Geschwindigkeit des sich nähernden Fahrzeugs sinkt.
- Der Fahrer tritt das Bremspedal mit ausreichender Kraft.

Fahrzeug anhalten und Bremssteuerung beenden



A: Vorsichtig fahren

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer Notbremsung angehalten wurde, erscheint die Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Zur Sicherheit sollte der Fahrer sofort das Bremspedal betätigen und die Umgebung prüfen.

- Die Bremssteuerung wird beendet, sobald das Fahrzeug durch eine Notbremsung für etwa 2 Sekunden angehalten wurde.
- Bei einer Notbremsung bricht die Bremssteuerung des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten automatisch ab, wenn der

Fahrer das Bremspedal übermäßig stark betätigt.

⚠️ WARNUNG

- Ändern Sie zu Ihrer Sicherheit die Einstellungen, nachdem Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort geparkt haben.
- Wenn eine andere Warnmeldung angezeigt oder ein Warnton ausgegeben wird, wird die Warnmeldung des Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten möglicherweise nicht angezeigt und ggf. kein Warnton ausgegeben.
- Möglicherweise hören Sie den Warnton des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten nicht, wenn die Umgebung laut ist.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt, um eine Kollision zu vermeiden.
- Während der Nutzung des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten kann es vorkommen, dass das Fahrzeug plötzlich anhält und dabei Mitfahrer verletzt und lose Gegenstände verschoben werden. Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an und sichern Sie lose Gegenstände.
- Selbst wenn ein Problem mit dem hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten auftritt, funktioniert die Bremsanlage des Fahrzeugs normal.

⚠️ WARNUNG

- Bei aktiviertem hinterem Querverkehr-Erkennungssystem wird die Bremssteuerung durch die Funktion automatisch aufgehoben, wenn der

Fahrer das Gaspedal übermäßig stark betätigt.

- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert nicht in allen Situationen und kann nicht alle Kollisionen vermeiden.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann den Fahrer je nach Fahrbahn und Fahrbedingungen verspätet oder gar nicht warnen.
- Der Fahrer trägt weiterhin die Verantwortung für die Führung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten. Halten Sie stattdessen einen Sicherheitsabstand ein und treten Sie gegebenenfalls das Bremspedal, um die Fahrgeschwindigkeit zu verringern oder das Fahrzeug zu stoppen.
- Testen Sie niemals absichtlich den Heckverkehr-Vermeidungsassistenten mit Personen, Tiere, Gegenständen usw. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

⚠️ WARNUNG

Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig.

Es wird nur in folgenden Fällen eine Warnung ausgegeben:

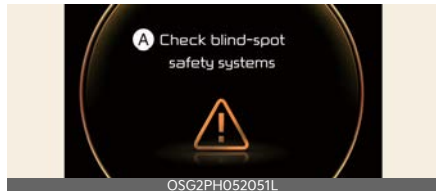
- Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
- Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

*** HINWEIS**

- Wenn der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent Sie beim Bremsen unterstützt, muss der Fahrer sofort das Bremspedal treten und die Fahrzeugumgebung überprüfen.
- Nach dem der Ganghebel in Position R (Rückwärtsgang) gebracht wurde, wird die Bremssteuerung einmalig für das linke und das rechte Fahrzeug aktiviert.

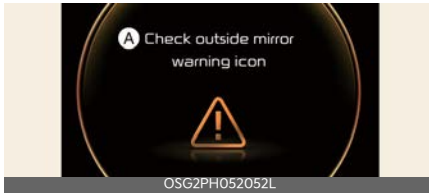
Fehlfunktion und Einschränkungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

Fehlfunktion des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten



A: Überprüfen des Totwinkel-Sicherheitssystems

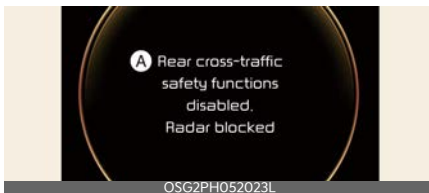
Wenn der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Master-Warnleuchte (⚠️) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie die Funktion in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.



A: Warnsymbol für Außenspiegel überprüfen

Wenn die Außenrückspiegel-Kontrollleuchte nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung mehrere Sekunden lang auf dem Kombiinstrument, und die Master-Warnleuchte (⚠) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf. Lassen Sie die Funktion in diesem Fall von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Hinterer Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent deaktiviert



A: Querverkehr-Sicherheitssystem deaktiviert. Radar blockiert

Wenn die hintere Stoßstange um das hintere Radar oder den hinteren Sensor mit Fremdkörpern wie Schnee oder Regen bedeckt oder ein Anhänger oder Träger installiert ist, können sich die Erkennungseigenschaften verschlechtern, so dass die Funktion des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten vorübergehend eingeschränkt oder deaktiviert wird.

In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Das hintere Querverkehr-Erkennungssystem funktioniert wieder ordnungsgemäß, wenn solche Fremdkörper oder Anhänger usw. entfernt sind.

Wenn der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent nach dem Ausbau nicht normal funktioniert, lassen Sie die Funktion in einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ WARNUNG

- Auch wenn keine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument erscheint, funktioniert das Querverkehr-Erkennungssystem hinten möglicherweise nicht richtig.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert in bestimmten Bereichen möglicherweise nicht einwandfrei (Beispiel: in offenem Gelände), wo nach dem Einschalten des Fahrzeugs keine Objekte erkannt wurden.

⚠ ACHTUNG

Schalten Sie den Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten aus, um einen Anhänger, einen Gepäckträger oder ein anderes Anbaugerät anzubringen oder zu entfernen. Schalten Sie den Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistenten anschließend wieder an.

Einschränkungen des hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten

Der Kollisionsvermeidungsassistent hinten arbeitet unter den folgenden Umständen möglicherweise nicht richtig oder reagiert unerwartet:

- Abfahrt von Stellen, wo Bäume oder Gras über die Straße wuchern.

- Abfahrt bei nasser Straße
- Zu hohe oder zu niedrige Geschwindigkeit des herannahenden Fahrzeugs

Die Bremssteuerung funktioniert möglicherweise nicht, die Aufmerksamkeit des Fahrers ist unter folgenden Umständen erforderlich:

- Das Fahrzeug vibriert stark, weil es über eine unebene, holprige Straße oder einen Betonstreifen fährt
- Bei Fahrten auf rutschigem Untergrund aufgrund von Schnee, Wasserpfützen, Eis usw.
- Bei zu niedrigem Reifendruck oder beschädigtem Reifen
- Die Bremse ist getuned
- Der ferngesteuerte intelligente Parkassistent ist aktiv (ausstattungsabhängig)

*** HINWEIS**

Weitere Einzelheiten zu den Einschränkungen des hinteren Eckradars finden Sie unter "Totwinkel-Kollisionsvermeidungs-Assistent (BCA) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-69.

! WARNUNG

- Fahrten in der Nähe eines Fahrzeugs oder einer Konstruktion



[A]: Bauwerk

Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann beim Fahren in der Nähe eines Fahrzeugs oder

einer Konstruktion in ihrer Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- Wenn sich das Fahrzeug in einer komplexen Parkumgebung befindet



Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann Fahrzeuge erkennen, die neben Ihrem Fahrzeug einparken oder ausparken (Beispiel: ein Fahrzeug, das neben Ihrem Fahrzeug ausparkt, hinter Ihnen ein- oder ausparkt, ein Fahrzeug, das sich beim Wenden Ihrem Fahrzeug nähert usw.).

In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- Wenn das Fahrzeug schräg geparkt ist



Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann beim diagonalen Rückwärtsfahren in seiner Funktionalität eingeschränkt sein und sich von links oder rechts nähernde Fahrzeuge möglicherweise nicht erkennen. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- Wenn sich das Fahrzeug auf/in der Nähe einer Steigung befindet.



Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent kann in seiner Funktionalität eingeschränkt sein, wenn sich das Fahrzeug auf oder an einer Steigung oder einem Gefälle befindet, und erkennt dann das sich von links oder rechts nähernde Fahrzeug möglicherweise nicht. In diesem Fall warnt die Funktion den Fahrer möglicherweise nicht und steuert die Bremsen nicht, wenn dies erforderlich ist.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- Einparken in der Nähe von Bauten.



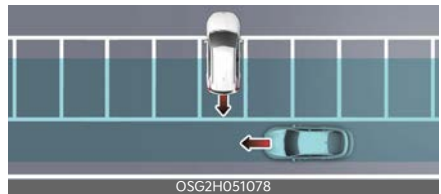
[A]: Bauwerk,

[B]: Wand

Der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent kann Fahrzeuge erkennen, die vor Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke mit einer Wand oder Konstruktion im Heck- oder Seitenbereich einparken. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

- Wenn das Fahrzeug rückwärts eingeparkt wird.



Der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent kann Fahrzeuge erkennen, die hinter Ihnen vorbeifahren, wenn Sie rückwärts in eine Parklücke einparken. In diesem Fall kann die Funktion den Fahrer unnötig alarmieren und die Bremse betätigen.

Prüfen Sie beim Zurücksetzen immer Ihre Umgebung.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie einen Anhänger ziehen oder ein anderes Fahrzeug abschleppen, wird empfohlen, den hinteren Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistenten aus Sicherheitsgründen auszuschalten.
- Der hintere Querverkehrs-Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.

- Der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent wird möglicherweise erst 3 Sekunden nach dem Start des Fahrzeugs oder der Initialisierung der hinteren Eckradargeräte in Betrieb genommen.

Einparkhilfe hinten (PDW) (ausstattungsabhängig)

Die Einparkhilfe hinten warnt den Fahrer, wenn beim Rückwärtsfahren eine Person, ein Tier oder ein Gegenstand innerhalb eines bestimmten Abstands erkannt wird.

Erkennungssensor

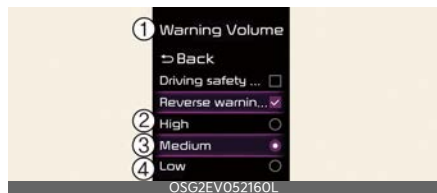
Ultraschallsensoren hinten



Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen der Einparkhilfe hinten

Warntonlautstärke



A: Fahrerassistenz

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig**5 Aus**

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Warnungslautstärke** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Warnungslautstärke** auf dem Infotainment-System, um die Warnlautstärke zu ändern; **Hoch, Mittel, Niedrig** oder **Aus**.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Anhänger angeschlossen ist, schaltet sich die Einparkhilfe hinten automatisch aus (ausstattungsabhängig). In diesem Fall können Sie keine Hilfe von der Einparkhilfe hinten erhalten. Fahren Sie stets umsichtig.

*** HINWEIS**

- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Aber selbst wenn **Aus** gewählt ist, schaltet sich die Warnlautstärke der Einparkhilfe hinten nicht völlig ab, sondern die Lautstärke wird auf **Niedrig** eingestellt.
- Wenn **Aus** ausgewählt wurde, werden die Lenkradvibrationen nicht ausgeschaltet.
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Betrieb der Einparkhilfe hinten**Taste Parksicherheit**

Drücken Sie die Parksicherheitstaste (P \blacktriangle), um den Warnhinweis der Einparkhilfe hinten zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.




- Wenn die Einparkhilfe hinten ausgeschaltet ist (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet nicht), schaltet die Einparkhilfe hinten automatisch ein, wenn Sie den Gang in R (Rückwärtsgang) schalten.
- Wenn Sie den Ganghebel auf R (Rückwärtsgang) stellen, wird die Einparkhilfe hinten nicht ausgeschaltet, auch wenn Sie zu Ihrer Sicherheit die Parksicherheitstaste (P \blacktriangle) drücken.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird unter den folgenden Bedingungen aktiviert.

- Beim Schalten in den Gang R (Rückwärtsgang).
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 10 km/h (6 mph).

Warnanzeige und akustisches Warnsignal

Abstand zum Objekt	Warnanzeige beim Rückwärtsfahren	Warnton
60 ~120 cm (24~48 Zoll)		Warnton ertönt in Intervallen
30-60 cm (12"-24")		Piept häufiger
innerhalb von 30 cm (12 Zoll)		Piept kontinuierlich

- Die entsprechende Anzeige leuchtet auf dem Kombiinstrument oder im Infotainment-System auf, wenn ein Ultraschallsensor eine Person, ein Tier oder ein Objekt in seinem Erkennungsbereich erkennt. Es wird außerdem ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird auf das nächstgelegene Objekt mit einem Warnton hingewiesen.
- Der Abstand zum Objekt wird möglicherweise anders erkannt, wenn die Hindernisse sich nicht vor dem Sensor befinden.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Fehlfunktion und Vorsichtsmaßnahmen für die Einparkhilfe hinten

Fehlfunktion der Einparkhilfe hinten

Nach dem Start des Fahrzeugs ertönt ein Piepton, wenn der Ganghebel auf R (Rückwärtsgang) gestellt wird, und zeigt

so an, dass die Einparkhilfe hinten normal arbeitet.

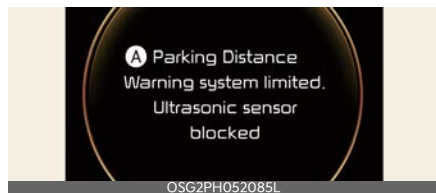
Prüfen Sie in den folgenden Fällen zunächst, ob der Ultraschallsensor beschädigt oder durch Fremdmaterial blockiert ist. Wenn die Entriegelungstaste weiterhin nicht funktioniert, empfiehlt KIA, sich an einen KIA-Händler/Servicepartner zu wenden.

- Die akustische Warnung ertönt nicht.
- Der Summer ertönt intermittierend.
- Die Warnmeldung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.



A: Fehler oder Blockade des Ultraschallsensors

Betrieb der Einparkhilfe hinten deaktiviert



A: Einparkhilfe eingeschränkt. Ultraschallsensor blockiert

In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Die Einparkhilfe funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden.

Wenn die Einparkhilfe hinten nicht richtig funktioniert, nachdem ein Hindernis (Schnee, Regen oder Fremdkörper) von der hinteren Stoßstange entfernt wurde

(einschließlich Anhänger, Träger usw.), empfiehlt Kia, einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner aufzusuchen.

Einschränkungen der Einparkhilfe hinten

- Die Einparkhilfe hinten funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:
 - Der Sensor ist vereist (die Einparkhilfe hinten funktioniert normal, wenn das Eis geschmolzen ist.)
 - Der Sensor ist mit Fremdkörpern wie Schnee oder Wasser bedeckt (Die Einparkhilfe hinten funktioniert normal, nachdem diese Fremdkörper entfernt wurden.)
 - Das Wetter ist extrem heiß oder kalt.
 - Der Sensor oder die Sensorbaugruppe ist demontiert.
 - Die Oberfläche des Sensors wird stark gedrückt oder ein Schlag mit einem harten Objekt wirkt ein.
 - Die Oberfläche des Sensors wurde mit einem scharfen Objekt zerkratzt.
 - Die Sensoren oder der umgebende Bereich werden von einem Hochdruckreiniger mit Wasser bespritzt.
- Die Einparkhilfe hinten funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:
 - Bei starkem Regen und Sprühwasser
 - Wasser fließt über die Oberfläche des Sensors
 - Es gibt Beeinträchtigung durch die Sensoren eines anderen Fahrzeugs
 - Die Sensoren sind mit Schnee bedeckt.
 - Bei Fahrten auf unebenen Straßen, Schotterstraßen oder im Gebüsch

- Ultraschallwellen erzeugende Objekte befinden sich in der Nähe des Sensors.
- Das Nummernschild ist an anderer Stelle als vorgesehen installiert.
- Die Höhe des Stoßfängers oder der Einbau des Ultraschallsensors wurde verändert.
- Geräte oder Zubehör in der Nähe der Ultraschallsensoren anbauen
- Die folgenden Objekte werden möglicherweise nicht erkannt:
 - Spitze oder dünne Objekte, z. B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
 - Gegenstände/Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, z. B. Kleidung, Schaumstoff oder Schnee.
 - Bei Objekten, die kleiner als 100 cm (40 Zoll) und im Durchmesser kleiner als 14 cm (6 Zoll) sind.
 - Fußgänger, Tiere oder Objekte, die sich sehr nahe an den Ultraschallsensoren befinden.

WARNUNG

- Die Einparkhilfe hinten ist ein Assistenzsystem. Der Betrieb der Einparkhilfe hinten kann durch viele Faktoren (auch durch äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, vor und während des Einparkens stets die Sicht nach hinten zu prüfen.
- Ihre Fahrzeuggarantie deckt keine Unfälle oder Schäden am Fahrzeug ab, die auf eine Fehlfunktion der Einparkhilfe hinten zurückzuführen sind.
- Achten Sie beim Einparken auf die Nähe von Objekten, Fußgängern und vor allem Kinder. Einige Objekte können aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffung nicht von

den Ultraschallsensoren erkannt werden. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.

- Die Anzeige der Einparkhilfe kann je nach Fahrgeschwindigkeit oder Hindernisform auch nicht nacheinander erfolgen.
- Wenn die Einparkhilfe hinten repariert werden muss, empfiehlt Kia, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Einparkhilfe vorn/hinten (PDW) (ausstattungsabhängig)

Die Einparkhilfe vorn/hinten warnt den Fahrer, wenn innerhalb einer bestimmten Entfernung ein Hindernis erkannt wird, während das Fahrzeug mit geringer Geschwindigkeit vor- oder zurücksetzt.

Erkennungssensor

Ultraschallsensoren vorn



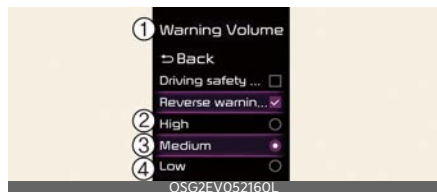
Ultraschallsensoren hinten

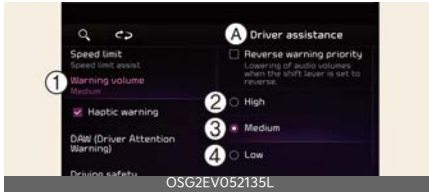


Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

Einstellungen der Einparkhilfe vorn/hinten

Warntonlautstärke





A: Fahrerassistenz

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig

5 Aus

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Warnungslautstärke** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Warnungslautstärke** auf dem Infotainment-System, um die Warmlautstärke zu ändern; **Hoch**, **Mittel**, **Niedrig** oder **Aus**.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Anhänger angeschlossen ist, schaltet sich die Einparkhilfe hinten automatisch aus (ausstattungsabhängig). In diesem Fall können Sie keine Hilfe von der Einparkhilfe hinten erhalten. Fahren Sie stets umsichtig.

*** HINWEIS**

- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Selbst wenn **Aus** gewählt ist, schaltet sich die Warmlautstärke des Einparkhilfe vorne/hinten nicht völlig ab, sondern die Lautstärke wird auf **Niedrig** eingestellt.

- Wenn **Aus** ausgewählt wurde, werden die Lenkradvibrationen nicht ausgeschaltet.
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Einparkhilfe-Automatik Ein

Sie können die Einparkhilfe so einstellen, dass sie bei niedrigen Geschwindigkeiten eingeschaltet ist. Um die Funktion Einparkhilfe-Automatik zu verwenden, wählen Sie **Einstellungen** → **Fahrerassistenz** → **Parksicherheit** → **Einparkhilfe-Automatik** auf dem Kombiinstrument oder **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Parksicherheit** → **Auto PDW (Einparkhilfe)** auf dem Infotainment-System.

*** HINWEIS**

Wenn **Auto PDW (Einparkhilfe)** ausgewählt ist, leuchtet die Anzeige der Parksicherheitstaste (P_u) weiter.

6

Betrieb der Einparkhilfe hinten

Schalter



Taste Parksicherheit

Drücken Sie die Parksicherheitstaste (P_u), um den Warnhinweis der Einparkhilfe vorne/hinten zu aktivieren. Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion auszuschalten.

- Wenn der Gang auf R (Rückwärtsgang) geschaltet ist, schaltet sich das Parkabstandswarnung hinten automatisch ein (Kontrollleuchte Parksicherheitstaste an).
- Wenn der Gang in R (Rückwärtsgang) eingelegt ist, schaltet sich die Einparkhilfe nicht aus, auch wenn die Taste für die Einparkhilfe gedrückt wird.

Einparkhilfe vorn

Die Einparkhilfe vorne wird unter den folgenden Bedingungen aktiviert.

- Der Rückwärtsgang (R) oder die Fahrstufe (D) wird eingelegt, während die Einparkhilfe hinten eingeschaltet ist.
- Die Fahrstufe (D) ist eingelegt und die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste (P) leuchtet.
- Die Einparkhilfe vorn warnt den Fahrer, wenn der Schaltregler in Position D (Fahrstellung) steht.

(Wenn **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Parksicherheit** → **Auto PDW (Park Distance Warning)** auf dem Infotainment-System ausgewählt)

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 10 km/h (6 mph).

* HINWEIS

- Die Einparkhilfe vorn ist nicht aktiv, wenn die Geschwindigkeit bei Vorwärtsfahrt über 10 km/h (6 mph) liegt, selbst wenn die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste (P) leuchtet. Die Einparkhilfe vorn ist wieder aktiv, wenn die Geschwindigkeit der Vorwärtsfahrt unter 10 km/h (6 mph) fällt, während die Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste (P) leuchtet.
- Wenn die Vorwärtsgeschwindigkeit des Fahrzeugs über 30 km/h (18 mph) liegt, schaltet sich die Einpark-

hilfe vorn aus (Kontrollleuchte der Parksicherheitstaste erlischt). Auch wenn Sie wieder mit einer Geschwindigkeit von unter 10 km/h (6 mph) fahren, schaltet sich die Einparkhilfe nicht automatisch ein (Wenn **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Parksicherheit** → **Auto PDW (Einparkhilfe)** auf dem Infotainment System nicht ausgewählt ist).

Warnanzeige und akustisches Warnsignal

Abstand vom Objekt	Warnleuchte während der Fahrt Vorwärts	Warnung Akustisches Signal
60 ~ 100 cm (24-40")		Der Warnton ertönt in Intervallen
30 ~ 60 cm (12-24")		Warnton ertönt häufiger
weniger als 30 cm (12")		Piept dauerhaft

- Die entsprechende Anzeige leuchtet auf, wenn ein Ultraschallsensor eine Person, ein Tier oder ein Objekt in seinem Erkennungsbereich erkennt. Es wird außerdem ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird auf das nächstgelegene Objekt mit einem Warnton hingewiesen.
- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird unter den folgenden Bedingungen aktiviert.

- Der Ganghebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 10 km/h (6 mph).

* HINWEIS

Die Einparkhilfe erkennt und warnt den Fahrer vor Ecken hinten und vorne, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 10 km/h liegt.

Warnanzeige und akustisches Warnsignal

Abstand vom Objekt	Warnleuchte während der Fahrt rückwärts	Warnung Akustisches Signal
60 ~ 120 cm (24-48")		Der Warnton ertönt in Intervallen
30 ~ 60 cm (12-24")		Warnton ertönt häufiger
weniger als 30 cm (12")		Piept dauerhaft

- Die entsprechende Anzeige leuchtet auf, wenn ein Ultraschallsensor eine Person, ein Tier oder ein Objekt in seinem Erkennungsbereich erkennt. Es wird außerdem ein akustisches Warnsignal ausgegeben.
- Wenn mehr als zwei Objekte gleichzeitig erkannt werden, wird auf das nächstgelegene Objekt mit einem Warnton hingewiesen.

- Die Form der Anzeige in der Abbildung kann vom tatsächlichen Fahrzeug abweichen.

Fehlfunktion und Einschränkungen der Einparkhilfe

Fehlfunktion der Einparkhilfe

Nach dem Start des Motors ertönt ein Piepton, wenn der Ganghebel auf R (Rückwärtsgang) gestellt wird, und zeigt so an, dass die Einparkhilfe einwandfrei arbeitet.

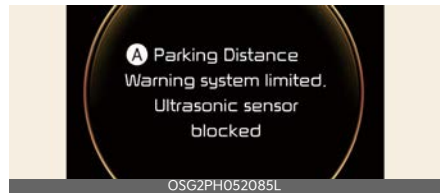
Prüfen Sie in den folgenden Fällen zunächst, ob der Ultraschallsensor beschädigt oder durch Fremdmaterial blockiert ist. Wenn die Entriegelungstaste weiterhin nicht funktioniert, empfiehlt KIA, sich an einen KIA-Händler/Servicepartner zu wenden.

- Die Richtung der Fehlfunktion des Sensors der Einparkhilfe wird im Kombiinstrument angezeigt.



A: Fehler oder Blockade des Ultraschallsensors

Einparkhilfe hinten deaktiviert



A: Einparkhilfe eingeschränkt. Ultraschallsensor blockiert

In diesem Fall erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Die Ein-

parkhilfe funktioniert einwandfrei, nachdem Schnee, Regen oder Fremdkörper entfernt wurden. Wenn die Einparkhilfe nicht richtig funktioniert, nachdem ein Hindernis (Schnee, Regen oder Fremdkörper) von der hinteren Stoßstange entfernt wurde (einschließlich Anhänger, Träger usw.), empfiehlt Kia, einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner aufzusuchen.

Einschränkungen der Einparkhilfe

Die Einparkhilfe funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- Der Sensor ist vereist.
- Der Sensor ist mit Fremdkörpern wie Schnee oder Wasser bedeckt (Die Einparkhilfe hinten funktioniert normal, nachdem diese Fremdkörper entfernt werden.)
- Das Wetter ist extrem heiß oder kalt.
- Der Sensor oder die Sensorbaugruppe ist demontiert.
- Die Oberfläche des Sensors wird stark gedrückt oder ein Schlag mit einem harten Objekt wirkt ein.
- Die Oberfläche des Sensors wurde mit einem scharfen Objekt zerkratzt.
- Die Sensoren oder der umgebende Bereich werden von einem Hochdruckreiniger mit Wasser bespritzt.

Die Einparkhilfe funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- Bei starkem Regen und Sprühwasser
- Wasser fließt über die Oberfläche des Sensors
- Es gibt Beeinträchtigung durch die Sensoren eines anderen Fahrzeugs
- Die Sensoren sind mit Schnee oder Eis bedeckt.

- Bei Fahrten auf unebenen Straßen, Schotterstraßen oder im Gebüsch
- Ultraschallwellen erzeugende Objekte befinden sich in der Nähe des Sensors.
- Das Nummernschild ist an anderer Stelle als vorgesehen installiert.
- Die Höhe des Stoßfängers oder der Einbau des Ultraschallsensors wurde verändert.
- Geräte oder Zubehör in der Nähe der Ultraschallsensoren anbauen

Die folgenden Objekte werden möglicherweise nicht erkannt:

- Spitze oder dünne Objekte, z. B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten.
- Schmale Objekte wie die Ecken einer quadratischen Säule
- Gegenstände/Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, z. B. Kleidung, Schaumstoff oder Schnee.
- Bei Objekten, die kleiner als 100 cm (40 Zoll) und im Durchmesser kleiner als 14 cm (6 Zoll) sind.
- Fußgänger, Tiere oder Objekte, die sich sehr nahe an den Ultraschallsensoren befinden.

WARNUNG

- Die Einparkhilfe ist ein Assistenzsystem. Der Betrieb der Einparkhilfe kann durch viele Faktoren (auch durch äußere Einflüsse) beeinträchtigt werden. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, vor und während des Einparkens stets die Vorder- und Rückansicht zu prüfen.
- Ihre Neufahrzeug-Garantie deckt keine Unfälle oder Schäden am Fahrzeug ab, die auf eine Fehlfunktion der Einparkhilfe zurückzuführen sind.

- Achten Sie beim Einparken auf die Nähe von Objekten, Fußgängern und vor allem Kinder. Einige Objekte können aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbeschaffung nicht von den Ultraschallsensoren erkannt werden. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.
- Die Einparkhilfe warnt Sie nicht in der Reihenfolge der Erkennung. Sie variiert je nach der Geschwindigkeit des Fahrzeugs oder der Form einer Person, eines Tieres oder eines Gegenstandes.
- Wenn die Einparkhilfe nicht funktioniert, empfiehlt KIA, sich an einen KIA-Händler/Servicepartner zu wenden.

Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken (PCA) (ausstattungsabhängig)

Der Heckkollisionsvermeidungsassistent warnt den Fahrer bzw. unterstützt die Bremsung, um die Gefahr einer Kollision mit einem Fußgänger oder einem Objekt bei langsamer Geschwindigkeit zu verringern.

Erkennungssensor

Weitwinkel-Rückfahrkamera



Ultraschallsensoren hinten



Einstellungen des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Einparken

Parksicherheit

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Parksicherheit** auf dem Infotainment-System.

- **Sicherheit hinten:** Der Kollisionsvermeidungsassistent warnt beim Rückwärtsparken den Fahrer und unterstützt ihn beim Bremsen, wenn

eine Kollision mit einem Fußgänger oder einem Objekt droht.

*** HINWEIS**

Sicherheit hinten wird ausgewählt und die Einstellungen des Parkassistenten werden bei jedem Neustart des Fahrzeugs beibehalten.

Ein-/Ausschalten des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Einparken



OSG2H051081

Halten Sie die Taste Einparkhilfe (P) länger als 2 Sekunden gedrückt, um den Parkassistenten ein- oder auszuschalten.

Warntonlautstärke



OSG2EV052135L

- A: Fahrerassistenz
- 1 Warntonlautstärke
- 2 Hoch
- 3 Mittel
- 4 Niedrig
- 5 Aus

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Lautstärke der Warnung** auf dem Infotainment System,

um die Warnlautstärke zu ändern; **Hoch, Mittel, Niedrig** oder **Aus**.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Anhänger angeschlossen ist, schaltet sich der Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken automatisch aus (ausstattungsabhängig). In diesem Fall können Sie keine Hilfe vom Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken erhalten. Fahren Sie stets umsichtig.

*** HINWEIS**

- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
- Aber selbst wenn **Aus** gewählt ist, schaltet sich die Warnlautstärke des Kollisionsvermeidungsassistenten beim rückwärts Einparken nicht völlig ab, sondern die Lautstärke wird auf **Niedrig** eingestellt.
- Wenn **Aus** ausgewählt wurde, werden die Lenkradvibrationen nicht ausgeschaltet.
- Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.

Betrieb des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Einparken

Betriebsbedingungen

Wählen Sie **Sicherheit beenden** aus dem Menü **Parksicherheit** des Infotainment-Systems. Der Kollisionsvermeidungs-Assistent zum Einparken ist aktiviert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Heckklappe und die Tür sind geschlossen
- Die elektronische Feststellbremse (EPB) ist ausgelöst.
- Ein Anhänger ist nicht angekoppelt
- Der Schalthebel wird in Position R (Rückwärtsgang) gebracht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 10 km/h (Erkennung von Fußgängern).
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 4 km/h (Erkennung von Objekten)
- Komponenten des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Einparken wie die Rückfahrkamera und die hinteren Ultraschallsensoren funktionieren normal.



Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken aktiviert wird, erscheint eine Linie hinter dem Fahrzeugbild im Kombiinstrument.

* HINWEIS

Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken ist nur aktiv, wenn der Rückwärtsgang (R) eingelegt ist. Um den Kollisionsvermeidungsassistenten beim Einparken erneut zu aktivieren, schalten Sie von einem anderen Gang in den Rückwärtsgang (R).

Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken ein Kollisionsrisiko mit einem Fußgänger oder Objekt in der

Nähe des Fahrzeugs erkennt, warnt der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken den Fahrer mit einem Warn- ton und einer Warnmeldung auf dem Kombiinstrument. Wenn der Bildschirm des Infotainments eingeschaltet ist, wird eine Warnung auf dem Bildschirm angezeigt.

Wenn eine Kollision droht, unterstützt Sie der Parkassistent beim Bremsen.

Der Bremsassistent wird nach 5 Minuten ausgelöst. Treten Sie sofort auf das Bremspedal und überprüfen Sie die Umgebung des Fahrzeugs.

Der Bremsassistent wird auch unter den folgenden Bedingungen ausgelöst:

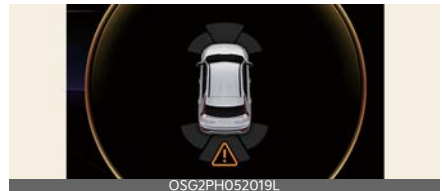
- Der Schalthebel wird in Position P (Parken) oder D (Fahren) gebracht.
- Der Fahrer tritt das Bremspedal mit ausreichender Kraft.

* HINWEIS

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent beim Rückwärtseinparken aktiviert ist, wird die Bremskontrolle nach 5 Minuten ausgelöst und die elektronische Parkbremse (EPB) aktiviert.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent defekt und eingeschränkt

Fehlfunktion des Kollisionsvermeidungs-Assistenten zum Einparken



A: Überprüfen des Parkkollisionsvermeidungsassistenten

Wenn der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken oder andere verwandte Funktionen nicht ordnungsgemäß arbeiten, erscheint diese Warnmeldung auf dem Kombiinstrument, und der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken schaltet automatisch aus. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent deaktiviert

Weitwinkel-Rückfahrkamera



Die Rückfahrkamera wird als Erkennungssensor für Fußgänger verwendet. Wenn das Kameraobjektiv durch Fremdkörper wie Schnee oder Regen verdeckt ist, kann die Erkennungsleistung der Kamera beeinträchtigt werden, und der Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig. Halten Sie das Kameraobjektiv immer sauber.

Ultraschallsensoren hinten

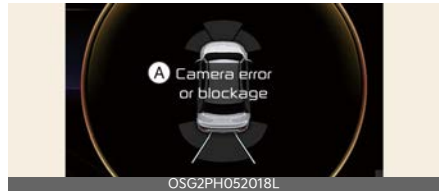


Die Ultraschallsensoren erkennen Objekte um das Fahrzeug herum. Wenn die Sensoren durch Fremdkörper wie

Schnee oder Regen verdeckt sind, kann dies die Sensorleistung beeinträchtigen, und der Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht richtig. Halten Sie den Heckstoßfänger immer sauber.

Warnmeldung

Weitwinkel-Rückfahrkamera



A: Fehler oder Blockade der Kamera

Ultraschallsensoren hinten



A: Fehler oder Blockade des Ultraschallsensors

Die Warnmeldung erscheint in folgenden Fällen auf dem Kombiinstrument:

- Die Kamera(s) bzw. die Ultraschallsensoren hinten sind durch Fremdkörper wie Schnee oder Regen usw. abgedeckt.
- Bei schlechtem Wetter wie starkem Schneefall oder Starkregen, usw.

In diesem Fall kann sich der Kollisionsvermeidungsassistent abschalten oder nicht ordnungsgemäß funktionieren. Prüfen Sie, ob die Kamera(s) und die Ultraschallsensoren sauber sind.

Einschränkungen des Kollisionsvermeidungsassistenten beim Einparken

Der Kollisionsvermeidungsassistent unterstützt unter folgenden Umständen nicht die Bremsung oder warnt den Fahrer nicht, selbst wenn Fußgänger oder Objekte vorhanden sind:

- Wenn es ein Problem mit dem Fahrzeug gibt.
 - Nicht werkseitig installierte Geräte oder Zubehörteile vorhanden
 - Instabilität des Fahrzeugs aufgrund eines Unfalls oder anderer Ursachen
 - Die Höhe des Stoßängers oder die Installation des hinteren Ultraschallsensors wurde geändert.
 - Weitwinkelkamera(s) oder Ultraschallsensor(en) sind beschädigt
 - Die Weitwinkelkamera(s) oder die hinteren Ultraschallsensoren sind mit Fremdkörpern wie Schnee, Schmutz usw. verdeckt.
- Wenn es ein Problem in der Umgebung gibt.
 - Die Weitwinkelkamera(s) wird(werden) durch eine Lichtquelle oder durch ungünstige Witterungsbedingungen, wie starken Regen, Nebel, Schnee usw. gestört.
 - Die Umgebung ist sehr hell oder sehr dunkel.
 - Die Außentemperatur ist sehr hoch oder sehr niedrig.
 - Der Wind ist entweder stark (über 20 km/h (12 mph)) oder weht lotrecht zur hinteren Stoßstange.
 - Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorräder, Lkw-Druckluftbremsen usw.), können die Sensoren stören.
- Ein Ultraschallsensor mit ähnlicher Frequenz in der Nähe Ihres Fahrzeugs
- Die Straße ist glatt oder abschüssig.
- Es gibt ein Problem mit Fußgängern oder Objekten
 - Fußgänger sind schwer zu erkennen
 - Es besteht ein Höhenunterschied zwischen Fahrzeug und Fußgänger.
 - Das Bild des Fußgängers in der Frontkamera ist vom Hintergrund nicht zu unterscheiden.
 - Der Fußgänger befindet sich fast an der Hinterkante des Fahrzeugs.
 - Der Fußgänger steht nicht aufrecht.
 - Der Fußgänger ist entweder sehr klein oder sehr groß, so dass er nicht erkannt werden kann.
 - Der Fußgänger oder Radfahrer trägt Kleidung, die sich leicht in den Hintergrund einfügt, so dass er schwer zu erkennen ist.
 - Der Fußgänger trägt Kleidung, die Ultraschallwellen nicht gut reflektiert.
 - Aufgrund der Größe, Dicke, Höhe oder Form des Objekts reflektiert es Ultraschallwellen nicht gut (z.B. ein Mast, Busch, Bordsteine, Karren, Mauerrand usw.)
 - Der Fußgänger oder das Objekt bewegt sich.
 - Der Fußgänger oder das Objekt befindet sich sehr nahe am Heck des Fahrzeugs.
 - Hinter dem Fußgänger oder dem Objekt befindet sich ein großes Objekt, z.B. eine Wand

- Das Objekt befindet sich nicht in der Mitte vor oder hinter Ihrem Fahrzeugs.
- Das Objekt steht nicht parallel zur hinteren Stoßstange.
- Es gibt ein Problem mit den Fahrbedingungen
- Der Fahrer fährt das Fahrzeug unmittelbar nach dem Schalten auf R (Rückwärtsgang) oder D (Fahrbetrieb) zurück.
- Der Fahrer beschleunigt das Fahrzeug oder wendet.

Der Kollisionsvermeidungsassistent kann den Fahrer unter folgenden Umständen unbegründet warnen oder die Bremsung unterstützen, auch wenn keine Fußgänger oder Objekte vorhanden sind:

- Wenn es ein Problem mit dem Fahrzeug gibt.
 - Nicht werkseitig installierte Geräte oder Zubehörteile vorhanden
 - Instabilität des Fahrzeugs aufgrund eines Unfalls oder anderer Ursachen
 - Die Höhe des Stoßfängers oder die Installation des hinteren Ultraschallsensors wurde geändert.
 - Ihre Fahrzeughöhe ist aufgrund schwerer Lasten, eines anormalen Reifendrucks usw. zu niedrig oder zu hoch.
 - Die Rückfahrkamera oder die hinteren Ultraschallsensoren sind mit Fremdkörpern wie Schnee, Schmutz usw. verdeckt.
- Wenn es ein Problem in der Umgebung gibt.
 - Fehlerkennung eines Musters auf der Straße als Fußgänger

- Schatten oder Lichtreflektionen auf dem Boden
- Fußgänger oder Objekte neben dem Weg des Fahrzeugs
- Objekte, die übermäßigen Lärm verursachen (Fahrzeughupen, laute Motorräder, Lkw-Druckluftbremsen usw.), können die Sensoren stören.
- Rückwärtsfahrt auf eine enge Passage oder einen Parkplatz
- Ihr Fahrzeug fährt rückwärts auf eine unebene Fahrbahn zu, z. B. eine unbefestigte Straße, Schotterstraße, Bodenwelle, Steigung usw.
- Am Heck des Fahrzeugs installierter Anhänger oder Träger
- Ein Ultraschallsensor mit ähnlicher Frequenz in der Nähe Ihres Fahrzeuges

WARNUNG

- Fahren immer äußerst vorsichtig. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, für ein sicheres Fahren die Bremse angemessen zu betätigen.
- Schauen Sie sich immer um, um Fußgänger oder Gegenstände zu erkennen, bevor Sie das Fahrzeug bewegen.
- Die Erkennungsleistung des Kollisionsvermeidungsassistenten kann unter bestimmten Bedingungen variieren. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 4 km/h (2 mph) beträgt, greift der Kollisionsvermeidungs-Assistent zum Einparken nur ein, wenn Fußgänger erkannt werden. Schauen Sie sich immer um und bleiben Sie aufmerksam, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug fahren.
- Einige Objekte können aufgrund ihrer Entfernung, Größe oder Materialbe-

- schaffenheit nicht von den Sensoren erkannt werden. Alle diese Eigenschaften können die Effektivität der Sensoren beeinträchtigen.
- Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß oder wird je nach Straßenzustand und Umgebung unnötig aktiviert.
 - Verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf den Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Einparken. Dies kann zu Fahrzeugschäden oder Verletzungen führen.
 - Halten Sie die Weitwinkelkameras und die hinteren Ultraschallsensoren immer sauber.
 - Verwenden Sie keine anderen Reinigungsmittel mit Säuren oder Alkali zur Reinigung der Kameralinse. Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach.
 - Spritzen Sie die Weitwinkelkameras oder die hinteren Ultraschallsensoren oder deren Umgebung nicht direkt mit einem Hochdruckreiniger ab. Es kann zu einer Fehlfunktion der Weitwinkelkameras oder der Ultraschallsensoren führen.
 - Bringen Sie keine Objekte, wie Stoßstangenaufkleber oder einen Stoßstangenschutz in der Nähe der Weitwinkelkameras oder der Ultraschallsensoren an und lackieren Sie die Stoßstange nicht. Andernfalls kann die Leistung des Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken beeinträchtigt werden.
 - Die Weitwinkelkameras und die Komponenten der Ultraschallsensoren dürfen niemals zerlegt oder Schlagbeanspruchung ausgesetzt werden.
- Legen Sie keine unnötige Kraft an den Weitwinkelkameras oder den Ultraschallsensoren an. Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn die Weitwinkelkameras oder die Ultraschallsensoren gewaltsam dejustiert werden/wurden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
 - Bei plötzlichem Bremsen zur Vermeidung einer Kollision kann ein Geräusch hörbar sein.
 - Wenn bereits ein anderer Warnton ertönt, z.B. ein Warnton für den Sicherheitsgurt, ertönt die Warnung des Frontalkollisionsvermeidungsassistenten möglicherweise nicht.
 - Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Stoßfänger beschädigt, ersetzt oder repariert wurde.
 - Der Kollisionsvermeidungsassistent funktioniert möglicherweise nicht einwandfrei, wenn er durch starke elektromagnetische Wellen gestört wird.
 - Wenn das Audiosystem des Fahrzeugs mit hoher Lautstärke spielt, hören die Insassen möglicherweise keine Warntöne des Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken.
 - Die Bremssteuerung funktioniert je nach Status der ESC (elektronischen Stabilitätskontrolle) nicht richtig. Es wird nur in folgenden Fällen eine Warnung ausgegeben:
 - Die ESC-Warnleuchte (Elektronische Stabilitätskontrolle) leuchtet.
 - Die ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) wird für eine andere Funktion benötigt.

- Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Bremsflüssigkeit und der Bremsbeläge. Die Bremsleistung kann je nach Bremsbedingungen abnehmen.

*** HINWEIS**

Der Kollisionsvermeidungsassistent beim Einparken kann in den folgenden Situationen einen Fußgänger oder ein Objekt erkennen:

- Ein Fußgänger steht hinter dem Fahrzeug.
- Ein großes Hindernis, z. B. ein Fahrzeug, wird in der Heckmitte Ihres Fahrzeugs geparkt

Intelligenter Fernparkassistent (RSPA) (ausstattungsabhängig)

Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nutzt Fahrzeugsensoren, um den Fahrer beim ferngesteuerten Ein- und Ausparken des Fahrzeugs zu unterstützen, und Lenkrad, Fahrzeuggeschwindigkeit und Schaltvorgänge steuert.

Funktion	Beschreibung
Ferngesteuerte Bedienung	Ferngesteuerte Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung 

- Die ferngesteuerte Bedienfunktion können mit dem Smart-Key von außerhalb des Fahrzeugs bedient werden.
- Wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiv ist, sind auch die Einpark-Abstandswarnung und der Überwachungs-Monitor hinten aktiv. Weitere Details finden Sie unter "Einparkhilfe vorn/hinten (PDW) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 6-160.

Erkennungssensor

Ultraschallsensoren vorn



Ultraschallsensoren seitlich vorn



OSG2EV051021

Hintere seitliche Ultraschallsensoren



OSG2EV051022

Ultraschallsensoren hinten



OSG2EV051020

Die genaue Position der Sensoren ist im Bild oben zu sehen.

⚠️ WARNUNG

- Demontieren Sie niemals den Erkennungssensor oder die Sensorbaugruppe und vermeiden Sie Beschädigungen daran.
- Wenn die Erkennungssensoren repariert werden müssen, sollten Sie Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertrags-händler/Servicepartner prüfen lassen.
- Die Funktion der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe kann beeinträchtigt sein, wenn die Höhe des Stoßfängers oder die Montage der Ultraschallsensoren verändert oder diese beschädigt wurden. Jegliche Ausstattungsteile oder Zubehör, die nicht ab Werk eingebaut wurden, kön-

nen die Sensorleistung ebenfalls stören.

- Wenn die Sensoren vereist oder mit Schnee, Schmutz oder Wasser bedeckt sind, funktionieren sie solange nicht, bis sie mit einem weichen Lappen gereinigt werden.
- Drücken, kratzen und schlagen Sie nicht auf den Ultraschallsensor. Dies könnte zu Sensorschäden führen.
- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den umgebenden Bereich.

Einstellungen für ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe

Warntonlautstärke



A: Fahrerassistenz

1 Warntonlautstärke

2 Hoch

3 Mittel

4 Niedrig

5 Aus

Berühren Sie bei eingeschaltetem Fahrzeug **Einstellungen** → **Fahrzeug** → **Fahrerassistenz** → **Lautstärke der Warnung** auf dem Infotainment System, um die Warnlautstärke zu ändern; **Hoch**, **Mittel**, **Niedrig** oder **Aus**.

⚠️ ACHTUNG

Wenn der Anhänger angeschlossen ist, schaltet sich die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe automatisch aus

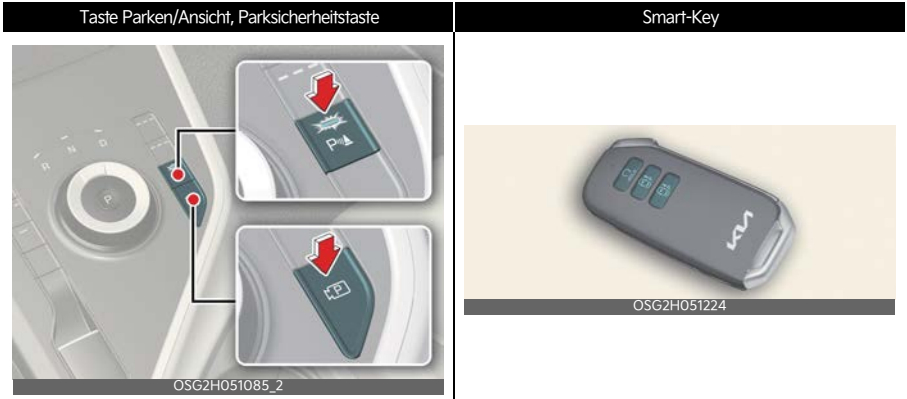
(ausstattungsabhängig). In diesem Fall können Sie keine Hilfe von der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe erhalten. Fahren Sie stets umsichtig.





* HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug neu gestartet wird, werden für Warntonlautstärke die letzten Einstellungen übernommen.
 - Selbst wenn **Aus** gewählt ist, schaltet sich die Warnlautstärke der ferngesteuerten Einparkhilfe nicht völlig ab, sondern die Lautstärke wird auf **Niedrig** eingestellt.
 - Wenn **Aus** ausgewählt wurde, werden die Lenkradvibrationen nicht ausgeschaltet.
 - Wenn Sie die Warntonlautstärke ändern, kann sich auch die Warntonlautstärke anderer Fahrerassistenzsysteme ändern.
-

Betrieb der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Taste der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe



Anordnung	Name	Symbol	Beschreibung
Im Inneren des Fahrzeugs	Taste Parken/Sicht		<ul style="list-style-type: none"> Halten Sie die Taste Parken/Ansicht gedrückt, um die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe einzuschalten. Außerdem wird die Parkabstandswarnung für die Vorwärts-/Rückwärts-Bewegung automatisch eingeschaltet.
	Taste Parksicherheit		<ul style="list-style-type: none"> Drücken Sie die Parksicherheitstaste, wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiv ist, um die Funktion zu beenden.
Smart-Key	Fernstarttaste		<ul style="list-style-type: none"> Drücken Sie die Fernstarttaste, nachdem Sie die Tür verriegelt und das Fahrzeug ausgeschaltet haben, um das Fahrzeug zu starten. Drücken Sie die Fernstarttaste, wenn die Funktion zum ferngesteuerten Betrieb aktiv ist, um die Funktion zu beenden.
	Vorwärtstaste		<ul style="list-style-type: none"> Bei Verwendung der ferngesteuerte Bedienfunktion bewegt sich das Fahrzeug bei gedrückter Taste in Richtung der betreffenden Taste.
	Rückwärtstaste		

Ferngesteuerte Bedienung

Betriebsreihenfolge

Die ferngesteuerte Bedienung funktioniert in der folgenden Reihenfolge:

1. Vorbereitungen für die ferngesteuerte Vorwärts- und Rückwärtsbewegung
2. Ferngesteuerte Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung

1. Vorbereitungen für die ferngesteuerte Vorwärts- und Rückwärtsbewegung

Es gibt zwei Möglichkeiten, die ferngesteuerte Bedienfunktion zu nutzen.

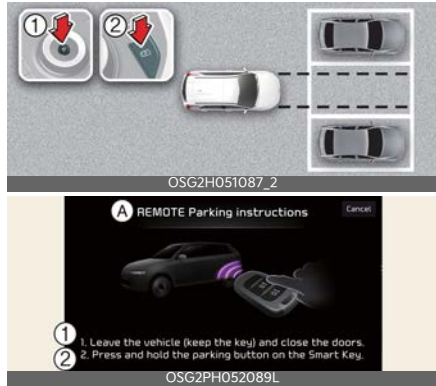
Methode (1): Verwendung der Funktion bei ausgeschaltetem Fahrzeug



1. Drücken Sie innerhalb einer bestimmten Entfernung vom Fahrzeug aus die Türverriegelungstaste (🔒) auf dem Smart-Key und verriegeln Sie alle Türen.
2. Drücken und halten Sie die Fernstarttaste (🔌_{HOLD}) innerhalb von 4 Sekunden, bis das Fahrzeug startet.

* Weitere Einzelheiten zum Fernstart des Fahrzeugs finden Sie unter "Smart-Key" auf Seite 5-6.

Methode (2): Verwendung der Funktion bei eingeschaltetem Fahrzeug



A: Anweisungen zum ferngesteuerten Parken

1. **Verlassen Sie das Fahrzeug (behalten Sie den Schlüssel) und schließen Sie die Türen.**
2. **Halten Sie die Einparktaste auf dem Smart-Key gedrückt.**

1. Parken Sie das Fahrzeug vor der Stelle, an der Sie die ferngesteuerte Bedienfunktion verwenden möchten, und schalten Sie den Gang auf P (Parken).
2. Drücken und halten Sie die Taste Parken/Ansicht (🅅🅍), um den intelligenten Parkassistenten zu aktivieren. Eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.
3. Steigen Sie mit dem Smart-Key aus dem Fahrzeug aus und schließen Sie alle Türen.

* HINWEIS

Ich bin einverstanden muss im Infotainment-System ausgewählt sein und das Infotainment-System muss ordnungsgemäß funktionieren, um die ferngesteuerte Bedienfunktion zu verwenden.

2. Ferngesteuerte Bedienung



1. Drücken und halten Sie eine der Tasten Vorwärts (↔) oder Rückwärts (↔) auf dem Smart-Key.

(↔)

- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe steuert automatisch das Lenkrad, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Gangschaltung. Das Fahrzeug bewegt sich in Richtung der gedrückten Taste.
- Wenn Sie bei aktiver ferngesteuerter Bedienfunktion die Taste nicht gedrückt halten, hält das Fahrzeug an und die Funktion stoppt. Die Funktion beginnt wieder zu arbeiten, wenn die Taste erneut gedrückt und gehalten wird.

2. Halten Sie die Taste Vorwärts (↔) oder Rückwärts (↔) gedrückt, bis das Fahrzeug die Zielposition erreicht hat.

3. Wenn die Fernbedienung abgeschlossen ist, steigen Sie mit dem Smart-Key in das Fahrzeug ein oder drücken Sie die Taste Fernstart (HOLD) am Smart-Key von außerhalb des Fahrzeugs.

- Die Meldung erscheint auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems. Das Fahrzeug schaltet automatisch auf P (Parken) und zieht die Feststellbremse an.
- Wenn die Taste Fernstart (HOLD) gedrückt wird, schaltet sich das

Fahrzeug aus. Wenn sich der Fahrer im Fahrzeug befindet, bleibt das Fahrzeug in der Position EIN.

* HINWEIS

- Mit Fernbedienung kann das Fahrzeug mit dem Smart-Key außerhalb des Fahrzeugs ferngesteuert werden.
- Prüfen Sie, ob sich alle Smart-Keys außerhalb des Fahrzeugs befinden, wenn Sie die ferngesteuerte Bedienfunktion verwenden.
- Die ferngesteuerte Bedienfunktion arbeitet nur, wenn sich der Smart-Key maximal 4 m (13 Fuß) vom Fahrzeug entfernt befindet. Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, auch wenn die Vorwärts- oder Rückwärtstaste auf dem Smart-Key gedrückt wird, überprüfen Sie den Abstand zum Fahrzeug und drücken die Taste erneut.
- Der Erkennungsbereich des Smart-Keys kann je nach der Umgebung durch Funkwellen von Sendemasten, Rundfunksendern usw. variieren.
- Wenn das Fahrzeug mit Methode (1) ferngesteuert rückwärts fährt, wird dies als Ausparksituation erkannt und das Fahrzeug fährt 4 m (13 ft.), um zu prüfen, ob sich Fußgänger, Tiere oder Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Nach der Bestätigung wird das Lenkrad entsprechend der Situation vor dem Fahrzeug gesteuert.
- Bei ferngesteuerter Vorwärtsbewegung mit Methode (2) wird eine Einparksituation erkannt und sofort das Lenkrad entsprechend dem Zustand vor dem Fahrzeug gesteuert, um ein Einfahren in die Parklücke und die Ausrichtung des Fahrzeugs zu unterstützen. Die Eigenschaften können sich jedoch bei Fußgängern, Tieren

sowie je nach der Form von Gegenständen, Standort usw. in der Nähe des Fahrzeugs verschlechtern.

- Beim ferngesteuerten Zurücksetzen richten beide Methoden (1) und (2) zuerst das Lenkrad aus und bewegen dann das Fahrzeug nur geradeaus.

⚠️ WARNUNG

- Wenn Sie die ferngesteuerte Bedienfunktion verwenden, stellen Sie sicher, dass alle Fahrgäste aus dem Fahrzeug ausgestiegen sind.
- Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist oder die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe in einer engen Parklücke nicht funktioniert, arbeitet auch die ferngesteuerte Bedienfunktion nicht. Parken Sie Ihr Fahrzeug immer an einer Stelle, die breit genug ist, um ein- und aussteigen zu können.
- Bitte beachten Sie, dass Sie je nach Parklücke möglicherweise nicht in der Lage sind, die genutzte Parklücke mit der Fernsteuerung wieder zu verlassen.
- Nach dem Einparken kann sich die Umgebung durch Bewegung der benachbarten Fahrzeuge verändern. In diesem Fall kann es vorkommen, dass der ferngesteuerte Betrieb nicht aktiviert wird.
- Schließen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs Fenster und Schiebedach und vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug abgestellt ist, bevor Sie die Türen verriegeln.

Betriebsstatus der Fernsteuerung


Betriebsstatus	Smart-Key-LED	Warnblinkanlage
Unter Kontrolle	Grüne LED dauerhaft blinkt	-
Pause	Rote LED dauerhaft blinkt	Blinkt
Aus	Rote LED leuchtet 4 Sekunden lang und erlischt dann.	Blinkt 3 Mal und erlischt
Abgeschlossen	Grüne LED leuchtet 4 Sekunden lang und erlischt dann.	Blinkt 3 Mal und erlischt

*** HINWEIS**

- Der Betriebsstatus der Warnblinkanlage steht aufgrund der Bestimmungen Ihres Landes möglicherweise nicht zur Verfügung.
- Wenn sich der Smart-Key nicht in der Reichweite des Fahrzeugs (etwa 4m (13 ft.)) befindet, leuchtet oder blinkt die Smart-Key-LED nicht. Verwenden Sie den Smart-Key innerhalb seines Erkennungsbereichs.



Ferngesteuerten Betrieb während des Betriebs ausschalten

- Drücken Sie die Taste Parken/Ansicht (P) oder schalten Sie den Gang in eine anderen Gang als P (Parken), während der Bildschirm des Infotainment-Systems den Fahrer mit Methode 2 anleitet.
- Drücken Sie die Parksicherheitstaste (P) oder wählen Sie „Cancel“ (Abbrechen) auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems.

- Drücken Sie die Taste Fernstart () auf dem Smart-Key, während das Fahrzeug durch die ferngesteuerte Betriebsfunktion gesteuert wird. Die ferngesteuerte Betriebsfunktion wird abgeschaltet. Dabei wird der Motor abgestellt.
- Steigen Sie mit dem Smart-Key in das Fahrzeug ein. Die ferngesteuerte Betriebsfunktion wird abgeschaltet. Dabei bleibt das Fahrzeug eingeschaltet.

Die Funktion wird unter den folgenden Bedingungen gestoppt:

Wenn die Fernsteuerung gestoppt wird, hält das Fahrzeug an. Wenn die Bedingung, die das Anhalten veranlasst hat, verschwindet, kann die Funktion wieder aktiv werden.

- Ein Fußgänger, Tier oder Objekt befindet sich in der Bewegungsrichtung des Fahrzeugs.
- Die Tür oder die Heckklappe ist geöffnet.
- Die Taste Vorwärts () oder Rückwärts () wird nicht ständig gedrückt
- Es werden gleichzeitig mehrere Tasten auf einem Smart-Key gedrückt.
- Der Smart-Key wird nicht innerhalb des Erkennungsbereichs von 4 m (13 ft.) betätigt. vom Fahrzeug entfernt befindet.
- Die Taste eines anderen Smart-Keys wird zusätzlich zum verwendeten Smart-Key gedrückt (außer Starttaste).
- Der Totwinkel-Kollisionsvermeidungsassistent bzw. der Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent ist aktiv,

wenn das Fahrzeug in Rückwärtsrichtung gesteuert wird.

- Das Fahrzeug bewegt sich maximal 7 m (22 Fuß), wenn der Smart-Key gedrückt und die ferngesteuerte Bedienfunktion aktiviert wird (maximale Fahrstrecke pro Tastendruck).

Die Funktion wird unter den folgenden Bedingungen abgebrochen:

Wenn die ferngesteuerte Bedienfunktion abgebrochen wird, hält das Fahrzeug automatisch an, schaltet den Gang auf P (Parken) und aktiviert die EPB (elektronische Feststellbremse).

- Das Lenkrad wird eingelenkt.
- Der Gang wird während der Bewegung des Fahrzeugs eingelegt.
- Bedienung der EPB während der Fahrt
- Die Motorhaube ist offen.
- Das Brems- oder Gaspedal wird betätigt, wenn alle Türen geschlossen sind.
- Der Smart-Key befindet sich außerhalb des Fahrzeugs, und das Bremspedal wird bei geöffneter Fahrertür betätigt
- Rasche Beschleunigung
- Fahrzeug schleudert
- Das Rad ist durch ein Hindernis blockiert und kann sich nicht bewegen.
- Die Fernsteuerung wurde vor ungefähr 3 Minuten und 50 Sekunden in Betrieb genommen.
- Die Neigung der Straße überschreitet den Betriebsbereich.
- Die Funktion wird für mehr als 1 Minute gestoppt.

- Die Gesamtverfahrsstrecke des Fahrzeugs überstieg 14 m (45 ft.), seit die Fernsteuerung aktiviert wurde.
- Lenkrad, Schaltung, Bremsen und Fahrsteuerung funktionieren nicht einwandfrei.
- Es gibt ein Problem mit dem Smart-Key, oder die Batterie des Smart-Keys ist zu schwach.
- Das ABS-, TCS- oder ESC-System wird bei glatten Straßenverhältnissen aktiv.
- Der Alarm der Diebstahlwarnanlage ertönt.
- Die Ladeklappe öffnet sich

Fehlfunktion und Einschränkungen der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Fehlfunktion der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Prüfung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe



- A: Überprüfen des Parkassistenten**
1 Wenden Sie sich an ein Service-Center in der Nähe.

Wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nicht richtig funktioniert, erscheint die Warnmeldung auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems. Wenn die Meldung erscheint, verwenden Sie die intelligente Einparkhilfe nicht mehr, und wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen zu lassen.

Ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe abgebrochen



- A: Einparkassistent abgebrochen.**
1 Bitte lesen Sie das Handbuch des Fahrzeughalters.

Wenn die ferngesteuerte Einparkhilfe aktiv ist, kann die Funktion abgebrochen werden, und die Warnmeldung erscheint unabhängig von der Einparkphase. Je nach Situation können weitere Meldungen erscheinen. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit der ferngesteuerten Einparkhilfe einparken. Achten Sie immer auf die Umgebung und benutzen Sie die ferngesteuerte Einparkhilfe aufmerksam.

Standby der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe



- A: Bedingungen des Parkassistenten nicht erfüllt**
1 Bitte lesen Sie das Handbuch des Fahrzeughalters.

Wenn die Meldung erscheint, dass die Taste Parken/Ansicht (P) gedrückt und gehalten wurde, befindet sich der

intelligente ferngesteuerte Parkassistent im Standby-Modus. Drücken und halten Sie die Taste Parken/Ansicht (P) nach einer Weile erneut gedrückt, um zu sehen, ob der intelligente ferngesteuerte Parkassistent funktioniert.

Die Meldung erscheint auch dann, wenn die Batterie des Smart-Keys zu schwach ist. Prüfen Sie den Batteriestand des Smart-Keys.

Die Meldung erscheint, wenn sich das Fahrzeug im Standmodus befindet. Siehe "Standmodus" auf Seite 1-17.

Einschränkungen der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe

Unter den folgenden Umständen kann die Funktion der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe zum Ein- oder Ausparken des Fahrzeugs eingeschränkt sein; es besteht Kollisionsgefahr oder die intelligente Einparkhilfe kann sich abschalten. Parken oder verlassen Sie das Fahrzeug ggf. manuell.

- Ein Gegenstand ist am Lenkrad befestigt
- Das Fahrzeug ist mit Schneeketten, einem Ersatzreifen oder einem Rad anderer Größe ausgestattet.
- Der Reifendruck ist höher oder niedriger als der Standardreifendruck.
- Ihr Fahrzeug ist mit Ladung beladen, die länger oder breiter als Ihr Fahrzeug ist, oder Sie ziehen einen Anhänger.
- Es gibt ein Problem mit der Radausrichtung.
- Ihr Fahrzeug ist stark zur Seite geneigt
- Ihr Fahrzeug ist mit einer Anhängerkupplung ausgestattet.
- Das Nummernschild ist an anderer Stelle als vorgesehen installiert.
- Wenn sich eine Person, ein Tier oder ein Objekt über oder unter dem Ultraschallsensor befindet, wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiviert wird.
- In der Nähe der Parklücke befindet sich ein Hindernis, wie eine Person, ein Tier oder ein Objekt (ein Mülleimer, Fahrrad, Motorrad, Einkaufswagen, eine schmale Säule usw.).
- In der Nähe der Parklücke befindet sich ein runder oder schmaler Pfeiler oder ein Pfeiler mit Gegenständen wie einem Feuerlöscher usw.
- Der Straßenbelag ist holprig (Bordsteinkanten, Fahrbahnschwellen usw.)
- Die Straße ist glatt.
- Die Parklücke befindet sich in der Nähe eines Fahrzeugs mit größerer Bodenfreiheit oder eines großen Fahrzeugs, z. B. eines Lastwagens usw.
- Der Parklücke ist geneigt.
- Die Fahrbahnoberfläche des Parkplatzes mit Linien ist durch Schnee oder Pfützen nass, oder es befindet sich eine Fahrbahnmarkierung innerhalb des Parkplatzes.
- Es weht starker Wind.
- Nutzung der intelligenten Einparkhilfe auf unebenen Straßen, Schotterwegen, im Gebüsch usw.
- Die Leistung des Ultraschallsensors wird durch extrem heißes oder kaltes Wetter beeinträchtigt
- Die Ultraschallsensoren sind mit Schnee oder Wasser bedeckt.
- In der Nähe befindet sich ein Objekt, das Ultraschallwellen erzeugt
- Wenn ein drahtloses Gerät mit Sendefunktion in der Nähe der Ultraschallsensoren arbeitet.

- Ihr Fahrzeug wird durch die Einparkhilfe eines anderen Fahrzeugs beeinflusst.
- Der Sensor ist durch einen Stoß auf den Stoßfänger verschoben.
- Der Ultraschallsensor kann die folgenden Objekte nicht erkennen:
 - Spitze oder dünne Objekte, z. B. Seile, Ketten oder schmale Pfosten
 - Objekte, die kleiner als 100 cm (40 Zoll) und im Durchmesser kleiner als 14 cm (6 Zoll) sind
 - Objekte, die das Sensorsignal absorbieren können, z. B. Kleidung, Schaumstoff oder Schnee.
 - Ein schmales Objekt wie eine Ecke einer quadratischen Säule
 - Eine Person, ein Tier oder ein Gegenstand in der Nähe des Ultraschallsensors

Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe funktioniert unter folgenden Umständen möglicherweise nicht richtig:

- Beim Parken auf Gefällstrecken



Parken Sie an Steigungen manuell.

- Parken auf unebener Fahrbahn



Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe kann abbrechen, wenn das Fahrzeug rutscht oder sich aufgrund der Straßenverhältnisse, beispielsweise Kies oder Split, nicht bewegen kann.

- Parken hinter einem Lkw



Verwenden Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nicht in der Nähe von Fahrzeugen mit größerer Bodenfreiheit, wie Bussen, Lastwagen usw. Dadurch kann es zu einem Unfall kommen.

- Parken in der Nähe eines Pfeilers



Die Eigenschaften der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe können sich verschlechtern bzw. eine Kollision mit einem Hindernis ist möglich, wenn sich in der Nähe der Parklücke ein schmales Objekt, ein runder oder vier-eckiger Pfeiler oder ein von Gegenständen, wie z. B. einem Feuerlöscher, umgebener Pfeiler befindet. Der Fahrer muss das Fahrzeug ordnungsgemäß abstellen.

- Parken in einer Parklücke mit einem Fahrzeug auf nur einer Seite



Wenn die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe verwendet wird, kann Ihr Fahrzeug beim Einparken in eine Parklücke mit einem Nachbarfahrzeug nur auf einer Seite die Parklinie überqueren, um dem geparkten Fahrzeug auszuweichen.

- Diagonales Einparken



Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe unterstützt kein diagonales Einparken. Verwenden Sie die Funktion nicht, selbst wenn Ihr Fahrzeug in die Parklücke einfahren konnte, da die Funktion möglicherweise nicht richtig arbeitet.

- Parken im Schnee



Schnee kann die Sensorfunktion beeinträchtigen, außerdem kann die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe deaktiviert werden, wenn auf rutschiger Fahrbahn eingeparkt wird.

⚠️ WARNUNG

- Der Fahrer ist für sicheres Ein- und Ausparken verantwortlich, wenn er die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe benutzt.
- Wenn Sie die intelligente Einparkhilfe verwenden, halten Sie sich zu Ihrer Sicherheit in Fahrtrichtung des Fahrzeugs fern.
- Überprüfen Sie immer die Umgebung, wenn Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe verwenden. Sie können mit Fußgängern, Tieren oder Objekten kollidieren, wenn diese sich in der Nähe des Sensors oder im toten Winkel des Sensors befinden.
- Eine Kollision kann auftreten, wenn plötzlich ein Fußgänger, Tier oder Objekt auftaucht, während die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe aktiv ist.
- Verwenden Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nicht unter Alkoholeinfluss.
- Lassen Sie weder Kinder noch andere Personen den Smart-Key benutzen.
- Wird die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe über einen längeren Zeitraum ständig verwendet, kann sie die Leistung der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe beeinträchtigen.
- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn der Radsturz bei dem Fahrzeug eingestellt werden muss, z. B. wenn das Fahrzeug zur Seite kippt. Es wird empfohlen, Ihr Fahrzeug von einem Kia-Vertrags-händler/Servicepartner überprüfen zu lassen.
- Beim Bremsen mit der ferngesteuerten intelligenten Einparkhilfe oder

beim Betätigen des Bremspedals durch den Fahrer können Geräusche hörbar sein.

- Die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe kann plötzlich die Bremse betätigen, um eine Kollision zu vermeiden.
- Verwenden Sie die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe nur in einer Parklücke, die groß genug ist, um das Fahrzeug sicher zu bewegen.

*** HINWEIS**

- Wenn die Warnung der 3. Stufe (andauernder Piepton) für die Parkabstandswarnung bei einer Vorwärts-/Rückwärtsbewegung ertönt und die intelligente Einparkhilfe aktiv ist, befindet sich das erkannte Hindernis in der Nähe Ihres Fahrzeugs. Zu diesem Zeitpunkt wird die ferngesteuerte intelligente Einparkhilfe vorübergehend deaktiviert. Achten Sie darauf, dass sich keine Fußgänger, Tiere oder Gegenstände in der Nähe Ihres Fahrzeugs befinden.
- Je nach Bremsbetätigung können die Bremsleuchten während der Bewegung des Fahrzeugs aufleuchten.
- Wenn ein Fahrzeug ferngesteuert gestartet wird, das lange Zeit bei kaltem Wetter geparkt war, kann sich die Aktivierung der ferngesteuerten intelligenten Ausparkhilfe je nach Motorzustand verzögern.

Konformitätserklärung (ausstattungsabhängig)

Die HF-Komponenten (Frontradar) erfüllen folgende Forderungen:

Für Europa und Länder, in denen die CE-Zertifizierung gilt



OGL3051237L

Model : MRR-30

Hereby MRR-30 has been so constructed that it can be operated in at least one Member State without infringing applicable requirements of use of radio spectrum. (RED article 10.2)

Hereby, Mando Corp declares that the radio equipment type MRR-30 is in compliance with Directive 2014/53/EU.

The full text of the EU declaration of conformity is available at the following internet address:
<https://www.mando.com/rnd/rnd04.jsp>

OGL3051238L

Für Taiwan



OGL3051239L

CCAF19LP2840T0

- (1) 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許可，公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。
- (2) 低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信；經發現有干擾現象時，應立即停用，並改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信，指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

- (1) Without permission granted by NCC, any company, enterprise, or user is not allowed to change frequency, enhance transmitting power or alter original characteristic as well as performance to a approved low power radio-frequency devices.
- (2) The low power radio-frequency devices shall not influence aircraft security and interfere legal communications; If found, the user shall cease operating immediately until no interference is achieved. The said legal communications means radio communications is operated in compliance with the Telecommunications Act. The low power radio-frequency devices must be susceptible with the interference from legal communications or ISM radio wave radiated devices.

OGL3051240L

Für Australien



OGL3051241L

Für Serbien



H011 20

OGL3051242L

Für Oman

OMAN - TRA
TRA/TA-R/8804/19
D182437

OGL3051243L

Für Republik Moldau



OGL3051244L

Für die Ukraine



UA RF: 3MAND3MRR

OGL3051245L

26. Manufacturers should ensure that radio equipment is accompanied by instructions and safety information in accordance with the law on the use of languages.

Instructions should include the information necessary to use the radio equipment according to its purpose. Such information contains, in the presence of a description of the components and accessories, including software that allows the radio equipment to work for its intended purpose. Such instructions and safety instructions, as well as any labeling, must be clear, understandable and legible.

An instruction for radio equipment intended to emit radio waves must additionally contain:

band (band) of radio frequencies, in which (in which) the radio equipment operates;

the maximum radiation power in the band (s) of radio frequencies, in which (in which) radio equipment is operating.

OGL3051246L

Für UAE

	TRA – United Arab Emirates Dealer ID : _____ TA RTTE : _____ Model : _____ Type : _____	
---	---	---

DEALER No.: DA58500/16
 REGISTERED No: ER77591/19
 MODEL : MRR-30

OSG2PH052091L

Für Brasilien



XXXXX-XX-XXXXX
 00084-20-09644

OGL3051248L

Für Ghana

NCA Approved : SRD-1M-7E4-X19

OGL3051250L

Für Singapur

**Complies with
 IMDA Standards
 [Dealer's Licence No.]**

Dealer's Licence : DA107248

OGL3051249L

Nur Russland

EAC

OGL3051251L

Für Malaysia



HIDF16000136

OGL3051252L

Für Jordanien

Model : MRR-30
 Serial No : _____
 Year of Manufacture : _____

OGL3051253L

Für Mexiko

IFETEL : RCPMAMR20-0338

"La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:
 (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y
 (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada."
 and RCPMAMR20-0338

OGL3051254L

Für Israel

Ministry of Communication permit number :
51-71611
OGL3051255L

Für Marokko

Numéro d'agrément :MR 22027 ANRT 2019
Date d'agrément : 2020-01-09
OGL3051256L

Für Argentinien

CNC + H-24543
OGL3051257L

Für die Philippinen


Type Approved
No. ESD-2021666C
OGL3051258L

Für Paraguay


+ NR : 2020-02-I-0114
OGL3051259L

Für Usbekistan


OGL3051260L

Für Benin

Numero d'agrément:
070/ARCEP/SE/DAR/DJPC/2020
Date d'agrément: 18 MARS 2020:
OGL3051261L

Für Thailand


CLASS A
NBTC ID : A57015-19
OGL3051262L

Die Funkfrequenzkomponenten (Eckradar vorn/Eckradar hinten) erfüllen: (ausstattungsabhängig)

Für Mexiko

IFETEL: RCPAPH519-1602
"La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones:
(1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada."
OGL3051265L

Für die Ukraine



UA RF: 1APTV H5TR
OGL3051266L

справжнім (найменування виробника) заявляє, що тип радіобладнання (позначення типу радіобладнання) відповідає Технічному регламенту радіобладнання:
повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою:
www.aptiv.com/automotive-homologation
OGL3051267L

Für Ghana

NCA approved: ZRD-MB-7E3-249
OGL3051268L

Nur Republik Südafrika



TA-2019/1524
ICASA
APPROVED
OGL3051269L

Für Japan

This device is granted pursuant to the Japanese Radio Law
under the grant ID n° : 203-JN1053
This device should not be modified (otherwise the granted designation number will become invalid)
本製品は、電波法に基づく特定無線設備の技術基準適合証明などを受けております。認証番号: 203-JN1053
本製品の改造は禁止されています。(適合証明番号などが無効となります。)
OGL3051270L

Für Serbien



I61819
OGL3051271L

Für Paraguay



NR: 2019-12-I-0671
OGL3051272L

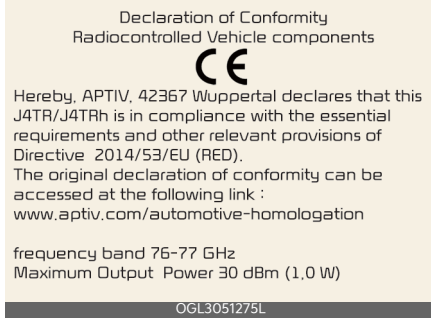
Für Malaysia



Für Singapur



Für Europa und Länder mit CE-Zertifizierung



Für Thailand



Für Israel



Für Brasilien



Für Taiwan



OGL3051239L

CCAF20LP2330T5

電信法第 48 條, 低功率電波輻射性電機管理辦法
第十二條

經型式認證合格之低功率射頻電機, 非經許可, 公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。

第十四條

低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信; 經發現有干擾現象時, 應立即停用, 並改善至無干擾時方得繼續使用。

前項合法通信, 指依電信法規定作業之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。

Article 12

Without permission, any company, firm or user shall not alter the frequency, increase the power, or change the characteristics and functions of the original design of the certified lower power frequency electric machinery.

Article 14

The application of low power frequency electric machineries shall not affect the navigation safety nor interface a legal communication, if an interference is found, the service will be suspended until improvement is made and the interference no longer exist.

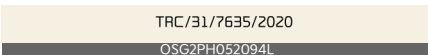
OCV051235L

Für UAE



OCV051236L

Für Jordanien



OSG2PH052094L

Für Australien



OGL3051241L

Für das Vereinigte Königreich



ONQ5EP051154L

Für Marokko



OSG2EV052167L

Für Indonesien



Für Nigeria



Für Pakistan



Für Sambia



Für Oman



Für Senegal



Besondere Fahrbedingungen

Wenn sich die Fahrbedingungen aufgrund von schlechtem Wetter oder mangelhaften Straßenbedingungen verschlechtern, sollten Sie bei der Fahrt noch umsichtiger als üblich sein.

Gefährliche Fahrbedingungen

Bei gefährlichen Fahrbedingungen wie Wasser, Schnee, Eis, Schlamm, Sand oder ähnlichem befolgen Sie die unten stehenden Hinweise:

- Fahren Sie vorsichtig und halten Sie zusätzlichen Abstand.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- oder Lenkmanöver.
- Treten Sie bei Fahrzeugen mit ABS nicht wiederholt auf das Pedal.
- Wenn das Fahrzeug in Schnee, Schlamm oder Sand festgefahren ist, verwenden Sie den zweiten Gang. Beschleunigen Sie nur langsam, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu vermeiden.
- Wenn die Antriebsräder beim Anfahren auf Eis, Schnee oder Schlamm durchdrehen, verwenden Sie Sand, Split oder ähnliche rutschfeste Hilfsmittel, um die Traktion der Antriebsräder zu verbessern.

Überschlaggefahr vermindern

Dieses Kombinationsfahrzeug für die Personenbeförderung ist als SUV (Sports Utility Vehicle) definiert. SUV-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart. SUV-Fahrzeuge haben eine größere Bodenfreiheit und eine schmalere Spurweite, damit sie in einem weiten Einsatzbereich für Off Road-Fahrten geeignet sind.

Aus den besonderen Konstruktionsmerkmalen resultiert, dass der Schwerpunkt höher liegt als bei gewöhnlichen Straßenfahrzeugen. Ein Vorteil der größeren Bodenfreiheit ist der bessere Blick auf die Straße, der es Ihnen erlaubt, Probleme frühzeitiger zu erkennen.

SUV-Fahrzeuge sind nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle PKW, genauso wie tiefer liegende Sportwagen nicht für zufriedenstellende Fahrten in unbefestigtem Gelände konzipiert sind. Wegen dieses Risikos wird dem Fahrer und den Beifahrern dringend empfohlen, die Sicherheitsgurte anzulegen.

Bei einem Überschlagunfall ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine nicht angeschnallte Person stirbt, wesentlich höher als bei einer angeschnallten Person. Es gibt Vorsichtsmaßnahmen, die ein Fahrer ergreifen kann, um das Risiko eines Überschlags zu verringern.

Wenn es möglich ist, vermeiden Sie starke Lenkbewegungen und Vollbremsungen, beladen Sie den Dachgepäckträger nicht mit schweren Gegenständen und verändern Sie niemals Ihr Fahrzeug auf irgendeine Art und Weise.

WARNUNG

- Die Bereifung Ihres Fahrzeugs wurde im Hinblick auf Fahrsicherheit und gute Fahreigenschaften konzipiert. Verwenden Sie keine Reifen und Felgen anderer Größen und Ausführungen, als ursprünglich montiert waren. Sie können Sicherheit, Funktion und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Lenkfehler oder Überschlag und zu schweren Verletzungen führen könnte. Achten

Sie beim Ersetzen der Reifen darauf, dass an allen vier Rädern Reifen und Felgen gleicher Größe und gleicher Bauart montiert werden. Dies gilt auch für Profil, Fabrikat und Tragfähigkeit.

- Wie auch bei anderen SUV-Fahrzeugen kann eine unangepasste Fahrweise mit diesem Fahrzeug zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einem Unfall oder zu einem Fahrzeugüberschlag führen.
 - SUV-Fahrzeuge haben eine deutlich höhere Überschlagsrate als Fahrzeuge anderer Bauart.
 - Aufgrund spezifischer Konstruktionsmerkmale (größere Bodenfreiheit, geringere Spurweite usw.) besitzt das Fahrzeug einen höheren Schwerpunkt als gewöhnliche Straßenfahrzeuge.
 - Ein SUV-Fahrzeug ist nicht dafür ausgelegt, Kurven mit derselben Geschwindigkeit zu durchfahren, wie konventionelle Fahrzeuge.
 - Vermeiden Sie scharfe Kurven und abrupte Manöver.
 - Bei einem Überschlagunfall ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine nicht angeschnallte Person stirbt, wesentlich höher als bei einer angeschnallten Person. Stellen Sie sicher, dass alle Fahrzeuginsassen ordnungsgemäß angeschnallt sind.

Festgefahrenes Fahrzeug frei fahren

Wenn das Fahrzeug in Schnee, Sand oder Schlamm festgefahren ist, drehen Sie das Lenkrad in beide Richtungen, um den Bereich um die Vorderräder frei zu machen. Schalten Sie dann zwischen

den Positionen von Rückwärtsgang (R) und einem Vorwärtsgang hin und her. Geben Sie dabei nicht zu viel Gas und lassen Sie die Antriebsräder so wenig wie möglich durchdrehen. Wenn Sie das Fahrzeug nach einigen Versuchen nicht frei fahren konnten, lassen Sie das Fahrzeug aus dem Schnee oder Schlamm ziehen, um ein Überhitzen des Motors und mögliche Beschädigungen des Antriebsstrangs zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

Fahren Sie das Fahrzeug nicht auf diese Weise frei, wenn sich Personen oder Objekte in der Nähe des Fahrzeugs befinden. Das Fahrzeug kann plötzlich nach vorne oder hinten springen, wenn es befreit wird.

⚠ ACHTUNG

- Längere vergebliche Versuche, ein Fahrzeug frei zu fahren, können zum Überhitzen des Motors und zu Getriebe- und Reifenschäden führen.
- Lassen Sie die Antriebsräder generell nicht durchdrehen, besonders jedoch nicht mit einer Geschwindigkeit von über 56 km/h (35 mph). Ein Durchdrehen der Räder mit hohen Drehzahlen im Stillstand kann die Reifen überhitzen und beschädigen und die drehenden Räder könnten abspringen und Umstehende verletzen.

*** HINWEIS**

Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) muss vor dem Freifahren abgeschaltet werden.

Gleichmäßiges Durchfahren von Kurven

Vermeiden Sie es, während einer Kurvenfahrt zu bremsen oder zu schalten, insbesondere bei nasser Fahrbahn. Idealerweise sollte bei Kurvenfahrten immer behutsam Gas gegeben werden. Wenn Sie diese Hinweise beachten, wird der Reifenverschleiß auf ein Minimum begrenzt.

Fahren im Dunkeln

Da das Fahren im Dunkeln risikoreicher ist als das Fahren bei Tageslicht, möchten wir Ihnen folgende Hinweise dazu geben:

- Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit und halten Sie größere Abstände zu anderen Verkehrsteilnehmern, um den schlechteren Sichtverhältnissen gerecht zu werden. Dies gilt insbesondere in Bereichen, die nicht beleuchtet sind.
- Stellen Sie die Spiegel so ein, dass Sie möglichst wenig von den Scheinwerfern anderer Fahrzeuge geblendet werden.
- Halten Sie Ihre Scheinwerfer sauber und richtig ausgerichtet. (Bei Fahrzeugen, die nicht mit dem Funktion der automatischen Scheinwerferausrichtung ausgestattet sind). Verschmutzte oder falsch ausgerichtete Abblendlichter erschweren die Sicht bei Dunkelheit.
- Vermeiden Sie es, direkt in die Scheinwerfer von entgegenkommenden Fahrzeugen zu sehen. Sie könnten vorübergehend geblendet werden und es dauert einige Sekunden, damit sich Ihre Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnen.

Fahren bei Regen

Regen und nasse Straßen können gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, insbesondere, wenn Sie nicht mit rutschigen Fahrbahnen rechnen.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise für das Fahren bei Regenwetter:

- Starker Niederschlag behindert die Sicht und verlängert den Bremsweg. Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit deshalb den äußeren Bedingungen an.
- Halten Sie Ihre Scheibenwischer in ordnungsgemäßem Zustand. Ersetzen Sie die Wischerblätter, sobald sie nicht mehr schlierenfrei oder unvollständig die Windschutzscheibe wischen.
- Bei geringer Reifenprofiltiefe besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug bei starkem Bremsen auf nasser Straße ins Schleudern gerät und dass dadurch ein Unfall verursacht wird. Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen, dass sich die Reifen in ordnungsgemäßem Zustand befinden.
- Schalten Sie das Licht ein, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser erkannt werden.
- Schnelles Fahren durch größere Wasserlachen und Pfützen kann die Wirksamkeit der Bremsen beeinträchtigen. Wenn Sie durch Wasserpfützen fahren müssen, versuchen Sie, langsam hindurch zu fahren.
- Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Bremsen nass sind, betätigen Sie sie solange behutsam beim Fahren, bis sich die Bremswirkung wieder normalisiert.

Aquaplaning

Wenn die Straße nass genug ist und Sie schnell genug fahren, hat Ihr Fahrzeug möglicherweise nur wenig oder keinen Kontakt mit der Straßenoberfläche und fährt nur auf Wasser. Am besten FAHREN SIE LANGSAMER, wenn die Straße nass ist.

Die Gefahr von Aquaplaning steigt mit geringerem Reifenprofil, siehe "Reifen ersetzen" auf Seite 8-21.

Fahren in überfluteten Bereichen

Vermeiden Sie das Durchfahren überfluteter Bereiche, solange Sie nicht sicher sind, dass das Wasser nicht höher steht als bis zur Unterseite der Radnaben. Fahren Sie immer langsam durch Wasseransammlungen hindurch. Halten Sie entsprechenden Abstand, da die Bremswirkung beeinträchtigt sein kann.

Trocknen Sie nach Wasserdurchfahrten die Bremsen, indem Sie während der Fahrt das Bremspedal mehrmals leicht betätigen.

Wenn die Bremsanlage nass ist und eine verminderte Bremswirkung oder häufige Geräusche beim Bremsen auftreten, stellen Sie die Einstellung für die Nutzbremse mit dem Schaltwippenschalter auf die Geschwindigkeit '0' und betätigen Sie das Bremspedal mehrmals leicht. Halten Sie einen Sicherheitsabstand ein, um die Bremsanlage zu trocknen.

Die Einstellung des regenerativen Bremsens auf '0' kann die Effizienz beim mehrmaligen Bremsen für die Bremsleistung verringern, dies ist jedoch normal. Das regenerative Bremssystem wird danach normal betrieben.

Autobahnfahrten

Reifen

Stellen Sie die Luftdrücke der Reifen gemäß den reifenspezifischen Angaben ein. Ein zu geringer Reifendruck führt zur Überhitzung und zu einer möglichen Zerstörung der Reifen.

Vermeiden Sie die Verwendung abgenutzter oder beschädigter Reifen, da diese eine verminderte Straßenhaftung aufweisen und ganz ausfallen können. Überschreiten Sie niemals den auf den Reifen angegebenen Reifendruck.

WARNUNG

- Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer den Reifendruck. Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck kann das Fahrverhalten negativ beeinflussen und zu plötzlichen Reifenschäden führen. Dadurch könnten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, was zu Unfällen, Verletzungen und zum Tod führen könnte. Angaben zum ordnungsgemäßen Reifendruck finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 9-6.
- Prüfen Sie vor Fahrtantritt immer die Profiltiefe der Reifen. Abgefahrene Reifen können dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Abgefahrene Reifen müssen so bald als möglich ersetzt werden. Weitere Informationen und Angaben zum minimalen Reifenprofil finden Sie unter "Reifen und Räder" auf Seite 8-19.

Kühlmittel und Hochspannungsbatterie

Das Fahren mit höheren Geschwindigkeiten auf der Autobahn verbraucht mehr Strom und ist weniger effizient als Fahren mit einer niedrigeren, gemäßigten Geschwindigkeit. Halten Sie eine moderate Geschwindigkeit ein, um beim Fahren auf der Autobahn Strom zu sparen.

Prüfen Sie vor der Fahrt unbedingt sowohl den Kühlmittelstand als auch den Ladestand der Elektroenergie.

Fahren im Winter

Widrige Wetterbedingungen im Winter können zu größerem Verschleiß und anderen Problemen führen.

Um die Probleme, die bei Fahrten bei Winterwetter auftreten, so gering wie möglich zu halten, beachten Sie folgende Hinweise.

* Hinweise zu Winterreifen und Schneeketten in der Landessprache (Isländisch) siehe Anhang.

Fahren bei Schnee oder Eis

Für Fahrten in tieferem Schnee kann die Verwendung von Winterreifen oder Schneeketten erforderlich sein.

Wenn Sie Winterreifen benötigen, sind Reifen zu wählen, die in Größe und Typ den ursprünglich montierten Reifen entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden. Weiterhin sind das Fahren mit hoher Geschwindigkeit, starkes Beschleunigen, plötzliches Bremsen und starke Lenkbewegungen mögliche gefährliche Fahrpraktiken.

Nutzen Sie zum Abbremsen die Motorbremse im vollen Umfang aus. Durch plötzliches Bremsen auf schnee- oder eisbedeckten Straßen kann das Fahrzeug ins Schleudern geraten. Halten Sie genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Bremsen Sie behutsam ab. Beachten Sie, dass Schneeketten zwar die Antriebskraft besser übertragen, das seitliche Ausbrechen des Fahrzeugs jedoch nicht verhindert werden kann.

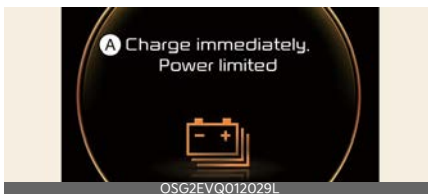
ACHTUNG

- Wenn die Temperatur der Batterie im Winter extrem niedrig ist, wird die

Optimierung der Batterietemperatur für normale Fahrbedingungen durchgeführt.

Die Dauer der Optimierung kann je nach Temperatur der Batterie und den Ladebedingungen variieren.

- Wenn der Ladezustand der Hochspannungsbatterie und die Temperatur zu niedrig sind, kann die Leistung eingeschränkt sein. Wenn die Warnmeldung angezeigt wird, laden Sie das Fahrzeug bitte sofort auf.



A: Sofort aufladen. Leistung begrenzt



A: Leistung begrenzt. Niedrige Batterietemperatur

Sommerreifen (ausstattungsabhängig)

- Sommerreifen werden verwendet, um die Fahrleistung auf trockenen Straßen zu optimieren.
- Wenn die Temperatur unter 7 °C liegt oder Sie auf verschneiten oder vereisten Straßen fahren, verlieren die Sommerreifen ihre Bremsleistung und Traktion, da die Reifenhaftung deutlich nachlässt.

- Wenn die Temperatur unter 7 °C liegt oder Sie auf verschneiten oder vereisten Straßen fahren, verwenden Sie Winterreifen oder Ganzjahresreifen der gleichen Größe wie die Standardreifen Ihres Fahrzeugs, um sicheres Fahren zu gewährleisten. Sowohl Winter- als auch Ganzjahresreifen haben M+S-Markierungen.
- Wenn Sie die M+S-Reifen verwenden, verwenden Sie für sicheres Fahren Reifen mit dem gleichen Reifenprofil vom gleichen Hersteller.
- Wenn Sie mit M+S-Reifen fahren, deren zulässige Höchstgeschwindigkeit niedriger ist als die des Standard-Sommerreifens des Fahrzeugs, achten Sie darauf, die zulässige Geschwindigkeit der M+S-Reifen nicht zu überschreiten.

Winterreifen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Winterreifen ausrüsten, stellen Sie sicher, dass Reifengröße und Belastbarkeit mit den Daten der Originalreifen übereinstimmen. Rüsten Sie alle vier Räder mit Winterreifen aus, um bei allen Wetterverhältnissen ausgeglichene Fahreigenschaften beizubehalten. Beachten Sie, dass die Straßenhaftung von Winterreifen auf trockenen Straßen möglicherweise nicht so hoch ist wie die Straßenhaftung der ursprünglich an Ihrem Fahrzeug installierten Reifen. Fahren Sie vorsichtig, selbst wenn die Straßen frei sind. Holen Sie sich von Ihrem Händler Informationen zur zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen ein.

Verwenden Sie keine Spike-Reifen, wenn Sie nicht alle geltenden Bestimmungen zur Benutzung derartiger Reifen kennen.

Die Verwendung von Spike-Reifen ist in vielen Ländern nicht erlaubt.

⚠️ WARNUNG

Winterreifen müssen in ihren Abmessungen und in ihrer Bauart der Standardbereifung entsprechen. Andernfalls können Sicherheit und Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs nachhaltig beeinträchtigt werden.

Schneeketten

Normaler Typ



OSG2EV051028

Gewebe-Typ



OSG2EV051029

Da die Reifenflanken dünner sind, können sie durch einige Arten von Schneeketten beschädigt werden. Deshalb empfehlen wir die Verwendung von Winterreifen anstelle von Schneeketten. Ziehen Sie keine Schneeketten auf Räder mit Leichtmetallfelgen, da Leichtmetallfelgen von den Schneeketten beschädigt werden können. Fahrzeugschäden durch unsachgemäße Montage von Schneeketten unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers.

Wenn Sie Schneeketten verwenden, ziehen Sie die Ketten auf die Hinterräder wie im Folgenden beschrieben auf.

- Fahrzeuge mit Frontantrieb treiben die Vorderachse an. Daher müssen die Schneeketten auf den Hinterreifen montiert werden.
- Fahren Sie nach der Montage von Schneeketten langsam. Wenn Sie hören, dass die Ketten mit der Karosserie in Berührung kommen, fahren Sie langsamer, bis das Geräusch aufgehört, und entfernen Sie die Schneekette, sobald Sie auf geräumten Straßen fahren, um Schäden zu vermeiden.
- Schneeketten falscher Größe, sowie unzureichend befestigte Ketten, können die Bremsleitungen, das Fahrwerk, die Karosserie und die Räder Ihres Fahrzeugs beschädigen. Befolgen Sie daher bei der Montage der Schneekette die Anweisungen des Herstellers und montieren Sie diese so fest wie möglich. Fahren Sie mit angelegten Reifenketten langsam (unter 30 km/h (20 mph)).
- Montieren Sie Schneeketten, die den Spezifikationen der jeweiligen Reifengröße entsprechen, um Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden.
 - Für 17"-Reifen verwenden Sie Gewebe-Schneeketten.

⚠️ ACHTUNG

- Überzeugen Sie sich davon, dass die Schneeketten in Größe und Spezifikation Ihrem Fahrzeug entsprechen. Nicht korrekt passende Schneeketten können zu Beschädigungen der Karosserie und des Fahrwerks führen. Schäden dieser Art unterliegen nicht der Garantie des Fahrzeugherstellers. Die Befestigungshaken der Schnee-

ketten können beschädigt werden, wenn sie mit Fahrzeugteilen in Berührung kommen, so dass sich die Ketten vom Reifen lösen könnten. Verwenden Sie ausschließlich Schneeketten, die der SAE-Norm, Klasse „S“ entsprechen.

- Prüfen Sie nach jeder Schneekettenmontage den festen Sitz, nachdem Sie etwa 0,5 bis 1 km (0,3 bis 0,6 Meilen) weit gefahren sind. Spannen Sie die Schneeketten nach oder ziehen Sie die Schneeketten erneut auf, wenn sie nicht stramm sitzen.

Batterie und Batteriekabel prüfen

Im Winter wird die Batterie stärker belastet. Nehmen Sie eine Sichtprüfung der Batterie und der Verkabelung gemäß Beschreibung in Kapitel 8 vor. Lassen Sie den Ladezustand Ihrer Batterie von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertrags-händlers/Servicepartners.

Schlösser vor dem Einfrieren schützen

Um das Einfrieren der Schlösser am Fahrzeug zu verhindern, spritzen Sie handelsüblichen Enteiser oder Glycerin in die Schließzylinder. Wenn sich Eis auf dem Schloss befindet, sprühen Sie das Schloss mit Enteiser ein, um das Eis zu beseitigen. Wenn das Schloss im Innern vereist, können Sie das Schloss unter Umständen mit einem erhitzten Schlüssel abtauen. Gehen Sie mit dem erhitzten Schlüssel vorsichtig um, um Verletzungen zu vermeiden.

Verwenden Sie ein zugelassenes Scheibenwaschanlagen-Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage

Um das Einfrieren der Scheibenwaschanlage zu verhindern, mischen Sie das Scheibenwaschwasser mit einem handelsüblichen Frostschutzmittel entsprechend den Angaben auf dessen Verpackung. Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage erhalten Sie bei einem Kia-Händler/Servicepartner und im Autoteilehandel. Verwenden Sie kein Kühlmittel oder andere Arten von Frostschutzmitteln, da diese die Fahrzeuglackierung beschädigen können.

Verhindern Sie das Einfrieren der Feststellbremse

Unter bestimmten Umständen kann die Feststellbremse im betätigten Zustand festfrieren. Dies ist am wahrscheinlichsten, wenn Schnee oder Eis an den Hinterradbremsten haften oder die Bremsen nass sind. Wenn die Gefahr besteht, dass die Feststellbremse festfriert, sichern Sie das Fahrzeug vorübergehend mit dem eingelegtem Gang P (Parken). Blockieren Sie außerdem vorher die Hinterräder, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann. Lösen Sie danach die Feststellbremse.

Verhindern Sie, dass sich Schnee oder Eis am Fahrzeugboden ansammelt

Unter bestimmten Umständen kann sich Schnee und Eis im Radkasten ansammeln und die Lenkung beeinträchtigen. Wenn dies bei Fahrten unter winterlichen Bedingungen auftreten kann, prüfen Sie regelmäßig die

Fahrzeugunterseite und stellen Sie sicher, dass die Vorderräder und die Lenkung nicht blockiert sind.

Notfallausrüstung mitführen

Je nach Wetterlage sollten Sie eine geeignete Notfallausrüstung bei sich haben. Zu den Dingen, die Sie mitführen könnten, zählen: Schneeketten, Abschleppseile, eine Blinkleuchte, Warnfackeln, Sand, eine Schaufel, Starthilfekabel, Eiskratzer, Handschuhe, eine Plane, Overalls, eine Decke usw.

Legen Sie keine Gegenstände oder Werkstoffe im Motorraum ab.

Das Ablegen von Gegenständen oder Materialien im Motorraum kann einen Motorausfall verursachen. Solche Schäden sind nicht durch die Herstellergarantie abgedeckt.

Fahrten mit Anhänger (ausstattungsabhängig)

Wenn Sie vorhaben, mit Ihrem Fahrzeug einen Anhänger zu ziehen, prüfen Sie zuerst die nationalen Bestimmungen und gesetzlichen Vorgaben.

Aufgrund unterschiedlicher Gesetze können die Anforderungen zum Anhängerbetrieb und zum Ziehen von anderen Fahrzeugen unterschiedlich sein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertrags Händler/Servicepartner zu wenden.

Ihr Fahrzeug ist für Anhängerbetrieb geeignet. Um zu ermitteln, wie groß die Anhängelast für Ihr Fahrzeug ist, lesen Sie bitte "Anhängergewicht" auf Seite 6-206 weiter hinten in diesem Abschnitt.

Denken Sie immer daran, dass sich das Fahren mit Anhänger deutlich vom Fahren ohne Anhänger unterscheidet. Der Anhängerbetrieb beeinflusst die Fahreigenschaften, den Verschleiß und den Stromverbrauch. Erfolgreiches und sicheres Fahren mit Anhänger erfordert eine ordnungsgemäße Ausrüstung und eine adäquate Fahrweise.

Dieser Abschnitt enthält bewährte und wichtige Hinweise zum Anhängerbetrieb als auch Sicherheitshinweise. Viele dieser Hinweise sind sowohl für Ihre eigene Sicherheit als auch für die Sicherheit der Mitfahrer wichtig. Bitte lesen Sie die folgenden Seiten sorgfältig, bevor Sie einen Anhänger ziehen.

WARNUNG

- Benutzen Sie für den Anhängerbetrieb ausschließlich eine zugelassene Zugvorrichtung und passen Sie Ihre Fahrweise dem Anhängerbetrieb an, damit Sie jederzeit die Kontrolle über das Gespann haben. Wenn der gezogene Anhänger zu schwer ist, können

die Bremsen Ihres Fahrzeugs überlastet werden - oder vollständig ausfallen. Sie und die übrigen Insassen könnten dabei schwer oder tödlich verletzt werden. Fahren Sie nur dann mit Anhänger, wenn Sie alle Hinweise in diesem Abschnitt befolgt haben.

- Stellen Sie vor dem Fahren mit Anhänger sicher, dass das Gesamtgewicht des Anhängers, des Gespanns und des Zugfahrzeuges sowie die Achslasten und die Stützlast des Anhängers die zulässigen Werte nicht übersteigen.

ACHTUNG

Bei nicht vorschriftsmäßiger Nutzung eines Anhängers kann Ihr Fahrzeug schwer beschädigt werden. Daraus resultierende teure Instandsetzungen unterliegen nicht der Fahrzeuggarantie des Herstellers. Beachten Sie die Hinweise zum Ziehen eines Anhängers in diesem Abschnitt.

* HINWEIS

- Die Bohrung für die Anhängerzugvorrichtungen befindet sich auf beiden Seiten unter der Karosserie hinter den Hinterreifen.
- **Nur Europa**
 - Die technisch zulässige maximale Beladung der Hinterachse darf maximal um 15 % überschritten werden und die technisch zulässige maximale Lademasse des Fahrzeugs maximal um 10 % oder 100 kg (220,4 lbs), je nachdem, welcher Wert niedriger ist. In diesem Fall dürfen Sie bei einem Fahrzeug der Kategorie M1 eine Geschwindigkeit von 100 km/h (62,1 mph) beziehungsweise bei einem Fahrzeug

der Kategorie N1 von 80 km/h (49,7 mph) nicht überschreiten.

- Im Anhängerbetrieb darf die zusätzliche Last an der Anhängerkupplung maximal 15 % höher sein als die maximal zulässige Belastung der Hinterreifen. Fahren Sie in diesem Fall nicht schneller als 100km/h; der Hinterreifendruck sollte mindestens 20 kPa (0,2 bar) über dem normalen Reifendruck liegen, der ohne angehängten Anhänger empfohlen wird.

* M1: Pkw (max. 9 Sitz)

* N1: Nutzfahrzeug (max. 3,5 Tonnen)

Anhängerzugvorrichtungen

Die Auswahl der geeigneten Anhängerzugvorrichtung ist sehr wichtig. Seitenwind, Fahrtwind vorbeifahrender Lkw und das Fahren auf schlechten Straßen sind einige der Gründe, weshalb Sie die geeignete Anhängerzugvorrichtung benötigen. Beachten Sie die nachfolgenden Regeln:

- Müssen Sie zum Einbau der Anhängerzugvorrichtung Löcher in die Karosserie bohren? Wenn Sie dies tun, achten Sie darauf, die Löcher abzudichten, wenn Sie die Anhängervorrichtung später entfernen.

Wenn Sie keine Abdichtung vornehmen, können Schmutz und Wasser in Ihr Fahrzeug gelangen.

- Die Stoßfänger Ihres Fahrzeugs sind nicht für die Befestigung von Anhängerzugvorrichtungen vorgesehen. Befestigen Sie keine Anhängerzugvorrichtungen oder andere Stoßfängerzugvorrichtungen. Verwenden Sie nur Anhängerzugvorrichtungen, die an der Karosserie und nicht am Stoßfänger befestigt werden.

- Es darf kein Bereich des hinteren Kennzeichens oder der Beleuchtungseinrichtungen des Fahrzeugs durch die mechanische Verbindungseinrichtung verdeckt werden. Wenn das hintere Kennzeichenschild und/oder die Beleuchtungseinrichtungen durch mechanische Verbindungselemente teilweise verdeckt werden können, sind mechanische Verbindungselemente nur zulässig, wenn sie sich leicht und ohne Verwendung von Werkzeugen (d. h. mit einem vom Hersteller der Verbindungselemente mitgelieferten Drehmomentschlüssel, der bei höchstens 20 Nm auslöst) entfernen oder neu anordnen lassen. Bitte beachten Sie, dass die angebaute und nicht in Betrieb befindliche mechanische Verbindungseinrichtung immer entfernt oder neu positioniert werden muss, wenn das hintere Nummernschild und/oder die hintere Beleuchtungseinrichtung durch einen Teil der mechanischen Verbindungseinrichtung verdeckt wird.
- Kia Zubehör für Anhängerzugvorrichtungen ist bei einem Kia-Händler/Servicepartner erhältlich.

Sicherungsketten

Im Zugbetrieb müssen Zugfahrzeug und Anhänger immer mit Sicherungsketten verbunden sein. Führen Sie die Sicherungsketten über Kreuz unter der Deichsel hindurch, damit die Deichsel nicht auf den Boden schlägt, wenn sie sich vom Zugfahrzeug lösen sollte.

Anweisungen über Sicherungsketten finden Sie beim Anhängerkupplungshersteller oder beim Anhängerhersteller. Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers zum Anbringen von Spann-

gurten. Lassen Sie die Seile ausreichend durchhängen, damit Sie mit dem Anhänger um Kurven fahren können. Die Sicherheitsseile dürfen jedoch nie auf dem Boden schleifen.

Anhängerbremsen

Wenn Ihr Anhänger mit einer Bremsanlage ausgerüstet ist, stellen Sie sicher, dass diese den nationalen Bestimmungen entspricht, korrekt angebaut ist und einwandfrei funktioniert.

Wenn Ihr Anhänger das zulässige Anhängergewicht überschreitet und die Bremsen nicht aktiviert sind, muss der Anhänger mit eigenen Bremsen ausgestattet sein, die für das Gewicht des Anhängers geeignet sind. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers der Anhängerbremse, um sicherzustellen, dass die Bremse einwandfrei montiert, eingestellt und gewartet wird.

- Ändern Sie nichts an der Bremsanlage des Fahrzeugs.

WARNUNG

Verwenden Sie keinen Anhänger mit Anhängerbremse, wenn Sie nicht sicher sind, ob die Bremsen ordnungsgemäß eingebaut wurden. Der Einbau der Anhängerbremsen darf nicht durch Laien erfolgen. Lassen Sie diese Arbeiten nur von einer Fachwerkstatt durchführen.

Fahren mit Anhänger

Das Fahren mit Anhänger erfordert Erfahrung. Bevor Sie mit einem Anhänger am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen, ist es ratsam, das Ziehen eines Anhängers zu üben. Machen Sie sich vorher mit dem Gefühl, dem Fahrverhalten und dem Bremsen mit der zusätzlichen Anhängerlast vertraut. Denken Sie

auch immer daran, dass Ihr Gespann mit Anhänger wesentlich länger und weniger beweglich ist als ohne Anhänger. Prüfen Sie vor Fahrtantritt die Anhängerkupplung, das Sicherheitsseil, den Kabelstecker, die Funktion der Anhängerleuchten, die Reifen und die Spiegelaufstellung. Wenn der Anhänger mit elektrischen Bremsen ausgestattet ist, fahren Sie langsam an und betätigen Sie die Bremse von Hand, um sicherzustellen, dass die Bremse ordnungsgemäß funktioniert. Hiermit werden gleichzeitig die elektrischen Anschlüsse geprüft. Kontrollieren Sie während der Fahrt gelegentlich, ob die Ladung ausreichend gesichert ist und ob die Anhängerbeleuchtung und die Anhängerbremsen ordnungsgemäß funktionieren.

* HINWEIS

Wenn die Umgebungstemperatur unter 0°C (32°F) liegt und die verbleibende Ladung der Hochvolt-Batterie gering ist, kann die Leistung des Fahrzeugs mit einem Anhänger sinken, was zu einer Störung der Beschleunigung oder einem Abfall der Geschwindigkeit beim Fahren an Steigungen führt.

Lade Sie beim Fahren mit einem Anhänger die Hochvolt-Batterie zu mehr als 50% auf, wenn die Umgebungstemperatur unter 0°C (32°F) liegt.

Fahrzeugabstand

Halten Sie im Anhängerbetrieb einen mindestens doppelt so großen Sicherheitsabstand, als wenn Sie ohne Anhänger fahren. Dadurch können scharfe Bremsungen und abrupte Lenkmanöver vermieden werden.

Überholen

Denken Sie daran, dass ein Überholvorgang mit Anhänger länger dauert. Ebenso müssen Sie aufgrund der Gespannlänge einen längeren Weg fahren, bevor Sie wieder einscheren können.

Rückwärtsfahrt

Halten Sie das Lenkrad mit einer Hand am unteren Rand fest. Um den Anhänger nach links zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach links. Um den Anhänger nach rechts zu bewegen, bewegen Sie Ihre Hand nach rechts. Fahren Sie beim Zurücksetzen stets langsam und lassen Sie sich möglichst einweisen.

Kurvenfahren

Bei Kurvenfahrten mit einem Anhänger müssen Sie einen größeren Kurvenradius als normal wählen. Dies dient dazu sicherzustellen, dass der Anhänger nicht an Banden, Bordsteinkanten, Verkehrszeichen, Bäumen oder anderen Objekten anstößt. Vermeiden Sie plötzliche bzw. ruckartige Fahrmanöver. Zeigen Sie Fahrtrichtungsänderungen frühzeitig an.

Blinker im Anhängerbetrieb

Für den Anhängerbetrieb muss Ihr Fahrzeug mit einem geänderten Blinkrelais und zusätzlicher Verkabelung ausgerüstet werden. Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten immer auf, wenn der Blinker betätigt wird, um das Wenden oder einen Spurwechsel anzuzeigen. Wenn die Beleuchtung des Anhängers korrekt angeschlossen ist, blinken auch die Blinkleuchten am Anhänger, um anderen Verkehrsteilnehmern anzuzeigen,

dass Sie abbiegen, die Spur wechseln oder anhalten möchten.

Die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument leuchten beim Blinken auch dann auf, wenn die Glühlampen in den Blinkleuchten des Anhängers durchgebrannt sind. Sie könnten daher annehmen, dass der nachfolgende Verkehr Ihr Blinken wahrgenommen hat, obwohl dies nicht der Fall ist. Es ist daher besonders wichtig, dass Sie ab und zu die Funktion der Anhängerbeleuchtung prüfen. Prüfen Sie die Funktion der Anhängerbeleuchtung auch jedes Mal, nachdem Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug angekuppelt haben.

Schließen Sie eine Anhänger-Beleuchtungsanlage nicht direkt an die Fahrzeugbeleuchtung an. Es dürfen ausschließlich zugelassenen Kabelstränge mit speziellen Anhängersteckern verwendet werden.

Lassen Sie den Kabelstrang von einer Fachwerkstatt einbauen.

Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

Die Verwendung eines nicht freigegebenen Anhänger-Kabelstrangs kann zu Schäden an der Fahrzeugelektrik und/oder zu Personenschäden führen.

Fahren an Gefällstrecken und Steigungen

Reduzieren Sie vor dem Befahren einer längeren Gefällstrecke die Geschwindigkeit.

Schalten Sie vor längeren Steigungen in einen kleineren Gang zurück und reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf etwa

70 km/h (45 mph), um das Überhitzen des Motors zu vermeiden.

⚠️ ACHTUNG

- **Verhindern von Motorüberhitzung:** Wenn Sie einen Anhänger mit dem maximalen zulässigen Gesamtgewicht und dem maximalen Anhänger-gewicht ziehen, kann es zur Überhitzung des Motors kommen. Wenn Sie unter solchen Bedingungen fahren, halten Sie das Fahrzeug an, bis es abgekühlt ist. Sie können die Fahrt fortsetzen, wenn der Motor ausreichend abgekühlt ist.

Im Gespannbetrieb kann Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit wesentlich niedriger sein als der allgemeine Verkehrsfluss, insbesondere bei Bergauffahrt. Fahren Sie auf der Außenspur, wenn Sie mit einem Anhänger bergauf fahren. Wählen Sie Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend der ausgewiesenen Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit Anhänger, der Steigung und dem Anhänger-gewicht.

- Richten Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit generell nach dem Anhänger-gewicht und dem Grad der jeweiligen Steigung aus, um ein mögliches Überhitzen des Motors zu verhindern.

Parken auf Gefällstrecken

Wenn Sie einen Anhänger an Ihrem Fahrzeug befestigt haben, sollten Sie das Fahrzeug nicht an einer Gefällstrecke abstellen. Wenn das Gespann plötzlich bergab rollen sollte, können Personen schwer oder tödlich verletzt werden und es können Sachschäden am Fahrzeug und am Anhänger auftreten.

Wenn Sie Ihren Anhänger dennoch am Berg parken müssen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Fahren Sie das Fahrzeug in die Parklücke. Drehen Sie das Lenkrad in die Richtung der Bordsteinkante (nach rechts, wenn der Wagen bergab zeigt, nach links, wenn er bergauf zeigt. Bei Rechtslenkung links, wenn Sie bergab fahren und rechts, wenn Sie bergauf fahren).
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Fahrzeug aus.
3. Platzieren Sie Bremsklötze unter den Rädern des Anhängers auf der Tal-seite der Räder.
4. Lassen Sie das Fahrzeug an, halten Sie die Bremsen gedrückt, schalten Sie in den Leerlauf, geben Sie die Feststellbremse frei und geben Sie die Bremsen langsam frei, bis die Bremsklötze des Anhängers die Last absorbieren.
5. Betätigen Sie wieder die Bremse, ziehen Sie die Feststellbremse erneut an.
6. Schalten Sie das Fahrzeug aus und geben Sie die Fahrzeugbremsen frei. Lassen Sie die Feststellbremse jedoch angelegt.

WARNUNG

- Das Parken eines Fahrzeugs mit angekuppeltem Anhänger auf einer Gefällstrecke könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, wenn sich der Anhänger vom Fahrzeug lösen sollte.
- Es kann gefährlich sein, aus dem Fahrzeug auszusteigen, wenn die Feststellbremse nicht richtig angezogen ist. Wenn der Motor noch läuft, kann sich das Fahrzeug plötzlich in Bewegung setzen. In diesem Fall

besteht für Sie und Passanten die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Anfahren aus der Parkposition an einer Steigung

1. Betätigen Sie das Bremspedal und betätigen Sie es weiter, während Sie:
 - Ihr Fahrzeug starten;
 - Legen Sie einen Gang ein und
 - lösen Sie die Feststellbremse.
2. Nehmen Sie langsam Ihren Fuß vom Bremspedal.
3. Fahren Sie langsam, bis der Anhänger von den Bremsblöcken entfernt ist.
4. Halten Sie an und lassen Sie die Unterlegkeile von einer anderen Person aufnehmen.

Wartung bei Anhängerbetrieb

Wenn Sie regelmäßig mit Anhänger fahren, muss Ihr Fahrzeug häufiger gewartet werden. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang die Untersetzungsgetriebeflüßigkeit, die Achschmierung und das Motorkühlmittel. Auch die Bremsanlage benötigt eine häufigere Prüfung. Alle Wartungsmaßnahmen und Prüfungen sind in dieser Anleitung beschrieben, das Stichwortverzeichnis wird Ihnen helfen, die entsprechenden Informationen schnell aufzufinden. Wir empfehlen, diese Abschnitte nochmals zu lesen, bevor Sie eine Fahrt mit Anhänger unternehmen. Bitte denken Sie daran, dass auch Anhänger und Zugvorrichtung gewartet werden müssen. Vergewissern Sie sich, dass Sie den für Ihren Anhänger vorgeschriebenen Wartungsplan kennen und die regelmäßigen Kontrollen durchführen. Führen Sie auch eine Sichtprüfung

vor jeder Fahrt mit Anhänger durch. Es ist besonders wichtig, dass alle Schrauben und Muttern der Zugvorrichtung fest angezogen sind.

⚠ ACHTUNG

- Bedingt durch die höhere Belastung im Anhängerbetrieb, könnte der Motor bei hohen Außentemperaturen oder beim Befahren von Steigungen überhitzen.
- Prüfen Sie den Füllstand der Getriebeflüssigkeit häufiger, wenn Sie mit Anhänger fahren.

Wenn Sie den Anhängerbetrieb planen

Beachten Sie bitte folgende wichtige Punkte, wenn Sie den Anhängerbetrieb planen:

- Denken Sie über die Verwendung einer Schlingerdämpfung nach. Informieren Sie sich entsprechend bei Ihrem Anhänger-Vertragshändler.
- Schleppen Sie Ihr Fahrzeug während der ersten 2000 km (1200 Meilen) nicht ab, um dem Motor eine einwandfreie Einfahrphase zu erlauben. Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann Ihr Motor oder Ihr Getriebe schwer beschädigt werden.
- Für den Anhängerbetrieb sollten Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner wenden, um die zusätzliche Ausrüstung, zum Beispiel ein Abschleppset, zu erhalten.
- Fahren Sie stets mit mäßiger Geschwindigkeit und unter 100 km/h (60 mph).
- Die Reichweite des Elektrofahrzeugs kann durch die Form und das Gewicht des Anhängers beeinflusst werden. Je

nach Anhänger kann sich die Fahrreichweite um 50% verringern.

- Fahren Sie auf längeren Steigungsstrecken nicht schneller als 70 km/h (45 mph) bzw. halten Sie das Geschwindigkeitslimit ein, wenn dieses geringer ist.
- Dieses Diagramm enthält wichtige Informationen im Zusammenhang mit dem Gewicht:

Referenzgewicht und -abstand beim Ziehen eines Anhängers

Element		Gewicht
Maximal zulässiges Gesamtgewicht des Anhängers	Mit Bremsanlage	750 kg (1.653 lbs.)
	Ungebremst	300 kg (661 lbs.)
Maximal zulässige Stützlast an der Anhängerkupplung		100 kg (220 lbs.)
Abstand zwischen Radmitte Hinterrad und Kopf der Anhängerkupplung (Empfehlung)		880 mm (34,6 Zoll)

Anhängergewicht

Wie hoch ist das maximale Gewicht eines Anhängers? Das Gewicht des Anhängers darf niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten. Dies kann jedoch schon zu viel sein. Das maximale Gewicht hängt davon ab, wie Sie Ihren Anhänger verwenden wollen. So spielen z. B. die Geschwindigkeit, die Höhenlage, die Stärke von Steigungen, die Außentemperatur und die Häufigkeit des Anhängerbetriebs eine wichtige Rolle. Das Anhängergewicht kann auch von der speziellen Zusatzausstattung Ihres Fahrzeugs abhängig sein.

Anhänger-Stützlast

Die Stützlast eines Anhängers ist eine wichtige Größe, da sie das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs beeinflusst. Das Gesamtgewicht setzt sich aus dem Leergewicht des Zugfahrzeugs, dem Gewicht der Beladung und dem Gewicht der Insassen zusammen. Im Anhängerbetrieb muss die Stützlast des Hängers zum Gesamtgewicht hinzugerechnet werden, da die zusätzliche Stützlast das Zugfahrzeug genauso belastet wie zusätzliche Beladung.

Die Stützlast darf unter Berücksichtigung der maximal zulässigen Stützlast nicht mehr als 10% des Gewichts des beladenen Anhängers betragen.

Prüfen Sie die Stützlast Ihres Anhängers, nachdem Sie diesen beladen und gewogen haben, um zu sehen, ob die Gewichte akzeptabel sind. Wenn die gemessene Stützlast nicht der Vorgabe entspricht, kann Sie durch Umschichtung der Hängerladung von vorn nach hinten oder umgekehrt korrigiert werden.

WARNUNG

- Beladen Sie niemals einen Anhänger hinten stärker als vorn. Verteilen Sie die Ladung so, dass etwa 60% des Gewichts vor der Achse und etwa 40% des Gewichts hinter der Achse des Anhängers liegen.
- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässigen Gewichte des Anhängers und/oder der Zugvorrichtung. Sowohl Überladung als auch falsches Beladen eines Anhängers können zu Sach- und Personenschäden führen. Lassen Sie Gesamtgewicht und Beladungszustand auf einer öffentlichen Fahrzeugwaage prüfen.

- Ein falsch beladener Anhänger kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren.
-

Fahrzeuggewicht

In diesem Abschnitt finden Sie eine Anleitung zum richtigen Beladen des Fahrzeugs, damit die Auslegungsnennwerte beim Beladen des Fahrzeugs nicht überschritten werden. Wenn Sie Ihr Fahrzeug richtig beladen, können Sie die Konstruktionsleistung des Fahrzeugs optimal nutzen. Bevor Sie Ihr Fahrzeug (mit oder ohne Anhänger) beladen, machen Sie sich mit den nachfolgenden Begriffen vertraut, damit Sie die in den technischen Daten oder auf dem Fahrzeug-Typenschild angegebenen zulässigen Fahrzeuggewichte ermitteln können:

Leergewicht ohne Zusatzausstattung

Dies ist das Gewicht des Fahrzeugs mit der kompletten Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Fahrzeug-Leergewicht

Dies ist das Gewicht des Fahrzeugs mit Hochvolt-Batterie inklusive der Standardausstattung. Diese Gewichtsangabe beinhaltet keine Insassen, Beladung und Zusatzausstattung.

Zuladung

Dieser Wert beinhaltet das Gewicht aller Dinge, die im Leergewicht ohne Zusatzausstattung nicht enthalten sind, also beispielsweise die Ladung als auch die Zusatzausstattung des Fahrzeugs.

Achslast

Diese Gewichtsangabe bezieht das Gewicht auf der jeweiligen Achse (Vorder- bzw. Hinterachse), das sich aus dem Leergewicht mit Zusatzausstattung und der gesamten Zuladung ergibt.

Zulässige Achslast

Dieser Wert bezeichnet die maximal zulässige Last auf einer einzelnen Achse (Vorder- oder Hinterachse). Die entsprechenden Angaben finden Sie auf dem Typenschild (ausstattungsabhängig). Die maximal zulässige Achslast darf niemals überschritten werden.

Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieser Wert errechnet sich aus dem Leergewicht ohne Zusatzausstattung und der Zuladung einschließlich des Gewichts der Insassen.

Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht

Dieses Gewicht ist das maximal zulässige Gewicht des Fahrzeugs (einschließlich sämtlicher Zusatzausstattung, der Insassen und der Ladung). Das maximal zulässige Gesamtgewicht ist auf dem Zertifizierungsschild angegeben, das sich auf der Fahrerseite (oder Beifahrerseite) am Schweller befindet (ausstattungsabhängig).

Überladung

WARNUNG

Fahrzeuggewicht

Angaben zu den maximal zulässigen Achslasten sowie zum maximal zulässigen Gesamtgewicht Ihres Fahrzeugs finden Sie auf dem Typenschild an der Fahrer- und Beifahrerseite. Die Überschreitung dieser Werte kann zu einem Unfall und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen. Um die Zuladung zu ermitteln, können Sie die einzelnen Gegenstände (und Personen) vor dem Einladen wiegen. Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug nicht überladen wird.

Ihr Fahrzeug beladen (ausstattungsabhängig)

Typenschild



Reifenaufkleber



Das Typenschild/der Reifenaufkleber befindet sich an der Vorderkante der rechten (oder linken) "B"-Säule. Das Etikett zeigt die Größe Ihrer Originalreifen und den erforderlichen Luftdruck für die zulässige Gesamtgewichtskapazität Ihres Fahrzeugs.

Das wird als maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtgewicht (GVWR) bezeichnet. Das Fahrzeug-Gesamtgewicht umfasst das Gewicht des Fahrzeugs, aller Insassen und der Fracht. Auf dem Typenschild/Reifenaufkleber finden Sie auch die maximalen Gewichte für die Vorder- und die Hinterachse, die sogenannte zulässige Achslast (GAWR).

Überschreiten Sie niemals das zulässige Fahrzeug-Gesamtgewicht (GVWR) oder die zulässige Achslast (GAWR) der Vorder- oder Hinterachse. Verteilen Sie schwere Lasten.

Ihre Garantie deckt Teile oder Komponenten, die aufgrund von Überlastung ausfallen, nicht ab.

Beladen Sie Ihr Fahrzeug nicht schwerer als das zulässige Fahrzeug-Gesamtgewicht oder die zulässige Achslast (GAWR) der Vorder- oder Hinterachse. Andernfalls kann sich das Fahrzeug verändern oder das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs verändert sich. Das könnte dazu führen, dass Sie die Kontrolle verlieren. Darüber hinaus verkürzen schwere Lasten die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs.

Straßenwarnung	7-3
• Warnblinkanlage	7-3
Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt	7-3
• Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt	7-3
• Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder einem Bahnübergang abstirbt	7-3
• Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben	7-3
Wenn das Fahrzeug nicht anspringt:	7-4
Starthilfe	7-5
• Starthilfe (12V-Batterie)	7-5
• Fahrzeug anschieben	7-6
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	7-6
• Überprüfung des Reifendrucks	7-6
• Wenn die Kontrollleuchte leuchtet	7-8
• Störungsanzeige Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ...	7-8
Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilitäts-Kit)	7-11
• Bestandteile des Reifen-Mobilität-Kits	7-13
• Verwendung des Reifen-Mobilität-Kits	7-14
• Verteilung des Dichtmittels	7-14
• Reifendruck prüfen	7-15
• Sichere Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits	7-16
Abschleppen	7-17
• Fahrzeug abschleppen lassen	7-17
• Abschleppen im Notfall	7-17
Notfallausrüstung	7-19
Europaweites eCall-System	7-21
• Beschreibung des fahrzeugeigenen eCall-Systems	7-21
• Informationen zur Datenverarbeitung	7-22
• Europaweites eCall-System	7-24
eCall-System der VAE	7-26

7 Maßnahmen bei einem Notfall

- Beschreibung des fahrzeugeigenen eCall-Systems..... 7-27
- Informationen zur Datenverarbeitung 7-27
- eCall-System der VAE 7-29

Maßnahmen bei einem Notfall

Straßenwarnung

Warnblinkanlage



Bedingung(en)

- In einer Notsituation beim Fahren
- Parken am Rande der Fahrbahn

Funktion

- Drücken des Schalters der Warnblinkanlage.

Wenn eine Panne während der Fahrt auftritt

Wenn der Motor während der Fahrt abstirbt

Funktion

1. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie möglichst gerade.
2. Stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab.
3. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
4. Starten Sie das Fahrzeug neu.

Wenn das Fahrzeug weiterhin nicht startet, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt oder holen Sie andere qualifizierte Hilfe ein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Wenn der Motor vor einer Kreuzung oder einem Bahnübergang abstirbt

Funktion

1. Stellen Sie den Schalthebel in die Neutralstellung (N).
2. Schieben Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.

Wenn Sie während der Fahrt eine Reifenpanne haben

Funktion

1. Reduzieren Sie allmählich die Geschwindigkeit und fahren Sie möglichst gerade.
2. Bringen Sie das Fahrzeug auf ebenem Boden vom Verkehr entfernt zum Halten.
3. Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
4. Die Feststellbremse betätigen.

5. Schalten Sie auf Parkstufe P.
6. Sorgen Sie dafür, dass alle Insassen das Fahrzeug weit entfernt vom Verkehr verlassen.

Siehe "Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilitäts-Kit)" auf Seite 7-11.

Wenn das Fahrzeug nicht anspringt:

Überprüfen Sie auf der Ladeanzeige, dass die EV-Batterie nicht leer ist.

- Vergewissern Sie sich, dass die Gangstellung P (Parken) gewählt ist. Das Fahrzeug startet nur, wenn P (Parken) eingelegt ist.
- Überprüfen Sie die Anschlüsse der 12-V-Batterie und stellen Sie sicher, dass sie sauber sind und fest sitzen.
- Schalten Sie die Innenbeleuchtung ein. Wenn der Scheinwerfer bei Betätigung des Anlassers an Leuchtkraft verliert oder erlischt, ist der Ladestand der 12 V Batterie zu niedrig.

Schieben Sie das Fahrzeug nicht an und lassen Sie das Fahrzeug nicht anschleppen. Dies kann zu Schäden an Ihrem Fahrzeug führen.

Starthilfe

Starthilfe (12V-Batterie)



Bedingung(en)

- Wenn das Fahrzeug aufgrund eines niedrigen Ladestandes nicht startet

Funktion

1. Schließen Sie die Jumper-Kabel wie gezeigt an.
 - Den Pluspol (+) der entladenen Batterie (1) an den Pluspol der stromabgebenden Batterie an (2).
 - Den Minuspol (-) der entladenen Batterie (3) an den Erdungspunkt (Masse) (4).
2. Starten Sie das Fahrzeug mehrere Minuten mit der stromabgebenden Batterie.
3. Versuchen Sie erneut, das Fahrzeug mit der entladenen Batterie zu starten.
4. Wenn das Fahrzeug startet, trennen Sie die Jumper-Kabel wie folgt:
 - Den Minuspol (-) der stromabgebenden Batterie (3)
 - Den Pluspol (+) der stromabgebenden Batterie (2)
 - Entladene Batterie (1), (4).

Wenn das Fahrzeug weiterhin nicht startet, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt oder holen Sie andere qualifizierte Hilfe ein. Kia empfiehlt, sich an einen

Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

- Halten Sie Feuer und Funken von der Batterie fern. Eine Batterie produziert wasserstoffhaltige Gase, die von Feuer und Funken zur Explosion gebracht werden können. Wenn diese Anweisungen nicht exakt befolgt werden, kann dies zu schweren Verletzungen und zur Beschädigung des Fahrzeugs führen! Wenn Sie sich nicht sicher sind ob Sie die Schritte dieses Verfahrens befolgen können, rufen Sie qualifizierte Hilfe hinzu. Autobatterien enthalten Schwefelsäure. Diese ist giftig und äußerst aggressiv. Tragen Sie bei der Durchführung einer Starthilfe eine Schutzbrille und achten Sie darauf, dass Säure weder mit Ihnen, noch mit Ihrer Kleidung und auch nicht mit dem Fahrzeug in Kontakt gerät.
- Versuchen Sie niemals, den Motor mit Starthilfekabeln anzulassen, wenn die entladene Batterie eingefroren oder der Säurestand zu gering ist. Die Batterie könnte platzen oder explodieren.
- Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel (+) und (-) einander nicht berühren. Dadurch kann es zu Funkenbildung kommen.
- Versuchen Sie niemals, die spezifische Dichte der Batteriesäure zu prüfen. Die Batterie könnte platzen oder explodieren und schwere Verletzung verursachen.
- Die Batterie kann bersten oder explodieren, wenn Sie mit einer eingefrorenen Batterie oder einer Batterie mit niedriger Kapazität starten.
- Das elektrische Startsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie

diese Komponenten NIEMALS bei aktiver Anzeige **READY** oder wenn sich der Knopf EV in der Stellung ON befindet.

⚠ ACHTUNG

Benutzen Sie ausschließlich ein 12V-Starthilfesystem. Bei Verwendung einer 24V-Spannungsquelle (zwei in Reihe geschaltete 12V-Batterien oder ein 24V-Generator) können andere elektrische Bauteile irreparabel beschädigt werden.

*** HINWEIS**

Schließen Sie das Starthilfekabel vom Minuspol der stromabgebenden Batterie nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Die entladene Batterie kann überhitzen, bersten und Batteriesäure kann auslaufen. Achten Sie darauf, ein Ende des Starthilfekabels an den Minuspol der stromabgebenden Batterie und das andere Ende an einen Metallelement in möglichst großer Entfernung von der Batterie anzuschließen.

Fahrzeug anschieben

Ihr Fahrzeug ist mit einem Untersetzungsgetriebe ausgestattet und darf nicht zum Start angeschoben werden.

⚠ WARNUNG

Schleppen Sie ein Fahrzeug nie an, um es zu starten. Wenn das Fahrzeug startet, könnte es sich plötzlich ruckartig vorwärts bewegen und mit dem abschleppenden Fahrzeug zusammenstoßen.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (ausstattungsabhängig)

Überprüfung des Reifendrucks



- 1 Störungsleuchte des Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)
- 2 Kontrollleuchte für niedrigen Reifendruck

Funktion

1. Drücken Sie die Taste Kombiinstrument-Menü (☰) am Lenkrad
2. Wählen Sie in den LDC-Anzeigemodi 'Information mode' (Informationsmodus).

*** INFORMATIONEN**

- Sie können die Einheit für den Reifendruck im Modus „User settings“ (Benutzereinstellungen) im Kombiinstrument ändern.
 - psi, kpa, bar (Siehe "LCD-Display" auf Seite 5-51.)
- Prüfen Sie monatlich in kaltem Zustand an allen Reifen, ob der Reifendruck den vom Fahrzeughersteller vorgegebenen Angaben auf dem am Fahrzeug angebrachten Schild oder

Aufkleber mit Reifendrücken entspricht.

(Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Sonderrädern ausstatten, die nicht auf dem angebrachten Schild oder Aufkleber für die Reifenluftdrücke aufgeführt sind, müssen Sie die entsprechenden Reifenluftdrücke für diese Räder nachfragen und einhalten.)

Als zusätzliche Komponente der Sicherheitsausstattung ist Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ausgerüstet. Das System lässt eine Warnleuchte erscheinen, wenn der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen deutlich zu gering ist. Halten Sie deshalb Ihr Fahrzeug sobald als möglich an, wenn die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck erscheint, prüfen Sie Ihre Reifen und korrigieren Sie die Reifendrücke auf die vorgegebenen Werte. Das Fahren mit einem Reifen, in dem der Luftdruck erheblich zu gering ist, führt zu einer Überhitzung des Reifens, was zu Reifenschäden führen kann. Ein zu geringer Reifendruck erhöht auch den Stromverbrauch und den Reifenverschleiß und kann das Fahr- und Bremsverhalten negativ beeinflussen.

Beachten Sie, dass das TPMS-System kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenpflege ist und es liegt in der Verantwortung des Fahrers, den korrekten Reifendruck einzuhalten, auch wenn der Reifendruck noch nicht auf das Niveau abgefallen ist, bei dem die TPMS-Warnleuchte eingeschaltet wird.

Ihr Fahrzeug ist auch mit einer TPMS-Störungsanzeige ausgestattet, die aufleuchtet, wenn die Systemfunktion nicht ordnungsgemäß ist. Die

TPMS-Störungsanzeige ist mit der Warnleuchte für geringen Reifendruck kombiniert. Wenn das System eine Fehlfunktion erkennt, blinkt die Warnleuchte etwa eine Minute lang und leuchtet dann kontinuierlich. Diese Sequenz wird beim nächsten Fahrzeugstart fortgesetzt, solange die Fehlfunktion vorliegt. Wenn die TPMS-Störungsanzeige durchgehend leuchtet, nachdem sie etwa eine Minute lang geblinkt hat, kann das System möglicherweise den niedrigen Reifendruck nicht wie vorgesehen erkennen oder anzeigen.

Eine Fehlfunktion des TPMS-Systems kann aus vielen verschiedenen Gründen auftreten, z.B. beim Austausch oder Wechsel von Reifen oder Felgen, die für das TPMS-System nicht geeignet sind und deshalb die Funktion des Systems beeinträchtigen. Überprüfen Sie immer, ob die TPMS-Störungsanzeige aufleuchtet, nachdem Sie einen oder mehrere Reifen bzw. Räder an Ihrem Fahrzeug gewechselt haben, damit das TPMS auch mit den angebauten Reifen oder Felgen ordnungsgemäß funktioniert.

WARNUNG

Erheblich zu geringer Reifendruck macht das Fahrzeug instabil und kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu verlängerten Bremswegen beitragen.

Fortgesetztes Fahren mit zu geringem Reifendruck kann zur Überhitzung der Reifen und zu Reifenschäden führen.

⚠ ACHTUNG

- Im Winter oder bei niedrigen Temperaturen kann die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck aufleuchten, wenn der Reifendruck bei warmem Wetter auf den empfohlenen Wert korrigiert wurde. Das bedeutet nicht, dass eine Fehlfunktion Ihres TPMS-Systems vorliegt. Die niedrigere Temperatur führt zu einer Druckminderung.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug aus einem warmen Bereich in einen kalten Bereich oder aus einem kalten Bereich in einen warmen Bereich fahren oder wenn die Außentemperatur höher oder niedriger ist, sollten Sie den Reifendruck prüfen und auf den vorgegebenen Wert korrigieren.
- Wenn die Reifen mit mehr Luft befüllt werden, werden die Bedingungen für die Deaktivierung der Warnleuchte für niedrigen Reifendruck möglicherweise nicht erfüllt. Dies ist dadurch bedingt, dass eine Reifenluftpumpe eine bestimmte Fehlertoleranz besitzt. Die Warnleuchte für niedrigen Reifendruck wird deaktiviert, wenn der Reifendruck über dem empfohlenen Reifendruck liegt.

*** HINWEIS**

In den folgenden Situationen lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

1. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck und die TPS-Störungsleuchte erscheinen nicht 3 Sekunden lang, sich das Fahrzeug in der Stellung ON befindet bzw. läuft.

2. Die TPMS-Störungsanzeige leuchtet kontinuierlich, nachdem sie etwa eine Minute blinkte.
3. Die Warnleuchte für zu geringen Reifendruck leuchtet weiter.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet



A: Zu geringer Reifendruck

Beding(en)

- Einer oder mehrere Reifen haben einen deutlich zu niedrigen Luftdruck.

Funktion

- Die entsprechende Positionsleuchte leuchtet auf und zeigt an, welcher Reifen deutlich zu wenig Reifendruck hat.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, vermeiden Sie scharfe Ecken und planen Sie längere Bremswege ein.
- Stoppen Sie und prüfen Sie Ihre Reifen sobald wie möglich.
- Pumpen Sie die Reifen auf den angegebenen Druck auf.
- Ersetzen Sie den Reifen mit zu niedrigem Luftdruck durch einen Ersatzreifen, wenn dies nicht möglich ist.

Störungsanzeige Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ⚠

Bedingungen

- Blinkt etwa 1 Minute

- Bei Problemen mit dem Reifendruck-Überwachungssystem.

Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt oder holen Sie andere qualifizierte Hilfe ein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ ACHTUNG

- Die TPMS-Störungsanzeige blinkt etwa 1 Minute und leuchtet dann kontinuierlich, wenn das Fahrzeug in der Nähe von Hochspannungskabeln oder Funksendern fährt, beispielsweise in der Nähe von Polizeiwachen, Regierungsbehörden und öffentlichen Gebäuden, Rundfunksendern, Militäranlagen, Flughäfen oder Sendetürmen usw. Die normale Funktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.
- Die TPMS-Störungsanzeige blinkt etwa eine Minute und leuchtet dann kontinuierlich weiter, wenn Schneeketten verwendet werden oder andere elektronische Geräte wie Notebooks, mobile Ladegeräte, Fernstarter oder Navigationsgeräte usw. im Fahrzeug verwendet werden. Die normale Funktion des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dadurch beeinträchtigt werden.

*** HINWEIS**

Bei einem Problem mit dem TPMS leuchtet möglicherweise die Anzeige für den geringen Reifendruck nicht auf, auch wenn der Reifendruck in einem Reifen zu niedrig ist.

Ändern des Reifens mit Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)

Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt oder holen Sie andere qualifizierte Hilfe ein. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

*** INFORMATIONEN**

Sie können einen Reifen mit niedrigem Reifendruck schon mit einem Blick erkennen. Verwenden Sie für die Messung des Reifendrucks immer ein genau messendes Manometer. Beachten Sie, dass das Ergebnis einer Luftdruckmessung bei einem heißen Reifen (beim Fahren erwärmt) höher ausfällt als bei einem kalten Reifen (mindestens 3 Stunden nicht gefahren oder während der letzte 3 Stunden weniger als 1,6 km (1 Meile) gefahren).

Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Reifendruck messen. Vergewissern Sie sich immer, dass der Reifen kalt ist, bevor Sie den empfohlenen Reifendruck aufpumpen.

„Kalter Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug in den vergangenen 3 Stunden abgestellt war oder maximal 1,6 km (1 Meile) weit gefahren wurde.

⚠️ WARNUNG

- Das TPMS-System kann Sie nicht vor schweren und plötzlichen Reifenschäden warnen, die durch äußere Umstände wie Nägel oder auf der Straße liegende Gegenstände verursacht werden.
- Wenn Sie eine Instabilität Ihres Fahrzeugs fühlen, nehmen Sie sofort den Fuß vom Gaspedal, treten Sie allmählich mit geringem Druck die Bremse

und fahren Sie langsam eine sichere Stelle abseits der Straße an.

- Eine Änderung, Modifikation oder Deaktivierung der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann dazu führen, dass die Systemfunktion, nämlich das Warnen des Fahrers vor zu geringem Reifendruck und/oder TPMS-Störungen, beeinträchtigt wird. Das Ändern, Modifizieren oder Deaktivieren der Komponenten des Reifendruck-Überwachungssystems (TPMS) kann die Garantie für diese Fahrzeugteile außer Kraft setzen.

müssen mit einem TPMS ausgestattet sein.

- Neue Modelle: 1. Nov. 2012 ~
- Derzeitiges Fahrzeugmodell: Ab 1. Nov. 2014 (je nach Fahrzeugzulassung)

⚠️ WARNUNG

Nur Europa

- Verändern Sie das Fahrzeug nicht, da dadurch die TPMS-Funktion beeinträchtigt werden kann.
- Die auf dem Markt angebotenen Räder haben keinen TPMS-Sensor. Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Ersatzteile von einer Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Wenn Sie die auf dem Markt angebotenen Räder verwenden, nutzen Sie bitte einen TPMS-Sensor, der von einem Kia-Händler freigegeben wurde.

Wenn Ihr Fahrzeug keinen TPMS-Sensor besitzt oder der TPMS-Sensor nicht richtig funktioniert, vergessen Sie möglicherweise die regelmäßige Fahrzeuginspektion, die in Ihrem Land durchgeführt werden muss.

- Alle auf dem europäischen Markt während des unten angegebenen Zeitraums verkauften Fahrzeuge

⚠️ ACHTUNG

Wir empfehlen die Verwendung des von Kia zugelassenen Dichtmittels, wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reifendruck-Überwachungssystem ausgestattet ist. Flüssiges Reifendichtmittel kann die Reifendrucksensoren beschädigen.

Im Fall einer Reifenpanne (mit Reifen-Mobilitäts-Kit)



- 1 Dichtmittelflasche
- 2 Kompressor

Das Reifen-Mobilität-Kit ist nicht für eine dauerhafte Reifeninstandsetzung vorgesehen und kann nur für einen Reifen verwendet werden.

Das aus einem Kompressor und Dichtmittel bestehende System dichtet die meisten Perforationen von Reifen ab, die durch Nägel oder ähnliche Gegenstände hervorgerufen wurden, und pumpt den Reifen wieder auf. Große Perforationen oder Schäden an den Seitenwänden können nicht vollständig abgedichtet werden.

Nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass der Reifen ordnungsgemäß abgedichtet wurde, können Sie mit dem Reifen vorsichtig und mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) bis zu 200 km (120 Meilen) weit fahren, um eine Werkstatt oder einen Reifenhandel zu erreichen, bei der/dem der Reifen ersetzt werden kann.

Vermeiden Sie abrupte Lenkbewegungen und andere kritische Fahrmanöver, wenn das Fahrzeug stark beladen ist oder wenn Sie einen Anhänger ziehen.

Siehe "Sichere Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits" auf Seite 7-16.

⚠️ WARNUNG

- Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht für die Reparatur von Durchstichen in den Reifenwänden. Dies kann zu einem Unfall aufgrund des Reifenschadens führen.
- Lassen Sie Ihren Reifen so bald wie möglich reparieren. Der Reifen kann jederzeit nach Aufpumpen mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit Reifendruck verlieren.
- Verwenden Sie das TMK nicht, wenn ein Reifen stark beschädigt ist, weil er vorher platt oder mit zu geringem Luftdruck gefahren wurde. Nur punktuelle Undichtigkeiten im Bereich der Reifenlauffläche können mit dem TMK abgedichtet werden.
- Verwenden Sie das Reifendichtmittel nicht, wenn dessen Haltbarkeit schon abgelaufen ist (d. h. nach dem auf dem Dichtmittelbehälter angegebenen Verfallsdatum). Dadurch kann sich die Gefahr von Reifenpannen erhöhen.
- Bewahren Sie das Dichtmittel außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Vermeiden Sie den Kontakt mit den Augen und verschlucken Sie das Dichtmittel nicht.

⚠️ ACHTUNG

Wenn zwei oder mehr Reifen defekt sind, verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht, da das Dichtmittel im Reifen-Mobilitäts-Kit nur für einen defekten Reifen reicht.

Bestandteile des Reifen-Mobilitäts-Kits



OSG2H061017_2

* Verbinder, Kabel und Anschlusschlauch befinden sich im Kompressorgehäuse.

* Halten Sie die angegebene Reihenfolge strikt ein, andernfalls kann das Dichtmittel unter hohem Druck austreten.

- 1 Aufkleber mit der Angabe der Höchstgeschwindigkeit
- 2 Dichtmittelflasche
- 3 Dichtmittel-Befüllschlauch
- 4 Stecker für die Steckdose
- 5 Dichtmittelflaschenhalter
- 6 Kompressor
- 7 Ein-/Aus-Schalter
- 8 Reifenluftdruckmesser
- 9 Reifenluftdruckventil

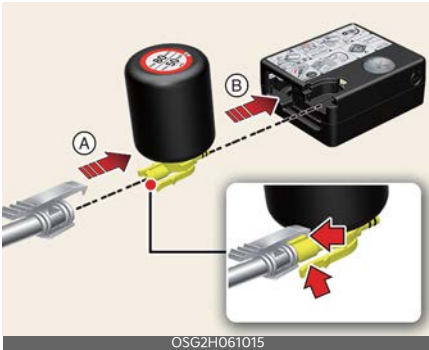
Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits

Funktion

1. Schütteln Sie die Flasche mit dem Dichtmittel.



2. Verbinden Sie den Einfüllschlauch mit dem Anschluss der Dichtmittelflasche. (A)
Schließen Sie die Flasche an den Dichtmittelflanschalter an. (B)



3. Stellen Sie sicher, dass das Kompressorventil des Befüllschlauches verriegelt ist.



4. Schrauben Sie die Ventilkappe ab und schrauben Sie den Befüllschlauch auf das Reifenventil.



5. Stellen Sie sicher dass der Kompressor ausgeschaltet ist.
6. Schließen Sie den Stecker an die Steckdose an.



7. Starten Sie das Fahrzeug.
8. Schalten Sie den Kompressor ein und lassen Sie ihn 5 - 7 Minuten laufen, um das Dichtmittel mit dem richtigen Druck aufzufüllen.
9. Schalten Sie den Kompressor aus.
10. Nehmen Sie den Befüllschlauch vom Reifenventil.

Verteilung des Dichtmittels



Funktion

- Fahren Sie sofort 7 - 10 km (4 - 6 Meilen) oder etwa 10 Minuten, um das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig zu verteilen.

⚠️ WARNUNG

- Lassen Sie Ihr Fahrzeug nicht längere Zeit in schlecht belüfteten Räumen laufen. Es könnte zu einer Kohlenmonoxidvergiftung und Erstickungsgefahr kommen.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn der Reifendruck unter 180 kPa (26 psi) liegt. Der Reifen kann einen Unfall verursachen.

⚠️ ACHTUNG

- Montieren Sie den Dichtmitteleinflusschlauch sicher am Ventil. Andernfalls kann Dichtmittel zurückfließen und den Einfüllschlauch verstopfen.
- Überschreiten Sie dabei eine Geschwindigkeit von 80 km/h (50 mph) nicht. Falls möglich, fahren Sie nicht langsamer als 20 km/h (12 mph). Wenn Sie während der Fahrt ungewöhnliche Vibrationen, Störungen des Fahrbetriebs oder eine ungewöhnliche Geräuschentwicklung feststellen, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig weiter, bis Sie das Fahrzeug sicher außerhalb des fließenden Verkehrs anhalten können. Rufen Sie einen Pannendienst oder Abschleppdienst zu Hilfe. Wenn Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit verwenden, kann das Rad vom Dichtmittel verunreinigt werden. Entfernen Sie daher die Reifendrucksensoren und lassen Sie das Fahrzeug bei einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Reifendruck prüfen**Funktion**

1. Nachdem Sie etwa 7 - 10 km (4 - 6 Meilen) oder 10 Minuten gefahren sind, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren, ebenen Ort.
2. Schließen Sie den Befüllschlauch direkt am Reifenventil an.



3. Schließen Sie den Stecker an die Steckdose an.
4. Prüfen und korrigieren Sie bei Bedarf den Reifendruck.
 - Schalten Sie den Kompressor ein, um den Reifendruck zu erhöhen. Zur Prüfung des aktuellen Reifendrucks schalten Sie den Kompressor kurz aus.
 - Drücken Sie das Ventil am Kompressor, um den Reifendruck zu verringern.

⚠️ WARNUNG

- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen, da das Gerät sonst überhitzt und beschädigt werden könnte.
- Der Reifenfülldruck muss auf den korrekten Druck aufgepumpt werden (siehe "Reifen und Räder" auf Seite 9-6). Andernfalls dürfen Sie die Fahrt nicht fortsetzen. Rufen Sie einen Pannendienst oder Abschleppdienst zu Hilfe.

ACHTUNG

- Wenn der Reifendruck nicht gehalten wird, fahren Sie das Fahrzeug ein zweites Mal und schlagen Sie in "Verteilung des Dichtmittels" auf Seite 7-14 nach. Wiederholen Sie dann die Schritte 1 bis 4.
- Die Verwendung des TMK ist bei größeren Reifenschäden von etwa 4 mm (0,16 Zoll) nicht sinnvoll.
- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, wenn der Reifen mit dem Reifen-Mobilitäts-Kit nicht straßentauglich gemacht werden kann.

HINWEIS

Bei der Montage des reparierten bzw. ersetzten Reifens und der zugehörigen Felge am Fahrzeug ziehen Sie die Radmuttern auf 11~13 kgf·m (79~94 lbf·ft) an.

Sichere Verwendung des Reifen-Mobilitäts-Kits

- Bringen Sie das Fahrzeug auf ebenem Boden vom Verkehr entfernt zum Halten.
- Die Feststellbremse betätigen.
- Verwenden Sie ausschließlich das Reifen-Mobilität-Kit, um PKW-Reifen abzudichten/aufzupumpen.
- Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.
- Lesen Sie vor der Benutzung des Reifen-Mobilität-Kits die Vorsichtshinweise, die auf der Dichtmittelflasche abgedruckt sind!
- Lassen Sie das Fahrzeug laufen. Der Betrieb des Reifen-Mobilitäts-Kit kann Batteriestrom verbrauchen.

- Lassen Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit niemals unbeaufsichtigt, während Sie damit arbeiten.
- Lassen Sie den Kompressor nicht länger als etwa 10 Minuten ohne Unterbrechung laufen, da der Kompressor überhitzen könnte.
- Verwenden Sie das Reifen-Mobilität-Kit nicht, wenn die Umgebungstemperatur unter -30 °C (-22 °F) liegt.
- Verwenden Sie das Reifen-Mobilitäts-Kit nicht, wenn das Rad und der Reifen beschädigt sind.

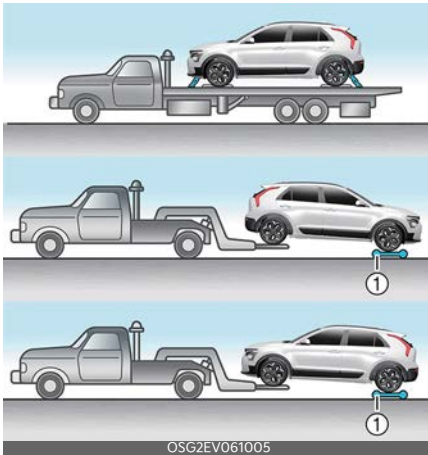
Technische Daten

- Systemspannung: DC 12 V
- Betriebsspannung: DC 12 V
- Stromstärke: max. 15A
- Geeignete Temperaturen: -30 bis +70 °C (-22 bis 158 °F)
- Maximaler Betriebsdruck: 6 bar (87 psi)
- Abmessungen
 - Kompressor: 60 x 150 x 130 mm (2,4 x 5,9 x 5,1")
 - Dichtmittelflasche: 121 x ø76 mm (4,8 x ø3,0")
 - Kompressorgewicht: 680 ±30 g (1,5 ±1,1 lbs)
 - Dichtmittelvolumen: 300 ml (18,3 cu. In)

* Dichtmittel und Ersatzteile können von einem autorisierten Fahrzeug- oder Reifenhändler geliefert und ersetzt werden. Leere Dichtmittelflaschen können dem Hausmüll zugeführt werden. Flüssige Dichtmittelreste müssen von Ihrer Werkstatt, dem Reifenhändler oder entsprechend der örtlichen Entsorgungsrichtlinien entsorgt werden.

Abschleppen

Fahrzeug abschleppen lassen



1 Nachläufer

Funktion

- Ein einwandfreies Verfahren zum Anheben und Abschleppen ist notwendig, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Die Verwendung eines Rad-Dollys (1) oder einer Pritsche wird empfohlen.
- Bei 2WD-Fahrzeugen ist es zulässig, das Fahrzeug mit den Hinterrädern auf dem Boden (ohne Dolly) und mit den Vorderrädern vom Boden abgehoben abzuschleppen.

* INFORMATIONEN

Wenn in einem Notfall Abschleppen erforderlich ist, wird empfohlen, dies von einem Kia Vertragshändler oder einem gewerblichen Abschleppdienst machen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht vorwärts mit den Vorderrädern auf dem Boden, da dies Schäden am Fahrzeug verursachen kann.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht mit einer Seilschlinge ab. Verwenden Sie eine Hubbrille oder einen Pritschenwagen.

Abschleppen im Notfall

Vorn



Hinten



Funktion

1. Bauen Sie die Lochblende aus, indem Sie auf den unteren Teil der Blende im Stoßfänger drücken.
2. Bauen Sie die Abschleppöse an, indem Sie sie im Uhrzeigersinn soweit in die Bohrung eindrehen, bis sie vollständig festgezogen ist.
3. Bauen Sie die Abschleppöse nach Gebrauch ab und verschließen Sie die Öffnung mit der Blende.

* INFORMATIONEN

Schleppen Sie ein Fahrzeug auf diese Weise nur auf befestigten Straßen, mit geringer Geschwindigkeit und für eine kurze Entfernung ab. Schleppen Sie auf diese Weise auch nur ein Fahrzeug ab, dessen Räder, Achsen, Antriebsstrang, Lenkung und Bremsen in einwandfreiem Zustand sind.

- Versuchen Sie niemals ein Fahrzeug, welches nicht aus eigener Kraft aus Sand, Schlamm oder anderen Untergründen gefahren werden kann, mit Hilfe einer Abschleppöse frei zu ziehen.
- Vermeiden Sie es ein Fahrzeug zu ziehen, welches schwerer als das Zugfahrzeug ist.
- Die Fahrer beider Fahrzeuge müssen sich regelmäßig untereinander verständigigen (Blickkontakt).
- Prüfen Sie vor dem Abschleppen, dass die Abschleppöse nicht gebrochen oder beschädigt ist.
- Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an der Abschleppöse.
- Belasten Sie die Abschleppöse nicht ruckartig. Belasten Sie die Öse mit gleichmäßiger Kraft.
- Um die Abschleppöse nicht zu beschädigen, ziehen Sie nicht von der Seite oder in einem vertikalen Winkel. Ziehen Sie immer geradeaus.
- Drücken Sie den Knopf EV in die Position ACC, damit das Lenkrad nicht verriegelt ist.
- Schalten Sie auf N (Neutralstellung).
- Lösen Sie die Feststellbremse.
- Beschränken Sie zur Vermeidung schwerer Schäden am Automatikgetriebe die Fahrgeschwindigkeit auf 15 km/h (10 mph) und fahren Sie weni-

ger als 1,5 km (1 Meile) im Abschleppmodus.

- Drücken Sie das Bremspedal stärker als üblich, da die Bremsleistung verringert ist.
- Es ist mehr Lenkanstrengung erforderlich, da die Servolenkung deaktiviert ist.
- Wenn Sie einen langen Abhang herunterfahren, können die Bremsen überhitzen und die Bremsleistung wird vermindert. Halten Sie oft an und lassen Sie die Bremsen abkühlen.
- Der Fahrer muss sich bei Abschleppen des Fahrzeugs zum Lenken und Bremsen im Fahrzeug befinden. Fahrgäste sind neben dem Fahrer nicht an Bord zulässig.

⚠ WARNUNG

Seien Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs äußerst vorsichtig.

- Vermeiden Sie abruptes Anfahren und ungleichmäßige Fahrmanöver, damit die Abschleppöse und das Abschleppseil nicht überlastet werden. Wenn die Abschleppöse bricht oder das Abschleppseil reißt, könnte dies zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.
- Wenn sich das festsitzende Fahrzeug nicht bewegen lässt, setzen Sie den Abschleppvorgang nicht mit Gewalt fort. Wir empfehlen, dass Sie einen Kia-Vertragshändler oder einen Pannendienst hinzu rufen.
- Ziehen Sie das abzuschleppende Fahrzeug in möglichst gerader Richtung.
- Achten Sie darauf, dass sich beim Abschleppen keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

ACHTUNG

- Befestigen Sie ein Abschleppseil an der Abschleppöse.
- Wenn Sie ein anderes Fahrzeugteil als die Abschleppösen zum Abschleppen benutzen, kann Ihr Fahrzeug beschädigt werden.
- Benutzen Sie ausschließlich ein Abschleppseil, welches speziell für das Abschleppen von Fahrzeugen vorgesehen ist. Befestigen Sie das Abschleppseil ordnungsgemäß an einer vorgesehenen Abschleppöse
- Beschleunigen bzw. bremsen Sie das Fahrzeug langsam und schrittweise, während Sie die Spannung des Abschleppseils bzw. der Abschleppkette beim Anfahren bzw. Fahren des Fahrzeugs bewahren. Anderenfalls können Abschleppöse und Fahrzeug beschädigt werden.

Notfallausrüstung (ausstattungsabhängig)

Feuerlöscher

Wenn Sie wissen, wie Sie den Feuerlöscher benutzen müssen, gehen Sie bei einem kleinem Brand vorsichtig folgendermaßen vor.

1. Ziehen Sie den Stift oben am Feuerlöscher, der verhindert, dass der Griff versehentlich gedrückt wird.
2. Zielen Sie mit der Düse auf den Feuerherd.
3. Halten Sie etwa 2,5 m (8 ft.) Abstand vom Feuer und drücken Sie den Griff, um den Feuerlöscher zu betätigen. Wenn Sie den Griff freigeben, wird der Löschvorgang unterbrochen.
4. Schwenken Sie die Düse über den Brandherd hin und her. Wenn der Brand wieder gelöscht ist, beobachten Sie ihn sorgfältig, damit er sich nicht wieder neu entzündet.

Erste-Hilfe-Kasten

Schere, Verbandsmaterial, Klebeband usw. sind im Erste-Hilfe-Kasten enthalten.

Warndreieck

Stellen Sie das Warndreieck auf die Straße, um entgegenkommende Fahrzeuge zu warnen.

Reifendruckmessgerät

1. Schrauben Sie die Ventilkappe ab.
2. Drücken Sie das Messgerät gegen das Reifenventil.
3. Durch festes Drücken wird das Messgerät aktiviert und ein zu starkes Auslaufen vermieden.

4. Stellen Sie den Reifendruck nach Bedarf auf den angegebenen Druck ein.
5. Bringen Sie die Ventilkappe wieder an.

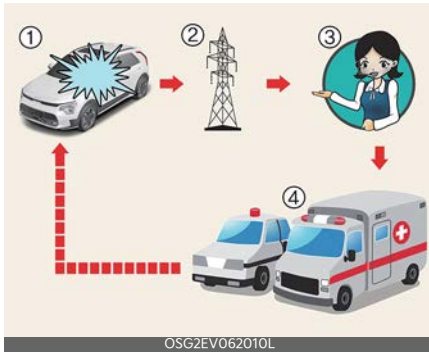
WARNUNG

- Stellen Sie das Fahrzeug nach einem Unfall an einem sicheren Ort ab. Um das Austreten von Strom in der Hochspannungsbatterie zu vermeiden, schalten Sie das Fahrzeug aus und ziehen Sie den gelben Aufkleber im Schalter der Hochspannungsbatterie, um die Hochspannungsbatterie abzuschalten. Trennen Sie zur Abschaltung auch das Kabel der Zusatzbatterie (12 V). Achten Sie darauf, dass Sie sowohl das (+)-Kabel als auch das (-)-Kabel abklemmen.
- Berühren Sie keinesfalls die freiliegenden elektrischen Kabel. Berühren Sie keine Hochspannungskabel (orange), Steckverbinder und andere elektrische Komponenten.
- Bei einem Unfall können tödliches Gas und Flüssigkeit aus der beschädigten Hochspannungsbatterie austreten. Achten Sie darauf, dass Sie das Gas und die Flüssigkeit nicht berühren oder damit in Kontakt kommen. Wenn brennbares oder giftiges Gas im Fahrzeuginneren austritt, öffnen Sie die Fenster und begeben Sie sich an einen sicheren Ort. Wenn ausgelaufene Flüssigkeit mit Ihren Augen in Berührung kommt, spülen Sie die Augen mit sauberem Wasser aus. Wenn die Flüssigkeit mit Ihrer Haut in Berührung kommt, waschen Sie sie mit Salzwasser ab. Suchen Sie danach sofort einen Arzt auf.
- Wenn das Fahrzeug überflutet ist, schalten Sie das Fahrzeug sofort aus

und begeben Sie sich an einen sicheren Ort. Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen die Feuerwehr anzurufen oder sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Wenn das Feuer auf die Hochvoltbatterie übergreift, kann es zu einem zusätzlichen Brand kommen. Begleiten Sie in diesem Fall unbedingt ein Feuerwehrfahrzeug, wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
-

Europaweites eCall-System (ausstattungsabhängig)



- 1 Verkehrsunfall
- 2 Kabelloses Netzwerk
- 3 Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point)
- 4 Rettung

Das Fahrzeug ist mit einer Vorrichtung ¹ ausgestattet, die mit dem europaweiten eCall-System verbunden ist, um in einer Notsituation einen Anruf an Nothilfeteams zu senden. Das europaweite eCall-System ist ein automatischer Notrufdienst, der bei einem Verkehrsunfall oder anderen ² Unfällen auf den Straßen Europas ausgelöst wird. (nur in Ländern mit Vorschriften für dieses System)

Das System ermöglicht die Kontaktaufnahme mit einem Mitarbeiter der Notrufzentrale bei Unfällen auf den Straßen Europas. (nur in Ländern mit Vorschriften für dieses System)

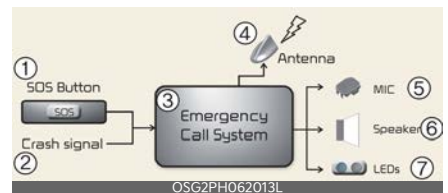
Das Pan-European eCall-System stellt unter bestimmten, im Benutzerhandbuch sowie in der Garantieanleitung und im Servicehandbuch angegebenen Bedingungen eine Verbindung mit der zentralen Notrufnummer her und überträgt Daten wie Fahrzeugstandort, Fahrzeugart sowie Fahrgestellnummer (VIN).

Nachdem die in dem europaweiten eCall-System gespeicherten Daten an den Notdienst gesendet wurden, um dem Fahrer und den Fahrzeuginsassen mit geeigneten Rettungsmaßnahmen zu helfen, werden die Daten nach Abschluss der Rettungsmaßnahme gelöscht.

*1. Das in der Betriebsanleitung erwähnte europaweite eCall-System ist eine im Fahrzeug eingebaute Vorrichtung, die eine Verbindung mit dem europaweiten eCall-Notrufsystem aufbaut.

*2. Mit „andere Unfälle“ sind alle Unfälle auf den Straßen Europas (nur in Ländern mit Regelung für dieses System) gemeint, die zu Verletzten bzw. Hilfsbedarf geführt haben. Zur Meldung eines Unfalls stoppen Sie das Fahrzeug, drücken die SOS-Taste (zur Anordnung der Taste siehe Bild in Kapitel „Pan-European eCall-Notrufsystem (ausstattungsabhängig)“ im Benutzerhandbuch). Während des Anrufs erfasst das System Informationen zum Fahrzeug (von dem aus der Anruf getätigt wird). Anschließend verbindet es das Fahrzeug mit einem Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP), damit der Fahrer den Grund für den Notruf erklären kann.

Beschreibung des fahrzeugeigenen eCall-Systems



- 1 SOS-Taste
- 2 Crash-Signal
- 3 Notrufsystem
- 4 Antenne

5 Mikrofon**6** Lautsprecher**7** LED

Überblick über das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 112, seine Bedienung und Funktionen: Siehe dieser Abschnitt. Der eCall-Service auf 112-Basis ist ein öffentlicher Service für das Allgemeinwohl und ist kostenlos zugänglich.

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 112 ist standardmäßig aktiviert. Es wird bei einem schweren Unfall automatisch über fahrzeuginterne Sensoren aktiviert.

Es wird auch automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist, das bei einem schweren Unfall nicht funktioniert.

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis kann bei Bedarf zudem manuell ausgelöst werden. Anweisungen für die manuelle Aktivierung des Systems: siehe diesen Abschnitt.

Bei einem kritischen Systemversagen, das das fahrzeugeigene eCall-System mit Rufnummer 112 deaktiviert, wird den Insassen des Fahrzeugs die folgende Warnung ausgegeben: siehe diesen Abschnitt.

Informationen zur Datenverarbeitung

Jegliche Verarbeitung von personenbezogenen Daten über das fahrzeugeigene eCall-System mit Rufnummer 112 erfüllt die Regeln zum Schutz von personenbezogenen Daten gemäß den Direktiven 95/46/EC (1) und 2002/58/EC (2) des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates und die Anforderung, die vitalen Interessen der Einzelnen gemäß Artikel 7(d) der Richtlinie 95/46/EC (3) zu schützen.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck der Entgegennahme des eCall-Notrufs alleinig durch die europäische Notrufnummer 112 beschränkt.

Arten von Daten und deren Empfänger

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 112 kann nur die folgenden Daten erfassen und verarbeiten:

- Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer
- Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug)
- Art der Fahrzeugtreibstoffspeicherung (Benzin/Diesel, CNG/LPG/Elektro/Wasserstoff)
- Letzte Positionen des Fahrzeugs und Fahrtrichtung
- Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und seines Zeitstempels
- Zusätzliche Daten (falls zutreffend): Entfällt

Die Empfänger der durch das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis verarbeiteten Daten sind die relevanten öffentlichen Notrufzentralen, die von den jeweiligen Behörden des Landes, auf dessen Gebiet sich das Fahrzeug befindet, als die Instanz ausgewiesen sind, die eCalls an die europäische Notrufnummer 112 als erstes empfängt und handhabt. Zusätzliche Informationen (falls verfügbar): Entfällt

1. Richtlinie 95/46/EC des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei Verarbeitung von personenbezogenen Daten und zum freien Datenverkehr (OJ L 281, 23.11.1995, S. 31).

2. Richtlinie 2002/58/EC des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates vom 12. Juli 2002 zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten und des Datenschutzes im Sektor der elektronischen Kommunikation (Richtlinie zu Datenschutz und elektronischer Kommunikation) (OJ L 201, 31.7.2002, S. 37).
3. Richtlinie 95/46/EC ist durch Regelung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Übertragbarkeit derartiger Daten (Datenschutz-Grundverordnung) (OJ L 119, 4.5.2016, S. 1) außer Kraft gesetzt. Die Regelung gilt seit 25. Mai 2018.

Vorkehrungen für die Datenverarbeitung

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 112 ist so konzipiert, dass die im Systemspeicher enthaltenen Daten außerhalb des Systems erst verfügbar sind, wenn ein eCall ausgelöst wird. Ggf. weitere Anmerkungen: Entfällt

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass es im normalen Betriebszustand nicht verfolgbar ist und keiner kontinuierlichen Verfolgung unterliegt. Ggf. weitere Anmerkungen: Entfällt

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 112-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich entfernt werden.

Die Fahrzeugstandortdaten werden im internen Speicher des Systems laufend überschrieben, so dass immer maximal die drei letzten aktuellen Standorte des

Fahrzeugs verfügbar sind, die für die normale Funktion des Systems benötigt werden.

Das Protokoll der Aktivitätsdaten des eCall-Bordsystems für die Notrufnummer 112 wird nur so lange gespeichert, wie für die Bearbeitung des Notfall-eCalls erforderlich ist, und keinesfalls länger als 13 Stunden ab dem Zeitpunkt der Auslösung des Notfall-eCalls. Ggf. weitere Anmerkungen: Entfällt

Modalitäten für die Ausübung der Rechte der betroffenen Person

Die betroffene Person (der Eigentümer des Fahrzeugs) hat Anspruch auf Zugang zu den Daten und gegebenenfalls auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung der sie betreffenden Daten, deren Verarbeitung nicht den Bestimmungen der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Jedem Dritten, an den die Daten weitergegeben wurden, muss eine solche Berichtigung, Löschung oder Sperrung gemäß dieser Richtlinie mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellt.

Die betroffene Person hat ein Recht auf Beschwerde bei der zuständigen Datenschutzbehörde, wenn sie der Auffassung ist, dass ihre Rechte aufgrund der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten verletzt wurden.

Kontaktsservice, der für den Umgang mit Zugangsanfragen verantwortlich ist (falls zutreffend): Entfällt

Europaweites eCall-System



Im Fahrgastraum angebrachte Elemente des europaweiten eCall-Systems:

- 1 Mikrofon
- 2 SOS-Taste
- 3 LED

SOS-Taste: Der Fahrer/Beifahrer stellt durch Drücken der Taste eine Verbindung mit der Notrufzentrale her.

LED: Die rote/grüne LED leuchtet 3 Sekunden auf, wenn der Zündschlüssel in Stellung ON steht. Danach werden die LEDs bei Normalbetrieb des Systems abgeschaltet.

Bei Problemen mit dem System bleibt die LED rot.

Automatische Unfallmeldung

- 1. Systembetrieb im Falle eines Verkehrsunfalls



- 2. Verbindung mit der Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point)



3. Notdienste



Das Pan-European eCall-System löst automatisch einen Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aus, um bei einem Pkw-Unfall Rettungsmaßnahmen zu veranlassen.

Zur Unterstützung des Notdienstes und des Rettungsteams überträgt das Pan-European eCall-System automatisch die Unfalldaten an die öffentliche Notrufnummer, wenn es einen Verkehrsunfall erkannt hat.

In diesem Fall kann der Notruf nicht durch Drücken der SOS-Taste beendet werden und das europaweite eCall-System bleibt angeschlossen, bis der Notrufmitarbeiter, der den Anruf entgegennimmt, den Anruf beendet.

Bei kleineren Verkehrsunfällen tätigt das europaweite eCall-System möglicherweise keinen Notruf. Ein Notruf kann jedoch manuell durch Betätigen der SOS-Taste vorgenommen werden.

⚠ ACHTUNG

Bei fehlender Mobilfunkübertragung und ohne GPS- und Galileo-Signalen ist der Betrieb des Systems nicht möglich.

Manuelle Unfallmeldung



Der Fahrer oder Beifahrer kann einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) manuell durch Drücken der SOS-Taste vornehmen, um die entsprechenden Rettungsdienste anzurufen.

Ein Anruf beim Rettungsdienst über das paneuropäische eCall-System kann durch erneute Betätigung der SOS-Taste nur abgebrochen werden, wenn die Verbindung noch nicht aufgebaut ist.

Nach Aktivieren des Notrufs im manuellen Modus (für entsprechende Rettungsdienste und Hilfe) überträgt das europaweite eCall-System durch Drücken der SOS-Taste automatisch die Verkehrsunfalldaten bzw. die Daten zu anderen Unfällen an den Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP) (während des Notrufs).

Wenn der Fahrer oder Beifahrer versehentlich die SOS-Taste drückt, kann er die Funktion durch erneutes Drücken der Taste innerhalb von 3 Sekunden abbrechen. Danach kann der Verbindungsaufbau nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Bei einem Verkehrsunfall oder anderem Unfall sind zur manuellen Aktivierung eines Notrufs folgende Schritte erforderlich:

1. Halten Sie das Fahrzeug entsprechend den Verkehrsregeln an, um die Sicherheit für sich und andere Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.
2. Drücken Sie die SOS-Taste. Bei Betätigung der SOS-Taste wird das Gerät in den Mobilfunknetzen registriert und es werden die Mindestdaten über das Fahrzeug und seinen Standort entsprechend den technischen Anforderungen des Geräts erfasst.

Anschließend wird eine Verbindung mit dem Mitarbeiter des europaweiten eCall-Systems hergestellt, um die Gründe (Bedingungen) des Notrufs zu klären.

3. Nach Klären der Gründe des Notrufs sendet der Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP) Rettungsdienste aus und beendet den Notruf.

Wenn der Notruf nicht wie vorgeschrieben beendet wird, gilt der Notruf als Fehlalarm.

⚠️ WARNUNG

Notstromversorgung für das Pan-European eCall-System über die Batterie

- Die Batterie des europaweiten eCall-Systems liefert eine Stunde lang Strom, falls die Hauptstromquelle des Fahrzeugs aufgrund der Kollision in der Notsituation abgeschnitten wurde.
- Die Batterie des europaweiten eCall-Systems sollte alle 4 Jahre ausgetauscht werden.

Aufleuchten der roten LED (Fehlfunktion des Systems)

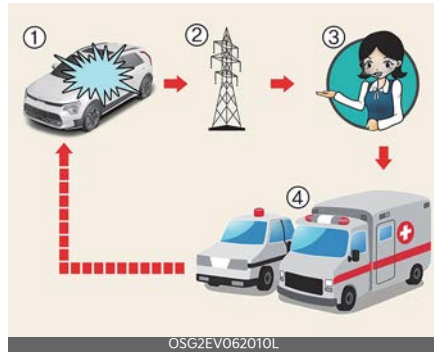
Wenn die rote LED bei normalen Fahrbedingungen aufleuchtet, kann dies eine

Fehlfunktion des europaweiten eCall-Systems anzeigen. Lassen Sie das Pan-European eCall-System sofort von einer Kia-Vertragswerkstatt überprüfen. Anderenfalls kann die korrekte Funktion des Pan-European eCall-Systems in Ihrem Pkw nicht garantiert werden. Der Eigentümer des Fahrzeugs haftet für die Folgen, die durch Nichteinhaltung der oben erwähnten Bedingungen entstehen.

Eigenmächtiger Ausbau oder Modifikation

Das europaweite eCall-System ruft Rettungsdienste zur Hilfe. Ein willkürlicher Ausbau oder Änderungen an den Einstellungen des europaweiten eCall-Systems können daher Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigen. Es kann zudem irrtümlicherweise einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) vornehmen. Weder Sie noch Dritte dürfen daher Veränderungen an dem Pan-European eCall System in Ihrem Pkw vornehmen.

eCall-System der VAE (ausstattungsabhängig)



1. Verkehrsunfall
2. Kabelloses Netzwerk
3. Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point)
4. Rettung

Das Fahrzeug ist mit einer Vorrichtung^{*1} ausgestattet, die mit dem eCall-System der VAE verbunden ist, um in einer Not-situation einen Anruf an Nothilfeteams zu senden. Das eCall-System der VAE ist ein automatischer Notrufdienst, der bei einem Verkehrsunfall oder anderen^{*2} Unfällen auf den Straßen im Mittleren Osten ausgelöst wird. (nur in Ländern mit Vorschriften für dieses System)

Das System ermöglicht die Kontaktaufnahme mit einem Mitarbeiter der Not-rufzentrale bei Unfällen auf den Straßen des Mittleren Ostens. (nur in Ländern mit Vorschriften für dieses System)

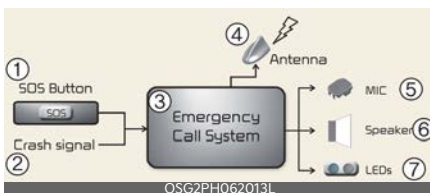
Das eCall-System der VAE übermittelt gemäß den Bedingungen, die in der Bedienungsanleitung sowie im Garantie- und Servicebuch genannt sind, Daten an die Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point) wie Informationen zum Standort des Fahrzeugs, Fahrzeugtyp, VIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer).

Nachdem die in dem eCall-System der VAE gespeicherten Daten an den Notdienst gesendet wurden, um dem Fahrer und den Fahrzeuginsassen mit geeigneten Rettungsmaßnahmen zu helfen, werden die Daten nach Abschluss der Rettungsmaßnahme gelöscht.

*1. Das in der Betriebsanleitung erwähnte eCall-Gerät der VAE ist ein im Fahrzeug eingebautes Gerät, das eine Verbindung mit dem eCall-System der VAE aufbaut.

*2. Mit „andere Unfälle“ sind alle Unfälle auf den Straßen im Nahen Osten (nur in Ländern mit Regelung für dieses System) gemeint, die zu Verletzten bzw. Hilfsbedarf geführt haben. Bei Registrierung eines Unfalls ist es notwendig, das Fahrzeug anzuhalten und die SOS-Taste zu drücken (Position der Taste ist in dem Bild in "eCall-System der VAE" auf Seite 7-29 der Betriebsanleitung dargestellt). Während des Anrufs erfasst das System Informationen zu dem Fahrzeug (von dem der Anruf getätigt wird). Anschließend verbindet es das Fahrzeug mit einem Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP), damit der Fahrer den Grund für den Notruf erklären kann.

Beschreibung des fahrzeugeigenen eCall-Systems



- 1 SOS-Taste
- 2 Crash-Signal
- 3 Notrufsystem
- 4 Antenne
- 5 Mikrofon

6 Lautsprecher

7 LED

Überblick über das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 999, seine Bedienung und Funktionen: Siehe dieser Abschnitt. Der eCall-Service auf 999-Basis ist ein öffentlicher Service für das Allgemeinwohl und ist kostenlos zugänglich.

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 999 ist standardmäßig aktiviert. Es wird bei einem schweren Unfall automatisch über fahrzeuginterne Sensoren aktiviert.

Es wird auch automatisch ausgelöst, wenn das Fahrzeug mit einem TPS-System ausgestattet ist, das bei einem schweren Unfall nicht funktioniert.

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis kann bei Bedarf zudem manuell ausgelöst werden. Anweisungen für die manuelle Aktivierung des Systems: siehe diesen Abschnitt.

Bei einem kritischen Systemversagen, das das fahrzeugeigene eCall-System mit Rufnummer 999 deaktiviert, wird den Insassen des Fahrzeugs die folgende Warnung ausgegeben: siehe diesen Abschnitt.

Informationen zur Datenverarbeitung

Jegliche Verarbeitung von personenbezogenen Daten über das fahrzeugeigene eCall-System mit Rufnummer 999 erfüllt die Regeln zum Schutz von personenbezogenen Daten gemäß den Direktiven 95/46/EC (1) und 2002/58/EC (2) des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates und die Anforderung, die vitalen Interessen der Einzelnen gemäß Artikel 7(d) der Richtlinie 95/46/EC (3) zu schützen.

Die Verarbeitung dieser Daten beschränkt sich strikt auf die Abwicklung des eCall-Notrufs an die einheitliche Notrufnummer 999.

Arten von Daten und deren Empfänger

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 999 kann nur die folgenden Daten erfassen und verarbeiten:

- Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer
- Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug)
- Art der Fahrzeugtreibstoffspeicherung (Benzin/Diesel, CNG/LPG/Elektro/Wasserstoff)
- Letzte Positionen des Fahrzeugs und Fahrtrichtung
- Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und seines Zeitstempels
- Zusätzliche Daten (falls zutreffend): Entfällt

Die Empfänger der durch das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis verarbeiteten Daten sind die relevanten öffentlichen Notrufzentralen, die von den jeweiligen Behörden des Landes, auf dessen Gebiet sich das Fahrzeug befindet, als die Instanz ausgewiesen sind, die eCalls an die Notrufnummer 999 als erstes empfängt und handhabt. Zusätzliche Informationen (falls verfügbar): Entfällt

1. Richtlinie 95/46/EC des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei Verarbeitung von personenbezogenen Daten und zum freien Datenverkehr (OJ L 281, 23.11.1995, S. 31).
2. Richtlinie 2002/58/EC des Europäischen Parlaments und des Europäi-

schen Rates vom 12. Juli 2002 zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten und des Datenschutzes im Sektor der elektronischen Kommunikation (Richtlinie zu Datenschutz und elektronischer Kommunikation) (OJ L 201, 31.7.2002, S. 37).

3. Richtlinie 95/46/EC ist durch Regelung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Europarats vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten und der freien Übertragbarkeit derartiger Daten (Datenschutz-Grundverordnung) (OJ L 119, 4.5.2016, S. 1) außer Kraft gesetzt. Die Regelung gilt seit 25. Mai 2018.

Vorkehrungen für die Datenverarbeitung

Das eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 999 ist so konzipiert, dass die im Systemspeicher enthaltenen Daten außerhalb des Systems erst verfügbar sind, wenn ein eCall ausgelöst wird. Ggf. weitere Anmerkungen: Entfällt

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass es im normalen Betriebszustand nicht verfolgbar ist und keiner kontinuierlichen Verfolgung unterliegt. Ggf. weitere Anmerkungen: Entfällt

Das fahrzeugeigene eCall-System auf 999-Basis ist konzipiert, um sicherzustellen, dass Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich entfernt werden.

Die Fahrzeugstandortdaten werden im internen Speicher des Systems laufend überschrieben, so dass immer maximal die drei letzten aktuellen Standorte des Fahrzeugs verfügbar sind, die für die

normale Funktion des Systems benötigt werden.

Das Protokoll der Aktivitätsdaten des eCall-Bordsystem für die Notrufnummer 999 wird nur so lange gespeichert, wie für die Bearbeitung des Notfall-eCalls erforderlich ist, und keinesfalls länger als 13 Stunden ab dem Zeitpunkt der Auslösung des Notfall-eCalls. Ggf. weitere Anmerkungen: Entfällt

Modalitäten für die Ausübung der Rechte der betroffenen Person

Die betroffene Person (der Eigentümer des Fahrzeugs) hat Anspruch auf Zugang zu den Daten und gegebenenfalls auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung der sie betreffenden Daten, deren Verarbeitung nicht den Bestimmungen der Richtlinie 95/46/EG entspricht. Jedem Dritten, an den die Daten weitergegeben wurden, muss eine solche Berichtigung, Löschung oder Sperrung gemäß dieser Richtlinie mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand darstellt.

Die betroffene Person hat ein Recht auf Beschwerde bei der zuständigen Datenschutzbehörde, wenn sie der Auffassung ist, dass ihre Rechte aufgrund der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten verletzt wurden.

Kontaktservice, der für den Umgang mit Zugangsanfragen verantwortlich ist (falls zutreffend): Entfällt

eCall-System der VAE



Im Fahrgastraum angebrachte Elemente des eCall-Systems der VAE:

- 1 Mikrofon
- 2 SOS-Taste
- 3 LED

SOS-Taste: Der Fahrer/Beifahrer stellt durch Drücken der Taste eine Verbindung mit der Notrufzentrale her.

LED: Die grüne LED leuchtet 3 Sekunden lang, wenn sich der START-/STOPP-KNOPF in der Position EIN befindet. Danach werden die LEDs bei Normalbetrieb des Systems abgeschaltet.

Automatische Unfallmeldung

1. Systembetrieb im Falle eines Verkehrsunfalls



2. Verbindung mit der Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point)



3. Notdienste



OSG2PH062017L

Die eCall-Vorrichtung der VAE tätigt automatisch einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP, Public Safety Answering Point), um angemessene Rettungsmaßnahmen im Falle eines Unfalls anzufordern.

Zur schnellen Verständigung der Rettungsdienste und Hilfeleistung überträgt das eCall-System der VAE die Unfalldaten bei Erkennung eines Verkehrsunfalls automatisch an die Notrufzentrale.

In diesem Fall kann der Notruf nicht durch Drücken der SOS-Taste beendet werden und das eCall-System der VAE bleibt angeschlossen, bis der Notrufmitarbeiter, der den Anruf entgegennimmt, den Anruf beendet.

Bei kleineren Verkehrsunfällen tätigt das eCall-System der VAE möglicherweise keinen Notruf. Ein Notruf kann jedoch manuell durch Betätigen der SOS-Taste vorgenommen werden.

⚠ ACHTUNG

Bei fehlender Mobilfunkübertragung und ohne GPS- und Galileo-Signalen ist der Betrieb des Systems nicht möglich.

Manuelle Unfallmeldung



OSG2EV062011L



OSG2PH062016L



OSG2PH062017L

Der Fahrer oder Beifahrer kann einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) manuell durch Drücken der SOS-Taste vornehmen, um die entsprechenden Rettungsdienste anzurufen.

Ein Anruf an die Rettungsdienste über das eCall-System der VAE kann durch erneutes Drücken der SOS-Taste nur vor Verbindung des Anrufs abgebrochen werden.

Nach manueller Aktivierung des Notrufs (zur Verständigung des Rettungsdienstes und der Unfallhilfe) sendet das eCall-System der VAE während des Notrufs automatisch die Daten des Verkehrsunfalls bzw. eines sonstigen Notfalls an den Mitarbeiter der Notrufzentrale, sobald die SOS-Taste gedrückt ist.

Wenn der Fahrer oder Beifahrer versehentlich die SOS-Taste drückt, kann er die Funktion durch erneutes Drücken der Taste innerhalb von 3 Sekunden abbrechen. Danach kann der Verbindungsaufbau nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Bei einem Verkehrsunfall oder anderem Unfall sind zur manuellen Aktivierung eines Notrufs folgende Schritte erforderlich:

1. Halten Sie das Fahrzeug entsprechend den Verkehrsregeln an, um die Sicherheit für sich und andere Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

2. Drücken Sie die SOS-Taste. Bei Drücken der SOS-Taste wird eine Registrierung der Vorrichtung im Funktelefonnetz durchgeführt, ein minimaler Datensatz über das Fahrzeug und seinen Standort wird gemäß den technischen Anforderungen der Vorrichtung erfasst.
Anschließend wird eine Verbindung mit dem Mitarbeiter des eCall-Systems der VAE hergestellt, um die Gründe (Bedingungen) des Notrufs zu klären.
3. Nach Klären der Gründe des Notrufs sendet der Mitarbeiter der Notrufzentrale (PSAP) Rettungsdienste aus und beendet den Notruf.

Wenn der Notruf nicht wie vorgeschrieben beendet wird, gilt der Notruf als Fehlalarm.

WARNUNG

Notstromversorgung des eCall-Systems der VAE von der Batterie

- Die Batterie des eCall-Systems der VAE liefert 1 Stunde lang Strom, wenn die Hauptstromquelle des Fahrzeugs aufgrund der Kollision in der Notsituation abgeschnitten wurde.
- Die Batterie des eCall-Systems der VAE sollte alle 4 Jahre ausgetauscht werden. Weitere Informationen finden Sie unter "Wartungsplan" auf Seite 8-8.

Aufleuchten der roten LED (Fehlfunktion des Systems)

Wenn die rote LED bei normaler Fahrt leuchtet, kann eine Fehlfunktion des eCall-Systems der VAE vorliegen. Lassen Sie das UAE eCall-System sofort von einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner überprüfen. Anderenfalls kann der korrekte Betrieb der in Ihrem Fahrzeug angebrachten Vorrichtung des eCall-Systems der VAE nicht garantiert werden. Der Eigentümer des Fahrzeugs trägt die Verantwortung für Konsequenzen, die als Folge der Nichtbefolgung der vorstehend genannten Bedingungen entstehen.

Eigenmächtiger Ausbau oder Modifikation

Das eCall-System der VAE ruft Rettungsdienste zur Hilfe. Eine willkürliche Entfernung oder Veränderungen an den Einstellungen des eCall-Systems der VAE können daher die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Es kann zudem irrtümlicherweise einen Notruf an die Notrufzentrale (PSAP) vornehmen. Sie werden daher gebeten, selbst oder durch Dritte keine Änderungen an den Einstellungen der in Ihrem Fahrzeug angebrachten Ausrüstung des eCall-Systems der VAE vorzunehmen.

Motorraum	8-4
Wartungsarbeiten	8-5
• Verantwortung des Fahrzeughalters	8-5
• Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter.....	8-5
Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter	8-6
• Wenn Sie zum Laden anhalten:.....	8-6
Wartungsplan	8-8
Kühlmittel	8-11
Bremsflüssigkeit	8-11
• Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen	8-11
Waschflüssigkeit	8-12
• Füllstand des Waschflüssigkeitsbehälters prüfen.....	8-12
Luftfilter der Klimaanlage	8-13
• Ersetzen des Luftfilters der Klimaanlage.....	8-13
Wischerblatt	8-14
• Austausch des Frontscheibenwischerblatts.....	8-14
• Heckscheibenwischerblatt austauschen	8-15
Batterie	8-16
• Optimale Batteriewartung.....	8-16
• Batteriekapazitätsaufkleber	8-17
• Batterie laden.....	8-18
• Komponenten, die ein Reset benötigen.....	8-18
Reifen und Räder	8-19
• Reifenpflege	8-19
• Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen.....	8-19
• Reifendruck prüfen	8-19
• Reifen tauschen	8-20
• Räder einstellen und Reifen auswuchten.....	8-21
• Reifen ersetzen	8-21

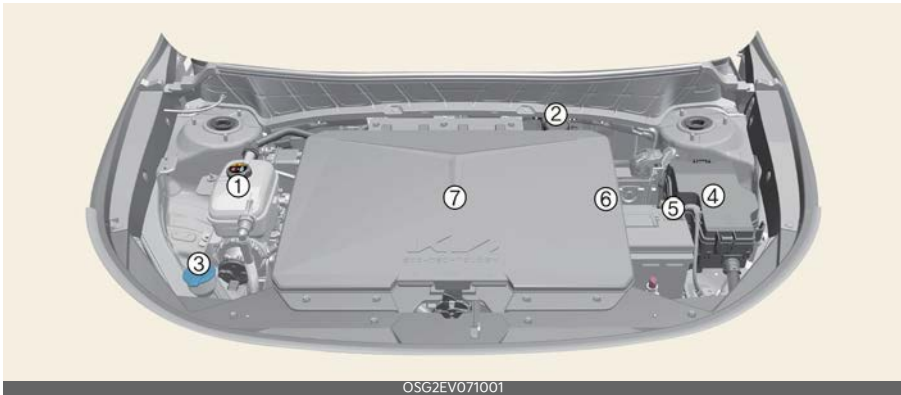
8 **Wartung**

• Notradbereifung ersetzen.....	8-21
• Felgen ersetzen	8-22
• Reifentraktion	8-22
• Reifenwartung.....	8-23
• Kennzeichnungen auf den Reifenflanken	8-23
Sicherungen.....	8-26
• Austauschen der Sicherung des Armaturenbretts.....	8-28
• Austauschen der Motorraumsicherung	8-28
• Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen.....	8-30
Leuchten	8-37
• Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen.....	8-37
• Leuchtenposition (vorne)	8-39
• Leuchtenposition (hinten)	8-39
• Leuchtenposition (Seite)	8-40
• Ersatzleuchten (LED).....	8-40
• Ersatz-Scheinwerferleuchte (Abblendlicht/Fernlicht) (Glühbirne)	8-40
• Austausch der Blinkleuchte vorn (Glühbirne)	8-41
• Ersatz-Blinkleuchten hinten, Rückfahrcheinwerfer (Glühbirne)	8-41
• Austausch der seitlichen Blinkleuchte (Glühlampe).....	8-41
• Austausch der Kennzeichenleuchte (Glühbirne)	8-42
• Austauschen der Kartenleuchte (Glühbirne)	8-42
• Austauschen der Innenraumleuchte (Glühbirne)	8-43
• Austausch der Schminkspiegelleuchte (Glühbirne)	8-43
• Austauschen der Handschuhfachleuchte (Glühbirne).....	8-43
• Kofferraumleuchte (Glühlampe) ersetzen.....	8-44
• Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (für Europa) Glühbirnen Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (für Europa).....	8-44
Fahrzeugpflege.....	8-50
• Außenpflege.....	8-50

- Fahrzeugpflege innen..... 8-54

Wartung

Motorraum



* Die Funktionen und Merkmale sind für die von Ihnen ausgewählten Optionen und Regionen möglicherweise nicht verfügbar.

1 Kühlmittelbehälter

2 Bremsflüssigkeitsbehälter

* Dieses Teil befindet sich bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung auf der gegenüberliegenden Seite.

3 Waschwasserbehälter Scheibenwaschanlage

4 Sicherungskasten

5 Batterieminuspol (-)

6 Batteriepluspol (+)

7 Vorderer Kofferraum

Wartungsarbeiten

Verantwortung des Fahrzeughalters

- Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.
- Bewahren Sie Dokumente der ordnungsgemäßen Wartung auf.
- Somit können Sie im Garantiefall die Einhaltung der geforderten Wartungsintervalle nachweisen.
- Die Garantie Ihres Fahrzeugs erstreckt sich nicht auf Instandsetzungen und Einstellarbeiten, die aus unsachgemäßer oder nicht durchgeführter Wartung resultieren, auch wenn die Garantie Ihres Fahrzeugs noch nicht abgelaufen ist.

* HINWEIS

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungsintervalle und die Aufbewahrung der Unterlagen liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters.

Sicherheitshinweise für die Wartung durch den Halter

Unsachgemäß oder unvollständig durchgeführte Wartungsarbeiten können Probleme verursachen. Im vorliegenden Abschnitt werden nur Wartungsarbeiten beschrieben, die leicht durchführbar sind.

⚠️ WARNUNG

- Die Durchführung von Wartungsarbeiten an einem Fahrzeug kann gefährlich sein. Bei bestimmten Wartungsarbeiten besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Wenn Ihnen zum Ausführen der Arbeiten Fachwissen, Erfahrung oder geeignetes Werkzeug

fehlt, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

- Arbeiten unter der Motorhaube bei laufendem Fahrzeug sind gefährlich. Noch gefährlicher wird es, wenn Sie dabei Schmuck oder weite Kleidung tragen. Sie können damit in rotierende Bauteile geraten und verletzt werden. Wenn Sie bei laufendem Fahrzeug unter der Motorhaube arbeiten müssen, legen Sie vor Arbeitsbeginn unbedingt jeden Schmuck ab (insbesondere Ringe, Armbänder, Uhren, und Halsketten). Legen Sie auch lockere Kleidungsstücke (z. B. Krawatten, Halstücher und Schals) ab, bevor Sie sich den Kühlerlüftern nähern.

⚠️ ACHTUNG

- Vor Berühren der Batterie und der elektrischen Verkabelung sollten Sie die Minus-Klemme (-) der Batterie abklemmen. Sie können einen Stromschlag vom elektrischen Strom erhalten.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Abdeckung nicht beschädigen, wenn Sie die Abdeckung der Innenverkleidung mit einem Schlitzschraubendreher entfernen.
- Achten Sie darauf, dass Sie beim Wechseln und Reinigen der Glühlampen keinen elektrischen Schlag erhalten.

* HINWEIS

Eine unsachgemäße Wartung durch den Fahrzeughalter während der Garantiezeit kann sich negativ auf die Garantieabdeckung auswirken. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem separaten

Garantie- und Wartungsheft, das Sie bei der Fahrzeugübergabe erhalten haben. Wenn Sie hinsichtlich Service- oder Wartungsverfahren unsicher sind, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Wartungsplan für die Wartung durch den Fahrzeughalter

Wenn Sie zum Laden anhalten:

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie den Waschwasserstand der Scheibenwaschanlage.
- Prüfen Sie den Reifenluftdruck.

WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Kühlmittelfüllstand bei betriebswarmem Motor prüfen. Andernfalls kann brühend heißes Kühlmittel oder heißer Wasserdampf unter hohem Druck austreten. Das kann Verbrennungen oder andere schwere Verletzungen verursachen.

Während der Fahrt

- Achten Sie auf Lenkradvibrationen. Achten Sie auch auf zunehmenden Lenkkraftaufwand, auf Spiel in der Lenkung sowie auf Veränderungen der Geradeausfahrtstellung des Lenkrads.
- Achten Sie beim Fahren gerader und ebener Strecken darauf, ob Ihr Fahrzeug ständig zur Seite zieht.
- Achten Sie beim Bremsen auf ungewöhnliche Geräusche und darauf, ob das Fahrzeug zur Seite zieht oder das Bremspedal weit durchgetreten werden muss oder das Durchtreten zu viel Kraft erfordert.
- Prüfen Sie bei Auftreten von Schlupf oder bei Veränderungen der Getriebefunktionen den Füllstand der Getriebeflüssigkeit.
- Prüfen Sie die Feststellbremse.
- Achten Sie auf ausgelaufene Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug (das Austreten von Kondenswasser während

oder nach Nutzung der Klimaanlage ist normal).

Mindestens einmal monatlich

- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
- Prüfen Sie die Funktion der gesamten Außenbeleuchtung einschließlich der Bremsleuchten, Blink- und Warnblinkleuchten.
- Prüfen Sie den Luftdruck aller Reifen einschließlich Reserverad und prüfen Sie alle Reifen auf Verschleiß, einseitige Abnutzung und Beschädigungen.
- Prüfen Sie die Radmuttern auf festen Sitz.

Mindestens zweimal jährlich

- Prüfen Sie die Schläuche des Kühlsystems, der Heizung und der Klimaanlage auf Dichtheit und Beschädigung.
- Prüfen Sie die Funktion der Scheibenwischer und der Scheibenwaschanlage. Reinigen Sie die Wischerblätter mit einem sauberen Tuch, das mit Scheibenreiniger angefeuchtet ist.
- Prüfen Sie die Einstellung der Scheinwerfer.
- Prüfen Sie alle Sicherheitsgurte auf Verschleiß und Funktionstüchtigkeit.

Mindestens einmal jährlich

- Reinigen Sie die Ablassöffnungen an der Karosserie und den Türen.
- Fetten Sie die Tür- und Haubenscharniere.
- Schmieren Sie die Schlösser und Verriegelungen der Türen und der Motorhaube.
- Schmieren Sie die Gummidichtungsleisten an den Türen.
- Prüfen Sie die Klimaanlage.

- Prüfen und schmieren Sie die Schaltzüge/Stangen des Getriebes.
- Reinigen Sie die Batterie und die Batteriepole.
- Prüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit.

Wartungsplan

Standardwartungsplan - nur Europa

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft								
Monate	24	48	72	96	120	144	168	192
Meilen x 1.000	20	40	60	80	100	120	140	160
km x 1.000	30	60	90	120	150	180	210	240
Kühlmittel ^{1,2}	Zuerst nach 180 000 km (120 000 Meilen) oder 120 Monaten ersetzen: Danach alle 30 000 km (25 000 Meilen) bzw. alle 24 Monate ersetzen.							
Fluid für das Untersetzungsgetriebe	-	I	-	I	-	I	-	I
Antriebswellen und Manschetten	I	I	I	I	I	I	I	I
Kühlsystem ³	I	I	I	I	I	I	I	I
Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)	I	I	I	I	I	I	I	I
Luftfilter der Klimaanlage	R	R	R	R	R	R	R	R
Bremsscheiben und Bremsbeläge ⁴	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremslleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse	I	I	I	I	I	I	I	I
Bremslüssigkeit	R	R	R	R	R	R	R	R
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten	I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung	I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverleiß)	I	I	I	I	I	I	I	I
12V Batteriezustand	I	I	I	I	I	I	I	I
Paneuropäische eCall-System-Batterie (ausstattungsabhängig)	Alle 4 Jahre ersetzen							

* 1: Wenn Sie Kühlmittel austauschen oder hinzufügen müssen, sollten Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner wenden.

* 2: Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

* 3: Wir empfehlen eine tägliche Überprüfung des Kühlmittelstandes.

* 4: **Bremsscheiben und Bremsbeläge**

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Bremsscheiben auf Schlag und Verschleiß und die Bremssättel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Überprüfen der Bremsscheiben bzw. der Bremsbeläge finden Sie auf der Kia-Website.

(www.kia-hotline.com)

Standard-Wartungsplan - außer Europa

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

Anzahl der Monate oder Fahrstrecke, je nach dem, was zuerst eintrifft									
Monate	12	24	36	48	60	72	84	96	
Meilen x 1.000	10	20	30	40	50	60	70	80	
km x 1.000	15	30	45	60	75	90	105	120	
Kühlmittel ^{1,2}		Zuerst nach 180 000 km (120 000 Meilen) oder 120 Monaten ersetzen: Danach alle 30 000 km (25 000 Meilen) bzw. alle 24 Monate ersetzen.							
Untersetzungsgetriebeöl		-	-	-	I	-	-	I	
Antriebswellen und Manschetten		-	I	-	I	-	I	-	I
Kühlsystem ³		I	I	I	I	I	I	I	I
Kältemittel/Kompressor der Klimaanlage (ausstattungsabhängig)		I	I	I	I	I	I	I	I
Luffilter der Klimaanlage	Nur Australien und Neuseeland	I	R	I	R	I	R	I	R
	Außer Australien und Neuseeland	R	R	R	R	R	R	R	R
Brems Scheiben und Bremsbeläge ⁴		-	I	-	I	-	I	-	I
Bremsleitungen, Schläuche und deren Anschlüsse		-	I	-	I	-	I	-	I
Bremsflüssigkeit	Nur Australien und Neuseeland	I	R	I	R	I	R	I	R
	Außer Australien und Neuseeland	I	I	R	I	I	R	I	I
Lenkgetriebe, Lenkgestänge und Manschetten		I	I	I	I	I	I	I	I
Kugelgelenke der Radaufhängung		I	I	I	I	I	I	I	I
Reifen (Reifendruck und Profilverschleiß)		I	I	I	I	I	I	I	I
12V Batteriezustand		I	I	I	I	I	I	I	I

* 1: Wenn Sie Kühlmittel austauschen oder hinzufügen müssen, sollten Sie sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner wenden.

* 2: Kann auf Ihren Wunsch auch im Rahmen anderer Wartungsarbeiten vor Ablauf des Intervalls ersetzt werden.

* 3: Wir empfehlen eine tägliche Überprüfung des Kühlmittelstandes.

* 4: **Brems Scheiben und Bremsbeläge**

Prüfen Sie die Bremsklötze auf übermäßigen Verschleiß, die Brems Scheiben auf Schlag und Verschleiß und die Brems sätzel auf Undichtigkeit.

Weitere Informationen zum Überprüfen der Brems Scheiben bzw. der Bremsbeläge finden Sie auf der Kia-Website.

(www.kia-hotline.com)

Wartungsplan für erschwerte Einsatzbedingungen

I: Prüfen und bei Bedarf einstellen, korrigieren, reinigen oder ersetzen.

R: Ersetzen oder wechseln.

Wartungselement	Wartungsart	Wartungsintervalle	Fahrbedingung
Fluid für das Untersetzungsgetriebe	R	Alle 120.000 km (80.000 Meilen)	A, B, E, F, H
Antriebswelle und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	B, C, D, E, F, G, H, I
Luftfilter der Klimaanlage	R	Je nach Bedingungen häufiger austauschen	B, D, F
Bremsscheiben, Bremsbeläge und Bremsstäbel	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	B, C, D, F, G, H, I, J
Lenkungs Zahnstange, Gestänge und Manschetten	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	C, D, E, F, G
Kugelgelenke der Rad- aufhängung	I	Je nach Bedingungen häufiger prüfen	B, C, D, E, F

Erschwerte Fahrbedingungen

A: Das häufigere Fahren von Kurzstrecken unter 8 km (5 Meilen) bei Normaltemperatur oder unter 16 km (10 Meilen) bei Frost.

B. Fahren auf staubigen, schlammigen, unebenen und unbefestigten, mit Splitt oder Tausalz bedeckten Straßen.

C. Fahren in Gebieten, wo Salz oder andere korrosive Materialien verwendet werden, oder bei sehr niedrigen Temperaturen

D. Fahren unter starken Staubbedingungen

E. Fahren in Gebieten mit hohem Verkehrsaufkommen bei einer Umgebungstemperatur von mehr als 32 °C (90 °F), wobei mehr als 50% der elektrischen Energie verbraucht wird.

F. Wiederholte Fahrten bergauf, bergab oder über Bergstraßen

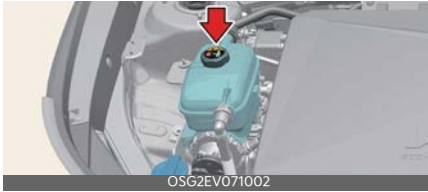
G. Anhängerbetrieb, Wohnwagengespann oder Dachträgernutzung

H. Benutzung als Einsatzfahrzeug, Taxi oder andere gewerbliche Anwendung oder Schleppfahrzeug

I. Häufiges Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder schneller Beschleunigung/ Abbremsung

J. Häufiges Fahren im Stopp-and-Go-Verkehr

Kühlmittel



Prüfen Sie den Zustand und die Anschlüsse aller Kühlsystemschräume und Heizungschräume. Ersetzen Sie alle aufgequollenen oder verschlissenen Schchräume.

Der Kchlmitellfllstand sollte zwischen den Markierungen MAX oder F und MIN oder L an der Seite des Kchlmitellbehalters liegen, wenn der Motor kalt ist.

Wenn der Kchlmitellstand niedrig ist, wenden Sie sich an einen Kia-Vertragschrume/Servicepartner.

⚠️ WARNUNG



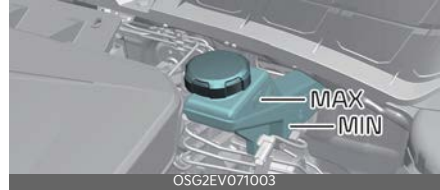
Der Elektromotor des Kchlmlerlflters lfut weiter oder lfut wieder an, auch wenn der Motor nicht lfut, und kann schwere Verletzungen verursachen.

Halten Sie Hnde, Kleidung und Werkzeuge von den rotierenden Lflterflgeln des Kchlgeblses fern.

Der Elektromotor des Kchlmlerlflters wird durch Motorkchlmitelltemperatur, Kchlmitelldruck und Fahrgeschwindigkeit geregelt. Wenn die Motorkchlmitelltemperatur sinkt, schaltet sich der Elektromotor automatisch aus. Dies ist normal.

Bremsflfssigkeit

Fllstand der Bremsflfssigkeit prfen



Betrieb

- Reinigen Sie den Bereich um die Behlterkappe.
- Prfen Sie regelmBig, dass der Fllstand im Bremsflfssigkeitsbehlter zwischen MIN und MAX liegt. Der Pegel sinkt mit zunehmender Laufleistung des Fahrzeugs. Dies ist ein normaler Zustand, der auf den Verschleil der Bremskltze zurckzufhren ist.

Verwenden Sie nur die vorgegebene Kupplungsflfssigkeit (Siehe "Empfohlene Schmiermittel und Fllmengen" auf Seite 9-7).

* INFORMATIONEN

Wenn der Fllstand ungewhnlich niedrig ist, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt berprfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragschrume/Servicepartners.

⚠️ WARNUNG

- Falls die Bremsanlage hfufes Nachfllen von l erfordert, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt berprfen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragschrume/Servicepartners.

- Gehen Sie beim Wechseln und Nachfüllen von Bremsflüssigkeit vorsichtig vor. Vermeiden Sie jeglichen Augenkontakt. Falls die Bremsflüssigkeit in Kontakt mit Ihren Augen kommt, spülen Sie diese sofort mit viel frischem Leitungswasser. Lassen Sie Ihre Augen umgehend von einem Arzt untersuchen.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht an den Fahrzeuglack gelangen, da dies zu Lackschäden führen würde. Bremsflüssigkeit, die über längere Zeit der Luft ausgesetzt war (z. B. kein geschlossener Behälter), darf niemals mehr verwendet werden, da sie nicht mehr über die erforderlichen Eigenschaften verfügt. Sie muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Füllen Sie keine falschen Flüssigkeiten ein. Bereits geringste Mengen Mineralöl in der Bremsanlage können zu Beschädigungen der Systemkomponenten der Bremse führen.

Waschflüssigkeit

Füllstand des Waschflüssigkeitsbehälters prüfen



Betrieb

- Prüfen Sie den Füllstand im Waschflüssigkeitsbehälter und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach. Wenn keine Reinigungsflüssigkeit verfügbar ist, kann klares Wasser verwendet werden.
- Für den Winterbetrieb empfiehlt sich jedoch die Verwendung einer Waschflüssigkeit mit Frostschutzeigenschaften, damit das Waschwasser nicht einfrieren kann.

Der Behälter ist durchsichtig, so dass Sie den Füllstand mit einer schnellen Sichtprüfung prüfen können.

⚠ WARNUNG

- Füllen Sie weder Motorkühlmittel noch Kühlerfrostschutzmittel in den Behälter der Scheibenwaschanlage.
- Kühlmittel auf der Windschutzscheibe kann die Sicht erheblich beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Weiterhin kann es die Lackierung und Anbauteile beschädigen.
- Flüssigkeiten für die Windschutzscheiben-Waschanlage enthalten gewisse Mengen Alkohol und können unter bestimmten Umständen entflammbar sein. Verhindern Sie, dass Funken oder eine Flamme mit der Waschflüs-

sigkeit oder dem Waschflüssigkeitsbehälter in Kontakt kommen. Schäden am Fahrzeug oder an den Insassen könnten die Folge sein.

- Die Flüssigkeit der Waschanlage ist für Menschen und Tiere giftig. Trinken Sie nicht und vermeiden Sie Kontakt mit der Waschflüssigkeit. Es besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Luftfilter der Klimaanlage

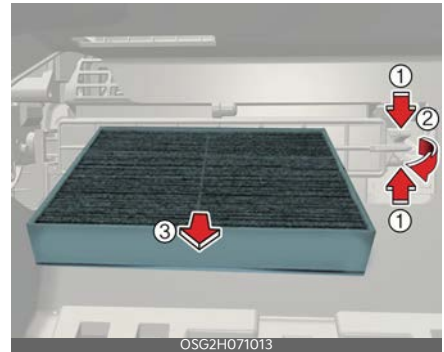
Ersetzen des Luftfilters der Klimaanlage

Betrieb

1. Öffnen Sie das Handschuhfach und nehmen Sie den Stopfen (1) heraus. Entfernen Sie bei geöffnetem Handschuhfach das Handschuhfach, indem Sie es an beiden Seiten drücken (2).



2. Bauen Sie das Filtergehäuse der Klimaanlage (2) aus, indem Sie an beiden Seiten (1) des Filtergehäuses ziehen.



3. Ersetzen Sie den Luftfilter der Klimaanlage (3).



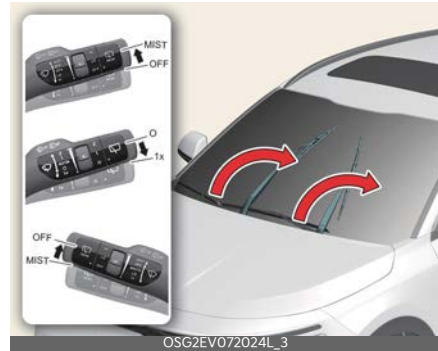
4. Bauen Sie den Filter in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus wieder ein.

* HINWEIS

Wenn Sie den Luftfilter der Klimaanlage ersetzen, bauen Sie ihn ordnungsgemäß ein. Andernfalls kann das System Geräusche entwickeln und die Wirksamkeit des Filters kann reduziert werden.

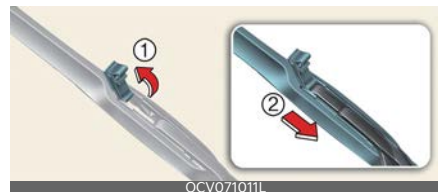
Wischerblatt

Austausch des Frontscheibenwischerblatts



Betrieb

1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Bringen Sie den Scheibenwischerschalter innerhalb von 20 Sekunden in die Stellung für einfaches Wischen (MIST/1x).
3. Halten Sie den Scheibenwischerschalter länger als 2 Sekunden gedrückt.
4. Heben Sie den Wischerarm an.
5. Heben Sie dann den Clip des Wischerblatts nach oben (1). Ziehen Sie anschließend das Wischerblatt heraus und entfernen es (2).



6. Montieren Sie das neue Wischerblatt.



7. Beim Starten des Fahrzeugs kehren die Wischerarme in die normale Betriebsposition zurück.

Heckscheibenwischerblatt austauschen

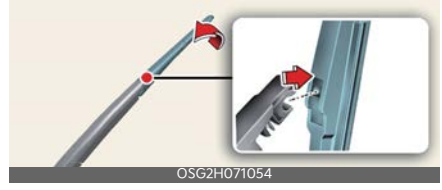


Betrieb

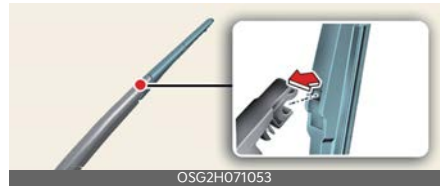
1. Schalten Sie das Fahrzeug aus.
2. Stellen Sie den Wischerschalter auf die Position „Einmal wischen“ (MIST/1x).
3. Halten Sie den Scheibenwischerschalter länger als 2 Sekunden gedrückt.
4. Heben Sie den Wischerarm an und ziehen Sie das Wischerblatt heraus.



5. Heben Sie das Wischerblatt an und ziehen Sie am Blatt, um es auszubauen.



6. Bauen Sie das neue Wischerblatt ein, indem Sie den mittlerem Abschnitt in den Schlitz im Wischerarm drücken, bis er mit einem Klickgeräusch einrastet.



Wenn der Austausch abgeschlossen ist, setzen Sie den Wischerarm wieder auf die Heckscheibe und schalten Sie das Fahrzeug ein. Betätigen Sie den Wischer, um zu prüfen, dass das Blatt ordnungsgemäß montiert ist.

7. Überzeugen Sie sich davon, dass das Wischerblatt fest angebaut ist, indem Sie ohne nennenswerten Kraftaufwand versuchen, es abziehen.

* INFORMATIONEN

Um Schäden an den Wischerarmen oder anderen Bauteilen zu vermeiden, lassen Sie die Wischerblätter von einer Fachwerkstatt austauschen. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

⚠ ACHTUNG

- Verwenden Sie kein Benzin, Kerosin, keinen Farbverdünner oder anderen Lösungsmitteln auf oder in der Nähe dieser Teile.

- Bewegen Sie die Scheibenwischer nicht mit der Hand.
- Die Verwendung nicht spezifizierter Wischerblätter könnte zu Fehlfunktionen und zum Ausfall der Wischer führen.
- Lassen Sie den Wischerarm nicht auf die Windschutzscheibe zurückschnellen, damit die Scheibe nicht splittert oder reißt.
- Wenn beim Ziehen am Blatt zu viel Kraft auf den Wischerarm einwirkt, kann der mittlere Teil beschädigt werden.
- Der Wischer funktioniert möglicherweise etwa 10 Sekunden lang nicht, wenn er ohne Waschflüssigkeit betätigt wird bzw. die Blätter angefroren sind. Dies ist keine Störung, sondern ein Schutzsystem für die Wischer, das durch einen Überlastkreis des Motors im Wischermotor aktiviert wird.
- Die Windschutzscheibe sollte mit einem Wasserschlauch gereinigt und bei angehobenen Wischerblättern mit einem sauberen Handtuch abgewischt werden. Die Wischerblätter sollten sauber abgewischt werden, wenn sich Fett oder Wachs auf den Blättern befindet.

* HINWEIS

Die in Waschanlagen verwendeten Heißwachs Zusätze erschweren bekanntermaßen das Reinigen der Windschutzscheibe.

Batterie

Optimale Batteriewartung



- Achten Sie darauf, dass die Batterie immer sicher befestigt ist.
- Halten Sie die Oberseite der Batterie sauber und trocken.
- Halten Sie die Pole und Anschlüsse sauber, sicher befestigt und mit Vaseline oder Polfett bedeckt.
- Spülen Sie verschüttetes Elektrolyt mit einer Lösung aus Wasser und Natron sofort von der Batterie ab.
- Klemmen Sie vor einer längeren Nichtverwendung des Fahrzeugs die Batteriekabel ab.

⚠️ WARNUNG



Lesen Sie immer erst die folgenden Anweisungen, bevor Sie Arbeiten an der Batterie durchführen.



Halten Sie brennende Zigaretten und alle anderen Flammen und Funken von der Batterien fern.



Wasserstoff, ein hochexplosives Gas, befindet sich ständig in den Batteriezellen und kann explodieren, wenn es entzündet wird.



Halten Sie Batterien aus der Reichweite von Kindern fern, denn Batterien enthalten äußerst aggressive SCHWEFELSAURE. Lassen Sie keine Batteriesäure an Augen, Haut, Kleidung und lackierte Flächen gelangen.



Wenn Batteriesäure an Ihre Augen gelangt, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser und rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe. Wenn Batteriesäure an Ihre Haut gelangt, waschen Sie die betroffene Stelle gründlich. Wenn Sie Schmerzen oder ein Brennen verspüren, rufen Sie umgehend ärztliche Hilfe.



Tragen Sie beim Laden von Batterien und bei Arbeiten in ihrer Nähe eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Arbeiten in geschlossenen Räumen immer für ausreichende Belüftung.



Nicht sachgemäß entsorgte Batterien können eine Gefahr für die Umwelt und die Gesundheit darstellen. Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den vor Ort geltenden Gesetzen oder Vorschriften.

- Beim Anheben von Batterien mit Kunststoffgehäuse kann durch starken Druck auf das Gehäuse Batteriesäure austreten. Es besteht Verletzungsgefahr. Heben Sie die Batterien mit einer Hebevorrichtung an, oder halten Sie beim Herausheben mit beiden Händen an gegenüberliegenden Ecken fest.
- Versuchen Sie niemals eine Batterie zu laden, wenn die Batteriekabel angeklemmt sind.
- Das elektrische Zündsystem arbeitet mit Hochspannung. Berühren Sie diese Komponenten niemals bei aktiver Anzeige **READY** oder wenn sich der Knopf EV in der Stellung ON befindet.

Bei Nichtbeachtung der oben aufgeführten Warnhinweise besteht die Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen.

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie nicht zugelassene elektronische Geräte an die Batterie anschließen, kann sich die Batterie entladen. Verwenden Sie niemals nicht zugelassene Geräte.

* HINWEIS

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Batterie ausgestattet ist, auf der Seite LOWER und UPPER aufgedruckt ist, können Sie den Elektrolytstand prüfen. Der Elektrolytstand sollte zwischen LOWER und UPPER liegen. Bei einem niedrigen Elektrolytstand müssen Sie destilliertes (entmineralisiertes) Wasser auffüllen (füllen Sie niemals Schwefelsäure oder ein anderes Elektrolyt auf). Beim Auffüllen dürfen Sie die Batterie und umliegende Komponenten nicht vollspritzen. Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit in die Batteriezellen ein. Dies kann zu Korrosion an anderen Teilen führen. Achten Sie darauf, dass die Deckel der Zellen festgezogen sind. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Vertragshändlers/Servicepartners.

Batteriekapazitätsaufkleber

Beispiel



* Die tatsächliche Batteriekennzeichnung im Fahrzeug kann von der Abbildung abweichen.

- 1 Der Kia-Modellname für die Batterie
- 2 Die Nennkapazität (in Amperestunden)
- 3 Die Nenn-Reservekapazität (in min.)
- 4 Die Nennspannung
- 5 Die Kälteteststromstärke in Ampere nach SAE

6 Die Kälteteststromstärke in Ampere nach EN

Batterie laden

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie auf Kalzium-Basis ausgestattet.

- Wenn sich die Batterie kurzfristig entlädt (z.B. weil die Scheinwerfer oder die Innenraumbeleuchtung bei abgestelltem Fahrzeug eingeschaltet waren), lassen Sie den Motor mindestens etwa 60 Minuten lang während der Fahrt oder im Leerlauf laufen.
Schließen Sie außerdem das vollautomatische, geregelte Ladegerät an die 12V-Batterie an, die sich im Motorraum befindet.
- Wenn sich die Batterie während der Fahrzeugnutzung wegen hoher elektrischer Belastung allmählich entlädt, laden Sie die Batterie mit einem Schnellladegerät mit 20~30 A 2 Stunden lang.

WARNUNG

- Beachten Sie beim Laden einer Batterie folgende Sicherheitshinweise:
 - Die Batterie muss aus dem Fahrzeug ausgebaut und an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden.
 - Halten Sie brennende Zigaretten, Funkenflug und offenes Feuer von der Batterie fern.
 - Halten Sie die Batterie während des Ladevorgangs unter Beobachtung, und beenden Sie den Ladevorgang oder reduzieren Sie den Ladestrom, wenn die Zellen stark gasen (kochen) oder wenn die Temperatur in den Batteriezellen 49 °C (120 °F), überschreitet.
 - Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn Sie die Batterie während des Ladevorgangs prüfen.

- Klemmen Sie das Batterieladegerät in folgender Reihenfolge ab.

1. Schalten Sie das Ladegerät mit dem Hauptschalter aus.
 2. Lösen Sie die Negativklemme vom Minuspol der Batterie.
 3. Klemmen Sie das Pluskabel vom Pluspol der Batterie ab.
- Stellen Sie das Fahrzeug ab und schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus, bevor Sie die Batterie warten oder laden.
 - Das Minuskabel der Batterie muss immer zuerst abgeklemmt und zuletzt angeklemt werden.
 - Wir empfehlen, dass Sie die Batterien bei einem Kia-Vertragshändler/Servicepartner austauschen lassen.

Komponenten, die ein Reset benötigen

Nach dem Abklemmen oder der Entladung der Batterie muss für folgende Komponenten ein Reset durchgeführt werden.

- Fenster mit Öffnungs-/Schließautomatik
- Schiebedach
- Trip-Computer
- Klimaanlage
- Fahrersitz-Memoryfunktion
- Infotainment-System

Reifen und Räder

Reifenpflege

Achten Sie im Sinne der Sicherheit und des optimalen Stromverbrauchs stets auf den vorgeschriebenen Reifendruck. Überladen Sie das Fahrzeug nicht und verteilen Sie das Gewicht der Ladung entsprechend der Empfehlungen für Ihr Fahrzeug.

Empfohlener Reifendruck für kalte Reifen



Alle Spezifikationen (Größen und Druckwerte) finden Sie auf einem Aufkleber am Fahrzeug.

* INFORMATIONEN

Der Reifendruck aller Räder (einschließlich Ersatzrad) muss im kalten Zustand geprüft werden. „Kalter Reifen“ bedeutet, dass das Fahrzeug seit mindestens drei Stunden nicht mehr bewegt wurde oder nicht mehr als 1,6 km (1 Meile) zurückgelegt hat.

Reifendruck prüfen

- Schrauben Sie die Ventilkappe ab. Drücken Sie das Manometer fest auf das Ventil, um den Druck zu messen. Wenn der Reifendruck zu gering ist, pumpen Sie den Reifen bis zum empfohlenen Wert auf.
- Wenn der Reifendruck zu hoch ist, drücken Sie auf die Ventalnadel in der Mitte des Ventils, um Luft abzulassen.

Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben.

⚠ WARNUNG

- Sowohl zu hoher als auch zu geringer Reifendruck erhöht den Reifenverschleiß, beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zu plötzlichen Reifenschäden führen. Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit einhergehende Personenschäden könnten die Folge sein.
- Ein deutlich zu niedriger Reifendruck (70 kPa (10 psi) oder weniger) kann zu starker Erhitzung, zum Platzen des Reifens, zur Ablösung des Profils und anderen Reifenschäden führen, die die Kontrolle des Fahrzeugs unmöglich machen und zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Dieses Risiko ist an heißen Tagen sowie bei längerer Fahrt mit hoher Geschwindigkeit deutlich höher.
- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf ordnungsgemäßen Luftdruck als auch auf Verschleiß und Beschädigung. Verwenden Sie immer einen Rufluftdruckmesser.
- Reifen mit zu hohem als auch zu geringem Reifendruck verschleißeln ungleichmäßig und führen dadurch zu einem ungünstigeren Fahrverhalten, dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu plötzlichen Reifenschäden, was zu Unfällen, Verletzungen und sogar zum Tod führen könnte. Den vorgeschriebenen Luftdruck für kalte Reifen finden Sie in dieser Anleitung und auf dem entsprechenden Aufkleber, der sich unten an der mittleren Dachsäule auf der Fahrerseite befindet.
- Abgefahrene Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie Reifen, die

abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind.

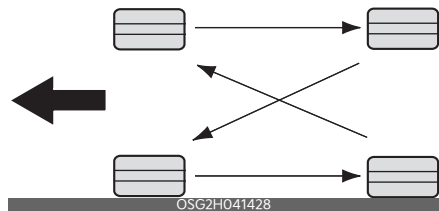
- Denken Sie daran, den Luftdruck in Ihrem Ersatzrad zu prüfen. Kia empfiehlt, dass Sie jedes Mal auch das Ersatzrad prüfen, wenn Sie den Reifendruck der übrigen Räder an Ihrem Fahrzeug prüfen.

⚠ ACHTUNG

- Zu geringer Reifendruck führt zusätzlich zu starkem Reifenverschleiß und erhöhtem Stromverbrauch und beeinträchtigt das Fahrverhalten. Auch besteht die Gefahr, dass die Felge verformt wird. Prüfen und korrigieren Sie den Reifendruck regelmäßig. Wenn ein Reifen häufig aufgepumpt werden muss, lassen Sie die Anlage von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Zu hoher Reifendruck führt zu grobem Fahrverhalten und übermäßigem Reifenverschleiß in der Mitte der Lauffläche und er vergrößert die Gefahr von Reifenschäden durch Fremdeinwirkung.
- Der Luftdruck warmer Reifen liegt in der Regel um etwa 28 - 41 kPa (4 - 6 psi) über dem Luftdruck kalter Reifen. Reduzieren Sie den Luftdruck warmer Reifen nicht, da dies zu einer Unterfüllung der Reifen führen würde.
- Denken Sie daran, die Ventilkappen wieder zu aufzuschrauben. Ohne Ventilkappe können Staub und Feuchtigkeit in das Ventil eindringen und Undichtigkeiten verursachen. Ersetzen Sie fehlende Ventilkappen möglichst umgehend.

- Beachten Sie stets die folgenden Punkte:
 - Prüfen Sie den Reifendruck bei kalten Reifen. (nach einer Fahrzeugstandzeit von mindestens drei Stunden oder einer Fahrtstrecke von höchstens 1,6 km (eine Meile).)
 - Prüfen Sie auch jedes Mal den Luftdruck des Ersatzreifens, wenn Sie den Luftdruck der übrigen Reifen prüfen.
 - Überladen Sie Ihr Fahrzeug nicht. Achten Sie darauf, die zulässige Dachlast nicht zu überschreiten, sofern Ihr Fahrzeug mit einem Dachgepäckträger ausgestattet ist.
 - Abgefahrenere und zu alte Reifen können Unfälle verursachen. Ersetzen Sie abgefahrenere und beschädigte Reifen umgehend.

Reifen tauschen



Um den Reifenverschleiß der Räder auszugleichen, ist es empfehlenswert, dass die Räder spätestens alle 10 000 km (6 500 Meilen) zwischen Vorder- und Hinterachse zu vertauschen.

⚠ WARNUNG

- Beziehen Sie ein Notrad nicht in den Reifentausch ein.
- Verwenden Sie auf keinen Fall gleichzeitig Reifen unterschiedlicher Bauart (z. B. Radial- und Gürtelreifen). Andernfalls werden die Fahreigenschaften beeinträchtigt. Es besteht

Verletzungs- und Lebensgefahr sowie die Gefahr von Sachschäden.

* HINWEIS

Tauschen Sie laufrichtungsgebundene Reifen nur zwischen Vorder- und Hinterachse einer Fahrzeugseite, aber nicht zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite.

Räder einstellen und Reifen auswuchten

Die Räder Ihres Fahrzeugs wurden werkseitig sorgfältig eingestellt und ausgewuchtet, um die größtmögliche Lebensdauer und Funktionstüchtigkeit der Reifen zu gewährleisten.

Wenn beim Fahren auf ebener Fahrbahn Vibrationen auftreten, müssen möglicherweise die Räder ausgewuchtet werden.

⚠ ACHTUNG

Für das Auswuchten von Leichtmetallfelgen müssen spezielle Auswuchtgewichte verwendet werden. Da andernfalls die Leichtmetallfelgen beschädigt werden können.

Reifen ersetzen



A: Anzeige Profilverschleiß

Bei gleichmäßigem Reifenverschleiß erscheint mit der Zeit eine Verschleißanzeige über die Breite der Lauffläche.

Sie zeigt an, dass die verbleibende Profiltiefe weniger als 1,6 mm (1/16 in.) beträgt. Ersetzen Sie den Reifen, sobald dies der Fall ist.

Warten Sie mit dem Ersetzen des Reifens nicht, bis die Verschleißanzeige über die gesamte Breite der Lauffläche sichtbar ist.

Notradbereifung ersetzen (ausstattungsabhängig)

Das Reifenprofil des Notrads hat eine kürzere Lebensdauer als das der Standardreifen. Ersetzen Sie den Reifen, wenn die Verschleißanzeige auf dem Reifen sichtbar wird. Der neue Reifen für das Notrad muss mit dem ursprünglich montierten Reifen, der mit dem Neuwagen geliefert wurde, in Größe und Bauart identisch sein und auf derselben Felge montiert werden. Der Reifen für das Notrad eignet sich nicht für die Montage auf einer Standardfelge und die Notradfelge eignet sich nicht für die Montage eines Standardreifens.

⚠ WARNUNG

Um die Möglichkeit schwerer oder tödlicher Verletzungen durch einen Unfall, der durch einen Reifenschaden oder den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht wurde, zu reduzieren:

- Ersetzen Sie Reifen, die abgefahren sind, ungleichmäßigen Verschleiß zeigen oder beschädigt sind. Ein abgefahrener Reifen kann die Effektivität des Brems- und Lenksystems und die Bodenhaftung beeinträchtigen.
- Fahren Sie Ihr Fahrzeug nicht mit zu geringem oder zu hohem Reifendruck. Dies kann zu ungleichmäßigem Verschleiß und zu Reifenschäden führen.

- Wenn Sie Reifen ersetzen, verwenden Sie niemals gleichzeitig Gürtelreifen und Diagonalreifen für dasselbe Fahrzeug. Wenn Sie von Gürtelreifen auf Diagonalreifen umrüsten, müssen Sie alle Reifen (inklusive Ersatzreifen) ersetzen.
- Am besten ersetzen Sie alle vier Reifen zur gleichen Zeit. Wenn das nicht möglich oder erforderlich ist, ersetzen Sie paarweise die beiden Vorderreifen bzw. die beiden Hinterreifen.
Der Austausch nur eines Reifens kann die Fahrzeugeigenschaften stark verschlechtern.
- Die Verwendung anderer Reifen- und Rädergrößen als vorgeschrieben könnte ungewöhnliches Fahrverhalten und eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen und zu einem schweren Unfall führen.
- Räder, die nicht den Kia-Spezifikationen entsprechen, passen ggf. nicht richtig, können das Fahrzeug beschädigen und ungewöhnliche Fahreigenschaften sowie eine unzureichende Kontrolle über das Fahrzeug verursachen.
- Für die Funktion des ABS-Systems werden die Drehzahlen der Räder verglichen. Die Reifengröße hat Auswirkungen auf die Radgeschwindigkeit. Wenn Reifen ersetzt werden, müssen alle 4 Reifen in Größe, Profil und Konstruktion den Originalrädern entsprechend, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wurden. Die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größen kann zur Folge haben, dass ABS (Antiblockiersystem) und ESC (Elektronische Stabilitätskontrolle) nicht ordnungsgemäß funktionieren.

▲ ACHTUNG

Prüfen Sie die Radmuttern nach etwa 50 km (31 Meilen) Fahrt nach dem Reifenwechsel und ziehen Sie sie gegebenenfalls nach, und prüfen Sie sie nach einer Fahrt von etwa 1 000 km (620 Meilen) erneut. Wenn das Lenkrad wackelt oder das Fahrzeug beim Fahren vibriert, sind die Reifen nicht gewuchtet. Lassen Sie die Reifen auswuchten. Wenn das Problem nicht behoben ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

*** HINWEIS**

Sie sollten beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden. Sonst kann sich das Fahrverhalten ändern.

Felgen ersetzen

Achten Sie darauf, dass die neuen Reifen den Originalreifen in Durchmesser, Breite und Einpresstiefe entsprechen.

▲ WARNUNG

Eine falsche Felgenreöße kann folgende Punkte beeinträchtigen: Lebensdauer der Reifen und der Radlager, Wirkung und Leistung der Bremse, Fahreigenschaften, Bodentreue, Abstand zwischen Reifen und Karosserieteilen, Verwendbarkeit von Schneeketten, Tachometer- und Kilometerzählgenauigkeit, ScheinwerferhöhenEinstellung und Höhe der Stoßfänger.

Reifentraction

Das Fahren mit abgefahrenen Reifen oder falschem Reifendruck sowie das

Befahren glatter Fahrbahnen beeinträchtigt die Haftung der Reifen. Reifen sollten ausgetauscht werden, wenn die Anzeigen für Reifenverschleiß erscheinen. Fahren Sie langsam bei Regen, Schnee oder Eis auf der Straße, damit Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug nicht verlieren.

Reifenwartung

Neben dem richtigen Reifendruck trägt auch die richtige Einstellung der Räder zur Minderung des Reifenverschleißes bei. Lassen Sie die Radeinstellung von einer Fachwerkstatt prüfen, wenn Reifen an Ihrem Fahrzeug ungleichmäßig abgefahren sind. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Achten Sie bei der Montage neuer Reifen darauf, dass sie ausgewuchtet werden. Dies vergrößert den Fahrkomfort und erhöht die Lebensdauer der Reifen. Zudem sollten Reifen stets nachgewuchtet werden, wenn die Räder abgebaut waren.

Kennzeichnungen auf den Reifenflanken



Aus diesen Angaben gehen die Grundeigenschaften des Reifens hervor. Weiterhin befindet sich an dieser Stelle die TIN-Kennzeichnung (Tire Identification Number), die Zertifizierung entsprechend der Sicherheitsnorm. Über die TIN kann der Reifen im Fall eines Rückrufs identifiziert werden.

1. Hersteller oder Fabrikat

Hersteller oder Fabrikat sind auf dem Reifen vermerkt.

2. Bezeichnung der Reifengröße

Auf der Reifenflanke befindet sich die Bezeichnung der Reifengröße. Sie benötigen diese Information bei der Auswahl von Ersatzreifen für Ihr Fahrzeug.

Beispiel für die Größenangabe eines Reifens:

(Diese Nummern sind nur Beispiele.)

P215/55R17 108T

215 - Reifenbreite in Millimeter.

55 - Querschnittsverhältnis. Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite in Prozent.

R - Codierte Reifenbauart (Radialreifen).

17 - Felgendurchmesser in Zoll.

108 - Lastindex; ein Ziffercode, der sich auf die Höchstlast bezieht, die der Reifen aufnehmen kann.

T - Symbol für Geschwindigkeitsklasse. Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Tabelle in diesem Abschnitt.

Bezeichnung der Felhengröße

Auch die Felgen sind mit Größenangaben gekennzeichnet, die Sie benötigen, wenn eine Felge ersetzt werden muss. Die einzelnen Buchstaben und Zahlen der Angabe zur Felhengröße werden nachstehend erläutert.

Beispiel für die Größenangabe einer Felge:

7.0JX17

7,0 - Felgenbreite in Zoll

J - Ausführung des Felgenhorns

17 - Felgendurchmesser in Zoll.

Reifenkennbuchstaben für die zulässige Höchstgeschwindigkeit

In der nachstehenden Tabelle sind viele der zur Zeit verwendeten Kennbuchstaben und Höchstgeschwindigkeiten für PKW-Reifen aufgeführt. Der Kennbuchstabe ist Teil der Beschriftung auf der Reifenseitenwand. Der Kennbuchstabe gibt die zulässige Höchstgeschwindigkeit der Reifen an.

Kennbuchstabe	Zulässige Geschwindigkeit
S	180 km/h (112 mph)
T	190 km/h (118 mph)
H	210 km/h (130 mph)
V	240 km/h (149 mph)
W	270 km/h (168 mph)
Y	300 km/h (186 mph)

3. Überprüfen des Reifendrucks (TIN: Reifen-Identifizierungs-Nummer)

Reifen, die entsprechend dem Herstellungsdatum älter sind als 6 Jahre, sollten durch neue ersetzt werden. Das Produktionsdatum können Sie von der Reifenflanke als DOT-Code ablesen. Sie können das Produktionsdatum des Reifens anhand der letzten vier Stellen des DOT-Codes bestimmen.

DOT: XXXX XXXX OOOO

Die ersten beiden DOT-Code-Gruppen enthalten Informationen zum Herstellerwerk, zur Reifengröße und zur Profilart. Die letzten vier Stellen des DOT-Codes bezeichnen Kalenderwoche und Jahr der Produktion.

Zum Beispiel: DOT XXXX XXXX 1622 bedeutet, dass der Reifen in der 16. Woche des Jahres 2022 produziert wurde.

⚠️ WARNUNG

Der Zustand der Reifen verschlechtert sich mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden. Unabhängig von der Restprofiltiefe empfehlen wir, Reifen bei normaler Nutzung nach etwa 6 Jahren zu ersetzen. Wärme aufgrund heißer Klimabedingungen oder hoher Belastung durch starke Zuladung kann den Alterungsprozess beschleunigen. Die Nichtbeachtung dieses Warnhinweises kann unerwartete Reifenschäden zur Folge haben. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen, was zu einem Unfall mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

4. Reifenaufbau und Material

Die Anzahl der Faserlagen des gummibeschichteten Gewebes im Reifen. Die verwendeten Materialien (Stahl, Nylon, Polyester und andere) müssen vom Reifenhersteller angegeben werden. Der Buchstabe „R“ steht für Radialreifen, der Buchstabe „D“ steht für Diagonalreifen und der Buchstabe „B“ steht für Gürtelreifen.

5. Maximal zulässiger Reifendruck

Diese Zahl bezeichnet den maximal zulässigen Druck, mit dem der Reifen aufgepumpt werden darf. Überschreiten Sie den maximal zulässigen Reifendruck nicht. Siehe "Reifen und Räder" auf Seite 9-6.

6. Maximale Tragfähigkeit

Die Zahl bezeichnet die maximale Last in Kilogramm, die der Reifen tragen kann. Wenn Sie die Reifen Ihres Fahrzeugs

ersetzen, verwenden Sie immer Reifen, deren Tragfähigkeit mit der Tragfähigkeit der werkseitig montierten Reifen identisch ist.

7. Einheitliche Reifenqualitätsklassen

Reifenqualitätsklassen sind, wo zutreffend, auf der Reifenseitenwand zwischen der Laufflächenschulter und der größten Querschnittsbreite zu finden.

Zum Beispiel:

TREADWEAR 200

TRACTION AA

TEMPERATURE A

WARNUNG

- Die Traktionszahl für diesen Reifen basiert auf einfachen Bremsstraktionstests und berücksichtigt weder Beschleunigung noch Kurvenfahrten, Aquaplaning oder die Eigenschaften bei maximaler Traktion.
- Die Temperaturkennzeichnung eines Reifens setzt voraus, dass der Reifendruck korrekt und der Reifen nicht überladen ist. Zu hohe Geschwindigkeit, zu geringer Reifendruck und Überladung können, einzeln oder kombiniert, zu Überhitzung und plötzlichen Reifenschäden führen. Dabei kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen. Dies kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleißkoeffizient bezeichnet den durchschnittlichen Reifenverschleiß unter kontrollierten Bedingungen, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Beispielsweise verschleißt ein Reifen mit der Verschleißkennzahl 150 bei dem festgelegten Test eineinhalb (1½) Mal so schnell wie ein Reifen mit der Kennzahl 100.

Die relative Lebensdauer eines Reifens hängt von den jeweiligen Einsatzbedingungen ab, kann jedoch aufgrund der Fahrgewohnheiten, der Wartungsintervalle und der unterschiedlichen Straßeneigenschaften und klimatischen Bedingungen stark von der Norm abweichen.

Die Reifen (Standardbereifung oder optionale Bereifung) Ihres Fahrzeugs können im Hinblick auf den Verschleißkoeffizienten variieren.

Traktionskennzeichnung - AA, A, B und C

Die Traktionskennzeichnungen lauten in absteigender Reihenfolge AA, A, B und C. Die Kennbuchstaben bezeichnen die Bremsfähigkeit des Reifens auf nassem Untergrund, gemessen auf Asphalt und Beton unter kontrollierten Bedingungen nach gesetzlichen Vorgaben. Ein Reifen mit dem Kennbuchstaben C bietet relativ schwache Traktionseigenschaften.

Temperaturklassen -A, B und C

Die Temperaturklassen A (höchste), B und C bezeichnen die Eigenschaften der Reifen im Hinblick auf Temperaturbeständigkeit und Temperaturableitung unter kontrollierten Bedingungen auf einem Prüfstand.

Anhaltend hohe Temperaturen können das Reifenmaterial beeinträchtigen und die Lebensdauer des Reifens verkürzen, während übermäßig hohe Temperaturen plötzliche Reifenschäden verursachen können. Die Kennbuchstaben B und A bezeichnen Reifen, deren Eigenschaften aufgrund der Tests über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen.

Sicherungen

Flachsicherungstyp



OCV071014L

Kartuschentyp



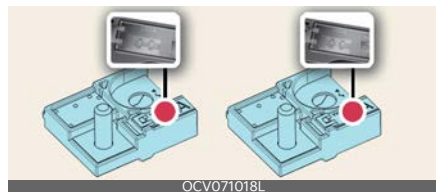
OCV071015L

Mehrfachsicherung



OCV071017L

BFT



OCV071018L

* Links: Normal, Rechts: Durchgebrannt

* Das Schild des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

Bevor Sie eine durchgebrannte Sicherung austauschen, trennen Sie das Batterie-Minuskabel.

Wenn die Elektroanlage nicht funktioniert, prüfen Sie zunächst den Sicherungskasten auf der Fahrerseite.

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer durch eine Sicherung mit denselben Nennwerten.

Wenn auch die Ersatzsicherung durchbrennt, weist dies auf ein Problem in der Elektrik hin. Vermeiden Sie den Betrieb der betroffenen Anlage und wenden Sie sich umgehend an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

WARNUNG

- Ersetzen Sie eine Sicherung immer ausschließlich mit einer Sicherung derselben Nennleistung.
- Eine Sicherung mit höherer Nennleistung könnte Schäden und möglicherweise einen Brand verursachen.
- Verwenden Sie niemals einen Draht oder Aluminiumfolie statt der ordnungsgemäßen Sicherung, nicht einmal als provisorische Reparatur. Dies könnte zu einer erheblichen Beschädigung der elektrischen Anlage und auch zu einem Brand führen.
- Verändern Sie die elektrische Verkabelung des Fahrzeugs nicht und fügen Sie keine Bauteile hinzu.

ACHTUNG

- Achten Sie beim Austauschen einer durchgebrannten Sicherung oder eines Relais mit einem neuen Bauteil darauf, dass die neue Sicherung bzw. das neue Relais fest in den Klammern sitzt. Nicht richtig sitzende Sicherungen oder Relais können Schäden an der Verkabelung und der Elektroanlage des Fahrzeugs und möglicherweise einen Brand verursachen.

- Bauen Sie keine Sicherungen, Relais und Klemmen aus, die mit Schrauben oder Muttern gesichert sind. Die Sicherungen, Relais und Klemmen werden möglicherweise unvollständig befestigt, was zu einem Brand führen kann. Wenn mit Schrauben oder Muttern befestigte Sicherungen, Relais und Anschlüsse durchbrennen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Setzen Sie keine anderen Objekte als Sicherungen oder Relais (wie Schraubenzieher oder Kabel) in die Sicherungs-/Relaisanschlüsse ein. Dies kann zu einem Kontaktfehler und zu einer Fehlfunktion des Systems führen.
- Führen Sie keine Schraubendreher oder Zubehörverkabelung in die Klemme ein, die nur für Sicherungen und Relais vorgesehen ist. Die elektrische Anlage und Verkabelung des Fahrzeuginnenraums kann durch Kontaktfehler beschädigt oder verbrannt werden.
- Bei direktem Anschluss des Kabels an die Rückleuchte oder Austausch der Glühlampe durch eine Glühlampe mit höherer als der vorgesehenen Leistung, z. B. bei Anhängerbetrieb, kann der innere Verteilerblock in Brand geraten.
- Verwenden Sie für den Ausbau einer Sicherung weder einen Schraubendreher noch einen anderen Gegenstand aus Metall, weil dies einen Kurzschluss auslösen und die elektrische Anlage beschädigen kann.

* HINWEIS

- Wenn Sie die Sicherung ersetzen, schalten Sie den Knopf EV auf die Position OFF und die Schalter aller elektrischen Geräte aus und klemmen Sie dann den Minuspol (-) der Batterie ab.
- Das Etikett des Sicherungs-/Relaiskastens kann je nach Ausstattung abweichen.

Austauschen der Sicherung des Armaturenbretts

Betrieb

1. Drehen Sie den Knopf EV (Motorstart/-stopp) in die Position OFF und schalten Sie alle anderen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Sicherungskastendeckel.



3. Ziehen Sie die vermutlich schadhafte Sicherung gerade aus ihrem Sockel. Verwenden Sie das Ausbauwerkzeug (1) aus dem Hauptsicherungskasten im Motorraum.



4. Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist. Ersatzsicherungen befinden

den sich im Sicherungskasten im Armaturenbrett (oder im Sicherungskasten im Motorraum).

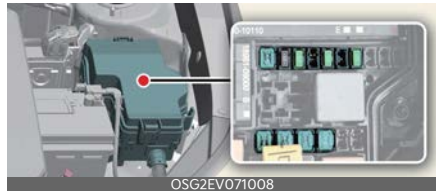
5. Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt.

* INFORMATIONEN

Wenn die Scheinwerfer, Rückleuchten, Bremsleuchten, Tagfahrleuchten (DRL) nicht funktionieren und die Sicherungen in Ordnung sind, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Austauschen der Motorraumsicherung

Auswechseln von Flachsicherungen/Kartuschensicherungen



Betrieb

1. Schalten Sie das Fahrzeug und alle elektrischen Schalter aus.
2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben.

Wenn die Flachsicherung getrennt ist, entfernen Sie sie mithilfe der Klammer (1), die für den Austausch von Sicherungen im Motorraum-Sicherungskasten vorgesehen ist. Nach dem

Ausbau setzen Sie eine Sicherung mit der gleichen Nennleistung sicher ein.



- Prüfen Sie die ausgebaute Sicherung und ersetzen Sie, wenn sie durchgebrannt ist. Verwenden Sie zum Abziehen und Einsetzen von Sicherungen die Sicherungsklammer aus dem Sicherungskasten im Motorraum.
- Setzen Sie eine neue Sicherung mit der gleichen Amperezahl ein und achten Sie darauf, dass sie stramm in ihrem Sockel sitzt. Wenn sie nicht fest sitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Austauschen der Hauptsicherung/Mehrfachsicherung



Betrieb

- Schalten Sie das Fahrzeug aus.
- Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben.
- Klemmen Sie das Batterieminus-kabel ab.
- Lösen Sie die in der obigen Abbildung gezeigten Muttern.

- Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
- Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.
- Wenn sie nicht fest sitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Sicherung austauschen



- Schalten Sie das Fahrzeug und alle elektrischen Schalter aus.
- Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens, indem Sie die Verriegelungen drücken und den Deckel abheben.
- Ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit derselben Amperezahl.
- Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus.
- Wenn sie nicht fest sitzt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠ ACHTUNG

- Verschließen Sie nach Arbeiten am Sicherungskasten im Motorraum den Deckel des Sicherungskastens sicher mit hörbarem Einrasten. Andernfalls kann Feuchtigkeit eindringen und elektrische Fehlfunktionen verursachen.

- Prüfen Sie die Batteriekappe per Sichtprüfung auf sicheren Verschluss. Wenn die Batteriekappe nicht sicher verschlossen ist, kann die elektrische Anlage aufgrund des Eintritts von Feuchtigkeit in die Anlage beschädigt werden.

* HINWEIS

- Die elektronische Anlage funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, selbst wenn der Motorraum und einzelne Sicherungen des inneren Sicherungskastens nicht getrennt sind. In einem derartigen Fall kann die Ursache des Problems in der Trennung der Hauptsicherung (BFT-Typ) liegen, die sich in der Kappe des Pluspols der Batterie befindet. Da es sich bei der Hauptsicherung um ein komplexeres Bauteil handelt, sollten Sie sich an eine Fachwerkstatt wenden. Kia empfiehlt den Besuch eines Kia-Händlers/Servicepartners in Ihrer Nähe.
- Wenn die Mehrfachsicherung durchgebrannt ist, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

beziehen sich auf den Zeitpunkt der Drucklegung. Möglicherweise treffen deshalb nicht alle Beschreibungen auf Ihr Fahrzeug zu. Wenn Sie einen Sicherungskasten in Ihrem Fahrzeug prüfen, richten Sie sich nach der Legende in dem jeweiligen Sicherungskastendeckel.

Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen

Auf der Unterseite der Sicherungs-/Relaiskastendeckel befindet sich je eine Aufstellung der enthaltenen Sicherungen/Relais inklusive ihrer Bezeichnungen und der zugehörigen Amperezahlen.

* HINWEIS

Die in diesem Handbuch abgedruckten Legenden für die Sicherungskästen













Sicherungskasten auf der Fahrerseite



















OSG2EV072010L

ICU-Verteilerblock















Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
CHILD LOCK		15A	Kindersicherungs-/Entriegelungsrelais
MODULE 7	⁷ MODULE	7,5 A	Vordersitz-Steuergerät, Rücksitzheizung, AC-Umrichter
E-SHIFTER 2	² E-SHIFTER	10A	Elektronischer ATM (Automatikgetriebe) Wählhebel
MEMORY	MEMORY	10A	HUD, Ambienteleuchte, KLIMAANLAGE, Kombiinstrument

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
IG3 5	⁵ IG3	10A	V2L
IG3 6	⁶ IG3	10A	BMS
IG3 7	⁷ IG3	10A	KLIMAAANLAGE, Audio/AVN-Steuergerät, Kombiinstrument, CDM, PM-Sensor
FRONT WIPER 2	² 	10A	Windschutzscheibenwischermotor
REAR WIPER		15A	Heckscheibenwischer-Relais, Heckscheibenwischermotor
MDPS 2	² 	7,5 A	MDPS-Einheit (Motorgetriebene Servolenkung) * MDPS (Motorgetriebene Servolenkung) ist das Gleiche wie EPS (Elektrische Servolenkung).
IG1 2	² IG1	25A	Motorraum-Verteilerblock (PCB-BLOCKSICHERUNG - IEB4, ECU3, DCT3, EWV3)
FCA		10A	Frontradar
START		7,5 A	VCU, IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)
HEATED MIRROR		10A	Einheit elektrisch verstellbarer Fahrer-/Beifahrer-Außenspiegel
TAILGATE OPEN		15A	Heckklappenverriegelung
MODULE3	³ MODULE	7,5 A	Multifunktionsschalter, IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit), Bremslichtschalter, Fahrertürmodul
CLUSTER	CLUSTER	7,5 A	Head-Up-Display, Kombiinstrument
IAU	IAU	10A	Fahrer-/Beifahrertür-Außengriff
S/HEATER FRT	^{FRT} 	20A	Vordersitzbelüftung-Steuergerät, Vordersitzheizungs-Steuergerät
WASHER		15A	Multifunktionsschalter
IBU2	² IBU	7,5 A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)
BATTERY MANAGEMENT	^{BATTERY MANAGEMENT}	10A	BMU
AIR BAG2	² 	10A	Steuermodul für SRS-System (zusätzliches Rückhaltesystem)
SUNROOF1		20A	Schiebedachmotor
P/WINDOW LH	^{LH} 	25A	Fahrersicherheitsfensterheber-Modul links, Beifahrersicherheitsfensterheber-Modul rechts, Fensterheberschalter hinten links
E-SHIFTER 3	³ E-SHIFTER	10A	Elektronischer ATM (Automatikgetriebe) Wählhebel
MODULE4	⁴ MODULE	10A	Eckradar vorn/hinten links/rechts, Umrichter vorne/hinten, ADAS-Einheit (Fahren), VESS-Einheit (virtueller Motorgeräusch-Simulator), Radar vorn, Frontkamera, ADAS-Einheit, Schalter für obere Konsolenabdeckung
USB CHARGER	^{USB CHARGER}	10A	USB-Ladegerät Fahrer-/Beifahrersitz, USB-Ladegerät Konsole vorne Nr. 1/Nr. 2

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
A/C2	² A/C	15A	A/C-Steuerg�r�t, Hochdruckventil, K�ltemittelventil Nr. 1 / Nr. 2 P/R-Verteilerblock (Gebl�sereleais), BSA-K�hler Nr. 1, A/C-K�hlmittelventil
AMP	AMP	30A	AMP (Verst�rker)
P/WINDOW RH	^{RH} 	25A	Beifahrersicherheitsfensterheber-Modul links, Fahrersicherheitsfensterheber-Modul rechts, Fensterheberschalter hinten rechts
MODULE 6	⁶ MODULE	7,5 A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)
MODULE 5	⁵ MODULE	10A	Datenverbindungsanschluss, Elektrochromer Spiegel, E-CALL-Einheit, ADP, Audio/Video- und Navigations-Haupteinheit, Crash-Pad-Schalter, Scheinwerfer rechts/links, AMP (Verst�rker), Kabelloses Smartphone-Ladeger�t, Elektrisches Sitzmodul f�r Fahrer/Beifahrer, Steuermodul f�r vordere Sitzbel�ftung, Sitzheizungs-Steuermodul vorne, Sitzheizungs-Steuermodul hinten, Konsolbodenschalter, Modul f�r automatische Scheinwerfer-Leuchtweitenregulierung, IFS-Modul (Intelligent Front-Lighting System)
E-CALL	E-CALL	10A	E-CALL Einheit (Notruf)
IBU 1	¹ IBU	10A	IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)
BRAKE SWITCH	BRAKE SWITCH	10A	Bremsleuchenschalter, IBU (integrierte Bordnetzsteuereinheit)
P/SEAT DRV	^{DRV} 	30A	Schalter f�r Fahrersitzverstellung, Elektrisches Sitzverstellmodul Fahrersitz (mit IMS - integriertes Speichersystem)
A/C1	¹ A/C	7,5 A	A/C-Steuerg�r�t
AIR BAG 1	¹ 	15A	Steuermodul f�r SRS-System (zus�tzliches R�ckhaltesystem)
MODULE 2	² MODULE	10A	AMP (Verst�rker), ADP, P/E-Verteilerblock (Steckdosenrelais), IBU (Integrierte Bordnetzsteuereinheit), E-CALL-Einheit, ADAS-Einheit, Audio/Video- und Navigationstastatur, Audio/Video- und Navigations-Haupteinheit
MULTIMEDIA	MULTI MEDIA	25A	Audio-/Video- und Navigationshaupteinheit
DOOR LOCK		20A	T�rverriegelungs-/T�renriegelungsrelais, Totverriegelungsrelais
MODULE 1	¹ MODULE	10A	Wamblinkschalter, Multifunktionsschalter, Datenverbindungsanschluss, Regensensor, UIP-Sirene, UIP-Sensor, PTG-Einheit, Fahrent�rmodul, elektrisch verstellbarer Fahrer-/Beifahrer-Au�enspiegel
P/SEAT PASS	^{PASS} 	30A	Schalter f�r den elektrischen Beifahrersitz, Elektrisches Sitzverstellmodul Beifahrersitz
S/HEATER RR	^{REAR} 	25A	Sitzheizungs-Steuermodul hinten








Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis	
MEHRFACHSICHERUNG-3	B+5	⁵ 	60A	PCB-Block (IG3 Hauptrelais, Sicherung: WISCHER1, EPCU1, B/ALARM, HUPE, VCU2)
	IG1	¹ IG1	40A	(SICHERUNG -MODUL2, USB-LADEGERÄT, A/BAG1, IBU2, MDPS2, KOMBINSTRUMENT, MODUL3, AIRBAG IND, MODUL4, MODUL5, E-SHIFTER2, FCA, ING1 2)
	B+1	¹ 	60A	ICU-Verteilerblock (PS2, IPS3, IPS5, IPS7, IPS12, IPS14)
	IEB 1	¹ IEB	60A	IEB-Einheit
	IEB 3	³ IEB	60A	IEB-Einheit
	IG1		50A	Anhängeranschlusseinheit
	BLOWER		40A	Motorraum-Verteilerblock (Gebläserelais)
MEHRFACHSICHERUNG-2	C/FAN		80A	Kühl Lüftermotor
	RR HTD		40A	P/R-Verteilerblock (Relais Heckscheibenheizung)
	B+2	² 	60A	ICU-Verteilerblock (IPS)
	B+3	³ 	50A	ICU-VERTEILERBLOCK (SICHERUNG - KINDERSICHERUNG, E-SCHALTHEBEL3, EL. FENSTERHEB. LI., EL. FENSTERHEB. R., HECKKLAPPE ÖFFNEN, AMP, P/FAHRERSITZ, P/BEIFAHRSITZ, SITZHEIZ. VO., SITZHEIZ. HI.), EWP2
	POWER TAIL-GATE		40A	Einheit Elektrische Heckklappe
	IG2	IG2	40A	ICU-VERTEILERBLOCK (SICHERUNG - WASCHANLAGE, A/C, MODUL6, MODUL7, SCHEIBENWISCHER HI.)
	E-SHIFTER 1	¹ E-SHIFTER	40A	SCU
SICHERUNG	B+4	⁴ 	40A	ICU-Verteilerblock (Langzeit-Lastsperrrelais, Sicherung: IAU, ECS, BATTERIE-MANAGEMENT, AIRBAG2, MEMORY1, ERSATZ3 (B+), A/C2, E-CALL, IBU1, BREMSSCHALTER, MULTIMEDIA, TÜRRVERRIEGELUNG, MODUL1)
	IEB 2	² IEB	40A	IEB-Einheit
	CHARGER 1	¹ CHARGER	10A	CDM
	EWP1	¹ EWP	20A	Elektronische Wasserpumpe #1
	EWP2	² EWP	20A	Elektronische Wasserpumpe #2
	P/OUTLET1	¹ POWER OUTLET	40A	Steckdosenrelais
	INVERTER	INVERTER	40A	Elektronische Ölpumpe hinten
	EOP	EOP	40A	Elektronische Ölpumpe vorn
	E-SHIFTER2	² E-SHIFTER	10A	Relais E-Schaltwippe, SCU, Elektronischer ATM (Automatikgetriebe) Wählhebel
	P/OUTLET2	² POWER OUTLET	20A	Vordere Steckdose

Leiterplattenblock

Bezeichnung der Sicherung	Symbol	Nennleistung der Sicherung	Geschützter Stromkreis
WIPER1	¹ 	25A	Leiterplattenblock (Hauptrelais Scheibenwischer)
EPCU		15A	Vorderer Umrichter
B/ALARM		15A	Leiterplattenblock (Relais für Alarmanlagenhupe)
HORN		15A	Leiterplattenblock (Relais für Hupe)
OBC		10A	ICCU, VCMS
EWP 3	³ 	15A	EWP PE
IG3 1	¹ 	15A	Umrichter, VCU
IG3 3	³ 	20A	Elektronische Wasserpumpe
EPCU	^{E2} 	15A	Umrichter
ECU 1	^{E1} 	10A	VCU
IG3 4	⁴ 	15A	ICCU, VCMS, CDM, Kühlgebläse
IEB 4	⁴ 	10A	IEB-Einheit
CHARGER 2	² 	10A	Ladestecker-Entriegelungsrelais
IG3 2	² 	20A	3WEGE V/V, EOP, ICU (IG3-SICHERUNG)

Relais

In der folgenden Tabelle finden Sie den Relaisstyp.

Relaisbezeichnung	Symbol	TYP
Rear Heated Relay		MINI
ACC Relay		MICRO
IG1 Relay		MICRO
Blower Relay		MICRO
IG2 Relay		MICRO
Power Outlet Relay		MICRO
REAR WIPER RELAY		MICRO

Leuchten

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen

Schalten zunächst an einem sicheren Ort das Fahrzeug aus, ziehen Sie die Feststellbremse fest an und klemmen Sie den Minuspol (-) der Batterie ab. Verwenden Sie ausschließlich Glühlampen mit der spezifizierten Leistung (Watt-Zahl).

Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund von Netzfehlern

Dies kann durch einen Netzwerkfehler oder durch eine Fehlfunktion des elektrischen Steuersystems des Fahrzeugs verursacht werden. Lassen Sie die Anlage bei Problemen von einer Fachwerkstatt warten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Fehlfunktion von Lampenteilen aufgrund der Stabilisierung des elektrischen Steuersystems

Eine normal funktionierende Lampe kann vorübergehend flackern. Dieses vorübergehende Flackern wird durch die Stabilisierungsfunktion des elektrischen Fahrzeugsteuersystems verursacht. Wenn die Lampe bald wieder zu normalem Betrieb zurückkehrt, braucht das Fahrzeug nicht überprüft werden.

Wenn die Lampe jedoch nach dem vorübergehenden Flackern erlischt oder weiterhin flackert, sollte die Anlage von einer Fachwerkstatt gewartet werden. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

⚠️ WARNUNG

- Betätigen Sie vor Beginn von Arbeiten an der Lichtanlage kräftig die Feststellbremse, vergewissern Sie sich, dass der Knopf EV (Motorstart/-stopp) in die Position OFF gedreht wurde, und schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung aus, damit sich das Fahrzeug nicht plötzlich in Bewegung setzt, Sie sich die Finger verbrennen oder einen elektrischen Schlag erhalten.
- Stellen Sie sicher, dass Sie eine durchgebrannte Glühlampe durch eine Glühlampe mit derselben Watt-Zahl ersetzen. Andernfalls kann es zu schweren Kabelschäden und möglicherweise zu Bränden kommen.
 - Beachten Sie, dass die Glühlampe heiß sein kann und Sie sich die Finger verbrennen können.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn Sie nicht über das erforderliche Werkzeug, die richtigen Glühlampen und ausreichende Erfahrung verfügen, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- In vielen Fällen ist es nicht einfach, Glühlampen an Ihrem Fahrzeug zu ersetzen, da vorab andere Bauteile entfernt werden müssen, um an die Glühlampe zu gelangen. Dies gilt insbesondere, wenn ein Scheinwerfer zum Ersetzen der Glühlampe(n) ab- und angebaut werden muss. Durch den Aus- und Einbau des Scheinwerfers kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- Bei der Verwendung von Nicht-Originalteilen und Lampen minderwertiger Qualität kann dies zu Trennen und Fehlfunktion der Sicherung und weitere Verkabelungsschäden führen.
- Bauen Sie keine zusätzlichen Lampen oder LED in das Fahrzeug ein. Wenn zusätzliche Leuchten eingebaut werden, kann dies zu Fehlfunktionen der Lampen und flackernder Beleuchtung führen. Zudem können der Sicherungskasten und andere Verkabelungskomponenten beschädigt werden.

* HINWEIS

- Wenn die Glühlampe bzw. die Lampenfassung von einer funktionsfähigen, von Strom durchflossenen Leuchte entfernt wird, kann die Elektronik des Sicherungskastens dies als Fehlfunktion erkennen. Die Lampenfehlfunktionen werden daher in einem Diagnosefehlercode (DTC) im Sicherungskasten protokolliert.
- Es ist normal, wenn eine betriebsfähige Lampe zeitweilig blinkt. Dies ist durch die Stabilisierungsfunktion der elektronischen Steuerung des Fahrzeugs bedingt. Wenn die Lampe nach vorübergehendem Blinken normal leuchtet, ist kein Problem im Fahrzeug vorhanden.
Wenn die Lampe jedoch weiter blinkt oder komplett erlischt, kann ein Fehler in der Elektroniksteuerung des Geräts vorliegen. Lassen Sie das Fahrzeug in diesem Fall umgehend von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.
- Nach einem Unfall oder nach Wiedereinbau der Scheinwerferbaugruppe

lassen Sie die Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt ausrichten. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

- Nach Fahrt in starkem Regen oder nach einer Fahrzeugwäsche können die Scheinwerfer- und Heckleuchten- gläser beschlagen sein. Ursache dafür ist der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Temperatur innerhalb der Leuchte. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen von Fensterscheiben (innen) bei Regenwetter und deshalb keinesfalls als Fehler anzusehen. Wenn Wasser in eine Leuchte eindringt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt prüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

* HINWEIS

Andere Fahrtrichtung (für Europa)

Die Lichtverteilung des Abblendlichts ist asymmetrisch. Wenn Sie in ein Land mit anderer Fahrtrichtung reisen, kann dieser asymmetrische Teil entgegenkommende Fahrzeuge blenden. Um dies zu verhindern, fordert die ECE-Regelung mehrere technische Lösungen (z. B. System zum automatischen Umschalten, Abkleben, Abblenden). Diese Scheinwerfer sind so konzipiert, dass sie den Gegenverkehr nicht blenden. Sie brauchen daher Ihre Scheinwerfer in einem Land mit Linksverkehr nicht zu wechseln.

Leuchtenposition (vorne)



- 1 Scheinwerfer (Abblendlicht) (LED)
- 2 Scheinwerfer (Fernlicht/Abblendlicht) (Glühbirne)
- 3 Scheinwerfer (Fernlicht/Abblendlicht) (LED)
- 4 Blinkleuchten vorn (Glühbirne)
- 5 Tagesfahrleuchte /Positionslampe (LED-Lampe)
- 6 Tagesfahrleuchte /Positionslampe/ Blinkleuchte vorn (LED-Lampe)
- 7 Nebelschlussleuchte (LED)

Leuchtenposition (hinten)



- 1 Blinkleuchten hinten (Glühbirne)
- 2 Rückfahrcheinwerfer (Glühbirne, Lenker links)
Nebelschlussleuchte (LED, Lenker rechts)
- 3 Blinkleuchten hinten (LED)
- 4 Rückfahrcheinwerfer (LED, Lenker links)
Nebelschlussleuchte (LED, Lenker rechts)
- 5 Rücklicht/Bremslicht (LED)
- 6 Dritte Bremsleuchte (LED-Lampe)
- 7 Kennzeichenleuchte (Glühbirne)
- 8 Nebelschlussleuchte (LED, Lenker links)
Rückfahrcheinwerfer (Glühbirne, Lenker rechts)

- 9 Nebelschlussleuchte (LED, Lenker links)
Rückfahrcheinwerfer (LED, Lenker rechts)

Leuchtenposition (Seite)



- 1 Seitliche Blinkleuchten (Glühlampe)
2 Seitliche Blinkleuchte (LED)

Ersatzleuchten (LED)

Wenn die LED nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Die LED-Leuchtmittel können nicht einzeln ersetzt werden, da es sich um eine Komplettbaugruppe handelt. Die LED-Leuchtmittel müssen mit der Einheit ausgetauscht werden.

Ein qualifizierter Techniker muss den Scheinwerfer (LED-Ausführung) prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Ersatz-Scheinwerferleuchte (Abblendlicht/Fernlicht) (Glühbirne)

Betrieb

1. Bevor Sie das Fahrzeug abstellen, lenken Sie das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung der auszutauschenden Lampe, um die Reifen in das Innere der Karosserie zu lenken.
 - Beim Auswechseln des rechten Scheinwerfers: nach links arbeiten
 - Beim Auswechseln des linken Scheinwerfers: nach rechts arbeiten
2. Stellen Sie das Fahrzeug ab und klemmen Sie den Minuspol von der Batterie ab.
3. Entfernen Sie die Radschutzbefestigungen mit einem Werkzeug und nehmen Sie dann den Radschutz ab.

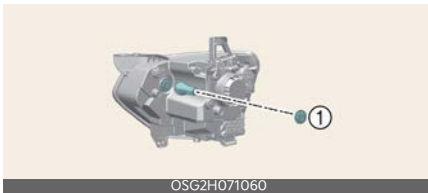


4. Entfernen Sie den Sockel aus der Baugruppe (1), indem Sie den Sockel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Laschen am Sockel mit den Schlitzen an der Baugruppe übereinstimmen.



- Entfernen Sie die Glühbirne aus der Fassung, indem Sie sie eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Laschen der Glühbirne mit den Schlitzen in der Fassung übereinstimmen. Ziehen Sie nun die Glühbirne aus der Fassung.
- Setzen Sie eine neue Glühbirne ein, indem Sie sie in die Fassung einsetzen und drehen, bis sie einrastet.
- Setzen Sie den Sockel in die Baugruppe ein, indem Sie die Laschen am Sockel an den Schlitzen der Baugruppe ausrichten. Schieben Sie den Sockel in die Baugruppe und drehen Sie den Sockel im Uhrzeigersinn.
- Schließen Sie den Minuspol der Batterie an.

Austausch der Blinkleuchte vorn (Glühbirne)



Betrieb

- Trennen Sie den Minuspol der Batterie ab.
- Entfernen Sie den Sockel aus der Baugruppe (1), indem Sie den Sockel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Laschen am Sockel mit den Schlitzen an der Baugruppe übereinstimmen.
- Entfernen Sie die Glühbirne aus der Fassung, indem Sie sie eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Laschen der Glühbirne mit den Schlitzen in der Fassung übereinstimmen.

men. Ziehen Sie nun die Glühbirne aus der Fassung.

- Setzen Sie eine neue Glühbirne ein, indem Sie sie in die Fassung einsetzen und drehen, bis sie einrastet.
- Setzen Sie den Sockel in die Baugruppe ein, indem Sie die Laschen am Sockel an den Schlitzen der Baugruppe ausrichten. Schieben Sie den Sockel in die Baugruppe und drehen Sie den Sockel im Uhrzeigersinn.
- Schließen Sie den Minuspol der Batterie an.

Ersatz-Blinkleuchten hinten, Rückfahrcheinwerfer (Glühbirne)

Wenn die hintere Blinkleuchte oder die Rückfahrcheinwerfer nicht funktioniert, lassen Sie das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt überprüfen. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Ein qualifizierter Techniker muss den Scheinwerfer prüfen bzw. reparieren, da sonst andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden können.

Austausch der seitlichen Blinkleuchte (Glühlampe)



Betrieb

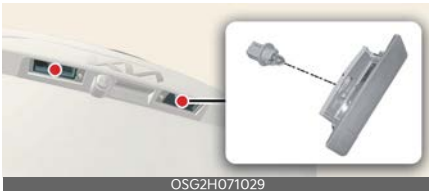
- Stellen Sie das Fahrzeug ab und klemmen Sie den Minuspol von der Batterie ab.

2. Lösen Sie die Leuchtenbaugruppe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher
3. Trennen Sie den Sockel und die Linsenteile indem Sie den Sockel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Laschen am Sockel mit den Schlitzn an den Linsenteilen übereinstimmen.
4. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
5. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
6. Bauen Sie die Leuchte ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie das Objektiv, die Linsenhalterung und die Kunststoffgehäuse nicht verschmutzt oder beschädigt werden.

Austausch der Kennzeichenleuchte (Glühlampe)



Betrieb

1. Stellen Sie das Fahrzeug ab und klemmen Sie den Minuspol von der Batterie ab.
2. Lösen Sie die Leuchtenbaugruppe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher.
3. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
5. Bauen Sie die Leuchte ein.

⚠ ACHTUNG

Achten Sie darauf, dass Sie das Objektiv, die Linsenhalterung und die Kunststoffgehäuse nicht verschmutzt oder beschädigt werden.

Austauschen der Kartenleuchte (Glühlampe)



Betrieb

1. Heben Sie die Linsenabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher vorsichtig vom Lampengehäuse ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Laschen der Objektivabdeckung an den Kerben des Lampengehäuses aus und lassen Sie das Objektiv einrasten.

⚠ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

Austauschen der Innenraumleuchte (Glühlampe)



Betrieb

1. Heben Sie die Linsenabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher vorsichtig vom Lampengehäuse ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Laschen der Objektivabdeckung an den Kerben des Lampengehäuses aus und lassen Sie das Objektiv einrasten.

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

Austausch der Schminkspiegelleuchte (Glühlampe)



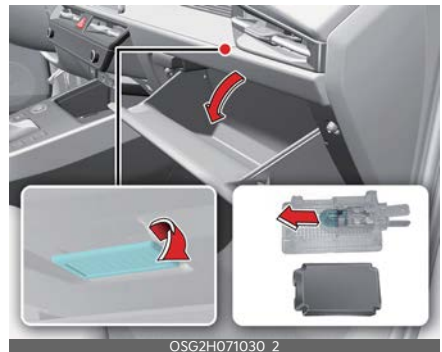
Betrieb

1. Heben Sie die Linsenabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher vorsichtig vom Lampengehäuse ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Laschen der Objektivabdeckung an den Kerben des Lampengehäuses aus und lassen Sie das Objektiv einrasten.

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbeleuchtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

Austauschen der Handschuhfachleuchte (Glühlampe)



Betrieb

1. Lösen Sie die Leuchtenbaugruppe vorsichtig mit einem flachen Schraubendreher aus dem Gehäuse.
2. Nehmen Sie die Abdeckung von der Leuchtenbaugruppe ab.

3. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
4. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
5. Setzen Sie die Abdeckung auf die Leuchtenbaugruppe auf.
6. Bauen Sie die Leuchte wieder ein.

⚠️ WARNUNG

Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbelichtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalterstellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

Kofferraumleuchte (Glühlampe) ersetzen



Betrieb

1. Heben Sie die Lin senabdeckung mit einem Schlitzschraubendreher vorsichtig vom Lampengehäuse ab.
2. Bauen Sie die Glühlampe aus, indem Sie sie gerade herausziehen.
3. Setzen Sie eine neue Glühlampe in die Fassung ein.
4. Richten Sie die Laschen der Objektivabdeckung an den Kerben des Lampengehäuses aus und lassen Sie das Objektiv einrasten.

⚠️ WARNUNG

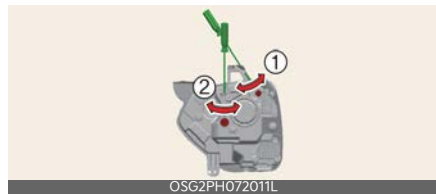
Vergewissern Sie sich vor Arbeiten an der Innenraumbelichtung, dass die Leuchten ausgeschaltet sind (Schalter-

stellung OFF), damit Sie sich nicht verbrennen oder einen Stromschlag erhalten.

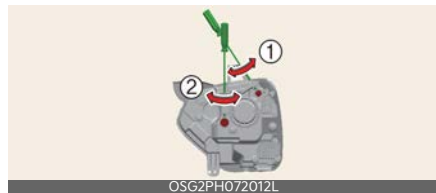
Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (für Europa) Glühlampen Scheinwerfer und Nebelscheinwerfer ausrichten (für Europa)

Scheinwerfer ausrichten

Typ A



Typ B



Betrieb

- Pumpen Sie die Reifen mit dem vorgeschriebenen Luftdruck auf. Außer dem Fahrer, dem Ersatzrad und den Werkzeugen dürfen sich keine Lasten im Fahrzeug befinden.
- Das Fahrzeug muss auf ebenem Untergrund stehen.
- Zeichnen Sie vertikale Linien (die durch die jeweiligen Mittelpunkte der Scheinwerfer führen) und eine horizontale Linie (die durch die Mittelpunkte der Scheinwerfer führt) auf die Leinwand.

- Wenn die Scheinwerfer und die Batterie normal funktionieren, richten Sie die Scheinwerfer so aus, dass der hellste Punkt auf die horizontalen und vertikalen Linien fällt.
- Um das Abblendlicht nach links oder rechts auszurichten, drehen Sie den Schraubendreher (1) nach links oder rechts. Um das Abblendlicht nach oben und unten zu verstellen, drehen Sie den Schraubendreher (2) nach links oder nach rechts.

Nebelscheinwerfer ausrichten (ausstattungsabhängig)



Die Nebelscheinwerfer können auf die gleiche Weise wie die Scheinwerfer ausgerichtet werden. Richten Sie die Nebelscheinwerfer und die Batterie im Normalzustand auf die Nebelscheinwerfer aus.

Betrieb

- Drehen Sie den Schraubenzieher im oder gegen den Uhrzeigersinn, um den Nebelscheinwerfer nach oben oder unten zu richten.

Ausrichtungspunkt

Typ A



Typ B

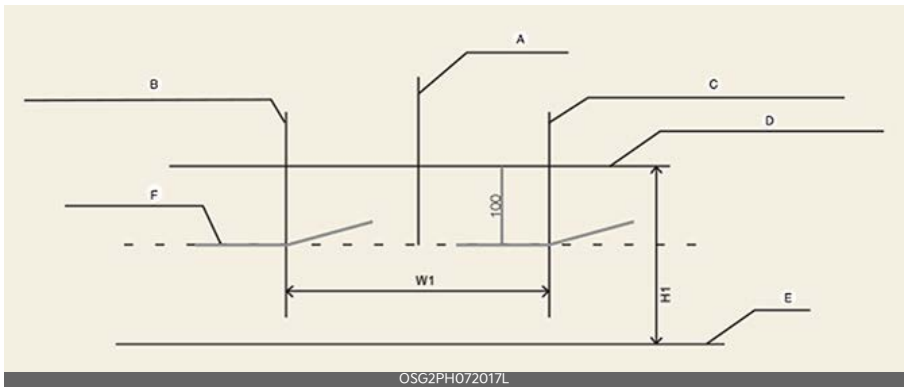


* A: Bildschirm

Fahrzeugzustand		Scheinwerfer				Nebelschlussleuchte (LED) (ausstattungsabhängig)	
		Höhe über Grund		Entfernung zwischen Lampen		Höhe über Grund	Entfernung zwischen Lampen
		Abblendlicht/Fernlicht		Abblendlicht/Fernlicht			
		H1	H2	W1	W2	H3	W3
ohne Fahrer [mm (Zoll)]	Typ A	745,9 (29,4)		1.470,4 (57,9)		373,7 (14,7)	1.034 (40,7)
	Typ B	768,6 (30,3)	699,6 (27,5)	1.479,8 (58,3)	1.478,5 (58,2)		
mit Fahrer [mm (Zoll)]	Typ A	735,9 (29,0)		1.470,4 (57,9)		363,7 (14,3)	1.034 (40,7)
	Typ B	758,6 (30,0)	689,6 (27,1)	1.479,8 (58,3)	1.478,5 (58,2)		

Abblendlicht (links)

Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



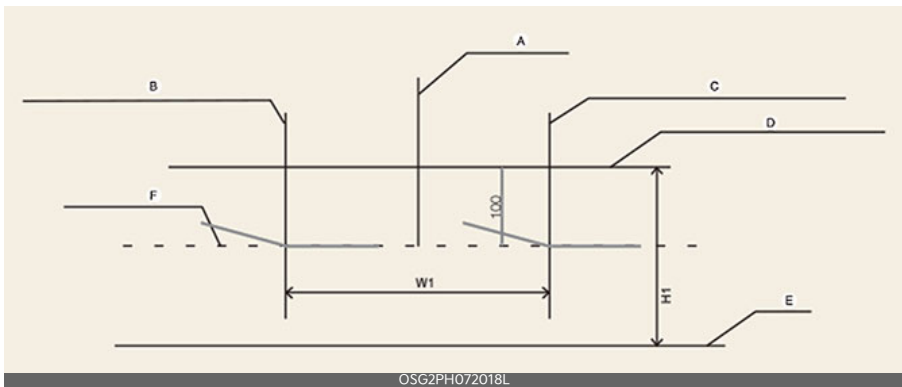
- A: Fahrzeugachse
- B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne
- C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne
- D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne
- E: Boden
- F: Grenzlinie

Betrieb

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Beim Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Leuchtweitenregulierung ausgestattet ist, stellen Sie den Schalter der Leuchtweitenregulierung auf 0.

Abblendlicht (rechts)

Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



OSG2PH072018L

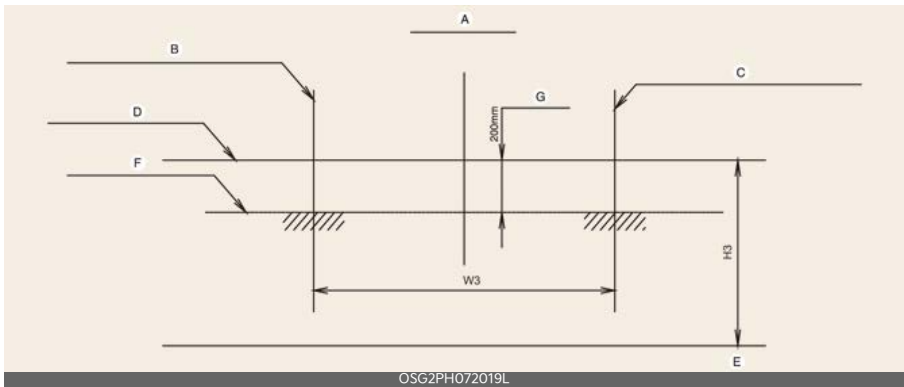
- A: Fahrzeugachse
- B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Scheinwerferglühbirne
- C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Scheinwerferglühbirne
- D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Scheinwerferglühbirne
- E: Boden
- F: Grenzlinie

Betrieb

1. Schalten Sie das Abblendlicht ein, wobei der Fahrersitz unbesetzt bleibt.
2. Die Grenzlinie muss wie in der Abbildung gezeigt projiziert werden.
3. Beim Einstellen des Abblendlichts sollte zunächst die horizontale und erst dann die vertikale Einstellung erfolgen.
4. Wenn das Fahrzeug mit einer Leuchtweitenregulierung ausgestattet ist, stellen Sie den Schalter der Leuchtweitenregulierung auf 0.

Nebelscheinwerfer vorn (ausstattungsabhängig)

Basierend auf einer Projektionsfläche im Abstand von 10 m



- A: Fahrzeugachse
- B: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der linken Nebelscheinwerferglühbirne
- C: Vertikale Linie vom Mittelpunkt der rechten Nebelscheinwerferglühbirne
- D: Horizontale Linie vom Mittelpunkt der Nebelscheinwerferglühbirne
- E: Boden
- F: Grenzlinie
- G: Obergrenze

Betrieb

1. Schalten Sie die Nebelscheinwerfer ein, ohne dass der Fahrer im Fahrzeug ist.
2. Die Grenzlinie sollte in die erlaubte Reichweite projiziert werden (schattierter Bereich).

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Allgemeine Hinweise für das Fahrzeugexterieur

Lesen Sie alle Warn- und Vorsichtshinweise auf dem Schild und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Schild, wenn Sie einen chemischen Reiniger oder ein Poliermittel verwenden.

* HINWEIS

Wenn Sie das Fahrzeug in der Nähe von Schildern aus Edelstahl oder verglasten Gebäuden usw. abstellen, kann die Außenverkleidung aus Kunststoff (Stoßfänger, Spoiler, Zierleiste, Lampe, Außenspiegel usw.) durch von der externen Konstruktion reflektierte Sonneneinstrahlung beschädigt werden. Um Schäden an der Außenverkleidung aus Kunststoff zu vermeiden, stellen Sie das Fahrzeug in sicherer Entfernung von Bereichen ab, in denen Lichtreflexionen auftreten können, oder verwenden Sie eine Fahrzeugabdeckung. (Je nach Fahrzeug kann die Art der Außenverkleidung, wie Spoiler, unterschiedlich sein.)

Lackpflege

Fahrzeugwäsche

Waschen Sie Ihr Fahrzeug mindestens einmal monatlich gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser, um es vor Korrosion und Umwelteinflüssen zu schützen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug auch abseits befestigter Straßen einsetzen, sollten Sie es nach jeder Geländefahrt waschen. Achten Sie besonders auf die Beseiti-

gung von Streusalz, Schmutz, Schlamm und anderen Anhaftungen. Vergewissern Sie sich, dass die Ablaufbohrungen in den unteren Türblechen und in den Schwellerblechen frei und sauber sind. Insekten, Teer, Blütennektar, Vogelkot, industrielle Verunreinigungen und ähnliche Rückstände können den Fahrzeuglack angreifen, wenn sie nicht umgehend beseitigt werden.

Auch bei einer sofortigen Fahrzeugwäsche mit klarem Wasser können derartige Rückstände unter Umständen nicht vollständig entfernt werden. Verwenden Sie ein mildes Fahrzeugshampoo, das sich für lackierte Flächen eignet. Spülen Sie das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab, damit das Reinigungsmittel nicht auf dem Lack antrocknen kann.

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

⚠️ ACHTUNG

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel und kein heißes Wasser. Waschen Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Karosserie heiß ist oder wenn das Fahrzeug intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.
- Gehen Sie sorgfältig vor, wenn Sie die Seitenscheiben Ihres Fahrzeugs waschen. Besonders wenn Sie mit Hochdruckwasser arbeiten, kann Wasser durch die Fenster eindringen und Feuchtigkeit im Innenraum verursachen.

- Um eine Beschädigung der Kunststoffteile und Leuchten zu vermeiden, verwenden Sie keine chemischen Lösungsmittel und keine aggressiven Reinigungsmittel.

Hochdruckreinigung



- Achten Sie bei der Verwendung von Hochdruckreinigern auf ausreichenden Abstand zum Fahrzeug. Ein unzureichender Abstand oder übermäßiger Druck kann zu Komponentenschäden und Eindringen von Wasser führen.
- Spritzen Sie mit dem Hochdruckreiniger nicht direkt auf die Kamera, Sensoren oder den diese umgebenden Bereich. Der von Hochdruckwasser verursachte Stoß kann dazu führen, dass die Vorrichtung nicht normal funktioniert.
- Bringen Sie die Düsen Spitze nicht zu nah an Manschetten (Gummi- oder Kunststoffabdeckungen) oder Anschlüsse, da sie beschädigt werden können, wenn sie mit Hochdruckwasser in Kontakt kommen.

⚠ ACHTUNG

- Das Waschen mit Wasser im Motorraum einschließlich Hochdruckwäsche mit Wasser kann Fehlfunktionen der Stromkreise im Motorraum verursachen.
- Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische

nische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.

Fahrzeug wachsen

Wachsen Sie Ihr Fahrzeug, wenn das Wasser nicht mehr vom Lack abperlt. Waschen und trocknen Sie Ihr Fahrzeug immer, bevor Sie Wachs auftragen. Verwenden Sie hochwertiges Flüssigwachs oder Wachspaste und beachten Sie die Herstellerhinweise. Wachsen Sie auch alle metallischen Anbauteile, um sie zu konservieren und ihren Glanz zu erhalten.

Beim Beseitigen von Öl, Teer und anderen Rückständen mit speziellen Reinigern wird in der Regel auch die aufgetragene Wachsschicht entfernt. Wachsen Sie solche Stellen auch dann nach, wenn das übrige Fahrzeug keine Wachsbehandlung benötigt. Tragen Sie kein Wachs auf eine unlackierte eingeprägte Stelle auf, da das Material stumpf werden kann.

⚠ ACHTUNG

- Das Abwischen von Staub und Schmutz mit einem trockenen Tuch verursacht Kratzer im Fahrzeuglack.
- Verwenden Sie für die Reinigung verchromter oder eloxierter Aluminiumteile keine Stahlwolle, Scheuermittel, säurehaltigen Reinigungsmittel oder ätzende bzw. alkalische Reiniger. Diese Mittel können die Schutzschicht angreifen und den Lack verfärben oder ausbleichen.

Lackschäden ausbessern

Tiefe Kratzer und Steinschläge im Lack müssen umgehend behoben werden. Ungeschütztes Metall setzt schnell Rost an. Kostspielige Instandsetzungen können die Folge sein.

* HINWEIS

Wenn Karosserie- oder Blecharbeiten an Ihrem Fahrzeug notwendig werden, achten Sie darauf, dass Instand gesetzte oder ersetzte Bauteile mit Rostschutzmitteln behandelt werden.

Blanke Metallteile pflegen

- Entfernen Sie Teer und Insekten mit geeigneten Spezialreinigern, aber nicht mit Schabern oder anderen scharfkantigen Werkzeugen.
- Schützen Sie die Oberflächen blanker Metallteile durch Polieren mit Wachs oder Chrompolitur und bringen Sie die Teile auf Hochglanz.
- Tragen Sie bei Winterwetter und in Küstennähe eine stärkere Schutzschicht auf die glänzenden Metallteile auf. Bei Bedarf können Sie auch Vaseline oder ein anderes Schutzmittel auftragen.

Unterbodenpflege

Streusalz und andere korrosionsfördernde Stoffe können am Unterboden anhaften. Wenn diese Stoffe nicht entfernt werden, besteht für Unterboden- teile wie Rahmen und Bodenwanne erhöhte Rostgefahr, auch wenn diese Bauteile mit Korrosionsschutzmittel behandelt wurden.

Spritzen Sie den Unterboden und die Radhäuser einmal monatlich, nach Geländefahrten und gegen Ende des

Winters gründlich mit lauwarmem oder kaltem Wasser ab. Schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da Verunreinigungen dort oft nur schwer zu erkennen sind. Um die Entstehung von Rost zu verhindern, müssen die Verunreinigungen nicht nur angefeuchtet, sondern gründlich abgespült werden. Reinigen Sie auch die Wasserablaufbohrungen in den Türen und Rahmenteilern, damit sie nicht verstopfen. Wenn das Wasser aus diesen Bereichen nicht ablaufen kann, besteht erhöhte Rostgefahr.

⚠️ WARNUNG

Prüfen Sie nach einer Fahrzeugwäsche bei langsamer Fahrt, ob die Bremsen nass geworden sind. Wenn die Bremswirkung beeinträchtigt ist, trocknen Sie die Bremsen, indem Sie sie bei langsamer Vorwärtsfahrt leicht betätigen.

Pflege von Alufelgen

Leichtmetallfelgen sind mit einem schützenden Klarlack versiegelt.

- Verwenden Sie zum Reinigen von Leichtmetallfelgen keine Scheuermittel, Lackreiniger, Lösungsmittel oder Drahtbürsten, damit die Klarlackoberfläche nicht beschädigt wird.
- Reinigen Sie das Rad, sobald es sich abgekühlt hat.
- Verwenden Sie ausschließlich milde Reinigungsmittel und spülen Sie gründlich mit klarem Wasser nach. Achten Sie auch darauf, dass Sie die Felgen nach Fahrten nach Streusalzeinfluss reinigen, damit sie nicht korrodieren.

- Vermeiden Sie das Reinigen der Felgen mit Hochgeschwindigkeitsbürsten in Waschanlagen.
- Verwenden Sie keine ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmittel. Sie können die Leichtmetallfelgen und die Schutzschicht angreifen und Korrosion verursachen.

Korrosionsschutz

So schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion

Durch den Einsatz hochmoderner Entwicklungs- und Konstruktionsverfahren im Kampf gegen Korrosion produzieren wir Fahrzeuge höchster Qualität. Allerdings sind sie allein nicht ausreichend. Damit Ihr Fahrzeug möglichst lange gegen Korrosion geschützt bleibt, müssen Sie als Halter mitwirken.

Häufige Ursachen für Korrosion

Dies sind die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion:

- Ansammlungen von Streusalz, Schmutz und Feuchtigkeit unter dem Fahrzeug
- Abtragung der Lack- oder Schutzschichten durch Steinschlag, Abschürfungen oder kleinere Kratzer und Beulen, so dass das ungeschützte Metall Korrosion ausgesetzt ist.

Umgebungen, die hohe Korrosion verursachen

Wenn Sie in einer Umgebung leben, in der Ihr Fahrzeug andauernd korrosiven Einflüssen ausgesetzt ist, spielt der Korrosionsschutz eine besonders wichtige Rolle. Besonders korrosionsfördernd

sind Streusalz, Bindemittel, Seeluft und industrielle Verschmutzungen.

Korrosion entsteht meistens aufgrund von Feuchtigkeit.

Feuchtigkeit schafft die Bedingungen, unter denen Korrosion am ehesten auftreten kann. Hohe Luftfeuchtigkeit ist, besonders bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt, besonders korrosionsfördernd. Unter solchen Bedingungen haben korrosive Stoffe Kontakt mit der Fahrzeugoberfläche aufgrund der Feuchtigkeit, die nur langsam verdunstet. Schlamm ist besonders korrosiv, da er nur langsam trocknet und auf diese Weise die Feuchtigkeit am Fahrzeug hält. Auch trocken aussehender Schlamm kann korrosionsfördernde Restfeuchtigkeit enthalten. Hohe Temperaturen können die Korrosion von solchen Bauteilen begünstigen, die nicht ausreichend belüftet sind, weil die Feuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber und frei von Schlamm oder Ablagerungen anderer Materialien. Dies gilt nicht nur für die sichtbaren Flächen sondern vor allem auch für den Unterboden des Fahrzeugs.

Ihr Beitrag zum Korrosionsschutz

Sie können von Anfang an einen Beitrag zum Korrosionsschutz leisten, indem Sie folgende Punkte beachten:

Halten Sie Ihr Fahrzeug sauber

Am besten schützen Sie Ihr Fahrzeug vor Korrosion, indem Sie es sauber und frei von korrosionsfördernden Stoffen halten. Dabei sollten Sie dem Unterboden des Fahrzeugs besondere Beachtung schenken.

- Wenn Sie in einem Gebiet mit hoher Korrosion leben, wo Streusalz verwendet wird, in der Nähe des Ozeans, in Gebieten mit Industrieverschmutzung, saurem Regen usw., sollten Sie besondere Vorsicht walten lassen, um Korrosion zu vermeiden. Spritzen Sie den Unterboden Ihres Fahrzeugs im Winter mindestens einmal monatlich ab und reinigen Sie ihn gründlich, wenn der Winter vorbei ist.
- Achten Sie beim Reinigen des Fahrzeugunterbodens besonders auf die Radhäuser und andere schwer zugängliche Bereiche. Gehen Sie gründlich vor. Wenn Sie den angesammelten Schlamm nur anfeuchten anstatt ihn abzuspülen, wird die Korrosion eher gefördert als unterbunden. Hochdruckreiniger eignen sich besonders gut zum Beseitigen von Schlamm und anderen korrosionsfördernden Stoffen.
- Achten Sie beim Reinigen der Türen, Schweller und Rahmentteile darauf, dass die Ablaufbohrungen frei bleiben, damit die Feuchtigkeit ablaufen kann und nicht in dem Hohlraum verbleibt.

Halten Sie Ihre Garage trocken

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht in einer feuchten, schlecht belüfteten Garage ab. Denn dort herrschen ideale Voraussetzungen für Korrosion. Dies gilt insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug in der Garage waschen oder mit dem noch nassen oder mit Schnee, Eis oder Schlamm bedeckten Fahrzeug in die Garage fahren. Sogar eine beheizte Garage kann Korrosion fördern, wenn sie nicht ausreichend belüftet ist und die Luftfeuchtigkeit nicht verdunsten kann.

Halten Sie Lack und Anbauteile in einem guten Zustand

Kratzer und Steinschlagschäden in der Lackierung müssen möglichst umgehend mit einem Lackstift behandelt werden, um die Möglichkeit von Korrosion zu reduzieren. Wenn das blanke Metall sichtbar ist, sollten Sie das Fahrzeug in eine Karosseriefachwerkstatt oder in eine Lackiererei bringen.

Vogelkot ist äußerst aggressiv und kann innerhalb weniger Stunden zu Lackschäden führen. Entfernen Sie Vogelkot grundsätzlich so bald wie möglich.

Vernachlässigen Sie den Fahrzeuginnenraum nicht

Unter den Fußmatten und dem Bodenbelag kann sich Feuchtigkeit sammeln und Korrosion verursachen. Heben Sie die Matten regelmäßig an und vergewissern Sie sich, dass der Bodenbelag darunter trocken ist. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit Ihrem Fahrzeug Dünger, Reinigungsmittel oder andere Chemikalien transportieren.

Solche Materialien sollten ausschließlich in geeigneten Behältern transportiert werden. Verschüttete oder ausgelaufene Flüssigkeiten müssen umgehend aufgenommen werden. Spülen Sie die betroffenen Stellen danach mit klarem Wasser und trocknen Sie sie gründlich.

Fahrzeugpflege innen

Generelle Hinweise

* HINWEIS

Chemikalien wie Parfüm, Kosmetiköl, Sonnencreme, Handreiniger und Luftfrischer dürfen keinen Kontakt mit den Innenteilen haben, weil sie diese Teile

beschädigen oder verfärben können. Sollten derartige Substanzen dennoch an Innenteile gelangen, wischen Sie sie umgehend ab. Falls notwendig, verwenden Sie eine Mischung aus warmem Wasser und einem milden, nicht reinigenden Mittel (testen Sie alle Reinigungsmittel vor der Verwendung an einer verdeckten Stelle). Verwenden Sie zum Reinigen der Innenteile einen sachgemäßen Autoreiniger.

▲ ACHTUNG

- Lassen Sie Wasser und andere Flüssigkeiten nicht an elektrische/elektronische Bauteile im Innenraum des Fahrzeugs gelangen, da diese dadurch beschädigt werden können.
- Verwenden Sie zur Reinigung von Lederprodukten (Lenkrad, Sitze usw.) neutrale Reinigungsmittel oder Reinigungslösungen mit geringem Alkoholanteil. Wenn Sie Lösungen mit hohem Alkoholanteil sowie saure oder basische Reinigungsmittel verwenden, kann sich das Leder verfärben oder die Oberfläche ablösen.

Pflege von Ledersitzen (ausstattungsabhängig)

- Saugen Sie den Sitz regelmäßig mit dem Staubsauger ab, um Staub und Sand zu entfernen. Damit werden Scheuerstellen und Schäden auf dem Leder vermieden und es behält seine Qualität.
- Wischen Sie Sitzbezüge aus Naturleder mit einem trockenen und weichen Tuch ab.
- Die regelmäßige Anwendung eines Lederschutzmittels kann Scheuerstellen auf dem Bezug verhindern und die

Farbe erhalten. Beachten Sie immer die Anweisungen und wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie Lederlacke oder Lederpflegemittel verwenden wollen.

- Leder in hellen Farben verschmutzt leicht und bekommt Glanzstellen. Reinigen Sie die Sitze häufiger.
- Wischen Sie diese nicht mit einem feuchten Tuch ab. Dadurch können sich auf der Oberfläche Risse bilden.

Reinigung der Ledersitze (ausstattungsabhängig)

- Beseitigen Sie sofort alle Verunreinigungen. Befolgen Sie die Anweisungen zur Entfernung der jeweiligen Verunreinigungen.
- Kosmetische Produkte
 - Tragen Sie Reinigungscreme auf ein Tuch auf und wischen Sie die verschmutzte Stelle ab. Wischen Sie die Creme mit einem feuchten Tuch ab und entfernen Sie das Wasser mit einem trockenen Tuch.
- Getränke
 - Tragen Sie eine kleine Menge eines neutralen Reinigungsmittels auf und wischen Sie die Verschmutzungen nicht ab.
- Öl
 - Entfernen Sie Öl sofort mit einem saugfähigen Tuch und wischen Sie es mit einem Fleckenentferner für Naturleder ab.
- Kaugummi
 - Härten Sie den Kaugummi mit Eis und entfernen Sie ihn dann vorsichtig.

Vorsichtsmaßnahmen für den Stoff-Sitzbezug (ausstattungsabhängig)

Reinigen Sie die Textilsitze angesichts der Materialeigenschaften von Textil regelmäßig mit einem Staubsauger. Bei starker Verschmutzung durch Getränkeflecken usw. verwenden Sie ein geeignetes Reinigungsmittel. Um Schäden an den Sitzbezügen zu verhindern, wischen Sie die Sitzbezüge in großen Wischbewegungen und mit leichtem Druck bis zu Nähten ab. Verwenden Sie dazu einen weichen Schwamm oder ein Mikrofaser-tuch.

Klettverschlüsse an Kleidungsstücken oder scharfe Objekte können Fäden ziehen oder Kratzer auf der Sitzoberfläche verursachen. Achten Sie darauf, derartige Objekte nicht gegen die Oberfläche zu reiben.

Reinigung der Sitze und der Innenausstattung

Car interior surfaces

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen von den Innenflächen mit einem Haarbesen oder Staubsauger. Falls notwendig, reinigen Sie Innenflächen mit einer Mischung aus warmem Wasser und einem milden, nicht reinigenden Mittel (testen Sie alle Reinigungsmittel vor der Verwendung an einer verdeckten Stelle).

Stoff

Entfernen Sie Staub und lose Verunreinigungen mit einem Haarbesen oder Staubsauger von Stoffoberflächen. Reinigen Sie Stoffbezüge mit einem milden Polster- oder Teppichreiniger. Beseitigen Sie frische Flecken umgehend mit ent-

sprechendem Fleckentferner. Wenn Flecken nicht umgehend entfernt werden, können sie sich festsetzen und Farbveränderungen verursachen. Sitzbezüge sind schwer entflammbar. Bei unzureichender Pflege kann diese Eigenschaft beeinträchtigt werden.

ACHTUNG

Die Anwendung nicht empfohlener Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren kann dazu führen, dass die Sitzbezüge unansehnlich werden und die Eigenschaft „schwer entflammbar“ beeinträchtigt wird.

Reinigung der Sicherheitsgurte

Reinigen Sie den Gurtriemen mit einer milden Seifenlösung, die für die Poster- oder Teppichreinigung empfohlen wird. Befolgen Sie die auf der Seife angegebenen Anweisungen. Färben oder bleichen Sie die Gurtbänder nicht, da das Gurtmaterial dadurch geschwächt werden kann.

Fensterscheiben innen reinigen

Wenn die Fahrzeugscheiben von innen mit einem Schmierfilm (Fett, Wachs usw.) überzogen sind, müssen sie mit Glasreiniger gereinigt werden. Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Glasreiniger.

ACHTUNG

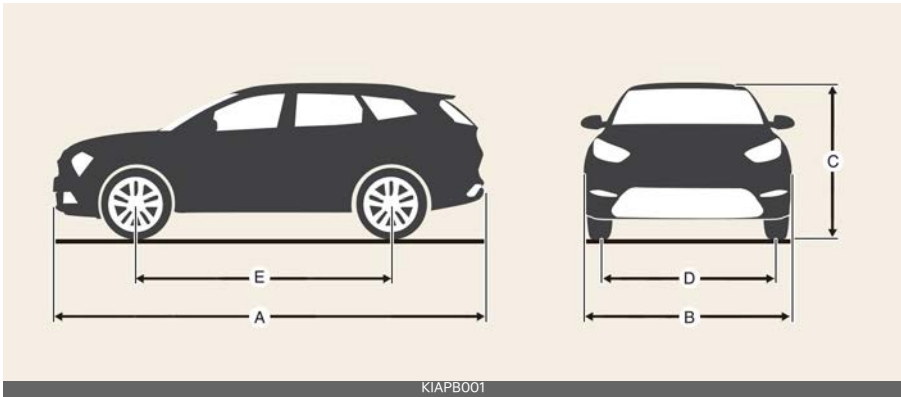
Kratzen und schaben Sie nicht an der Innenseite des Heckfensters. Dies kann zu Schäden an der Heckscheibenheizung führen.

Technische Daten und Verbraucherinformationen

Abmessungen	9-2
Technische Daten des Elektrofahrzeugs.....	9-3
Volumen und Gewicht	9-3
Verfügbare Zuladung des vorderen Kofferraums.....	9-3
Klimaanlage.....	9-3
Glühlampen-Wattzahl.....	9-4
Reifen und Räder.....	9-6
Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen	9-7
Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN)	9-8
Aufkleber „Typengenehmigung“	9-8
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation.....	9-9
Motornummer	9-9
Schild des Klimaanlagenkompressors	9-10
Kältemittelaufkleber	9-10
Konformitätserklärung	9-11
So prüfen Sie das Symbol auf der Ladekennzeichnung (für Europa)	9-12

Technische Daten und Verbraucherinformationen

Abmessungen



		Element	mm (Zoll)
A	Länge gesamt		4.420 (174,0)
B	Breite gesamt		1.825 (71,9)
C	Höhe gesamt		1.570 (61,8)
D	Spurweite	Vorn	215/55 R17 1.571 (61,8)
		Hinten	215/55 R17 1.581 (62,2)
E	Radstand		2.720 (107,1)

Technische Daten des Elektrofahrzeugs

OBC: Bord-Batterieladegeräte

Elemente		Extended-Ausführung	
		2WD	
Elektromotor	Max. Leistung (kW)		150
	Max. Drehmoment (Nm)		255
Batterie (Lithium-Ion)	Kapazität (kWh)		64,8
	Ausgangsleistung (kW)		182
	Spannung (V)		358
Ladegerät (OBC)	Max. Leistung (kW)	Wechselstrom einphasig	7 kW
		Wechselstrom dreiphasig	10,4 kW

Volumen und Gewicht

Fahrzeug-Gesamtgewicht	Laderaumgröße	
	Min.	Max.
2.200 kg (4.850 lbs)	475 l (16,8 Kubikfuß)	1.392 l (49,2 Kubikfuß)

Verfügbare Zuladung des vorderen Kofferraums

Element	2WD
Gewicht des vorderen Kofferraums	10 kg (25 lbs)

Klimaanlage

Element		Menge (g)	Klassifikation
Kältemittel	Typ A	Mit Wärmepumpe	850±25
		Ohne Wärmepumpe	750±25
	Typ B	Mit Wärmepumpe	850±25
		Ohne Wärmepumpe	750±25
Kompressoröl		180±10	POE

Wenden Sie sich wegen weiteren Informationen an eine Fachwerkstatt. Kia empfiehlt, sich an einen Kia-Vertragshändler/Servicepartner zu wenden.

Glühlampen-Wattzahl

* : ausstattungsabhängig

Glühlampe		Lampentyp	Watt (W)
Scheinwerfer (Typ A)*	Scheinwerferrelais (Fernlicht/Abblendlicht)	HB3	60
	Blinkleuchten	PY21W	21
	Positionsluchten und Tagfahrlicht	LED	LED
Scheinwerfer (Typ B)*	Scheinwerfer (Abblendlicht)	LED	LED
	Scheinwerfer (Fernlicht/Abblendlicht)	LED	LED
	Blinkleuchten	LED	LED
	Positionsluchten und Tagfahrlicht	LED	LED
Vorne und seitlich	Nebelscheinwerfer vorn	LED	LED
	Seitliche Blinkleuchten (Glühlampe)	WY5W	5
	Seitliche Blinkleuchte (LED)	LED	LED
Hintere Kombileuchte	Bremsleuchten	LED	LED
	Rückleuchten	LED	LED
Hintere untere Kombileuchte (Typ A)*	Blinkleuchten	PY21W	21
	Nebelschlussleuchte	LED	LED
	Rückfahrcheinwerfer	W16W	16
Hintere untere Kombileuchte (Typ B)*	Blinkleuchten	LED	LED
	Nebelschlussleuchte	LED	LED
	Rückfahrcheinwerfer	LED	LED
Hinten	Dritte Bremsleuchte	LED	LED
	Kennzeichenbeleuchtung	W5W	5

	Glühlampe	Lampentyp	Watt (W)
Innen	Leseleuchten (Glühlampen)	WEDGE (W10W)	10
	Leseleuchten (LED)	LED	LED
	Innenraumleuchten (Glühlampen)	FESTOON	10
	Innenraumleuchten (LED)	LED	LED
	Schminkspiegelbeleuchtung*	FESTOON	5
	Handschuhfachbeleuchtung	WSW	5
	Kofferraumleuchte (Glühlampe)	FESTOON	10
	Kofferraumleuchte (LED)	LED	LED
	Kofferraumleuchte vorn (LED)	LED	LED
	Ambientebeleuchtung	LED	LED

Reifen und Räder

*1. Lastindex

*2. Geschwindigkeitssymbol

Element	Reifen- größe	Felgen- größe	Zulässige Last		Zulässige Geschwindigkeit		Reifenluftdruck [bar (psi, kPa)]				Anzugs- moment der Radmü- tern kgf·m (lbf·ft, N·m)
			L ^{*1}	kg	SS ^{*2}	km/h	Normale Bela- dung		Maximale Bela- dung		
							Vorn	Hinten	Vorn	Hinten	
Standardrad	215/55 R17	7,0J X 17"	94	670	V	240	2,5 (36, 250)		2,5 (36, 250)	2,6 (38, 260)	11-13 (79-94, 107-127)

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie beim Ersetzen der Reifen dieselbe Größe, wie ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurde. Die Verwendung von Reifen einer anderen Größe kann die zugehörigen Teile beschädigen oder zu Betriebsproblemen führen.

*** HINWEIS**

- Sie sollten beim Reifenwechsel die gleichen Reifen verwenden, die ursprünglich mit dem Fahrzeug geliefert wurden. Sonst kann sich das Fahrverhalten ändern.
- Beim Fahren in großen Höhenlagen ist es normal, dass der Luftdruck abnimmt. Prüfen Sie daher bitte den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen nötigenfalls auf.
 - Zusätzlich erforderlicher Reifendruck pro km über dem Meeresspiegel: 1,5 psi/km

Empfohlene Schmiermittel und Füllmengen

Um die richtige Motor- und Antriebsleistung sowie Dauerbeständigkeit zu erzielen, sollten Sie nur Schmiermittel angemessener Qualität verwenden.

Diese Schmiermittel und Flüssigkeiten sind für den Einsatz in Ihrem Fahrzeug empfohlen.

Schmiermittel		Volumen (l)	Klassifikation
Fluid für das Untersetzungsgetriebe		Etwa 2,8-2,9	Kia Original ATF SP4M-1
Bremsflüssigkeit		Nach Bedarf	SAE J1704 DOT-4 LV, FMVSS 116 DOT-4, ISO4925-KLASSE-6
Kühlmittel	Ohne Wärmepumpe	Etwa 14,3	Mischung aus Gefrierschutzmittel und Wasser (Ethylen glycol mit phosphathaltigem Kühlmittel für die Kühlanlage)
	Mit Wärmepumpe	Etwa 14,5	

Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN)

Typ A



Typ B



Aufkleber „Typenehmigung“ (ausstattungsabhängig)

Typ A



Typ B



Die Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN) wird bei der Anmeldung Ihres Fahrzeugs und bei allen relevanten Rechtsangelegenheiten erfasst.

- Typ A: In den Boden eingraviert unter dem vorderen linken oder rechten Sitz. Öffnen Sie die Abdeckung, um die FIN zu überprüfen.
- Typ B: Steht auf einer Kennzeichnung, die oben links oder rechts am Armaturenbrett durch die Windschutzscheibe befestigt ist.

Das Typenschild auf der B-Säule enthält wie gezeigt die Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN).

Aufkleber Reifendruck/Spezifikation

Typ A

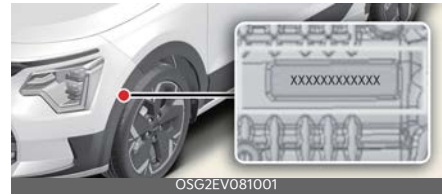


Typ B



Der Aufkleber mit den Reifendaten befindet sich wie gezeigt an der B-Säule. Er gibt die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte an. Die Serienbereifung Ihres Fahrzeugs wurde ausgewählt, um Ihnen unter normalen Fahrbedingungen ein optimales Fahrverhalten zu bieten.

Motornummer



Die Motornummer ist wie gezeigt in den Elektromotor eingeschlagen.

Schild des Klimaanlagenkompressors



- 1 Kältemittel
- 2 Kältemittelöl

Die Kennzeichnung des Klimaanlagenkompressors enthält Informationen über die Art des Kompressors, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, d. h. Modell, Herstellerartikelnummer, Produktionsnummer, Kältemittel (1) und Kältemittelöl (2).

Kältemittelaufkleber



Das Kältemittelletikett ist wie gezeigt platziert.

Konformitätserklärung

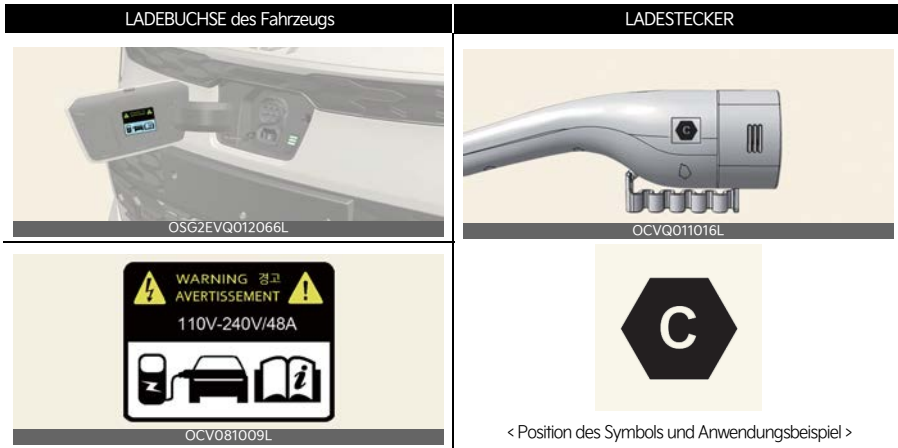
CE CE 0678

Die Hochfrequenz-Bauelemente des Fahrzeugs erfüllen die Forderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1995/5/EG.

Weitere Informationen über die Konformitätserklärung des Herstellers finden Sie auf der Kia-Website:

<http://www.kia-hotline.com>

So prüfen Sie das Symbol auf der Ladekennzeichnung (für Europa) (ausstattungsabhängig)



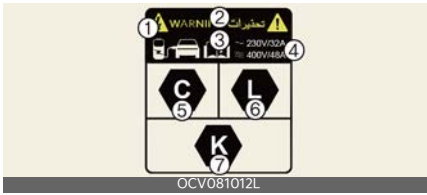
Sicherheitshinweise für das Laden mit Wechselstrom- und Erhaltungsladegerät (tragbares Ladekabel) (Wechselstromladung)

1. Prüfen Sie nach Öffnen der Ladeklappe das Ladesymbol unten auf dem Warnschild.
2. Prüfen Sie das Symbol für den Ladestecker des Wechselstrom- und Erhaltungsladegerätkabels.
3. Nach Prüfen des Buchstabens des Ladesymbols fahren Sie mit dem Ladeschritt fort.
* Siehe "Tabelle zu den Symbolen für die Ladekennzeichnung (für Europa)" auf Seite 9-14.
4. Es besteht die Gefahr von Ausfällen, Brand, Verletzung usw., wenn ein Ladestecker mit nicht übereinstimmendem Symbol verwendet wird.

Sicherheitshinweise für Gleichstromladung (Gleichstromladung)

1. Prüfen Sie nach Öffnen der Ladeklappe das Ladesymbol unten auf dem Warnschild.
2. Prüfen Sie das Symbol des Ladesteckers an der Schnellladestation.
3. Nach Prüfen des Buchstabens des Ladesymbols fahren Sie mit dem Ladeschritt fort.
* Siehe "Tabelle zu den Symbolen für die Ladekennzeichnung (für Europa)" auf Seite 9-14.
4. Es besteht die Gefahr von Ausfällen, Brand, Verletzung usw., wenn ein Ladestecker mit nicht übereinstimmendem Symbol verwendet wird.

Kennzeichnung für elektrisches Laden (für Europa)



Die Kennzeichnung für elektrisches Laden ist an der Ladeklappe angebracht.

1. Hochspannungswarnung
2. Symbol für Ladeklappe
3. Weitere Details finden Sie unter "So prüfen Sie das Symbol auf der Ladekennzeichnung (für Europa) (ausstattungsabhängig)" auf Seite 9-12.
4. Ladespannung und -stromstärke
(~): Wechselstrom einphasig
(≡): Wechselstrom dreiphasig
- 5-7: Symbole für Ladetyp. Weitere Details finden Sie unter "Tabelle zu den Symbolen für die Ladekennzeichnung (für Europa)" auf Seite 9-14.

Tabelle zu den Symbolen für die Ladekennzeichnung (für Europa)

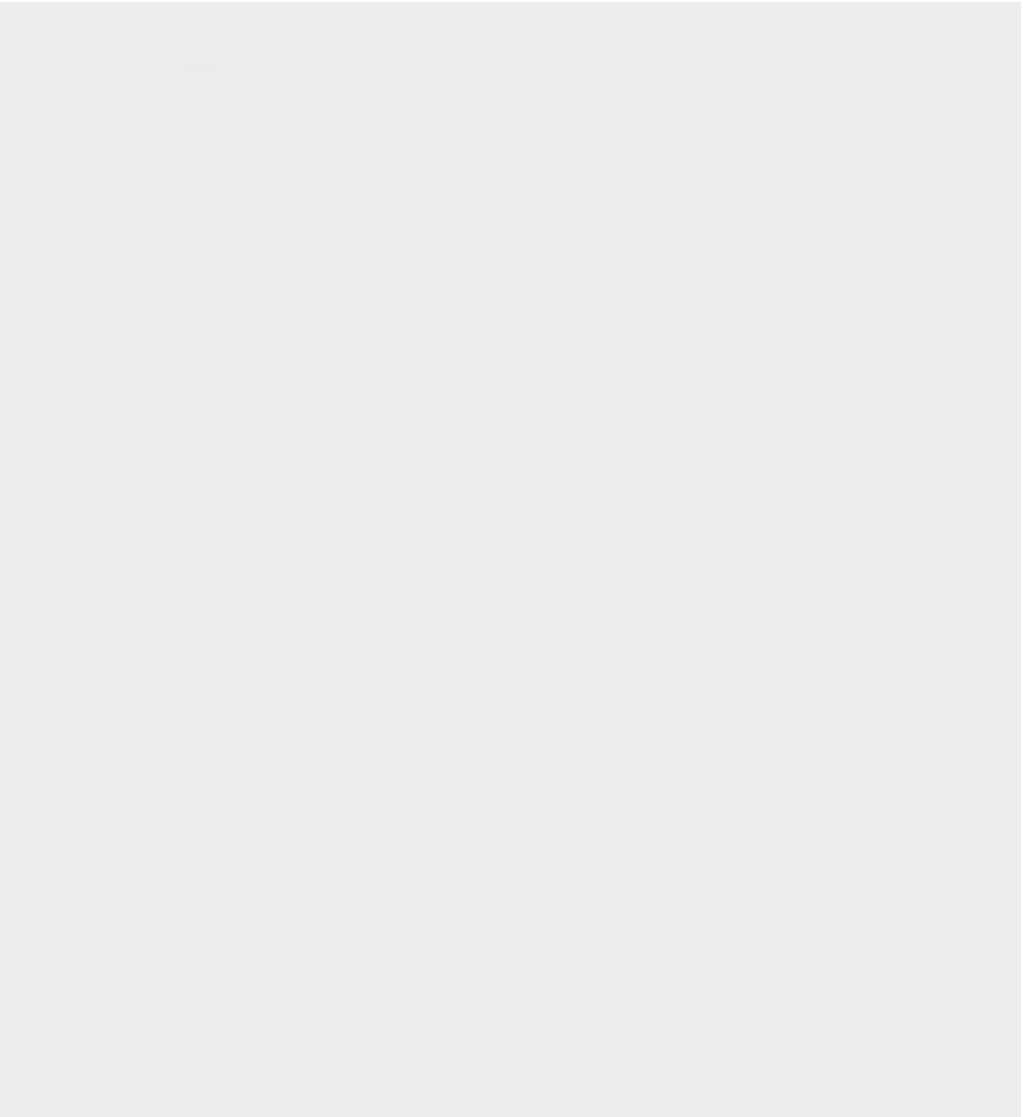
Laden mit Wechselstrom-- und Erhaltungsladegerät

Art der Stromzufuhr	Konfiguratoren	Zubehörtyp	Spannungsbereich	Identifikator
Wechselstrom	7P	Fahrzeugstecker und Fahrzeugbuchse	$\leq 480V$ RMS	

Gleichstromladung

Art der Stromzufuhr	Konfiguratoren	Zubehörtyp	Spannungsbereich	Identifikator
Gleichstrom	7P COMBO	Fahrzeugstecker und Fahrzeugbuchse	50 V bis 500 V	
			200V bis 920V	

Abkürzung **A**



Abkürzung

ABS

ABS-Bremssystem (Antiblockiersystem)

BAS

Bremsassistent-System

BCA

Totwinkel-Kollisionsvermeidungssystem

BVM

Totwinkelüberwachung

CC

Tempomatsteuerung

CRS

Kinderrückhaltesystem

DAW

Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem

DRL

Tagesfahrlicht

EBD

Elektronische Bremskraftverteilung

ECM

Elektrisch-chromatischer Spiegel

EPS

Elektrische Servolenkung

ESC

Elektronische Stabilitätskontrolle

ESS

Not-Aus-Signal

FCA

Frontalkollisions-Vermeidungsassistent

HAC

Berganfahrhilfe

HBA

Fernlichtassistent

HDA

Autobahn-Fahrassistent

HMSL

Dritte Bremsleuchte

HUD

Head-Up-Display

ISLA

Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent

LATCH

Untere Verankerungen und Halteband für Kindersitz

LFA

Spurfolgeassistent

LKA

Spurhalteassistent

MCB

Multi-Kollisionsbremse

MDPS

Elektrische Servolenkung

MIL

Störungsanzeige

Abkürzung

MSLA

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent

NSCC

Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung

PCA

Kollisionsvermeidungsassistent beim rückwärts Einparken

PDW

Einparkhilfe hinten

RCCA

Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent

RCCW

Querverkehr-Erkennungssystem

RVM

Heckmonitor

SBW

Shift-By-Wire

SCC

Intelligente Tempomatsteuerung

SEA

Ausstiegsassistent

SEW

Ausstiegswarnung

SRS

Zusätzliches Rückhaltesystem

SRSCM

SRS-Steuermodul

SVM

Umgebungsüberwachungs-Monitor

TBT

Navigation

TCS

Traktionskontrolle

TIN

Reifen-Identifizierungs-Nummer

TPMS

Reifendruck-Überwachungssystem

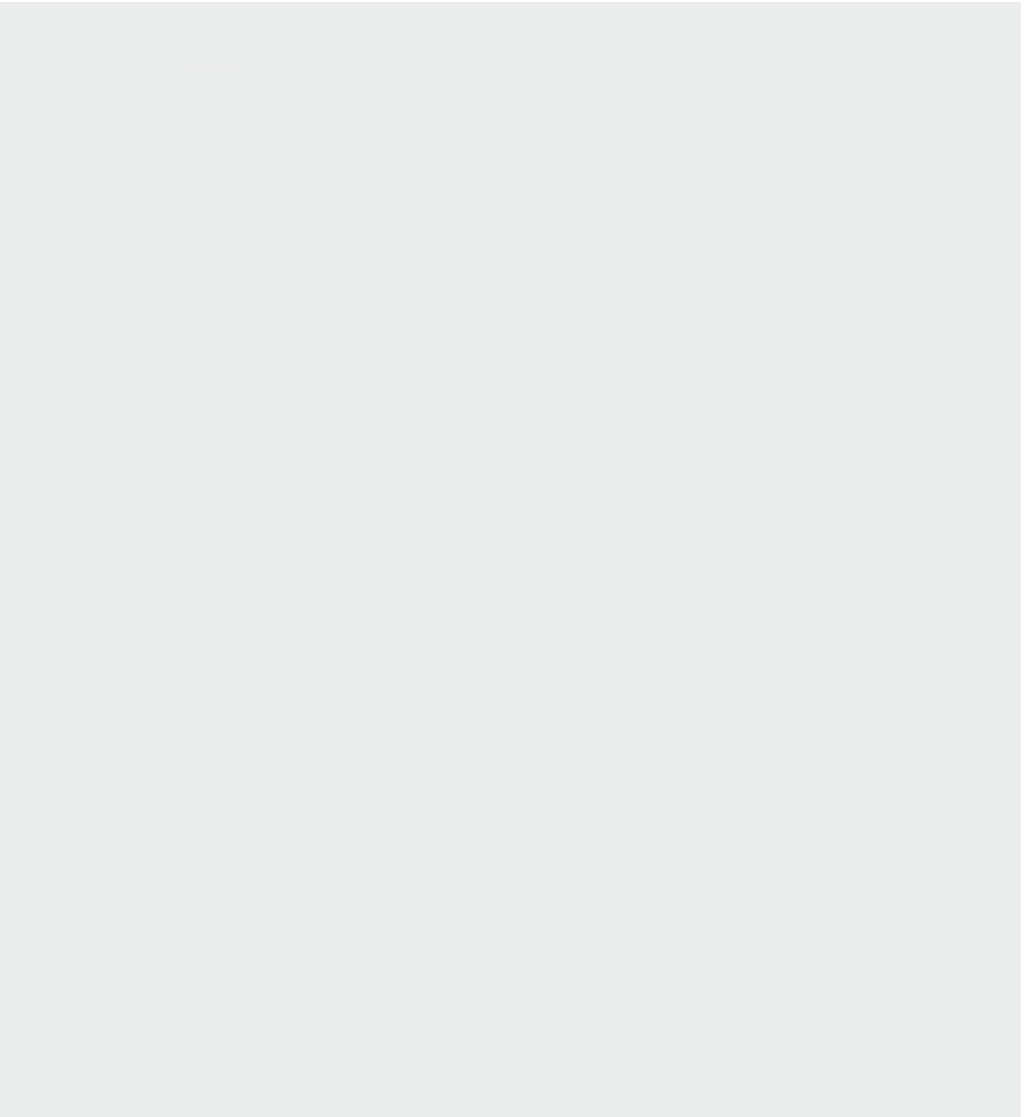
VIN

Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer

VSM

Fahrzeugstabilitätsmanagement

Stichwortverzeichnis



Stichwortverzeichnis

A

ABS-Bremssystem	6-34
Abschleppen	7-17
Abschleppen im Notfall	7-17
Fahrzeug abschleppen lassen	7-17
AC-Umrichter	5-97
Airbag	4-38
Airbag-Aufprallsensoren	4-52
Airbags für Fahrer und Beifahrer	4-46
Airbag-Warnschilder	4-58
Bedingungen, unter denen Airbags nicht ausgelöst werden	4-54
Bedingungen zum Auslösen der Airbags	4-53
Komponenten und Funktionen des SRS-Rückhaltesystems	4-44
Kopfairbag	4-50
Seitenairbag und Mittenairbag der Vordersitze	4-48
Warn- und Kontrollleuchte	4-41
Wartung des Airbag-Systems	4-56
Weitere Sicherheitshinweise	4-57
Zusätzliche Ausstattung anbringen oder ein mit Airbags ausgestattetes Fahrzeug modifizieren	4-58
Airbag-Aufprallsensoren	4-52
Airbags für Fahrer und Beifahrer	4-46
Airbag-Warn- und Kontrollleuchte	
Airbag-Warnleuchte	4-41
Airbag-Warnschilder	4-58
aktive Luftklappe	6-40
Fehlfunktion	6-40
Ambientebeleuchtung	5-94
Andere Fahrtrichtung (für Europa)	5-66
Armlehne	4-13
Einstellung der Armlehne	4-13
Audio-System	5-104
Radio	5-105
Sharkfin-Antenne	5-104
USB-Anschluss	5-104
aufladen des Elektrofahrzeuges	1-24

Aufladung und Klimaanlage	1-8
Soll-Temperatureinstellungen	1-9
Zeiteinstellungen außerhalb der Spitzenzeit	1-9
Ausstiegsassistent (SEA)	6-84
Betrieb	6-85
Einstellungen	6-84
Fehlfunktion und Einschränkungen	6-87
Ausstiegswarnung (SEW)	6-79
Betrieb	6-81
Einstellungen	6-80
Fehlfunktion und Einschränkungen	6-82
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)	4-24
Arten von Kinderrückhaltesystemen	4-25
Außenausstattung	5-102
Dachgepäckträger	5-102
Außenspiegel	5-45
Einstellen	5-45
Umlegen der Rücksitze	5-45
AUTO HOLD	6-32
Automatische Klimaregelung	5-81
automatische Steuerung	5-86
Betrieb	5-83
Die Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite auf den gleichen Wert einstellen	5-86
Regelung der Lüfterdrehzahl	5-87
Regelung der Temperatur	5-86
Temperatureinheit ändern	5-86
Verwendung der schaltbaren Steuerung Infotainment/Klima	5-82
automatische Scheibenheizung	5-88

B

Batterie	8-16
Batterie laden	8-18
Batteriekapazitätsaufkleber	8-17
Komponenten, die ein Reset benötigen	8-18
Optimale Batteriewartung	8-16
Becherhalter	5-94
Begrüßungssystem	5-76
Innenraumbeleuchtung	5-76
Karoseriesilhouetten-Beleuchtung	5-76
Scheinwerfer mit Escort-Funktion	5-76

Beifahrerairbag vorn		
EIN/AUS-Einstellung	4-42	
Beleuchtung	5-66	
Andere Fahrtrichtung (für Europa)	5-66	
Fernlichtassistent (HBA)	5-69	
Leuchtweitenregulierung des Scheinwerfers	5-72	
Lichtsteuerung	5-67	
Scheinwerfer mit Escort-Funktion	5-66	
Stromsparfunktion	5-66	
Tagesfahrlicht (DRL)	5-66	
Berganfahrhilfe (HAC)	6-35	
Besondere Fahrbedingungen	6-192	
Bodenmattenhalterung	5-101	
Bremsanlage	6-25	
AUTO HOLD	6-32	
Feststellbremse	6-27	
im Fall eines Bremsversagens	6-25	
Reinigung der Brems Scheibe	6-26	
Bremsassistent (BAS)	6-37	
Bremsflüssigkeit	8-11	
Füllstand der Bremsflüssigkeit prüfen	8-11	

D

Dachgepäckträger	5-102
Das Fahrzeug springt nicht an	7-4
Diebstahlwarnanlage	5-10
Diebstahlalarm aktiviert	5-10
System aktiviert	5-10
System nicht aktiviert	5-11

E

eCall-System der VAE	7-26
Einparkhilfe hinten (PDW)	6-156
Betrieb	6-157
Einstellungen	6-156
Fehlfunktion und Sicherheitshinweise	6-158
Einparkhilfe vorn/hinten (PDW)	6-160
Betrieb	6-161
Einstellungen	6-160
Fehlfunktion und Sicherheitshinweise	6-163

Ein-Pedal-Betrieb	6-18
Elektrische Heckklappe	5-21
Elektrochromatischer Spiegel (ECM)	5-45
Elektrofahrrad aufladen (abrupter Stopp)	1-38
Elektronische Kindersicherung	5-17
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	6-34
Ersatzleuchten (LED)	8-40
Europaweites eCall-System	7-21
EV-Einstellungen	1-15
Batteriezustandsmodus	1-16
Ladegrenze	1-15
Ladestrom	1-16
Standmodus	1-17
EV-Menü	1-6
Aufladestationen in der Nähe	1-15
Aufladung und Klimaanlage	1-8
EV-Einstellungen	1-15
EV-Modusanzeige	1-7
nächste Abfahrt	1-8
zu ladendes Fahrzeug (V2L)	1-9

F

Fahren im Winter	6-196
Fahren mit einem Elektrofahrzeug	1-39
Benachrichtigungen auf dem LCD-Display	1-45
Energieverbrauch	1-42
Fahrzeug starten	1-39
Ladestandsanzeige (SOC)	1-43
Leistungs-/Ladeanzeige	1-42
Restreichweite	1-40
stoppen des Fahrzeugs	1-39
Virtuelles Motorsoundsystem (VESS)	1-39
Warn- und Kontrollleuchten (für das Elektrofahrzeug)	1-43
Wirtschaftliche Fahrweise	1-41
Fahreraufmerksamkeits-Warnsystem (DAW)	6-99
Betrieb	6-100
Einstellungen	6-99
Fehlfunktion und Einschränkungen	6-101

Fahrersitz-Memoryfunktion	5-19	Fensterhebersperrtaste	5-31
Einstellen der Speicherposition	5-19	ferngesteuertes Öffnen/ Schließen des Fensters	5-32
Funktion für einfachen Einstieg	5-20	steuern der Fensterhebel	5-31
Speicherpositionen abrufen	5-19	zurücksetzen	5-31
zurücksetzen	5-20	Fernlichtassistent (HBA)	5-69
Fahrhilfe auf der Autobahn (HDA)	6-132	Feststellbremse	6-27, 6-28
Autobahn-Fahrspurwechselhilfe	6-137	Elektronische Feststellbremse (EPB)	6-28
Betrieb	6-135	Frontalkollisions- Vermeidungsassistent (FCA)	6-41
Einstellungen	6-133	Betrieb	6-47
Fehlfunktion und Einschränkungen	6-141	Einstellungen	6-44
Fahrmodus	6-38	Fehlfunktion und Einschränkungen	6-56
Fahrten mit Anhänger	6-200		
Anhängerbremsen	6-202	G	
Anhängierzugvorrichtungen	6-201	Gepäckablage	5-91
Fahren mit Anhänger	6-202	Gepäcknetzhalter	5-92
Sicherungsketten	6-202	Gepäckraumleuchte	5-78
Wartung bei Anhängerbetrieb	6-205	Gleichstromladung	1-28
wenn Sie den Anhängerbetrieb		Trennvorgang	1-29
planen	6-206	Überprüfung des Ladestatus	1-29
Fahrzeug starten	6-11	Verbindung herstellen	1-28
START-Taste	6-11	Glühlampen	
Fahrzeugeinstellungen (Infotainment-System)	5-63	Austausch der Blinkleuchte vorn (Glühbirne)	8-41
Fahrzeuggewicht	6-208	Austausch der Kennzeichenleuchte (Glühbirne)	8-42
Achslast	6-208	Austausch der Schminkspiegelleuchte (Glühbirne)	8-43
Fahrzeug-Gesamtwegicht	6-208	Austausch der seitlichen Blinkleuchte (Glühlampe)	8-41
Fahrzeug-Leergewicht	6-208	Austauschen der Handschuhfachleuchte (Glühbirne)	8-43
Leergewicht ohne Zusatzausstattung	6-208	Austauschen der Innenraumleuchte (Glühbirne)	8-43
Maximal zulässiges Fahrzeug-Gesamtwegicht	6-208	Austauschen der Kartenleuchte (Glühbirne)	8-42
Überladung	6-208	Austauschen der Rückfahrleuchte (Glühbirne)	8-41
Zuladung	6-208	Ersatz-Blinkleuchten hinten (Glühbirne)	8-41
Zulässige Achslast	6-208	Ersatzleuchten (LED)	8-40
Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN)	9-8	Ersatz-Scheinwerferleuchte (Abblendlicht/Fernlicht) (Glühbirne)	8-40
Fahrzeugleistung	6-11	Kofferraumleuchte (Glühlampe)	
Fahrzeug starten	6-11		
Fahrzeugpflege	8-50		
Außenpflege	8-50		
Fahrzeugpflege innen	8-54		
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)	6-36		
Fenster	5-29		
Fensterheber automatisch umkehren	5-31		

ersetzen	8-44
Leuchtenposition (hinten)	8-39
Leuchtenposition (Seite)	8-40
Leuchtenposition (vorne)	8-39
Gurtwarnleuchte	4-15

H

Handschuhfachbeleuchtung	5-78
Hauptkomponenten des Elektrofahrzeugs	1-4
Hochvolt (HV) -Batterie	1-4
Hochvoltbatterie Vorwärmssystem	1-5
Head-Up-Display (HUD)	5-64
Heckklappe	5-21
Elektrische Heckklappe	5-21
öffnen der Smart-Heckklappe	5-27
Heckverkehr-Kollisionsvermeidungsassistent (RCCA)	
Betrieb	6-149
Fehlfunktion und Einschränkungen	6-152

I

Infotainment-System	5-103
Audio-System	5-104
Verwendung der schaltbaren Steuerung Infotainment/Klima	5-103
Innenausstattung	5-94
AC-Umrichter	5-97
Ambientebeleuchtung	5-94
Becherhalter	5-94
Bodenmattenhalterung kabelloses Smartphone-Ladesystem	5-99
Kleiderhaken	5-101
Sitz-Heizung/Belüftung	5-95
Sonnenblende	5-96
Steckdose	5-98
USB-Ladegerät	5-96
Innenraumbeleuchtung	5-77
automatische Abschaltfunktion	5-77
Gepäckraumleuchte	5-78
Handschuhfachbeleuchtung	5-78
Innenraumleuchte	5-77
Leseleuchte	5-77
Schminkspiegelleuchte	5-78

Innenraumleuchte	5-77
Innenrückblickspiegel	5-45
Elektrochromatischer Spiegel (ECM)	5-45
Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Umschaltung	5-45
Innenrückblickspiegel mit Tag/Nacht-Umschaltung	5-45
Intelligente Heckklappe	5-27
Intelligente Tempomatsteuerung (SCC)	6-107
Betrieb	6-109
Einstellungen	6-107
Fehlfunktion und Einschränkungen	6-117
Intelligenter Fernparkassistent (RSPA)	6-172
Betrieb	6-175
Einstellungen	6-173
Fehlfunktion und Sicherheitshinweise	6-180
Intelligenter Geschwindigkeitsbegrenzungs-Assistent (ISLA)	6-92
Betrieb	6-94
Einstellungen	6-92
Fehlfunktion und Einschränkungen	6-96
intelligentes Energierückgewinnungssystem	6-20
Betrieb	6-20
Fehlfunktion und Einschränkungen	6-21
i-Pedal	6-19
ISOFIX-Haltevorrichtung für Kinder	4-27
Kinderrückhaltesystem mit einem Halteband an einem oberen Ankerpunkt im Fahrzeug sichern	4-28
Sicherung eines Kinderrückhaltesystems mit dem „ISOFIX-System“	4-27
Sicherung eines Kinderrückhaltesystems mit einem Dreipunktgurt	4-29

K

kabelloses Smartphone-Ladesystem	5-99
Kinderrückhaltesystem (CRS)	4-24
Auswahl eines Kinderrückhaltesystems (CRS)	4-24
Kinder gehören immer auf die Rücksitze	4-24
Kinderrückhaltesystem montieren	4-26
Kindersicherung im hinteren Türschloss	5-17
Kleiderhaken	5-101
Klimaanlage	5-79
Kollisionsvermeidungs-Assistent beim Rückwärtseinparken (PCA)	6-165
Betrieb	6-166
Einstellungen	6-165
Fehlfunktion und Sicherheitshinweise	6-167
Kombiinstrument	5-47
Konformitätserklärung	6-184
Kontrollsystem mit integriertem Fahrmodus	6-38
Fahrmodus	6-38
Merkmale des Fahrmodus	6-39
Kopfairbag	4-50
Kopfstütze	4-11
Einstellung der Kopfstütze	4-11
Entfernen/Erneutes Installieren der Kopfstütze	4-12
Kühlmittel	8-11

L

Ladearten für Elektrofahrzeuge	1-19
Arten der Aufladung	1-20
Informationen zur Aufladung	1-19
Informationen zur Ladezeit	1-19
Ladekontrollleuchte für Elektrofahrzeug	1-21
Ladestatus	1-21
Ladestecker im Notfall entriegeln	1-24
LCD-Anzeigemodi	5-51

Einstellung des Fahrerassistenzsystems (Infotainment-System)	5-64
Fahrassistenzmodus	5-52
Hauptwarnmodus	5-54
Informationsmodus	5-53
Navigationsmodus (TBT)	5-53
Trip-Computer-Modus	5-52
LCD-Display	5-51
ändern der LCD-Anzeigemodi	5-51
Benachrichtigungen auf dem LCD-Display	5-57
Einsparung beim Stromverbrauch	5-52
LCD-Anzeigemodi	5-51
Lenkrad	5-42
einstellen der Neigung und Höhe	5-42
Hupe	5-43
Lenkradheizung	5-42
Lenkradheizung	5-42
Leseleuchte	5-77
Leuchten	8-37
Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch der Glühlampen	8-37
Leuchtweitenregulierung des Scheinwerfers	5-72
Lordosenstütze	4-5
Luftfilter der Klimaanlage	8-13
Ersetzen des Luftfilters der Klimaanlage	8-13

M

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzungsassistent (MSLA)	6-89
Betrieb	6-89
Motorhaube	5-34
Motorhaube schließen/öffnen	5-34
Motorraum	8-4
Multikollisionsbremse (MCB)	6-35

N

Navigationsgestützte intelligente Tempomatsteuerung (NSCC)	6-122
Betrieb	6-123

Einschränkungen	6-126	Reifentraktion	8-22
Einstellungen	6-123	Reifenwartung	8-23
Notfallausrüstung	7-19	Reifendruck-	
Notstoppsignal (ESS)	6-37	Überwachungssystem (TPMS)	7-6

P

Panne während der Fahrt	7-3	Reifen-Mobilitäts-Kit	7-11
Motor stirbt während der Fahrt ab	7-3	Bestandteile des Reifen-	
Reifenpanne während der Fahrt	7-3	Mobilität-Kits	7-13
Wenn der Motor vor einer		Reifendruck prüfen	7-15
Kreuzung oder einem		Sichere Verwendung des Reifen-	
Bahnübergang abstirbt	7-3	Mobilitäts-Kits	7-16
Planmäßige Aufladung	1-22	Verteilung des Dichtmittels	7-14
portables Ladegerät	1-30	Verwendung des Reifen-	
Einstellung der Aufladung	1-30	Mobilität-Kits	7-14
Ladekontrollleuchte für das		Reinigung der Bremsscheibe	6-26
portable Ladegerät	1-34	Rückfahrmonitor (RVM)	6-143
Sicherheitshinweise	1-36	Betrieb	6-144
Trennvorgang	1-36	Einstellungen	6-143
Überprüfung des Ladestatus	1-33	Fehlfunktion und	
Verbindung herstellen	1-32	Einschränkungen	6-146
		Rücksitzalarm (ROA)	5-18

Q

Querverkehr-			
Erkennungssystem hinten			
(RCCA)	6-147		
Einstellungen	6-148		

R

Regenerativbremsanlage	6-18	S	
Ein-Pedal-Betrieb	6-18	Scheibenwisch- und	
einstellen mit Schaltwippe	6-18	Waschanlage	5-73
i-Pedal	6-19	Scheibenwischer	5-73
Reifen und Räder	8-19	Waschanlage	5-74
Empfohlener Reifendruck für		Scheinwerfer mit Escort-	
kalte Reifen	8-19	Funktion	5-66, 5-76
Felgen ersetzen	8-22	Schiebedach	5-38
Kennzeichnungen auf den		Aufchieben/schließen	5-39
Reifenflanken	8-23	Ausstellen/schließen	5-39
Räder einstellen und		Automatisch umkehren	5-40
Reifen auswuchten	8-21	Sonnenschutz	5-38
Reifen ersetzen	8-21	Warnung beim Öffnen des	
Reifen tauschen	8-20	Schiebedachs	5-41
Reifendruck prüfen	8-19	Zurücksetzen des Schiebedachs	5-41
Reifenpflege	8-19	Schlüssel	5-6
		Austausch der Schlüsselbatterie	5-7
		entfernen des mechanischen	
		Schlüssels vom Smart-Key	5-7
		verriegeln/entriegeln/Fernstart/	
		fernparken mit Smart-Key	5-6
		Schminkspiegelleuchte	5-78

Seitenairbag und			
Mittlenairbag der Vordersitze	4-48		
Sharkfin-Antenne	5-104		
Sicherheitsgurte	4-14		
Pflege der Gurte	4-22		
Sicherheitsgurtsystem	4-15		
Sicherheitshinweise	4-20		
Sicherheitsgurtstraffer	4-18		
Sicherheitsgurtsystem	4-15		
Gurtwarnleuchte	4-15		
Sicherheitsgurtstraffer	4-18		
Sicherheitssystem des			
Fahrzeugs	6-34		
ABS-Bremssystem	6-34		
Berganfahrhilfe (HAC)	6-35		
Bremsassistent (BAS)	6-37		
Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)	6-34		
Fahrzeugstabilitätsmanagement (VSM)	6-36		
Multikollisionsbremse (MCB)	6-35		
Notstoppsignal (ESS)	6-37		
Sicherungen	8-26		
Austausch von Sicherungen im Motorraum	8-28		
Austauschen der Sicherung des Armaturenbretts	8-28		
Beschreibung der Sicherungs- und Relaiskästen	8-30		
Sicherungskasten auf der Fahrerseite	8-31		
Sicherungskasten im Motorraum	8-34		
Sitz	4-3		
Einstellung des Rücksitzes	4-9		
Einstellung des Vordersitzes	4-5		
Infotainment-System	4-4		
Lordosenstütze	4-5		
Tasche an der Rückenlehne	4-7		
Sitz-Heizung/Belüftung	5-95		
Sonnenblende	5-96		
Spezifikationen			
Abmessungen	9-2		
Aufkleber Reifendruck/Spezifikation	9-9		
Aufkleber „Typengenehmigung“	9-8		
empfohlene Schmiermittel und Füllmengen	9-7		
Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN)		9-8	
Glühlampen-Wattzahl		9-4	
Kältemittelaufkleber		9-10	
Klimaanlage		9-3	
Konformitätserklärung		9-11	
Motornummer		9-9	
Reifen und Räder		9-6	
Schild des			
Klimaanlagenkompressors		9-10	
So prüfen Sie das Symbol auf der Ladekennzeichnung (für Europa)		9-12	
Technische Daten des			
Elektrofahrzeugs		9-3	
Verfügbare Zuladung des vorderen Kofferraums		9-3	
Volumen und Gewicht		9-3	
Spiegel	5-45		
Außenspiegel	5-45		
Innenrückblickspiegel	5-45		
Spurfolgeassistent (LFA)	6-129		
Betrieb	6-130		
Einstellungen	6-129		
Fehlfunktion und Einschränkungen	6-131		
Spurhalteassistent (LKA)	6-64		
Betrieb	6-65		
Einstellungen	6-64		
Fehlfunktion und Einschränkungen	6-67		
Starthilfe	7-5		
Fahrzeug anschieben	7-6		
Starthilfe (12V-Batterie)	7-5		
START-Taste	6-11		
Staufach	5-91		
Gepäcknetzhalter	5-92		
Staufach Mittelkonsole/ Handschuhfach	5-91		
Staufach Mittelkonsole/ Handschuhfach	5-91		
Steckdose	5-98		
Straßenwarnung	7-3		
Warnblinkanlage	7-3		
Stromsparfunktion	5-66		
<hr/>			
T			
Tagesfahrlicht (DRL)		5-66	
Tasche an der Rückenlehne		4-7	
Tempomatsteuerung (CC)		6-104	

Betrieb	6-104	Ratschläge für die Fahrpraxis	6-8
Totwinkel-		vorderer Kofferraum	5-35
Kollisionsvermeidungs-		öffnen des vorderen Kofferraums	5-35
Assistent (BCA)	6-69	schließen des vorderen	
Betrieb	6-72	Kofferraums	5-35
Einstellungen	6-71	Vorsichtsmaßnahmen beim	
Fehlfunktion und Einschränkungen	6-75	Aufladen von	
Türschlösser	5-12	Elektrofahrzeugen	1-24
automatische Türverriegelung und		Ladestecker im Notfall entriegeln	1-24
Entriegelung	5-16	Vorsichtsmaßnahmen	
im Fahrzeug	5-14	für das Elektrofahrzeug	1-50
manueller Türverriegelungsschalter	5-16	Vorstellung des	
Rücksitzalarm (ROA)	5-18	Elektrofahrzeuges	1-3
Türschlösser hinten	5-17		
Verriegelungen	5-16		
Türschlösser hinten	5-17		
Elektronische Kindersicherung	5-17		
Kindersicherung im hinteren			
Türschloss	5-17		
Türverriegelung			
außen am Fahrzeug	5-12		
<hr/>			
U		W	
Untersetzungsgetriebe	6-13	Warn- und Kontrollleuchten	5-59
ändern der Gänge	6-13	Wartungsarbeiten	8-5
Benachrichtigungen auf dem		Sicherheitshinweise für die	
LCD-Display	6-16	Wartung durch den Halter	8-5
Schalthebelsperre	6-14	Verantwortung des Fahrzeughalters	8-5
USB-Anschluss	5-104	Wartungsplan	8-8
USB-Ladegerät	5-96	Wartungsplan für die	
<hr/>			
V		Wartung durch den	
Verriegelung des		Fahrzeughalter	8-6
Ladesteckers	1-21	Waschflüssigkeit	8-12
Ladekabel verriegeln	1-21	Füllstand des	
Wenn die Ladeverbindung		Waschflüssigkeitsbehälters prüfen	8-12
gesperrt ist	1-21	Wechselstromladung	1-26
Verwendung der schaltbaren		Trennvorgang	1-27
Steuerung Infotainment/		Überprüfung des Ladestatus	1-27
Klima	5-103	Verbindung herstellen	1-26
Virtuelles		Wegfahrsperr	5-9
Motoroundsystem (VESS)	1-39	Windschutzscheibe	
Vor der Fahrt	6-7	beheizen und beschlagfrei	
erforderliche Fahrzeugdurchsichten	6-7	halten	5-88
Hinweise zum Bremsen	6-9	automatische Scheibenheizung	5-88
		Heckfenster-/Außenspiegelheizung	5-89
		Taste Heat (Heizung)	5-89
		windschutzscheibe mit	
		Scheibenheizung	5-88
		Wischerblatt	8-14
		Austausch des	
		Frontscheibenwischerblatts	8-14

Z

zu ladendes Fahrzeug (V2L)	1-9
Benachrichtigungen auf dem LCD-Display	1-11
Energieinformationen	1-10
Verbindung herstellen	1-10